

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

2. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 2, Mai 1950

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im April 1950 um 68 500 auf 1 783 400 verringert. In der ersten Mai-Hälfte ist die Arbeitslosigkeit weiter — auf 1 732 900 — zurückgegangen. Im April hat sich auch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um rund 97 800 auf 1 446 400 ermäßigt. Am 30. April kamen auf 100 Arbeitslose etwa 81 Hauptunterstützungsempfänger. Die Entlastung des Arbeitsmarktes war in den süd- und südwestdeutschen Ländern stärker als in Norddeutschland.

In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten ist im März eine Zunahme der Beschäftigten um 0,9 vH (39 800 Personen) auf 4 550 800 (Inhaber, Angestellte und Arbeiter) zu verzeichnen. Die Belegung trat vor allem in südwestdeutschen Ländern ein.

Landwirtschaft

Der Saatenstand von Ende März 1950 ist bei Getreide im allgemeinen besser als mittel; weniger günstig ist die Entwicklung von Winterölrüchtern sowie Klee und Luzerne. Bis Ende April 1950 sind bei Wintergetreide und Winterölrüchtern fast keine Veränderungen gegenüber dem Vormonat eingetreten, während sich der Stand der Futterpflanzen etwas verbessert hat.

Die Anbauflächen der wichtigsten Gemüsearten haben sich im Jahre 1950 gegenüber dem Vorjahr um 12,4 vH auf 64 930 ha verringert.

Der Fleischanfall aus gewerblichen Schlachtungen war im März mit 93 000 t um 18 vH höher als im Vormonat; auch auf den Tag umgerechnet ist eine weitere Steigerung eingetreten.

Die weiter gestiegene Milcherzeugung liegt im März mit 1 042 000 t etwa 37 vH höher als im Vergleichsmonat 1949; der Milchertrag je Kuh stieg von März 1949 bis März 1950 um rund 31 vH auf 189 kg.

Industrie

Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion (1936 = 100) ist — ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Baugewerbe, einschließlich Energie — um weitere 3 Punkte auf 104 bzw. ohne Energie auf 101 gestiegen. Die Erhöhung ist die Auswirkung einer gesteigerten Produktion der Investitionsgüterindustrien, während sich die Erzeugung der allgemeinen Produktionsgüterindustrien und der Verbrauchsgüterindustrien auf dem Vormonatsstand gehalten hat.

Die Bruttosumme der Löhne erreichte im März 914,4 Mill. DM; auf den Arbeitstag umgerechnet ist gegenüber dem Vormonat kaum eine Veränderung eingetreten.

Der Umsatz hat sich im März auf 6 185,3 Mill. DM erhöht, was einer arbeitstäglichen Steigerung von knapp 6 vH entspricht.

Bauwirtschaft

Im März ist die Zahl der Beschäftigten in den Betrieben des Bau-Hauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um 51 300 auf 407 700 gestiegen, während sich die Bauleistung um rund 31 vH auf 66,3 Mill. Stunden erhöhte. An der Steigerung waren die Wohnungsbauten starker beteiligt als die gewerblichen und industriellen Bauten. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen hat sich die Bauleistung im April weiter auf 69,6 Mill. Stunden bei 425 000 Beschäftigten erhöht.

Handel und Verkehr

Der Außenhandel im April konnte den hohen Stand des Vormonats nicht ganz halten. Die Einfuhr verringerte sich um 9,3 vH auf 177 Mill. \$, während die Ausfuhr um 8,5 vH auf 128 Mill. \$ zurückging. Der Einfuhrüberschuß hat sich dabei um 6 Mill. \$ auf 49 Mill. \$ ermäßigt. Die niedrigere Einfuhr ist auf die geringere Einfuhr von Lebensmitteln zurückzuführen, während Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren in erhöhtem Maße importiert wurden. Auch die Genussmitteleinfuhr war etwas höher als im Vormonat.

Beim Export ging die Rohstoff- und Halbwaren-Ausfuhr etwas mehr zurück als die von Fertigwaren, wodurch sich der Anteil der Fertigwaren am Gesamtexport auf knapp zwei Drittel erhöht hat.

Seit der Aufhebung der Blockade im Mai 1949 wurden bis Ende März 1950 Waren im Werte von 297,7 Mill. DM an die Sowjetzone im regulären Interzonenhandel geliefert und Güter im gleichen Wert von dort bezogen. Der Umfang des sehr erheblichen illegalen Warenaustausches mit der Sowjetzone kann größenordnungsmäßig nicht geschätzt werden.

Der Güterverkehr der Bundesbahn ist im März weiter angewachsen; auch in der Binnenschifffahrt ist eine Zunahme eingetreten. Die kalendertägliche Personenbeförderung der Bundesbahn war im März dagegen erheblich niedriger als im Februar 1950.

Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen war am 1. April 1950 mit 1 742 500 Stück um 71 000 höher als am 1. Januar 1950. Die Neuzulassung von fabrikneuen Kraftfahrzeugen lag im März 1950 mit 38 700 fast 59 vH höher als im Vormonat. Diese Steigerung ist bei allen Kraftfahrzeugarten zu verzeichnen; sie ist besonders stark bei den Motorrädern.

Der Nachrichtendienst der Post wurde im März erheblich mehr in Anspruch genommen als im Vormonat. Auch im Zahlungsdienst der Post waren im März erhöhte Bestands- und Umsatzzahlen zu beobachten.

Löhne und Preise

Die bisher vorliegenden vorläufigen Ergebnisse der Lohnerhebung für März 1950 lassen darauf schließen, daß die durchschnittlichen Brutto-Stundenlöhne und infolge etwas längerer durchschnittlicher Wochenarbeitszeit insbesondere die Brutto-Wochenverdienste Ende März wieder etwas höher lagen als Ende Dezember 1949 und sich damit wieder etwa auf dem (Höchst-)Stand von September 1949 halten dürften. Die Preise für Roh- und Grundstoffe waren im ganzen gegenüber dem Vormonat kaum verändert.

Die Preisindexziffer der Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeiterfamilie (1938 = 100) lag im April mit 153 auf dem Stand des Vormonats. Einer geringfügigen Erhöhung bei den Nahrungsmitteln standen Preisrückgänge bei Bekleidung und Hausrat gegenüber.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf lag Ende April 1950 mit knapp 8 Mrd. DM um rund 153 Mill. DM über dem Stand des Vormonatsultimo; bis Mitte Mai ist der Zahlungsmittelumlauf wieder auf 7,54 Mrd. DM (7,45 Mrd. DM im April 1950) zurückgegangen. Die Einlagen bei der Notenbank lagen Ende April mit rund 780 Mill. DM um fast 176 Mill. DM niedriger als Ende März, während sie Mitte Mai mit 1 056 Mill. DM den Stand von Mitte April um 79 Mill. DM überschritten.

Die Ausleihungen der Banken haben sich im März 1950 kräftig erhöht, während — soweit aus den Meldungen der wöchentlich berichtenden Institute ersichtlich ist — im April eher eine rückläufige Bewegung zu verzeichnen war. Dagegen scheint sich der im März festzustellende Einlagenzuwachs auch im April fortgesetzt zu haben.

Die langfristigen Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute stiegen im März um rund 125 Mill. DM auf 1 149 Mill. DM an; der Umlauf von Schuldverschreibungen stieg im März 1950 um rund 29 Mill. DM auf 307 Mill. DM. Die Aktienkurse haben nach der Befestigung im April im Laufe des Mai überwiegend etwas nachgegeben. Bei den festverzinslichen Werten sind dagegen kaum Kursveränderungen eingetreten.

Finanzwesen

Das Gesamtniveau der kommunalen Einnahmen und Ausgaben im Bundesgebiet für das Rechnungsjahr 1949/50 wird auf je 6,4 Mrd. DM geschätzt.

Die Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben waren im März 1950 mit 1 249 Mill. DM 29 Mill. DM höher als in dem zum Vergleich geeigneten Monat Dezember 1949. Nach der Zigarrensteuersenkung haben sich die Einnahmen aus der Tabaksteuer im März 1950 gegenüber dem Vormonat um 32 Mill. auf 193 Mill. DM erhöht. Im April erbrachte die veranlagte Einkommensteuer 209 Mill. DM, die Körperschaftsteuer 124 Mill. DM gegenüber 267 Mill. bzw. 146 Mill. DM im Januar 1950. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer haben sich im April 1950 wieder um 31 Mill. DM auf 353 Mill. DM erhöht.

Verbrauch

Der Bierausstoß erhöhte sich im März um rund 9 vH auf 1 129 000 hl.

Im März 1950 haben sich die Steuerwerte, Mengen und Kleinverkaufswerte von Tabakwaren, insbesondere von Zigarren, gegenüber dem Vormonat erheblich erhöht.

K.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949			1950				Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt					Juni	Sept.	Dez.	Jan.	Febr.	März		April
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Bevölkerung														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39350a)	44971	46363	47253	47253	47448	47694	.	.	.	.	.	1339*
Heimatvertriebene	1000	—	588	479	7497	7446	7554	7675	.	.	.	.	.	1340*
Ausländer in Lagern	1000	—	588	479	323	316	287	250	.	.	.	.	.	1339*
Eheschließungen	1000	31	38	41	40	42	42	44	23	33	29	.	.	183*
Lebendgeborene	1000	64	62	64	66	66	66	63	65	63	72	.	.	183*
Gestorbene	1000	37	44	40	40	35	33	41	44	43	48	.	.	183*
Geburtenüberschuß	1000	27	19	24	26	31	33	22	21	19	24	.	.	183*
Arbeitsmarkt														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9889	11510	13460	13524	13489	13604	13556	.	.	13307	.	.	190*
Arbeitslose	1000	.	629	604	1263	1283	1314	1558	1898	1982	1852	1783	.	190*
Freie Arbeitsplätze	1000	.	619	488	150	145	128	75	88	106	127	120	.	190*
Hauptunterstützungsempfänger	1000	.	28	134	872	887	963	1203	1445	1623	1544	1446	.	306*
Beschäftigte i. d. Industrie insg.	1000	3878	.	3433	4414	4354	4488	4526	4510	4512	4551	.	.	193*
Landwirtschaft														
Schweinebestand	1000	11042b)	5698	5520	8092	7404	9042	9698	.	.	8505	.	.	220*
Schlachtgewicht*)	1000 t	.	300)	34)	.	42	69	88	82	79	93	.	.	223*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t	.	.	839	0)	1182	1019	876	906	874	1042	.	.	224*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat	kg	.	.	161	.	224	191	161	164	159	189	.	.	224*
Buttererzeugung insgesamt	1000 t	.	.	14	20	27	22	16	17	15	.	.	.	224*
Industrie														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg.	Anzahl	.	.	.	.	41960	47605	47480	47381	47302	47258	.	.	225*
Bruttosumme der Löhne insg.	Mill. RM/DM	.	.	.	754	754	873	925	885	816	914	.	.	225*
Bruttosumme der Gehälter insg.	„	.	.	.	219	218	249	271	259	258	261	.	.	225*
Umsatz insgesamt	„	.	.	3157	4906	4567	5766	5919	5418	5230	6185	.	.	225*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh	.	.	1363	1787	1756	2038	2180	2191	2018	2314	.	.	228*
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE	.	.	3502	4119	3803	4235	4909	4840	4403	4707	.	.	228*
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt	Mill. Std.	.	.	.	616	593	713	732	716	671	752	.	.	225*
Index d. industriell. Produktion*)	1936 = 100	100	39	60	89	88	92	96	95	99	101	104	.	230*
davon:														
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	83	83	86	88	85	90	93	98	.	230*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	107	105	108	113	115	117	120	120	.	230*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	80	79	87	92	90	94	96	95	.	230*
Index des Produktionsergebnisses														
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100	.	.	.	.	83,2	83,9	83,5	85,5	88,8	.	.	232*
je Beschäftigtenstunde	1936 = 100	100	.	.	.	.	80,7	81,5	80,8	83,2	85,9	.	.	232*
je Arbeitstag und je Beschäftigten	1936 = 100	100	.	.	.	.	75,9	77,2	76,3	79,9	83,3	.	.	232*
Steinkohlenförderung	1000 t	9747	5927	7253	8603	8107	8776	9125	9327	8682	9802	8364	.	233*
Braunkohlenförderung	1000 t	4736	4894	5405	6022	5438	5949	6432	6421	5842	6539	5721	.	233*
Produktion von Rohstahl	1000 t	1206	250	456	752	767	760	801	895	899	1002	886	.	233*
Produktion von Roheisen	1000 t	1048	189	389	595	603	598	633	697	671	772	691	.	233*
Produktion von Walzwerkzeugn.	1000 t	822	180	310	528	540	535	566	605	573	651	576	.	233*
Energieversorgung														
Stromerzeugung der öffentl. Werke	Mill. kWh	.	.	1574	1796	1534	1844	2330	2276	1969	2153	1981	.	244*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm	.	.	783	1001	975	1015	1069	1078	985	.	.	.	245*
Bauwirtschaft														
Beschäftigte insgesamt	1000	.	.	.	395	394	431	421	351	356	408	.	.	246*
Löhne	1000 DM	.	.	.	84 221	87 711	99 881	99 048	79 331	68 755	88 948	.	.	246*
Bauleistung insgesamt	1000	.	.	.	65 659	67 488	76 310	74 470	57 232	50 840	66 349	.	.	246*
darunter:	Arbeitsstd.													
Wohnungsbauten	„	.	.	.	18 172	18 890	24 054	25 653	19 020	16 847	22 293	.	.	247*
Gewerbl. u. industrielle Bauten	„	.	.	.	21 509	21 366	23 259	23 560	19 623	17 572	21 345	.	.	247*
Außenhandel														
Einfuhr insgesamt	RM/DM	209	.	264	611	657	544	1137	965	705	819	744	.	250*
Ausfuhr insgesamt	„	250	.	151	317	295	335	485	443	474	590	542	.	252*
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84	.	147	197	150	276	230	168	195	177	177	.	250*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	100	.	49	86	84	93	115	104	112	140	128	.	252*
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209	.	139	214	226	191	379	313	232	272	243	.	251*
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250	.	56	105	97	119	186	167	182	234	217	.	253*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise														
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	285	290	284	300	308	303	301	306	.	259*
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100	.	.	301	304	282	261	266	261	252	250	.	259*
Binnenhandel														
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1949 = 100	.	.	.	100	88	100	162	91	91	105	.	.	261*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Nur gewerbliche Schlachtungen. — ³⁾ VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitsfähig). — ⁴⁾ Ohne Gewerbesteuer und Notopfer Berlin. — ⁵⁾ Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Einschließlich Weihnachtsgratifikation. — d) 1. Juli. — e) 1. Okt. — f) 1. Jan. — g) 1. April. — h) Neuer Firmenkreis — i) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Januar - 20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni - Dez. — m) Durchschnitt Rechnungsjahr April - März — n) Durchschnitt Jan. - Oktober. — o) Durchschnitt Vierteljahr Juli - Juni.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949			1950				Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt					Juni	Sept.	Dez.	Jan.	Febr.	Marz		April
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Verkehr														
Meßziffer d. Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	83,3	80,2	82,2	80,3	76,4	77,7	82,4	...	263*
Güterwagenstellung ..		1936 = 100	100	54,7	64,4	61,7	65,6	63,8	60,1	62,3	66,1	...	263*	
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	104,4	97,3	104,2	108,7	96,9	102,8	106,2	...	263*
Binnenschiffahrt	täg-lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	62,1	68,9	64,6	57,3	52,4	51,0	58,6	...	263*
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	58,5	61,7	61,3	61,6	61,1	54,3	54,3	...	263*
Seeschiffahrt	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,7	78,0	78,1	75,3	71,5	72,7	77,7	...	263*
Güterumschlag		1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	74,9	79,6	76,8	72,6	68,4	82,3	...	263*
Index d. Güterverkehrs v. Bahn u. Schiffahrt	1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	74,9	79,6	76,8	72,6	68,4	82,3	...	263*	
Meßziffer des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen ..	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	187,1	180,2	174,8	179,1	193,0	186,0	168,1	...	263*
Personenkilometer ..		1936 = 100	100	236,8	217,7	137,9	136,5	138,5	125,5	125,9	124,7	120,3	...	263*
Straßenbahn	täg-lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	203,4	199,1	190,1	209,0	201,6	209,0	197,4	...	263*
Beförderte Personen ..		1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	110,9	113,2	113,7	114,1	116,4	115,3	...	263*
Wagenkilometer	1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	110,9	113,2	113,7	114,1	116,4	115,3	...	263*	
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	1244	1244	1595	...	1672	...	1742	...	267*	
darunter:														
Personenkraftwagen	1000 St	463 (d)	169 (d)	190 (d)	312 (d)	312 (d)	405 (e)	...	439 (t)	...	471 (e)	...	267*	
Lastkraftwagen	1000 St	141	199	236	290	290	337	...	344	...	344	...	267*	
Krafträder	1000 St	555	210	291	535	535	718	...	747	...	779	...	267*	
Zulassungen von fabriktneuen Kraftfahrzeugen	Anzahl	...	...	3078	15 892	13 993	20 333	20 421	21 973	24 384	58 712	...	268*
darunter:														
Personenkraftwagen .....	"	...	...	1006	5 345	4 218	6 642	8 758	9 446	9 965	11 673	...	268*
Lastkraftwagen .....	"	...	...	1 193	3 039	2 638	3 566	3 927	3 473	3 162	4 160	...	268*
Post	Mill. St	251,7	277,2	280,1	262,5	234,4	250,3	403,9	298,4	286,7	333,1	...	273*	
Briefsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	8,7	7,4	8,4	16,6	10,0	10,1	12,9	...	273*	
Paketsendungen	Mill.	12,9	21,4	22,0	20,8	21,1	23,0	25,6	24,0	22,6	26,6	...	273*	
Ferngespräche	1000	5 210	5 684	6 324	6 295	6 382	7 275	7 456	7 608	7 746	...	273*		
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	Mill. RM/DM	3 951,0	615,5 k)	681,4	666,7	673,9	772,6	701,2	701,6	706,9	...	273*		
Postscheckguthaben	"	1 995,0 i)	2 771,3 j)	70,1	70,8	84,2	94,4	103,4	109,5	115,5	...	273*		
Postsparkassenguthaben .....	"	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Löhne und Preise														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100	...	78,3	84,8	93,1	92,6	94,9	93,9	...	...	...	...	1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100	...	78,5	84,8	93,2	92,8	95,0	94,0	...	...	...	...	1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	...	76,1	83,8	91,8	90,1	92,5	91,8	...	...	...	...	1417*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	...	116,0	129,8	151,0	148,6	150,9	152,1	...	...	...	...	1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100	...	115,4	128,6	148,9	146,5	148,7	149,8	...	...	...	...	1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	...	122,1	140,5	168,4	168,8	171,9	173,7	...	...	...	...	1417*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100	...	90,8	110,0	140,6	137,4	143,0	142,7	...	...	...	...	1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100	...	90,6	109,1	138,7	135,9	141,3	140,8	...	...	...	...	1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100	...	92,9	117,8	154,6	152,1	159,1	159,4	...	...	...	...	1417*
Index der Grundstoffpreise														
davon:														
Nahrungsmittel	1938 = 100	...	...	129	172	174	185	180	168	169	167	167	276*
Industriestoffe	1938 = 100	...	...	177	206	203	199	205	215	215	214	214	276*
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter:														
Ernährung	1938 = 100	...	...	...	165	164	158	163	160	160	159	160	275*
Bekleidung	1938 = 100	...	...	...	219	215	201	199	197	194	191	189	275*
Hausrat	1938 = 100	...	...	...	184	183	173	171	170	168	166	164	275*
Geld- und Kreditwesen														
Zahlungsmittelumlauf *)														
Kred. a. Nichtbankenwirtschaft	Mill. DM	...	...	6 999	6 974	7 453	7 738	7 610	7 690	7 828	7 981	...	288*
Kredite an Geldinstitute	"	...	...	5 088	4 146	5 925	7 386	7 685	8 107	8 395	...	...	292*
Einlagen auf Freikonto	"	...	...	597	543	634	836	942	1 060	1 231	...	...	292*
darunter: Spareinlagen	"	...	...	13 016	13 213	13 985	14 650	14 416	14 669	14 998	...	...	293*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)	Mill. RM	...	44	39	63	40	66	78	75	56	53	54	299*	
Kurswert der Aktien	Mill. DM	...	...	...	2 275	1 891	2 118	3 903	3 991	3 922	3 634	3 773	297*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH	...	...	...	37,61	31,26	35,02	64,60	65,77	64,73	59,98	62,35	297*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap.	vH	...	...	...	7,54	7,34	7,70	7,73	7,73	7,74	7,69	7,68	300*
Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)														
Unterstützte Personen	1000	...	...	...	...	2 565	2 315	1 788	1 705	1 631	...	...	310*
Aufwand insgesamt	1000 DM	...	...	...	...	79 936	72 129	75 563	58 586	51 789	...	...	310*
Aufwand je Person	DM	...	...	...	...	31,16	31,16	42,25	34,36	31,75	...	...	310*
Finanzwesen														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt *)														
darunter:														
Lohnsteuer	Mill. RM/DM	...	1 196	1 152	1 257	1 200	1 070	1 220	1 516	1 140	1 249	...	302*	
Veranlagte Einkommensteuer	"	...	195	179	176	172	177	170	201	183	182	169	302*	
Körperschaftsteuer	"	...	265 (m)	258 (m)	201 (m)	167	136	131	287	146	150	209	302*	
Umsatzsteuer	"	...	62	95	121	99	85	89	146	80	108	124	302*	
Tabaksteuer	"	...	194	253	333	314	272	362	428	324	322	353	302*	
Tabaksteuer	"	...	140	138	183	208	180	186	183	161	193	...	302*	

Anmerkungen siehe S. 34.

Das Bauhauptgewerbe im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

Ergebnisse der Totalerhebung, Juli 1949

Ziel und Umfang der Erhebung

Im August 1949 wurde für den Monat Juli 1949 eine allgemeine Erhebung für das Baugewerbe im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durchgeführt. Diese Totalerhebung umfaßte, vom Einmannbetrieb angefangen, alle Betriebsgrößen in Erweiterung der monatlichen Berichterstattung, die im Vereinigten Wirtschaftsgebiet die Betriebe mit 20 und mehr und in der US-Zone zusätzlich die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten umfaßt. Sie erstreckte sich jedoch nur auf das Bauhauptgewerbe (Rohbaugewerbe), d. h. den Hoch-, Tief- und Ingenieurbau, die Zimmerei sowie die Dachdeckerei. Die Betriebe der Bauinstallation wurden nicht einbezogen, weil sie mit dem Bauhauptgewerbe so eng zusammenhängen, daß dessen Kenntnis alle notwendigen Rückschlüsse auf ihren Umfang und ihre Entwicklung vermittelt.

Die monatlichen Teilerhebungen für Betriebe mit 10 bzw. 20 und mehr Beschäftigten seit Januar 1949 liefern ein wertvolles Bild für die Gesamttendenz der Entwicklung der Bauwirtschaft. Sie weisen aber zwei Mängel auf: Die Teilerhebungen lassen keinen einwandfreien regionalen Vergleich zu, weil die Größenstruktur in den Ländern verschieden ist und daher die Mittel- und Großbetriebe, für sich allein betrachtet, kein für die gesamte Bauwirtschaft zutreffendes Bild ergeben. Ferner ist die Verteilung auf die Bauobjekte (Bauarten) bei den Kleineren, in den monatlichen Erhebungen nicht erfaßten Betrieben eine wesentlich andere als bei den größeren. Die monatliche Statistik ist daher kein zuverlässiger Spiegel für die Bauarten und ihre Relation zueinander.

Aufgabe der Totalerhebung war es nun nicht allein, einmalig die richtige Ergänzung zu den monatlichen Erhebungen durch eine Erstreckung des Umfangs auf die Kleinbetriebe zu gewinnen, sondern vor allem auch die Unterlagen zu schaffen, auf denen eine Reform der monatlichen Baustatistik aufgebaut werden kann. Eine solche Reform soll durch Anwendung der Repräsentativmethode erfolgen, mit welcher — möglichst ohne Vermehrung der Zahl der erfaßten Einheiten — in allen Betriebsgrößenklassen laufend auf dem Prinzip der Zufallsauswahl basierende Quoten erhoben werden. Hierdurch würde eine Fortschreibung der Ergebnisse der Totalerhebung möglich sein, die dann an Stelle des Teilbildes der bisherigen Monatserhebung treten würde. Da in den elf Ländern die Besetzung in den einzelnen Größenklassen und für die Bauarten von Grund auf verschieden ist, müßte für jedes Land und jede Größenklasse der Repräsentationsgrad gesondert festgestellt werden. Bei der großen Streuung, die einzelne Merkmale wie z. B. die Bauarten und die Kategorien der Beschäftigten regional und größenklassenmäßig aufweisen, ist es freilich leichter, sich ein solches Ziel zu setzen als es zu erreichen. Die Umstellung erfordert eine langwierige Vorarbeit.

Was die erhobenen Merkmale bei der Totalerhebung anbelangt, so gingen sie über die der monatlichen Erhebung in wichtigen Punkten hinaus: die Facharbeiter wurden in der Aufgliederung nach Polieren,

Mauern, Zimmerern und übrigen Facharbeitern festgestellt. Der Umsatz wurde nicht nur für den Berichtsmonat, sondern auch für das vorausgehende halbe Jahr ermittelt. Ferner wurden die Maschinenausrüstung und ihre Ausnutzung festgestellt und endlich die Außenstände und der Auftragsbestand erfragt.

Betriebe und Beschäftigte

Im ganzen wurden 51 000 Betriebe mit 735 000 Beschäftigten gezählt, von denen 680 000 Arbeitnehmer und 55 000 Betriebsinhaber waren. Die Arbeitsmarktstatistik wies Ende Juni 1949 im gesamten Baugewerbe 1 063 000 Arbeitnehmer aus. In dieser Zahl ist das Baubergewerbe in weitestem Sinne eingeschlossen, so z. B. auch das Schornsteinfegergewerbe, Konstruktionsbüros und natürlich vor allem die gesamte Bauinstallation. Auf das Bauhauptgewerbe entfallen mithin rund 65 vH der Arbeitnehmer des gesamten Baugewerbes. Die Verteilung der Betriebe und der Beschäftigten auf die Länder sowie die Bauintensität, gemessen an der Zahl der Beschäftigten je 1000 Einwohner, ist in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

Land	Be- triebe insgesamt 1000	Be- schäf- tigte insgesamt	Beschäftigte je 1000 Einwohner					
			einschließlich Heimatvertriebene			ausschließlich		
			ins- ges. Anzahl	Abweichung v. Mittel vH	ins- ges. Anzahl	Abweichung v. Mittel vH	ins- ges. Anzahl	Abweichung v. Mittel vH
Schleswig-Holstein	2,66	32,5	12,0	- 5,5	- 31	18,5	- 2,7	- 13
Hamburg	1,16	30,5	19,8	+ 2,3	+ 13	21,0	+ 0,2	- 1
Niedersachsen	9,84	110,0	16,0	- 1,5	- 4	21,8	+ 0,6	+ 3
Nordr.-Westfalen	16,51	246,6	19,1	+ 1,6	+ 9	20,9	- 0,3	- 2
Bremen	0,85	19,9	36,9	. ¹⁾	. ¹⁾	39,2	. ¹⁾	. ¹⁾
Hessen	4,90	69,0	16,1	- 1,4	- 8	19,0	- 2,2	- 11
Württemberg-Baden	6,01	73,7	19,1	+ 1,6	+ 9	23,3	+ 2,1	+ 10
Bayern	9,29	152,9	16,6	- 0,9	- 5	20,9	- 0,3	- 2
Ver. Wirtschaftsgeb.	51,22	735,1	17,5	± 0,0	± 0,0	21,2	± 0,0	± 0,0
Streuungsmaß (mittl. Abweichung) ¹⁾				± 1,9	± 10,9		± 1,3	± 6,7

¹⁾ Ohne Bremen (siehe Text).

Auf 1000 Einwohner entfallen danach im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes rund 17,5 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe. Am weitesten höchsten liegt Bremen mit 36,9. Es wurde festgestellt, daß auch andere Stadtgebiete, wie z. B. Frankfurt, Ziffern dieser Größenordnung aufweisen. Die nächsthöhere Intensität im Baugewerbe zeigt Hamburg mit 19,8. Obwohl Hamburg an zweiter Stelle unter den Ländern steht, erscheint angesichts der Tatsache, daß es zwar auch Landgebiete umfaßt, aber doch überwiegend ein Stadtstaat ist, diese Ziffer im Vergleich zu Bremen eher zu niedrig als zu hoch. Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden stehen mit 19,1 über dem Mittel, während Niedersachsen, Hessen und Bayern mit 16,1 bzw. 16,6 darunter liegen und Schleswig-Holstein mit 12,0 die niedrigste Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe je 1000 Einwohner zeigt.

Es fällt auf, daß die Länder, die die meisten Heimatvertriebenen aufgenommen haben, die geringste Bauintensität haben. Bei Ausschaltung der Heimatvertriebenen bei der Je-Kopf-Berechnung ergibt sich, wie aus der Tabelle ersichtlich, eine wesentliche Nivellierung der Ziffern. Die mittlere Abweichung vom Gebietsdurchschnitt beträgt dann nur 7 vH gegen 11 vH bei Einschluß der Heimatvertriebenen. Die Maximal-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 248 * f.

abweichung sinkt von 31 vH auf 13 vH, wobei von einer Einbeziehung Bremens in den Vergleich wegen seiner aus dem Rahmen fallenden Bauintensität abgesehen wurde.

Diese Tatsache mag wohl zunächst auffällig erscheinen, ist jedoch unschwer zu erklären. Für die Größe des gesamten Bauvolumens eines Landes ist zur Zeit nicht der Bedarf, der für alle Bauarten die Grenzen des möglichen überschreitet, sondern seine Kapitalkraft und die Baukapazität maßgeblich. Die Mittel, die Staat, Wirtschaft und Private bereitstellen können, sind aber durch die Aufnahme der vermögenslosen Heimatvertriebenen geschwächt. Die Kosten der Unterbringung und Fürsorge verzehren unmittelbar oder mittelbar über die Steuer die Sparraten und damit die Mittel für die baulichen Investitionen. Nicht, daß der Bedarf an Wohnungen und Bauinvestitionen durch den Zustrom gewachsen ist, spielt eine Rolle, sondern allein das für die Bauten zur Verfügung stehende Kapital; denn die Baukapazität zeigt noch erhebliche Reserven. Das Ergebnis dieser Doppelrechnung wirft ein Streiflicht auf die großen Schwierigkeiten für ein durch einen Krieg verarmtes Land, Arbeitsplätze und Wohnungen für einen großen Zustrom von Flüchtlingen zu schaffen.

An sich sind beide Umrechnungen, sowohl die unter Einschluß wie die unter Ausschluß der Heimatvertriebenen, berechtigt und haben für den Ländervergleich ihre besondere Bedeutung. Bei Einschluß wird von den nun einmal vorliegenden Gegebenheiten ausgegangen und der objektive Tatbestand festgestellt, bei Ausschluß von der Bauleistung, die nach Maßgabe der Kapitalkraft des Landes erwartet werden kann. Doch dürfte es genügen, diese doppelte Rechnung einmal für das Merkmal der Beschäftigten ausgeführt zu haben. Im fernerer sollen die Umrechnungen nur für die gesamte Einwohnerzahl einschließlich der Heimatvertriebenen erfolgen.

Die Betriebe werden nach vier Größenklassen unterteilt:

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe 1000	Beschäft. 1000	Anteil der Betriebe u. Beschäft. vH	
			Betriebe	Beschäft.
1 bis 9	35,5	139	69,3	18,8
10 bis 19	7,6	102	14,8	13,9
20 bis 49	5,4	157	10,6	21,4
50 und mehr	2,7	337	5,3	45,9
insgesamt	51,2	735	100,0	100,0

Die Größenstruktur in den einzelnen Ländern ist gegenüber der im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sehr verschieden, wie die nachstehende Tabelle zeigt. In ihr sind die Länder nach der Durchschnittsgröße der Betriebe geordnet:

Land	Beschäftigte je Betrieb	Betriebe in vH				Beschäftigte in vH			
		1-9	10-19	20-49	50 u. m.	1-9	10-19	20-49	50 u. m.
Ver. Wirtschaftsgebiet	14,4	69,3	14,9	10,5	5,3	18,9	13,8	21,4	45,9
Hamburg	26,3	54,2	17,7	15,1	13,0	8,3	9,3	17,9	64,6
Bremen	23,5	59,6	16,0	13,2	11,2	9,2	9,5	17,6	63,4
Bayern	16,5	66,6	16,8	10,8	5,8	17,4	13,8	19,4	49,4
Nordrh.-Westfalen	14,9	66,7	16,6	11,1	5,6	17,8	15,1	22,5	44,6
Hessen	14,1	71,2	11,8	12,1	4,9	25,2	10,0	20,3	44,5
Württ.-Baden	12,3	78,0	9,5	7,8	4,7	22,0	9,4	17,5	51,1
Schleswig-Holstein	12,2	68,5	15,4	11,4	4,7	20,0	17,2	27,8	35,0
Niedersachsen	11,2	72,5	14,5	9,2	3,8	22,8	17,4	24,7	35,1

Durchschnittlich entfallen auf einen Baubetrieb im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 14,4 Beschäftigte. Bei

den Stadtstaaten Hamburg und Bremen liegt die durchschnittliche Betriebsgröße mit 26 bzw. 23 Beschäftigten je Betrieb am höchsten. Bei ihnen fehlen die kleinen, auf den Bedarf der Landwirtschaft gerichteten Betriebe. Fast zwei Drittel der Beschäftigten entfällt dort auf die Großbetriebe. Nächst den Stadtstaaten liegt in Bayern die Durchschnittsgröße der Beschäftigten mit 16,5 am höchsten, fast die Hälfte der Beschäftigten entfällt auf die Großbetriebe. Die Betriebe Nordrhein-Westfalens und Hessens liegen in Größe und Verteilung auf die Größenklassen dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes am nächsten. Bei Württemberg-Baden fällt die relativ geringe Besetzung in den beiden Mittelgruppen auf. Der Anteil an Kleinbetrieben beträgt 78 vH mit 22 vH der Beschäftigten, während die 4,7 vH Großbetriebe mehr als die Hälfte der Beschäftigten umfassen. Am niedrigsten liegt die Durchschnittsgröße bei Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit 12,2 bzw. 11,2 Beschäftigten. Dort werden in Großbetrieben nur 35 vH beschäftigt. Die geringe durchschnittliche Betriebsgröße in Niedersachsen ist auf das Vorhandensein von mehreren 1 000 Strohdachdeckern (Ein-Mann-Betriebe) zurückzuführen.

Wie vorsichtig bei einem Ländervergleich der Beschäftigtenzahl bei der Monatsteilerhebung verfahren werden muß, geht ebenfalls aus vorstehender Tabelle hervor; so entfielen in Hamburg auf Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten 82,4 vH, in Bayern 68,8 vH, in Niedersachsen dagegen nur 59,8 vH der Beschäftigten.

Für die Beschäftigten wurden 10 Gruppen unterschieden. Anzahl und Anteile dieser Gruppen bringt die nachstehende Übersicht:

Beschäftigtengruppe	1000	vH	
Tätige Inhaber u. selbständige Handwerker	55,8	7,6	12,5
Kaufm. und techn. Angestellte	35,8	4,9	
Angestelltenversicherungspflichtige			
Poliere	21,0	2,9	7,7
Hilfspoliere, Meister	35,2	4,8	
Maurer	152,8	20,8	37,7
Zimmerer	52,5	7,1	
Übrige Facharbeiter	72,4	9,8	
Hilfsarbeiter	175,9	23,9	42,1
Helfer	55,3	7,5	
Umschüler, Lehrlinge	78,6	10,7	
insgesamt	735,0	100,0	100,0

Rund 20 vH aller Beschäftigten sind danach in erster Linie leitend, beaufsichtigend und für die Rechnungslegung eingesetzt. Rund 38 vH beträgt der Anteil der Facharbeiter, während die restlichen 42 vH auf Helfer, Umschüler und Lehrlinge entfallen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anteile der 10 Beschäftigungsgruppen nach Betriebsgrößenklassen gegliedert:

Beschäftigtengruppe	Betriebe mit ... Beschäftigten				
	1-9	10-19	20-49	50 u. mehr	insges.
Tätige Inhaber und selbständige Handwerker ...	26,5	8,7	4,3	1,0	7,6
Kaufm. u. techn. Angest. ...	1,5	3,9	5,3	6,4	4,9
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere	0,9	1,9	3,0	3,9	2,9
Hilfspoliere, Meister	2,4	5,5	6,4	4,8	4,8
Facharbeiter	40,5	42,0	38,7	34,9	37,7
darunter:					
Maurer	19,6	25,0	24,7	18,2	20,8
Zimmerer	10,8	8,3	5,8	5,9	7,1
Sonstige	10,1	8,7	8,2	10,8	9,8
Hilfsarbeiter	11,5	17,4	21,8	31,9	23,9
Helfer	3,8	5,9	8,3	9,2	7,5
Umschüler, Lehrlinge und Praktikanten	12,9	14,7	12,2	7,9	10,7
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Verschiebung der einzelnen Berufsgruppen mit der Größe der Betriebe fällt in die Augen. Der Anteil der Inhaber sinkt von 20 vH bei den Kleinstbetrieben auf 1,0 vH bei den Großbetrieben. Gleichzeitig steigen die Anteile der mit der technischen und kaufmännischen Leitung betrauten Gruppen, nämlich der

Angestellten von 1,5 (Kleinstbetr.) auf 6,4 vH (Großbetr.)
 Poliere " 0,9 " " 3,9 vH "
 Hilfspolierere " 2,4 " " 6,4 vH (Mittelbetr.).

Vom Mittelbetrieb zum Großbetrieb geht der Anteil der Hilfspolierere durchweg in allen Ländern zurück (im Durchschnitt auf 4,8 vH).

Dieser Rückgang ist daraus zu erklären, daß die Großbetriebe fest angestellte Poliere beschäftigen und Hilfspolierere nur in geringerem Umfange einstellen, während die Mittelbetriebe mehr mit Hilfspoliereren arbeiten, die Lohnempfänger sind und die sie in den Wintermonaten entlassen können. Dazu kommt, daß die Tiefbaubetriebe durchweg Großbetriebe sind, die weniger Aufsichtspersonal benötigen. Der Anteil der Poliere und Hilfspolierere zusammen geht daher bei den Großbetrieben im Vergleich zu den Mittelbetrieben von 9,4 auf 8,7 vH zurück.

Der Anteil der Facharbeiter sinkt mit der Größe des Betriebes. Zwar beträgt der Beschäftigtenanteil an Facharbeitern bei den Kleinstbetrieben 40,5 vH gegenüber 42 vH bei den Kleinbetrieben, doch ist zu bedenken, daß dort die Inhaber in großem Umfange mitarbeiten, für den Betrieb also praktisch als Facharbeiter zu betrachten sind. Je größer der Betrieb, in je höherem Grade erscheinen an Stelle der Facharbeiter Hilfsarbeiter, insbesondere beim Tiefbau. Die Hilfsarbeiter und Helfer, deren Anteil bei den Kleinstbetrieben 15,3 vH umfaßt, beträgt bei den Großbetrieben 41,1 vH.

Der Anteil der Umschüler, Lehrlinge und Praktikanten ist bei den kleineren Betrieben, die zum großen Teil Handwerksbetriebe sind und sich die Ausbildung mehr angelegen sein lassen, mit 14,7 vH am höchsten und sinkt bei den Großbetrieben auf 7,9 vH.

Die Bauleistung

Einheit ist das Tagewerk, das acht Arbeitsstunden entspricht. Im Juli 1949 wurden 15,7 Mill. Tagewerke geleistet. Sie verteilten sich auf die Betriebsgrößenklassen und die Bauarten folgendermaßen:

Betriebe mit Beschäftigten	Wohnungs-	Land-wirt-schaftl.	Ge-werb-liche	Ver-kehrs-	Öffent-liche	Trüm-mer-beseiti-gung	zus.
1000 Tagewerke							
1 bis 9 ..	1496	689	393	79	153	15	2825
10 bis 19 ..	1069	280	434	125	225	24	2158
20 bis 49 ..	1424	203	857	328	464	68	3344
50 u. mehr	1962	120	2501	1253	1329	257	7416
insgesamt .	5951	1292	4185	1786	2171	358	15743
vH Anteile							
1 bis 9 ..	25	53	9	5	7	4	18
10 bis 19 ..	18	22	10	7	10	7	14
20 bis 49 ..	24	16	21	18	22	19	21
50 u. mehr	33	9	60	70	61	70	47
insgesamt .	100	100	100	100	100	100	100

Die einzelnen Betriebsgrößenklassen waren in sehr verschiedenem Maß an den Bauarten beteiligt. Verkehrsbauteile und Trümmerbeseitigung liegen vorwiegend in den Händen der Großbetriebe. Die Kleinbetriebe sind hier nur ganz unwesentlich beteiligt. Auch bei den gewerblichen Bauten überwog der

Großbetrieb mit 60 vH. Der Wohnungsbau dagegen liegt nur zu einem Drittel in den Händen der Großbetriebe, jedoch zu fast einem Viertel in denen der Kleinstbetriebe; außerdem wird von den Kleinstbetrieben mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Bauten erstellt. Da die monatliche Berichterstattung (20 und mehr Beschäftigte) nur ein Viertel der landwirtschaftlichen Bauten, dagegen über 80 vH der öffentlichen Bauten und gewerblichen Bauten und fast 90 vH der Verkehrsbauteile erfaßt, wird die Relation der Bauleistung in den einzelnen Bauarten durch sie nicht richtig wiedergegeben. Hier zeigt sich besonders deutlich die Notwendigkeit einer Ergänzung oder Reform der monatlichen Erhebung.

Von den 15,7 Mill. Tagewerken entfielen 7,5 Mill. (47,5 vH) auf Neubauten und 7,9 Mill. (50 vH) auf Instandsetzungen, der Rest auf die Trümmerbeseitigung. Bei den Kleinstbetrieben überwogen die Instandsetzungen, während beide Baugruppen bei den übrigen Betriebsgrößenklassen sich etwa die Waage hielten.

Im Laufe des Jahres 1949 hat sich das Schwergewicht von den Instandsetzungen, die bei den Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten im Januar 1949 noch 57 vH betrug, auf die Neubauten verlagert, deren Anteil im Dezember 1949 bereits 55 vH ausmachte.

Die Tagewerke in den einzelnen Bauarten verteilten sich auf die Länder, auf 1000 Einwohner berechnet, wie folgt:

Land	Wohnungs-	Land-wirt-schaftl.	Ge-werb-liche Bauten	Ver-kehrs-	Öffent-liche	zus.¹)
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	142,0	30,8	99,8	42,6	51,8	375,6
Schleswig-Holst.	114,4	35,3	52,5	23,3	40,8	271,5
Hamburg	185,2	2,6	118,8	54,1	59,1	452,0
Niedersachsen	126,1	54,0	76,9	31,9	37,5	332,4
Nordrh.-Westfalen	156,1	16,4	128,1	48,3	62,6	420,8
Bremen	291,9	8,9	239,7	160,0	166,8	899,2
Hessen	135,1	29,7	78,9	38,8	49,0	329,2
Württemb.-Baden	147,5	27,7	96,3	66,4	53,0	403,8
Bayern	172,2	40,4	91,3	34,9	43,5	341,6

¹) Einschl. Trümmerbeseitigung und Abbruch.

Bremen steht bei allen Bauarten, abgesehen vom landwirtschaftlichen Bau, an erster Stelle. Beim Wohnungsbau ist Hamburg, beim Verkehrsbau Württemberg-Baden, beim gewerblichen und öffentlichen Bau Nordrhein-Westfalen an zweiter Stelle.

Löhne und Gehälter

Die Lohnsumme betrug im Juli 1949 151 Mill. DM und verteilte sich auf die einzelnen Größenklassen wie folgt:

Betriebe mit Beschäftigten	Lohnsumme	je Arbeiter und Lehrlinge
	Mill. DM	DM.
1 bis 9 ..	20,9	208.—
10 bis 19 ..	19,0	214.—
20 bis 49 ..	33,4	235.—
50 und mehr ..	77,8	249.—
insgesamt	151,1	235.—

Der je Kopf der auf dem Bau beschäftigten Arbeiter und Lehrlinge berechnete Lohnbetrag steigt mit der Größe des Betriebes, weil die kleineren Betriebe überwiegend auf dem Lande und in den Gemeinden mit niedrigeren Lohnsätzen liegen und weil die Zahl der Lehrlinge mit der Größe des Betriebes anteilmäßig abnimmt.

Die Gehaltssumme im Juli 1949 betrug im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 16,2 Mill. DM:

Betriebe mit Beschäftigten	Gehaltssumme	je Angestellten (ohne Inhaber)
	1000 DM	DM
1 bis 9	1 157,0	
10 bis 19	1 407,5	357.—
20 bis 49	3 386,1	406.—
50 und mehr	10 234,6	476.—
insgesamt	16 185,2	452.—

Für die Kleinstbetriebe wurde der je Angestellten gezahlte Betrag nicht berechnet, weil die Gehaltssumme hier auch den Unternehmerlohn einbegreift, soweit er verbucht wird und der Lohnsteuer unterliegt, ohne daß die dafür in Frage kommende Zahl der Unternehmer geschätzt werden kann. Für die übrigen drei Betriebsgrößenklassen tritt die Bedeutung dieser Tatsache bei den relativ geringen Beträgen des verbuchten Unternehmerlohnes zurück. Die Gehaltssumme je Angestellten steigt mit der Größe des Betriebes entsprechend den höheren Anforderungen. Denn unter den Angestellten befinden sich z. B. auch Ingenieure, Architekten sowie die Leiter der großen Bau-gesellschaften.

Der Umsatz

Als Umsatz gelten die dem Finanzamt zu meldenden steuerbaren Beträge. Die Umsatzsteuer fällt im Zeitpunkt des Geldeingangs nach Maßgabe der Zahlungsvereinbarungen an, der zeitlich nicht mit dem Monat der Bauleistung übereinzustimmen pflegt. Daher kann der Umsatz eines Monats nicht mit den Tagewerken und den Beschäftigten in Beziehung gebracht werden. In der Totalerhebung wurde, um Zufälligkeiten stoßweiser Zahlungen auszuschalten, neben dem Juli-Umsatz auch der gesamte Umsatz des ersten halben Jahres erhoben. Nachdem inzwischen die Ergebnisse der monatlichen Erhebungen August bis Dezember für die Betriebe mit mehr als 20 Personen und zusätzlich in den süddeutschen Ländern für die Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten vorliegen, läßt sich der Gesamtumsatz für das ganze Jahr 1949 hinlänglich genau ermitteln. Die für August bis Dezember fehlenden Umsätze der Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und von 10 bis 19 Beschäftigten in den norddeutschen Ländern wurden nach den Relationen Januar/Juni und Juli zwischen den Größenklassen, die ziemlich konstant waren, geschätzt. Danach ergibt sich für das Jahr 1949 die folgende Übersicht:

Betriebe mit Beschäftigten	Umsatz 1949			
	Total- erhebung Jan./Juni	Juli/Dez.)		Jan./Dez. insgesamt
		Mill. DM	vH	
1 bis 9	270	345	615	15,1
10 bis 19	231	318	549	13,5
20 bis 49	383	1613	2896	71,4
50 und mehr	900			
insgesamt	1784	2276	4060	
vH	43,9	56,1		100,0

¹⁾ Totalerhebung für den Monat Juli, monatliche Erhebung für August/Dezember für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten sowie für die Betriebe mit 10-19 Beschäftigten in den Süddeutschen Ländern, Schätzungen für die Betriebe mit 1-9 Beschäftigten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und die Betriebe mit 10-19 Beschäftigten in den Norddeutschen Ländern.

Als Gesamtumsatz ergaben sich rund 4,06 Milliarden DM. Das zweite Halbjahr lag umsatzmäßig um rund 27 vH höher als das erste Halbjahr, dessen Eingänge überwiegend aus den Bauleistungen der schwachen Monate November/April stammen; diese Steigerung ist also eine reine Saisonercheinung. Wahrscheinlich ist der Umsatz im Jahre 1949 etwas höher gewesen

als vorstehend angegeben. Denn die im Jahre 1949 abgewickelten Bauüberhänge aus 1948 werden wertmäßig geringer sein als die im Jahre 1950 abgewickelten aus 1949. Außerdem sind im Umsatz nicht die Rohstoffe enthalten, die vom Bauherrn dem Unternehmer geliefert werden. Das kommt im Wohnungsbau seit der Währungsreform kaum mehr vor, wohl aber in geringem Umfang bei Verkehrs- (Anlieferungen der Bundesbahn) und bei öffentlichen Bauten.

Das Verhältnis von Umsatz und Beschäftigten läßt sich nach der Totalerhebung nicht sicher ermitteln, da die Beschäftigten nur für den Juli erhoben wurden und für das erste halbe Jahr nicht bekannt waren. Nach den monatlichen Erhebungen entfällt in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten für den Durchschnitt der 12 Monate 1949 und auf die auf der Baustelle Beschäftigten berechnet rund 7300 DM Umsatz. Diese Zahl mag aus den oben angegebenen Gründen noch etwas zu niedrig liegen.

In der Bauwirtschaft galt in der Vorkriegszeit als Faustregel ein Umsatz von etwa 4000 bis 5000 DM je Mann. Das würde bei einem Stand des Baukostenindex 1949/1938 von rund 200 vH einem Umsatz von 8000 bis 10000 DM entsprechen. Der tatsächlich erreichte Umsatz je Beschäftigten liegt also niedriger, denn auch in der Bauwirtschaft muß sich die geringe Produktivität je Arbeitsstunde im Verhältnis zur Vorkriegszeit in einem geringeren Umsatz je Beschäftigten ausdrücken. Eine genauere Berechnung der Produktivität im Baugewerbe ist leider nicht möglich, da hierfür die Verbrauchsmengen anderer Bereiche abgezogen werden und die Berechnung allein auf die Wertschöpfung des Baugewerbes abgestellt werden müßte. Hierzu fehlen leider noch die notwendigen Unterlagen.

Die Besatzungsmacht war am Umsatz des ersten Halbjahres von 1,78 Milliarden DM mit 63,5 Mill. DM beteiligt, von denen 51 Mill. DM auf Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten entfielen.

Gerätebestand

Die mit der Totalerhebung verbundene Erfassung der Maschinen und Geräte hat das in der nachstehenden Aufstellung wiedergegebene Ergebnis:

Gerät bzw. Maschine	Ein- heit	'Be- stand	Anteil der Betriebe mit 50 und mehr Be- schäftigten an den Ma- schinen und Geräten	Zahl der Geräteeinheiten auf 1000 Beschäftigte in Betrieben mit					Ein- satz der Ge- räte
				Beschäftigten					
				1-9	10 bis 19	20-49	50 und mehr	ins- ges.	
		1000	vH	Anzahl					vH
Betonmischer	St	29,0	43	29,3	45,7	49,2	37,4	39,5	66
Baufzüge	St	13,8	44	10,2	21,9	25,7	18,2	18,7	64
Lastkraftwagen	St	7,3	45	5,3	12,3	13,1	10,0	10,0	79
Traktoren	St	1,6	57	1,0	1,8	2,4	2,8	2,2	70
Rammen	St	3,3	57	2,7	3,3	4,3	5,6	4,4	36
Rahmengleis	km	2,4	63	0,6	1,6	4,0	4,5	3,2	44
Pumpen	St	13,0	66	6,4	11,9	15,1	25,4	17,8	35
Straßenwalzen	St	2,1	68	1,0	1,2	2,6	4,3	2,9	68
Forderbänder	St	4,0	69	1,0	2,7	4,4	8,1	5,4	47
Kompressoren	St	4,9	69	1,2	2,9	6,9	10,0	6,7	58
Muldenkipper	St	97,9	73	26,9	60,9	107,5	210,7	133,1	42
Turmdrehkrane	St	0,5	73	0,2	0,4	0,4	1,0	0,7	68
Stahlrohrgestelle	t	0,9	77	0,4	0,1	0,9	2,1	1,3	59
Lokomotiven, 60 cm Spur	St	4,7	78	1,1	1,7	4,5	11,1	6,4	41
Bagger	St	1,8	82	0,4	0,6	1,3	4,5	2,5	66
Schwellengleis	km	3,6	83	0,7	1,0	2,6	9,0	4,9	41
Stahlschalungen	qm	127,8	85	24,2	44,2	74,4	324,5	173,9	68
Lokomotiven, 90 cm Spur	St	0,8	91	0,0	0,2	0,2	2,1	1,0	30

links von | : schwach besetzt
zwischen | und || : mittel besetzt
zwischen || und ; : überdurchschnittlich besetzt

Die Geräte und Maschinen sind nach dem Anteil geordnet, den die Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten am Bestand hatten. Außer der Zahl der Geräte und Maschinen enthält die vorstehende Aufstellung auch die Betriebsgrößenklassen je 1 000 Beschäftigten. Ein Betrieb möge „überdurchschnittlich besetzt“ genannt werden, wenn sein Bestand an Geräten je Beschäftigten über dem Mittel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes liegt, „schwach besetzt“, wenn er unter der Hälfte des Mittel liegt und „mittel besetzt“, wenn er zwischen dem halben Mittel und dem Mittel liegt. Als dann ergibt sich das folgende Bild:

Die Kleinstbetriebe sind in keinem Gerät „überdurchschnittlich besetzt“, „mittel besetzt“ sind sie in Betonmischern, Bauaufzügen und ihrem Bestand an Lastkraftwagen. In allen übrigen Geräten sind sie „schwach besetzt“.

Die Kleinbetriebe sind für die soeben genannten Geräte „überdurchschnittlich besetzt“. In Traktoren, Rammen, Rahmgleisen, Pumpen, Straßenwalzen und Förderbändern „mittel besetzt“, in den übrigen Geräten „schwach besetzt“.

Die Mittelbetriebe sind in Betonmischern, Bauaufzügen, Traktoren, Rahmgleisen und Kompressoren

„überdurchschnittlich besetzt“, in Rammen, Pumpen, Straßenwalzen, Förderbändern, Muldenkippern, Turmdrehkränen, Lokomotiven (60 cm Spur), Baggern und Schwellengleisen „mittel besetzt“. „Schwach besetzt“ sind bei den Mittelbetrieben Stahlschalungen, Lokomotiven (90 cm Spur) und Stahlrohrgerüste.

Die Großbetriebe sind in allen Geräten „überdurchschnittlich besetzt“, außer in Lastkraftwagen sowie in Betonmischern und Bauaufzügen, bei denen es sich um vorwiegend im Hochbau benutzte Geräte handelt.

In der letzten Spalte der Tabelle ist die Kapazitätsausnutzung angegeben.

Außenstände und Auftragsbestände

Da Außenstände und Auftragsbestände, die bei der Totalerhebung gleichfalls mit erfragt wurden, inzwischen durch Abwicklung erledigt sind, soll hier von einer Auswertung abgesehen werden. Diese Zahlen werden erst in Verbindung mit einer neuen Erhebung an Interesse gewinnen, wenn durch einen Vergleich festgestellt wird, ob eine Veränderung in den Verhältnissen auf dem Baumarkt eingetreten ist.

Dr. Fritz Soltan

Zeitlohn und Leistungslohn, Brutto- und Nettolohn in der Industrie

Weitere Ergebnisse der erweiterten Lohnerhebung in der Industrie im September 1949¹⁾

In einem früheren Beitrag waren bereits nach kurzen Hinweisen auf die Methoden der Lohnstatistik und insbesondere der erweiterten Erhebung vom September 1949 die Ergebnisse über die Schichtung der Arbeiterverdienste in der Industrie veröffentlicht worden. Die nachstehenden Ausführungen bringen nun die weiteren Sonderergebnisse der erweiterten Septembeerhebung in zusammengefaßter Form. Es handelt sich hierbei um zwei verschiedene Lohnprobleme, für die Material im Rahmen der laufenden Vierteljahreserhebungen nicht gewonnen werden kann, nämlich um die Frage nach dem Verhältnis von Zeitlohn und Leistungslohn einerseits und um die Frage nach dem Verhältnis von Bruttoverdienst und Nettoverdienst andererseits. Mit der Darstellung dieser Ergebnisse ist die Auswertung der erweiterten Septembeerhebung im Rahmen dieser Zeitschrift abgeschlossen; in einem umfassenden Bericht wird das gesamte lohnstatistische Material dieser Erhebung mit ausführlichen Quellentabellen demnächst veröffentlicht werden.

Zeitlohn und Leistungslohn

Wie bereits in der vorhergehenden Veröffentlichung ausgeführt, liegen den hier mitgeteilten Zahlen Erhebungen bei einer Auswahl aus den zur Industrieberichterstattung herangezogenen Betrieben über die Lohnverhältnisse der in produktionsstypischen Berufen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen zugrunde; von den hierdurch erfaßten Lohnempfängern werden rund 84,3 vH in der höchsten tariflichen Altersstufe (Ecklohn) entlohnt, der Rest in den übrigen Altersstufen. Um nun zunächst einmal das Verhältnis zu schildern, in welchem die Zahlen der im Zeitlohn einerseits und im Leistungslohn andererseits be-

schäftigten Arbeiter in der Industrie zueinander stehen, wurde die Zahl der Ecklohnempfänger nach diesen Kategorien unterteilt; das Ergebnis ist nachstehend wiedergegeben.

Tabelle 1: Aufgliederung der Leistungsgruppen der Industrie-
arbeiter nach Lohnarten.

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, September 1949,
höchste tarifmäßige Altersstufe (Ecklohn)

Gewerbegruppen	Der Anteil der Leistungslohnempfänger betrug in vH bei den						
	Zus.	Arbeitern			Arbeiterinnen		
		davon bei den Leistungsgruppen			Zus.	davon bei den Leistungs- gruppen	
		Fach- arb.	angel. Arb.	Hilfs- arb.		Fach- und angel. Arbei- terin.	Hilfs- arbei- terin- en
1. Eisenschaff. Industrie	66,2	47,6	74,9	73,0	67,8	62,6	74,8
2. NE-Metall-Industrie	32,8	13,1	44,7	16,1	40,2	37,3	43,0
3. Gießerei-Industrie	51,8	49,2	63,1	32,8	55,0	67,2	36,5
4. Metallverarb. Industrie	46,4	44,2	59,9	20,9	58,8	64,2	53,3
5. Chemische Industrie	26,8	24,0	33,4	19,1	45,4	60,8	31,5
6. Ind. d. Steine u. Erden	33,4	22,2	47,5	24,3	31,0	45,8	25,0
7. Keramische Industrie	52,6	62,9	58,9	33,4	66,6	80,8	59,4
8. Glasindustrie	38,5	47,5	45,2	15,9	15,9	35,8	5,5
9. Baugewerbe	4,3	4,5	5,7	3,5	11,8	—	14,1
10. Sägeindustrie	13,5	5,9	16,0	17,4	28,9	60,4	24,4
11. Bautischlerei, Herstellg. von Möbeln u. sonst. Holzwaren	27,2	28,6	34,4	15,8	27,4	27,6	27,3
12. Papierzeug. Industrie	23,9	18,3	20,8	30,3	23,0	35,3	11,4
13. Papierverarb. Industrie	7,4	7,8	13,6	4,0	25,9	39,0	14,5
14. Buchdruckgewerbe	0,5	0,5	—	0,3	4,3	3,1	5,4
15. Flachdruckgewerbe	0,3	0,4	—	—	3,4	6,3	2,1
16. Textilindustrie	46,2	56,5	52,3	11,8	67,6	75,1	14,5
17. Bekleidungsindustrie	36,1	36,3	44,6	4,3	45,7	49,2	17,4
18. Lederzeug. Industrie	54,7	65,6	42,5	33,5	46,7	56,8	31,1
19. Lederverarb. Industrie	28,8	33,2	22,7	6,3	21,9	25,6	15,1
20. Schuhindustrie	51,6	59,1	47,1	17,4	53,9	58,6	30,2
21. Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrie ¹⁾	5,5	7,3	7,9	1,9	33,1	62,8	12,5
22. Braugewerbe ¹⁾	0,0	—	—	0,3	—	—	—
23. Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	11,8	8,2	25,1	14,3	24,6	22,2	27,0
24. Kunststoffverarb. Ind.	28,7	7,5	49,5	12,5	24,5	41,1	6,1
Alle Gewerbegruppen	33,5	31,2	48,3	17,5	49,6	61,4	28,8

¹⁾ Ohne Fahrpersonal.

¹⁾ Vergleiche auch den Beitrag „Die Schichtung der Arbeiterlöhne in der Industrie im September 1949“ in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrg. N. F., Heft 11, Febr. 1950, S. 355 ff.

Als markante Feststellungen heben sich aus den Zahlen dieser Tabelle zunächst folgende Punkte heraus:

a) Der Zeitlohn war im September 1949 in der Industrie noch häufiger vertreten als der Leistungslohn. Rund 37 vH der Arbeiterschaft in der höchsten tarifmäßigen Altersstufe arbeitet im Leistungslohnsystem.

b) Bei den Frauen ist das Leistungslohnsystem verhältnismäßig häufiger in Anwendung als bei den Männern; bei den Arbeiterinnen beträgt das Verhältnis der Zeitlöhner und der Leistungslöhner etwa 50 zu 50, bei den Arbeitern etwa 67 zu 33.

c) Das Leistungslohnsystem ist im allgemeinen relativ häufiger bei den Fach- und angelernten Arbeitern und Arbeiterinnen als bei den Hilfsarbeitern und -arbeiterinnen in Anwendung.

Diese Feststellungen stellen eine erste durchschnittliche Charakterisierung der Lohnverhältnisse der Industriearbeiterschaft im ganzen dar; bei Betrachtung des Verhältnisses der Lohnsysteme in den einzelnen Industriegruppen zeigen sich jedoch sehr große Unterschiede von Gruppe zu Gruppe. Die Möglichkeit der Anwendung des Leistungslohnsystems ist offenbar nicht gleichmäßig in allen Produktionszweigen gegeben, so daß es von der Art der Produktion sehr stark abhängt, wie das Verhältnis von Zeitlohn und Leistungslohn sich stellt. Dies hat vor allem darin seine Begründung, daß sich die den angelernten Arbeitern und Arbeiterinnen übertragenen Arbeiten in der Regel besser zur Anwendung des Leistungslohnsystems eignen als die nicht im gleichen Maße normbaren Arbeiten der Facharbeiter, die relative Zusammensetzung der Arbeiterschaft nach Leistungsgruppen von Industriegruppe zu Industriegruppe aber sehr verschieden ist. Sodann ist noch darauf hinzuweisen, daß auch die historische Entwicklung der Tarifordnungen auf die Entwicklung der Lohnsysteme in den einzelnen Gewerbegruppen maßgeblichen Einfluß hat.

In vielen Industriegruppen zeigt die Aufteilung der Arbeiter und der Arbeiterinnen auf die beiden Lohnsysteme ziemlich gleichartige Verhältnisse; dagegen gibt es andere Industriegruppen, in denen die Arbeiter nur zu einem geringen, die Arbeiterinnen aber zu einem erheblichen Teil im Leistungslohn beschäftigt werden (Chemische Industrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Papierverarbeitende Industrie). In anderen Industrien ist wiederum die Anwendung des Leistungslohnsystems bei den männlichen Arbeitern offenbar üblicher als bei den weiblichen (Glasindustrie). Ähnliche Gegenläufigkeiten finden sich bei den Leistungsgruppen in einzelnen Industrien, so sind bei manchen Grundstoffindustrien (Eisenschaffende, Säge-, Papiererzeugende Industrie z. B.) die Anteile der Leistungslohnempfänger unter den Hilfsarbeitern höher als unter den angelernten Arbeitern — auch bei den Arbeiterinnen bestätigt sich dies zum Teil. Das Überwiegen der Leistungslohnempfänger ist dagegen unter den Facharbeitern besonders groß in einigen Verbrauchsgüterindustrien (Keramische, Glas-, Textil-, Ledererarbeitende, Schuh-, Nahrungs- und Genußmittelindustrie), und auch hier wieder gleichläufig bei männlichen und weiblichen Lohnempfängern.

Es läßt sich in den vorliegenden Ergebnissen kein Anhaltspunkt für die Vermutung gewinnen, daß die Bedeutung des Leistungslohnsystems in den Gewerbegruppen in Beziehung zu den Verschiedenheiten im Lohnniveau der Industriegruppen steht. Um dies zu veranschaulichen, wurden in Tabelle 2 die Anteile der

im Leistungslohn beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen in den einzelnen Industriegruppen verglichen mit den prozentualen Unterschieden der Effektivstunden- bzw. Wochenverdienste im Leistungslohn von denen im Zeitlohn; außerdem wurde der Anteil der Arbeiter mit einem Monatslohn bis zu 250,— DM zur Charakterisierung der durchschnittlichen Lohnhöhe jeder Industriegruppe in einer weiteren Spalte angegeben. Ein Vergleich dieser verschiedenen Zahlen von Gewerbegruppe zu Gewerbegruppe zeigt weder eine Gleich-, noch eine Gegenläufigkeit der verschiedenen Reihen, so daß aus dem gewonnenen Material weder in positiver noch in negativer Hinsicht ein Schluß auf den Zusammenhang zwischen Lohnniveau und Gewicht des Leistungslohnsystems in den Industriegruppen gezogen werden kann.

Tabelle 2: Überblick über das Verhältnis von Zeitlohn und Leistungslohn in den Industriegruppen¹⁾
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, September 1949,
höchste tarifmäßige Altersstufe,
Arbeiter und Arbeiterinnen zusammen

Gewerbegruppen	vH Anteil der im Leistungslohn beschäftigten Arbeiterschaft	vH Satz, um den die durchschnittl. Wochenarbeitszeit der im Leistungslohn beschäftigten die der im Zeitlohn beschäftigten Arbeiter über-(+) oder unterschreitet(-)		vH Satz, um den der durchschnittl. Arbeitsverdienst im Leistungslohn den im Zeitlohn erzielten über-(+) oder unterschreitet(-)	vH Satz der Arbeiter mit einem Monatsverdienst bis DM 250,— (Zeit- und Leistungslohnempfänger zusammen) ²⁾
		Stundenverdienst	Wochenverdienst		
Braugewerbe	0,0	(- 38,5)	(- 6,5)	(- 42,6)	25,5
Buchdruckgewerbe	1,4	(- 3,0)	(- 24,9)	(+ 27,1)	11,4
Flachdruckgewerbe	1,5	(- 4,5)	(- 15,5)	(- 19,3)	11,1
Baugewerbe	4,3	(- 1,9)	(+ 14,7)	(+ 13,2)	35,4
Sägeindustrie	14,4	(- 0,2)	(+ 12,5)	(+ 13,3)	74,3
Musikinstr. u. Spielwarenind.	17,6	(+ 3,9)	(+ 5,7)	(+ 9,8)	57,4
Papierverarb. Industrie	18,0	(- 5,1)	(- 3,3)	(- 8,2)	40,6
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	20,0	+ 13,6	+ 20,9	- 31,7	38,7
Papierzeug. Industrie	23,8	+ 0,4	+ 11,0	+ 11,6	51,7
Lederverarb. Industrie	26,0	+ 0,2	+ 25,6	+ 25,3	50,3
Kunststoffverarb. Industrie	27,1	+ 6,1	+ 12,8	+ 6,1	51,6
Bautischlerei usw.	27,3	+ 2,7	+ 12,1	+ 9,2	48,1
Chemische Industrie	31,2	+ 3,1	+ 6,1	+ 2,8	26,5
NE-Metallindustrie	33,3	+ 5,2	+ 8,9	+ 3,4	26,7
Industrie d. Steine u. Erden	33,3	+ 5,6	+ 21,7	+ 15,0	41,0
Glasindustrie	34,3	+ 3,5	+ 29,7	+ 25,1	35,4
Alle Gewerbegruppen zus.	36,9	+ 3,5	+ 8,4	+ 4,5	33,5
Bekleidungsindustrie	44,2	+ 4,5	+ 7,6	+ 2,7	49,1
Metallverarb. Industrie	48,0	+ 2,7	+ 11,0	+ 6,3	30,4
Geißerindustrie	52,0	+ 5,7	+ 21,3	+ 14,3	25,9
Schuhindustrie	52,6	+ 0,9	+ 19,0	+ 20,2	34,0
Lederzeug. Industrie	53,5	+ 0,6	+ 20,2	+ 19,4	34,7
Textilindustrie	57,9	+ 7,3	+ 9,9	+ 2,0	48,2
Keramische Industrie	58,0	+ 6,7	+ 17,0	+ 9,2	37,6
Eisenschaffende Industrie	66,3	+ 0,8	+ 10,2	+ 9,4	13,7

¹⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen sind mangels ausreichender Repräsentation als mit einem erheblichen Fehler belastet zu betrachten. — ²⁾ Vgl. Wirtschaft und Statistik, 1. Jg., NF, Heft 11, Februar 1950, S. 356.

Die Zahlen in Tabelle 2 geben neben dem Überblick über die verschiedene Bedeutung, welche der Leistungslohn in den Industriegruppen hat, auch schon ein erstes Bild über die im Leistungslohn erzielten Ergebnisse. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit ist im Leistungslohn nahezu ausnahmslos in allen Industriegruppen, aber auch bei Arbeitern wie Arbeiterinnen und in den verschiedenen Leistungsgruppen geringer als die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Zeitlohn. Die Gründe hierfür sind nur zum kleineren Teil in den tariflichen Bestimmungen zu sehen, vielmehr kommt hier die verschiedene Wirkung der Lohnsysteme auf das Verhalten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber zum Ausdruck. Im Zeitlohn kann mehr Lohn und höhere Produktion nur durch längere Arbeitszeit erreicht werden, im Leistungslohn läßt die Möglichkeit der Leistungserhöhung je Arbeitsstunde eine groß-

zügigere Behandlung der Arbeitszeitfrage zu. Im Durchschnitt aller im Ecklohn beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen ergibt sich ein Unterschied von 1,7 Stunden (46,5 Stunden im Leistungslohn gegenüber 48,2 Stunden im Zeitlohn) = 3,5 vH der Arbeitszeit im Zeitlohn. Daß bei den Arbeiterinnen das Zurückbleiben der Arbeitszeit etwas stärker ist als bei den Arbeitern, kann durch die stärkere Bindung der Frauen an außerberufliche Verpflichtungen (Haushalt, Kindererziehung) und durch gesundheitliche Gründe erklärt werden. Hinsichtlich der Wochenarbeitszeit zeigen sich bei den Hilfsarbeitern wieder deutlich andere Verhältnisse als bei den Männern und bei den Frauen der übrigen Leistungsgruppen; bei — wie bereits erwähnt — durchschnittlich geringerer Beteiligung am Leistungslohn haben die Hilfsarbeiter eine merklich höhere durchschnittliche Wochenarbeitszeit als die anderen Arbeitergruppen (Fach- und angelernte Arbeiter) und erzielen so einen durchschnittlichen Wochenverdienst, der die Spanne zum Wochenverdienst der qualifizierten Leistungsgruppen wesentlich vermindert.

Tabelle 3: Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Leistungslohn und im Zeitlohn Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, September 1949, höchste tarifmäßige Altersstufe

Lohnart	Arbeiter				Arbeiterinnen			Alle Leistungsgruppen zusammen
	Facharb.	Ange-lern-te Arbeiter	Hilfsarb.	Zus.	Fach- u. ange-l. Arbeiterinnen	Hilfsar-beite-rinnen	Zus.	
Wochenarbeitszeit in Stunden								
Zeitlohn	48,8	49,2	48,5	48,8	45,4	45,5	45,5	48,2
Leistungslohn	47,0	47,7	48,5	47,5	43,8	45,0	44,0	46,5
Unterschied in vH des Zeitlohns	-3,7	-3,0	0	-2,7	-3,5	-1,0	-3,9	3,5
Bruttostundenverdienst in Dpf								
Zeitlohn	140,7	122,9	112,9	128,9	84,4	76,6	80,4	121,2
Leistungslohn	151,0	142,7	131,4	145,0	94,4	92,8	94,1	131,4
Unterschied in vH des Zeitlohns	7,3	16,1	16,4	12,5	11,8	21,1	17,0	8,4
Bruttowochenverdienst in DM								
Zeitlohn	68,58	60,42	54,75	62,87	38,34	34,82	36,54	58,46
Leistungslohn	71,02	67,99	63,78	68,84	41,34	41,79	41,44	61,11
Unterschied in vH des Zeitlohns	3,6	12,5	16,5	9,5	7,8	20,0	13,4	4,5

Die oben erwähnte Begründung für die geringere durchschnittliche Arbeitszeit im Leistungslohn findet ihre Bestätigung in der Tatsache, daß trotz dieser geringeren Arbeitszeit die Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste im Leistungslohn erheblich über den im Zeitlohn erreichten Verdiensten liegen. In den Bruttostundenverdiensten ohne Zuschläge und Zulagen, auf welche die verschiedenen lange Wochenarbeitszeit ohne Einfluß ist, prägt sich die volle Wirksamkeit des Leistungslohnsystems aus, das z. B. der Gruppe der Hilfsarbeiterinnen eine Steigerung ihrer Stundenverdienste um mehr als 20 vH über den Stundenverdienst ihrer im Zeitlohn beschäftigten Kolleginnen gestattet. Selbstverständlich darf man in diesen Zahlenunterschieden keinen Ausdruck für die Unterschiede in den Leistungen der im Leistungslohn einerseits und im Zeitlohn andererseits beschäftigten Arbeiter allein sehen; das höhere Lohnergebnis ist ein Ausdruck für den nach den Tarifsätzen im Leistungslohn erreichten Durchschnittsverdienst und eben bedingt durch die Tarifbestimmungen über die Lohnberechnung

im Leistungslohnsystem und durch die Arbeitsleistung selbst.

Das Ergebnis seiner Tätigkeit mißt der Arbeiter in der Regel an dem Wochenverdienst, in dem sich Wochenarbeitszeit und Bruttostundenverdienst niederschlagen. Durch die durchschnittlich geringere Wochenarbeitszeit bedingt, liegen die Prozentsätze, um welche die Wochenverdienste im Leistungslohn die im Zeitlohn erreichten überschritten, in der Regel etwas niedriger als die entsprechenden Anteile bei den Bruttostundenverdiensten. Nichtsdestoweniger erzielen auch im Wochenergebnis die Leistungslohnempfänger im Durchschnitt wieder bis zu 20 vH mehr als ihre Kollegen im Zeitlohn. Man kann sogar feststellen, daß der höhere Wochenverdienst der im Leistungslohn beschäftigten angelernten Arbeiter z. B. sich im Gesamtdurchschnitt nahezu gleichstellt dem durchschnittlichen Wochenverdienst der im Zeitlohn beschäftigten Facharbeiter (67,99 gegen 68,58 DM); bei den Frauen beziehen die Hilfsarbeiterinnen im Leistungslohn im Durchschnitt aller Gewerbegruppen sogar einen höheren Verdienst als die Facharbeiterinnen im Zeitlohn, bei den Arbeitern kommen die Durchschnittsverdienste der Hilfsarbeiter im Leistungslohn bis auf 7 vH an die der Facharbeiter im Zeitlohn heran. Während also einerseits eine nivellierende Wirkung von dem Nebeneinander von Zeitlohn und Leistungslohn in Verbindung mit den tariflich verschieden behandelten Leistungsgruppen (Fach-, angelernte, Hilfsarbeiter) ausgeht, entstehen andererseits auch vergrößerte Diskrepanzen. Wenn innerhalb des Zeitlohns die Facharbeiter gegenüber den Hilfsarbeitern im Wochenverdienst sich durchschnittlich um rund 25 vH besser stellen, so stellt sich der Facharbeiter im Leistungslohn dem Hilfsarbeiter im Zeitlohn gegenüber schon um 30 vH besser. Vielleicht geben hier die Markbeträge einen besseren Vergleichsmaßstab ab, da für den Arbeiter nur wenige DM Unterschied im Lohnergebnis bereits eine erhebliche Rolle spielen.

In der folgenden Übersicht werden die Unterschiede für die wichtigsten Leistungsgruppen in einigen größeren Industriegruppen und im Durchschnitt aller Industriegruppen einander gegenübergestellt.

Tabelle 4: Die Unterschiede zwischen den durchschnittlichen Bruttowochenverdiensten einzelner Leistungsgruppen der Arbeiter und Arbeiterinnen im Zeitlohn und Leistungslohn Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, September 1949, höchste tarifmäßige Altersstufe

Ausgewählte Industriegruppen	DM-Betrag, um welchen übertrifft (+) bzw. unterschreitet (-) der durchschnittliche Wochenverdienst					
	des Facharbeiters im Leistungslohn des Hilfsarbeiters im Zeitlohn	des Facharbeiters im Zeitlohn des Hilfsarbeiters im Leistungslohn	des Facharbeiters im Leistungslohn des Hilfsarbeiters im Leistungslohn	des Facharbeiters im Leistungslohn des Hilfsarbeiters im Leistungslohn	des Facharbeiters im Leistungslohn des Hilfsarbeiters im Leistungslohn	des Facharbeiters im Leistungslohn des Hilfsarbeiters im Leistungslohn
	1	2	3	4	5	6
Metallverarbeitende Industrie	+ 17,14	+ 14,08	+ 12,46	+ 9,40	+ 6,69	- 4,26
Chemische Industrie	+ 18,76	+ 14,13	+ 14,26	+ 9,63	+ 10,58	- 2,76
Textilindustrie	+ 13,40	+ 14,60	+ 6,26	+ 7,46	+ 8,23	+ 0,17
Bekleidungsindustrie	+ 4,09	+ 1,41	- 3,00	- 5,68	+ 7,69	+ 2,78
Lederverarbeitende Industrie	+ 22,80	+ 11,48	+ 14,12	+ 2,80	+ 11,33	+ 0,91
Schuhindustrie	+ 25,30	+ 13,23	+ 13,03	+ 0,96	+ 13,95	- 0,89
Im Durchschnitt aller Industrie-gruppen	+ 16,27	+ 13,83	+ 7,24	+ 4,80	+ 6,52	- 3,45

Diese Übersicht läßt auf den ersten Blick die Verschiedenheiten erkennen, die sich von Industrie-gruppe zu Industrie-gruppe zeigen und die Auswirkung der

Tabelle 5: Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen in den Industriegruppen nach Zeitlohn und Leistungslohn¹⁾
 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, September 1949, höchste tarifmäßige Altersstufe, Leistungsgruppen zusammen

Industriegruppen	Wochenarbeitszeit				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	Arbeiter		Arbeiterinnen		Arbeiter		Arbeiterinnen		Arbeiter		Arbeiterinnen	
	Zeitlohn	Leistungslohn	Zeitlohn	Leistungslohn	Zeitlohn	Leistungslohn	Zeitlohn	Leistungslohn	Zeitlohn	Leistungslohn	Zeitlohn	Leistungslohn
in Std				in Dpf				in DM				
Eisenschaffende Industrie	50,2	49,8	47,1	48,0	133	146	101	112	66,54	72,79	47,61	53,68
NE-Metallindustrie	50,0	47,3	44,2	45,0	129	142	88	95	64,49	67,06	39,01	42,83
Gießereiindustrie	49,1	46,2	44,3	43,1	133	162	92	109	65,38	74,85	46,67	46,96
Metallverarbeitende Industrie	48,1	46,8	45,1	44,8	131	146	83	96	63,01	68,19	37,51	43,13
Chemische Industrie	48,4	47,0	45,8	45,4	137	153	83	102	66,52	71,79	38,18	46,02
Industrie der Steine und Erden	50,6	47,7	46,0	45,8	119	145	84	103	60,29	69,14	38,57	47,02
Keramische Industrie	49,4	46,0	43,5	42,4	120	153	78	91	59,16	70,15	34,01	38,87
Glasindustrie	49,9	47,7	47,1	45,1	125	153	76	87	62,43	72,97	35,69	39,15
Baugewerbe	47,2	(46,6)	46,5	(47,0)	133	(153)	88	(121)	62,96	(71,28)	41,10	(56,79)
Sägeindustrie	47,9	(48,0)	45,7	44,8	108	(125)	83	92	51,88	(60,22)	37,65	41,34
Bautischerei usw.	48,7	47,3	45,0	44,6	119	134	84	90	57,74	63,17	37,63	40,26
Papierzeugende Industrie	50,6	50,8	45,9	46,4	118	130	81	91	59,93	66,17	37,03	42,27
Papierverarbeitende Industrie	51,8	(48,6)	46,6	46,2	123	(135)	73	86	63,59	(65,78)	33,83	39,63
Buchdruckgewerbe	51,7	(52,3)	48,2	(48,3)	162	(152)	78	(91)	83,79	(79,73)	37,79	(43,90)
Flachdruckgewerbe	52,1	(56,3)	50,1	(48,0)	154	(207)	74	(87)	80,27	(116,65)	37,04	(41,53)
Textilindustrie	51,8	48,6	46,3	44,4	110	128	81	96	57,03	62,26	37,31	42,57
Bekleidungsindustrie	46,8	44,2	43,5	41,8	125	135	81	90	58,40	59,50	35,10	37,60
Lederzeugende Industrie	48,8	48,3	46,1	46,1	124	148	87	96	60,51	71,64	39,88	44,31
Lederverarbeitende Industrie	45,3	45,8	44,6	43,3	120	146	81	96	54,29	66,79	35,93	41,55
Schuhindustrie	46,8	46,9	45,3	46,3	125	152	93	110	58,70	71,22	42,04	50,66
Nahrungs- und Genußmittelindustr.)	52,3	(49,2)	45,5	41,7	120	(112)	76	75	62,71	(54,90)	34,37	31,24
Braugewerbe *)	52,8	(32,6)	48,6	(—)	126	(117)	84	(—)	66,58	(38,22)	40,96	(—)
Musikinstrumenten- u. Spielwarenind.	47,2	(51,3)	45,8	(46,8)	121	(131)	79	(97)	57,00	(66,99)	36,24	(45,11)
Kunststoffverarbeitende Industrie	47,3	43,0	44,0	43,7	125	136	78	94	59,23	58,41	34,48	40,84
Zusammen	48,8	47,5	45,5	44,0	129	145	80	94	62,87	68,84	38,54	41,44

¹⁾ Die in Klammern gesetzten Zahlen sind mangels ausreichender Repräsentation als mit einem erheblichen Fehler belastet zu betrachten. — *) Bei den Arbeitern ohne Fahrpersonal.

verschiedenen, den Lohn bestimmenden Faktoren sind; hier ist neben den tariflichen Lohnabstufungen nach Leistungsgruppe und Geschlecht (das Alter ist hier ohne Einfluß, da es sich um Ecklohnempfänger handelt) die verschieden lange Wochenarbeitszeit und — damit zusammenhängend — die verschiedene Leistung von zuschlagpflichtigen Mehrstunden zu nennen. Im ganzen wird mit dieser Übersicht die oben erwähnte nivellierende und gleichzeitig die Unterschiede verschärfende Wirkung des Nebeneinanders von Zeitlohn und Leistungslohn in den Industriegruppen im einzelnen sowohl wie in der Industrie im ganzen deutlich gemacht.

Im großen und ganzen sind die Relationen der Industriegruppen zueinander im Leistungslohn nicht anders als im Zeitlohn; dies gilt sowohl für die Verhältnisse bei den Arbeitern und bei den Arbeiterinnen jeweils für sich selbst betrachtet als auch für die Verhältnisse zwischen den Verdiensten der Arbeiter gegenüber denen der Arbeiterinnen. Bei einzelnen etwas aus dem Rahmen fallenden Industriegruppen wie beim Buchdruck- und Flachdruckgewerbe, beim Braugewerbe, bei der Nahrungs- und Genußmittelindustrie u. a. ist der Grund für dieses Abweichen aus den besonderen Bedingungen zu erklären, denen diese Zahlen unterliegen; es sind dies nämlich die Industriegruppen, welche die geringsten Anteile von im Leistungslohn bezahlten Arbeitern aufweisen, so daß hier mit einem erheblichen Fehlerbereich zu rechnen ist. Außerdem ist hier zu beachten, daß bei diesen — dies gilt auch für manche anderen, weniger ins Auge fallenden Industriegruppen — einzelne Länder ganz ausfallen, so daß die länderweise Streuung der Lohnhöhe nicht gleichmäßig ins Gewicht fällt. Die Zahlen, für welche dies besonders zutrifft, wurden in den Tabellen in Klammern gesetzt.

Bruttolohn und Nettolohn

Schließlich hat die erweiterte Septembeerhebung 1949 auch Material zu einer Nachweisung des auf zu-

schlagpflichtige Über-, Sonn- und Feiertagsstunden entfallenden Lohnanteiles und der gesetzlichen Abzüge vom Bruttolohn geliefert. Der Niederschlag dieses Materials unter vorläufiger Vernachlässigung der Gliederung nach Industriegruppen und nach Ländern ist in den „Statistischen Monatszahlen“ auf Seite 274* dieses Heftes enthalten. Dabei wurden gleichzeitig die Stunden je Beschäftigten nachgewiesen, die als zuschlagpflichtige Arbeitszeit geleistet wurden, und der durchschnittliche Zuschlag je geleistete Über-, Sonn- und Feiertagsstunde errechnet. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse stellt die nachstehende Tabelle 6 dar.

Tabelle 6: Mehrstundenzuschläge und gesetzliche Abzüge beim Zeitlohn und Leistungslohn
 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet, September 1949.
 Alle Leistungsgruppen zusammen

Art der Zuschläge bzw. gesetzlichen Abzüge	Arbeiter				Arbeiterinnen			
	Zeitlohn		Leistungslohn		Zeitlohn		Leistungslohn	
	höchst. tarifl.	übrige	höchst. tarifl.	übrige	höchst. tarifl.	übrige	höchst. tarifl.	übrige
Altersstufe								
Wochenarbeitszeit insges. in Stunden	48,8	48,2	47,5	45,8	45,5	44,7	44,0	44,9
darin enthaltene zuschlagpflichtige Über-, Sonn- u. Feiertagsstunden	2,8	2,2	2,1	1,2	1,2	1,0	0,7	0,7
Bruttostundenverdienst insgesamt in Dpf.	128,9	110,7	145,0	117,6	80,4	69,1	94,1	80,5
darin enthaltene Zuschläge u. Zulagen in Dpf.	4,9	3,1	4,4	2,4	2,1	1,6	1,3	0,9
Durchschnittl. Zuschlag je geleistete Über-, Sonn- u. Feiertagsstunde in Dpf.	44,3	38,2	47,0	36,8	29,5	22,6	35,2	24,5
Bruttowochenverd. in DM Gesetzl. Abzüge in vH des Bruttowochenverd. insges.	62,87	53,37	68,84	53,84	36,54	30,88	41,44	36,11
davon:								
Lohnsteuer	4,8	5,0	5,4	6,4	2,7	2,4	3,8	3,6
Arbeitnehmerbeitrag zur Sozialversicherung	9,4	9,7	9,4	9,9	9,8	9,9	9,7	9,9
Nettowochenverd. in DM in vH des Bruttowochenverdienstes	53,95	45,51	58,61	45,07	31,95	27,09	35,85	31,22
	85,8	85,3	85,2	83,7	87,5	87,7	86,5	86,5

Die durchschnittliche Zahl der Mehrstunden je Woche läßt wieder die schon erwähnte Tendenz erkennen, daß die Leistungslohnempfänger geringere Neigung zur Erhöhung ihrer Arbeitszeit haben als die Zeitlöhner; zusätzlich zeigt die Nachweisung der Zahlen für die nicht in der höchsten tarifmäßigen Altersstufe stehenden Arbeiter und Arbeiterinnen für diese Gruppen, daß sie die gleiche Tendenz aufzuweisen haben, wobei daran zu denken ist, daß in diesen Gruppen vornehmlich die unter 21 Jahre alten Lohnempfänger enthalten sind. Dementsprechend fällt auch der im Bruttostundenverdienst für zuschlagpflichtige Mehrstunden enthaltene Betrag in der gleichen Richtung ab. Der durchschnittliche Mehrstundenzuschlag beträgt zusammen für alle Leistungsgruppen und Altersstufen, für beide Geschlechter und beide Lohnarten 42,8 Dpf. je Mehrstunde, das sind rund 37 vH des entsprechenden Bruttostundenverdienstes (ohne Zuschläge)¹⁾; im Leistungslohn und im Zeitlohn ist der Anteil der gleiche. Bei den Arbeitern liegt er etwas niedriger (34—36 vH), bei Arbeiterinnen etwas höher.

Die Lohnsteuer und die Beiträge zur Sozialversicherung zusammen kürzen den Bruttoverdienst des Industriearbeiters im Durchschnitt aller Gruppen um 4,8 vH Lohnsteuer und 9,5 vH Arbeitnehmeranteil zu den

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen / S. 274* Tabelle „Zuschlagpflichtige Mehrstunden, Mehrstundenzuschläge und gesetzliche Abzüge bei den Bruttoverdiensten der Industriearbeiter, getrennt nach Zeitlohn und Leistungslohn“, Spalte 3.

Sozialversicherungsbeiträgen, zusammen 14,3 vH, so daß ihm also 85,7 vH des Bruttowochenverdienstes ausgezahlt werden. Den höchsten Abzug müssen sich die im Leistungslohn beschäftigten, nicht in der höchsten tarifmäßigen Altersstufe entlohnten Arbeiter gefallen lassen, und zwar 6,4 vH Lohnsteuer und 9,9 vH Versicherungsbeiträge, so daß sie mit 83,7 vH ihres Bruttoverdienstes ihren Betrieb am Zahltag verlassen. Die Lohnsteuerabzüge geben deutlich die Wirkung des Steuertarifs wieder, indem die Zeitlohnempfänger in der höchsten tarifmäßigen Altersklasse — hier sind die Familienväter eingruppiert — den niedrigsten, die zwar weniger Bruttolohn beziehenden, aber dafür meist noch unverheirateten und deshalb höher besteuerten übrigen Zeitlohnempfänger den nächsthöheren Lohnsteuersatz tragen; die dann folgenden Ecklöhner im Leistungslohn, zwar aus Familienstandsgründen steuerbegünstigt, wegen des höheren Bruttoverdienstes aber in steuerlich stärker herangezogenen Lohngruppen eingereiht, haben wieder eine höhere und die übrigen Leistungslohnempfänger — relativ hoch entlohnte, vorwiegend ledige junge Leute — die höchste Steuerquote zu tragen. Die entsprechende Staffelung ist bei den Arbeiterinnen selbstverständlich nicht mit der gleichen Deutlichkeit festzustellen, da hier der Wechsel im Familienstand beim Übergang von der Gruppe der Ecklöhner zu den übrigen Arbeiterinnen nicht die gleiche Rolle spielt wie bei den Arbeitern.

Dr. Peter Deneffe

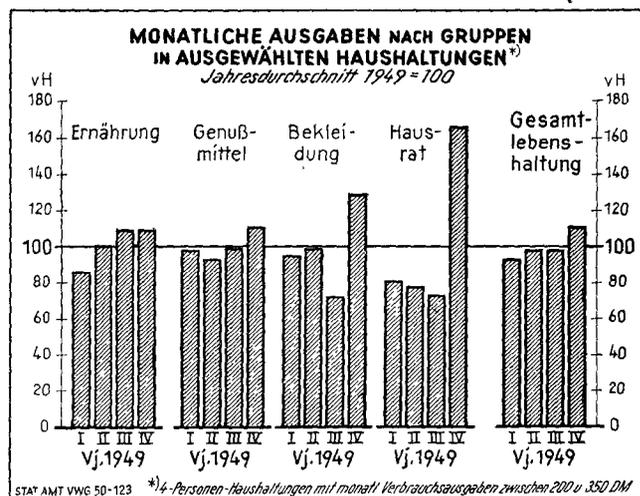
Die Verbrauchsstruktur von Arbeitnehmerhaushaltungen, 1949

Die Erhebung von Wirtschaftsrechnungen wurde in den Ländern¹⁾ des Bundesgebietes zu verschiedenen Zeitpunkten eingeleitet. Den Auftakt gaben die Länder der amerikanischen Besatzungszone im Herbst 1947; es folgten die Erhebungen in der britisch und schließlich in der französisch besetzten Zone. So interessant die Ergebnisse dieser Erhebung aus der Zeit vor und kurz nach der Währungsreform im einzelnen sind, müssen sie doch bereits als überholt und als nur noch von historischem Wert angesehen werden. Wegen des großen Arbeitsaufwandes wurde daher von einer Zusammenfassung dieser ersten Ergebnisse für das Bundesgebiet Abstand genommen und erst das Jahr 1949 für eine Aufbereitung auf Bundesebene vorgesehen. Diese Aufbereitung wird rund 1200 Haushaltungen umfassen; mit ihrer Veröffentlichung ist etwa Ende 1950 zu rechnen.

Die Bedeutung, welche den Angaben über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur des für die gesamte Volkswirtschaft grundlegend wichtigen Verbrauchssektors zukommt, läßt jedoch eine möglichst rasche Gewinnung von Ergebnissen wünschenswert erscheinen. In einer Teilaufbereitung wurde daher für eine Auswahl aus den im Jahre 1949 zur Erhebung herangezogenen Haushaltungen die Ausgabengestaltung in den einzelnen Quartalen des Jahres 1949 untersucht. In diese Auswahl einbezogen wurden im Durchschnitt der Quartale 82 Arbeitnehmerhaushaltungen mit je

vier Personen, deren Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM liegen. Diese Haushaltungen entsprechen etwa dem Typ, welcher der Berechnung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung zugrunde gelegt wird.

Der Nachweis der Ausgaben (Tabelle 1) beschränkt sich auf die sogenannten „Verbrauchsausgaben“, enthält also keine Steuern, gesetzlichen und freiwilligen Versicherungen, Einzahlungen auf Sparkonto und Schuldentilgung. Die Ausgabenarten wurden nach dem Schema, das für die Berechnung des Lebenshaltungspreisindex angesetzt ist, gruppiert und zu der Zwischensumme der „Gesamtlebenshaltung“ zusammen-



¹⁾ Bayern, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung im I. bis IV. Quartal 1949¹⁾

Art der Ausgaben	I. 1949		II. 1949		III. 1949		IV. 1949		I.-IV. 1949	
	Anzahl der Haushaltungen									
	88		92		65		82		81 im Ø	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Milch	13,12	5,1	14,33	5,3	15,94	5,9	14,65	4,8	14,40	5,2
Butter	6,61	2,6	7,70	2,8	9,11	3,4	7,92	2,6	7,74	2,8
Käse	3,76	1,5	4,59	1,7	3,82	1,4	3,12	1,0	3,84	1,4
Eier	5,69	2,2	9,31	3,4	5,70	2,1	3,53	1,2	6,18	2,2
Fette (tierische) ohne Butter	4,22	1,6	4,90	1,8	4,68	1,7	7,08	2,3	5,22	1,9
Fleisch und Fleischwaren ..	16,10	6,3	22,52	8,3	23,40	8,7	29,31	9,6	22,67	8,2
Fische	5,99	2,3	3,18	1,2	2,03	0,7	2,96	0,9	3,65	1,4
Tierische Nahrungsmittel zusammen	55,49	21,6	66,53	24,5	64,68	23,9	68,57	22,4	63,70	23,1
Brot und Backwaren	20,18	7,9	19,91	7,4	18,67	6,9	17,94	5,9	19,24	7,0
Nahrungsmittel	10,30	4,0	10,44	3,8	10,17	3,8	9,02	2,9	9,99	3,6
Öle u. pflanzliche Fette ...	0,45	0,2	1,33	0,5	2,90	1,0	3,65	1,2	1,99	0,7
Kartoffeln	1,07	0,4	1,36	0,5	4,55	1,7	10,84	3,5	4,29	1,6
Gemüse (frisches und Kon- serven)	4,36	1,7	7,01	2,6	9,90	3,7	5,73	1,9	6,55	2,4
Obst, Samenfrüchte und Konserven	3,82	1,5	5,52	2,0	13,28	4,9	10,29	3,4	7,80	2,8
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	9,02	3,5	11,65	4,3	12,06	4,5	12,01	3,9	11,12	4,0
Pflanzl. Nahrungsmitt. zus.	49,20	19,2	57,22	21,1	71,53	26,5	69,48	22,7	60,98	22,1
Andere Nahrungsmittel ..	4,23	1,6	3,76	1,4	3,68	1,3	3,43	1,1	3,79	1,4
Fertige Mahlzeiten	4,35	1,7	3,27	1,2	3,20	1,2	3,01	1,0	3,49	1,2
Ernährung	113,27	44,1	130,78	48,2	143,09	52,9	144,49	47,2	131,96	47,8
Bohnenkaffee u. echter Tee Getränke u. kleinere Wirts- hausausgaben	1,03	0,4	1,41	0,5	1,04	0,4	2,16	0,7	1,43	0,5
Tabak u. Tabakfabrikate ..	7,20	2,8	5,49	2,0	7,40	2,7	7,14	2,3	6,74	2,4
Tabak u. Tabakfabrikate ..	5,26	2,1	5,78	2,1	5,10	1,9	5,93	1,9	5,54	2,0
Genußmittel	13,49	5,3	12,68	4,6	13,54	5,0	15,23	4,9	13,71	4,9
Nahrungs- u. Genußmittel zusammen	126,76	49,4	143,47	52,8	156,63	57,9	159,72	52,1	145,67	52,8
Miete (brutto)	29,24	11,4	28,69	10,6	27,18	10,1	28,25	9,2	28,43	10,3
Wohnungsreparaturen abzogl. Einnahmen aus Vermietung	0,53	0,2	1,55	0,6	1,03	0,4	0,48	0,2	0,91	0,3
Miete (netto)	3,37	1,3	2,80	1,0	2,50	0,9	2,07	0,7	2,71	1,0
Miete (netto)	26,40	10,3	27,44	10,2	25,71	9,6	26,66	8,7	26,63	9,6
Hausrat	9,55	3,7	9,14	3,4	8,53	3,1	19,55	6,4	11,74	4,3
Heizung u. Beleuchtung ..	16,23	6,3	13,62	5,0	14,23	5,3	13,10	4,3	14,31	5,2
Bekleidung	32,74	12,8	34,24	12,6	24,65	9,1	44,43	14,5	34,47	12,5
Reinigung von Kleidung, Wohnung u. Einrichtung Körper- und Gesundheits- pflege	4,69	1,8	5,08	1,9	5,03	1,9	4,74	1,6	4,88	1,8
Reinigung u. Körperpflege ..	9,69	3,8	9,52	3,5	7,33	2,7	7,77	2,5	8,69	3,1
Bildung u. Unterhaltung ..	14,38	5,6	14,60	5,4	12,36	4,6	12,51	4,1	13,57	4,9
Bildung u. Unterhaltung ..	18,10	7,1	15,58	5,7	16,40	6,1	18,60	6,1	17,18	6,2
Vereins- u. Verbandsbeitr.	2,27	0,9	2,19	0,8	2,25	0,8	2,54	0,8	2,31	0,8
Gebühren	1,95	0,7	1,80	0,7	1,83	0,7	2,85	0,9	2,11	0,8
Bildung u. Unterhaltung	22,32	8,7	19,57	7,2	20,48	7,6	23,99	7,8	21,60	7,8
Verkehr	8,16	3,2	9,35	3,4	7,70	2,8	6,33	2,1	7,95	2,9
Gesamtlebenshaltung	256,54	100,0	271,43	100,0	270,29	100,0	306,29	100,0	275,94	100,0
Sonstige Ausgaben	8,74		12,93		9,92		12,32		11,05	
Verbrauchsausgaben zus. (ohne Versicherung, ohne Steuern)	265,28		284,36		280,21		318,61		286,99	

¹⁾ Vierköpfige Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM in den Ländern Bayern, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

mengefaßt. Diese Zwischensumme entspricht den Ausgaben, die bei der Preisindexziffer für die Lebenshaltung beobachtet werden, und ermöglicht in ihrer prozentualen Aufteilung nach den Gruppen Ernährung, Genußmittel, Miete, Hausrat, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Reinigung und Körperpflege, Bildung und Unterhaltung sowie Verkehr einen Vergleich mit den Gruppengewichten des Index. Den Rest der Verbrauchsausgaben bilden Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlöhne für Dienstpersonal u. ä.

In der beigegebenen Übersicht (Tabelle 1) sind die bisher vorliegenden Ergebnisse der Vorwegaufbereitung aus sechs Ländern des Bundesgebietes, getrennt für die vier Quartale des Jahres sowie für das Jahr 1949, zusammengestellt. Vor Betrachtung der Ergebnisse sei einschränkend auf die geringe Zahl der Haushaltungen (durchschnittlich 82 Haushaltungen) und auf das Fehlen der Ergebnisse aus fünf Ländern hingewiesen. Die Wirtschaftsrechnungserhebungen haben in

zwei¹⁾ der hier fehlenden Länder so spät eingesetzt, daß nur Ergebnisse für die letzten Vierteljahre 1949 vorlagen, deren Einbeziehung in die Auswertung sich jedoch aus Gründen der Vergleichbarkeit verbot; von zwei²⁾ Ländern lagen die Ergebnisse im Zeitpunkt der Zusammenstellung nicht vor, und in Baden wurde die Erhebung 1949 noch nicht durchgeführt. Allerdings kann nach den bisherigen Erfahrungen damit gerechnet werden, daß das Hinzukommen der Ergebnisse aus den fehlenden Ländern keine wesentlichen Korrekturen bringen wird, wenigstens soweit es die hier bekanntgegebenen großen Gruppen des täglichen Bedarfs betrifft.

Die Ausgaben für die Lebenshaltung einer der hier einbezogenen vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen betragen im Durchschnitt 275,94 DM monatlich. Sie stiegen von 256 DM im I. Quartal über 271 im II. und 270 DM im III. Quartal auf 306 DM im IV. Quartal.

¹⁾ Niedersachsen und Schleswig-Holstein. — ²⁾ Bremen und Nordrhein-Westfalen.

Die Ausgabensteigerung ist im wesentlichen verursacht durch die erhöhten Aufwendungen in der Hauptausgabengruppe „Ernährung“. Die Ausgaben für diese sind vom I. bis zum III. Quartal stark gewachsen und haben im IV. Quartal ihre erreichte Höhe beibehalten, während die Ausgaben für Bekleidung und Hausrat, die vor allem im III. Quartal zugunsten der Ernährungsausgaben zurückstehen mußten, sich erst im IV. Quartal erhöht haben.

Die aus den Wirtschaftsrechnungen gewonnenen Werte für die Ausgaben spiegeln neben der Preisentwicklung auch die Mengenentwicklung des Verbrauchs wider. In diesen Veränderungen des monatlichen Verbrauchs treten die jahreszeitlichen Veränderungen und darüber hinaus strukturelle Verbrauchsverschiebungen im Haushalt überhaupt zutage. Derartige Verbrauchsverschiebungen waren gerade im Jahre 1949 sehr erheblich, wie die steigenden Ausgabenbeträge für den Mehrverbrauch von hochwertigen Nahrungsmitteln wie Fleisch und Fleischwaren, Milch, Butter, Olen, tierischen und pflanzlichen Fetten sowie Zucker, Schokolade und sonstigen Süßigkeiten, alles hochgeschätzten und langentbehrten Lebensmitteln, zeigen.

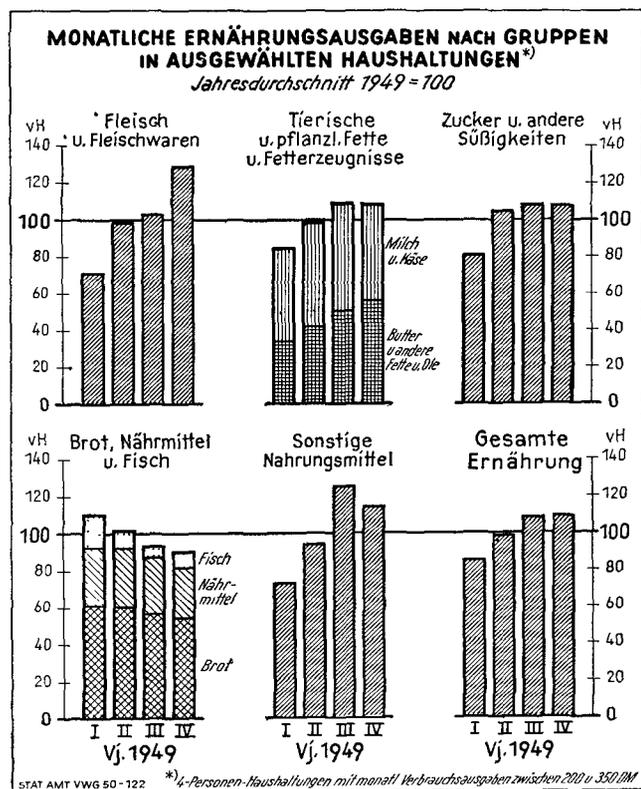
Eine Gegenüberstellung der Ausgabengruppen der Wirtschaftsrechnungen mit den Ausgabenanteilen des Lebenshaltungsindex, wie sie sich aus dem Mengenschema 1949 und 1938 und den Preisen im Durchschnitt des Jahres 1949 ergeben, zeigt mit den bereits erwähnten Einschränkungen folgendes Bild:

Tabelle 2: Die Aufteilung der Verbrauchsausgaben auf die Bedarfsgruppen der Lebenshaltung 1949, in vH

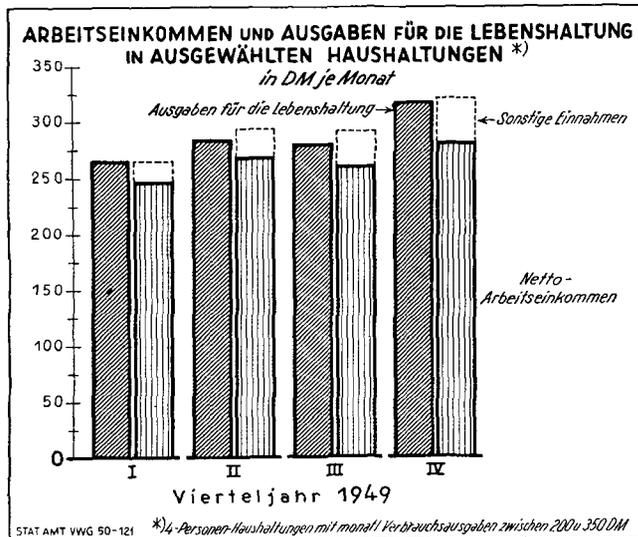
Bedarfsgruppen	Nach der Preisindexziffer für die Lebenshaltung		Nach den Wirtschaftsrechnungen 1949 in 6 Ländern des Bundesgebietes
	Mengenschema 1938 ¹⁾	Neuberechnung 1949 ¹⁾	
Nahrungsmittel	51,3	41,1	47,9
Genußmittel	5,5	7,2	4,9
Wohnungsmiete	7,9	9,5	9,6
Heizung und Beleuchtung	3,7	6,3	5,2
Bekleidung	16,2	15,6	12,5
Reinigung u. Körperpflege	6,2	5,2	4,9
Bildung und Unterhaltung	3,7	7,3	7,8
Hausrat	3,3	4,7	4,3
Verkehr	2,2	3,1	2,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Preise im Jahresdurchschnitt 1949.

Danach scheint bei dem jetzt verwendeten Mengenschema des Lebenshaltungsindex der Ansatz der Gruppengewichte bei Ernährung zu niedrig und bei Bekleidung und Genußmitteln sowie bei Heizung und Beleuchtung zu hoch zu sein. Bei dem Mengenschema des Lebenshaltungsindex 1938 hingegen erscheint im Vergleich zu den heutigen Verhältnissen das Gewicht der Gruppen Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung, Reinigung und Körperpflege zu hoch, das der Gruppen Wohnungsmiete, Heizung und Beleuchtung, Bildung und Unterhaltung, Hausrat und Verkehr zu gering.



Umgekehrt ist die Senkung der Ausgaben für Fische, Brot und Backwaren sowie Nahrungsmittel auf den verminderten Verbrauch zurückzuführen. Diese Entwicklung dürfte zu einem erheblichen Teil eine Reaktion der Konsumenten sein, die in fast zehn Kriegs- und Nachkriegsjahren vornehmlich von diesen Grundnahrungsmitteln leben mußten. Neben diesen grundlegenden Verbrauchsverschiebungen heben sich im II. Quartal die Mehrausgaben für Frischgemüse und Obst, im III. und IV. Quartal die Mehrausgaben für das Einmachen und Einkellern von Obst, Gemüse und Kartoffeln sowie wohl auch die hohen Ausgaben für Hausrat und Bekleidung im IV. Quartal (Weihnachtseinkäufe, Anschaffung von Winterbekleidung) als jahreszeitlich bedingt ab.



Wie bereits eingangs erwähnt, wurden in die Vorwegaufbereitung Arbeitnehmerhaushaltungen einbezogen, deren Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM lagen. Diese Gruppierung der Haushaltungen nach dem Ausgabenbetrag steht im Gegensatz zu der bei früheren Wirtschaftsrechnungserhebungen üblichen Gruppierung nach den Einnahmen. Sie wurde gewählt, weil die Feststellung der Verbrauchsstruktur die vorwiegende Aufgabe der Vorwegaufbereitung ist und für diesen Zweck die Gruppierung nach dem Ausgabenbetrag die bessere Haushaltsgesamtheit verspricht. Für diese Haushaltungen mit ziemlich einheitlicher, weil in der Summe gleich großer Aufwendung

Tabelle 3: Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung¹⁾ im I. bis IV. Quartal 1949

Art der Einnahmen	I. 1949		II. 1949		III. 1949		IV. 1949		I.—IV. 49			
	Anzahl der Haushaltungen											
	88		92		65		82		81 im Ø			
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH		
Arbeits-einkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf.	266,88	90,5	286,05	88,2	280,51	85,9	296,64	83,0	282,44	86,9		
des Haushaltsvorstandes aus Nebenerwerb.	1,53	0,5	2,53	0,8	2,49	0,8	3,06	0,8	2,38	0,7		
der Ehefrau.	4,21	1,4	6,71	2,1	6,39	1,9	12,43	3,5	7,41	2,3		
der Kinder.	2,22	0,8	4,36	1,3	4,59	1,4	4,88	1,4	3,96	1,2		
sonstiger Haushaltsmitglieder.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Arbeitseinkommen (brutto) zus.	274,84	93,2	299,65	92,4	293,98	90,0	317,01	88,7	296,19	91,1		
Vermietung (brutto)	3,37	1,1	2,80	0,8	2,50	0,8	2,07	0,6	2,71	0,8		
Eigene Bewirtschaftung.	2,91	1,0	5,75	1,8	12,78	3,9	4,67	1,3	6,11	1,9		
Öffentliche Unterstützungen.	4,19	1,4	5,02	1,5	4,03	1,2	11,57	3,2	6,24	1,9		
Private Unterstützungen.	5,58	1,9	5,38	1,7	4,81	1,5	12,90	3,6	7,20	2,2		
Pensionen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Andere Einkomm.	3,93	1,4	5,87	1,8	8,60	2,6	9,28	2,6	6,75	2,1		
Gesamteinnahmen.	294,82	100	324,47	100	326,70	100	357,50	100	325,20	100		
abzügl. gesetzl. Versicherungen Lohn- und Einkommensteuer.	20,95	7,1	22,42	6,9	25,48	7,8	27,00	7,6	23,78	7,3		
Sonst. Steuern.	6,61	2,2	7,73	2,4	7,19	2,2	7,54	2,1	7,27	2,2		
Sonst. Steuern.	2,23	0,8	1,94	0,6	2,22	0,7	2,18	0,6	2,13	0,7		
Ausgabefähige Einnahmen.	265,03	89,9	292,38	90,1	291,81	89,3	320,78	89,7	292,02	89,8		

¹⁾ Vierköpfige Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM in den Ländern Bayern, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern.

für den Verbrauch, wird nun auch Höhe und Art des Einkommens nachgewiesen, das zur Deckung der Ausgaben zur Verfügung steht.

In der Vorwegaufbereitung ist beim Nachweis der Einnahmen ebenso wie bei den Ausgaben von den das Vermögen betreffenden Einnahmen abgesehen, d. h. von Abhebungen vom Sparkonto, von Schuldenaufnahme und von Einnahmen aus Tausch und Verkauf. Die nachgewiesenen Gesamteinnahmen (Tabelle 3) umfassen das Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes und aller Haushaltsmitglieder sowie die Einnahmen aus Vermietung, den Wert der Waren aus eigener Bewirtschaftung, Einnahmen aus öffentlicher und privater Unterstützung, Pensionen und sonstige Einnahmen. Nach Abzug der gesetzlichen Versicherungen und der Steuern ergibt sich das „ausgabefähige Einkommen“, das im Durchschnitt des Jahres 292,02 DM monatlich betrug und fast restlos zur Bestreitung der Verbrauchsausgaben in Höhe von 286,99 DM aufgebraucht wurde. Das Rückgrat der Einnahmen bildet das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes, das im Laufe des Jahres von 267 DM (brutto) im I. Quartal über 286 im II. und 281 im III. Quartal auf 297 DM im IV. Quartal angestiegen ist und damit die festgestellte Entwicklungsrichtung der Ausgaben für die Lebenshaltung ermöglichte. Die Erhöhungen des Einkommens im IV. Quartal beruhen vor allem auf den Weihnachtzulagen zum Arbeitseinkommen sowie auf dem Ansteigen der Einnahmen aus öffentlichen und privaten Unterstützungen.

Dpl. Kfm. Elsa Grallert.

STATISTISCHE UMSCHAU

Landwirtschaft

Der Saatenstand Ende März 1950 und die Ermittlung der Auswinterung¹⁾

Der Witterungsverlauf im Winter 1949/50 war im allgemeinen für das Wintergetreide sehr günstig. Der Kälteeinbruch im März hat den Getreidesaaten nicht geschadet. Durch ausreichende Winterfeuchtigkeit und genügend Niederschläge im Frühjahr hat sich gegenüber der letzten Ermittlung im November 1949 im Durchschnitt des Bundesgebietes der Stand von Winterroggen um 0,1 Punkte, von Winterweizen um 0,5, von Spelz um 0,6 und von Wintermenggetreide um 0,4 Punkte verbessert. Nur Wintergerste bleibt um 0,1 Punkte unter dem Stand vom November 1949. Verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres ist im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (Vergleichszahlen für März 1949 liegen für das Bundesgebiet im ganzen nicht vor) der Stand von Winterroggen und Wintergerste etwas schlechter, von Winterweizen und Spelz etwas besser, während Wintermenggetreide gleich bewertet wurde. Alle Getreidearten haben aber einen Stand, der besser als mittel ist. Dies trifft auch für die einzelnen Länder zu mit Ausnahme von Hessen und Bremen, wo der Stand der Wintergerste mittel ist.

Bei den frostempfindlichen Winteröfrüchten sowie bei Klee und Luzerne, die vielfach schwach entwickelt in den Winter gegangen sind, ist der Stand nicht so günstig. Die kurze Frostperiode, meist ohne schützende Schneedecke, hat zusammen mit im Herbst und Winter aufgetretenen Schädlingen, von denen besonders der Rapsdflöhen sowie Mäuse und Wild zu nennen sind, die Bestände gelichtet, so daß der Stand von Winterraps im Bundesgebiet sich von Herbst 1949 bis Ende März 1950 von 2,7 auf 3,0 und der von Wintererbsen von 2,6 auf 3,0 verschlechtert hat. Der Klee hat mit

Der Saatenstand¹⁾ im Bundesgebiet und im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Fruchtart	Bundesgebiet		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		
	Ende März 1950	Ende Nov. 1949	Ende März 1950	Ende Nov. 1949	Ende März 1949
Winterroggen	2,7	2,8	2,7	2,8	2,5
Winterweizen	2,6	3,1	2,6	3,1	2,8
Winterspelz	2,6	3,2	2,5	3,0	3,0
Wintergerste	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6
Wintermenggetreide	2,6	3,0	2,7	3,0	2,7
Winterraps	3,0	2,7	3,0	2,7	2,8
Wintererbsen	3,0	2,6	2,9	2,6	2,9
Klee	3,3	.	3,3	.	2,8
Luzerne	2,9	.	3,0	.	2,8
Wiesen	3,0	.	3,0	.	3,2
Viehweiden	2,8	.	2,8	.	3,1

¹⁾ 1 - sehr gut, 2 - gut, 3 - mittel, 4 - gering, 5 - sehr gering.

3,3 den ungünstigsten Stand, und zwar steht er besonders schlecht in Hessen (3,7), Rheinland-Pfalz und Württemberg-Baden (3,6) sowie in Württemberg-Hohenzollern (3,5). Die Luzerne hat dagegen im allgemeinen noch einen mittleren Stand. Die Wiesen und Viehweiden stehen infolge der ausreichenden Feuchtigkeit im allgemeinen besser als im Vorjahr und haben sich auch in Süddeutschland, wo sie im vergangenen Herbst wegen der großen Trockenheit sehr schlecht standen, wieder auf einen annähernd mittleren Stand erholt.

Nach der ersten vorläufigen Schätzung Ende März 1950 sind die Flächen, die wegen Auswinterung und anderen Schäden umgepflügt wurden oder voraussichtlich noch umgepflügt werden, bei den Wintergetreidearten nicht bedeutend. Bei den Öfrüchten und den Futterpflanzen dagegen sind die neu zu bestellenden Flächen verhältnismäßig groß. Die Schäden sind weniger durch eigentliche Auswinterung als

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 217 f.

durch Trockenheit im Herbst und starkes Auftreten von Schädlingen, vor allem von Feldmäusen, entstanden.

Bei Getreide ist eine stärkere Auswinterung hauptsächlich nur in Hessen bei Wintergerste mit 7,3 vH festzustellen. Dagegen ist bei Wintererbsen der Verlust in Nordrhein-West-

Auswinterung im Bundesgebiet
und im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in vH der Aussaatfläche

Fruchtart	Bundesgebiet	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	
	März 1950	März 1950	März 1949
Winterroggen	1,6	1,6	0,6
Winterweizen	1,2	1,3	1,4
Winterspelz	0,5	0,4	1,9
Wintergerste	2,8	2,8	0,7
Wintermehrgetreide	2,1	2,6	1,2
Wintererbsen	12,8	13,0	2,8
Wintererbsen	12,8	10,6	3,4
Klee	13,6	14,5	1,5
Luzerne	4,9	5,9	1,5

falen mit 32,2 vH infolge starken Schädlingsbefalls beträchtlich. Das größte Ausmaß haben die Umpflügungen bei den Kleebeständen, die durch die große Trockenheit im Herbst schwach entwickelt in den Winter gingen und dann durch Mäuse stark geschädigt wurden. In Hessen müssen deshalb 24 vH, in Württemberg-Baden 20 vH umgepflügt werden.

Die Bestellungsarbeiten konnten wegen der günstigen Witterung in diesem Jahr bereits Mitte März einsetzen und sind zum Teil schon wesentlich weiter vorgeschritten als im Frühjahr 1949. In manchen Gebieten ist die Aussaat des Sommergetreides sogar noch weiter als in dem ungewöhnlich zeitigen Frühjahr 1948.

Ro.

Der voraussichtliche Gemüseanbau 1950

Am 15. März 1950 wurde im Bundesgebiet eine Erhebung über den voraussichtlichen Marktanbau von Gemüse auf dem Freiland durchgeführt. Die Ermittlungen beschränkten sich auf Erhebungen bei den Betriebsinhabern in solchen Gemeinden, die im Jahre 1949 insgesamt mehr als 1 vH der landwirtschaftlich benutzten Fläche mit Gemüse bestellt hatten. Damit wurde im Durchschnitt 60 bis 80 vH der Vorjahresfläche an Gemüse erfaßt. Die in diesen Gemeinden für 1950 festgestellten Anbauabsichten wurden mit den Anbauflächen der endgültigen Ermittlung 1949 verglichen; die Veränderungen wurden bei den einzelnen Gemüsearten auf die Anbaufläche des Landes 1949 übertragen, und daraus wurde ein voraussichtliches Landesergebnis für 1950 errechnet.

Anzugeben war der für das Jahr 1950 insgesamt beabsichtigte erwerbsmäßige Anbau auf dem Freiland einschließlich des Vor-, Zwischen- und Nachanbaues. In die Erhebung sollten wenigstens folgende wichtigsten Gemüsearten einbezogen werden: Weißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Spinat, Möhren, Rote Beete, Sellerie, Porree, Zwiebeln, Erbsen, Bohnen, Gurken und Tomaten. Die Flächen dieser Gemüsearten machten im Jahre 1949 etwa 85 vH des Gemüseanbaus insgesamt aus. Außerdem wurden auch Erdbeeren einbezogen. Bei der Erhebung über den voraussichtlichen Gemüseanbau 1950 blieben auf der Bundesebene die folgenden Gemüsearten Anbauflächen der wichtigsten Gemüsearten in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Voraussichtlicher Anbau 1950	Anbau 1949	Veränderung 1950 gegen 1949
	ha		vH
Bundesgebiet	64 930	74 122	- 12,4
davon:			
Schleswig-Holstein	10 360	11 124	- 6,9
Hamburg	2 237	2 224	+ 0,6
Niedersachsen	11 084	19 173	- 42,2
Nordrhein-Westfalen	20 117	18 537	+ 8,5
Bremen	205	219	- 6,4
Hessen	3 890	4 194	- 7,2
Württemberg-Baden	3 875	5 040	- 23,1
Bayern	7 762	7 641	+ 1,6
Rheinland-Pfalz	3 604	4 244	- 15,1
Baden	1 178	1 099	+ 7,2
Württemberg-Hohenzollern u. Lindau	618	627	- 1,4

jedoch unberücksichtigt: Grünkohl, Feldsalat, Endivien, Mangold, Meerrettich, Schwarzwurzeln, Rettich, Wurzelpetersilie, Spargel, Rhabarber, Puffbohnen und Kürbis.

Sofern die im März festgestellten Anbauabsichten nicht noch geändert werden, ist mit einer weiteren Einschränkung des Gemüseanbaus im Bundesgebiet zu rechnen. Die Erhebung weist einen Rückgang der Gemüsefläche der wichtigsten Arten um über 9 000 ha oder rund 12 vH auf, woran allein Niedersachsen mit über 8 000 und Württemberg-Baden mit über 1 000 ha beteiligt sind. Eine größere Abnahme ist außerdem noch in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz zu erwarten. Dagegen ergibt sich eine bemerkenswerte Zunahme in Nordrhein-Westfalen sowie in Baden und eine geringe in Bayern und Hamburg.

Bei einem Vergleich der voraussichtlichen Anbauflächen der verschiedenen Gemüsearten 1950 mit den endgültigen Ermittlungen 1949 fällt vor allem der sehr starke Rückgang des Anbaus von grünen Pflückerbsen und von Bohnen auf. Bei diesen Erzeugnissen handelt es sich um typische Konservengemüse, die in großem Umfang für die Verarbeitungsindustrie angebaut zu werden pflegen. Am Zeitpunkt der Erhebung waren jedoch von der Konservenindustrie wegen der großen, noch nicht abgesetzten Vorräte an Konserven noch fast gar keine neuen Anbauverträge getätigt, so daß die hier nachgewiesenen Flächen noch kein abschließendes Bild zu geben vermögen. Bei Rotkohl, Blumenkohl und Sellerie, die von 1948 zu 1949 eine große Flächenausdehnung aufzuweisen hatten, ist jetzt wieder eine Einschränkung zu erwarten, da sich im Vorjahr ein Überangebot ergeben hat.

Die Einschränkungen bei Kohlrabi, Roten Beeten und Spinat setzen dagegen eine schon seit 1948 zu beobachtende Entwicklung fort; allerdings ist der Anbau von Frühjahrs-spinat um 18 vH größer und der von Herbst- und Winter-spinat um 16 vH kleiner als im Vorjahr. Die vorgesehenen Rückgänge bei Gurken und Zwiebeln haben — soweit sich aus dem statistischen Bild über den Anbau Folgerungen ableiten lassen — das nach der Bedarfslage wünschenswerte Maß bereits unterschritten. Der Rückgang bei Tomaten ist nicht erheblich.

Voraussichtlicher Anbau der wichtigsten Gemüsearten im Bundesgebiet

Gemüseart	Voraussichtlicher Anbau 1950	Anbau 1949	Veränderung 1950 gegen 1949
	ha		vH
Weißkohl	12 345	10 001	+ 23,4
Rotkohl	5 295	5 608	- 5,6
Wirsingkohl	5 276	4 380	+ 20,5
Rosenkohl	2 977	2 902	+ 2,6
Blumenkohl	3 933	4 461	- 11,8
Kohlrabi	1 302	1 722	- 24,4
Salat	3 590	2 897	+ 23,9
Spinat	4 250	4 471	- 4,9
Möhren	5 262	5 212	+ 1,0
Sellerie	1 594	1 954	- 18,4
Porree	1 933	1 439	+ 34,3
Zwiebeln	3 092	3 293	- 6,1
Grüne Pflückerbsen	2 928	10 871	- 73,1
Bohnen	4 336	7 567	- 42,7
Gurken	4 567	4 791	- 4,7
Tomaten	1 538	1 598	- 3,8

Ausdehnungen des Anbaus sind beabsichtigt bei Weißkohl und Wirsingkohl, jedoch nur bei den Herbst- und Dauersorten, dagegen nicht bei den Frühsorten, ferner bei Rosenkohl, Kopfsalat, Porree und Möhren. Bei Möhren wird auch der Anbau von frühen Sorten (Karotten) um 5 vH ausgedehnt, der von späten Mohrrüben dagegen um 2 vH eingeschränkt. Bis auf Rosenkohl handelt es sich bei diesen Arten um Gemüse, deren Anbau 1949 besonders stark zurückging.

Die Erdbeeranlagen werden um rund ein Drittel vergrößert, und zwar nehmen sowohl die Neuanpflanzungen wie auch die vor- und mehrjährigen in diesem Ausmaß zu. Die Erdbeerfläche steigt damit im Bundesgebiet auf 1 668 ha gegenüber 1 254 ha im Jahr 1949. Vor allem in Niedersachsen sind die Neuanpflanzungen fast doppelt so groß wie im Vorjahr.

Ro.

Industrie

Die Industrie des Bundesgebietes im März und April 1950

Anstieg der Beschäftigtenzahlen im März

In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten ist im Monat März die Beschäftigtenzahl um fast 40 000 (+0,9 vH) auf 4 550 815 gestiegen.

Nachstehende Tabelle zeigt die Industriegruppen, in welchen sich die Beschäftigtenzahl um mehr als 1 vH (Zunahme oder Abnahme) geändert hat:

Industriegruppen	1950		Veränderung März gegen Februar	
	März	Februar Anzahl	Anzahl	vH
Torfindustrie	4 509	3 925	+ 584	+ 14,9
Tabakverarb. Industrie	55 802	50 353	+ 5 449	+ 10,8
Industrie d.Steine und Erden	178 691	164 957	+ 13 734	+ 8,3
Schiffbau	40 122	38 349	+ 1 773	+ 4,6
Waschereien u. Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten	19 466	18 607	+ 859	+ 4,6
Flußsp., Schwersp., Graphit u. sonst. Bergbau	2 266	2 176	+ 90	+ 4,1
Turn- u. Sportgeräteind.	1 545	1 489	+ 56	+ 3,8
NE-Metallgießerei	14 581	14 092	+ 489	+ 3,5
Spielwarenindustrie	9 060	8 805	+ 255	+ 2,9
Metallhütten und Umschmelzwerke	17 282	16 856	+ 426	+ 2,5
Klavier-, Harmonien- u. Orgelbau	1 453	1 419	+ 34	+ 2,4
Ziehereien u. Kaltwalzw.	37 711	36 863	+ 748	+ 2,0
NE-Metallhaubzeugwerke	32 314	31 740	+ 574	+ 1,8
Hochofen, Stahl- und Warmwalzwerke	150 379	147 800	+ 2 579	+ 1,7
Fahrzeugaufbau	179 421	176 597	+ 2 824	+ 1,6
Brauerei u. Malzerei	37 779	37 286	+ 493	+ 1,3
Kali- und Steinsalzbergb.	16 193	15 999	+ 194	+ 1,2
Bekleidungsindustrie	170 994	169 189	+ 1 805	+ 1,1
20 Industriegruppen mit einer Veränderung von + 1 vH u. weniger	2 633 371	2 618 506	+ 14 865	+ 0,6
11 Industriegruppen mit einer Veränderung von - 1 vH u. weniger	765 605	768 868	- 3 263	- 0,4
Schmiede-, Hammer-, Preß- u. Ziehwerke	17 337	17 783	- 446	- 2,5
Lebensmittelindustrie	164 690	169 007	- 4 317	- 2,6
Braunkohlen- und Torf- teerdestillation	244	265	- 21	- 7,9
Gesamte Industrie	4 550 815	4 511 031	+ 39 784	+ 0,9

37 Industriegruppen, die mit rund 3 583 000 Beschäftigten 78,7 vH der in der Industrie insgesamt Beschäftigten aufweisen, zeigen eine Steigerung von insgesamt 1,4 vH.

In der Tabakindustrie nahm nach Wirksamwerden der Bänderrolensteuersenkung für Zigarren ein großer Teil stillgelegter Betriebe die Arbeit wieder auf, so daß zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt werden konnten. Viele Betriebe gingen von der Kurzarbeit wieder zur Vollarbeit über.

In der Industrie Steine und Erden wirkte sich die anlaufende Bausaison günstig auf die Beschäftigtenentwicklung aus. Der Auftragseingang hatte gegenüber den Vormonaten beträchtlich zugenommen. Im Schiffbau ist ebenfalls eine leichte Besserung der Auftragslage im März, vor allem bei den größeren See- und Binnenschiffswerften festzustellen. In den Metallgießereien scheint sich wieder eine leichte Aufwärtsbewegung der Beschäftigtenentwicklung durchzusetzen. Bei den Metallhütten und Umschmelzwerken ist die leichte Steigerung in der Beschäftigtenzahl wohl vornehmlich auf die Befriedigung der Nachfrage nach Hüttenzink zurückzuführen.

Demgegenüber sind die Rückgänge der Beschäftigtenzahlen nur auf 14 Industriegruppen mit 947 876 Beschäftigten beschränkt und liegen bei den meisten Gruppen unter 1 vH. Ein stärkeres Absinken in der Beschäftigtenzahl um 2,3 vH (etwa 450 Beschäftigte) weisen die Schmiede-, Hammer-, Preß- und Ziehwerke im Februar auf. Auch in der Lebensmittelindustrie ging die Zahl der Beschäftigten um 2,6 vH (etwa 4 300 Beschäftigte) zurück. In erster Linie ist dieser Rückgang auf das Nachlassen der Beschäftigung in der fischverarbeitenden Industrie infolge Abschlusses der

Heringsfangsaison, in der Obst- und Gemüseverarbeitung und in der Nahrungsmittelindustrie zurückzuführen.

Die Beschäftigtenentwicklung im März ist in den einzelnen Ländern verhältnismäßig gleichmäßig verlaufen. Die Zunahmen der Beschäftigten bewegten sich im allgemeinen um 0,7—1 vH; darüber lagen Württemberg-Baden und Baden mit je 1,2 vH und Schleswig-Holstein mit 1,1 vH, darunter Hamburg mit nur 0,2 vH. Nur Bremen weist einen leichten Beschäftigtenrückgang von 0,1 vH auf.

Land	1950		Veränderung März gegen Februar	
	März	Februar Anzahl	Anzahl	vH
Bundesgebiet	4 550 815	4 511 031	+ 39 784	+ 0,9
davon:				
Schleswig-Holstein	99 284	98 236	+ 1 048	+ 1,1
Hamburg	134 845	134 532	+ 313	+ 0,2
Niedersachsen	396 100	392 300	+ 3 800	+ 1,0
Nordrhein-Westfalen	1 913 308	1 897 683	+ 15 625	+ 0,8
Bremen	55 409	55 454	- 45	- 0,1
Hessen	355 587	353 079	+ 2 508	+ 0,7
Württemberg-Baden	504 576	498 814	+ 5 762	+ 1,2
Bayern	608 454	602 343	+ 6 111	+ 1,0
Rheinland-Pfalz	207 488	205 942	+ 1 546	+ 0,8
Baden	131 184	129 584	+ 1 600	+ 1,2
Württemberg-Hohenzoll.	140 824	139 396	+ 1 428	+ 1,0
Lindau	3 756	3 668	+ 88	+ 2,4

Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden sowie die Summen der Löhne und Gehälter haben sich gegenüber dem Februar nur wenig geändert. Arbeitstäglich berechnet, sind die je Arbeiter geleisteten Arbeiterstunden im März gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich um 0,4 vH gesunken. An Löhnen wurden im März etwa 914,4 Millionen gegenüber dem Februar mit 816,3 gezahlt. Arbeitstäglich berechnet, ergibt es aber einen geringen Rückgang um etwa 1 vH, da im März 27 Tage gegenüber 24 im Februar berücksichtigt werden müssen. Die Summe der gezahlten Gehälter wies im März gegenüber Februar eine leichte Steigerung um 0,9 vH auf.

Steigende Umsätze im März

Die im Vormonat festgestellte Steigerung der arbeitstäglichen berechneten Umsätze setzte sich auch im März fort. Bei der Mehrzahl der Industriegruppen traten — zum Teil nicht unerhebliche — Absatzerhöhungen ein. Im Kalendermonat stieg der Gesamtumsatz von 5,2 Milliarden im Februar auf 6,2 Milliarden im März. Die Umsätze je Arbeitstag betragen in der gesamten Industrie im Monat Februar 217,9 Millionen, im März 229,1 Millionen und stiegen somit um 5,8 vH.

Innerhalb der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie nahm im Zusammenhang mit der jahreszeitlichen Belegung im Baumarkt insbesondere der Umsatz in der Industriegruppe „Steine und Erden“ zu. Verhältnismäßig stark ist auch die Absatzsteigerung in der Gruppe „Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung“. Dieser Zuwachs steht im Zusammenhang mit der Wiederbetriebnahme von Produktionsstätten, durch welche vor allem die Erzeugung von Benzin, Dieselöl und Schmieröl gestiegen ist. Im „Stahlbau“ hat sich die Absatzlage leicht gebessert. Die Umsätze im Waggonbau sind allerdings nach wie vor wegen des Mangels an Inlandsaufträgen wenig befriedigend. Der Absatz von „Eisen und Stahl“ (einschl. Gießereien), insbesondere von Roheisen und Rohstahl, erhöhte sich auch im März. Die Umsätze bei den „Ziehereien und Kaltwalzwerken“ lagen im März um 11,5 vH höher als im Februar, erreichten aber noch nicht wieder die Januarhöhe. Der Fahrzeugabsatz, der sich in den vorangegangenen Monaten etwas verlangsamt hatte, stieg im März stärker an, was zum Teil saisonbedingt sein dürfte. Die günstige Entwicklung im Auslandsabsatz der Fahrzeugindustrie hat sich auch im März fortgesetzt.

Arbeitstägliche Entwicklung des Gesamtumsatzes¹⁾
in der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppen	1950		Veränderung März gegen Februar	
	Marz	Februar		
	arbeitstäglich		1000 DM	vH
Turn- u. Sportgerateind.	44	32	+ 12	+ 40,7
Zuckerindustrie	3 513	2 611	+ 902	+ 38,9
Industrie d. Steine und Erden	5 778	4 361	+ 1 417	+ 36,6
Schuhindustrie	3 819	2 961	+ 858	+ 32,6
Bekleidungsindustrie	7 830	6 454	+ 1 376	+ 24,0
Erdölgewinnung u. Mineralölverarbeitung	2 627	2 266	+ 361	+ 17,9
Lederverar. Industrie	997	862	+ 135	+ 17,7
Wäschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten	366	324	+ 42	+ 14,8
Zienerien u. Kaltwalzw.	2 603	2 362	+ 241	+ 11,5
Fahrzeugbau	9 629	8 827	+ 802	+ 10,2
Scamuckwarenindustrie	225	199	+ 26	+ 14,8
Tabakverarb. Industrie	9 057	8 065	+ 992	+ 13,8
Stahlbau	3 941	3 562	+ 379	+ 12,0
Kohlenwertstoffindustrie	753	689	+ 64	+ 10,5
Metallerzbergbau	269	247	+ 22	+ 9,9
Chemische Industrie	20 242	18 685	+ 1 557	+ 9,6
Sägerei u. Holzarbeit.	3 738	3 454	+ 284	+ 9,3
Spielwarenindustrie	235	218	+ 17	+ 8,7
Holzverar. Industrie	4 457	4 157	+ 300	+ 8,1
Feinmechanische u. opt. Industrie	1 905	1 780	+ 125	+ 7,9
16 Industriegruppen mit einer Veränderung von + 7 vH u. weniger	92 951	90 253	+ 2 698	+ 3,0
13 Industriegruppen mit einer Veränderung von - 7 vH u. weniger	53 058	54 411	- 1 353	- 2,5
Torfindustrie	77	84	- 7	- 8,6
Kali- u. Steinsalzbergbau	838	963	- 125	- 14,6
Musikinstrumentenind.	130	144	- 14	- 11,2
Gesamte Industrie	229 082	217 971	+ 11 111	+ 5,8

¹⁾ Einschl. Verbrauchsteuern.

In der chemischen Industrie war im ganzen eine überdurchschnittliche Steigerung festzustellen. Diese Entwicklung war jedoch in den einzelnen Zweigen uneinheitlich. Von den anorganischen Schwerchemikalien nahmen insbesondere der Absatz der Karbidproduktion und ebenso der aus Karbid gewonnenen Kalkstickstoffe zu. Auch der Absatz der Stickstoffdüngemittel erhöhte sich, wie für die Saisonzeit zu erwarten war. An organischen Grundstoffen und Lösungsmitteln war der Absatz gleichfalls höher als in früheren Monaten. Demgegenüber ist bei den Kondensationsprodukten (einschl. Preßmassen) ein teilweise stärkerer Rückgang eingetreten.

Die Absatzlage in der feinmechanischen und optischen Industrie hat sich im Monat März gegenüber dem Februar erheblich gebessert: der Anteil der Kleinkameras am Gesamtumsatz hat sich erhöht.

Die Umsätze der Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenindustrie stiegen im ganzen leicht an. Lediglich in der Feinblechpackungsindustrie zeigten sich Absatzschwierigkeiten im Zusammenhang mit der Absatzkrise in der Konservenindustrie.

Auch in einigen Verbrauchsgüterindustrien hat sich der Absatz im März gegenüber dem Vormonat überdurchschnittlich entwickelt. Besonders auffallend ist die starke Steigerung im Absatz der Schuhindustrie anlässlich des Osterfestes und der beginnenden Frühjahrssaison. Auch in der Lederwaren- und Handschuhindustrie fand eine beachtliche Absatzsteigerung statt. In der Bekleidungsindustrie dürfte die starke Absatzerhöhung ebenfalls größtenteils mit der gesteigerten Nachfrage für die Frühjahrssaison zusammenhängen. Die „Wäschereien, Färbereien und chemischen Reinigungsanstalten“ erfuhren wie üblich in den Frühjahrsmonaten eine Saisonbelebung.

Brennstoff- und Stromverbrauch

Der arbeitstägliche Brennstoffverbrauch (umgerechnet in Steinkohleeinheiten) betrug im Februar 183 443 t, im März infolge des Rückgangs im Kohleverbrauch für Heizungszwecke 174 322 t.

Der arbeitstägliche Stromverbrauch ist von 84,1 Mill. kWh im Februar auf 85,7 Mill. kWh leichter angestiegen.

Weiterhin steigende Industrieproduktion im April 1950

Nach den vorliegenden vorläufigen Zahlen des arbeitstäglich gerechneten Index der industriellen Produktion (1936 = 100) ist die Gesamterzeugung der Industrie auch im April weiter angestiegen, was ausschließlich auf eine erhebliche Zunahme der Produktion in der Investitionsgüterindustrie zurückzuführen ist. Die Erzeugung von „allgemeinen Produktionsgütern“ und den „Verbrauchsgütern“ hielt sich dagegen, arbeitstäglich gerechnet, etwa auf dem Stand des Vormonats.

Indexziffer der industriellen Produktion des Bundesgebietes arbeitstägliche Berechnung

1936 = 100

Indexgruppen	1950			
	Januar	Februar	März ¹⁾	April ²⁾
Gesamte Industrie)	91	95	98	101
einschl. Energie)	95	99	101	104
Investitionsgüter	85	90	93	98
Allgemeine Produktionsgüter ³⁾	103	107	112	112
Verbrauchsgüter	90	94	96	95

¹⁾ Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Baugewerbe und Energie. —

²⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Ohne Energie.

Der im Index ausgewiesene Rückgang bei den Verbrauchsgütern von 96 auf 95 erklärt sich aus dem Runden der Zahlen; unabgerundet stand dieser Teilindex im März bei 95,6 und im April bei 95,5.

Innerhalb der Investitionsgüterindustrien hatten jene Gruppen, die Investitionsgüter-Fertigwaren herstellen, eine größere Steigerung (+ 7 Punkte) als jene, die Investitionsgüter-Rohstoffe herstellen (+ 4 Punkte). Besonders auffallend ist die Produktionssteigerung im Fahrzeugbau, dessen Indexziffer sich von 120 im März auf 136 im April erhöhte und damit seit April 1949 eine Steigerung um 68 vH zu verzeichnen hat.

Die Gruppen „Maschinenbau“ und „Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren“ erreichten im April 1950 einen Stand, der 7 bzw. 9 Punkte über dem Vormonat liegt. S.

Bau- und Wohnungswesen

Der Bauüberhang um die Jahreswende 1949/50

Wie um die Jahreswende 1948/49 wurde auch beim Jahreswechsel 1949/50 wieder eine Erhebung über den in das neue Jahr hineinreichenden Bauüberhang durchgeführt. Die Erhebung wurde von den zuständigen Landesbehörden nach zwei zur Wahl gestellten verschiedenen Verfahren organisiert. Das eine Verfahren sah eine listenmäßige Zusammenstellung der bis zum 31. Dezember 1949 genehmigten und noch nicht baubehördlich abgenommenen Bauvorhaben (Gebrauchsabnahme) und eine Ermittlung des Bauzustandes dieser Baustellen an Ort und Stelle vor; nach diesem Ver-

fahren haben die Länder Schleswig-Holstein, Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz gearbeitet. Das andere Verfahren bestand lediglich in der Begehung des gesamten Ortsgeländes zwecks Ermittlung des Bauzustandes bei den äußerlich sichtbaren Baustellen jeder Gemeinde; dieses Verfahren fand in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern Anwendung. Beide Verfahren lassen hinsichtlich der im vergangenen Jahr begonnenen, aber nicht fertiggestellten Bauvorhaben das gleiche Ergebnis erwarten. Beim Abgehen der Baustellen an Hand einer vorher aufgestellten

Der Bauüberhang Anfang 1949 und Anfang 1950
Im Bau befindliche und stillgelegte Bauvorhaben zusammen

Land	Anfang 1949				Anfang 1950			
	Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾		Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾	
	insgesamt	dar.: Neubau	insgesamt	dar.: Neubau	insgesamt	dar.: Neubau	insgesamt	dar.: Neubau
Verein. Wirtschaftsgebiet	98 277c)	.	190 380	94 958	104 699	71 646	284 018	145 488
Bundesgebiet	.	.	.	.	116 684	79 704	308 263	158 206
davon:								
Schleswig-Holstein	2 619	.	4 633	3 370	2 917	2 655	7 427	5 650
Hamburg	b)	2 387	8 742	3 011	3 892	2 220	19 555	4 442
Niedersachsen	12 167	6 528	16 405	9 573	11 526	9 000a)	29 598	18 000a)
Nordrhein-Westfalen	27 674	13 313	52 420	22 800	42 437	23 726	116 171	45 880
Bremen	3 584	.	5 428	1 109	1 400	661	3 503	1 009
Hessen	20 026	10 938	39 202	20 590	14 905	11 778	37 452	24 515
Württemberg-Baden	13 542	.	27 453	13 827	11 320	7 864	29 455	18 483
Bayern	16 278	11 629	36 097	20 678	16 302	13 744	40 857	27 509
Rheinland-Pfalz	.	.	.	.	6 863	4 493	12 553	6 292
Baden	.	.	.	.	2 746	1 711	6 534	3 155
Wurttemb.-Hohenzollern	.	.	.	.	2 376	1 854	5 158	3 271

¹⁾ Nur Neubau und Wiederaufbau. — ²⁾ Neubau, Wiederaufbau, Wiederherstellung (bei teilbeschädigten Gebäuden) und Um-, An- und Ausbau. — a) Von Niedersachsen nicht gesondert gemeldet. Auf Grund anderer statistischer Unterlagen geschätzt. — b) Von Hamburg bei Wohngebäuden nur Neubau gemeldet. — c) Hierin sind für Hamburg die 2387 Neubauten enthalten, die es allein gemeldet hat.

Liste werden versteckt gelegene Baustellen in größerem Maße als beim Abgehen des Geländes ohne eine solche Liste mit einbezogen worden sein, dagegen wird das andere Verfahren (Abgehen des Geländes ohne Baustellenliste) in größerem Maße nicht von den Bauaufsichtsbehörden erfaßte Bauvorhaben in der Erhebung mit erfaßt haben. Der Vorteil der vorherigen listenmäßigen Aufstellung der Bauvorhaben liegt vor allem darin, daß dabei auch über die bereits fertiggestellten Bauten Aufschluß gewonnen werden konnte, die nur mangels baupolizeilicher Abnahme noch nicht als fertig gemeldet waren, und über die überhaupt noch nicht begonnenen Bauvorhaben. Allerdings mußten diese Vorteile auch mit einer gewissen Mehrarbeit erkauft werden, die in der Aufstellung der Baustellenliste bestand.

Es zeigt sich auf Grund der Ergebnisse der Bauüberhang-erhebung, daß Anfang des Jahres rund 300 000 bereits begonnene, aber noch nicht fertiggestellte Wohnungen vorhanden waren; gegenüber dem Vorjahre sind dies, auf das Vereinigte Wirtschaftsgebiet beschränkt, rund 90 000 oder 50 vH mehr. Damit sind erfreuliche Sicherungen für die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms, aber auch erhebliche Probleme hinsichtlich der der Fertigstellung und ihrer Endfinanzierung wartenden Bauvorhaben aufgeworfen.

Wichtig für die Beurteilung des zur Fertigstellung noch erforderlichen Aufwandes ist die Unterscheidung nach dem Grade des Baufortschrittes. Zu diesem Zwecke wurde bei der Bauüberhangerhebung in allen Ländern für die im Bau befindlichen bzw. während der Bauausführung stillgelegten Bauvorhaben festgestellt, ob die Bauten bereits unter Dach gebracht sind oder noch nicht. Die Beschränkung auf diese beiden einfachen, äußerlich leicht erkennbaren Gruppen wurde vorgenommen, um die Erhebung möglichst zu erleichtern; sie ist außerdem auch für den noch erforderlichen Aufwand

wichtig, da mit der Unterdachbringung eines Baues meist die Inanspruchnahme des Bauhauptgewerbes beendet ist, und das den Ausbau vollziehende Baunebengewerbe in den Vordergrund der Bauweiterführung tritt. Diese Zahlen haben ihrer Natur nach nur Bedeutung für die Neubauten und Wiederaufbauten, d. h. also für vollständig neu- bzw. wiedererrichtete Gebäude; bei der Gruppe der Wiederherstellungen und Umbauten liegen andere Verhältnisse vor, da diese Bauvorhaben großenteils an bereits unter Dach befindlichen Gebäuden vorgenommen werden.

Bei der Feststellung des Baufortschrittes ist weiterhin von Bedeutung, ob das Bauvorhaben zur Zeit der Erhebung stillgelegt war oder weitergeführt wurde; dabei wurde als „stillgelegt“ eine seit mindestens zwei Monaten währende Einstellung der Arbeiten am Bau bezeichnet. Selbstverständlich kann diese Unterscheidung durch das angewandte Verfahren nicht mit allzu großer Zuverlässigkeit getroffen werden, da der Ermittler an der Baustelle oft nur aus dem Zustand, den er vorfand, sich ein Urteil darüber bilden mußte, ob die Baustelle seit längerer Zeit still lag. Da im Winter Baustellen oft einfach aus Saisongründen stillgelegt werden, ist von der Zahl der als stillgelegt gemeldeten Baustellen sicher nur ein Bruchteil als steckengebliebene Bauvorhaben zu betrachten. Dabei dürfte anzunehmen sein, daß die noch nicht unter Dach gebrachten, als stillgelegt gemeldeten Wohngebäude (rund 15 000) in erster Linie echte Stilllegungen bedeuten, da man nicht ohne Not einen Bau den winterlichen Witterungseinflüssen ohne Dach aussetzt. Nimmt man weiter von den unter Dach gebrachten, aber als stillgelegt gemeldeten Wohngebäuden etwa ein Drittel — vorsichtig geschätzt — als steckengeblieben an, so ergibt sich aus der Erhebung eine Zahl von ungefähr 20 000 bis 22 000 echten Stilllegungen von Wohnbauvorhaben.

Der Bauüberhang Anfang 1950 nach dem Baufortschritt

Land	Wohngebäude ¹⁾					Wohnungen ²⁾				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		unter Dach		nicht unter Dach			unter Dach		nicht unter Dach	
		im Bau	stillgelegt ³⁾	im Bau	stillgelegt ³⁾		im Bau	stillgelegt ³⁾	im Bau	stillgelegt ³⁾
Bundesgebiet	116 684	57 838	18 576	24 943	15 327	262 997	135 814	33 292	63 061	30 830
davon:										
Schleswig-Holstein	2 917	1 730	90	899	198	6 529	4 203	114	1 952	260
Hamburg	3 892	2 034	320	1 211	327	17 189	9 746	565	6 297	581
Niedersachsen	11 526	6 330	1 125	2 539	1 532	23 379	13 135	1 841	5 110	3 293
Nordrhein-Westfalen	42 437	15 691	7 834	10 412	8 500	93 148	36 782	13 357	25 406	17 603
Bremen	1 400	908	72	383	37	3 035	2 121	107	758	49
Hessen	14 905	8 843	2 093	2 753	1 216	34 890	21 207	4 840	6 354	2 489
Württemberg-Baden	11 320	6 269	1 911	2 222	918	28 177	15 389	3 788	7 013	1 987
Bayern	16 302	9 383	3 167	2 546	1 206	36 607	21 889	5 614	6 560	2 544
Rheinland-Pfalz	6 863	3 199	1 444	1 291	929	10 715	5 033	2 190	2 185	1 307
Baden	2 746	1 731	208	394	413	5 004	3 137	376	864	627
Wurttemb.-Hohenzollern	2 376	1 720	312	293	51	4 324	3 172	500	562	90

¹⁾ Nur Neu- und Wiederaufbau. — ²⁾ Baustelle seit 2 Monaten stillgelegt.

Im ganzen Bundesgebiet kommen auf je 1 000 Einwohner im Durchschnitt $6\frac{1}{2}$ Wohnungen als Bauüberhang, d. h., daß bei Fertigstellung dieser bereits teilweise erstellten Wohnungen zusätzlicher Wohnraum für je rund 20 von 1 000 der Bundesbevölkerung zu erwarten ist, wenn man jede Wohnung mit durchschnittlich drei Personen belegt.

Schließlich haben — wie bereits erwähnt — einige Länder anlässlich der Bauüberhangerhebung auch die noch nicht in Angriff genommenen und die bereits fertiggestellten Bauvorhaben feststellen können, für welche die baupolizeiliche Genehmigung erteilt worden, die Bauabnahme aber noch nicht erfolgt war. Da beide Angaben nicht ohne Interesse sind — die noch nicht begonnenen Bauvorhaben zum Teil als Ausdruck für steckengebliebenen Bauwillen, zum anderen Teil als noch vor der Bauaufgabe stehend, die bereits fertiggestellten Bauten als Ausdruck für die Unvollständigkeit der Bautätigkeitsstatistik —, werden sie für die Länder nachstehend mitgeteilt, für die sie vorliegen. Dabei zeigt sich, daß es sich um gar nicht unerhebliche Zahlen handelt. Berücksichtigt man, daß die hier ermittelten Baufertigstellungen noch um einen entsprechenden Prozentsatz für die nichterfaßten Länder erhöht und dann den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistik 1949 zugeschlagen werden müßten, so findet sich hier eine Bestätigung sowohl der bei den Veröffentlichungen stets erwähnten Unvollständigkeit

Die noch nicht begonnenen und die bereits fertiggestellten genehmigten Bauvorhaben Anfang 1950 in einigen Ländern des Bundesgebietes

Land	Noch nicht begonnene Vorhaben		Bereits fertiggestellte Vorhaben ¹⁾	
	Wohngebäude ²⁾	Wohnungen ³⁾	Wohngebäude ²⁾	Wohnungen ³⁾
Schleswig-Holstein	822	1 236	1 466	3 272
Bremen	878	.	766	1 787
Hessen . . . . .	.	a)	3 719	8 147
Bayern	6 473	.	8 845	21 849
Rheinland-Pfalz	3 271	.	6 355	15 982

¹⁾ Soweit die Fertigstellungsabnahme noch nicht durchgeführt wurde. — ²⁾ Neubau und Wiederaufbau. — ³⁾ Neubau, Wiederaufbau, Wiederherstellung (bei teilbeschädigten Gebäuden) und Um-, An- und Ausbau. — a) Von Hessen keine Angaben.

der Bautätigkeitsstatistik wie der vom Wohnungsbauministerium geschätzten Gesamtzahl des Bauvolumens 1949. Die noch nicht begonnenen Bauvorhaben dürfen nicht ohne weiteres als nicht mehr zur Bauausführung gelangend angesehen werden, da es sich hier mindestens zum Teil auch um erst kurz vor dem Winter genehmigte Vorhaben handelt. Ohne Zweifel sind in dieser Zahl der noch nicht begonnenen Bauvorhaben aber auch aus Finanzierungs- oder sonstigen Gründen aufgegebenen Vorhaben enthalten. De.

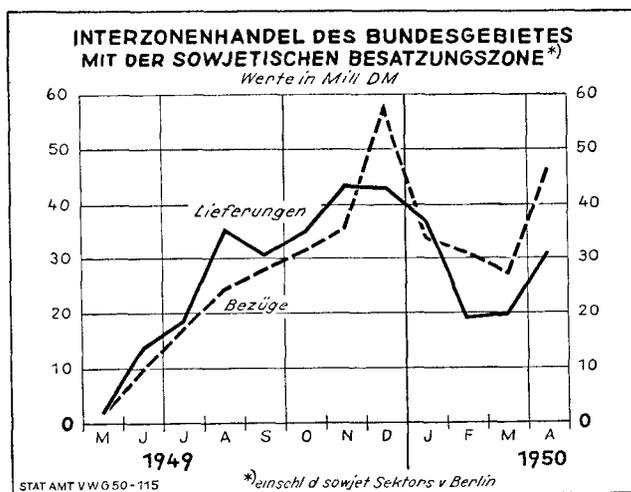
Handel und Verkehr

Die Entwicklung des Interzonenhandels der Bundesrepublik mit der sowjetischen Besatzungszone seit Aufhebung der Blockade am 12. Mai 1949¹⁾

Als nach Aufhebung der Blockade am 12. Mai 1949 der Interzonenhandel zwischen Westdeutschland und der Sowjetischen Besatzungszone einschließlich des Sowjetischen Sektors von Berlin wieder einsetzte, ergab sich aus der Verschiedenartigkeit der Währungen in West- und Ostdeutschland die Notwendigkeit, eine verstärkte Grenzkontrolle an den Zonengrenzen einzurichten, um den seit Kriegsende blühenden und jetzt infolge der gewinnbringenden Kursdifferenzen besonders lohnenden illegalen Warenverkehr zwischen beiden Gebieten soweit wie möglich auszuschalten. An allen zugelassenen Grenzkontrollpunkten an der Zonengrenze zur Sowjetischen Besatzungszone wurden sogenannte Grenzübergangsstellen zur Kontrolle des Warenverkehrs eingerichtet. Für die Statistik war dieser Vorgang insofern von Bedeutung, als die Grenzübergangsstellen jetzt die Einsendung der als statistisches Zählpapier dienenden Warenbegleitscheine, die an der Zonengrenze dem Verkehrsträger abgenommen wurden, an die Statistischen Ämter übernahmen. Nach Überwindung der Anlaufschwierigkeiten in den Monaten Mai bis Juli 1949 hat sich die Kontrolle des Warenverkehrs wie auch die Einsendung der Warenbegleitscheine zur statistischen Aufbereitung so weit eingespielt, daß die in der Interzonenhandelsstatistik seit dieser Zeit nachgewiesenen Ergebnisse des legalen Warenverkehrs als hinreichend vollständig angesehen werden können. Das Ausmaß des zweifellos immer noch vorhandenen sehr umfangreichen illegalen Warenverkehrs läßt sich großordnungsmäßig nicht abschätzen.

Ein Vergleich der Umsätze im Interzonenhandel für die Zeit vom Mai 1949 bis März 1950 führt zu der Feststellung, daß insgesamt Waren im Werte von 297,7 Mill. DM-West bzw. VE (VE = Verrechnungseinheiten gemäß dem Frankfurter Abkommen; in der Praxis bedeuten sie DM-West.) aus der Sowjetischen Besatzungszone bezogen und auch in der gleichen Höhe dorthin geliefert wurden. Der Ausgleich von Bezügen und Lieferungen ist nach dem Charakter des Interzonenhandels sowie seiner Handhabung ohne weiteres erklärlich, wenn auch die Genauigkeit in der Übereinstimmung

beider Zahlen sicher nur ein Zufallsergebnis ist. Der Warenaustausch zwischen Westdeutschland bzw. der Bundesrepublik und der Sowjetischen Besatzungszone bestand bislang vornehmlich aus Kompensationsgeschäften. Auch das am 8. Oktober 1949 zwischen dem Währungsgebiet der DM-West und dem Währungsgebiet der DM-Ost abgeschlossene sogenannte Frankfurter Abkommen bedeutet eine Kompensation großen Stils. Das Abkommen sieht bekanntlich einen beiderseitigen Warenaustausch in Höhe von etwa 280 Mill. VE vor. Die Erfüllung der Lieferungen sollte dadurch gesichert werden, daß das Entstehen eines Debitsaldos von 15 Mill. VE auf den bei der Bank Deutscher Länder in der Bundesrepublik und bei der Deutschen Notenbank in der Sowjetischen Besatzungszone eingerichteten Verrechnungskonten den Partner berechtigt, weitere Lastschriften auszusetzen, d. h. die eigenen Lieferungen abzustoppen.



Die Sowjetische Besatzungszone verfolgte schon in den vorangegangenen Jahren stets das Prinzip, Genehmigungen für Lieferungen nach dem Westen erst dann zu erteilen, wenn die Gegenlieferung bereits eingetroffen oder als gesichert anzusehen war. Dadurch geriet sie mit ihren Gegenlieferungen automatisch in Verzug. Im 1. Halbjahr 1948, für

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 261*

das allerdings nur sehr lückenhafte statistische Ergebnisse vorliegen, ergab die Gegenüberstellung von Bezügen und Lieferungen im Warenverkehr des damaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit der Sowjetischen Besatzungszone einen Passivsaldo von 12,4 Mill. RM zu Ungunsten der Sowjetischen Besatzungszone.

Nach Aufhebung der Blockade erreichten die Bezüge der Bundesrepublik ihren Höchststand im Dezember 1949 mit 58 Mill. DM-West, während die Lieferungen in die Sowjetische Besatzungszone ebenfalls gegen Jahresende mit je 43 Mill. DM-West im November und Dezember 1949 am größten waren. Diese Spitze am Jahresende ist darauf zurückzuführen, daß die vor Inkrafttreten des Frankfurter Abkommens abgeschlossenen sogenannten „alten Geschäfte“ bis zum 31. Dezember 1949 abgewickelt sein sollten, was die meisten Vertragspartner zu einer beschleunigten Lieferung veranlaßte. Zwar wurde die Frist bis zum 31. März 1950 und darüber hinaus verlängert, jedoch ging der Anteil der „alten Geschäfte“ am Gesamtumsatz von Monat Januar an erheblich zurück. Bei der Abwicklung des Frankfurter Abkommens geriet die Sowjetische Besatzungszone mit ihren Gegenlieferungen sehr bald in Verzug. Diese Entwicklung ist aus den in diesem Heft veröffentlichten Zahlen¹⁾ nicht oder nur andeutungsweise zu erkennen, da diese Ergebnisse nicht nach „alten Geschäften“ und „Frankfurter Abkommen“ getrennt dargestellt sind.

Das Zurückbleiben der Sowjetischen Besatzungszone hinter dem im Frankfurter Abkommen vereinbarten Liefersoll machte Maßnahmen zur Einschränkung der Lieferungen notwendig. Im Zusammenhang hiermit erfolgte die Drosselung der Lieferungen der Bundesrepublik, die daraufhin im Februar und März 1950 um knapp 50 vH gegenüber den Januarlieferungen zurückgingen. Die jetzt vorliegenden vorläufigen Zahlen für den Monat April lassen erkennen, daß die Sowjetische Besatzungszone nunmehr bestrebt ist, ihr Liefersoll zu erfüllen. Die Bezüge aus der Sowjetischen Besatzungszone erreichten im April etwa 46 Mill., die Lieferungen dagegen nur 31 Mill. VE.

Die wichtigsten Waren im Interzonenhandel Mai 1949 bis März 1950

Bezüge aus der Sowjetischen Besatzungszone		Lieferungen in die Sowjetische Besatzungszone	
Warengruppe	Wert in 1000 DM-West bzw. VE	Warengruppe	Wert in 1000 DM-West bzw. VE
Textilien	108 996	Eisen und Stahl	96 836
Verschiedene		Textilien	34 737
Nahrungsmittel	35 936	Stahl-, Blechwaren	24 244
Maschinenbau	23 271	Maschinenbau	24 111
Erdöl, Treibstoff usw.	17 573	Chemische Erzeugnisse	42 186
Strom	16 746	Restliche Waren	75 634
Restliche Waren	95 189		
Insgesamt	297 711	Insgesamt	297 748

Der Warenaustausch zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetischen Besatzungszone zeigte bei Bezügen wie Lieferungen ausgeprägte Schwerpunkte.

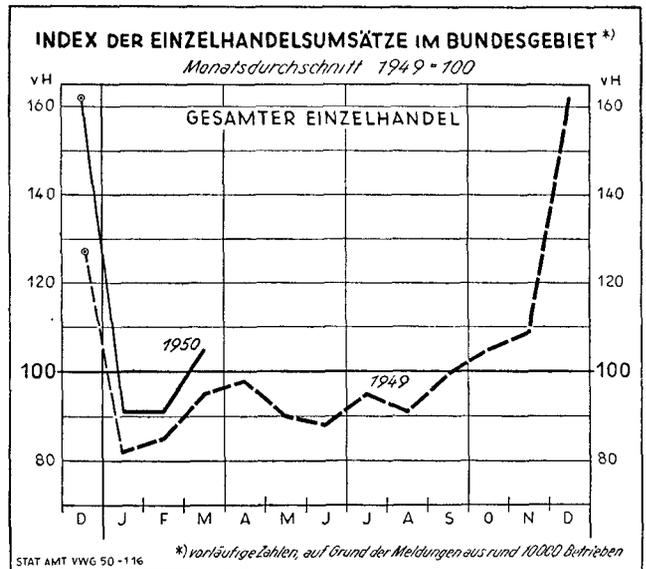
Während bei den Lieferungen auf Eisen und Stahl allein 32,5 vH entfallen, ist der Anteil der Textilien, einschließlich der sehr umfangreichen Lohnveredelungsarbeiten, bei den Bezügen noch höher (37,5 vH). Von den Bezügen an Nahrungsmitteln entfallen 31 667 000 DM-West bzw. VE auf Verbrauchszucker. Bemerkenswert sind ferner die Bezüge von Energie (elektrischer Strom) in Höhe von 16 746 000 DM-West bzw. VE.

Die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet

Die in „Wirtschaft und Statistik“ jeden Monat veröffentlichten Indexziffern für die Einzelhandelsumsätze erscheinen diesmal in einer etwas anderen Form¹⁾. Den Umsätzen des Facheinzelhandels sind die entsprechenden Umsätze der Warenhäuser, Konsumgenossenschaften usw. hinzugerechnet worden. Im übrigen dient als Basis nicht mehr der Monats-

durchschnitt des ersten Vierteljahres 1949, sondern der Monatsdurchschnitt der ganzen Jahres 1949.

Die veröffentlichten Indexziffern gelten für die Umsatzwerte; Rückschlüsse auf die Entwicklung der Umsatzmengen sind nur bei Beachtung der Preisentwicklung möglich. Seit Anfang 1949 sind die Preise im Einzelhandel allmählich zurückgegangen. Nach den „Preisindexziffern für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien“ sind seit dem 1. Vierteljahr 1949 bis zum März 1950 die Preise für Nahrungsmittel um 7 vH, für Genußmittel um 2 vH, für Bekleidung um 24 vH, für Hausrat um 18 vH gesunken.



Ein Vergleich der Indexziffern der Einzelhandelsumsätze für die einzelnen Monate zeigt die typische Saisonspitze im Dezember der Jahre 1948 und 1949. Die Ziffern für Dezember 1949 liegen fast durchweg höher als für Dezember 1948. Ebenso sind die meisten Meßziffern der Monate Januar bis März 1950 größer als die Ziffern im entsprechenden Vorjahrsmonat. Jedoch kann man hieraus nicht ohne weiteres auf eine den gestiegenen Meßziffern entsprechende vermehrte Versorgung der Bevölkerung schließen: neben der Preisbewegung spielt die Aufhebung der Bewirtschaftung eine Rolle. Sie erfolgte bei vielen Artikeln erst während des ersten Halbjahres 1949, so daß der Schwarzhandel, der naturgemäß von der Statistik nicht erfaßt werden konnte, bei einer Betrachtung der Meßziffern bis Mitte 1949 zu berücksichtigen ist. Dies gilt besonders bei Nahrungs- und Genußmitteln und bei Bekleidung und Wäsche. Da auf diese beiden Gruppen zusammen zwei Drittel der Umsätze des Einzelhandels entfallen, wird auch der Index für den gesamten Einzelhandel hierdurch beeinflußt, soweit man ihn als Versorgungsindex verwenden will.

Ein Vergleich der Indexziffern der drei Monate des 1. Vierteljahres 1950 ergibt folgendes Bild. Die Ziffern für Januar liegen saisonüblich wesentlich unter den Ziffern des Monats Dezember 1949, in denen die Belebung durch das Weihnachtsgeschäft zum Ausdruck kommt. Die Umsätze im Februar 1950 waren im Durchschnitt des gesamten Einzelhandels ebenso hoch wie im Januar, während im März die Umsätze durchweg gestiegen sind. Bei einem Vergleich dieser drei Monate ist allerdings die verschiedene Länge der Monate zu berücksichtigen. Nach der Zahl der Kalendertage (=Konsumtage) und nach der Zahl der Verkaufstage ergibt sich für den Februar eine stärkere Steigerung der Umsätze als im März.

Nahrungs- und Genußmittel hatten im Februar eine Umsatzsteigerung durch die höheren Umsätze in Wein und Spirituosen während der Faschingszeit. Dementsprechend sind die Umsätze in Nahrungs- und Genußmitteln während des Monats März gegenüber Februar, pro Tag gerechnet, leicht zurückgeblieben.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 261.*

Die Umsätze in Bekleidung und Wäsche weisen im 1. Vierteljahr 1950 eine ständige Steigerung auf; insbesondere ist dies auf die weiterhin sehr starke Nachfrage nach Oberbekleidung und Schuhen zurückzuführen. Die Umsätze in kleinem Hausrat (Geschirr usw.) sind in den ersten drei Monaten des Jahres 1950 gegenüber der gleichen Vorjahreszeit leicht zurückgeblieben. Dagegen weist die Indexziffer für großen Hausrat (Möbel usw.) im März 1950 eine besonders starke Steigerung auf wegen der erhöhten Umsätze in der Branche „Tapeten und Linoleum“, die wesentlich größere Verkäufe erzielte, während die Umsätze in Möbeln, pro Verkaufstag gerechnet, im Februar und im März gleich hoch waren.

Die Dezember-Meßziffern waren am höchsten für Bücher, Schreibwaren, Lederwaren sowie für Uhren, Schmuckwaren, Spielwaren und Brennmaterial; nach Beendigung des Weihnachtsgeschäfts lagen die Umsätze im ersten Vierteljahr 1950 entsprechend niedrig. Erst im März zeigte sich wieder eine nennenswerte Umsatzsteigerung in Büchern, Lederwaren, Spielwaren, Uhren und Schmuckwaren. Bei Brennmaterial wirkte sich die milde Witterung des Januar und Februar noch im März aus. Die Frühjahrssaison machte sich besonders stark in den Umsätzen an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, an Fahrrädern und Photoartikeln bemerkbar.

Mu.

Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen im Bundesgebiet, 1. Vierteljahr 1950¹⁾

Im 1. Vierteljahr 1950 hat der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen um 70 826 (+ 4,2 vH) auf 1 742 479 (Stand vom 1. April 1950) zugenommen. Im gleichen Zeitraum wurden 95 069 fabrikneue Kraftfahrzeuge zugelassen. Der Bestand hat sich also weniger erhöht, als die Zahl der Neuzulassungen. Nur bei den Personenwagen und Zugmaschinen war die Zunahme im Gesamtbestand noch etwas höher als die Zahl der fabrikneu hinzugekommenen Kraftfahrzeuge (+ 749 bzw. + 780). Bei den Krafträdern überwog der Neuzugang den

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 267* f.

Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen im Bundesgebiet am 1. April 1950 und Neuzulassungen im 1. Quartal 1950

Fahrzeugart	Kfz.-Bestand ¹⁾		Zunahme (+) Abnahme (—) 1. April gegen 1. Jan. 1950	Neuzulassungen im 1. Quartal 1950
	1. 4. 1950	1. 1. 1950		
Krafträder einschl. Motorfahrräder u. Motorroller . . .	779 487	746 985	+ 32 502	37 114
Personenkraftwagen einschl. Krankenkraftwagen	471 091	439 258	+ 31 833	31 084
Kraftomnibusse	12 978	12 365	+ 613	573
Lastkraftwagen insgesamt mit einer Nutzlast	343 679	343 505	+ 174	10 735
bis 999 kg ²⁾	144 804	143 774	+ 1 030	5 268
1000 bis 1999 kg	55 612	54 776	+ 836	2 236
2000 bis 3999 kg	102 462	104 269	— 1 787	2 363
4000 bis 4999 kg	25 836	26 035	— 199	220
5000 und mehr kg	14 945	14 651	+ 294	648
Zugmaschinen	121 443	116 072	+ 5 371	5 284
Sonstige Kraftfahrzeuge	13 801	13 468	+ 333	279
Kraftfahrzeuge insgesamt	1 742 479	1 671 653	+ 70 826	85 069
außerdem: Kraftfahrzeuganhänger	205 538	205 249	+ 289	4 192

¹⁾ Ohne die Fahrzeuge der Bundesbahn in den Ländern Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern. — ²⁾ Einschließlich dreirädriger LKW's.

Bestandszugang um 4 612 Fahrzeuge. Der Bestand an Lastwagen erhöhte sich trotz eines Neuzugangs von 11 000 Fahrzeugen nur um 174 Wagen. Die bereits früher ausgesprochene Vermutung²⁾, daß die Reserven an fahrbereiten, stillliegenden Fahrzeugen erschöpft sein dürften und in steigendem Maße alte, ausgediente Fahrzeuge durch neue ersetzt werden, wird damit bestätigt; dabei dürften bei den offenbar zahlreicheren Stilllegungen von Lastkraftwagen in gewissem Umfang allerdings auch andere Gründe (geringerer Transportbedarf im Winter, Neuregelung der Kraftstoffsteuer) wirksam gewesen sein.

Schm.

²⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 11, Februar 1950, Seite 354.

Löhne und Preise

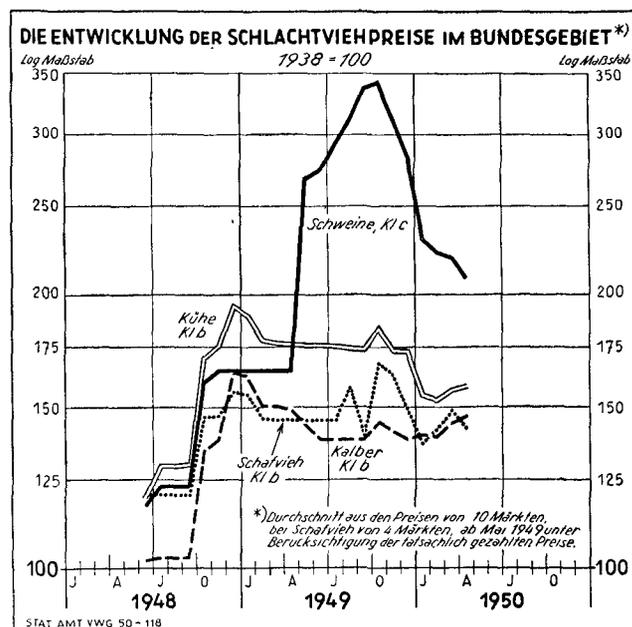
Die Preise der Roh- und Grundstoffe im April 1950¹⁾

Die für einige wichtige Roh- und Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise lag am 21. April 1950 geringfügig — um 0,3 vH — niedriger als Ende März 1950. Die leichte Abschwächung beruht auf dem Rückgang der Indexziffer der Gruppe Nahrungsmittel um 0,7 vH; die Indexziffer der Gruppe Industriestoffe ist unverändert geblieben.

An den Eiermärkten setzte sich die Abwärtsbewegung der Preise auch nach dem Osterfest bei geringer Umsatzfähigkeit fort. Gegen Ende des Monats kam es jedoch in einzelnen Orten zu einem leichten Preisanstieg, der in Zusammenhang mit der in Aussicht genommenen Kontingentierung der ausländischen Eiereinfuhren und der Bekanntgabe der ab 1. Mai in Kraft getretenen Wiedereinführung einer Importausgleichsabgabe, die auf 40,— DM je 100 kg ausländischer Eier festgesetzt ist, stehen dürfte.

An den Schlachtviehmärkten gaben die Schweinepreise trotz zurückgegangener Auftriebszahlen bei schleppendem Absatz weiter nach; in der Schlachtwertklasse c betrug der Rückgang gegenüber Ende März fast 10 vH. Die Preise für Schafvieh neigten ebenfalls überwiegend zur Abschwächung. Demgegenüber haben sich die Preise für Rindvieh und Kälber bei ebenfalls verringerten Auftriebsmengen in der zweiten Monatshälfte erhöht.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 276* ff.



Dem infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit begrenzten Angebot an Speisekartoffeln stand eine wachsende Nach-

frage vor allem nach qualitativ einwandfreier Ware gegenüber, so daß eine Erhöhung der Erzeugerpreise eintrat, die sich im Durchschnitt der 10 in die Statistik einbezogenen Märkte gegenüber dem 21. März auf annähernd 12 vH belief.

An den Rohstoffmärkten war die erneute, am 20. April 1950 in Kraft getretene Heraufsetzung der Kupferpreise bemerkenswert. Der Grundpreis der Elektrolytkathoden, der nach der in der zweiten Hälfte 1949 durchgeführten Heraufsetzung seit 7. November 1949 auf 184,50 DM je 100 kg lag, wurde auf 190,50 DM erhöht und erreichte damit den höchsten Stand der Nachkriegszeit.

Die Entwicklung der Kupferpreise
Kupfer, nicht legiert — Elektrolytkathoden
Grundpreis ab Lager
in RM/DM für 100 kg

Ø 1938	58.10		
ab 17. 10. 1939	73.50	ab 13. 6. 1949	140 00
" 21. 12. 1946	100 00	" 17. 6. 1949	136 00
" 1. 4. 1948	150.00	" 21. 6. 1949	132 00
" 15. 7. 1948	175 00	" 7. 7. 1949	139 00
" 15. 9. 1948	185 00	" 14. 7. 1949	143 50
" 1. 12. 1948	187.00	" 1. 10. 1949	177 00
" 3. 5. 1949	150 00	" 7. 11. 1949	184.50
" 30. 5. 1949	144,50	" 20. 4. 1950	190,50

Die Preise für australische, argentinische und neuseeländische Einfuhrwolle (Rohwolle) stiegen bis zu 16 vH an. In Übereinstimmung damit ist auch der Preis für inländische Rohwolle etwas gestiegen. Nach der geringen Einbuße gegen Ende März setzte der Preis für amerikanische Baumwolle seine seit Herbst vorigen Jahres anhaltende Aufwärtsentwicklung wieder fort. Bei den ägyptischen Baumwollsorten sind die Preise für Ashmouni nach dem vorübergehenden Rückgang im Februar auch wieder deutlich gestiegen (+39 vH), Karnak dagegen war im Preis leicht abgeschwächt.

Am Häutemarkt zeigte sich auf den Auktionen in Hamburg, Essen und Stuttgart bei den Preisen für Kalbfelle erstmalig seit November 1949 wieder eine ansteigende Tendenz. Auch die Preise für Rindshäute, die im März leicht zurückgegangen waren, zogen etwas an.

Entsprechend dem bei der Hohen Kommission der Genehmigung wartenden Treibstoffgesetz ändert sich der Preis für Benzin für Lieferung in Fässern bei Abnahme von 180 bis 549 l frei Haus von 58,— DM auf 53,— DM je 100 l und bei

Preise einiger Einfuhrwaren
in DM

Waren	Mengen- einheit	1950					
		Februar		März		April	
		7.	21.	7.	21.	7.	21.
Rohkaffee, Santos IVPr., unverzollt, loco Bremen	100 kg	480.—	480.—	480.—	480.—	480.—	480.—
Tee, Ceylon, Or. Pecco IVPr., unverz., Ham- burg/Bremen Frei- hafenzlager	1 kg	7.50	7.50	7.50	7.08	6.88	6.88
Rohwolle, ausl., loco Hamburg Merino Austral A	1 kg	14.65	14.75	14.70	14.85	15.60	16.10
Kreuzzucht Buenos Aires D 1	1 kg	6.30	6.45	6.20	6.20	7.00	7.20
Neuseeland D 1	1 kg	6.60	6.80	6.55	6.60	7.20	7.25
Baumwolle, ausl., cif Bremen amerik. Stapel, 29/32 inches, strict middling ägyptische Ashmouni	100 kg	319.75	327.32	326.22	323.70	327.74	330.77
Karnak	100 kg	561.85	518.60	513.50	523.15	528.25	507.—
Rohjute, IVPr., loco Bremen 1. Sorte, sortiert	100 kg	141.50	141.50	141.50	141.50	141.50	127.47
Manilahanf IEPr., cif Bremen Manila J 2 (Handels- ware)	100 kg	161.70	151.20	151.20	149.10	144.90	144.90
Rohkautschuk IVPr., zollfrei, ab Kai- laer Hamburg ribbed smoked sheets	100 kg	136.00	176.00	176.00	179.75	179.75	209.—
first latex crepe	100 kg	178.—	216.75	216.75	210.00	210.—	220.50
Rindshäute, ausl. GEPr., f. auszul. Ge- wicht, brutto für netto, Ochsen-, Buenos Aires Frigorifico	1 kg	2.76	2.75	2.83	2.78	2.76	2.78

Abnahme von Kesselwagen frei Empfangsstation von 54,— DM auf 49,— DM je 100 l. Bei Dieselkraftstoff wurde der Grundpreis für Gebinde oder Tankwagen und Zapfstellen von 45,— DM auf 38,— DM je 100 kg herabgesetzt und der Preis bei Abgabe in Kesselwagen frei Empfangsstation von 42,50 DM auf 35,50 DM je 100 kg ermäßigt. Die zollbegünstigten Preise für Landwirtschaft, Fischerei, Schifffahrt und für technische Zwecke blieben unverändert.

Am Baustoffmarkt hielt die Abschwächung der Schnittholzpreise infolge Absatzschwierigkeiten weiter an; auch die Preise für Mauersteine haben zum Teil — insbesondere in Bayern — weiter nachgegeben. Ack.

Geld- und Kreditwesen

Die Effektenmärkte im April und Anfang Mai 1950¹⁾

Die Befestigung der Aktienkurse, die in der ersten Aprilhälfte eingesetzt hatte, hielt auch im weiteren Verlauf des Monats an. Diese Kurserholung wurde nur zeitweilig unterbrochen, als der Einspruch der Besatzungsmächte gegen das Einkommensteuergesetz bekannt wurde. Die Wiederbefestigung am Aktienmarkt ging einmal auf eine zuversichtlichere Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurück; günstig wirkte sich ferner aus, daß eine Neufassung des Gesetzes über die Konzernentflechtung zu erwarten ist, die den Umtausch von alten Aktien in Anteile der Nachfolgesellschaften ermöglichen soll. Dementsprechend ging der Hauptimpuls für eine Belebung des Börsengeschäfts vom Markt der Montanwerte aus. In der ersten Maiwoche gingen die Aktienkurse wieder leicht zurück.

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 297* ff.

Kursdurchschnitt der 4%-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet in vH des Nominalwertes

Zeit	Gesamt- durch- schnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypotheken- banken	Kommunal- obl. öffentl.- rechtl. Kreditanst.	Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
1948					
31. August	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez. ...	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. März ...	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. Juni ...	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
30. Sept. ...	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Dez. ...	7,73	7,86	8,08	8,28	7,18
1950					
31. Januar	7,74	7,85	8,08	8,27	7,25
28. Febr. ...	7,72	7,81	8,08	8,25	7,26
31. März ...	7,63	7,77	8,08	8,22	7,22
28. April ...	7,69	7,74	8,10	8,22	7,34
8. Mai ...	7,70	7,74	8,10	8,22	7,36

Am 30. April 1950 ergab sich für die an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien ein Kursdurchschnitt von 62,35; das Durchschnittskursniveau lag mithin um nahezu 4 vH über dem Vormonatsstand (59,98). Die stärksten Kursgewinne waren bei den Aktien der Wirtschaftsgruppe „Gemischte Betriebe“ (16,4 vH), den Schiffahrtswerten (12,9 vH) und den Aktien der eisenschaffenden Industrie (8,7 vH) zu verzeichnen.

Ende April hatten 50 Aktien mit einem Nominalkapital von 408,6 Mill. RM den Paristand überschritten oder die Parigrenze erreicht. (Davon entfielen allein 23 Aktien mit einem Kapital von 186,1 Mill. RM auf die Wirtschaftsgruppe „Textilindustrie“.)

Am Rentenmarkt sind die RM-Pfandbriefe einzelner westdeutscher Hypothekenbanken weiter leicht im Kurs zurückgegangen; dagegen bestand für die Emissionen der als verlagert anerkannten Realkreditinstitute einiges Kaufinteresse, da man damit rechnet, daß diese Institute den Zinsendienst demnächst wieder aufnehmen. Bei den Industrieobligationen setzte sich die zeitweilig unterbrochene Aufwärtsbewegung wieder fort. Nachfrage zeigte sich auch auf diesem Teilmarkt vor allem nach solchen Werten, bei denen die Wiederaufnahme des Zinsdienstes in Aussicht steht.

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949	1950			1948/50 c)
			Jan.	Febr.	März	
Nach Schuldner:						
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	—	440,4b)	8,0	—	—	448,4b)
Öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	228,5	—	30,0	25,0	295,5
Private Hypothekenbanken	24,5	252,5	15,0	—	26,0	318,0
Öffentl. Unternehmen	10,0	299,0	18,5	—	5,0	332,5
Private Unternehmen	—	51,5	—	—	—	51,5
Insgesamt	46,5	1 271,9	41,5	30,0	56,0	1 445,9b)c)
Nach Ländern:						
Schleswig-Holstein	10,0	20,0	—	—	—	30,0
Hamburg	1,5	28,0	18,5	—	—	48,0
Niedersachsen	—	89,5	—	—	—	89,5
Nordrhein-Westfalen	—	209,0	—	5,0	20,0	234,0
Bremen	—	66,0	—	10,0	—	76,0
Hessen	—	25,0	15,0	15,0	—	55,0
Württemberg-Baden	—	132,0	—	—	—	132,0
Bayern	25,0	242,5	—	—	36,0	303,5
Rheinland-Pfalz	—	9,5	—	—	—	9,5
Baden	10,0	10,0	—	—	—	20,0
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—
Nicht aufgliedert	—	440,4b)	8,0	—	—	448,4b)
Insgesamt	46,5	1 271,9	41,5	30,0	56,0	1 445,9b)c)
Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	25,1	791,2d)	812,8	762,0	935,2	—

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnanleihe (250 Mill. DM Großzeichner). — c) Davon 168,5 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen. — d) Im Juli erstmalig unter Einbeziehung der Schatzweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel. — e) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.

Das Emissionsgeschäft hat sich im März etwas belebt. An Pfandbriefen und Kommunalobligationen wurden insgesamt 29,2 Mill. DM abgesetzt (gegen 18,4 Mill. DM im Februar). Neu zur Zeichnung aufgelegt wurden Schuldverschreibungen von Realkreditinstituten in Höhe von 51 Mill. DM; außerdem wurden Industrieanleihen im Betrage von 5 Mill. DM emittiert, wovon jedoch nur ein Teilbetrag von 1,9 Mill. DM untergebracht wurde. An Aktien wurden im März 5,4 Mill. DM neu in den Verkehr gebracht (gegen 1,1 Mill. DM im Februar und 0,7 Mill. DM im Januar). Sch.

Gesteigertes Aktivgeschäft und erhöhter Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute im März 1950

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet hat im März einen erneuten Aufschwung genommen; insgesamt erhöhten sich ihre langfristigen Ausleihungen um 124,7 Mill. DM (gegenüber einer Zunahme von 106,5 Mill. DM im Februar) und erreichten einen Betrag von 1 148,8 Mill. DM. Der Anteil der öffentlichen Finanzierungsmittel an den gesamten Neuausleihungen, der im Februar mit 30,8 vH ungewöhnlich niedrig war, hat sich im März auf 35,9 vH erhöht.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes 1950

Art der Darlehen	31. Jan.		28. Febr.		31. März	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Hypotheken auf:						
Wohnungsneubauten	593,0	643,9	62,9	704,8	61,3	
Gewerblichen Grundstücken	123,1	135,1	13,2	145,5	12,7	
Sonst. städtischen Grundstücken	23,0	25,5	2,5	26,6	2,3	
Landwirtschaftl. Grundstücken	24,7	26,6	2,6	31,1	2,7	
Kommunaldarlehen	84,7	112,7	11,0	144,5	12,6	
Schiffshypotheken	60,2	69,9	6,8	84,3	7,3	
Landeskulturdarlehen	8,7	10,3	1,0	12,1	1,0	
Zusammen	917,6	1 024,1	100,0	1 148,8	100,0	
davon:						
Deckungsdarlehen	361,8	421,0	41,1	499,2	43,5	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	485,8	518,7	50,6	563,5	49,0	
Sonstige Darlehen	69,9	84,5	8,3	86,1	7,5	
Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:						
Schleswig-Holstein	29,0	42,3	4,1	49,5	4,3	
Hamburg	162,4	174,0	17,0	192,5	16,8	
Niedersachsen	101,6	108,8	10,6	121,4	10,6	
Nordrhein-Westfalen	184,7	206,4	20,2	232,1	20,2	
Bremen	60,2	62,0	6,1	80,3	7,0	
Hessen	38,5	43,5	4,2	47,2	4,1	
Württemberg-Baden	173,9	192,0	18,7	209,1	18,2	
Bayern	157,6	184,3	18,0	204,7	17,8	
Rheinland-Pfalz	9,7	10,8	1,1	12,0	1,0	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Für Investitionen im Wohnungsbau wurden 60,8 Mill. DM (gegen 50,9 Mill. DM im Februar) zur Verfügung gestellt. Mithin haben zwar die von den Grundkreditanstalten für Wohnungsbauzwecke neugewährten Darlehen in absoluten Beträgen gegenüber dem Vormonat zugenommen; aber auch im März entfiel auf die Wohnungsneubauhypotheken weniger als die Hälfte aller langfristigen Neuausleihungen, während noch im Januar und in allen vorangegangenen Monaten das Schwergewicht bei dieser Beleihungsart gelegen hatte.

Die Entwicklung des Pfandbriefgeschäftes der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet seit 31. März 1949 Umlauf an Schuldverschreibungen in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1950		1949		Zunahme März 1950 gegen März 1949
	31. März	31. März	31. März	31. März	
Pfandbriefe	253,4	37,1	—	—	216,3
Kommunalobligationen	45,2	7,2	—	—	38,0
Sonstige	8,9	2,0	—	—	6,9
Zusammen	307,5	46,2	—	—	261,2
davon Institute mit Sitz in:					
Schleswig-Holstein	5,1	1,6	—	—	3,5
Hamburg	6,0	0,2	—	—	5,8
Niedersachsen	25,1	5,4	—	—	19,7
Nordrhein-Westfalen	48,5	4,9	—	—	43,6
Bremen	35,9	0,7	—	—	35,2
Hessen	26,2	0,7	—	—	25,5
Württemberg-Baden	64,3	5,9	—	—	58,3
Bayern	90,4	26,1	—	—	64,3
Rheinland-Pfalz	5,8	0,6	—	—	5,2

Die Neubeleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke blieb im März mit 10,5 Mill. DM etwas hinter dem Vormonatsbetrag (11,9 Mill. DM) zurück. Weiter an Bedeutung zugenommen hat dagegen das Schiffsbeleihungsgeschäft; ins-

gesamt erhöhten sich die Bestände der Realkreditinstitute an Schiffshypotheken um 14,4 Mill. DM (gegen 9,7 Mill. DM im Februar); zum größeren Teil erfolgten diese neuen Schiffsbeleihungen durch Hamburger Institute. Die Ausleihungen im langfristigen Kommunalkredit stiegen im März noch stärker an als im Vormonat. An den neugewährten Kommunalanleihen in Höhe von 31,8 Mill. DM waren vor allem die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in Bremen und Nordrhein-Westfalen beteiligt.

Der Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im März merklich belebt; mit 29,2 Mill. DM blieben die Emissionserlöse des Berichtsmonats nur wenig hinter dem bisher günstigsten Ergebnis vom Dezember 1949 (30,8 Mill. DM) zurück. Im einzelnen wurden im März 24,6 Mill. DM an Hypothekendarlehen und 4,6 Mill. DM an Kommunalobligationen untergebracht. Ende März waren insgesamt 307,5 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen im Umlauf.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 1950 in Mill. DM

Schuldverschreibungen	31. Jan.	28. Febr.	31. März
Pfandbriefe	210,5	228,8	253,4
Kommunalobligationen	38,7	40,6	45,2
Sonstige ¹⁾	10,6	8,9	8,9
Zusammen	259,9	278,3	307,5
darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern	76,7	82,6	90,4
Württemberg-Baden	58,5	61,9	64,3
Nordrhein-Westfalen	39,0	43,7	48,5
Bremen	31,1	30,2	35,9
Niedersachsen	21,1	22,3	25,1
Hessen	18,8	21,3	26,2

¹⁾ Davon 1,0 Mill. DM Landeskulturrentenbriefe, der Rest Schiffspfandbriefe.

In dem seit Wiederaufnahme der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute vergangenen Jahreszeitraum haben die Grundkreditanstalten Schuldverschreibungen in Höhe von 261,2 Mill. DM in den Verkehr gebracht (davon entfielen 216,3 Mill. DM auf Hypothekendarlehen). Im Monatsdurchschnitt wurde mithin ein Erlös von rund 22 Mill. DM erzielt. Diese Ergebnisse bleiben weit hinter dem zurück, was in einem vergleichbaren Jahr der Vorkriegszeit an Pfandbriefen und ähnlichen Schuldverschreibungen untergebracht werden konnte. So wurden im Jahr 1925 im Monatsdurchschnitt 68 Mill. RM an Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Reichsgebiet abgesetzt; im folgenden Jahr stieg der Inlandsabsatz an Pfandbriefen und Kommunalobligationen bereits auf 175 Mill. RM. Sch.

Die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten in der Zeit vom 1. Oktober 1949 bis zum 31. März 1950¹⁾

Konkurse und Vergleichsverfahren

Im ganzen haben sich die Insolvenzen von August bis Dezember 1949 annähernd auf der gleichen Höhe gehalten; sie bewegten sich in dieser Zeit zwischen 355—365 Fällen²⁾. Seit der Jahreswende ist jedoch die Insolvenzkurve vom Monat zu Monat gestiegen. Im März 1950 wurden 559 neue Insolvenzfälle festgestellt, das besagt eine Zunahme von 54 vH gegen Dezember 1949 und von 67 vH gegenüber dem für 1949 ermittelten Monatsdurchschnitt. Die gemeldeten Vergleichsfälle allein lagen im März fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt des Vorjahres.

Im ersten Vierteljahr 1950 wurden insgesamt 1 402 Insolvenzen gezählt, das sind bereits 35 vH aller im Jahre 1949 festgestellten Zahlungseinstellungen. Im April 1950 ist, soweit sich aus den bisher vorliegenden vorläufigen Zahlen ersehen läßt, ein nicht unbeachtlicher Rückgang der Konkurse und der Vergleichsverfahren eingetreten.

Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 301*. — ²⁾ Ohne Anschlußkonkurse.

Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet¹⁾ nach Ländern

Zeit	Bundesgebiet ¹⁾	davon									
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württ.-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Württ.-Hohenz.
Konkurse											
Ø 1949	259	22	16	46	65	6	23	22	47	8	3
1949 Oktober	268	13	16	47	59	13	32	33	45	4	6
November	275	14	23	52	74	1	20	28	46	12	5
Dezember	282	32	25	45	55	5	23	25	63	5	4
1950 Januar	327	33	22	59	75	4	28	31	66	3	6
Februar	361	30	28	60	78	7	37	36	71	12	2
März	421	26	29	76	105	6	42	41	69	23	4
Vergleichsverfahren											
Ø 1949	95	7	2	19	23	2	10	8	19	3	2
1949 Oktober	108	7	—	20	25	—	14	12	24	3	3
November	109	7	3	19	28	—	16	6	25	5	—
Dezember	103	13	2	16	23	1	13	9	23	—	3
1950 Januar	117	10	—	25	30	2	11	13	22	4	—
Februar	116	4	1	24	31	1	13	7	26	6	3
März	187	8	7	44	44	10	25	9	31	7	2
Insolvenzen²⁾											
Ø 1949	335	28	17	61	84	8	32	29	63	9	5
1949 Oktober	354	19	16	63	80	12	41	44	65	6	8
November	366	19	26	68	94	1	35	33	68	17	5
Dezember	363	42	25	55	73	5	33	34	84	5	7
1950 Januar	407	41	22	76	96	6	34	41	80	6	5
Februar	436	33	27	75	101	8	47	36	87	18	4
März	559	34	36	104	132	16	63	49	90	29	6

¹⁾ Ohne Baden. — ²⁾ Ohne Anschlußkonkurse.

Regionale Entwicklung der Insolvenzen

Während sich die Zahlungsschwierigkeiten noch im letzten Vierteljahr 1949 in den einzelnen Ländern wenig einheitlich entwickelten, waren seit dem Jahreswechsel nur noch in geringem Umfang regionale Abweichungen von der Gesamtbewegung festzustellen. Lediglich in Schleswig-Holstein und Württemberg-Hohenzollern lagen die Insolvenzen im März niedriger als Ende 1949. Auffällig stark gestiegen sind die Zahlungsschwierigkeiten zuletzt in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz.

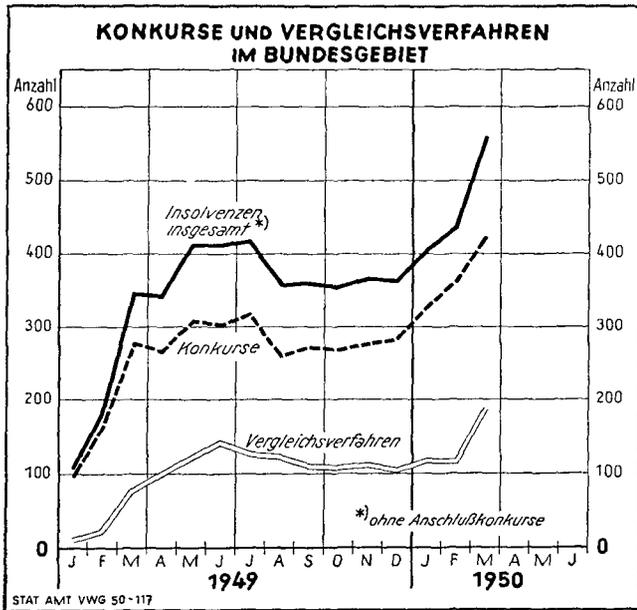
Konkurse und Vergleichsverfahren der Erwerbsunternehmen im Bundesgebiet, Oktober 1949 bis März 1950

Land	Konkurse ¹⁾	Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt	davon entfallen auf solche Unternehmen, die erst nach dem 8. 5. 1945 gegründet oder ansässig wurden:			
				Konkurse ¹⁾	Vergleichsverfahren	Insolvenzen zusammen	
							Anzahl	vH^{2)}
Bundesgebiet ³⁾	1 748	720	2 468	1 303	440	1 743	70,6
davon:							
Schleswig-Holst.	137	49	186	105	31	136	73,1
Hamburg	117	12	129	83	7	90	69,8
Niedersachsen	310	144	454	230	82	312	68,7
Nordr.-Westfalen ..	411	178	589	289	101	390	66,2
Bremen	32	10	42	21	4	25	59,5
Hessen	161	86	247	119	47	166	67,2
Württbg.-Baden	168	56	224	137	38	175	78,1
Bayern	333	149	482	267	103	370	76,8
Rheinland-Pfalz ...	56	25	81	33	17	50	61,7
Württ.-Hohenz. ⁴⁾ ..	23	11	34	19	10	29	85,3

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse. — ²⁾ vH der Gesamtzahl. — ³⁾ Ohne Baden. — ⁴⁾ Einschl. Kreis Lindau.

Anteil der neugegründeten Unternehmen an den Insolvenzen

Ein Blick auf das Alter der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen zeigt, daß die Nachkriegsgründungen noch immer in sehr erheblichem Maße an den Insolvenzen beteiligt sind. Im Berichtszeitraum entfielen mehr als 70 vH aller im Bundesgebiet festgestellten Insolvenzen auf solche Erwerbsunternehmen, die erst nach dem 8. Mai 1945 gegründet wurden oder ihren Sitz nach Westdeutschland verlegten. Dabei ist anzunehmen, daß diese



Unternehmen zumeist einen schwächeren wirtschaftlichen Rückhalt hatten als die eingessenen Firmen. Auch waren die neugegründeten Erwerbsunternehmen besonders hart von der völligen Umstellung der Nachfrage, die die Währungsreform im Gefolge hatte, betroffen worden.

Allerdings geht der Anteil der neugegründeten Unternehmen an den Zahlungseinstellungen ständig zurück; im ersten Vierteljahr 1949 waren noch weit über 80 vH aller Insolvenzen auf diese entfallen. Der Ausleseprozeß unter den neuen Unternehmen ist also inzwischen fortgeschritten.

Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet nach Rechtsformen

Rechtsformen	1949				1950						
	Okt.		Dez.		Jan.		Febr.		Marz		
	K	V	K	V	K	V	K	V	K	V	
Erwerbsunternehmen											
Nicht eingetragene Erwerbsunternehm.	89	33	97	41	114	37	118	37	150	54	
Einzel-firmen	71	35	51	28	73	38	89	48	106	61	
Offene Handelsges. u. Kommanditges.	22	17	39	18	29	17	46	16	45	32	
Gesellsch. m. b. H. Aktienges. u. Kommanditges. a. A. . .	56	22	61	14	61	19	75	13	83	27	
Eingetr. Genossenschaften m. b. H. . .	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	
Sonstige Erwerbsunternehmen	5	—	2	—	3	1	1	1	2	1	
insgesamt	244	107	251	101	281	114	331	115	393	176	
Andere Gemeinschuldner											
Natürliche Personen	8	1	12	2	25	3	13	1	10	10	
Nachlasse	15	—	17	—	21	—	17	—	17	—	
Sonstige Gemeinschuldner	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	
insgesamt	24	1	31	2	46	3	30	1	28	11	
Erwerbsunternehmen u. andere Gemeinschuldner zusammen	268	108	282	103	327	117	361	116	421	187	

K = Konkurse, V = Vergleichsverfahren.

Die Insolvenzen nach Wirtschaftsgruppen und Rechtsformen

Die Zusammensetzung der bekanntgewordenen Insolvenzen hat sich in den letzten Monaten gewandelt. Während in der Zeit von Januar bis September 1949 das Schwergewicht bei den Zahlungseinstellungen im Bereich der Erzeugung lag, war im Berichtszeitraum der Handel am stärksten an den Insolvenzen beteiligt; insoweit hat sich eine Annäherung an die Vorkriegsverhältnisse vollzogen. Von den im letzten Halbjahreszeitraum gemeldeten Insolvenzen entfielen etwa 47 vH auf Handelsunternehmen, dagegen auf Industrie- und Handwerksbetriebe nur 44 vH. Bemerkens-

wert hoch war wieder der Anteil des Großhandels an den finanziellen Zusammenbrüchen; allein im März 1950 mußten 147 Großhandelsbetriebe ihre Zahlungen einstellen. Innerhalb des Großhandels wurden besonders die Unternehmen, die Großhandel mit Fertigwaren betreiben, von Konkursen betroffen.

Annähernd zwei Drittel der in der Zeit von Oktober 1949 bis März 1950 in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmen waren nicht eingetragene Erwerbsunternehmen sowie Einzelfirmen (64,5 vH gegen 61,3 vH Januar—September 1949). Der Anteil dieser wirtschaftlich schwächsten Betriebe an den Zahlungseinstellungen hat sich also noch erhöht. Verhältnismäßig hoch war auch wiederum der Anteil der Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 20,7 vH; dabei ist allerdings zu bedenken, daß in Gesellschaftsform betriebene Firmen bereits bei Überschuldung Konkurs anmelden müssen. Bei 5 Aktiengesellschaften wurden in der Berichtszeit Konkurs- oder Vergleichsverfahren eingeleitet. Bei den Nichterwerbsunternehmen verteilen sich die Insolvenzen annähernd gleichmäßig auf natürliche Personen und Nachlässe.

Die Konkurse im Bundesgebiet nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen in DM	1. Vierteljahr 1950		4. Vierteljahr 1949		Vierteljahresdurchschnitt 1949	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000	33	3,0	27	3,3	18	2,4
1 000 bis unter 10 000	235	21,3	193	23,4	176	23,1
10 000 bis unter 100 000	706	63,9	525	63,6	466	60,8
100 000 bis unter 500 000	123	11,2	75	9,1	95	12,5
500 000 bis unter 1 000 000	6	0,5	4	0,5	7	0,8
1 000 000 und darüber	1	0,1	1	0,1	2	0,4
Zusammen	1 104	100,0	825	100,0	764	100,0
außerdem: ohne Angabe der Größenklassen	5	—	—	—	6	—
Insgesamt	1 109	—	825	—	770	—

Die Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Die Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt, daß der Anteil der Größenklasse 10 000—100 000 DM, in welche die meisten Konkurse fallen, noch gestiegen ist (63,9 vH im ersten Vierteljahr 1950 gegen 60,8 vH im Vorjahresdurchschnitt). Der Anteil der größeren Objekte (mit Forderungen über 100 000 DM) hat geschwankt; im vierten Vierteljahr 1949 hatte er unter 10 vH gelegen, im ersten Vierteljahr 1950 hob er sich wieder auf 11,8 vH.

Entwicklung der Wechselproteste im Bundesgebiet

Berichtszeitraum	Landeszentralbanken und übrige Geldinstitute ¹⁾			Posteinzugsverfahren ²⁾			zusammen ³⁾		
	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Ø Betrag = Wechs in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Ø Betrag in Wechs in DM	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Ø Betrag in Wechs in DM
1949									
Juli	9 497	9 754	1 027	1 046	303	290	10 543	10 057	954
August	9 210	9 490	1 030	955	263	275	10 165	9 753	959
September	9 450	9 520	1 007	1 000	258	258	10 450	9 778	936
3. Vierteljahr	28 157	28 764	1 022	3 001	824	275	31 158	29 588	950
Oktober	9 880	9 387	950	1 027	262	255	10 907	9 649	885
November	10 772	10 590	982	1 207	314	260	11 979	10 893	909
Dezember	11 688	10 820	926	1 361	317	233	13 049	11 377	853
4. Vierteljahr	32 340	30 786	952	3 595	893	248	35 935	31 679	882
1950									
Januar	11 598	10 838	934	1 474	373	253	13 072	11 211	858
Februar	13 224	12 535	948	1 582	368	233	14 806	12 903	871
Marz	17 370	15 856	913	1 980	458	231	19 350	16 314	843
1. Vierteljahr	42 192	39 229	930	5 036	1 199	238	47 228	40 428	856

¹⁾ Ohne die Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. — ²⁾ Nur private Aufträge. — ³⁾ Nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Obergerichtsvollzieher.

Die Wechselproteste

Konjunktursymptomatisch von kaum geringerer Bedeutung als die Bewegung der Insolvenzen sind die im Bereich des Wechselverkehrs entstehenden Zahlungsschwierigkeiten, wie sie in den Wechselprotesten zum Ausdruck kommen. Im ersten Vierteljahr 1949 waren die Wechselproteste infolge des jähen Nachfragerückgangs im Verein mit der Kreditrestriktion rasch angestiegen. Nach einem vorläufigen Höhepunkt im März 1949 gingen sie in den folgenden Monaten wenigstens betragsmäßig ständig zurück, während die Zahl der Proteste noch weiter zunahm. Dementsprechend hat der durchschnittliche Wechselbetrag stetig abgenommen; Ende 1949 war er im Bundesgebiet schon beträchtlich unter 1 000 DM gesunken. Diese Entwicklung deutet darauf hin, daß das Wechselgeschäft, das nach der Geldumstellung

zunächst nur zögernd in Gang kam, nunmehr in zunehmendem Maße auch bei den kleinen Geschäftsleuten Eingang gefunden hat.

Im November 1949 trat eine neue Wende in der Bewegung der Wechselproteste ein; seither haben sich die protestierten Wechselsummen stetig erhöht, bis sie im März 1950 im Bundesgebiet 16,3 Mill. DM¹⁾ erreichten. Das steile Ansteigen der Wechselprotestkurve im März steht allerdings in engem Zusammenhang mit der beachtlichen Steigerung der Wechselziehungen im Dezember 1949²⁾, die die Belebung der Geschäftstätigkeit in der Weihnachtszeit im Gefolge hatte.

Sch.

¹⁾ Dieser Betrag ist nicht vollständig, da er die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher nicht enthält.

²⁾ Diese lassen sich nach den Einnahmen aus der Wechselsteuer auf etwa 2,65 Mrd. DM schätzen (gegen 1,8 Mrd. DM im September 1949).

Finanzwesen

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden seit Beginn des Rechnungsjahres 1949

Das Gesamtniveau der kommunalen Einnahmen und Ausgaben im Bundesgebiet liegt jetzt in der Größenordnung von etwa 1 600 Mill. DM im Vierteljahr und ist für das ganze Rechnungsjahr 1949, das am 31. März 1950 endete, auf 6 400 Mill. DM zu schätzen. Hierbei sind die Doppelzahlungen, die sich durch die Erstattungen der Verwaltungszweige untereinander und durch die Zahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände untereinander ergeben, soweit es technisch möglich ist, ausgeschaltet. Andererseits sind die Ausgaben mitenthaltend, die die Gemeinden und Gemeindeverbände im Auftrag der Länder tätigen (z. B. die Aufwendungen für die Kriegsfolgenfürsorge), und somit auch die „zweckgebundenen Zuweisungen“, die die Gemeinden von den Ländern als Erstattung für diese Ausgaben erhalten. Die nach Abzug dieser zweckgebundenen Zuweisungen sich ergebenden Reinausgaben der Kämmereiverwaltungen im kommunalen Bereich (die sich mit den gleichzeitigen Reinausgaben der Hoheitsverwaltungen von Bund, Ländern und Hansestädten zu einer Gesamtsumme der öffentlichen Ausgaben zusammenfassen lassen) entsprechen einer Größenordnung von 4,9 Milliarden DM im Jahr und scheinen somit etwas höher zu sein als in den ersten der Geldumstellung folgenden neun Monaten.

Die vorstehend genannten Schätzungen ergeben sich aus der Vierteljahresstatistik der kommunalen Ausgaben und Einnahmen, die im Bundesgebiet für die Stadtkreise, Gemeindeverbände und größeren kreisangehörigen Gemeinden durchgeführt wird und zu deren Ergebnissen die Ausgaben und Einnahmen der statistisch nicht erfaßten Körperschaften (von denen allerdings die Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Finanzzuweisungen bekannt sind) hinzugeschätzt worden sind. Aus diesen Ergebnissen der Vierteljahresstatistik sind allerdings die „sonstigen“ Einnahmen der Kämmereiverwaltungen nicht erkennbar, d. h. die Summe der Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen, aus Mieten und Pachten und aus verschiedenen sonstigen Posten. Nach den Ergebnissen der Vorausmeldungen zur Gemeindefinanzstatistik für 1948 ist hier angenommen worden, daß sich diese Einnahmen auf etwa 370 Mill. DM im Vierteljahr stellen. Aus der gleichen Quelle sind Zahlen für das Grund-, Kapital- und Sondervermögen eingesetzt.

Als Ergebnis dieser Berechnung ergibt sich für die kommunalen Einnahmen der Gegenwart folgendes Bild. Die knappe Hälfte der Einnahmen entfällt auf die Steuern, die allgemeinen Finanzzuweisungen und die geringen Beträge jener anderen Einnahmen, die zu den allgemeinen Deckungsmitteln rechnen. Hierunter sind die wichtigsten dieser Einnahmen, die Erträge der gemeindeeigenen Steuern, im

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet (z. T. geschätzt) in Mill. DM

Art der Einnahmen	1949			Rechnungsjahr 1949 (1. 4. 49 bis 31. 3. 50)
	1. 4. bis 30. 6.	1. 7. bis 30. 9.	1. 10. bis 31. 12.	
Allgemeine Deckungsmittel				
Steuern	522	545	574	2 215
Allgem. Finanzzuweisungen	217	214	206	843
Saldo der Umlagen	— 19	— 15	— 19	— 72
Überschüsse d. Betriebe	47	37	45	174
Erträge des Vermögens ¹⁾	— 18	— 18	— 18	— 72
Zusammen	749	763	788	3 088
Spezielle Deckungsmittel				
Zweckgebundene Zuweisungen ²⁾	413	361	347	1 468
Schuldenaufnahmen	40	47	72	231
Entnahmen aus Kapitalvermögen	23	22	36	117
Gebühren und sonstige Einnahmen ¹⁾	370	370	370	1 480
Zusammen	846	800	825	3 296
Gesamt	1 595	1 563	1 613	6 384

¹⁾ Durch die Vierteljahresstatistik nicht erfaßt; aus der Vorausmeldung zur Gemeindefinanzstatistik 1948 geschätzt. — ²⁾ Diese Zahlen enthalten auch Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände untereinander und führen insoweit zu Doppelzahlungen.

Verläufe des Rechnungsjahres 1949 weiter gestiegen¹⁾. Der größere Teil der kommunalen Einnahmen wird, wenn die Eingänge aus Beiträgen, Gebühren, Mieten, Pachten und sonstigen Quellen durch den Betrag von 370 Mill. DM vierteljährlich richtig geschätzt werden, noch immer durch die speziellen Deckungsmittel dargestellt. Ihre Zusammensetzung aber hat sich im Verlauf dieses Jahres gewandelt. Die zweckgebundenen Zuweisungen vermindern sich in dem Maße, in dem auf der Ausgabenseite die Aufwendungen für die Kriegsfolgenhilfe auf die Soforthilfe übergehen. Nach den Angaben der Länder sind deren Ausgaben an zweckgebundenen Zuweisungen, die sie ihren Gemeinden ausgezahlt haben, noch stärker zurückgegangen; sie belaufen sich nämlich in Mill. DM auf:

	1.4.—30.6.49	1.7.—30.9.49	1.10.—31.12.49
für Kriegsfolgenhilfe	143,0	172,3	121,0
„ Schullasten	55,4	75,8	60,6
„ Polizeilasten	29,4	42,9	50,8

Im Gegensatz zu den verminderten Zuweisungen haben die Gemeinden in stärkerem Umfang Schulden aufgenommen und auf Rücklagen zurückgegriffen. Hier kommt zur Wirkung, daß die Investitionen im kommunalen Bereich stärker zugenommen haben, vor allem wohl auch

¹⁾ Vgl. Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrg. N.F., März 1950, S. 399.

mit Hilfe der Mittel, die die Länder hierfür verfügbar gemacht haben. An den neu aufgenommenen Schulden dürfen wohl Darlehen der Länder für Investitionszwecke stärker beteiligt sein.

Die Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände
im Bundesgebiet (z. T. geschätzt)
in Mill. DM

Art der Ausgaben	1949			Rechnungs- jahr 1949 (1. 4. 49 bis 31. 3. 50)
	1. 4. bis 30. 6.	1. 7. bis 30. 9.	1. 10. bis 31. 12.	
Persönliche Ausgaben	614	620	619	2 472
Schuldendienst	12	13	17	59
Kriegsfolgenhilfe	266	223	178	845
Übrige Fürsorge	95	122	139	495
Investitionen	227	269	322	1 140
Übrige Ausgaben ¹⁾	441	279	374	1 468
Zusammen ²⁾	1 655	1 526	1 649	6 479
Überschuß der Ausgaben ..	60	— 37	36	95

¹⁾ Als Differenz errechnet. — ²⁾ Errechnet als Summe der vorstehend geschätzten Einnahmen und des durch die Vierteljahresstatistik ermittelten Überschusses der Ausgaben.

Der von Doppelzählungen möglichst bereinigte Gesamtbetrag der kommunalen Ausgaben ist etwas höher als die oben berechnete Summe der Einnahmen. Nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik läßt sich der Mehrbetrag der kassenmäßigen Ausgaben für das 1. Rechnungsvierteljahr mit 60 Mill. DM und für das 3. Rechnungsvierteljahr auf 36 Mill. DM schätzen. In dem dazwischen liegenden 2. Rechnungsvierteljahr waren kassenmäßig die Einnahmen um etwa 37 Mill. DM höher als die Ausgaben. Ob abweichend von diesen kassenmäßigen Ergebnissen am Schluß des Rechnungsjahres die Ausgaben rechnermäßig durch die Einnahmen gedeckt sein werden, wird noch von der Auslaufperiode abhängen.

Der größte Einzelposten der kommunalen Ausgaben bleiben die Personalaufwendungen. In der Summe von Gehältern für das aktive Personal und von Versorgungsaufwand machen diese zur Zeit rund 620 Mill. DM im Vierteljahr, also knapp 2,5 Milliarden DM in einem vollen Rechnungsjahre aus. Das sind knapp 37 vH der hier errechneten Gesamtausgaben. Im Verlauf der drei letzten statistisch erfaßten Vierteljahre ist die Gesamthöhe der Personalausgaben unverändert geblieben; den Ersparnissen durch zahl-

lenmäßige Verminderung des Personalbestandes stehen die vermehrten Ausgaben gegenüber, die sich aus dem Wegfall der sogenannten Brüning-Prozente (6 vH Kürzung der Bezüge) ergeben.

Bei den übrigen Ausgaben sind seit Beginn des Rechnungsjahres 1949 mehrere beachtliche Verschiebungen eingetreten. Seit September ist die Soforthilfe in Gang gekommen. In entsprechendem Umfang haben sich bereits die Auszahlungen der Gemeinden für Kriegsfolgenhilfe ermäßigt, und zwar am stärksten bei den Landkreisen. Eine Entlastung der kommunalen Haushalte tritt hierdurch allerdings nur nach Maßgabe des Prozentsatzes ein, mit dem diese Aufwendungen von den Gemeinden selbst (etwa 15—20 vH) getragen wurden. In der Hauptsache vermindern sich durch den Übergang der Kriegsfolgenhilfe auf die Soforthilfe — wie oben erwähnt — die entsprechenden Zuweisungen der Länder an die Gemeinden.

In der gleichen Zeit sind die — überwiegend von den Gemeinden selbst finanzierten — Aufwendungen für die allgemeine Fürsorge merklich gestiegen. Betroffen sind hiervon hauptsächlich die Stadtkreise. Die Mehrausgaben sind in erster Linie durch die erhöhte Zahl der Arbeitslosen ausgelöst worden.

Ihr besonderes Gepräge erhält die Entwicklung der kommunalen Ausgaben seit Beginn des laufenden Rechnungsjahres vor allem auch durch die relativ starke Zunahme der hier als Investitionen zusammengefaßten Ausgaben für Neubauten, Erweiterungsbauten und größere Umbauten. Seit dem 3. Rechnungsvierteljahr 1949 (1. Oktober bis 31. Dezember) sind in diese Summe auch die Zuschüsse und Darlehen für Bauinvestitionen einbezogen. Wohl vor allem durch die Einbeziehung dieser Beträge hat sich der im kommunalen Bereich erfaßte Betrag, der für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt worden ist, im 3. Rechnungsvierteljahr auf 322 Mill. DM erhöht.

Wenn in den drei Monaten Januar bis März 1950 ungefähr der gleiche Betrag aufgewendet wird, läßt sich für das gesamte Rechnungsjahr mit einem kommunalen Investitionsaufwand von 1 140 Mill. DM rechnen. Hierin fehlen allerdings die Beträge, die in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres als Zuschüsse und Darlehen gegeben wurden. Die Summe enthält neben den aus eigenen Mitteln finanzierten Bauaufwendungen auch diejenigen Investitionen, die aus Zuschüssen oder Darlehen der Länder finanziert wurden.

He.

Verbrauch

Der Bierverbrauch im Bundesgebiet während des Rechnungsjahres 1949

Der Bierabsatz hat im Berichtsjahr eine Menge von 14,2 Mill. hl erreicht. Über drei Fünftel davon — 8,8 Mill. hl — entfielen auf über 8prozentiges (meist Voll-) Bier, 5 Mill. hl auf 7—8prozentiges Lagerbier, der Rest auf Bier mit geringerem Stammwürzegehalt. Gegenüber den Vorjahren bedeutet das eine grundlegende Verbesserung der Bierqualität. Für die Jahre 1947 und 1948 liegen vollständige Angaben darüber nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vor. Vergleicht man die Zahlen für 1947 und 1948 mit denen für 1949, so zeigt sich, daß der Gesamtausstoß im Jahre 1947 um rund 3,5 Mill. hl höher war als im Berichtsjahr, dafür aber restlos aus Einfach- und Schankbier mit niedrigem Stammwürzegehalt bestand. Auch im Jahre 1948, als der Ausstoß des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sich auf rund 11 Mill. hl belief, war erst ein verschwindend kleiner Anteil von Vollbier mit 11—14 vH Stammwürzegehalt darin enthalten. Im Berichtsjahr sind dagegen nur bis September noch größere Mengen Schwachbier hergestellt worden; seitdem ist es fast völlig von dem Vollbier verdrängt worden.

Neben der qualitativen Umschichtung innerhalb der Biererzeugung ist die mengenmäßige Zunahme im Berichtsjahr

Bierausstoß in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, verglichen mit der Vorkriegszeit in 1000 hl

Bierausstoß	Deutsch. Reich	Bundesgebiet		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet			
	Ø 1924 bis 1938	Vergleich- barer Ver- brauch ¹⁾ 73,1 vH von Spalte 1	Rechnungs- jahr 1949	Vergleich- barer Ver- brauch ¹⁾ 64,5 vH von Spalte 1	Rechnungs- jahr 1947	Rechnungs- jahr 1948	Rechnungs- jahr 1949
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt ..	44 025	32 182	14 155	28 396	16 052a)	10 808b)	12 612
davon: Einfach- und Schankbier	1 525	1 114	242	984	16 052a)	8 240b)	241
Voll- und Starkbier (einschließl. Lagerbier)	42 500	31 068	13913c)	27 412	—	2 568d)	12 372c)

¹⁾ Aus den Angaben von Spalte 1 nach dem vH-Anteil der Bevölkerung des Bundesgebietes (vom 30. 9. 1949) und des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (vom 30. 9. 1948) an der Durchschnittsbevölkerung des Deutschen Reiches für die Jahre 1924 bis 1938 berechnet. — a) Einschl. 5,5 Mill. Hektoliter bierähnlicher Getränke. — b) Desgl. 1,3 Mill. Hektoliter. — c) Darunter 5,1 Mill. Hektoliter Lagerbier mit einem Stammwürzegehalt von 7 bis 8 %. — d) Desgl. 2,5 Mill. Hektoliter.

noch sehr beschränkt geblieben. Vergleicht man den Ausstoß mit dem des Jahresdurchschnitts von 1924 bis 1938, der aus den Reichsergebnissen nach dem Bevölkerungsanteil für das Bundesgebiet errechnet wurde, so zeigt sich, daß der Bierverbrauch erst rund 44 vH des Vorkriegsstandes erreicht hat. Die Produktionskapazität der Brauindustrie ist infolgedessen großenteils unausgenutzt. Um den Bierverbrauch zu erweitern, sind in der Berichtszeit Vorbereitungen für eine Bierpreissenkung getroffen worden, die sich dem Abschluß nähern. Das Bundeskabinett hat einem Gesetzentwurf zugestimmt, der den Abbau des Bierpreises auf Grund eines Steuernachlasses sowie eines Preisnachlasses der Brauereien vorsieht. Über die Kürzung des Schanknutzens konnte bisher volle Übereinstimmung nicht erzielt werden.

Der Bierausstoß von rund 14,2 Mill. hl bestand 1949 zu rund 95 vH aus steuerpflichtigem Bier. Die kassenmäßigen Einnahmen aus der Biersteuer haben im Bundesgebiet in dieser Zeit rund 302 Mill. DM betragen. Nach dem Rückgang der Einnahmen von rund 550 Mill. RM im Rechnungsjahre 1947 auf rund 282 Mill. RM/DM im folgenden Jahr, der besonders auf den Steuerabbau zurückzuführen war, sind diese nun um 7 vH gestiegen. Das steuerfrei abgelassene Bier setzt sich größtenteils aus den als Haustrunk abgegebenen Mengen von rund 389 000 hl zusammen. Als zweitgrößter Posten folgt das an Besatzungsstellen gegen DM gelieferte Bier im Umfange von 244 000 hl. Als Ausfuhrbier wurden ferner rund 98 000 hl abgesetzt. In diesem Posten sind auch die an Besatzungsstellen gegen Devisen gelieferten Mengen sowie das in geringem Umfange nach Westberlin abgegebene Bier enthalten. Der Bierexport über die Zoll-gleich Auslandsgrenzen wird von der Außenhandelsstatistik mit rund 57 000 hl angegeben. Die steuerfreie Ausfuhr aus dem Deutschen Reich belief sich im Vergleich dazu während 1936 auf rund 344 000 hl.

Bierausstoß in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949

Land	1947	1948	1949	Veränderung 1949 gegen 1948
	1000 hl				vH
Bundesgebiet	17 664,9	11 961,2	14 155,0	+ 18,3
davon:				
Schleswig-Holstein	146,5	167,3	139,8	- 16,4
Hamburg	636,4	463,6	420,3	- 9,3
Niedersachsen	1 020,7	681,9	732,0	+ 7,3
Nordrhein-Westfalen ...	3 526,0	2 312,4	2 840,3	+ 22,8
Bremen	181,8	191,0	262,8	+ 37,6
Hessen	1 180,9	703,3	778,5	+ 10,7
Württemberg-Baden ...	1 392,1	973,9	1 236,4	+ 27,9
Bayern	7 967,5	5 314,9	6 202,9	+ 16,7
Rheinland-Pfalz	949,4	649,7	735,4	+ 13,2
Baden	314,5	265,0	404,2	+ 52,5
Württemberg-Hohenzoll. ¹⁾ ..	349,1	238,2	402,4	+ 68,9

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau.

Nach dem fast allgemeinen Rückgang des Bierausstoßes im Rechnungsjahre 1948 ist während der Berichtszeit ebenso in fast allen Ländern des Bundesgebiets eine Zunahme eingetreten. Gegenüber der durchschnittlichen Erhöhung von rund 18 vH ist Bayern mit rund 17 vH etwas darunter geblieben. Das zweite große Erzeugerland, Nordrhein-Westfalen, hat den Ausstoß um rund 23 vH gesteigert. Auch in Württemberg-Baden erhöhte sich die Biererzeugung mit rund 28 vH stark. Niedersachsen und Hessen blieben andererseits unter dem Durchschnitt, auch Rheinland-Pfalz erreichte diesen nicht ganz. Gke.

Der Verbrauch versteuerter Tabakwaren im Rechnungsjahr 1949¹⁾ und im März 1950

Das Rechnungsjahr 1949

Die verbrauchte Menge von Tabakerzeugnissen hat sich im Berichtsjahr den Vorkriegsverhältnissen stärker genähert. Der Verbrauch versteuerter Zigaretten bleibt mit 22 Mrd. Stück im Bundesgebiet nicht mehr weit hinter den Vorkriegsmengen zurück. Zum Vergleich ist dazu der Anteil

¹⁾ 1. April bis 31. März.

des Bundesgebietes am Vorkriegsverbrauch im Deutschen Reich berechnet worden, der sich aus dem Verhältnis zwischen gegenwärtiger Bevölkerung im Bundesgebiet und der Bevölkerung des Deutschen Reiches ergibt. Diesem Konsum sind noch die illegal eingeführten Zigaretten hinzuzuzählen, die nach Angabe des Bundesfinanzministers im Jahre 1949 auf etwa 4 Mrd. Stück zu veranschlagen sind. Bei dem sich hiernach ergebenden Gesamtverbrauch ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Bevölkerungsstruktur gegenüber der Vorkriegszeit stark verändert ist und daß sich auch die Konsumgewohnheiten erheblich gewandelt haben. Das letztere hatte, wie die Entwicklung im Auslande beweist, allgemein einen bedeutenden Mehrverbrauch an Zigaretten zur Folge.

Verbrauch an versteuerten Tabakwaren in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, verglichen mit der Vorkriegszeit

Tabakwaren	Deutsch. Reich	Bundesgebiet		Vereinig. Wirtschaftsgebiet			
	Ø 1924 bis 1938	Vergleichbarer Verbrauch ¹⁾ 73,1 vH von Sp. 1	Rechnungsjahr 1949	Vergleichbarer Verbrauch ¹⁾ 64,5 vH von Sp. 1	Rechnungsjahr 1947	Rechnungsjahr 1948	Rechnungsjahr 1949
	Milliarden Stück						
Zigaretten	33,8	24,7	22,0	21,8	5,4	8,9	20,1
Zigarren	7,0	5,1	2,2	4,5	1,0	1,4	1,7
	1000 t						
Rauchtabak ...	34,8	25,4	21,2	22,4	3,8	8,5	19,9

¹⁾ Aus den Angaben von Spalte 1 nach dem vH-Anteil der Bevölkerung des Bundesgebietes (vom 30. 9. 1949) und des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (vom 30. 9. 1948) an der Durchschnittsbevölkerung des Deutschen Reiches für die Jahre 1924 bis 1938 berechnet.

Versteuerter Rauchtabak wurde im Rechnungsjahr 1949 noch um rund 20 vH weniger als vor dem Kriege geraucht. Dem Verbrauch dieses Erzeugnisses ist die gestiegene Nachfrage nach Feinschnitt zum Selbstdrehen von Zigaretten zugute gekommen. Auch hier ist mit einem gewissen Verbrauch von Schwarzmarktware zu rechnen, der aber mengenmäßig weniger ins Gewicht fallen dürfte.

Weit ungünstiger ist das Verhältnis bei Zigarren. Diese erreichten noch nicht 50 vH der verbrauchten Vorkriegsmenge. Es zeigt sich, daß dieses Tabakerzeugnis der Konkurrenz von Zigaretten und Rauchtabak nicht gewachsen war. Nachdem die Wettbewerbsbedingungen durch die Senkung der Zigarrensteuer verbessert worden sind, wird aber auch bei diesem Erzeugnis mit stärkerer Zunahme gerechnet. Das Ergebnis von März 1950, bei dem zwar auch die Bildung besser sortierter Lagerbestände eine Rolle spielen dürfte, läßt das mit Sicherheit erwarten.

Vergleicht man die Entwicklung der Jahre 1947—1949, wie es in obenstehender Übersicht für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet geschieht, so zeigt sich, über welche weit auseinanderliegenden Etappen der Weg zu dem gegenwärtigen Stand geführt hat. Nach einer vergleichsweise beschränkten Zunahme zwischen 1947 und 1948 sind Zigaretten und Rauchtabak mengenmäßig 1949 erheblich stärker ge-

Kleinverkaufswert der versteuerten Tabakwaren in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, verglichen mit der Vorkriegszeit

Tabakwaren	Deutsch. Reich	Bundesgebiet		Vereinig. Wirtschaftsgebiet			
	Ø 1924 bis 1938	Vergleichbarer Verbrauch ¹⁾ 73,1 vH von Sp. 1	Rechnungsjahr 1949	Vergleichbarer Verbrauch ¹⁾ 64,5 vH von Sp. 1	Rechnungsjahr 1947	Rechnungsjahr 1948	Rechnungsjahr 1949
	Milliarden RM/DM						
Insgesamt	2,4	1,8	3,7	1,6	1,6	2,1	3,3
davon:							
Zigaretten	1,3	1,0	2,3	0,9	0,9	1,2	2,1
Zigarren	0,8	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
Rauchtabak ...	0,2	0,2	0,7	0,2	0,2	0,4	0,7
	vH						
Zigaretten	55,5	55,5	62,1	55,5	54,5	57,5	62,8
Zigarren	32,7	32,7	17,5	32,7	28,5	23,4	15,7
Rauchtabak ...	9,8	9,8	19,7	9,8	14,2	17,5	20,8

stiegen. Gegenüber 1947 wurden fast viermal soviel Zigaretten und mehr als das Fünffache an Rauchtabak verbraucht. Zigarren wurden im Berichtsjahr 70 vH mehr als 1947 geraucht. Die Zunahme ist bei diesem Tabakerzeugnis hinter der des Vorjahres zurückgeblieben.

Die im Berichtsjahr erzielten Kleinverkaufswerte ragen im Gegensatz zu den Mengenangaben erheblich über die Vergleichsbeträge der Vorkriegszeit hinaus. Das ergibt sich als Folge der wesentlich höheren Steuersätze. Der Kleinverkaufswert für die drei Haupterzeugnisse der Tabakindustrie beträgt mit zusammen 3,6 Mrd. DM mehr als das Doppelte des Vorkriegswertes. Bei Zigaretten liegt der Kleinverkaufswert mit 2,3 Mrd. DM um 130 vH über dem Vorkriegsbetrag. Bei Rauchtabak beträgt die Steigerung 350 vH. Zigarren haben dagegen 1949 ebenso wie in den Vorjahren nur einen Kleinverkaufswert von etwa Vorkriegshöhe erreicht.

Die Entwicklung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zeigt, daß der gesamte Kleinverkaufswert gegenüber 1948 um über 50 vH gestiegen ist. Während der Jahre 1947—1949 haben sich die Anteile von Zigaretten und Rauchtabak ständig erhöht, während der Anteil der Zigarren auf fast die Hälfte zurückgegangen ist.

Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis versteuerter Tabakwaren in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949, verglichen mit der Vorkriegszeit

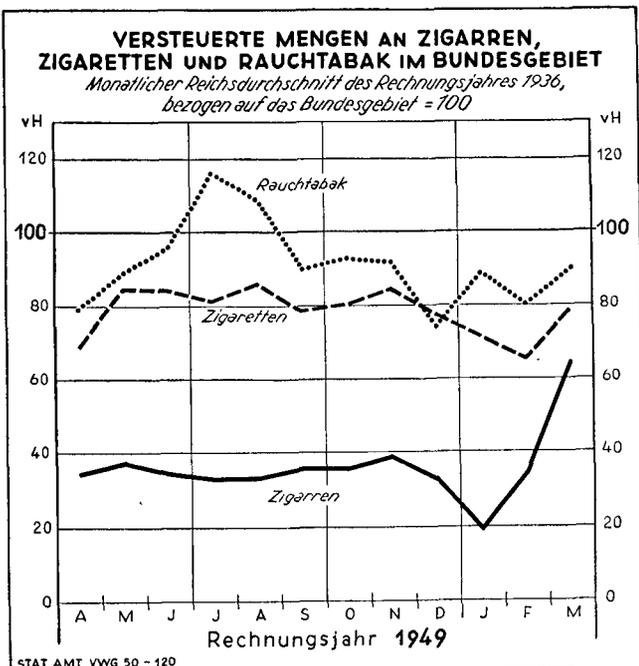
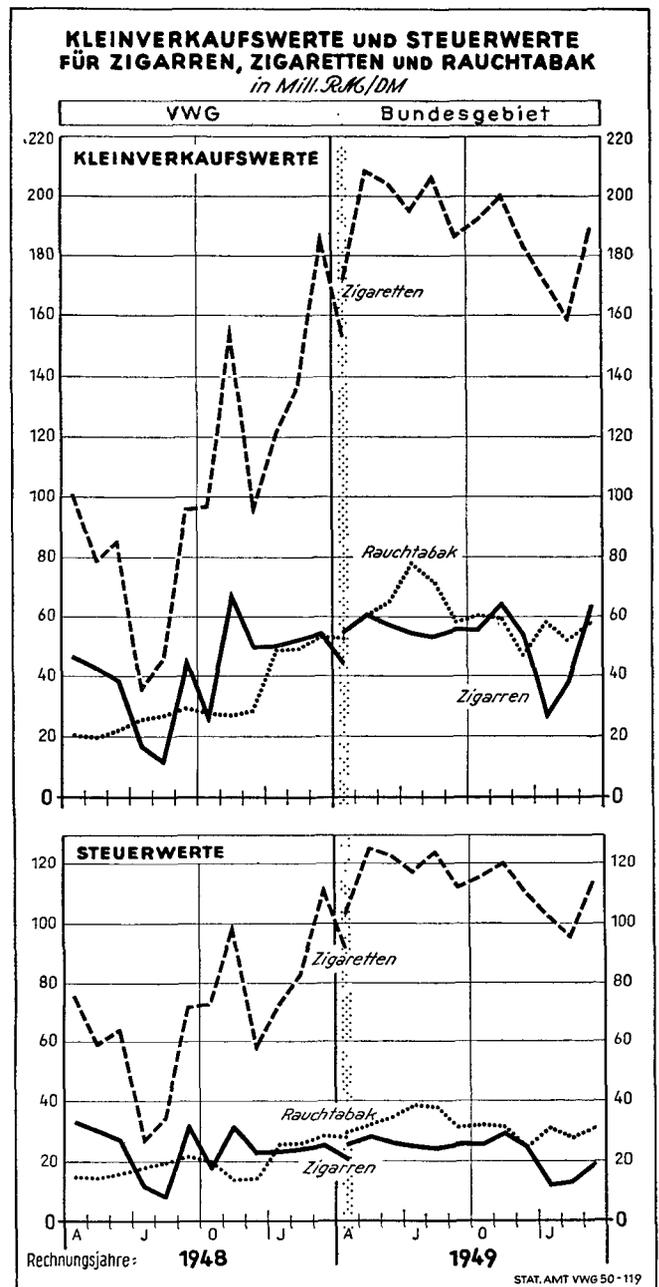
Tabakwaren	Einheit	Deutsch. Reich	Bundesgebiet	Verein. Wirtschaftsgebiet		
		Ø 1924 bis 1938	Rechnungsjahr 1949	Rechnungsjahr 1947	Rechnungsjahr 1948	Rechnungsjahr 1949
Zigaretten	Rpf/Dpf je St	3,96	10,29	16,41	13,96	10,32
Zigarren	„	11,25	28,85	47,34	36,52	30,62
Rauchtabak	RM/DM je kg	6,81	34,04	59,78	44,38	34,48

Der weitaus höhere Betrag, den der Konsument trotz Steuersenkungen und Übergang zu billigeren Sorten für die einzelne Zigarette oder Zigarre und das Paket Tabak gegenüber der Vorkriegszeit zahlen mußte, ergibt sich aus einer Gegenüberstellung der durchschnittlichen Kleinverkaufspreise. Diese beliefen sich im Berichtsjahr bei Zigaretten und Zigarren etwa auf das Zweieinhalbfache, bei Rauchtabak auf das rund Fünffache des Vorkriegsbetrages. Gegenüber dem Jahre 1947 sind die Kleinverkaufspreise dabei bereits um rund 40 vH zurückgegangen, und zwar in erster Linie auf Grund der Steuersenkung im Herbst 1948.

Der Steuersollbetrag, der sich für Zigaretten, Zigarren und Rauchtabak im Bundesgebiet ergibt, beläuft sich für 1949 auf 2,1 Mrd. DM, d. h. mehr als das Vierfache des Vergleichsbetrages der Vorkriegszeit. Bei Zigaretten liegt das Verhältnis noch darüber, und auch bei Zigarren beträgt der Steuersollbetrag immerhin das Dreifache der Vergleichszeit. Von dem Steuersoll entfallen rund zwei Drittel auf Zigaretten und von dem Rest rund drei Fünftel auf Rauchtabak. Die Entwicklung der Steuerbeträge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet weist nach der relativ geringen Veränderung zwischen 1947 und 1948 bei Zigaretten und Rauchtabak eine Zunahme von 50 und 100 vH, bei Zigarren dagegen einen Rückgang um ein Drittel auf. Dem entspricht auch, daß der Anteil am gesamten Steuerwert bei Zigaretten und Rauchtabak von 1947—1949 erheblich zugenommen hat, bei Zigarren aber auf weniger als die Hälfte geschrumpft ist.

März 1950

Der Umsatz von Tabakwaren hat sich im März unter der Wirkung der Steuersenkung für Zigarren vom 20. Februar 1950 und in Verbindung mit einer jahreszeitlichen Auftriebstendenz günstig entwickelt.



Steuerwert der versteuerten Tabakwaren
in den Rechnungsjahren 1947 bis 1949,
verglichen mit der Vorkriegszeit

Tabakwaren	Deutsch Reich	Bundesgebiet		Vereinigt. Wirtschaftsgebiet			
	Ø 1924 bis 1938	Vergleichbarer Verbrauch 73,1 vH von Sp. 1	Rechnungsjahr 1949	Vergleichbarer Verbrauch 64,5 vH von Sp. 1	Rechnungsjahr 1947	Rechnungsjahr 1948	Rechnungsjahr 1949
	Milliarden RM/DM						
Insgesamt	0,7	0,5	2,1	0,4	1,2	1,4	1,9
davon:							
Zigaretten	0,4	0,3	1,4	0,3	0,7	0,8	1,2
Zigarren	0,2	0,1	0,3	0,1	0,3	0,3	0,2
Rauchtabak....	0,1	0,1	0,4	0,0	0,2	0,2	0,4
	vH						
Zigaretten	62,8	62,8	65,9	62,8	54,3	59,8	67,2
Zigarren	25,4	25,4	15,5	25,4	27,7	20,7	12,2
Rauchtabak....	10,8	10,8	18,6	10,8	13,5	16,9	19,8

Zigaretten sind, nachdem die Umsätze drei Monate hindurch geschrumpft waren, rund 20 vH mehr als im Vormonat versteuert worden, was sowohl für die Stückzahl als auch für Kleinverkaufswert und Steuersollbetrag gilt.

Bei Zigarren ist der Mehrabsatz eingetreten, der sich schon im letzten Februardrittel ankündigte. Die Menge der versteuerten Zigarren ist auf rund 330 Mill. Stück gestiegen, womit ein in der Nachkriegszeit bisher nicht erreichter Rekord erzielt wurde. Gegenüber der höchsten im Rechnungsjahr 1949/50 erreichten Zahl von 198 Mill. Stück (November) liegt das Märzergebnis um 66 vH höher.

Erheblich abgeschwächt tritt die Mengenzunahme der Zigarren in dem Kleinverkaufswert in Erscheinung, bei dem sich der mit dem Steuerabbau verbundene Preisrückgang stark geltend macht. Der Kleinverkaufswert für Zigarren hat rund 64 Mill. DM erreicht. Das bisher höchste Ergebnis im abgelaufenen Rechnungsjahr belief sich auf rund 65 Mill. DM (November).

Noch weniger macht sich der Mehrverbrauch von Zigarren bei der Entwicklung des Steuersollbetrages geltend. Dieser ist zwar im Verhältnis zu den beiden Vormonaten

Versteuerte Tabakwaren im Bundesgebiet

Tabakwaren	Einheit	1950		
		Januar	Februar	März
		Mengen		
Zigaretten	Mill. Stück	1 668,8	1 539,1	1 838,3
Zigarren	" "	98,3	176,7	329,4
Rauchtabak	" t "	1 716,2	1 548,5	1 734,3
		Kleinverkaufswerte:		
Insgesamt	Mill. DM	256,9	249,	312,4
davon:				
Zigaretten	" "	171,2	158,1	189,3
Zigarren	" "	26,0	37,7	63,9
Rauchtabak	" "	57,7	51,7	57,3
		Steuerswerte		
Insgesamt	Mill. DM	148,9	138,1	167,2
davon:				
Zigaretten	" "	102,7	94,8	113,7
Zigarren	" "	11,9	12,8	19,4
Rauchtabak	" "	30,8	27,7	30,6

kräftig erhöht, erreicht mit rund 19 Mill. DM aber noch nicht den Durchschnitt von 1949/50, der rund 23 Mill. DM beträgt.

Der Absatzerhöhung bei Zigaretten und Zigarren entspricht eine — wenn auch geringe — Zunahme bei Rauchtabak. Das Gewicht des versteuerten Rauchtabaks ist im Verhältnis zum Vormonat um 12 vH gestiegen. Kleinverkaufswert und Steuersollbetrag haben sich annähernd im gleichen Ausmaß erhöht. Der durchschnittliche Kleinverkaufspreis ist im Berichtsmonat bei Zigaretten geringfügig gestiegen, bei Rauchtabak dagegen weiter, und zwar um 41 Dpf je kg gefallen. Auch bei Zigarren ist er — nach der vorausgegangenen Senkung um fast 25 vH — gegenüber dem letzten Februardrittel etwas zurückgegangen.

Regional gesehen, hat sich der Absatz von Tabakwaren fast einheitlich entwickelt. Abgesehen von Bremen sind die Kleinverkaufswerte überall erhöht, in Hamburg, dem Lande mit dem größten Produktionsanteil, sogar um rund 45 vH.

Das Tabakgewerbe des Bundesgebietes erhielt im März eine Menge von 3 604 t Rohtabak und 169 t Tabakerzeugnissen auf dem Wege der verzollten Einfuhr. In die Zigarettenherstellungsbetriebe wurden rund 1 968 t Zigarettenrohtabak eingebracht.

Gke.

Rechtswesen

Die im Jahre 1948 verhängten Strafen¹⁾

Vergleicht man die im Jahre 1948 verhängten gerichtlichen Strafen²⁾ mit denen des Jahres 1933, in welchen nach herrschender Auffassung die andersgerichtete nationalsozialistische Gesetzgebung und Gerichtspraxis noch keinen wesentlichen Niederschlag gefunden hatte, so gelangt man zu dem Ergebnis, daß eine erhebliche prozentuale Verlagerung stattgefunden hat, und zwar von sämtlichen Freiheitsstrafen weg zu der Geldstrafe hin; von je 1 000 Verurteilungen entfielen nämlich auf:

	1948	1933	Zu- oder Abnahme 1948 gegen 1933 in vH
Zuchthaus	6,5	20	— 68
Gefängnis	385	440	— 13
Haft	1,5	5	— 63
Geldstrafe (selbständig)	607	535	+ 14

Das Absinken der Freiheitsstrafen hat zu einem beinahe völligen Verschwinden der Haftstrafe und andererseits zu einer dominierenden Stellung der Geldstrafe geführt. Es wäre jedoch irrig, aus dieser Tatsache ohne weiteres den Schluß zu ziehen, daß die Straftaten heute von den Gerichten im großen und ganzen milder beurteilt werden als früher;

denn die Ursache für ein Absinken der Freiheitsstrafen können nicht nur eine mildere Beurteilung, sondern vor allem zwei andere Faktoren sein: einmal ein im Verhältnis geringerer Unrechtsgehalt der Summe der Straftaten gegenüber den Delikten der Vergleichszeit; zum anderen eine Abneigung in der Praxis der Gerichte gegen bestimmte Strafarten, die keineswegs im Endergebnis unbedingt zu einer milderen Bestrafung führen muß (beispielsweise Abndung eines Deliktes mit zwei Jahren Gefängnis anstatt mit einem Jahr Zuchthaus). Zwar wird die Kriminalstatistik nie eine exakte Beantwortung der Frage liefern können, in welchem Maße die drei Faktoren — mildere Beurteilung, geringerer Unrechtsgehalt, Abneigung gegen gewisse Strafarten — an der Strafzumessung beteiligt und daher Ursache für eine Verlagerung innerhalb der Strafen sind; denn sie weist die Strafen lediglich als Ergebnis der drei Faktoren nach, ohne diese erfassen zu wollen und auch zu können, stellt also gewissermaßen eine einzige Gleichung mit drei Unbekannten dar. Jedoch können aus bestimmten Vergleichen gewisse Anhaltspunkte für eine Beantwortung dieser Frage gewonnen werden; beispielsweise ist bei der großemäßig weitaus wichtigsten Deliktgruppe des Diebstahls und der Unterschlagung, für welche nicht die Zuchthaus-, sondern die Gefängnis- oder Geldstrafe typisch ist, der Anteil an der Gesamtzahl der Strafen 1948 auf 44 vH gegenüber 25 vH im Jahre 1933 gestiegen; der Grund hierfür ist zum großen Teil sicherlich in der Eigenart des letzten Jahres vor der Währungsreform zu suchen, welche zu einem starken Anwachsen

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen S. 316*ff

²⁾ Zahlen des Bundesgebietes ohne Baden, Bremen, Schleswig-Holstein; Vergleichszahlen 1933: altes Reichsgebiet.

gerade der leichten Fälle dieser Deliktsgruppe geführt hat. Umgekehrt zeigen die Deliktsgruppen, bei welchen der Prozentsatz der Zuchthausstrafe von jeher am größten ist, im ganzen genommen ein wesentliches Absinken ihres Anteils an der Gesamtkriminalität:

	1948	1933	Zu- oder Abnahme 1948 gegen 1933 in vH
Delikte wider das Leben	1,4	1,2	+ 17
" " die Sittlichkeit	1,1	2,9	- 61
Raub und Erpressung	0,3	0,5	- 40
Meineid	0,3	0,6	- 50
Insgesamt:	3,1	5,2	- 40

Man wird also mit der Folgerung kaum fehlgehen, daß die Verlagerung bei den Strafen zu einem großen Teil auf einer verhältnismäßigen Verringerung im gesamten Unrechtsgehalt der 1948 abgeurteilten Straftaten beruht.

Daneben spielt zweifelsohne die schon lange vor dem Krieg sichtbar werdende Tendenz eine Rolle, die Dreiteilung der Freiheitsstrafen in Zuchthaus, Gefängnis und Haft in der Praxis immer mehr durch eine einheitliche Freiheitsstrafe (Gefängnis) zu ersetzen, und zwar einmal auf dem Wege des Ersetzens der Haft durch die Geldstrafe, zum anderen durch stärkere Verwendung der Gefängnis- an Stelle der Zuchthausstrafe. In dieser Richtung wird der Umstand zu werten sein, daß selbst bei den obengenannten Delikten, bei denen in hohem Maße auf Zuchthaus erkannt wird, ein erhebliches Absinken des Anteils der Zuchthausstrafe stattgefunden hat. Von 1 000 Delikten dieser Art wurden nämlich mit Zuchthaus bestraft bei:

	1948	1933	Zu- oder Abnahme 1948 gegen 1933 in vH
Raub und Erpressung	95	142	- 33
Delikte wider die Sittlichkeit	59	103	- 43
" " das Leben	40	80	- 50
Meineid usw.	29	368	- 92
Betrug und Untreue	19	17	+ 12

Die Meineiddelikte stellen dabei allerdings insofern einen Sonderfall dar, als bei ihnen das Strafgesetzbuch früher nur Zuchthaus und erst in den letzten Jahren auch Gefängnis zuließ.

Eine weitere Tendenz besteht darin, an Stelle von kurzen Gefängnisstrafen (d. h. unter 3 Monaten), die oft kaum noch als eine Strafe empfunden werden, Geldstrafen zu verhängen, die sich im Endeffekt als wesentlich wirksamer erweisen. So gibt es eine Reihe von Delikten, die immer mehr fast ausschließlich durch Geldstrafe geahndet werden (je 1 000 Delikte):

	1948	1933	Zunahme 1948 gegen 1933 in vH
Beleidigung	923	770	+ 20
Strafbarer Eigennutz usw.	883	742	+ 19
Körperverletzung	844	749	+ 13
Sachbeschädigung	833	620	+ 34
Gemeingefährliche Delikte	806	787	+ 2

Auf dieser Tendenz dürfte es auch zum Teil beruhen, daß bei der nach Umfang wichtigsten Deliktsgruppe des Diebstahls und der Unterschlagung im Jahre 1949 das Verhältnis von Gefängnisstrafe zu Geldstrafe fast ausgeglichen ist (51 vH zu 49 vH) und sich damit gegenüber 1933 (66 vH zu 34 vH) stark zugunsten der Geldstrafe verschoben hat; denn 1933 wurden hier noch 37 360 Gefängnisstrafen unter drei Monaten ausgesprochen (32 vH aller Diebstahls- und Unterschlagungsfälle) 1948 jedoch nur 34 910 (20 vH der Fälle). Berücksichtigt man diese Tatsache, so bestätigt die Untersuchung der Struktur der Gefängnisstrafen die bisher gewonnenen Erkenntnisse; von 1 000 Gefängnisstrafen entfielen auf Strafen von:

	1948	1933	Zu- oder Abnahme 1948 gegen 1933 in vH
1 Jahr und darüber	87	92	- 5
3 Monaten bis 1 Jahr	457	344	+ 33
bis 3 Monaten	456	565	- 19

Das geringe Absinken der schweren Gefängnisstrafen läßt sich aus dem gesunkenen Unrechtsgehalt der Delikte erklären; der erheblich stärkere Rückgang der niedrigen Gefängnisstrafen kann auf die bereits erwähnte bevorzugte Anwendung der Geldstrafe zurückzuführen sein, während das Steigen des Anteils der mittleren Gefängnisstrafe, soweit es nicht bereits durch den Rückgang der kurzen und langen Gefängnisstrafen bedingt ist, seine Ursache in dem starken Anwachsen der Diebstahlsdelikte haben dürfte. Dagegen lassen sich exakte Anzeichen für eine allgemein mildere Beurteilung der Straftaten in heutiger Zeit bei den Hauptstrafen nicht feststellen.

Anders muß man jedoch die Entwicklung bei den Nebenstrafen beurteilen (je 1 000 Strafen):

	1948	1933	Abnahme 1948 gegen 1933 in vH
Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte	4,2	20,6	- 80
Polizeiaufsicht	0,4	3,5	- 89

Denn das Absinken auf ein Fünftel bei der Aberkennung der Ehrenrechte sowie das fast völlige Verschwinden der Polizeiaufsicht stellen eine zu starke Veränderung dar, als daß sie allein aus einer Verminderung des Unrechtsgehalts oder einer geringeren Verwendung der Zuchthausstrafe erklärt werden könnten; vielmehr werden diese Nebenstrafen ganz allgemein heute nicht mehr als besonders zweckmäßig angesehen und aus diesem Grunde erheblich weniger angewandt, was allerdings im Endeffekt auf eine mildere Bestrafung hinauskommt.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Maßnahmen, die zur Sicherung und Besserung der Verurteilten verhängt wurden (bezogen auf 100 000 Strafen):

	1948	1935 ¹⁾	Abnahme 1948 gegen 1935 in vH
Heil- oder Pflegeanstalten	64	149	- 57
Trinkerheilanstalten	2	25	- 92
Arbeitshaus	35	38	- 8
Sicherungsverwahrung	27	301	- 91
Untersagung d. Berufsausübung	21	32	- 35
Insgesamt:	149	545	- 73

¹⁾ 1933 wurden diese Maßnahmen nicht erfaßt.

Man wird kaum fehlgehen, wenn man auch hier einen Wandel in der Auffassung über die Zweckmäßigkeit dieser Maßnahmen oder in der Bewertung der Straftaten als den Hauptgrund für das Absinken annimmt; für die Richtigkeit dieser Annahme läßt sich anführen, daß von je 100 000 im Jahre 1948 Verurteilten bereits bei 85 schon früher einmal in einem anderen Strafprozeß auf derartige Maßregeln erkannt worden ist, nämlich auf:

Heil- oder Pflegeanstalt	17
Trinkerheilanstalt	2
Arbeitshaus	20
Sicherungsverwahrung	45
Untersagung der Berufsausübung	1

Denn angesichts des Vorhandenseins von 85 gewissermaßen „Rückfälligen“ erscheint die Zahl von 149 verhängten Maßnahmen als sehr gering. Leider läßt sich in diesem Jahr die Zahl dieser „Rückfälligen“ noch nicht abschließend auswerten, da entsprechende Zahlen aus früherer Zeit nicht vorhanden sind.

Dk.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum " Glossary " für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für den deutschen Benutzer keine Bedeutung.

<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen	177*	noch:Land- und Forstwirtschaft	
<u>Graphische Darstellungen</u>	178*	Schlachtungen im Bundesgebiet	222*
<u>Bevölkerung</u>		Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen (Bund)	223*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins	180*	Milcherzeugung und -verwendung (Bund)	224*
Bevölkerung nach Geburtsjahren und Familienstand am 29.10.1945 im Bundesgebiet	181*	Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund)	224*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet	183*	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet	225*
in den Westsektoren von Berlin	184*	Industriebetriebe im Bundesgebiet	226*
<u>Gesundheitswesen</u>		Umsatz im Bundesgebiet	227*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet	185*	Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund)	228*
in den Westsektoren von Berlin	186*	Industrie der Westsektoren von Berlin	229*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Index der industriellen Produktion (Bund)	230*
Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946 (Bund)	187*	Index des Produktionsergebnisses (Bund)	232*
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund)	190*	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund)	233*
Der Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen (Bund)	190*	Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund)	240*
Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten u. Beamten nach Wirtschaftsabteilungen (Bund)	191*	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund)	241*
nach Wirtschaftszweigen (Bund)	192*	Arbeitstäbliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund)	242*
Beschäftigte in der Industrie (Bund)	193*	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder (Bund)	242*
bei den Besetzungsdienststellen (Bund)	195*	Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts des Bundesgebietes	243*
im Steinkohlenbergbau (Bund)	196*	Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz (Bund)	243*
im Braunkohlenbergbau (Brit. Zone)	197*	Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes	244*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau	197*	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes	245*
<u>Notstandsarbeiter</u>		Gasversorgung des Bundesgebietes	245*
im Bundesgebiet	197*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
nach Art der Arbeiten (Bund)	198*	Bauwirtschaft im Bundesgebiet	246*
<u>Arbeitslose</u>		Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe (VWG)	248*
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen (Bund)	199*	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe (VWG)	248*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (Bund)	200*	Geleistete Tagewerke im Bauhauptgewerbe (VWG)	249*
nach Berufsgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit (Bund)	201*	Verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe (VWG)	249*
nach Altersgruppen (Bund)	203*	<u>Handel und Verkehr</u>	
nach Berufsgruppen und Altersgruppen (Bund)	204*	Außenhandel des Bundesgebietes und West-Berlins	
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West-Berlin	206*	Einfuhr	250*
Beschäftigte und Arbeitslose in West-Berlin	207*	Ausfuhr	252*
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftsabteilungen in West-Berlin	208*	Einfuhr wichtiger Waren	254*
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	208*	Ausfuhr wichtiger Waren	255*
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern	256*
Ablieferung von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten (Bund)	209*	Nahrungsmittelaufuhr	257*
Gemüseernte im Bundesgebiet	210*	Getreide- und Meleinfuhr	258*
Saatenstand im Bundesgebiet	217*	Ausfuhr fester Brennstoffe	258*
Wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen im Bundesgebiet	218*	Index der Ein- und Ausfuhrpreise	259*
Holzeinschlag im Bundesgebiet	219*	Finanzierung der Einfuhr	260*
Tierseuchen im Bundesgebiet	219*		
Schweinebestand im Bundesgebiet	220*		

nooh:Handel und Verkehr

Interzonenhandel des Bundesgebietes. 261*

Binnenhandel
 Index der Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet . 261*
 Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet 262*

Verkehrsindexziffern für das VWG 263*

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet
 Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände
 und Betriebsleistungen. 264*
 Verkehrsleistungen 265*
 Einnahmen und Ausgaben 266*
 Verkehrsunfälle. 266*

Straßenverkehr im Bundesgebiet
 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen . 267*
 Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen. . . 267*
 Zulassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern. . . 268*
 Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen . 268*
 Länge der klassifizierten Straßen. 269*

Seeschifffahrt im Bundesgebiet
 Schiffs- und Güterverkehr. 269*
 Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen . 270*

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
 Güterumschlag nach Stromgebieten und
 wichtigeren Häfen 271*
 Güterumschlag nach Gütergruppen. 272*
 Tonnenkilometrische Leistungen auf den
 Binnenwasserstraßen 272*

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet
 Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst
 und Finanzwesen 273*

Löhne und Preise

Zuschlagspflichtige Mehrstunden, Mehrstundenzu-
 schläge und gesetzliche Abzüge bei den Bruttover-
 diensten der Industriearbeiter (VWG). 274*

Barverdienst und Gesamteinkommen im
 Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes 275*

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG. . . . 275*

Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG. 276*

Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG 277*

Einzelhandelspreise im VWG 281*

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbank-
 systems im Bundesgebiet 288*

Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund) . 291*

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und
 Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 295*

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . 297*

Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet 298*

Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere (Bund). . . . 300*

Wechselproteste im Bundesgebiet. 300*

Konkurse und Vergleichsverfahren (Bund). 301*

Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben
 im Bundesgebiet. 302*
 in den Ländern des Bundesgebietes. 303*

Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder (Bund) 304*

Haushalt des Bundes. 305*

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet . . . 306*

nooh:Versicherungswesen

Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet
 Einnahmen. 307*
 Ausgaben 308*

Soziale Krankensversicherung im Bundesgebiet
 Kassenarten und Mitglieder 309*
 Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand. 309*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im Bundesgebiet. 310*

Jugendhilfe in der Britischen Zone 310*

Verbrauch

Bierausstoss im Bundesgebiet 311*

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet
 Steuerwert 311*
 Menge 312*
 Kleinverkaufswert. 312*
 nach Preisklassen. 313*

Branntweinerzeugung im Bundesgebiet 314*

Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen (Bund). . 314*

Brennrechte im Bundesgebiet. 315*

Ausnutzung der Brennrechte im Bundesgebiet 315*

Rechtswesen

Rechtskräftig verurteilte Erwachsene im Bundesgebiet
 nach Haupt- und Nebenstrafen 316*
 nach dem Alter zur Zeit der Tat. 317*
 nach Maßregeln der Sicherung und Besserung 318*

Insassen von Straf- u. Erziehungsanstalten (Bund). 320*

Verstöße gegen deutsche u. HICOG-Gesetze(US-Zone)
 Gemeldete Verstöße und deren Erledigung 320*
 Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung. . . . 321*

Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone) . . 321*

Illegale Grenzgänger (US-Zone) 322*

Internationale Übersichten

Vorbemerkungen 322*

Entwicklung des Volkseinkommens. 323*

Verwendung des Sozialprodukts. 324*

Arbeitsmarkt
 Beschäftigte 326*
 Arbeitslose 327*

Index der industriellen Produktion 328*

Kohlenförderung. 329*

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen . . . 330*

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss . . . 331*

Aussenhandel 332*

Index des Aussenhandelsvolumens. 335*

Eisenbahngüterverkehr. 336*

Wochen- und Stundenverdienste. 337*

Index der Grundstoffpreise 338*

Index der Großhandelspreise. 339*

Weltmarktpreise ausgewählter Waren 340*

Index des Lebenshaltungskosten 342*

Anhang

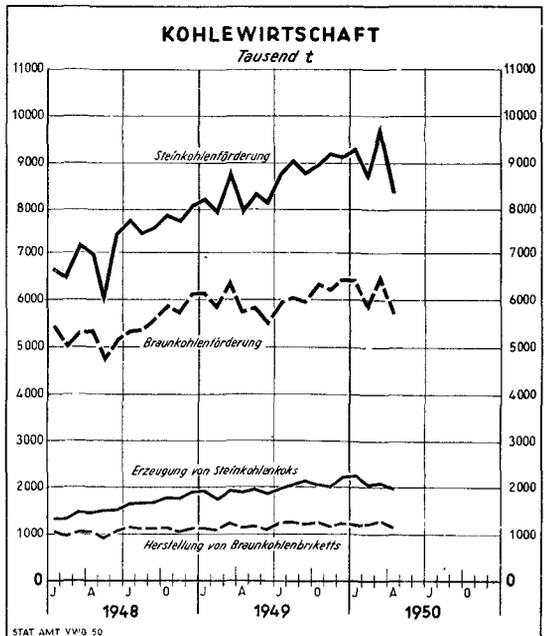
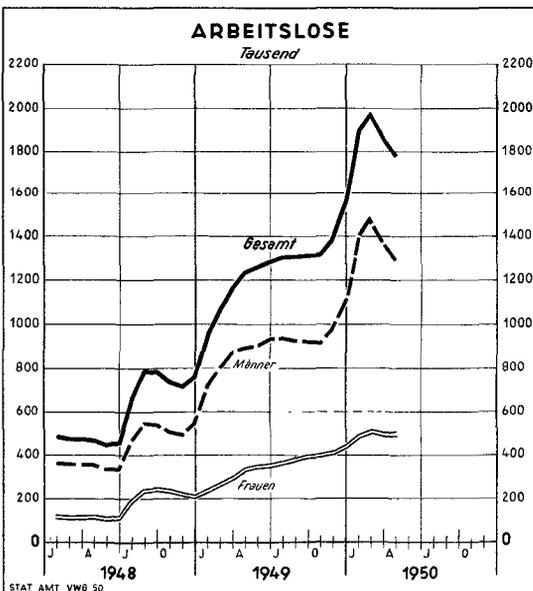
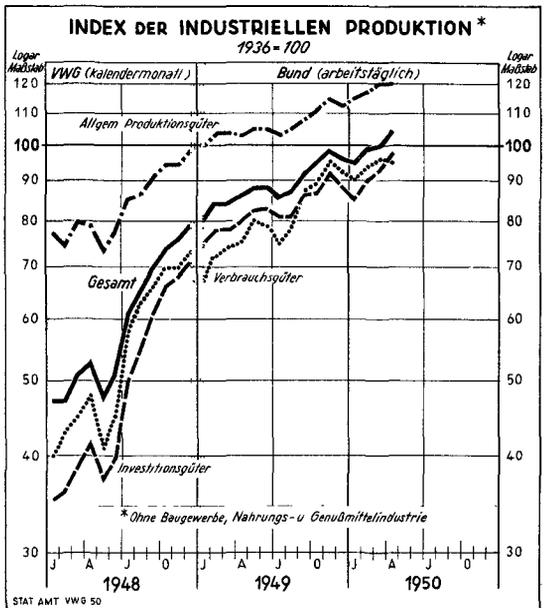
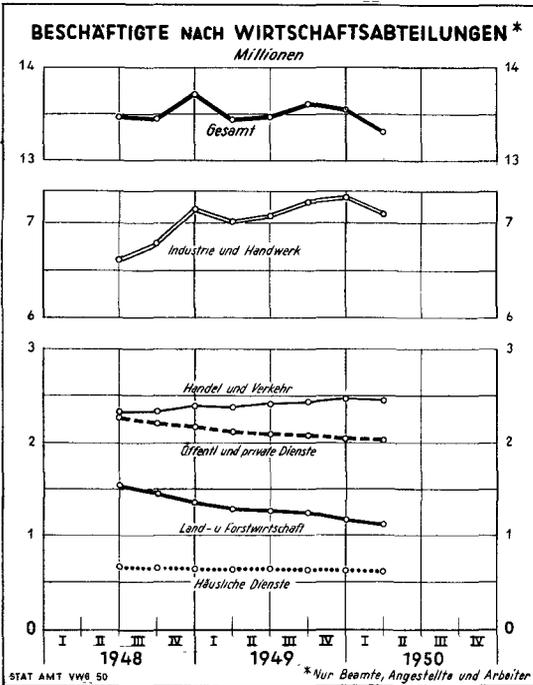
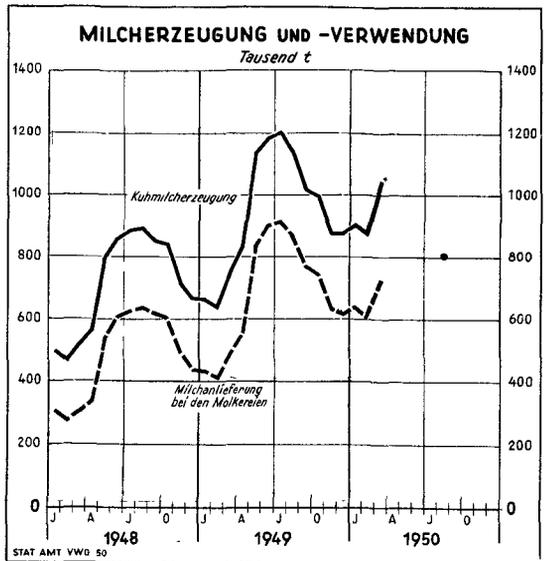
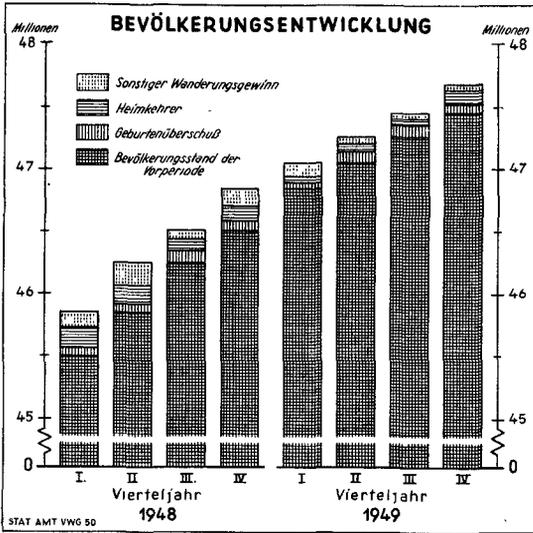
Maße und Gewichte. 343*

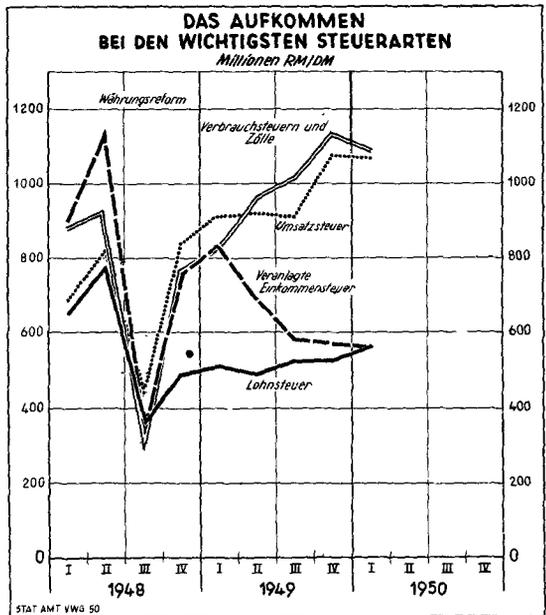
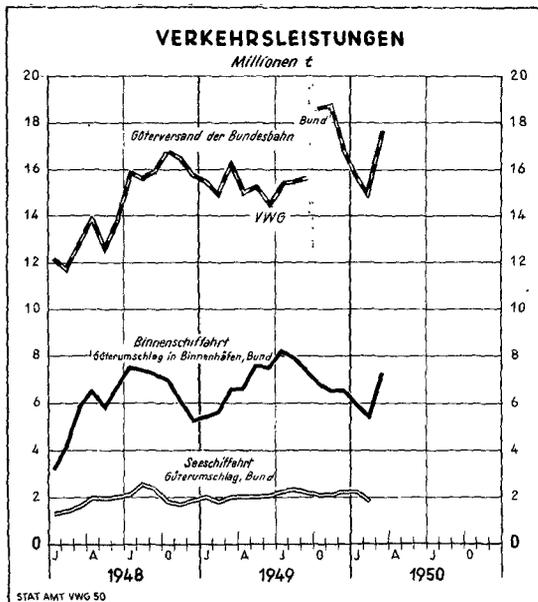
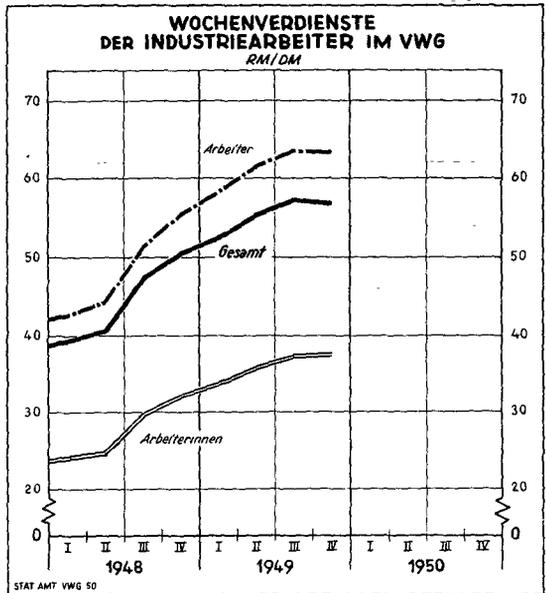
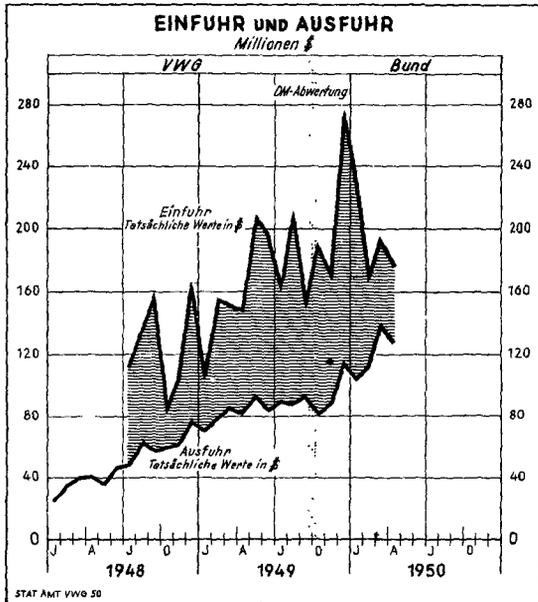
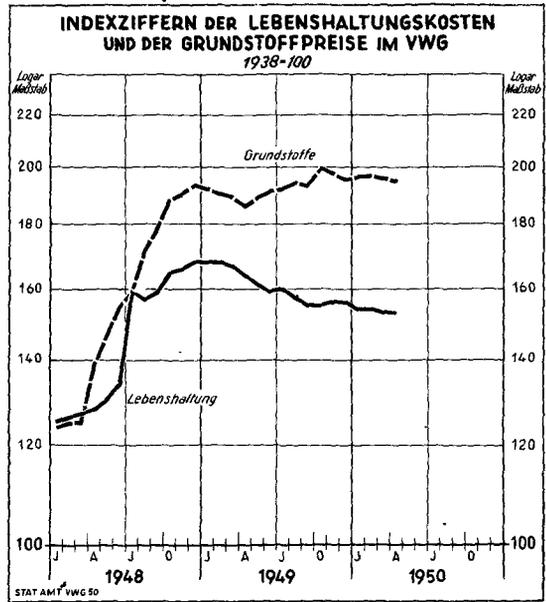
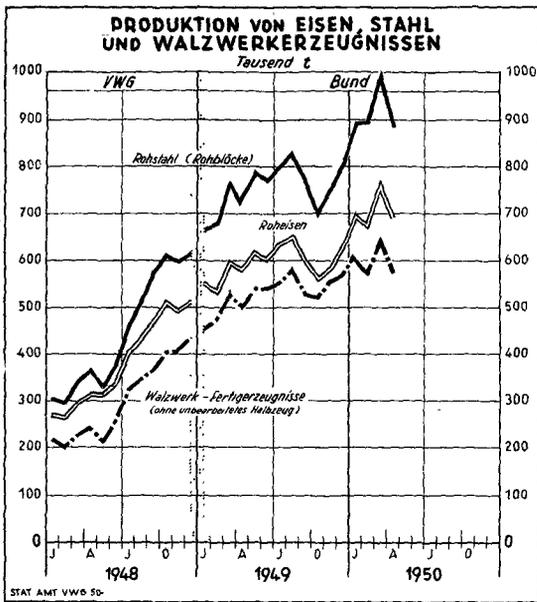
Abkürzungen. 344*

(58) Inhaltsübersicht

der in Heft 1 einmalig veröffentlichten Tabellen

	Seite		
<u>Bevölkerung</u>		<u>Handel und Verkehr</u>	Seite
Bevölkerung am 29.10.1946		Binnenhandel	
nach Altersgruppen und Ländern (Bund)	6*	Meßziffern der Einzelhandelsumsätze	
nach Altersgruppen und Familienstand (Bund)	8*	in 6 Ländern (VWG)	83 *
nach der Religionszugehörigkeit (Bund)	9*	<u>Löhne und Preise</u>	
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund)	10*	Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau (VWG)	96*
nach der Erwerbstätigkeit und Altersgruppen(Bund)	12*	Meßziffern der Einzelhandelsdurchschnittspreise	
nach Wirtschaftsgruppen (Bund)	13*	ausgewählter Güter und Leistungen im VWG	109*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	14*	<u>Versicherungswesen</u>	
Heimatvertriebene		Rentenversicherung im VWG	
nach Altersgruppen, Geschlecht und Herkunft(VWG)	14*	Einnahmen	133*
nach dem Familienstand (Brit.Zone)	15*	Ausgaben	133*
Bevölkerung in der Britischen Zone		Soziale Krankenversicherung im VWG	
nach nationaler Abstammung und Staatsangehörigkeit	15*	Einnahmen	135*
nach Staatsangehörigkeit und nationaler		Ausgaben	135*
Abstammung	16*	Unfallversicherung im VWG	
Sonderfälle in der Britischen Zone am 29.10.1946		Versicherte, Unfälle und Berufskrankheiten	136*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939	17*	Empfänger von Rente oder Krankengeld u. Ausgaben	137*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		<u>Unterricht und Bildung</u>	
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Immatrikulierte Studierende an den Hochschulen	
im Bundesgebiet in den Jahren 1938 und 1946 bis		des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	142*
1949	20*	Deutsche immatrikulierte Studierende nach	
in den Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1949	21*	Fachrichtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	
		Universitäten	143*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Technische Hochschulen	144*
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen und		Sonstige Hochschulen	145*
Stellung im Beruf (Bund)	26*	<u>Internationale Übersichten</u>	
Beamte und Angestellte der Bundesministerien	39*	Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde	149*
Verdrängte Beamte im Bundesgebiet	39*	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
Ehemalige Berufssoldaten im Bundesgebiet	39*	Eheschließungen	150*
Verdrängte Beamte und ehemalige Berufssoldaten		Geburten	151*
nach dem Alter im Bundesgebiet	40*	Sterbefälle	152*
Mitglieder des deutschen Gewerkschaftsbundes(Bund)	40*	Säuglingsterblichkeit	153*
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		Roheisenpreise in verschiedenen Ländern	168*
Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund)	41*	Preisentwicklung der Rohwolle in den USA, Gross-	
Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei	48*	britannien und Australien	168*
		Internationale Devisenkurse	170*





Bevölkerung

207 Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	1) Fläche 1000 qkm	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen Frauen	
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939						
		insgesamt	davon		insgesamt	davon					
			männlich	weiblich		männlich	weiblich				
		1 000						vH	Anzahl		
		1	2.	3	4	5	6	7	8	9	10
Britische Zone											
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191	
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158	
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180	
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197	
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189	
Amerikanische Zone											
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149	
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197	
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221	
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205	
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205	
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET											
	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196	
Französische Zone 4)											
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250	
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279	
Württbg.-Hohenz.	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277	
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262	
BUNDESGBIET											
	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203	
Sowjetische Zone											
Mecklenburg-Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345	
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370	
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309	
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379	
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319	
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346	
Berlin											
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485	
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498	
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395	
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446	
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462	
DEUTSCHLAND 6)											
	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251	

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), Sowjetische Zone und Berlin 29.10.1946, Britische Zone und Bremen 1.1.1947, Französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neiße und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

60 Bevölkerung im Bundesgebiet nach Geburtsjahren und Familienstand am 29.10.1946¹⁾

Geburtsjahre	Bevölkerung					darunter: männlich				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1946	527 497	527 497	-	-	-	270 419	270 419	-	-	-
1945	495 139	495 139	-	-	-	251 964	251 964	-	-	-
1944	666 423	666 423	-	-	-	339 803	339 803	-	-	-
1943	686 408	686 408	-	-	-	350 618	350 618	-	-	-
1942	665 683	665 683	-	-	-	339 721	339 721	-	-	-
1941	819 525	819 525	-	-	-	418 457	418 457	-	-	-
1940	896 506	896 506	-	-	-	456 879	456 879	-	-	-
1939	887 442	887 442	-	-	-	451 925	451 925	-	-	-
1938	836 116	836 116	-	-	-	425 259	425 259	-	-	-
1937	783 026	783 026	-	-	-	398 724	398 724	-	-	-
1936	784 563	784 563	-	-	-	398 767	398 767	-	-	-
1935	771 322	771 322	-	-	-	392 923	392 923	-	-	-
1934	734 030	734 030	-	-	-	374 233	374 233	-	-	-
1933	598 832	598 832	-	-	-	304 422	304 422	-	-	-
1932	620 168	620 168	-	-	-	314 719	314 719	-	-	-
1931	645 694	645 692	2	-	-	327 091	327 091	-	-	-
1930	703 288	702 643	582	59	6	355 473	355 473	-	-	-
1929	695 602	692 613	2 810	147	32	350 119	350 106	13	-	-
1928	721 064	712 936	7 893	159	76	363 224	362 411	783	16	14
1927	650 207	630 956	18 765	283	203	300 351	298 338	1 976	28	9
1926	614 855	574 079	39 462	789	525	245 685	241 089	4 523	46	27
1925	627 841	550 742	73 936	2 044	1 119	239 013	226 792	12 044	95	82
1924	603 711	485 989	111 679	4 112	1 931	220 734	197 885	22 546	137	166
1923	607 199	439 060	157 587	7 549	3 003	222 010	184 983	36 404	226	397
1922	640 781	409 370	214 376	12 488	4 547	238 843	181 027	56 521	436	859
1921	673 515	368 545	279 188	19 301	6 481	249 138	166 115	80 899	689	1 435
1920	680 952	312 040	334 579	25 741	8 592	251 133	143 130	104 699	1 060	2 244
1919	524 430	203 441	288 611	24 558	7 820	195 689	94 934	97 347	1 155	2 253
1918	361 876	120 540	215 840	19 312	6 184	136 982	57 223	76 573	1 092	2 094
1917	346 257	101 447	219 010	19 655	6 145	132 751	48 476	81 029	1 091	2 155
1916	385 215	100 117	255 148	22 852	7 098	147 104	46 859	96 357	1 293	2 595
1915	508 831	114 286	353 271	31 688	9 586	192 436	52 348	134 518	1 913	3 657
1914	651 197	128 093	468 879	41 753	12 472	246 387	57 559	181 361	2 557	4 910
1913	668 056	118 927	494 618	42 035	12 476	259 945	54 668	197 346	2 864	5 067
1912	691 080	113 620	521 927	42 585	12 948	273 649	51 770	213 186	3 380	5 313
1911	662 828	99 363	511 171	40 030	12 264	264 210	43 898	212 010	3 314	4 988
1910	690 994	97 965	540 305	40 096	12 628	276 104	42 176	225 057	3 712	5 159
1909	713 354	95 192	566 191	38 983	12 988	292 088	39 575	243 168	3 915	5 432
1908	717 370	91 275	575 696	37 347	13 052	296 656	36 632	250 643	4 099	5 282
1907	707 461	87 297	573 014	34 756	12 394	300 727	34 302	257 125	4 324	4 976
1906	707 572	85 328	575 560	33 968	12 716	302 440	32 189	260 726	4 486	5 039
1905	714 197	83 564	585 451	32 887	12 295	323 979	31 905	282 215	4 827	5 032
1904	720 082	82 774	591 311	33 624	12 373	329 128	30 201	288 668	5 188	5 071
1903	695 520	78 237	572 768	32 719	11 796	320 711	27 490	283 342	5 260	4 619
1902	709 466	78 305	584 229	34 816	12 116	329 215	26 257	292 499	5 836	4 623
1901	696 112	74 987	573 083	35 968	12 074	326 128	24 615	290 874	6 058	4 581
1900	678 919	70 680	558 798	37 337	12 104	320 721	22 295	287 502	6 328	4 596
1899	649 061	64 824	534 048	38 486	11 703	301 581	18 621	272 187	6 474	4 299
1898	633 213	63 595	515 617	42 424	11 577	283 317	16 923	255 737	6 599	4 058
1897	592 225	58 429	481 224	41 785	10 787	264 045	14 748	239 073	6 635	3 589
1896	589 161	58 303	474 600	45 561	10 697	257 892	13 959	233 529	6 871	3 533
1895	553 328	54 419	442 595	46 435	9 879	239 488	12 584	217 020	6 762	3 122
1894	532 256	52 092	422 303	48 604	9 257	228 153	11 559	206 738	6 845	3 011
1893	512 270	48 979	402 930	51 368	8 993	222 647	11 015	201 424	7 302	2 906
1892	496 624	47 451	386 298	54 294	8 581	214 848	10 522	193 865	7 709	2 752
1891	489 931	45 204	378 058	58 518	8 151	213 613	10 241	192 503	8 228	2 641
1890	464 778	42 374	354 044	60 625	7 733	204 011	9 879	183 074	8 502	2 556
1889	465 954	41 937	348 011	68 406	7 600	205 275	9 964	182 737	10 054	2 520
1888	449 221	39 390	332 753	70 078	7 000	199 742	9 736	177 197	10 376	2 433
1887	440 771	37 978	322 177	73 972	6 644	197 447	9 657	173 674	11 707	2 409
1886	421 757	35 802	302 475	77 008	6 472	189 426	9 477	164 976	12 620	2 353
1885	413 570	34 570	292 497	80 510	5 993	187 086	9 241	161 833	13 796	2 216
1884	399 096	32 742	277 430	83 335	5 589	181 600	9 028	155 070	15 336	2 166
1883	379 497	30 892	258 700	84 757	5 148	173 134	8 612	146 156	16 338	2 028
1882	375 202	30 041	250 422	89 860	4 879	171 849	8 497	143 065	18 351	1 936

1.) Anmerkungen s. S. 182*

60 noch: Bevölkerung nach Geburtsjahren und Familienstand 1)

Geburtsjahre	Bevölkerung					darunter: männlich				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1881	358 198	28 763	233 359	91 606	4 470	165 190	8 362	135 120	19 814	1 894
1880	344 169	27 506	218 241	94 236	4 186	158 814	8 075	127 667	21 257	1 815
1879	337 773	26 363	208 013	99 648	3 749	156 837	7 879	123 143	24 198	1 617
1878	325 103	25 697	192 582	103 240	3 584	150 497	7 694	115 214	26 007	1 582
1877	309 885	24 266	178 237	104 053	3 329	145 022	7 436	108 427	27 661	1 498
1876	295 804	23 679	162 462	106 931	2 732	138 044	7 355	99 542	29 897	1 250
1875	272 033	21 562	143 240	104 804	2 427	127 819	6 827	89 244	30 573	1 175
1874	244 388	19 235	123 118	99 974	2 061	114 773	6 119	77 475	30 158	1 021
1873	220 144	17 140	105 139	96 060	1 805	102 929	5 381	66 999	29 649	900
1872	200 194	15 979	90 103	92 641	1 471	93 059	5 062	57 999	29 296	702
1871	155 411	12 543	66 133	75 732	1 003	72 733	4 026	43 518	24 695	494
1870	154 560	12 533	61 057	79 927	1 041	71 355	3 969	40 500	26 387	499
1869	136 088	10 824	49 984	74 495	785	62 278	3 312	33 482	25 081	403
1868	113 489	8 957	38 441	65 534	557	51 519	2 726	26 371	22 147	275
1867	95 058	7 479	29 652	57 506	421	42 451	2 224	20 406	19 594	227
1866	85 836	6 883	24 281	54 314	358	38 098	2 018	16 971	18 949	160
1865	66 586	5 212	17 578	43 516	280	29 417	1 493	12 522	15 267	135
1864	58 673	4 632	13 992	39 826	225	25 832	1 431	10 014	14 286	101
1863	45 847	3 769	9 856	32 042	180	19 587	1 057	7 096	11 354	80
1862	34 735	2 833	6 745	25 042	115	14 788	781	4 886	9 080	41
1861	26 128	2 163	4 635	19 261	69	11 019	589	3 422	6 976	32
1860	21 265	1 677	3 350	16 182	56	8 709	459	2 441	5 789	20
1859	15 247	1 156	2 051	12 002	38	6 109	276	1 491	4 326	16
1858	10 771	793	1 316	8 631	31	4 274	187	1 000	3 078	9
1857	7 447	595	813	6 024	15	2 809	149	595	2 060	5
1856 und früher	14 794	1 592	1 468	11 689	45	5 587	598	994	3 980	15
Ohne Geburtsjahrangabe	1 048	540	342	104	62	398	213	142	20	23
Insgesamt	43 996 797	20 456 176	19 628 110	3 480 687	431 824	19 873 798	9 678 606	9 298 493	737 507	159 192

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bevölkerungsbewegung

(60) Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet 1)
Grundzahlen

Jahr Monat Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²⁾			Mehr geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
Januar	23 693	66 211	6 387	1 630	45 219	4 224	2 276	20 992
Februar	36 696	65 050	6 070	1 534	50 465	4 411	2 098	14 585
März	28 501	72 033	6 439	1 591	53 166	4 831	2 517	18 867
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 395	2 030	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 383	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
Februar	33 033	62 880	5 846	1 438	43 414	4 188	2 210	19 466
März	29 271	71 510	6 845	1 614	47 780	4 452	2 542	23 770
davon:								
Schleswig-Holstein	1 911	3 834	419	82	2 246	218	114	1 588
Hamburg	1 141	1 542	144	26	1 364	83	55	178
Niedersachsen	4 599	10 746	976	265	6 390	508	301	4 356
Nordrhein-Westfalen	9 596	18 428	1 354	449	13 077	1 233	772	5 351
Bremen	410	789	77	13	570	31	25	219
Hessen	2 589	6 373	555	138	4 300	245	201	2 073
Württemberg-Baden	2 266	5 758	516	127	4 075	380	201	1 683
Bayern	3 889	14 440	1 985	313	9 698	1 093	573	4 742
Rheinland-Pfalz	1 750	5 179	356	112	3 182	327	163	1 997
Baden	568	2 351	251	44	1 529	116	66	822
Württemberg-Hohenz. 4)	592	2 070	212	45	1 349	118	71	721

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr ⁵⁾	in den ersten 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	5,9	3,3
1949							
Januar	5,9	16,5	11,3	5,2	9,6	6,4	3,4
Februar	10,1	13,9	13,9	4,0	9,3	7,4	3,2
März	7,1	17,9	13,2	4,7	8,9	7,0	3,5
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,5	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,5
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8	3,6
1950							
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3	3,7
Februar	7,0	17,1	11,8	5,3	9,3	6,7	3,5
März	7,2	17,3	11,7	5,8	9,6	6,2	3,6
davon:							
Schleswig-Holstein	8,3	16,7	9,8	6,9	10,9	5,7	3,0
Hamburg	8,5	11,5	10,2	1,3	9,3	5,4	3,6
Niedersachsen	7,8	18,2	10,8	7,4	9,1	4,7	2,8
Nordrhein-Westfalen	8,6	16,5	11,7	4,8	7,3	6,7	4,2
Bremen	8,7	16,8	12,1	4,7	9,8	3,9	3,2
Hessen	7,0	17,2	11,6	5,6	8,7	5,4	3,2
Württemberg-Baden	6,8	17,2	12,2	5,0	9,0	6,6	3,5
Bayern	4,9	18,3	12,3	6,0	13,7	7,6	4,0
Rheinland-Pfalz	7,0	20,8	12,8	8,0	6,9	6,3	3,1
Baden	5,1	21,1	13,7	7,4	10,7	4,9	2,8
Württemberg-Hohenz. 4)	5,3	19,9	13,0	6,9	10,2	5,7	3,4

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip. - 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgezählt; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen. - 4) Einschl. Kreis Lindau. - 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats. - 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

60 Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)

Grundzahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene)2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1948								
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	- 1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 707	1 815	278	41	1 845	77	53	- 30
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	98	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461
Februar	1 002	1 897	293	40	2 183	139	76	- 286
März	1 279	2 007	315	43	2 333	119	79	- 326

Verhältniszahlen

Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 4) 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
Ø 1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1948							
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 5,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	15,2	5,1	3,2
August	9,7	10,3	10,4	- 0,1	15,3	4,3	2,9
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	13,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5
Februar	6,2	11,8	13,5	- 1,7	15,4	7,3	4,0
März	7,1	11,8	13,0	- 1,8	15,7	5,9	3,9

1) Wohnortprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Monats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Monats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Gesundheitswesen

67

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet

Krankheiten	1947	1948	1949 6)	davon											
				1950											
				1. Vierteljahr 1)	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz. 3)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Grundzahlen															
Diphtherie	91 718	59 413	47 885	11 874	609	460	1 682	4 479	171	866	501	1 969	809	175	153
Scharlach	22 704	38 351	59 440	18 019	645	629	1 905	5 236	115	1 335	2 451	4 445	864	146	248
Keuchhusten	40 155	65 920	54 607	10 438	471	193	1 291	1 613	200	1 374	813	3 246	327	506	344
Masern	42 618	28 374	19 484	6 412	8	.	.	81	.	1 594	285	3 015	542	284	603
Grippe	43 980	66 561	185 221	20 305	144	.	7 086	37	.	1 547	3 772	7 406	95	.	218
Lungenentzündung	24 121	22 170	11 829	1 862	113	123	859	767	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	1 238	1 031	921	246	10	-	46	72	4	26	13	47	15	10	3
Übertragbare Gehirnentzündung	332	294	188	59	2	1	4	6	-	13	6	8	19	-	-
Übertragbare Kinderlähmung	3 296	5 408	1 733	90	9	5	16	16	1	3	12	18	4	2	4
Unterleibstypus	20 128 ^{a)}	12 143 ^{a)}	8 357	870	166	18	152	261	8	67	44	98	34	6	16
Paratyphus	12 060	6 029	5 881	544	67	18	71	207	10	32	36	40	29	18	16
Übertragbare Ruhr	4 141	1 595	962	153	7	6	13	55	11	22	10	21	4	4	-
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	3 711	2 065	3 044	99	-	1	14	19	-	3	6	16	11	1	26
Kindbettfieber	605	513	358	91	5	-	13	20	.	8	1	32	9	1	2
Fieberhafte Fehlgeburt	1 025	1 174	889	205	20	9	44	91	-	-	15	21	2	-	3
Malaria 5)	1 272	2 056	1 195	48	15	-	2	12	-	1	4	9	3	1	1
Bang'sche Krankheit	118	153	202	36	14	1	5	1	1	3	1	3	4	-	3
Gelbsucht	6 998	6 968	9 158	2 185	112	460	196	690	.	128	46	438	26	89	.
Krätze	347 200	165 491	48 783	5 389	559	157	1 201	1 224	.	291	80	1 402	454	.	21
Gonorrhoe	174 874	128 748	99 824	13 401	1 148	1 122	2 880	5 358	578	2 849	1 515	2 958	632	254	107
Syphilis	109 976	96 609	61 335	12 286	639	322	1 990	4 042	279	1 367	837	2 050	517	169	74
Andere Geschlechtskrankheiten	653	465	336	49	6	17	4	14	4	.	.	2	1	1	.
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr 2)															
Diphtherie	20,20	12,73	10,07	10,04	9,12	11,86	9,79	13,84	12,57	8,08	5,16	8,58	11,19	5,41	5,07
Scharlach	5,00	8,22	12,50	15,23	9,66	16,21	11,09	16,18	8,44	12,45	25,25	19,37	11,95	4,51	8,22
Keuchhusten	8,85	14,12	11,48	8,82	7,05	4,98	7,51	4,99	14,69	12,82	8,38	14,15	4,52	17,51	11,40
Masern	9,81	7,19	5,05	6,69	0,12	.	.	0,25	.	14,87	2,94	13,14	7,50	8,78	19,98
Grippe	11,54	17,43	41,90	18,49	2,16	.	14,24	0,11	.	14,43	38,86	32,28	1,31	.	7,22
Lungenentzündung	10,37	9,21	4,90	3,10	1,69	3,17	5,00	2,37	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,27	0,22	0,19	0,21	0,15	-	0,27	0,22	0,29	0,24	0,13	0,21	0,21	0,31	0,10
Übertragbare Gehirnentzündung	0,07	0,06	0,04	0,05	0,03	0,03	0,02	0,02	-	0,12	0,06	0,03	0,26	-	-
Übertragbare Kinderlähmung	0,73	1,16	0,36	0,08	0,14	0,13	0,09	0,05	0,07	0,03	0,12	0,08	0,05	0,06	0,13
Unterleibstypus	4,43 ^{a)}	2,60 ^{a)}	1,76	0,74	2,48	0,46	0,89	0,81	0,58	0,63	0,45	0,43	0,47	0,18	0,53
Paratyphus	2,72	1,32	1,24	0,46	1,00	0,46	0,41	0,64	0,74	0,30	0,37	0,17	0,40	0,56	0,53
Übertragbare Ruhr	0,91	0,54	0,20	0,13	0,10	0,15	0,08	0,17	0,82	0,20	0,10	0,09	0,05	0,12	-
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	0,84	0,45	0,64	0,08	-	0,03	0,08	0,06	-	0,03	0,06	0,07	0,15	0,03	0,93
Kindbettfieber 4)	0,54	0,45	0,31	0,32	0,31	-	0,32	0,26	-	0,31	0,04	0,58	0,52	0,13	0,27
Fieberhafte Fehlgeburt 4)	0,94	1,07	0,78	0,72	1,24	0,98	1,06	1,17	-	-	0,64	0,38	0,11	-	0,41
Malaria 5)	0,28	0,44	0,25	0,04	0,23	-	0,01	0,04	-	0,01	0,04	0,04	0,04	0,03	0,03
Bang'sche Krankheit	0,03	0,03	0,04	0,03	0,21	0,03	0,03	0,00	0,07	0,03	0,01	0,01	0,05	-	0,10
Gelbsucht	1,58	1,53	2,00	1,92	1,68	11,86	1,14	2,13	.	1,19	0,47	1,91	0,36	2,75	.
Krätze	76,48	36,43	10,66	4,74	8,37	4,05	6,99	3,78	.	2,71	0,82	6,11	6,28	.	0,69
Gonorrhoe	38,52	27,58	20,93	16,40	17,19	28,93	16,76	16,56	42,46	26,58	15,61	12,89	8,74	7,85	3,55
Syphilis	24,23	20,70	12,89	10,39	9,57	8,30	11,58	12,49	20,50	12,75	8,62	8,94	7,15	5,22	2,45
Andere Geschlechtskrankheiten	0,16	0,11	0,09	0,05	0,09	0,44	0,02	0,04	0,29	.	.	0,01	0,01	0,03	.

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältniszahlen die Einwohnerzahl der betr. Ländern abgesetzt.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.- 5) In den Jahren 1947 - 1949 einschl. Rückfälle; 1950 auschl. Rückfälle. Im 1. Vierteljahr 1950 wurden 100 Rückfälle gemeldet.- 6) Bezogen auf die Bevölkerung vom 30.6.1949.- a) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VW

67 Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in den Westsektoren von Berlin

Krankheiten	1948 3)	1949 3) 2)	1949				1950
			1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr
			1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
Diphtherie	2 598	2 165	433	428	536	768	516
Scharlach	659	1 547	104	121	218	1 104	1 021
Keuchhusten	.	.	.	.	.	.	.
Masern	.	.	.	.	.	.	.
Grippe	.	.	.	.	.	.	.
Lungenentzündung	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	33	37	11	13	6	7	7
Übertragbare Gehirnentzündung	2	2	2	-	-	-	.
Übertragbare Kinderlähmung	422	419	8	2	292	117	5
Unterleibstyphus	429	249	23	48	108	70	28
Paratyphus	71	62	5	15	22	20	8
Übertragbare Ruhr	476	318	95	87	91	45	18
Bakt. Lebensm. Vergiftung	17	15	3	3	7	2	2
Kindbettfieber	24	9	3	2	3	1	3
Fieberhafte Fehlgeburt	.	.	.	.	.	.	.
Malaria	325	61	3	9	30	19	2
Bang'sche Krankheit	5	2	-	2	-	-	-
Gelbsucht	.	.	.	.	.	.	.
Krätze	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe	9 984	7 763	1 782	1 807	2 357	1 817	1 702
Syphilis	5 110	2 862	790	730	720	622	674
Andere Geschlechtskrankheiten	34	18	8	4	4	2	-
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Diphtherie	12,46	10,42	8,43	8,27	10,22	14,57	9,95
Scharlach	3,16	7,45	2,03	2,34	4,16	20,94	19,68
Keuchhusten	.	.	.	.	.	.	.
Masern	.	.	.	.	.	.	.
Grippe	.	.	.	.	.	.	.
Lungenentzündung	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,16	0,18	0,22	0,25	0,12	0,13	0,13
Übertragbare Gehirnentzündung	0,01	0,01	0,04	-	-	-	.
Übertragbare Kinderlähmung	2,02	2,02	0,15	0,04	5,57	2,22	0,10
Unterleibstyphus	2,06	1,20	0,45	0,93	2,06	1,33	0,54
Paratyphus	0,34	0,30	0,10	0,29	0,42	0,38	0,15
Übertragbare Ruhr	2,28	1,53	1,85	1,68	1,74	0,86	0,35
Bakt. Lebensm. Vergiftung	0,08	0,07	0,06	0,06	0,13	0,04	0,04
Kindbettfieber 1)	0,50	0,18	0,24	0,16	0,24	0,08	0,24
Fieberhafte Fehlgeburt 1)	.	.	.	.	.	.	.
Malaria	1,56	0,29	0,06	0,17	0,57	0,36	0,04
Bang'sche Krankheit	0,02	0,01	-	0,04	-	-	-
Gelbsucht	.	.	.	.	.	.	.
Krätze	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe	47,88	37,37	34,71	34,91	44,94	34,46	32,81
Syphilis	24,51	13,78	15,39	14,10	13,73	11,80	12,99
Andere Geschlechtskrankheiten	0,16	0,09	0,15	0,08	0,08	0,04	-

1) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.- 2) Bezogen auf die Bevölkerung vom 30.6.1949.- 3) Jahressummen stellen infolge von Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der Vierteljahre dar.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

(42) Erwerbspersonen im Bundesgebiet nach Berufsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946¹⁾

Stellung im Beruf	Erwerbspersonen			davon im Alter von ... Jahren					
	insgesamt	davon		unter 14		14 bis unter 15		15 bis unter 16	
		männlich	weiblich	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft									
Berufsabteilung 1									
Selbständige	1 440 398	1 131 268	309 130	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige	2 605 261	547 617	2 057 644	10 130	11 155	24 549	28 569	35 072	46 960
Abhängige	1 531 930	1 052 869	479 061	5 323	2 617	20 415	10 385	38 839	21 788
Insgesamt	5 577 589	2 731 754	2 845 835	15 453	13 772	44 964	38 954	72 911	68 748
Berufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung									
Berufsabteilung 2/3									
Selbständige	843 693	673 846	169 847	-	-	-	-	-	-
Abhängige	5 269 701	4 459 645	810 056	4 042	1 100	52 501	6 258	131 118	26 010
Insgesamt	6 113 394	5 133 491	979 903	4 042	1 100	52 501	6 258	131 118	26 010
Technische Berufe									
Berufsabteilung 4									
Selbständige	50 976	50 567	409	-	-	-	-	-	-
Abhängige	397 752	382 795	14 957	-	-	42	2	125	8
Insgesamt	448 728	433 362	15 366	-	-	42	2	125	8
Berufe der Güterverteilung und des Verkehrswesens									
Berufsabteilung 5									
Selbständige	756 534	578 560	177 974	-	-	-	-	-	-
Abhängige	2 114 300	1 453 260	661 040	870	728	3 518	2 155	12 117	11 040
Insgesamt	2 870 834	2 031 820	839 014	870	728	3 518	2 155	12 117	11 040
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege									
Berufsabteilung 6									
Selbständige	139 623	97 892	41 731	-	-	-	-	-	-
Abhängige	1 299 657	134 470	1 165 187	179	2 008	1 254	18 968	3 492	47 864
Insgesamt	1 439 280	232 362	1 206 918	179	2 008	1 254	18 968	3 492	47 864
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens									
Berufsabteilung 7									
Selbständige	23 470	21 931	1 539	-	-	-	-	-	-
Abhängige	1 269 655	799 966	469 689	281	264	380	262	1 381	1 182
Insgesamt	1 293 125	821 897	471 228	281	264	380	262	1 381	1 182
Berufe des Geistes- und Kunstlebens									
Berufsabteilung 8									
Selbständige	83 605	50 452	33 153	3	-	-	1	1	-
Abhängige	406 681	211 720	194 961	56	65	63	332	125	992
Insgesamt	490 286	262 172	228 114	59	65	63	333	126	992
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf									
Berufsabteilung 9									
Selbständige	4 106	3	4 103	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige	239 501	24 170	215 331	205	240	423	1 053	834	2 450
Abhängige	676 964	451 859	225 105	1 254	1 120	5 140	3 285	10 156	7 376
Insgesamt	920 571	476 032	444 539	1 459	1 360	5 563	4 338	10 990	9 826
Summe der Erwerbspersonen									
Berufsabteilung 1 - 9									
Selbständige	3 342 405	2 604 519	737 886	3	-	-	1	1	-
Mithelfende Familienangehörige	2 844 762	571 787	2 272 975	10 335	11 395	24 972	29 622	35 906	49 410
Abhängige	12 966 640	8 946 584	4 020 056	12 005	7 902	83 313	41 647	196 353	116 260
Insgesamt	19 153 807	12 122 890	7 030 917	22 343	19 297	108 285	71 270	232 260	165 670

Anmerkung s. S. 189*.

Stellung im Beruf	davon im Alter von Jahren									
	16 bis unter 17		17 bis unter 18		18 bis unter 20		20 bis unter 25		25 bis unter 35	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft										
Berufsabteilung 1										
Selbständige	-	-	-	-	1 406	360	8 650	2 843	59 250	34 246
Mithelfende Familien-angehörige	33 853	49 770	33 280	49 476	60 692	98 846	101 399	267 819	117 495	358 277
Abhängige	42 330	26 873	46 526	26 527	91 328	49 024	125 127	96 045	170 352	85 978
Insgesamt	76 183	76 643	79 806	76 003	153 426	148 230	235 176	366 707	347 097	478 501
Berufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung										
Berufsabteilung 2/3										
Selbständige	-	-	-	-	600	1 844	6 971	12 626	59 661	36 779
Abhängige	164 067	43 230	166 715	48 401	282 603	92 467	464 334	176 304	748 156	153 766
Insgesamt	164 067	43 230	166 715	48 401	283 203	94 311	471 305	188 930	807 817	190 545
Technische Berufe										
Berufsabteilung 4										
Selbständige	-	-	-	-	1	-	431	5	6 802	132
Abhängige	297	11	560	37	3 209	460	15 902	4 733	64 726	5 691
Insgesamt	297	11	560	37	3 210	460	16 333	4 738	71 528	5 823
Berufe der Güterverteilung und des Verkehrswesens										
Berufsabteilung 5										
Selbständige	-	-	-	-	710	317	8 953	2 805	62 152	18 425
Abhängige	24 895	22 964	32 696	33 908	62 758	78 064	130 971	172 635	284 750	148 954
Insgesamt	24 895	22 964	32 696	33 908	63 468	78 381	139 924	175 440	346 902	167 379
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege										
Berufsabteilung 6										
Selbständige	-	-	-	-	45	78	505	1 438	15 627	8 304
Abhängige	4 071	58 866	4 344	61 643	7 487	127 977	12 496	269 127	36 592	208 430
Insgesamt	4 071	58 866	4 344	61 643	7 532	128 055	13 001	270 565	52 219	216 734
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens										
Berufsabteilung 7										
Selbständige	-	-	-	-	-	-	91	39	1 501	271
Abhängige	2 841	3 465	5 334	8 614	18 487	42 391	65 158	146 175	166 269	123 331
Insgesamt	2 841	3 465	5 334	8 614	18 487	42 391	65 249	146 214	167 770	123 602
Berufe des Geistes- und Kunstlebens										
Berufsabteilung 8										
Selbständige	2	4	1	7	263	201	2 384	2 963	10 301	8 341
Abhängige	280	1 335	514	1 890	2 962	9 122	14 631	37 731	39 856	45 432
Insgesamt	282	1 339	515	1 897	3 225	9 323	17 015	40 694	50 157	53 773
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf										
Berufsabteilung 9										
Selbständige	-	-	-	-	-	123	-	351	-	739
Mithelfende Familien-angehörige	844	3 358	1 046	4 090	2 403	9 410	5 282	26 362	5 820	38 875
Abhängige	13 783	11 167	14 668	12 156	25 523	22 866	46 378	48 801	71 260	44 009
Insgesamt	14 627	14 525	15 714	16 246	27 926	32 399	51 660	75 514	77 080	83 623
Summe der Erwerbspersonen										
Berufsabteilung 1 - 9										
Selbständige	2	4	1	7	3 025	2 923	27 985	23 070	215 294	107 237
Mithelfende Familien-angehörige	34 697	53 128	34 326	53 566	63 095	108 256	106 681	294 181	123 315	397 152
Abhängige	252 564	167 911	271 357	193 176	494 357	422 371	874 997	951 551	1 581 961	815 591
Insgesamt	287 263	221 043	305 684	246 749	560 477	533 550	1 009 663	1 268 802	1 920 570	1 319 980

Anmerkung s.S.189*

Stellung im Beruf	davon im Alter von Jahren									
	35 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 65		65 und darüber	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft										
Berufsabteilung 1										
Selbständige	242 501	80 570	172 030	34 312	139 368	34 449	272 460	70 878	235 603	51 472
Mithelfende Familienangehörige	69 895	388 755	13 289	199 274	7 590	175 794	13 008	252 958	27 365	129 991
Abhängige	217 063	68 244	98 566	30 737	68 044	23 433	95 412	27 831	34 544	9 579
Insgesamt	529 459	537 569	283 885	264 323	215 002	233 676	380 880	351 667	297 512	191 042
Berufe der Stofferzeugung und-verarbeitung										
Berufsabteilung 2/3										
Selbständige	186 392	49 431	89 794	18 935	80 708	17 994	145 355	23 589	104 365	8 649
Abhängige	1 100 106	133 162	477 631	51 945	325 843	34 946	460 187	35 855	82 342	6 612
Insgesamt	1 286 498	182 593	567 425	70 880	406 551	52 940	605 542	59 444	186 707	15 261
Technische Berufe										
Berufsabteilung 4										
Selbständige	15 446	116	6 923	51	5 494	31	9 882	56	5 588	18
Abhängige	125 270	2 479	60 920	694	42 846	444	60 372	347	8 526	51
Insgesamt	140 716	2 595	67 843	745	48 340	475	70 254	403	14 114	69
Berufe der Güterverteilung und des Verkehrswesens										
Berufsabteilung 5										
Selbständige	152 674	44 219	90 275	25 383	77 954	24 542	117 701	40 178	68 141	22 105
Abhängige	375 243	104 160	182 119	38 746	139 109	24 220	176 003	20 765	28 211	2 701
Insgesamt	527 917	148 379	272 394	64 129	217 063	48 762	293 704	60 943	96 352	24 806
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege										
Berufsabteilung 6										
Selbständige	28 672	12 193	13 664	5 690	12 710	4 827	17 555	6 584	9 114	2 617
Abhängige	27 448	158 759	11 795	71 034	8 915	55 088	13 317	64 404	3 080	21 019
Insgesamt	56 120	170 952	25 459	76 724	21 625	59 915	30 872	70 988	12 194	23 636
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens										
Berufsabteilung 7										
Selbständige	5 923	511	3 653	254	3 041	209	4 878	190	2 844	65
Abhängige	170 605	77 304	103 970	32 025	96 770	18 703	147 260	14 259	21 230	1 714
Insgesamt	176 528	77 815	107 623	32 279	99 811	18 912	152 138	14 449	24 074	1 779
Berufe des Geistes- und Kunstlebens										
Berufsabteilung 8										
Selbständige	14 156	8 390	6 545	3 844	5 363	3 143	7 594	4 394	3 839	1 865
Abhängige	53 986	36 126	26 665	18 266	24 077	16 971	39 540	20 113	8 965	6 586
Insgesamt	68 142	44 516	33 210	22 110	29 440	20 114	47 134	24 507	12 804	8 451
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf										
Berufsabteilung 9										
Selbständige	-	931	-	375	1	424	2	699	-	461
Mithelfende Familienangehörige	3 661	56 703	1 032	25 808	661	18 639	1 082	21 406	877	6 937
Abhängige	100 998	35 967	52 777	14 700	38 098	10 367	59 636	11 046	12 188	2 245
Insgesamt	104 659	93 601	53 809	40 883	38 760	29 430	60 720	33 151	13 065	9 643
Summe der Erwerbspersonen										
Berufsabteilung 1 - 9										
Selbständige	645 764	196 361	382 884	88 844	324 639	85 619	575 427	146 568	429 494	87 252
Mithelfende Familienangehörige	73 556	445 458	14 321	225 082	8 251	194 433	14 090	274 364	28 242	136 928
Abhängige	2 170 719	616 201	1 014 443	258 147	743 702	184 172	1 051 727	194 620	199 086	50 507
Insgesamt	2 890 039	1 258 020	1 411 648	572 073	1 076 592	464 224	1 641 244	615 552	656 822	274 687

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

42) Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Freie Arbeits- plätze	Ver- mittlungen 3)	Arbeitslose		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich			insgesamt	darunter männlich	Anteil an den Erwerbs- personen 2)
	Anzahl						7	8	9
	1	2	3	4	5	6	Mai 1948 = 100		vH
Ø 1948	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	487 700	446 755	134,8	128,8	4,3
Ø 1949	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	149 630	413 245	281,8	270,8	8,5
1949									
Januar	.	.	962 866	723 496	216 940	399 806	214,9	214,4	.
Februar	.	.	1 068 885	804 737	212 270	438 903	238,5	238,5	.
März	13 447 311	9 496 658	1 168 127	873 894	197 199	427 793	260,7	259,0	8,0
April	.	.	1 232 381	896 820	183 644	464 053	275,0	265,8	.
Mai	.	.	1 256 889	909 204	157 063	478 805	280,5	269,5	.
Juni	13 488 691	9 524 990	1 283 302	931 544	144 591	380 920	286,4	276,1	8,7
Juli	.	.	1 302 857	938 003	135 692	420 816	290,7	278,0	.
August	.	.	1 308 091	926 122	125 722	411 354	291,9	274,5	.
September	13 604 361	9 596 522	1 313 690	920 998	127 931	414 438	293,1	272,9	8,8
Oktober	.	.	1 316 572	917 187	119 662	440 832	294,6	271,8	.
November	.	.	1 383 832	974 948	99 474	397 265	308,8	288,9	.
Dezember	13 556 196	9 502 882	1 558 469	1 123 115	75 368	283 952	347,8	332,8	10,3
1950									
Januar	.	.	1 897 644	1 408 611	87 657	270 185	423,4	417,5	.
Februar	.	.	1 981 683	1 480 815	106 146	334 831	443,4	438,9	.
März	13 307 344r	9 294 501r	1 851 879	1 362 841	126 601	410 532	414,3	403,9	12,2
April	.	.	1 783 377	1 290 432	119 577	426 608	399,0	382,4	.
davon:									
Schlesw.-Holstein	598 330	411 060	231 727	161 636	2 534	30 725	1 246,4	1 142,0	28,2
Hamburg	561 138	371 590	99 096	63 243	1 416	24 653	818,2	647,3	13,8
Niedersachsen	1 702 556r	1 190 704r	402 689	303 406	13 739	72 077	698,4	692,7	19,8
Nordrh.-Westfalen	4 171 070	3 055 470	258 911	183 978	45 896	123 058	206,7	201,8	5,8
Bremen	183 208	130 728	26 343	18 425	857	17 362	303,0	298,4	11,0
Hessen	1 189 891r	853 147	150 691	115 585	8 819	25 615	383,0	408,3	12,1
Württbg.-Baden	1 202 074	805 629r	74 291	49 689	9 943	31 314	264,0	223,7	6,2
Bayern	2 300 267	1 507 634	444 796	318 258	24 081	69 116	300,5	278,1	17,2
Rheinland-Pfalz	700 615	513 182	68 971	56 466	4 410	19 657	1 383,6	1 333,3	9,5
Baden	358 596	237 620	14 624	11 220	3 749	6 911	480,3	523,3	4,2
Württbg.-Hohenz. 4)	339 599	217 737	11 238	8 526	4 133	6 120	1 052,2	893,7	3,8

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.- 3) Einschl. namentlicher Anfordere-
rungen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

42) Der Arbeitsmarkt im Bundesgebiet im März 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Arbeitslose				Arbeitslose Heimatvertriebene 1)				Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen
	insgesamt		darunter: männlich		insgesamt		darunter: männlich			
	Anzahl		vH		Anzahl		vH		Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8		
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	119 569	6,5	92 025	65 066	10,5	50 455	45 193	28 705		
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	35 282	1,9	30 355	14 087	2,3	12 507	1 388	9 276		
3 Bergleute u. verwandte Berufe	10 116	0,5	9 147	3 364	0,5	2 920	4 163	8 133		
4 Steingewinnung und -verarbeitung, Keramik und Glas	35 817	2,0	30 794	13 345	2,2	10 946	1 032	9 182		
5 Metallerg. u. -verarb. u. zugeh. Berufe	225 355	12,2	213 278	58 926	9,5	56 578	4 639	31 090		
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	3 094	0,2	1 394	1 420	0,2	822	26	184		
7 Chemiewerker	7 850	0,4	4 244	1 518	0,3	892	259	2 096		
8 Gummi- u. Ledererzeugnisse u. verwandte Berufe	4 157	0,2	2 613	1 041	0,2	744	51	604		
9 Textilienhersteller	30 364	1,6	7 510	16 185	2,6	4 214	2 046	6 466		
10 Papierhersteller und -verarbeiter	6 530	0,4	2 381	2 073	0,3	958	371	1 697		
11 Ledererzeugung und -verarbeitung und verwandte Berufe	13 718	0,7	11 584	3 992	0,6	3 599	548	2 356		
12 Holzverarbeitung und zugeh. Berufe	78 193	4,2	72 140	24 575	4,0	22 741	1 565	9 250		
13 Nahrungs- und Genußmittelhersteller	77 597	4,2	51 843	26 631	4,3	20 620	1 330	10 268		
14 Bekleidungsberufe	86 874	4,7	45 851	30 175	4,9	16 575	4 325	14 985		
15 Friseur- und sonstige Körperpfl.-Berufe	15 522	0,8	11 823	5 349	0,9	4 413	704	1 752		
16 Bau- und zugehörige Berufe	176 498	9,5	176 285	57 734	9,3	57 662	9 057	74 936		
17 Graphische Berufe	6 150	0,3	4 116	1 736	0,3	1 300	897	1 811		
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	6 707	0,4	3 310	1 658	0,3	865	457	2 242		
19 Bühnen- und Filmarbeiter	24	-	22	6	-	6	-	5		
20 Gaststättenberufe	43 003	2,3	18 729	11 110	1,8	5 309	3 296	9 868		
21 Verkehrsberufe	147 800	8,0	123 732	37 479	6,1	32 804	2 774	24 087		
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	83 154	4,5	2 190	28 475	4,6	643	23 179	37 257		
23 Hilfsarbeiter aller Art	225 637	12,2	176 148	76 978	12,5	60 376	9 593	72 592		
24 Maschinisten und Heizer	11 588	0,6	11 467	3 265	0,5	3 251	207	1 546		
25 Kaufmännische, Büro- und Verwaltungsberufe	239 325	12,9	154 388	78 131	12,6	53 443	7 021	31 557		
26 Ingenieure und Techniker	34 249	1,9	32 454	9 493	1,5	9 030	1 094	3 850		
27 Sonstige Berufe	56 000	3,0	33 950	17 233	2,8	10 024	1 386	14 737		
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	71 706	3,9	39 068	26 896	4,4	14 064	-	-		
Insgesamt	1 851 879	100,0	1 362 841	617 941	100,0	457 761	126 601	410 532		

1) Ohne Rheinland-Pfalz.

Bundesministerium für Arbeit

63

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit Land	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7
insgesamt							
Ø 1949	1 243 241	7 140 825	2 418 743	2 086 899	634 433	13 524 140	284
1948							
Juni	1 545 641	6 608 565	2 348 448	2 295 501	669 955	13 468 110	288
September	1 448 885	6 795 821	2 347 158	2 219 096	652 143	13 463 103	287
Dezember	1 358 975	7 140 002	2 392 038	2 165 521	646 269	13 702 805	291
1949							
März	1 281 290	7 009 142	2 387 257	2 126 130	643 492	13 447 311	286
Juni	1 270 987	7 075 047	2 405 014	2 100 867	636 776	13 488 691	285
September	1 245 094	7 226 215	2 427 746	2 075 224	630 082	13 604 361	287
Dezember	1 175 592	7 252 896	2 454 954	2 045 374	627 380	13 556 196	283
1950							
März	1 118 207	7 096 818	2 449 156	2 034 306	608 857	13 307 344	279
davon:							
Schleswig-Holstein	101 246	217 410	120 088	116 313	43 273	598 330	222
Hamburg	10 327	230 780	180 781	108 735	20 515	561 138	358
Niedersachsen	288 670	718 669	318 845	283 914	92 458	1 702 556	246
Nordrhein-Westfalen	185 307	2 606 588	695 065	499 211	184 899	4 171 070	319
Bremen	6 155	80 802	54 403	35 081	6 767	183 208	333
Hessen	83 279	598 098	236 209	228 802	43 503	1 189 891	274
Württemberg-Baden	56 443	720 648	208 271	173 857	42 855	1 202 074	309
Bayern	264 595	1 145 082	410 545	367 353	112 692	2 300 267	249
Rheinland-Pfalz	64 262	368 180	132 202	104 212	31 759	700 615	240
Baden	26 718	197 425	55 880	62 567	16 006	358 596	275
Württemberg.-Hohenz. 1)	31 205	213 136	36 867	44 261	14 130	339 599	279
männlich							
Ø 1949	821 921	5 652 763	1 715 772	1 337 907	1 898	9 530 263	.
1948							
Juni	1 034 479	5 398 848	1 730 276	1 487 610	3 168	9 654 381	.
September	959 016	5 506 306	1 724 285	1 436 607	2 608	9 628 822	.
Dezember	901 349	5 704 904	1 730 092	1 400 094	2 344	9 738 783	.
1949							
März	854 472	5 553 549	1 715 493	1 371 267	1 877	9 496 658	.
Juni	835 362	5 623 001	1 715 270	1 349 570	1 787	9 524 990	.
September	817 291	5 734 285	1 717 203	1 325 791	1 952	9 596 522	.
Dezember	780 559	5 700 217	1 715 124	1 305 003	1 979	9 502 882	.
1950							
März	740 912	5 560 766	1 705 169	1 286 200	1 454	9 294 501	.
weiblich							
Ø 1949	421 319	1 488 062	702 970	748 991	632 533	3 993 876	.
1948							
Juni	511 162	1 209 717	618 172	807 891	666 787	3 813 729	.
September	489 869	1 289 515	622 873	782 489	649 535	3 834 281	.
Dezember	457 626	1 435 098	661 946	765 427	643 925	3 964 022	.
1949							
März	426 818	1 455 593	671 764	754 863	641 615	3 950 653	.
Juni	435 625	1 452 046	689 744	751 297	634 989	3 963 701	.
September	427 803	1 491 930	710 543	749 433	628 130	4 007 839	.
Dezember	395 033	1 552 679	739 830	740 371	625 401	4 053 314	.
1950							
März	377 295	1 536 052	743 987	748 106	607 403	4 012 843	.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamtinnen im Bundesgebiet
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige- bzw. Gruppen	1948				1949				1950
	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. März	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
	insgesamt								
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	1 384 539	1 304 018	1 209 615	1 138 145	1 129 600	1 113 773	1 055 048	987 741	
2 Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei	161 102	144 867	149 360	143 145	141 387	131 321	140 544	130 466	
3/6 Bergbau, Torf- u. Erdölgewinnung	573 461	562 189	565 182	567 303	574 088	581 683	580 071	583 977	
7/8 Baustoffindustrie	187 096	196 980	200 772	192 070	208 277	210 117	192 735	186 971	
9/10 Keramische- u. Glasindustrie	86 414	91 927	101 593	102 365	100 627	102 849	105 996	106 249	
11/12 Eisen- u. Metallgewinnung	246 425	268 499	290 136	304 597	309 225	311 135	312 613	316 631	
13/16 Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherst.	494 325	510 487	546 937	546 182	527 192	528 237	536 432	525 576	
17 Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	858 649	887 935	932 895	946 253	942 632	951 875	957 286	956 171	
18 Elektrotechnik	289 929	297 581	320 932	323 914	310 930	312 753	322 663	319 251	
19 Feinmechanik und Optik	103 228	105 732	110 671	111 891	108 660	107 605	108 198	106 809	
20 Chemische Industrie	283 788	287 890	303 002	302 302	295 711	292 403	293 699	292 320	
21 Textilgewerbe	384 160	411 175	452 587	476 284	501 226	525 139	562 103	577 104	
22 Papierherzeugung und -verarbeitung	79 784	86 951	97 241	100 815	103 386	106 949	111 903	112 467	
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	114 877	117 104	124 468	128 342	131 824	137 737	144 355	146 692	
24 Ledergewerbe	87 047	91 025	95 711	92 168	87 492	83 546	91 618	89 024	
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	58 609	61 876	66 551	68 058	64 373	64 973	65 060	64 032	
26 Säge- und Furnierwerke	103 125	104 570	107 250	105 998	103 531	102 591	100 766	96 613	
27 Tischlerei, Stellmacherei	280 318	285 528	303 254	297 203	288 645	290 215	298 731	285 999	
28 Sonstige Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	140 176	128 697	138 852	126 538	113 044	110 182	110 133	105 771	
29 Musikinstrum.- u. Spielwarenherst.	32 659	24 156	26 532	21 656	18 266	18 739	19 398	18 165	
30/35 Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	479 774	490 253	529 436	522 874	525 348	531 192	554 840	527 149	
36/38 Bekleidungsindustrie	532 081	553 704	580 596	568 412	563 019	554 822	573 345	555 706	
39 Bau- und Baunebenindustrie	1 063 864	1 099 973	1 114 527	972 020	1 063 751	1 141 003	1 074 687	986 999	
40 Wasser, Gas, Elektrizität	128 776	131 589	130 877	131 697	133 700	1 135 350	1 375 764	136 942	
41/43 Handel, Bank- u. Versicherungswesen	1 063 551	1 073 043	1 131 710	1 146 531	1 163 383	1 192 510	1 235 533	1 238 504	
44 Deutsche Post	260 706	261 973	261 436	263 912	264 864	264 711	266 010	268 200	
45 Bundesbahn, Autobahn	602 798	613 590	601 693	586 463	583 132	577 776	570 713	565 606	
46/47 Übriges Verkehrsgewerbe (ohne Post und Bundesbahn)	277 785	265 214	259 551	253 411	251 968	248 373	243 330	237 358	
48 Gaststättenwesen	143 606	133 338	137 648	136 920	141 647	144 376	139 368	139 488	
49/50/52 Verwaltung, Bildungswesen, Rechts- und Wirtschaftsberatung	1 124 271	1 105 285	1 088 392	1 086 971	1 088 101	1 089 760	1 090 743	1 085 320	
51 Besatzungsdienststellen	626 888	589 797	564 855	535 085	511 284	489 192	464 451	463 235	
53/56 Volks- und Gesundheitspflege	456 975	446 466	438 383	433 907	435 690	434 567	430 050	426 190	
57 Theater, Musik, Film, Sport	87 367	77 548	73 891	70 167	65 792	61 705	60 130	58 961	
58 Häusliche Dienste	669 955	652 143	646 269	643 492	636 776	630 082	627 380	608 857	
Insgesamt	13 468 110	13 463 103	13 702 805	13 447 311	13 488 691	13 604 361	13 556 196	13 307 344	
	männlich								
1 Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	886 588	826 055	764 031	720 568	711 697	701 838	655 584	625 008	
2 Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei	147 891	132 961	137 318	133 904	123 665	115 453	124 975	115 904	
3/6 Bergbau, Torf- u. Erdölgewinnung	555 075	546 937	551 555	554 412	560 439	568 501	567 995	572 029	
7/8 Baustoffindustrie	174 762	184 102	187 204	179 198	195 137	197 001	180 422	175 059	
9/10 Keramische- u. Glasindustrie	61 567	65 558	71 298	72 107	71 050	72 854	74 592	74 547	
11/12 Eisen- u. Metallgewinnung	230 086	250 480	270 628	284 014	288 696	290 736	292 327	296 470	
13/16 Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherst.	427 642	432 884	453 407	449 362	435 796	435 418	438 690	427 207	
17 Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	799 747	824 887	863 784	873 931	869 886	877 395	881 607	878 756	
18 Elektrotechnik	239 945	240 516	251 404	249 529	240 732	239 636	245 313	241 873	
19 Feinmechanik und Optik	83 042	83 210	85 118	85 045	82 631	81 183	80 531	79 024	
20 Chemische Industrie	210 514	214 295	222 559	222 806	218 433	214 992	215 099	214 700	
21 Textilgewerbe	172 574	183 588	196 021	206 094	217 343	227 945	241 950	251 571	
22 Papierherzeugung und -verarbeitung	52 897	56 792	60 569	63 016	65 464	66 847	68 002	68 748	
23 Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	77 308	78 404	81 746	83 750	85 407	89 565	93 172	95 429	
24 Ledergewerbe	66 578	68 494	71 109	68 681	66 252	66 737	67 839	65 579	
25 Kautschuk- u. Asbestverarbeitung	44 085	44 868	46 950	47 359	45 560	43 007	42 166	40 953	
26 Säge- und Furnierwerke	96 714	98 071	99 945	98 733	96 672	95 529	93 567	89 785	
27 Tischlerei, Stellmacherei	270 835	275 925	292 104	286 552	278 934	280 222	287 753	275 073	
28 Sonstige Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	107 594	98 444	102 004	92 626	83 332	80 686	79 614	76 183	
29 Musikinstrum.- u. Spielwarenherst.	18 053	13 388	13 319	11 225	9 608	9 411	9 714	9 265	
30/35 Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	346 324	341 483	357 008	350 152	353 354	365 333	372 172	357 666	
36/38 Bekleidungsindustrie	214 342	216 404	225 029	212 666	203 552	196 191	199 243	188 792	
39 Bau- und Baunebenindustrie	1 030 425	1 067 785	1 081 929	941 035	1 033 666	1 110 322	1 043 346	956 274	
40 Wasser, Gas, Elektrizität	118 539	119 771	120 241	121 256	123 037	124 773	125 103	125 783	
41/43 Handel, Bank- u. Versicherungswesen	654 315	652 491	675 319	678 931	679 917	689 759	700 198	699 155	
44 Deutsche Post	185 645	187 512	186 250	186 456	189 845	189 826	191 508	193 606	
45 Bundesbahn, Autobahn	577 323	588 138	577 322	563 135	560 736	555 896	549 499	544 456	
46/47 Übriges Verkehrsgewerbe (ohne Post und Bundesbahn)	239 365	247 189	241 601	235 959	235 002	231 908	227 167	221 532	
48 Gaststättenwesen	53 628	48 955	49 400	49 012	49 770	49 814	46 752	46 420	
49/50/52 Verwaltung, Bildungswesen, Rechts- und Wirtschaftsberatung	800 054	789 863	779 555	778 587	780 650	781 668	783 830	779 552	
51 Besatzungsdienststellen	458 425	431 443	411 704	390 801	371 099	351 226	333 026	322 804	
53/56 Volks- und Gesundheitspflege	169 488	162 779	159 430	155 726	154 472	152 376	149 520	146 585	
57 Theater, Musik, Film, Sport	59 643	52 522	49 405	46 153	43 349	40 521	38 627	37 259	
58 Häusliche Dienste	3 168	2 608	2 344	1 877	1 787	1 952	1 979	1 454	
Insgesamt	9 654 381	9 628 822	9 738 783	9 496 658	9 524 990	9 596 522	9 502 882	9 294 501	

63 Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschließlich kaufm.u.techn.Lehrlinge		Arbeiter einschl.gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
<u>Bundesgebiet</u>						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
Januar	659 097	170 582	3 650 970	835 515	4 310 067	1 006 097
Februar	665 552	172 638	3 669 173	842 649	4 334 725	1 015 287
März	667 025	172 719	3 697 417	835 248	4 324 440	1 007 967
April	671 020	175 066	3 648 804	826 467	4 319 824	1 001 533
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 964	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
Februar	715 956	190 200	3 795 075	925 977	4 511 031	1 116 177
davon:						
Schlesw.-Holst.	17 442	5 001	80 794	22 212	98 236	27 213
Hamburg	28 666	10 060	105 866	32 555	134 532	42 615
Niedersachsen	65 168	16 807	327 132	71 095	392 300	87 902
Nordrh.-Westfalen	269 783	63 278	1 627 900	299 191	1 897 683	362 469
Bremen	8 652	2 287	46 802	9 418	55 454	11 705
Hessen	67 771	17 996	285 308	65 867	353 079	83 863
Württbg.-Baden	87 295	26 430	411 519	134 250	498 814	160 680
Bayern	98 094	29 914	504 249	163 364	602 343	193 278
Rheinl.-Pfalz	34 036	7 616	171 906	37 169	205 942	44 785
Baden	19 109	5 132	110 475	40 148	129 584	45 280
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	19 248 692	5 412 267	120 148 2 976	49 403 1 305	139 396 3 668	54 815 1 572

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat-, Graphit- u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl 2)	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
Januar	495 586	18 544	9 646	14 632	2 581	6 835	21 706	7 368	177 419	189 401
Februar	497 495	18 637	9 790	14 970	2 394	7 100	21 808	7 539	176 642	192 099
März	498 517	18 806	9 974	15 136	2 225	7 942	21 681	7 519	181 823	193 253
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 568	7 971	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 650	7 949	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 654	8 631	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968*	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
Februar	513 391	18 339	10 358	15 999	2 176	3 925	24 452	4 699	164 957	202 546
davon:										
Schlesw.-Holst.	362	-	-	-	-	101	1 152	35	4 841	747
Hamburg	225	-	-	-	-	-	4 157	146	1 537	313
Niedersachsen	12 142 ^{a)}	7 963	2 410	9 068	409	3 347	11 265	53	20 552	11 162
Nordrh.-Westf.	485 696 ^{a)}	2 556	5 554	684	173	89	4 823	3 773	44 739	166 538
Bremen	-	-	-	-	-	-	632	45	1 482	126
Hessen	4 742	2 729	314	3 969	348	-	943	20	15 433	3 613
Württbg.-Baden	182	318	299	927	-	-	384	285	15 545	2 385
Bayern	9 696	1 376	253	354	909	226	298	83	30 885	7 793
Rheinland-Pfalz	342	3 207	1 203	-	129	-	798	244	22 835	9 128
Baden	-	190	325	900	208	-	-	15	3 879	284
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	-	-	-	97	-	-	162	-	3 231	457

1) Firmenkreis s. S. 225*. - 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Olschieferverschmelzung und -verarbeitung. - 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke. - a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

Monat Land	NE-Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE-Metall- gießerei	Stahl- bau 2)	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau 3)	Schiff- bau	Elektro- industrie	Fein- mechanische und optische Industrie	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- waren	Musikin- strumen- ten-, Edel- stein-, Schmuck-, Sportgerä- te, Spiel- warenmd.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
Januar	47 083	103 791	14 375	123 831	402 485	172 581	36 206	230 244	76 716	266 837	32 254
Februar	47 923	105 921	14 464	120 857	407 890	176 531	35 788	231 584	76 173	270 070	31 493
März	48 027	107 930	13 846	118 978	406 446	178 412	35 819	227 016	76 161	265 056	28 913
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 156	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	35 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 344	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 632	27 777
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
Februar	48 596	109 964	14 092	112 496	426 402	176 597	38 349	237 814	72 650	271 589	27 223
davon:											
Schlesw.-Holst.	592	2 928	263	2 459	10 829	1 794	8 979	3 927	1 526	4 656	188
Hamburg	2 465	828	507	4 174	15 317	2 336	10 371	9 912	1 537	5 749	204
Niedersachsen	6 167	8 041	981	8 626	32 452	24 780	4 296	17 513	6 906	15 340	648
Nordrh.-Westf.	24 331	51 491	5 812	58 689	145 416	25 806	3 360	67 871	5 499	148 828	1 205
Bremen	-	670	50	2 215	5 673	7 559	8 592	2 584	35	1 843	17
Hessen	2 601	15 146	1 096	12 531	42 157	24 207	562	24 426	9 226	18 360	1 236
Württbg.-Baden	4 228	11 510	2 663	8 426	67 344	46 870	800	48 674	16 180	34 820	11 470
Bayern	5 033	9 581	1 713	9 162	60 669	33 949	567	50 135	11 393	22 542	6 445
Rheinland-Pfalz	357	5 602	278	4 193	20 020	1 219	674	3 557	1 365	8 474	1 828
Baden	2 622	3 288	504	1 581	9 520	6 448	23	4 986	4 171	5 363	454
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	200	847	225	440	16 817	1 629	125	4 149	14 812	5 580	3 528
	-	32	-	-	188	-	-	80	-	34	-

Monat Land	Chemische Industrie 4)	Fein- kera- mische Industrie 5)	Glas- industrie	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verar- beitende Industrie	Holzstoff- Zellstoff- Papier- u- Pappen- industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Druckerei und verviel- fältigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Kautschuk- und Asbest- Industrie	Lederer- zeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 915	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
Januar	269 705	54 864	35 936	89 289	169 890	46 611	45 225	79 273	20 938	54 942	26 234
Februar	269 328	53 808	35 673	90 531	163 706	47 103	46 205	80 547	21 141	55 067	26 390
März	267 888	52 940	35 530	89 192	158 698	47 647	45 589	82 138	21 140	54 787	26 634
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 377	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 475
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
Februar	269 225	53 942	40 542	85 287	156 231	53 048	52 493	100 094	19 930	55 380	30 137
davon:											
Schlesw.-Holst.	3 984	1 496	384	2 110	3 697	1 340	1 133	3 001	128	257	2 959
Hamburg	10 077	213	508	1 080	2 313	59	2 545	6 344	657	10 105	103
Niedersachsen	16 593	2 479	5 386	11 143	20 666	4 739	5 140	9 884	1 833	14 397	1 173
Nordrh.-Westf.	105 338	6 571	16 683	18 251	45 997	14 417	16 708	27 640	8 559	9 188	4 187
Bremen	1 142	1 561	-	940	2 040	-	143	1 379	-	26	11
Hessen	38 362	2 960	1 942	7 673	11 952	3 508	3 675	10 259	2 040	11 670	3 957
Württbg.-Baden	16 653	1 938	2 136	6 675	22 411	7 609	6 822	11 495	2 749	4 384	9 191
Bayern	32 807	31 759	11 315	18 462	24 146	11 483	7 971	19 892	2 536	2 326	2 322
Rheinland-Pfalz	33 447	3 298	1 260	7 682	8 891	3 251	2 554	4 706	653	2 773	4 161
Baden	7 829	1 343	774	6 062	5 955	4 369	3 107	3 733	186	129	1 099
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	2 979	324	154	5 124	7 912	2 273	2 645	1 703	567	125	974
	14	-	-	85	251	-	50	58	22	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallscheideanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke.- 2) Einschl. Wagonbau.- 3) Ohne Bau von Waggonen und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau.- 4) Einschl. Kunstfaser.- 5) Einschl. Schleifmittelindustrie.

49) noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Land	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, Färbereien, chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Zucker- industrie	Milch- ver- wertung	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
Januar	26 173	68 984	17 026	388 520	156 033	197 346	11 879	18 848	32 106	6 747	43 377
Februar	25 069	68 875	17 489	397 402	155 106	197 343	11 558	19 466	32 666	7 246	45 838
März	23 704	67 629	18 139	408 241	154 774	185 390	11 488	19 491	33 434	7 748	48 739
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 539	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 987	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 798	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 120	56 582
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	11 037	23 733	37 161	10 876	51 366
Februar	22 549	77 975	18 607	508 395	169 189	169 007	10 934	23 294	37 286	10 519	50 353
davon:											
Schlesw.-Holst.	114	883	1 172	7 618	5 419	11 627	110	3 045	553	731	1 096
Hamburg	281	231	2 067	5 497	5 300	22 038	8	420	1 416	803	2 689
Niedersachsen	1 278	2 651	2 372	34 229	14 589	25 095	4 789	4 224	2 092	1 551	1 872
Nordrh.-Westfalen	4 404	14 347	7 670	200 298	66 175	47 627	2 896	4 795	7 743	2 903	12 353
Bremen	-	-	453	6 101	1 194	5 746	-	142	921	223	1 909
Hessen	7 221	7 434	1 053	20 377	13 938	9 818	644	3 024	2 208	694	5 011
Württbg.-Baden	3 153	14 043	2 427	60 073	19 336	16 602	1 075	1 921	3 426	906	10 479
Bayern	3 186	11 728	503	89 956	28 255	18 688	544	2 070	14 283	1 488	3 561
Rheinland-Pfalz	1 528	20 131	28	8 802	3 180	6 031	868	1 188	2 742	790	2 527
Baden	385	588	373	30 809	3 322	4 300	-	562	1 059	345	8 294
Württbg.-Hohenz.	999	5 939	459	44 212	6 689	1 330	-	1 429	725	78	457
Kreis Lindau.	-	-	30	423	1 592	105	-	474	118	7	105

1) Ohne Lederschuh- und Lederbekleidungsindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

64) Beschäftigte bei den Besatzungsdienststellen im Bundesgebiet
in 1 000

Zeit	Bundes- gebiet 1)	davon										
		Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen 1) 2)	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz. 3)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1946												
31. März	.	.	.	.	.	37,5	.	.	87,5	.	.	.
30. Juni	.	.	.	.	.	43,0	.	.	103,7	.	.	.
30. Sept.	.	37,2	39,9	86,1 ^{a)}	85,5	42,6	.	15,1	118,5	.	.	.
31. Dezember	.	34,2	41,4	88,5 ^{a)}	89,9	39,9	86,0	50,0	122,9	.	.	.
1947												
31. März	.	31,5	42,9	104,0	95,4	25,0	87,0	53,6	131,1	.	.	.
30. Juni	.	34,3	41,9	120,6	97,8	22,3	87,6	49,8	128,3	.	.	.
30. Sept.	.	40,7	39,0	131,6	107,4	18,8	85,5	47,3	125,4	.	.	.
31. Dezember	.	44,9	37,9	135,5	111,2	19,7	86,6	47,3	121,8	.	.	.
1948												
31. März	650,6	43,5	37,5	129,1	111,2	18,5	85,7	44,3	122,5	22,6	20,6	9,1
30. Juni	629,2	42,7	39,0	126,6	108,1	16,7	81,5	39,4	123,1	22,4	21,2	8,5
30. Sept.	592,4	41,1	37,5	119,2	110,4	15,3	78,1	33,9	106,8	20,9	20,8	8,4
31. Dezember	567,5	40,7	37,2	115,7	106,0	14,2	76,6	31,8	99,1	18,8	19,7	7,5
1949												
31. März	537,7	38,4	36,7	110,9	101,3	13,7	76,0	29,1	92,8	14,3	17,4	6,9
30. Juni	511,3	35,3	34,8	103,0	94,3	10,8	77,5	28,6	90,4	13,9	16,3	6,4
30. Sept.	489,2	33,3	30,0	95,4	89,9	10,7	77,3	29,2	88,8	13,1	15,4	6,0
31. Dezember	464,5	28,0	29,0	84,9	88,1	10,2	74,9	29,5	87,4	12,2	14,6	5,7
1950												
31. März	463,2	26,1	28,6	79,5	86,0	9,7	74,7	30,5	84,9	17,6	18,9	6,7

1) Bis 31.3.1949 einschl. Pendelarbeiter in Bremen.- 2) Vom 31. März 1946 bis einschl. 31. Dezember 1946 Enklave Bremen, ab 31. März 1947 Land Bremen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ausschl. des Teils der früheren Enklave Bremen, der nicht in das Land Bremen einbezogen wurde.

Bundesministerium für Arbeit

Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt	
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und Werks- verwaltung	insgesamt			
	unter Tage	über Tage		insgesamt						
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe		1	2	3			4	5	6	7	8	9
Ø 1932	175 589	44 092		219 681		16 227	235 908	18 992	254 900	
Ø 1936	200 872	54 054		254 926		20 859	275 785	20 998	296 783	
Ø 1938	253 608	66 998		320 606		25 392	345 998	24 763	370 761	
Ø 1943	302 203	93 161		395 364		29 215	424 579	29 576	454 155	
Ø 1945	.	.	.	.	.	.	266 099	.	.
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404	
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900	
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066	
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	32 846	455 085	
1949										
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	29 028	411 138	32 329	443 467	
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	28 691	413 261	32 392	445 653	
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	28 219	415 716	32 446	448 162	
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696	
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534	
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870	
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422	424 301	32 853	457 154	
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	28 315	426 386	33 089	459 475	
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 161	427 468	33 123	460 591	
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	33 185	461 465	
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	33 298	463 578	
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	27 477	430 922	33 450	464 372	
1950										
Januar	299 535	33 971	52 470	385 976	18 448	27 310	431 734	33 584	465 318	
Februar	300 115	34 093	52 309	386 517	18 421	27 031	431 969	33 616	465 585	
März	301 668	34 036	52 525	388 229	18 566	27 028	433 823	33 721	467 544	
davon:										
Ruhr	276 674	30 796	48 446	355 916	17 687	25 731	399 334	31 472	430 806	
Aachen	17 921	2 104	2 984	23 009	472	979	24 460	1 618	26 078	
Niedersachsen	7 073	1 136	1 095	9 304	407	318	10 029	631	10 660	

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegender Fremdabsatz. - 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Reaktivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung	ins- gesamt		
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
				1	2	3	4			5	6	7	8	9
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.	.	.	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	130	9 075	9 205		14 370 ^{a)}		23 575	2 428	26 003
Ø 1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
Ø 1949	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	3 116	31 723
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 788
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 084	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761
August	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746
September	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765
Oktober	643	9 731	10 374	10 633	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689
November	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595
Dezember	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	3 152	31 487
1950									
Januar	615	9 789	10 404	10 541	5 100	2 244	28 289	3 176	31 465
Februar	616	9 756	10 372	10 520	5 101	2 215	28 208	3 188	31 396
März	619	9 818	10 437	10 543	5 089	2 232	28 301	3 189	31 490
davon:									
Rheinisches Braunkohlen- gebiet	559	7 342	7 901	8 335	3 850	1 699	21 785	2 437	24 222
Braunschwei- ger Braun- kohlengebiet	60	2 476	2 536	2 208	1 239	533	6 516	752	7 268

a) Einschl. Spalten 4 + 6.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(273) Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.	Berlin 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 367r	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
-1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14
Februar	6 148	195	28	548	4 743	6	80	50	375	67	32	2	22
März	7 847	414	19	666	5 932	17	156	85	451	76	14	3	14

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-

2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

(274) Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz. 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1949												
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	2 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571
1950												
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356
Februar	35 469	3 924	158	4 202	8 317	4 160	3 138	4 325	5 603	374	372	896
März	60 200	7 101	186	9 405	10 767	3 932	6 778	7 381	10 153	2 023	802	1 672
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:												
Arbeitslosenunter- stützungsempfänger	33 317	1 272	186	3 201	6 861	2 465	4 467	5 310	6 136	1 831	585	1 003
Arbeitslosenfürsor- geunterstützungs- empfänger	26 883	5 829	-	6 204	3 906	1 467	2 311	2 071	4 017	192	217	669

1) Einschl. Kreis Lindau.

274) noch: Notstandsarbeiter
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf					
			Meliorationen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluß- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Straßen- bau ²⁾	Siedlungs- u. Wohnungs- bau einschließl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten
	Anzahl		vH					
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7
Dezember	35 809	100,0	11,9	10,9	16,4	15,2	17,5	28,1
1950								
Januar	24 584	100,0	10,8	11,8	14,6	16,6	12,3	30,9
Februar	33 827	100,0	11,5	8,8	16,6	16,8	12,0	34,3
März	55 703	100,0	12,5	7,4	14,6	19,1	12,4	34,0
<u>Französische Zone</u>								
1949								
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9
Dezember	845	100,0	8,8	25,0	24,4	23,4	-	18,5
1950								
Januar	627	100,0	14,2	32,9	25,2	5,6	-	22,1
Februar	1 642	100,0	20,4	16,9	23,9	17,0	-	21,8
März	4 497	100,0	12,9	10,2	21,1	17,8	0,2	37,8
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	15,4	17,1	27,9
1950								
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7
Februar	35 469	100,0	11,9	9,2	16,9	16,9	11,4	33,7
März	60 200	100,0	12,5	7,6	15,1	19,0	11,5	34,3
davon:								
Schleswig-Holstein	7 101	100,0	26,0	4,9	13,2	37,4	3,0	15,5
Hamburg	186	100,0	-	4,3	18,8	35,5	22,0	19,4
Niedersachsen	9 405	100,0	15,5	5,8	10,0	25,3	1,4	42,0
Nordrhein-Westfalen	10 767	100,0	9,3	1,6	15,6	13,2	5,6	54,7
Bremen	3 932	100,0	7,9	17,9	-	24,1	-	50,1
Hessen	6 778	100,0	10,7	6,0	22,7	13,9	19,9	26,8
Württemberg-Baden	7 381	100,0	10,4	11,8	23,4	14,9	0,1	39,4
Bayern	10 153	100,0	8,5	10,4	12,9	10,7	44,9	12,6
Rheinland-Pfalz	2 023	100,0	17,7	7,3	13,5	16,1	0,5	44,9
Baden	802	100,0	14,1	3,7	19,7	18,8	-	43,7
Württbg.-Hohenz. ³⁾	1 672	100,0	6,4	16,9	31,0	19,5	-	26,2

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau. - 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschließungsstraßen für Siedlungen. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Die Arbeitslosen im Bundesgebiet 1)
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose		von den Arbeitslosen insgesamt waren					
	insgesamt	darunter: männlich	Einheimische			Heimatvertriebene 2)		
			insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertr. Bevölkerung
	Anzahl		Anzahl		vH	Anzahl		vH
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
1949								
März	1 132 140	844 008	693 292 ^{a)}	512 820 ^{a)}	2,0	423 297 ^{a)}	319 118 ^{a)}	5,9
April	1 194 741	866 353	761 200	547 766	2,2	433 541	318 587	5,9
Mai	1 215 634	875 579	777 935	556 541	2,2	437 699	319 038	6,1
Juni	1 237 712	894 279	791 160	568 204	2,3	446 552	326 075	6,3
Juli	1 254 548	898 932	804 195	573 597	2,3	450 353	325 335	6,2
August	1 256 996	885 775	806 529	563 234	2,3	450 467	322 541	6,2
September	1 260 997	879 438	808 514	559 068	2,3	452 483	320 370	6,2
Oktober	1 262 969	875 660	810 682	556 604	2,3	452 287	319 056	6,2
November	1 321 876	926 414	843 411	585 226	2,4	478 462	341 188	6,5
Dezember	1 481 893	1 061 724	942 347	670 962	2,7	539 546	390 762	7,4
1950								
Januar	1 790 345	1 319 367	1 167 273	857 669	3,4	623 072	461 698	8,4
Februar	1 868 928	1 386 373	1 222 483	903 668	3,5	646 445	482 705	8,7
März	1 749 263	1 278 695	1 137 996	826 375	3,3	611 267	452 320	8,2
<u>Französische Zone 1)</u>								
1949								
November	19 712	14 516	14 262	10 325	0,6	5 453	4 193	3,7
Dezember	23 456	17 865	16 339	12 271	0,7	7 117	5 594	4,9
1950								
Januar	30 389	23 874	22 638	17 583	1,0	7 751	6 291	4,6
Februar	33 084	26 439	25 310	20 076	1,1	7 774	6 363	4,6
März	29 208	22 865	22 534	17 424	1,0	6 674	5 441	3,9
<u>Bundesgebiet 1)</u>								
1949								
November	1 341 588	940 930	857 673	595 549	2,3	483 915	345 381	6,5
Dezember	1 505 349	1 079 589	958 686	683 233	2,6	546 663	396 356	7,3
1950								
Januar	1 820 734	1 343 241	1 189 911	875 252	3,2	630 823	467 989	8,3
Februar	1 902 012	1 412 812	1 247 793	923 744	3,4	654 219	489 068	8,6
März	1 778 471	1 301 560	1 160 530	843 799	3,1	617 941	457 761	8,1
davon:								
Schleswig-Holstein	235 158	165 259	100 014	70 297	5,7	135 144	94 962	14,3
Hamburg	90 083	59 268	88 000	58 046	6,0	2 083	1 222	2,2
Niedersachsen	421 472	319 408	247 596	190 684	4,9	173 876	128 724	9,4
Nordrhein-Westfalen	257 177	187 130	223 853	161 530	1,9	33 324	25 600	2,8
Bremen	22 614	15 750	20 736	14 285	4,0	1 878	1 465	4,7
Hessen	163 739	127 830	119 674	93 027	3,3	44 065	34 803	6,6
Württemberg-Baden	79 754	54 516	51 356	33 377	1,6	28 398	21 139	4,0
Bayern	479 266	347 534	286 767	205 129	3,9	192 499	144 405	10,0
Rheinland-Pfalz								
Baden	15 915	12 428	13 995	10 837	1,1	1 920	1 591	2,6
Württbg.-Hohenz. 3)	13 293	10 437	8 539	6 587	0,8	4 754	3 850	4,9

1) Ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkzugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Weißer oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden ausserdem noch die Zugewanderten aus der Sowjetischen Zone und Berlin nachgewiesen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Bremen.

Bundesministerium für Arbeit

65 Arbeitslose im Bundesgebiet nach der Dauer der Arbeitslosigkeit am 28. Februar 1950 1)

Grundzahlen

Land	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos						davon	
		bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	über 12 bis 18 Monate	über 18 Monate	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Männer									
Bundesgebiet	1 479 050	240 589	516 028	323 063	241 435	157 935	109 859	48 076	
davon:									
Schleswig-Holstein	175 593	17 022	47 343	41 034	36 299	33 895	23 502	10 393	
Hamburg	59 048	11 509	18 918	14 026	10 853	3 742	2 292	1 450	
Niedersachsen	339 831	38 070	109 676	79 229	65 122	47 734	32 005	15 729	
Nordrhein-Westfalen	202 041	55 105	72 332	35 891	28 417	10 296	7 156	3 140	
Bremen	15 234	4 414	4 594	3 076	1 934	1 216	758	458	
Hessen	140 840	27 923	54 941	29 838	18 691	9 447	7 439	2 008	
Württemberg-Baden	61 620	14 060	25 614	12 019	7 466	2 461	1 844	617	
Bayern	392 238	56 668	143 612	84 405	61 732	45 821	32 252	13 569	
Rheinland-Pfalz	66 166	10 101	27 105	17 911	8 484	2 565	2 115	450	
Baden	13 637	3 235	6 097	2 586	1 360	359	237	122	
Württemberg-Hohenz. ²⁾	12 802	2 482	5 796	3 048	1 077	399	259	140	
Frauen									
Bundesgebiet	501 132	86 111	144 493	115 059	104 843	50 626	36 934	13 692	
davon:									
Schleswig-Holstein	70 759	8 005	15 527	16 594	19 248	11 385	8 163	3 222	
Hamburg	29 959	5 969	9 325	6 312	6 704	1 649	1 323	326	
Niedersachsen	106 134	13 251	28 931	29 004	23 368	11 580	8 688	2 892	
Nordrhein-Westfalen	71 295	19 868	22 695	14 010	11 758	2 964	2 287	677	
Bremen	6 317	1 622	1 610	1 612	1 129	344	289	55	
Hessen	37 596	7 628	12 266	8 333	6 526	2 843	2 256	587	
Württemberg-Baden	27 950	5 856	11 847	5 751	3 867	629	573	56	
Bayern	132 568	20 165	35 197	28 516	29 921	18 769	13 111	5 658	
Rheinland-Pfalz	11 909	2 201	4 436	3 280	1 612	380	189	191	
Baden	3 640	882	1 546	809	368	35	30	5	
Württemberg-Hohenz. ²⁾	3 005	664	1 113	838	342	48	25	23	

in vH

Land	Arbeitslose insgesamt	davon waren Monate arbeitslos											
		bis 1		über 1 bis 3		über 3 bis 6		über 6 bis 12		über 12			
		28. Febr. 1950	31. Aug. 1949	28. Febr. 1950	31. Aug. 1949	28. Febr. 1950	31. Aug. 1949	28. Febr. 1950	31. Aug. 1949	28. Febr. 1950	31. Aug. 1949	über 12 bis 18	
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Männer													
Bundesgebiet	100,0	16,3	15,7 ^{a)}	34,9	25,7 ^{a)}	21,8	25,0 ^{a)}	16,3	23,8 ^{a)}	10,7	9,8 ^{a)}	7,4	3,3
davon:													
Schleswig-Holstein	100,0	9,7	10,1	27,0	19,2	23,3	25,5	20,7	30,7	19,3	14,5	13,4	5,9
Hamburg	100,0	19,5	22,0	32,0	33,5	23,6	25,1	18,3	13,1	6,4	6,3	3,9	2,5
Niedersachsen	100,0	11,2	12,2	32,3	23,4	23,5	26,3	19,2	27,0	14,0	11,1	9,4	4,6
Nordrhein-Westfalen	100,0	27,3	23,7	35,8	32,9	17,8	25,7	14,0	12,8	5,1	4,9	3,5	1,6
Bremen	100,0	29,0	19,2	30,2	33,8	20,1	22,3	12,7	18,0	8,0	6,7	5,0	3,0
Hessen	100,0	19,8	19,8	39,0	27,6	21,2	25,5	13,3	20,8	6,7	6,3	5,3	1,4
Württemberg-Baden	100,0	22,8	24,3	41,6	31,7	19,5	26,9	12,1	14,3	4,0	2,8	3,0	1,0
Bayern	100,0	14,4	14,0	36,6	24,2	21,5	23,1	15,7	27,4	11,8	11,3	8,2	3,6
Rheinland-Pfalz	100,0	15,3	.	41,0	.	27,0	.	12,8	.	3,9	.	3,2	0,7
Baden	100,0	23,7	.	44,7	.	19,0	.	10,0	.	2,6	.	1,7	0,9
Württemberg-Hohenz. ²⁾	100,0	19,4	.	45,3	.	23,8	.	8,4	.	3,1	.	2,0	1,1
Frauen													
Bundesgebiet	100,0	17,2	19,8 ^{a)}	28,8	28,8 ^{a)}	23,0	26,2 ^{a)}	20,9	18,8 ^{a)}	10,1	6,4 ^{a)}	7,4	2,7
davon:													
Schleswig-Holstein	100,0	11,3	12,8	21,9	26,0	23,5	30,2	27,2	24,2	16,1	6,8	11,5	4,6
Hamburg	100,0	19,9	22,8	31,1	33,4	21,1	28,0	22,4	13,7	5,5	2,1	4,4	1,1
Niedersachsen	100,0	12,5	17,3	27,3	26,5	27,3	26,7	22,0	22,5	10,9	7,0	8,2	2,7
Nordrhein-Westfalen	100,0	27,9	32,2	31,8	34,1	19,7	21,6	16,5	10,0	4,1	2,1	3,2	0,9
Bremen	100,0	25,7	18,0	25,5	37,7	25,5	23,3	17,9	14,9	5,4	6,1	4,6	0,8
Hessen	100,0	20,3	21,8	32,6	29,1	22,2	25,6	17,4	17,3	7,5	6,2	6,0	1,5
Württemberg-Baden	100,0	21,0	33,3	42,4	33,6	20,5	24,1	13,8	7,9	2,3	1,1	2,1	0,2
Bayern	100,0	15,1	15,3	26,6	27,0	21,5	26,2	22,6	21,7	14,2	9,8	9,9	4,3
Rheinland-Pfalz	100,0	18,5	.	37,2	.	27,6	.	13,5	.	3,2	.	1,6	1,6
Baden	100,0	24,2	.	42,6	.	22,2	.	10,1	.	0,9	.	0,8	0,1
Württemberg-Hohenz. ²⁾	100,0	22,1	.	37,0	.	27,9	.	11,4	.	1,6	.	0,8	0,8

1) Rheinland-Pfalz Stand von Mitte März 1950.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Berufsgruppe	Arbeits- lose ins- gesamt	davon waren Monate arbeitslos						
		bis 1	über 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 12	über 12	davon	
							über 12 bis 18	über 18
1	2	3	4	5	6	7	8	
Männer								
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	103 503	13 801	34 734	26 575	15 115	13 278	9 624	3 654
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	30 978	5 243	10 930	6 888	4 917	3 000	2 331	669
3 Bergleute und verwandte Berufe	10 065	1 990	2 788	2 869	1 577	841	622	219
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	33 165	5 483	14 261	8 004	3 721	1 696	1 344	352
4c Glasmacher	3 195	494	931	570	725	475	340	135
5 Metallerg. u. -verarbeitung und zugehörige Berufe	217 831	39 326	70 745	50 654	39 532	17 574	13 403	4 171
6 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- macher	1 457	135	385	262	374	301	207	94
7 Chemiewerker	4 314	691	1 256	1 084	945	338	244	94
8 Gummiverarbeiter u. verwandte Berufe	2 612	401	731	753	559	168	127	41
9 Textilienhersteller	7 378	1 259	2 234	1 521	1 408	956	627	329
10 Papierhersteller und -verarbeiter	2 313	366	686	478	468	315	216	99
11 Ledererg. und -verarb. und ver- wandte Berufe	12 045	2 230	4 198	2 373	2 250	994	767	227
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	72 298	15 024	26 281	13 976	11 841	5 176	3 804	1 372
13 Nahrungs- und Genußmittelher- steller	53 250	8 741	18 740	12 113	8 021	5 635	3 980	1 655
14 Bekleidungsberufe	47 726	7 860	15 454	9 200	10 878	4 334	3 348	986
15 Friseur u. sonst. Körperpfl.- Berufe	11 989	1 566	3 453	2 927	2 401	1 642	1 138	504
16 Bau- und zugehörige Berufe	234 204	49 892	122 714	39 914	13 775	7 909	6 133	1 776
17 Graphische Berufe	4 133	721	1 245	887	741	539	352	187
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	3 411	526	1 006	786	699	394	293	101
19 Bühnen- und Filmarbeiter	30	4	4	9	13	-	-	-
20 Gaststättenberufe	18 645	2 273	4 805	5 509	3 648	2 410	1 607	803
21 Verkehrsberufe	129 294	19 228	38 798	30 273	24 854	16 141	11 631	4 510
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	2 235	227	566	534	491	419	267	150
23 Hilfsarbeiter aller Art	201 571	34 409	75 948	45 371	28 777	17 066	12 972	4 094
davon:								
23/5 Metallhilfsarbeiter	27 090	4 389	7 856	6 892	5 819	2 134	1 655	479
23/16 Bauhilfsarbeiter	100 543	19 397	43 867	21 280	9 708	6 291	5 067	1 224
24 Maschinisten und Heizer	12 178	1 785	3 931	2 846	2 149	1 467	1 051	416
25 Kaufm-, Büro- und Verwaltungs- berufe	156 829	15 546	34 591	33 691	37 749	35 252	21 718	13 534
26 Ingenieure und Techniker	32 067	3 667	7 876	7 066	7 529	5 929	3 751	2 178
27 Sonstige Berufe	33 839	3 221	7 276	8 001	8 586	6 755	4 248	2 507
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	36 495	4 480	9 461	7 929	7 692	6 933	3 714	3 219
Berufsgruppen 1 - 28	1 479 050	240 589	516 028	323 063	241 435	157 935	109 855	48 076
Frauen								
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	33 549	4 338	14 100	9 953	3 116	2 042	1 696	346
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	6 121	430	3 312	1 774	447	158	137	21
3 Bergleute und verwandte Berufe	1 028	42	156	605	117	108	81	27
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	3 158	405	936	828	753	236	179	57
4c Glasmacher	1 864	217	368	296	507	476	364	112
5 Metallerg. u. -verarbeitung und zugehörige Berufe	11 941	2 179	3 388	2 654	3 040	680	535	145
6 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- macher	1 826	417	354	272	319	464	250	214
7 Chemiewerker	3 641	587	1 037	796	975	246	202	44
8 Gummiverarbeiter u. verw. Berufe	1 535	326	357	355	419	78	68	10
9 Textilienhersteller	22 130	3 440	3 553	3 762	6 478	3 897	2 725	1 172
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	3 982	816	1 151	780	842	393	266	127
11 Ledererg. und -verarb. und ver- wandte Berufe	2 243	381	1 752	394	551	165	123	42
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	6 238	739	1 795	919	1 671	1 114	727	387
13 Nahrungs- und Genußmittelher- steller	30 303	5 800	14 758	5 750	3 279	716	588	128
14 Bekleidungsberufe	42 184	9 506	13 307	7 458	8 588	3 325	2 273	1 052
15 Friseur u. sonst. Körperpfl.- Berufe	3 945	832	1 296	928	621	268	185	83
16 Bau- und zugehörige Berufe	234	44	54	54	55	27	17	10
17 Graphische Berufe	1 953	389	630	467	310	157	114	43
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	3 376	564	884	804	840	284	206	78
19 Bühnen- und Filmarbeiter	5	1	1	2	1	-	-	-
20 Gaststättenberufe	24 399	3 856	5 874	7 292	5 186	2 191	1 674	517
21 Verkehrsberufe	24 224	3 921	7 104	5 337	5 775	2 067	1 588	479
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	81 037	17 917	21 666	19 749	15 171	6 534	4 988	1 546
23 Hilfsarbeiter aller Art	50 234	8 305	13 721	11 625	11 653	4 930	3 695	1 235
davon:								
23/5 Metallhilfsarbeiter	11 197	2 100	3 069	2 670	2 729	629	520	109
23/16 Bauhilfsarbeiter	391	77	110	60	86	58	38	20
24 Maschinisten und Heizer	112	15	22	36	22	17	9	8
25 Kaufm-, Büro- und Verwaltungs- berufe	83 893	13 172	20 891	18 853	18 927	12 050	8 443	3 607
26 Ingenieure und Techniker	1 788	275	461	436	413	203	144	59
27 Sonstige Berufe	22 299	2 910	5 285	5 739	5 512	2 853	2 038	815
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	31 890	4 287	6 280	7 121	9 255	4 947	3 619	1 328
Berufsgruppen 1 - 28	501 132	86 111	144 493	115 059	104 843	50 626	36 934	13 692

1) Rheinland-Pfalz Stand von Mitte März 1950.

Berufsgruppe	Arbeits- lose ins- gesamt	davon waren Monate arbeitslos										davon	
		bis 1		über 1 bis 3		über 3 bis 6		über 6 bis 12		über 12		über 12 bis 18 18	über 28.2.1950
		28.2. 1950	31.8. 1949 1)	28.2. 1950	31.8. 1949 1)	28.2. 1950	31.8. 1949 1)	28.2. 1950	31.8. 1949 1)	28.2. 1950	31.8. 1949 1)		
		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Männer													
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	100,0	13,5	15,2	33,6	21,1	25,7	20,7	14,6	20,3	12,8	12,7	9,3	3,5
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	100,0	16,9	16,5	35,3	28,2	22,2	23,9	15,3	22,2	9,7	9,2	7,5	2,2
3 Bergleute und verwandte Berufe	100,0	19,8	25,9	27,7	24,4	28,5	21,5	15,7	21,3	8,3	6,9	6,2	2,1
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	100,0	16,5	17,9	43,0	29,5	24,1	21,9	11,2	24,3	5,2	6,4	4,1	1,1
4a Glasmacher	100,0	15,5	11,3	29,2	24,0	17,8	33,5	22,7	24,3	14,8	6,9	10,6	4,2
5 Metallerg. u. -verarbeitung und zugehörige Berufe	100,0	18,0	18,0	32,5	29,3	23,2	28,3	18,2	19,0	8,1	5,4	6,2	1,9
6 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- macher	100,0	9,3	10,1	26,4	20,3	18,0	33,0	25,7	26,0	20,6	10,6	14,2	6,4
7 Chemiewerker	100,0	16,0	20,4	29,1	30,2	25,1	26,9	21,9	17,3	7,9	5,2	5,7	2,2
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	100,0	15,4	16,8	28,0	32,7	28,8	29,9	21,4	16,6	6,4	4,0	4,9	1,5
9 Textilienhersteller	100,0	17,1	17,5	30,3	25,8	20,6	23,2	19,1	22,9	12,9	10,6	8,5	4,4
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	100,0	15,8	16,6	29,7	26,0	20,7	23,2	20,2	22,6	13,6	11,6	9,3	4,3
11 Ledererg. und -verarb. und ver- wandte Berufe	100,0	18,5	15,9	34,9	29,3	19,7	31,6	18,7	18,6	8,2	4,6	6,4	1,8
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	100,0	20,8	16,4	36,4	29,1	19,3	30,0	16,4	19,6	7,1	4,9	5,3	1,8
13 Nahrungs- und Genussmittelher- steller	100,0	16,4	16,5	35,2	24,6	22,7	23,6	15,1	25,1	10,6	10,2	7,5	3,1
14 Bekleidungsberufe	100,0	16,5	18,6	32,4	29,4	19,3	27,9	22,8	19,0	9,0	5,1	7,0	2,0
15 Frisüre u. sonst. Körperpfl.- Berufe	100,0	13,1	15,3	28,8	25,0	24,4	23,5	20,0	25,9	13,7	10,3	9,5	4,2
16 Bau- und zugehörige Berufe	100,0	21,3	22,1	52,4	25,7	17,0	20,1	5,9	26,9	3,4	5,2	2,6	0,8
17 Graphische Berufe	100,0	17,4	16,9	30,2	25,7	21,5	23,8	17,9	22,6	13,0	11,0	8,5	4,5
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	100,0	15,4	17,7	29,5	28,2	23,0	22,3	20,5	24,0	11,6	7,8	8,6	3,0
19 Bühnen- und Filmarbeiter	100,0	13,3	21,7	13,3	30,5	30,0	26,1	43,4	21,7	-	-	-	-
20 Gaststättenberufe	100,0	12,2	16,5	25,8	26,0	29,5	23,9	19,6	22,8	12,9	10,8	8,6	4,3
21 Verkehrsberufe	100,0	14,9	15,8	30,0	25,9	23,4	24,5	19,2	25,3	12,5	8,5	9,0	3,5
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	100,0	10,2	11,9	25,3	22,2	23,9	24,1	22,0	27,5	18,6	14,3	11,9	6,7
23 Hilfsarbeiter aller Art davon:	100,0	17,1	17,5	37,7	26,0	22,5	24,4	14,3	24,8	8,4	7,3	6,4	2,0
23/5 Metallhilfsarbeiter	100,0	16,2	19,4	29,0	30,7	25,4	28,9	21,5	16,7	7,9	4,3	6,1	1,8
23/16 Bauhilfsarbeiter	100,0	19,3	19,5	43,6	25,5	21,2	20,7	9,7	28,3	6,2	6,0	5,0	1,2
24 Maschinisten und Heizer	100,0	14,7	14,3	32,3	23,7	23,4	25,8	17,6	27,2	12,0	9,0	8,6	3,4
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungs- berufe	100,0	9,9	9,7	22,1	22,4	21,5	24,4	24,1	26,6	22,4	16,9	13,8	8,6
26 Ingenieure und Techniker	100,0	11,4	12,3	24,6	25,1	22,0	25,1	23,5	23,5	18,5	14,0	11,7	6,8
27 Sonstige Berufe	100,0	9,5	12,1	21,5	23,0	23,6	25,2	25,4	24,4	20,0	15,3	12,6	7,4
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	100,0	12,3	11,0	25,9	20,1	21,7	25,9	21,1	21,3	19,0	21,7	10,2	8,8
Berufsgruppe 1 - 28	100,0	16,3	15,7	34,9	25,7	21,8	25,0	16,3	23,8	10,7	9,8	7,4	3,3
Frauen													
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	100,0	12,9	22,0	42,0	24,3	29,7	21,8	9,3	27,1	6,1	4,8	5,1	1,0
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	100,0	7,0	23,1	54,2	35,7	29,0	27,2	7,3	12,2	2,5	1,8	2,2	0,3
3 Bergleute und verwandte Berufe	100,0	4,0	17,4	15,2	11,4	58,9	16,5	11,4	38,8	10,5	15,9	7,9	2,6
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	100,0	12,8	15,9	29,6	26,5	26,2	33,1	23,8	18,5	7,6	6,0	5,8	1,8
4a Glasmacher	100,0	11,6	9,2	19,8	24,6	15,9	27,4	27,2	25,9	25,5	12,9	19,5	6,0
5 Metallerg. u. -verarbeitung	100,0	18,2	17,3	28,4	33,1	22,2	35,9	25,5	11,1	5,7	2,6	4,5	1,2
6 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- macher	100,0	22,8	4,5	19,4	13,0	14,9	33,2	17,5	29,3	25,4	20,0	13,7	11,7
7 Chemiewerker	100,0	16,1	20,2	28,5	33,6	21,9	29,8	26,8	13,6	6,7	2,8	5,5	1,2
8 Gummiverarbeiter u. verwandte Berufe	100,0	21,2	21,7	23,3	33,0	23,1	32,7	27,3	11,5	5,1	1,1	4,4	0,7
9 Textilienhersteller	100,0	15,5	14,6	20,6	25,3	17,0	29,4	29,3	21,2	17,6	9,5	12,3	5,3
10 Papierhersteller und -verarbeiter	100,0	20,5	18,9	28,9	32,4	19,6	29,6	21,1	13,5	9,9	5,6	6,7	3,2
11 Ledererg. und -verarb. und ver- wandte Berufe	100,0	17,0	14,3	33,5	29,4	17,6	34,6	24,6	15,8	7,3	5,9	5,5	1,8
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	100,0	11,8	9,0	28,8	19,3	14,7	33,8	26,8	24,4	17,9	13,5	11,7	6,2
13 Nahrungs- und Genussmittelher- steller	100,0	19,1	22,4	48,8	29,0	19,0	33,6	10,8	13,2	2,3	1,8	1,9	0,4
14 Bekleidungsberufe	100,0	22,5	23,1	31,5	32,9	17,7	24,4	20,4	14,3	7,9	5,3	5,4	2,5
15 Frisüre u. sonst. Körperpfl.- Berufe	100,0	21,1	25,1	32,9	32,7	23,5	21,7	15,7	15,7	6,8	4,8	4,7	2,1
16 Bau- und zugehörige Berufe	100,0	18,8	17,2	23,1	27,4	23,1	21,6	23,5	26,0	11,5	7,8	7,2	4,3
17 Graphische Berufe	100,0	19,9	24,4	32,3	32,8	23,9	22,4	15,9	14,3	8,0	6,1	5,8	2,2
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	100,0	16,7	21,6	26,2	36,0	23,8	24,3	24,9	13,7	8,4	4,4	6,1	2,3
19 Bühnen- und Filmarbeiter	100,0	20,0	50,0	20,0	-	40,0	50,0	20,0	-	-	-	-	-
20 Gaststättenberufe	100,0	15,8	19,5	24,0	30,4	29,9	25,1	21,3	19,1	9,0	5,9	6,9	2,1
21 Verkehrsberufe	100,0	16,2	19,8	29,3	31,3	22,1	28,1	23,8	17,0	8,6	3,8	6,6	2,0
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	100,0	22,1	27,1	26,7	30,0	24,4	22,1	18,7	16,2	8,1	4,6	6,2	1,9
23 Hilfsarbeiter aller Art davon:	100,0	16,5	19,5	27,3	27,3	23,1	28,0	23,2	18,8	9,9	6,4	7,4	2,5
23/5 Metallhilfsarbeiter	100,0	18,8	20,1	27,4	33,1	23,8	32,2	24,4	11,4	5,6	3,2	4,6	1,0
23/16 Bauhilfsarbeiter	100,0	19,7	16,1	28,1	29,7	15,3	27,2	22,0	21,3	14,9	5,7	9,7	3,2
24 Maschinisten und Heizer	100,0	13,3	27,7	19,7	29,7	32,2	21,3	19,7	8,5	16,1	12,8	8,0	7,1
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungs- berufe	100,0	15,7	16,3	24,9	28,7	22,5	25,1	22,6	22,1	14,3	7,8	10,0	4,3
26 Ingenieure und Techniker	100,0	15,4	16,1	25,8	29,8	24,4	28,6	23,1	17,7	11,3	7,8	8,0	3,3
27 Sonstige Berufe	100,0	13,0	15,6	23,7	28,5	25,7	25,9	24,7	21,2	12,9	8,8	9,2	3,7
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	100,0	13,4	21,0	19,7	26,1	22,3	25,7	29,1	19,6	15,5	7,6	11,3	4,2
Berufsgruppe 1 - 28	100,0	17,2	19,8	28,8	28,8	23,0	26,2	20,9	18,8	10,1	6,4	7,4	2,7

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Bundesministerium für Arbeit

46 Arbeitslose im Bundesgebiet nach Altersgruppen am 28. Februar 1950 1)
Grundzahlen

Land	Arbeitslose insgesamt	davon im Alter von Jahren					
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7
Männer							
Bundesgebiet	1 479 050	23 355	290 331	665 853	307 139	162 343	29 429
davon:							
Schlesw.-Holstein	175 593	3 911	29 598	77 573	38 882	22 606	3 023
Hamburg	59 048	561	9 249	22 384	12 408	9 496	4 950
Niedersachsen	339 831	3 689	61 543	159 876	72 652	37 347	4 724
Nordrh.-Westfalen	202 041	1 914	37 816	87 481	42 429	25 332	7 069
Bremen	15 234	305	3 078	6 369	3 051	2 078	353
Hessen	140 840	3 279	33 077	62 037	27 503	14 035	909
Württbg.-Baden	61 620	1 159	11 681	26 347	13 698	7 920	815
Bayern	392 238	6 383	82 270	182 113	79 689	35 921	5 862
Rheinland-Pfalz	66 166	1 549	16 877	29 723	11 523	5 061	1 433
Baden	15 637	397	3 336	6 243	2 379	1 135	147
Württbg.-Hohenz. 2)	12 802	208	2 406	5 707	2 925	1 412	144
Frauen							
Bundesgebiet	501 132	32 517	125 318	235 462	84 700	21 564	1 571
davon:							
Schlesw.-Holstein	70 759	5 225	16 854	32 769	13 764	2 053	94
Hamburg	29 959	733	4 529	14 517	7 014	2 777	389
Niedersachsen	106 134	4 263	23 741	52 087	20 501	5 327	215
Nordrh.-Westfalen	71 295	3 425	17 546	34 957	12 813	2 352	202
Bremen	6 317	334	1 533	2 868	1 040	530	12
Hessen	37 596	3 718	11 070	16 593	5 302	860	53
Württbg.-Baden	27 950	2 598	6 675	12 740	4 386	1 473	78
Bayern	132 568	10 570	37 517	60 925	17 684	5 433	439
Rheinland-Pfalz	11 909	1 202	4 260	4 876	1 155	360	56
Baden	3 640	226	839	1 681	586	280	28
Württbg.-Hohenz. 2)	3 005	223	754	1 449	455	119	5

in vH

Land	Arbeitslose insgesamt	davon im Alter von Jahren											
		unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 45		45 bis unter 55		55 bis unter 65		65 und älter	
		28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Männer													
Bundesgebiet	100,0	1,6	2,0 ^{a)}	19,7	17,7 ^{a)}	45,0	43,4 ^{a)}	20,7	22,1 ^{a)}	11,0	12,7 ^{a)}	2,0	2,1 ^{a)}
davon:													
Schlesw.-Holstein	100,0	2,2	3,5	16,9	15,8	44,2	42,9	22,1	22,6	12,9	13,5	1,7	1,7
Hamburg	100,0	0,9	1,1	15,7	14,9	37,9	36,0	21,0	21,9	16,1	18,2	8,4	7,9
Niedersachsen	100,0	1,1	1,8	18,1	17,7	47,0	45,1	21,4	22,2	11,0	12,0	1,4	1,2
Nordrh.-Westfalen	100,0	1,0	1,3	18,7	15,8	43,3	42,5	21,0	22,3	12,5	14,2	3,5	3,9
Bremen	100,0	2,0	1,6	20,2	17,9	41,8	38,0	20,1	24,5	13,6	12,0	2,3	6,0
Hessen	100,0	2,3	1,7	23,5	19,9	44,0	42,8	19,5	21,7	10,0	12,6	0,7	1,3
Württbg.-Baden	100,0	1,8	1,7	19,0	16,0	42,8	41,7	22,2	23,1	12,9	15,2	1,3	2,3
Bayern	100,0	1,6	1,9	21,0	19,5	46,4	44,7	20,3	21,5	9,2	10,9	1,5	1,5
Rheinland-Pfalz	100,0	2,3	.	25,4	.	45,0	.	17,5	.	7,6	.	2,2	.
Baden	100,0	2,9	.	24,5	.	45,8	.	17,4	.	8,3	.	1,1	.
Württbg.-Hohenz. 2)	100,0	1,6	.	18,8	.	44,6	.	22,8	.	11,1	.	1,1	.
Frauen													
Bundesgebiet	100,0	6,5	7,5 ^{a)}	25,0	24,7 ^{a)}	47,0	45,9 ^{a)}	16,9	16,9 ^{a)}	4,3	4,6 ^{a)}	0,3	0,4 ^{a)}
davon:													
Schlesw.-Holstein	100,0	7,4	9,0	23,8	22,0	46,3	44,6	19,5	19,9	2,9	3,7	0,1	0,8
Hamburg	100,0	2,4	2,9	15,1	15,6	48,5	45,9	23,4	23,9	9,3	10,3	1,3	1,4
Niedersachsen	100,0	4,0	5,7	22,4	21,6	49,1	47,5	19,3	19,3	5,0	5,8	0,2	0,1
Nordrh.-Westfalen	100,0	4,8	7,0	24,6	27,1	49,0	46,4	18,0	16,4	3,3	2,9	0,3	0,2
Bremen	100,0	5,3	6,9	24,3	24,3	45,4	44,0	16,4	16,9	8,4	7,5	0,2	0,4
Hessen	100,0	9,9	7,1	29,4	27,9	44,1	47,4	14,2	14,4	2,3	3,1	0,1	0,1
Württbg.-Baden	100,0	9,3	10,3	23,9	22,0	45,6	46,0	15,7	15,8	5,2	5,5	0,3	0,4
Bayern	100,0	8,0	8,5	28,3	28,0	46,0	45,2	13,3	13,8	4,1	4,1	0,3	0,4
Rheinland-Pfalz	100,0	10,1	.	35,8	.	40,9	.	9,7	.	3,0	.	0,5	.
Baden	100,0	6,2	.	23,0	.	46,2	.	16,1	.	7,7	.	0,8	.
Württbg.-Hohenz. 2)	100,0	7,4	.	25,1	.	48,2	.	15,1	.	4,0	.	0,2	.

1) Rheinland-Pfalz Stand von Mitte März 1950.- 2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.
Bundesministerium für Arbeit

66) Arbeitslose im Bundesgebiet nach Berufsgruppen und Altersgruppen am 28. Februar 1950 1)

Berufsgruppe	Arbeitslose insgesamt	davon im Alter von Jahren					
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7
Männer							
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	103 503	2 166	15 938	44 885	25 184	13 953	1 377
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	30 978	530	4 050	12 224	8 933	4 689	552
3 Bergleute und verwandte Berufe	10 065	268	2 023	4 017	2 474	1 054	229
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	33 165	587	5 330	14 804	8 202	3 570	672
4a Glasmacher	3 195	96	501	1 355	765	406	72
5 Metallerg. u. -verarbeitung und zugehörige Berufe	217 831	1 522	66 442	99 397	31 652	14 715	4 103
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	1 457	20	180	639	344	224	50
7 Chemiewerker	4 314	41	710	1 690	1 012	627	234
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	2 612	33	600	1 146	496	248	89
9 Textilienhersteller	7 378	124	1 230	3 298	1 599	931	196
10 Papierhersteller und -verarbeiter	2 313	34	378	984	524	315	78
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	12 045	157	3 313	5 396	1 844	1 091	244
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	72 298	1 115	21 078	31 306	11 197	6 196	1 406
13 Nahrungs- und Genussmittelhersteller	53 250	330	10 176	28 469	8 721	4 837	717
14 Bekleidungsberufe	47 726	643	11 246	23 239	8 170	3 877	551
15 Friseur u. sonst. Körperpfl.-Berufe	11 989	98	2 952	6 328	1 658	815	138
16 Bau- und zugehörige Berufe	234 204	2 047	54 366	104 335	45 996	23 634	3 826
17 Graphische Berufe	4 133	20	896	1 928	706	468	115
18 Reinigungs- und Desinfektionsberufe	3 411	13	659	1 217	851	479	192
19 Bühnen- und Filmarbeiter	30	-	10	14	4	2	-
20 Gaststättenberufe	18 645	55	1 831	8 849	4 557	2 901	452
21 Verkehrsberufe	129 294	1 829	17 697	63 545	28 482	14 549	3 192
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	2 235	3	108	763	717	535	109
23 Hilfsarbeiter aller Art	201 571	5 954	40 938	83 652	44 577	22 680	3 770
davon:							
23/5 Metallhilfsarbeiter	27 090	1 086	6 474	10 559	5 054	2 988	929
23/16 Bauhilfsarbeiter	100 543	1 785	19 560	42 231	24 155	11 251	1 561
24 Maschinisten und Heizer	12 178	22	627	5 072	4 023	1 884	550
25 Kaufm-, Büro- und Verwaltungsberufe	156 829	252	15 014	69 545	42 454	25 026	4 538
26 Ingenieure und Techniker	32 067	20	2 321	16 831	8 176	4 229	490
27 Sonstige Berufe	33 839	34	2 310	17 133	9 058	4 310	494
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	36 495	5 342	8 007	13 792	4 763	3 598	993
Berufsgruppen 1 - 28	1 479 050	23 355	290 931	665 853	307 139	162 343	29 429
Frauen							
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	33 549	2 044	7 382	15 137	7 086	1 795	105
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	6 121	336	1 338	2 750	1 214	444	39
3 Bergleute und verwandte Berufe	1 028	80	328	434	158	24	4
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	3 158	156	907	1 577	418	93	7
4a Glasmacher	1 864	95	466	753	385	157	8
5 Metallerg. u. -verarbeitung und zugehörige Berufe	11 941	524	2 911	6 104	1 940	426	56
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	1 826	108	392	893	303	119	11
7 Chemiewerker	3 641	175	971	1 725	569	183	18
8 Gummiverarbeiter	1 535	52	378	837	230	33	5
9 Textilienhersteller	22 130	1 163	5 751	10 759	3 521	860	76
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 982	283	1 008	1 891	599	184	17
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	2 243	144	564	1 062	388	79	6
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	6 238	403	1 676	2 852	987	293	27
13 Nahrungs- und Genussmittelhersteller	30 303	1 282	5 537	15 281	5 948	2 062	193
14 Bekleidungsberufe	42 184	2 055	15 848	17 648	5 220	1 306	107
15 Friseur und sonst. Körperpfl.-Berufe	3 945	60	1 818	1 609	357	96	5
16 Bauberufe	234	7	58	122	39	7	1
17 Graphische Berufe	1 953	67	744	885	205	48	4
18 Reinigungs- und Desinfektionsberufe	3 376	77	668	1 772	646	191	20
19 Bühnen- und Filmarbeiter	5	-	-	3	2	-	-
20 Gaststättenberufe	24 399	271	3 237	13 141	5 622	1 921	207
21 Verkehrsberufe	24 224	1 073	4 936	12 044	4 830	1 173	118
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	81 097	10 899	26 578	28 912	11 570	2 864	214
23 Hilfsarbeiter aller Art	50 234	4 679	14 021	23 038	6 956	1 423	117
davon:							
23/5 Metallhilfsarbeiter	11 200	602	3 325	5 467	1 554	230	22
23/16 Bauhilfsarbeiter	391	18	107	207	54	4	1
24 Maschinisten und Heizer	112	-	26	77	7	2	-
25 Kaufm-, Büro- und Verwaltungsberufe	83 893	866	18 766	47 311	13 636	3 177	137
26 Ingenieure und Techniker	1 788	3	451	1 121	180	29	4
27 Sonstige Berufe	22 299	154	4 311	12 320	4 200	1 244	70
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	31 890	5 461	4 247	13 354	7 482	1 331	15
Berufsgruppen 1 - 28	501 132	32 517	125 318	235 462	84 700	21 564	1 571

1) Rheinland-Pfalz Stand von Mitte März.

Berufsgruppe	Arbeits- lose ins- gesamt	davon im Alter von Jahren											
		unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 45		45 bis unter 55		55 bis unter 65		65 und älter	
		28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949	28.2. 1950	31.8. 1949
	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Männer													
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	100,0	2,1	2,5	15,4	12,8	43,4	40,8	24,3	25,9	13,5	16,5	1,3	1,5
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	100,0	1,7	1,5	13,1	12,6	39,5	37,0	28,8	30,3	15,1	16,6	1,8	2,0
3 Bergleute und verwandte Berufe	100,0	2,7	2,6	20,1	17,6	39,5	35,7	24,9	25,1	10,5	13,7	2,3	5,3
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	100,0	1,8	1,9	16,1	14,5	44,6	44,3	24,7	24,9	10,8	12,4	2,0	2,0
4c Glasmacher	100,0	3,0	2,2	15,7	15,1	42,4	41,5	23,9	26,7	12,7	12,7	2,3	1,8
5 Metallverz. u. -verarbeitung und verwandte Berufe	100,0	0,7	0,8	30,5	29,2	45,6	44,7	14,5	15,8	6,8	7,6	1,9	1,9
6 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- macher	100,0	1,4	1,5	12,4	11,2	43,8	42,7	23,6	25,8	15,4	16,3	3,4	2,5
7 Chemiewerker	100,0	1,0	1,3	16,5	17,5	39,1	41,1	23,5	22,8	14,5	13,3	5,4	4,0
8 Gummiverarbeiter u. verwandte Berufe	100,0	1,3	0,9	23,0	21,7	43,8	42,9	19,0	22,0	9,5	11,0	3,4	1,5
9 Textilienhersteller	100,0	1,7	1,6	16,7	15,6	44,6	41,3	21,7	24,2	12,6	15,2	2,7	2,1
10 Papierhersteller und -verarbeiter	100,0	1,5	1,2	16,3	13,9	42,5	43,0	22,7	25,1	13,6	14,1	3,4	2,7
11 Ledererz. und -verarb. und verwandte Berufe	100,0	1,3	1,3	27,5	24,8	44,8	44,5	15,3	16,7	9,1	10,8	2,0	1,9
12 Holzverarb. und zugehörige Berufe	100,0	1,5	1,6	29,2	26,7	43,3	42,7	19,5	16,5	8,6	10,6	1,9	1,9
13 Nahrungs- und Genussmittelher- steller	100,0	0,6	0,7	19,1	16,9	53,5	52,3	16,4	18,2	9,1	10,4	1,3	1,5
14 Bekleidungsberufe	100,0	1,3	1,1	23,6	21,2	48,7	49,7	17,1	17,9	8,1	9,0	1,2	1,1
15 Frisüre u. sonst. Körperpfl.- Berufe	100,0	0,8	1,0	24,6	23,5	52,8	51,9	17,8	15,4	6,8	7,4	1,2	0,8
16 Bau- und zugehörige Berufe	100,0	0,9	1,2	23,2	21,0	44,6	40,0	19,6	21,8	10,1	13,5	1,6	2,5
17 Graphische Berufe	100,0	0,5	0,5	21,7	19,8	46,6	44,3	17,1	20,8	11,3	11,9	2,8	2,7
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	100,0	0,4	0,8	19,3	21,5	35,8	35,7	24,9	25,1	14,0	13,3	5,6	3,6
19 Bühnen- und Filmarbeiter	100,0	-	4,3	33,3	17,4	46,7	56,6	13,3	21,7	6,7	-	-	-
20 Gaststättenberufe	100,0	0,3	0,4	9,8	10,2	47,4	45,2	24,5	23,7	15,6	16,1	2,4	2,4
21 Verkehrsberufe	100,0	1,4	1,6	13,7	13,8	49,0	47,8	22,1	22,5	11,3	12,2	2,5	2,1
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	100,0	0,1	0,1	4,8	5,2	34,2	32,1	31,9	31,9	23,9	25,2	4,9	4,5
23 Hilfsarbeiter aller Art	100,0	3,0	3,8	20,3	18,9	41,4	38,5	22,1	22,5	11,3	13,9	1,9	2,4
davon:													
23/5 Metallhilfsarbeiter	100,0	4,0	4,5	23,9	23,1	39,0	37,6	18,7	19,0	11,0	12,1	3,4	3,7
23/16 Bauhilfsarbeiter	100,0	1,8	2,0	19,5	17,2	39,9	37,5	24,0	25,9	11,2	14,8	1,6	2,6
24 Maschinisten und Heizer	100,0	0,2	0,2	5,1	4,6	41,7	39,4	33,0	32,9	15,5	19,1	4,5	3,8
25 Kaufm-, Büro- und Verwaltungs- berufe	100,0	0,2	0,2	9,6	9,6	44,3	43,0	27,1	28,0	15,9	16,4	2,9	2,8
26 Ingenieure und Techniker	100,0	0,1	0,2	7,2	8,1	52,5	51,8	25,5	23,3	13,2	13,1	1,5	1,5
27 Sonstige Berufe	100,0	0,1	0,2	6,8	6,8	50,6	48,1	26,8	27,5	14,2	15,9	1,5	1,5
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	100,0	14,6	21,4	21,9	20,3	37,8	36,2	13,1	12,5	9,9	7,4	2,7	2,2
Berufsgruppen 1 - 28	100,0	1,6	2,0	19,7	17,7	45,0	43,4	20,7	22,1	11,0	12,7	2,0	2,1
Frauen													
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	100,0	6,1	8,8	22,0	23,6	45,1	44,2	21,1	19,0	5,4	4,2	0,3	0,2
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	100,0	5,5	9,1	21,9	23,2	44,9	42,9	19,8	17,9	7,3	6,4	0,6	0,5
3 Bergleute und verwandte Berufe	100,0	7,8	5,8	31,9	20,2	42,2	46,5	19,4	23,2	2,3	4,3	0,4	-
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik	100,0	4,9	6,6	28,8	33,1	49,9	39,4	13,3	15,0	2,9	5,5	0,2	0,4
4c Glasmacher	100,0	5,1	4,8	25,0	22,5	40,4	46,3	20,7	19,2	8,4	6,3	0,4	0,9
5 Metallverz. u. -verarbeitung und zugehörige Berufe	100,0	4,4	5,2	24,4	23,5	51,1	48,0	16,2	17,5	3,6	5,2	0,3	0,6
6 Musikinstrumenten- u. Spielwaren- macher	100,0	5,9	5,9	21,5	20,0	48,9	50,2	16,6	16,6	6,5	6,4	0,6	0,9
7 Chemiewerker	100,0	4,8	4,6	26,7	24,8	47,4	47,5	15,6	16,8	5,0	5,7	0,5	0,6
8 Gummiverarbeiter u. verwandte Berufe	100,0	3,4	2,9	24,6	23,8	54,6	51,6	15,0	18,4	2,1	3,2	0,3	0,1
9 Textilienhersteller	100,0	5,3	4,9	26,0	23,7	48,6	48,7	15,9	17,8	3,9	4,3	0,3	0,6
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	100,0	7,1	5,8	25,3	25,6	47,6	45,4	15,0	17,7	4,6	4,8	0,4	0,7
11 Ledererz. u. -verarb. und verwandte Berufe	100,0	6,4	5,1	25,1	25,1	47,4	46,5	17,3	17,9	3,5	5,1	0,3	0,3
12 Holzverarb. u. zugehörige Berufe	100,0	6,5	5,6	26,9	26,3	45,7	45,2	15,8	16,7	4,7	5,5	0,4	0,7
13 Nahrungs- und Genussmittelher- steller	100,0	4,2	4,0	18,3	15,6	50,4	44,2	19,6	23,0	6,8	10,4	0,6	2,8
14 Bekleidungsberufe	100,0	4,9	5,3	37,6	34,8	41,7	42,3	12,4	13,4	3,1	3,8	0,3	0,4
15 Frisüre u. sonst. Körperpfl.- Berufe	100,0	1,5	3,1	46,1	47,3	40,9	39,2	9,0	8,6	2,4	1,6	0,1	0,2
16 Bau- und zugehörige Berufe	100,0	3,0	2,4	24,8	23,0	52,1	55,4	16,7	13,2	3,0	5,0	0,4	1,0
17 Graphische Berufe	100,0	3,4	4,4	38,1	38,1	45,3	42,0	10,5	11,8	2,5	3,1	0,2	0,6
18 Reinigungs- und Desinfektions- berufe	100,0	2,3	2,7	19,8	21,6	52,4	52,3	19,2	17,3	5,7	5,5	0,6	0,6
19 Bühnen- und Filmarbeiter	100,0	-	-	-	-	60,0	100,0	40,0	-	-	-	-	-
20 Gaststättenberufe	100,0	1,1	1,0	13,3	13,4	53,9	52,5	23,0	23,1	7,9	9,1	0,8	0,9
21 Verkehrsberufe	100,0	4,4	4,1	20,5	20,3	49,9	47,8	19,9	20,7	4,8	6,1	0,5	1,0
22 Hauswirtschaftl. u. verwandte Berufe	100,0	13,4	15,5	32,8	31,0	35,7	34,9	14,3	14,7	3,5	3,6	0,3	0,3
23 Hilfsarbeiter aller Art	100,0	9,3	9,6	27,9	26,2	45,9	45,2	13,9	15,5	2,8	3,3	0,2	0,2
davon:													
23/5 Metallhilfsarbeiter	100,0	5,4	6,8	29,7	29,7	48,8	47,3	13,8	13,6	2,1	2,5	0,2	0,1
23/16 Bauhilfsarbeiter	100,0	4,6	2,0	27,4	30,1	52,9	52,5	13,8	12,4	1,0	3,0	0,3	-
24 Maschinisten und Heizer	100,0	-	-	23,2	23,4	68,8	69,2	6,2	6,4	1,8	1,0	-	-
25 Kaufm-, Büro- und Verwaltungs- berufe	100,0	1,0	1,3	22,4	24,0	56,3	54,8	16,3	15,9	3,8	3,8	0,2	0,2
26 Ingenieure und Techniker	100,0	0,2	0,5	25,2	29,9	62,7	58,9	10,1	8,6	1,6	2,0	0,2	0,1
27 Sonstige Berufe	100,0	0,7	1,0	19,3	20,9	55,3	53,5	18,8	18,3	5,6	5,9	0,3	0,4
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	100,0	17,1	24,4	13,3	12,0	41,8	37,0	23,5	21,6	4,2	4,9	0,0	0,1
Berufsgruppen 1 - 28	100,0	6,5	7,5	25,0	24,7	47,0	45,9	16,9	16,9	4,3	4,6	0,3	0,4

1) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Monat	Erwerbspersonen			davon			Arbeitslose			Freie Arbeitsplätze	Vermittlungen
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	Erwerbstätige insgesamt	Selbständige und mithelfende Familienangehörige	Beschäftigte 1)		insgesamt	Anteil an den Erwerbspersonen			
					insgesamt	Anteil an den Erwerbstätigen					
	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl	Min 48=100	vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
insgesamt											
1949											
Januar	1 068 896	51,3	939 160	151 142	788 016	83,9	129 736	269,0	12,1	2 390	8 197
Februar	1 069 056	51,4	932 721	151 177	781 544	83,8	136 335	282,7	12,8	2 887	8 227
März	1 070 343	51,5	925 399	151 082	774 317	83,7	144 944	300,6	13,5	2 454	7 911
April	1 073 720	51,7	917 400	150 468	766 932	83,6	156 320	324,2	14,6	2 360	7 293
Mai	1 080 264	52,0	915 751	150 018	765 733	83,6	164 513	341,2	15,2	2 585	8 290
Juni	1 091 165	52,5	913 274	149 078	764 196	83,7	177 891	368,9	16,3	2 359	8 406
Juli	1 102 658	53,0	899 468	148 230	751 238	83,5	203 190	421,4	18,4	1 757	8 713
August	1 111 092	53,4	884 438	147 857	736 581	83,3	226 654	470,0	20,4	1 526	8 815
September	1 119 144	53,7	874 530	148 040	726 490	83,1	244 614	507,3	21,9	2 068	7 819
Oktober	1 126 199	53,9	868 920	148 042	720 878	83,0	257 279	533,5	22,8	2 565	9 371
November	1 131 150	54,0	863 910	147 415	716 495	82,9	267 240	554,2	23,6	2 038	8 430
Dezember	1 135 708	54,1	856 995	146 912	710 083	82,9	278 713	578,0	24,5	1 335	5 944
1950											
Januar	1 139 374	54,3	836 532	145 978	690 554	82,5	302 842	628,0	26,6	1 434	6 004
Februar	1 142 238	54,3	835 778	145 442	690 336	82,6	306 460	635,5	26,8	2 158	9 102
März	...	...	...	...	693 934	...	304 083	630,6	...	2 407	10 413
männlich											
1949											
Januar	605 731	69,6	535 985	85 982	450 003	84,0	69 746	316,7	11,5	1 234	5 202
Februar	605 694	69,7	533 966	86 162	447 804	83,9	71 728	325,7	11,8	1 697	5 342
März	606 467	69,8	530 081	86 363	443 718	83,7	76 386	346,8	12,6	1 389	5 105
April	608 240	70,0	526 310	85 943	440 367	83,7	81 930	372,0	13,5	1 342	4 382
Mai	608 319	70,0	525 165	85 673	439 492	83,7	83 190	377,7	13,7	1 482	5 668
Juni	611 333	70,2	524 143	85 039	439 104	83,8	87 190	395,9	14,3	1 513	5 309
Juli	615 705	70,5	517 285	84 740	432 545	83,6	98 420	446,9	16,0	1 090	5 657
August	618 934	70,8	507 756	84 575	423 181	83,3	111 178	504,8	18,0	912	5 009
September	622 623	71,0	502 113	84 797	417 316	83,1	120 510	547,2	19,4	1 328	4 752
Oktober	625 457	71,1	499 540	84 845	414 695	83,0	125 917	571,8	20,1	1 728	5 390
November	627 500	71,1	496 589	84 768	411 821	82,9	130 911	594,4	20,9	1 244	4 741
Dezember	630 552	72,2	493 031	84 492	408 539	82,9	137 521	624,4	21,8	740	3 555
1950											
Januar	632 708	71,4	480 378	83 982	396 396	82,5	152 330	691,7	24,1	612	3 302
Februar	632 692	71,1	480 785	83 734	397 051	82,6	151 907	689,8	24,0	1 189	5 214
März	...	...	...	...	401 690	...	147 179	668,3	...	1 424	6 528
weiblich											
1949											
Januar	463 165	38,2	403 175	65 160	338 015	83,8	59 990	228,9	13,0	1 156	2 995
Februar	463 362	38,3	398 755	65 015	333 740	83,7	64 607	246,5	13,9	1 190	2 885
März	463 876	38,4	395 318	64 719	330 599	83,6	68 558	261,6	14,8	1 065	2 806
April	465 480	38,6	391 090	64 525	326 565	83,5	74 390	283,9	16,0	1 018	2 911
Mai	471 945	39,1	390 622	64 381	326 241	83,5	81 323	310,3	17,2	1 103	3 252
Juni	479 832	39,8	389 131	64 039	325 092	83,5	90 701	346,1	18,9	846	3 079
Juli	486 953	40,4	382 183	63 490	318 693	83,4	104 770	400,0	21,5	667	3 056
August	492 158	40,8	376 682	63 282	313 400	83,2	115 476	440,7	23,5	614	3 806
September	496 521	41,1	372 417	63 243	309 174	83,0	124 104	473,6	25,0	740	3 067
Oktober	500 742	41,4	369 380	63 197	306 183	82,9	131 362	501,3	26,2	837	3 981
November	503 650	41,6	367 321	62 647	304 674	82,9	136 329	520,2	27,1	794	3 689
Dezember	505 156	41,7	363 964	62 420	301 544	82,8	141 192	538,8	28,0	595	2 389
1950											
Januar	506 666	41,8	356 154	61 996	294 158	82,6	150 512	574,4	29,7	822	2 702
Februar	509 546	42,0	354 993	61 708	293 285	82,6	154 553	590,0	30,3	969	3 888
März	...	...	...	...	292 242	...	156 904	599,0	...	983	3 885

1) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Beschäftigte ¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 31. März 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte ¹⁾			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. ²⁾ (Sp. 1+4) vH
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	9 393	5 871	3 522	3 673	1 750	1 923	28,1
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	334	276	58	152	126	26	31,3
3 Bergleute und verwandte Berufe	25	24	1	15	13	2	37,5
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 203	1 064	139	305	221	84	20,2
5 Metallerg. u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	94 076	82 443	11 633	41 290	32 778	8 512	30,5
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	304	226	78	106	51	55	25,9
7 Chemiewerker	2 310	1 144	1 166	1 098	305	793	32,2
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	524	427	97	312	195	117	37,3
9 Textilienhersteller	3 271	289	2 982	3 146	151	3 015	49,0
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 580	1 294	2 286	2 194	420	1 774	38,0
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	2 708	2 292	416	1 677	1 339	338	35,2
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	14 134	13 874	260	1 809	1 678	151	11,3
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	14 068	12 558	1 510	4 427	3 642	785	23,9
14 Bekleidungsberufe	31 355	6 760	24 595	20 728	4 905	15 825	39,8
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	5 108	1 937	3 171	3 725	1 538	2 187	42,2
16 Bau- und zugehörige Berufe	31 073	30 943	130	5 790	5 704	86	15,7
17 Graphische Berufe	9 671	7 894	1 777	3 699	2 574	1 125	27,7
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 479	2 662	1 817	1 359	368	991	23,3
19 Bühnen- und Filmarbeiter	35	24	11	19	14	5	35,2
20 Gaststättenberufe	11 790	4 095	7 695	7 931	2 909	5 022	40,2
21 Verkehrsberufe	57 079	47 464	9 615	19 055	14 659	4 396	25,0
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	59 617	1 996	57 621	13 917	260	13 657	18,9
23 Hilfsarbeiter aller Art	58 803	30 966	27 837	62 758	21 949	40 809	51,6
24 Maschinisten und Meizer	3 963	3 959	4	739	739	-	15,7
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe	195 605	96 430	99 175	77 024	31 739	45 285	28,3
26 Ingenieure und Techniker	27 592	23 678	3 914	8 310	7 074	1 236	23,1
27 Sonstige Berufe	49 805	19 616	30 189	12 850	7 001	5 849	20,5
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	2 029	1 484	545	5 975	3 079	2 896	74,7
Berufsgruppen 1 - 28	693 934	401 690	292 244	304 083	147 179	156 904	30,5

1) Angestellte und Arbeiter. -2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Zahlen Berlin

67 Beschäftigte Arbeiter und Angestellte in den Westsektoren von Berlin
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	Sonstige	Insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7	
insgesamt								
1949								
Juni	13 046	332 250	170 720	218 760	27 565	1 855	764 196	368
September	11 790	310 298	162 777	214 435	25 452	1 738	726 490	348
Dezember	9 950	304 827	159 848	208 571	25 124	1 763	710 083	338
1950								
März	9 912	298 857	155 312	202 861	25 254	1 738	693 934	330
männlich								
1949								
Juni	6 628	221 670	103 693	106 527	507	79	439 104	504
September	6 012	209 829	97 445	103 526	415	89	417 316	476
Dezember	5 414	206 887	95 106	100 583	469	80	408 539	461
1950								
März	5 671	204 142	92 728	98 694	363	92	401 690	451
weiblich								
1949								
Juni	6 418	110 580	67 027	112 233	27 056	1 776	325 092	270
September	5 778	100 469	65 332	110 909	25 037	1 649	309 174	256
Dezember	4 536	97 940	64 742	107 988	24 655	1 683	301 544	249
1950								
März	4 241	94 715	62 584	104 167	24 891	1 646	292 244	241
Anteil der Frauen in vH								
1949								
Juni	49,2	33,3	39,3	51,3	98,2	95,7	42,5	.
September	49,0	32,4	40,1	51,7	98,4	94,9	42,6	.
Dezember	45,6	32,1	40,5	51,8	98,1	95,5	42,5	.
1950								
März	42,8	31,7	40,3	51,3	98,6	94,7	42,1	.

Hauptamt für Statistik und Wahlen

68 Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 1. Vierteljahr 1950
Betroffene Betriebe, beteiligte Arbeitnehmer und verlorene Arbeitstage

Wirtschaftsgruppe	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Wurttb.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Betroffene Betriebe									
Bergbau	5	-	-	-	5	-	-	-	-
Steine und Erden	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Eisen- und Metallgewinnung	3	-	-	-	2	-	-	-	1
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	6	-	-	-	2	-	-	1	3
Textilgewerbe	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Holz- und Schnitzstoff- gewerbe	4	2	-	-	2	-	-	-	-
Insgesamt	21	2	-	-	12	-	-	1	6
Beteiligte Arbeitnehmer									
Bergbau	3 262	-	-	-	3 262	-	-	-	-
Steine und Erden	664	-	-	-	-	-	-	-	664
Eisen- und Metallgewinnung	1 768	-	-	-	1 298	-	-	-	470
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	10 241	-	-	-	267	-	-	480	9 494
Textilgewerbe	63	-	-	-	63	-	-	-	-
Holz- und Schnitzstoff- gewerbe	89	31	-	-	58	-	-	-	-
Insgesamt	16 087	31	-	-	4 948	-	-	480	10 628
Verlorene Arbeitstage									
Bergbau	10 326	-	-	-	10 326	-	-	-	-
Steine und Erden	1 642	-	-	-	-	-	-	-	1 642
Eisen- und Metallgewinnung	1 183	-	-	-	124	-	-	-	59
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	2 199	-	-	-	1 242	-	-	660	297
Textilgewerbe	126	-	-	-	126	-	-	-	-
Holz- und Schnitzstoff- gewerbe	450	262	-	-	188	-	-	-	-
Insgesamt	14 926	262	-	-	12 006	-	-	660	1 998

noch: Streiks im 1. Vierteljahr
Ursachen und Ergebnisse

Land Wirtschaftsgruppe	Verlorene Arbeitstage							
	wegen Lohn- forderungen	wegen sonstiger Arbeits- streitigkeiten	aus anderen Gründen	ins- gesamt	davon mit			
					vollem Erfolg für die Arbeitnehmer	teilweisem	keinem	unbekanntem
10	11	12	13	14	15	16	17	
nach Ländern								
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 484	12 116	1 326	14 926	5 155	787	7 738	1 246
davon:								
Schleswig-Holstein	262	-	-	262	262	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	470	11 456	80	12 006	3 778	490	7 738	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	660	-	660	660	-	-	-
Bayern	752	-	1 246	1 998	455	297	-	1 246
nach Wirtschaftsgruppen								
Bergbau	232	10 094	-	10 326	2 716	176	7 434	-
Steine und Erden	455	-	1 187	1 642	455	-	-	1 187
Eisen- und Metallgew.	44	-	139	183	-	-	124	59
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	297	1 902	-	2 199	1 722	297	180	-
Textilgewerbe	126	-	-	126	-	126	-	-
Holz- und Schnitzstoff- gewerbe	330	120	-	450	262	188	-	-
Insgesamt	1 484	12 116	1 326	14 926	5 155	787	7 738	1 246

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Land- und Forstwirtschaft

277 Ablieferungen von Getreide, Ölseen und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet
in 1 000 t

Wirtschaftsjahr ¹⁾	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölseen	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - Sept.	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dez.	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Jan. - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
Apr. - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1949/50							
Juli - Sept.	986,4	664,6	321,8	116,4	26,2	101,0	3,3
Okt. - Dez.	1 031,3	582,4	448,9	204,4	52,4	16,1	4,5
1950 Januar	244,8	139,5	105,3	25,4	15,1	2,7	1,6
Februar	177,8	96,9r	80,9r	18,4	11,1r	0,4	1,1r
März	127,9p	69,6p	58,3p	15,4p	13,3p	...	...

1) 1. Juli - 30. Juni.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Gemüseernte im Bundesgebiet 1949

nach der endgültigen Anbauflächenerhebung und Ernteschätzung
Erwerbsanbau in Freilandkulturen

Land	Zeit	Weisskohl insgesamt			davon								
		Ertrag			Frühweisskohl			Herbstweisskohl			Dauerweisskohl		
		Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1949	9 419	307,7	289 834	2 230	240,2	53 571	4 832	319,6	154 425	2 357	347,2	81 838	
1948	18 670	310,0	578 851	5 040	254,1	128 083	9 957	337,6	336 155	3 673	312,0	114 613	
Französische Zone Bundesgebiet													
1949	582	166,8	9 706	174	145,3	2 528	356	178,3	6 349	52	159,4	829	
1949	10 001	299,5	299 540	2 404	233,4	56 099	5 188	309,9	160 774	2 409	343,2	82 667	
Schlesw.-Holstein													
1949	2 402	426,0	102 334	382	300,2	11 477	795	519,9	41 315	1 225	404,4	49 542	
1948	4 282	339,7	145 445	849	309,2	26 245	1 596	383,4	61 495	1 837	314,1	57 705	
Hamburg													
1949	204	348,0	7 100	97	347,7	3 373	30	317,5	953	77	360,3	2 774	
1948	281	346,4	9 735	149	373,9	5 571	52	296,2	1 540	80	327,5	2 624	
Niedersachsen													
1949	1 460	331,1	48 335	471	241,4	11 361	667	377,0	25 156	322	367,0	11 818	
1948	3 469	289,3	100 360	1 282	232,0	29 736	1 599	337,6	53 987	588	282,8	16 637	
Nordrhein-Westf.													
1949	2 596	323,2	83 914	778	251,2	19 546	1 448	364,9	52 844	370	311,5	11 524	
1948	4 733	350,7	165 964	1 409	266,2	37 502	2 805	389,0	109 118	519	372,7	19 344	
Bremen													
1949	22	346,8	7 763	12	279,9	336	4	395,3	158	6	448,2	269	
1948	51	287,5	1 466	34	253,1	861	8	313,0	250	9	394,1	355	
Hessen													
1949	514	152,8	7 854	169	154,9	2 618	259	151,7	3 929	86	151,9	1 307	
1948	1 618	282,8	45 759	475	245,0	11 637	949	294,8	27 977	194	316,7	6 145	
Württemberg-Baden													
1949	599	103,4	6 194	123	140,4	1 727	411	91,7	3 767	65	107,6	700	
1948	980	243,7	23 878	273	222,5	6 074	620	249,3	15 456	87	269,9	2 348	
Bayern													
1949	1 622	205,6	33 340	198	158,3	3 133	1 218	216,0	26 303	206	189,5	3 904	
1948	3 256	264,9	86 244	569	183,8	10 457	2 328	284,9	66 332	359	263,4	9 455	
Rheinland-Pfalz													
1949	305	144,4	4 403	125	147,8	1 844	152	146,8	2 230	28	120,4	329	
1949	133	230,2	3 062	35	136,3	472	86	270,7	2 332	12	212,8	258	
1949	144	155,6	2 241	14	150,0	212	118	151,3	1 787	12	194,6	242	
Land	Zeit	Rotkohl insgesamt			davon								
		Ertrag			Frührotkohl			Herbstrotkohl			Dauerrotkohl		
		Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	je ha	ins- gesamt
		ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1949	5 369	238,2	127 902	1 509	208,4	31 442	1 730	221,2	38 267	2 130	273,2	58 193	
1948	3 134	194,7	61 022	786	182,9	14 379	1 162	206,3	23 973	1 186	191,1	22 670	
Französische Zone Bundesgebiet													
1949	239	137,0	3 274	87	131,0	1 140	106	135,0	1 431	46	152,8	703	
1949	5 608	233,9	131 176	1 596	204,1	32 582	1 836	216,2	39 698	2 176	270,7	58 896	
Schlesw.-Holstein													
1949	1 777	304,9	54 189	227	260,4	5 903	279	290,6	8 112	1 271	316,1	40 174	
1948	1 009	193,2	19 499	95	218,4	2 069	145	223,2	3 227	769	184,6	14 203	
Hamburg													
1949	80	234,4	1 875	24	224,9	540	27	221,0	597	29	254,6	738	
1948	25	217,2	543	6	172,6	104	13	221,6	288	6	244,2	151	
Niedersachsen													
1949	871	243,6	21 215	273	216,6	5 907	326	265,3	8 642	272	244,6	6 666	
1948	528	209,8	11 076	152	188,1	2 872	224	229,2	5 138	152	201,2	3 066	
Nordrhein-Westf.													
1949	1 532	235,5	36 083	679	219,5	14 907	567	252,9	14 337	286	239,1	6 839	
1948	687	220,1	15 121	283	185,4	5 248	277	250,0	6 926	127	232,0	2 947	
Bremen													
1949	15	298,7	448	9	269,6	243	3	303,8	91	3	379,3	114	
1948	7	255,7	179	3	285,5	86	2	166,0	33	2	298,5	60	
Hessen													
1949	216	149,1	3 221	79	162,3	1 282	101	134,6	1 359	36	161,1	580	
1948	190	169,1	3 213	65	186,1	1 210	103	158,3	1 630	22	169,5	373	
Württemberg-Baden													
1949	196	101,2	1 984	63	111,4	702	102	96,1	980	31	97,3	302	
1948	167	201,2	3 360	51	172,5	880	89	215,3	1 916	27	209,0	564	
Bayern													
1949	682	130,3	8 887	155	126,3	1 958	325	127,6	4 149	202	137,6	2 780	
1948	521	154,1	8 031	131	145,8	1 910	309	155,8	4 815	81	161,2	1 306	
Rheinland-Pfalz													
1949	140	133,7	1 874	49	142,2	699	65	130,3	847	26	126,3	328	
1949	60	138,7	832	27	110,0	298	23	147,2	332	10	203,2	202	
1949	39	145,6	568	11	130,0	143	18	139,3	252	10	170,7	173	

1) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	davon											
		Wirsingkohl insgesamt			Frühwirsingkohl			Herbstwirsingkohl			Dauerwirsingkohl		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t		
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	4 066	207,7	84 444	1 419	193,5	27 462	1 714	205,6	35 246	933	233,0	21 736
	1948	5 496	213,9	117 555	1 525	190,1	28 994	2 959	221,8	65 623	1 012	226,7	22 938
Französische Zone Bundesgebiet	1949	314	127,5	4 004	122	124,3	1 515	144	118,5	1 706	48	163,1	783
	1949	4 380	201,9	88 448	1 541	188,0	28 977	1 858	198,9	36 952	981	229,6	22 519
Schlesw.-Holstein	1949	695	274,2	19 058	43	196,4	848	123	337,7	4 141	529	266,1	14 069
	1948	673	255,1	17 171	12	261,8	313	214	267,6	5 728	447	249,2	11 130
Hamburg	1949	223	319,1	7 116	210	323,5	6 794	9	236,9	213	4	207,8	109
	1948	233	307,3	7 159	221	311,6	6 855	9	254,4	229	3	243,7	75
Niedersachsen	1949	328	207,8	6 815	158	179,8	2 833	101	236,6	2 385	69	231,4	1 597
	1948	437	207,3	9 059	139	159,4	2 212	200	236,4	4 730	98	216,2	2 117
Nordrhein-Westf.	1949	1 967	208,2	40 948	675	191,8	12 945	1 086	218,5	23 730	206	207,4	4 273
	1948	2 260	226,0	51 066	509	189,6	9 653	542	237,5	36 622	209	229,2	4 791
Bremen	1949	6	250,0	150	4	236,0	94	1	231,0	23	1	328,0	33
	1948	4	219,0	86	3	218,7	66	0	110,0	0	1	200,0	20
Hessen	1949	240	127,8	3 067	98	114,4	1 121	113	127,9	1 446	29	172,5	500
	1948	524	176,3	9 236	178	165,7	2 949	294	182,9	5 378	52	174,9	909
Württbg.-Baden	1949	121	106,5	1 289	58	113,6	659	48	101,6	488	15	94,5	142
	1948	297	207,2	6 154	100	170,5	1 705	134	224,2	3 004	63	229,4	1 445
Bayern	1949	486	123,5	6 001	173	125,3	2 168	233	121,0	2 820	80	126,6	1 013
	1948	1 068	165,0	17 624	363	144,4	5 241	566	175,5	9 932	139	176,3	2 451
Rheinland-Pfalz	1949	230	123,9	2 857	92	131,4	1 206	111	114,9	1 281	27	135,5	370
Baden	1949	55	133,1	732	19	78,6	152	21	125,3	264	15	209,1	316
Württbg.-Hohenz.¹⁾	1949	29	143,1	415	11	140,0	157	12	137,0	161	6	165,2	97

Land	Zeit	davon												
		Grünkohl			Blumenkohl insgesamt			Frühblumenkohl				Spätblumenkohl		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t			
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	1 935	133,7	25 875	4 191	141,1	59 138	2 164	140,1	30 326	2 027	142,1	28 812	
	1948	2 521	124,8	31 453	2 628	141,2	37 118	1 532	144,7	22 172	1 096	136,4	14 946	
Französische Zone Bundesgebiet	1949	18	129,4	233	270	113,6	3 068	123	110,5	1 360	147	116,2	1 708	
	1949	1 953	133,7	26 108	4 461	139,4	62 206	2 287	138,5	31 686	2 174	140,4	30 520	
Schlesw.-Holstein	1949	304	91,1	2 774	566	134,0	7 584	247	125,6	3 102	319	140,7	4 482	
	1948	412	97,5	4 005	435	117,5	5 112	182	137,7	2 502	253	103,2	2 610	
Hamburg	1949	73	186,0	1 358	348	235,9	8 243	222	240,3	5 335	126	230,8	2 908	
	1948	57	168,2	964	239	222,1	5 308	173	218,9	3 787	66	230,4	1 521	
Niedersachsen	1949	544	120,5	6 560	955	139,0	13 271	492	129,6	6 378	463	148,9	6 893	
	1948	875	122,3	10 703	648	147,4	9 551	361	136,0	4 908	287	161,5	4 643	
Nordrh.-Westfalen	1949	928	154,2	14 309	1 483	146,8	21 773	691	147,9	10 219	792	145,9	11 554	
	1948	1 001	136,7	13 686	549	151,0	8 289	335	157,6	5 280	214	140,6	3 009	
Bremen	1949	18	159,9	288	26	215,8	561	18	195,5	352	8	261,6	209	
	1948	12	123,0	148	14	139,7	190	11	126,8	139	3	168,5	51	
Hessen	1949	41	98,4	404	215	101,1	2 173	132	109,2	1 441	83	88,1	732	
	1948	87	120,0	1 004	187	109,0	1 964	120	113,0	1 356	67	90,8	608	
Württbg.-Baden	1949	5	73,2	37	233	95,6	2 228	138	103,4	1 427	95	84,4	801	
	1948	22	132,2	291	213	153,0	3 259	130	152,5	1 982	83	153,8	1 277	
Bayern	1949	22	65,7	145	365	90,6	3 305	224	92,5	2 072	141	87,5	1 233	
	1948	55	111,3	612	343	100,4	3 445	220	100,8	2 218	123	99,7	1 227	
Rheinland-Pfalz	1949	12	143,7	177	147	121,1	1 774	59	113,9	670	88	125,9	1 104	
Baden	1949	4	104,1	45	84	108,0	907	44	110,1	486	40	104,5	421	
Württbg.-Hohenz.¹⁾	1949	2	62,8	11	39	99,2	387	20	100,5	204	19	95,4	183	

1) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	Rosenkohl			Kohlrabi insgesamt			davon					
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Frühkohlrabi			Spätkohlrabi		
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			ha	dz		t	ha		dz	t		ha	dz	t
53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	2 775	62,0	17 194	1 613	156,9	25 315	1 049	145,2	15 233	564	178,8	10 082
	1948	1 284	69,5	8 928	4 170	161,6	67 370	1 908	136,4	26 017	2 262	182,8	41 353
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	127	60,2	765	109	120,6	1 314	73	114,0	843	36	130,8	471
<u>Schlesw.-Holstein</u>	1949	2 902	61,9	17 959	1 722	154,6	26 629	1 122	143,3	16 076	600	175,9	10 553
	1949	670	86,7	5 807	65	132,0	845	44	125,1	546	21	144,1	299
	1948	253	76,8	1 945	562	161,0	9 046	158	142,3	2 245	404	168,3	6 801
<u>Hamburg</u>	1949	122	105,4	1 285	42	216,4	909	36	216,6	780	6	215,0	129
	1948	74	89,5	665	87	180,2	1 568	56	182,3	1 021	31	174,9	547
<u>Niedersachsen</u>	1949	554	56,9	3 154	262	144,5	3 787	177	141,1	2 495	85	152,5	1 292
	1948	216	63,5	1 370	1 078	149,6	16 128	457	132,3	6 042	621	162,5	10 086
<u>Nordrh.-Westfalen</u>	1949	1 091	43,9	4 785	702	181,6	12 748	420	157,5	6 613	282	217,6	6 135
	1948	524	63,1	3 304	872	180,1	15 705	405	143,6	5 815	467	211,8	9 890
<u>Bremen</u>	1949	10	93,3	93	16	169,4	271	12	167,6	201	4	176,0	70
	1948	2	85,0	17	20	176,5	353	14	182,8	256	6	161,3	97
<u>Hessen</u>	1949	82	64,1	526	104	122,5	1 273	75	118,8	891	29	131,8	382
	1948	50	64,9	324	342	164,0	5 609	183	121,6	2 225	159	212,8	3 384
<u>Württbg.-Baden</u>	1949	152	69,0	1 048	85	115,6	983	65	123,3	801	20	91,0	182
	1948	98	89,1	873	283	164,1	4 644	149	143,1	2 133	134	187,4	2 511
<u>Bayern</u>	1949	94	52,7	496	337	133,5	4 499	220	132,1	2 906	117	136,1	1 593
	1948	67	64,2	430	926	154,6	14 317	486	129,2	6 280	440	182,7	8 037
<u>Rheinland-Pfalz</u>	1949	76	62,2	475	44	116,2	510	30	103,8	311	14	143,1	199
<u>Baden</u>	1949	30	52,3	153	46	132,0	607	32	127,8	407	14	139,1	200
<u>Württbg.-Hohenz.¹⁾</u>	1949	21	64,4	137	19	103,7	197	11	107,8	125	8	91,3	72

Land	Zeit	Kopfsalat insgesamt			davon								
		Anbau- fläche	Ertrag		Früh- u. Sommerkopfsalat			Herbstkopfsalat			Winterkopfsalat		
			je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			ha	dz		t	ha		dz	t		ha	dz	t
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	2 508	124,3	31 183	1 640	139,5	22 886	688	95,8	6 590	180	94,8	1 707
	1948	3 080	126,9	39 099	2 120	133,4	28 288	798	115,5	9 202	162	99,3	1 609
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	389	107,2	4 170	182	135,9	2 474	98	82,9	812	109	81,2	884
<u>Schlesw.-Holstein</u>	1949	2 897	122,0	35 353	1 822	139,2	25 360	786	94,2	7 402	289	89,7	2 591
	1949	53	102,6	544	41	102,5	416	9	108,7	99	3	90,5	29
	1948	86	119,0	1 023	67	130,6	880	18	73,9	130	1	92,8	13
<u>Hamburg</u>	1949	134	171,3	2 295	89	166,6	1 483	38	180,7	687	7	178,0	125
	1948	187	160,3	2 997	105	161,1	1 692	79	159,7	1 262	3	139,0	43
<u>Niedersachsen</u>	1949	195	118,4	2 309	149	122,1	1 815	41	110,3	451	5	91,5	43
	1948	332	102,3	3 395	277	105,4	2 920	49	82,8	408	6	105,7	67
<u>Nordrh.-Westfalen</u>	1949	1 018	135,5	13 790	596	161,7	9 639	345	99,1	3 420	77	94,9	731
	1948	952	141,2	13 441	572	149,1	8 529	328	131,5	4 313	52	115,2	599
<u>Bremen</u>	1949	19	108,4	206	12	120,2	144	6	85,4	51	1	114,0	11
	1948	21	137,1	288	15	156,3	234	5	85,8	43	1	105,0	11
<u>Hessen</u>	1949	227	94,0	2 133	153	103,7	1 587	54	68,6	370	20	87,9	176
	1948	383	90,7	3 475	280	92,6	2 593	84	88,3	742	19	73,7	140
<u>Württbg.-Baden</u>	1949	308	124,4	3 831	200	146,0	2 920	77	74,1	571	31	109,6	340
	1948	350	139,8	4 894	234	161,1	3 769	83	94,3	783	33	103,5	342
<u>Bayern</u>	1949	554	109,6	6 075	400	122,0	4 882	118	79,7	941	36	70,1	252
	1948	769	124,7	9 586	570	134,6	7 671	152	100,0	1 521	47	83,9	394
<u>Rheinland-Pfalz</u>	1949	238	93,7	2 233	110	104,9	1 154	61	92,4	565	67	76,5	514
<u>Baden</u>	1949	113	123,3	1 393	48	183,8	880	26	61,9	163	39	90,9	350
<u>Württbg.-Hohenz.¹⁾</u>	1949	38	143,2	544	24	185,8	440	11	80,0	84	3	70,0	20

1) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	Feldsalat			Endiviensalat			Mangold		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
			ha	dz		t	ha		dz	t
79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
	1949	672	64,6	4 340	491	100,5	4 933	68	131,5	894
	1948	464	59,6	2 581	590	106,6	6 291	255	127,1	3 240
Französische Zone Bundesgebiet										
	1949	122	53,1	648	98	131,7	1 291	8	131,3	105
	1949	794	62,8	4 988	589	105,7	6 224	76	131,4	999
Schlesw.-Holstein										
	1949	1	100,0	14	1	70,0	4	10	118,5	115
	1948	6	69,4	44	4	63,5	27	16	56,7	93
Hamburg										
	1949	5	125,8	63	1	217,0	22	1	151,0	15
	1948	5	109,7	59	2	151,7	32	2	123,2	28
Niedersachsen										
	1949	24	44,0	108	5	98,4	44	5	302,7	154
	1948	20	50,7	103	7	75,0	54	10	130,6	136
Nordrh.-Westfalen										
	1949	314	76,8	2 412	205	118,8	2 435	17	111,8	190
	1948	141	52,6	742	174	105,7	1 839	36	141,4	509
Bremen										
	1949	1	64,0	6	0	0,0	0	1	166,0	17
	1948	1	42,0	4	0	0,0	0	1	90,0	9
Hessen										
	1949	89	32,2	286	48	73,9	355	8	133,4	107
	1948	73	44,8	327	82	127,9	1 049	40	114,4	458
Württbg.-Baden										
	1949	130	76,7	997	95	101,8	968	7	93,6	66
	1948	118	73,2	864	142	136,4	937	59	135,3	798
Bayern										
	1949	108	42,1	454	136	81,2	1 105	19	121,1	230
	1948	100	43,8	438	179	75,6	1 353	91	132,8	1 209
Rheinland-Pfalz										
	1949	62	54,3	336	51	115,1	591	5	117,2	60
Baden										
	1949	45	56,0	252	34	173,6	592	2	186,8	35
Württbg.-Hohenz.¹⁾										
	1949	15	40,0	60	13	85,0	108	1	100,0	10
davon										
Spinat insgesamt										
Land	Zeit	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
			ha	dz		t	ha		dz	t
		89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
	1949	3 926	93,6	36 743	1 315	79,7	10 486	2 611	100,6	26 257
	1948	6 243	85,6	53 443	2 696	70,3	18 941	3 547	97,3	34 502
Französische Zone Bundesgebiet										
	1949	545	88,7	4 836	167	51,0	849	378	105,5	3 987
	1949	4 471	93,0	41 579	1 482	76,5	11 335	2 989	101,2	30 244
Schlesw.-Holstein										
	1949	117	75,1	879	90	71,9	645	27	87,4	234
	1948	480	61,1	2 934	332	56,4	1 874	148	71,5	1 060
Hamburg										
	1949	129	155,7	2 008	92	168,6	1 551	37	123,4	457
	1948	152	138,9	2 111	103	151,5	1 561	49	112,3	550
Niedersachsen										
	1949	460	89,5	4 117	227	76,3	1 743	233	102,0	2 374
	1948	1 164	83,5	9 724	612	69,7	4 265	552	98,8	5 459
Nordrh.-Westfalen										
	1949	1 935	104,0	20 133	501	77,7	3 892	1 434	113,3	16 241
	1948	2 242	100,0	22 409	689	87,0	5 993	1 553	105,7	16 476
Bremen										
	1949	13	83,1	108	10	76,1	76	3	107,0	32
	1948	21	74,8	157	14	69,0	97	7	85,7	60
Hessen										
	1949	376	61,3	2 304	130	56,5	734	246	63,8	1 570
	1948	544	63,3	3 443	271	51,9	1 406	273	74,6	2 037
Württbg.-Baden										
	1949	365	79,5	2 900	121	71,8	869	244	83,2	2 031
	1948	636	82,8	5 266	251	43,8	1 099	385	108,2	4 167
Bayern										
	1949	531	80,9	4 294	144	67,8	976	387	85,7	3 318
	1948	1 004	73,7	7 399	424	62,4	2 646	580	82,0	4 753
Rheinland-Pfalz										
	1949	420	93,8	3 930	134	50,3	672	286	114,1	3 258
Baden										
	1949	82	80,0	656	19	53,4	102	63	87,6	554
Württbg.-Hohenz.¹⁾										
	1949	43	58,1	250	14	54,6	75	29	60,0	175

1) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	Möhren insgesamt			davon						Rote Rüben(Rote Bete)		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
			ha	dz		t	ha		dz	t		ha	dz	t
99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	4 540	213,7	97 013	1 767	175,1	30 936	2 773	238,3	66 077	914	281,3	25 716
	1948	16 098	248,4	399 850	5 084	180,7	91 855	11 014	279,6	307 995	4 693	271,5	127 413
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	672	133,2	8 952	327	122,6	4 010	345	143,2	4 942	41	147,8	606
<u>Schlesw.-Holstein</u>	1949	5 212	203,3	105 965	2 094	166,9	34 946	3 118	227,8	71 019	955	275,6	26 322
	1949	517	238,5	12 329	221	204,1	4 517	296	263,7	7 812	380	420,5	15 964
	1948	2 495	243,5	60 756	806	192,3	15 495	1 689	267,9	45 261	1 856	347,6	64 502
<u>Hamburg</u>	1949	139	263,5	3 662	65	221,4	1 439	74	300,4	2 223	4	192,5	77
	1948	191	253,5	4 841	72	224,7	1 618	119	270,6	3 223	8	268,2	215
<u>Niedersachsen</u>	1949	1 455	221,7	32 251	608	178,2	10 845	847	252,7	21 406	125	188,9	2 365
	1948	4 597	253,8	116 671	1 304	188,3	24 556	3 293	279,7	92 115	918	238,8	21 923
<u>Nordrh.-Westfalen</u>	1949	1 347	242,6	32 673	392	192,9	7 562	955	262,9	25 111	195	210,4	4 103
	1948	2 745	287,9	79 024	642	184,4	11 841	2 103	319,5	67 183	348	244,0	8 490
<u>Bremen</u>	1949	24	230,8	554	17	196,0	333	7	315,6	221	2	246,5	49
	1948	40	232,5	930	23	182,3	419	17	300,8	511	3	169,0	51
<u>Hessen</u>	1949	319	146,3	4 667	126	120,2	1 515	193	163,3	3 152	32	143,8	461
	1948	1 517	242,6	36 804	563	174,8	9 843	954	282,6	26 961	271	190,3	5 156
<u>Württbg.-Baden</u>	1949	230	124,2	2 857	106	129,5	1 373	124	119,7	1 484	47	134,6	633
	1948	1 497	209,4	31 340	613	164,5	10 082	884	240,5	21 258	336	202,3	6 797
<u>Bayern</u>	1949	509	157,6	8 020	232	144,5	3 352	277	168,5	4 668	129	160,0	2 064
	1948	3 016	230,4	69 484	1 061	169,7	18 001	1 955	263,3	51 485	953	212,8	20 279
<u>Rheinland-Pfalz</u>	1949	535	133,7	7 159	265	128,5	3 411	270	138,8	3 748	18	150,4	273
<u>Baden</u>	1949	89	126,6	1 127	45	75,9	340	44	177,2	787	12	169,8	207
<u>Württbg.-Hohenz.¹⁾</u>	1949	48	138,8	666	17	150,0	259	31	132,3	407	11	120,0	126
Land	Zeit	Meerrettich			Schwarzwurzeln			Rettich			Wurzelpetersilie		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
			ha	dz		t	ha		dz	t		ha	dz	t
112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	123	52,8	649	355	96,6	3 431	309	140,5	4 342	175	98,1	1 717
	1948	112	47,7	534	131	95,8	1 255	913	168,5	15 380	264	89,1	2 351
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	15	35,3	53	61	65,1	397	65	79,7	517	8	41,3	33
<u>Schlesw.-Holstein</u>	1949	138	50,9	702	416	92,0	3 828	374	129,9	4 859	183	95,6	1 750
	1949	12	61,4	73	24	154,8	375	8	157,8	120	32	110,1	355
	1948	8	30,0	25	27	93,5	257	24	119,1	292	51	103,5	525
<u>Hamburg</u>	1949	17	88,8	151	4	109,3	44	6	178,0	107	4	144,0	58
	1948	11	108,3	118	2	90,3	16	6	95,0	57	5	115,4	52
<u>Niedersachsen</u>	1949	14	115,8	167	58	125,7	727	11	108,8	119	32	130,9	412
	1948	13	72,2	97	16	105,9	168	43	141,9	613	46	106,3	488
<u>Nordrh.-Westfalen</u>	1949	3	97,7	29	144	92,6	1 334	9	172,6	155	15	76,9	115
	1948	1	200,0	20	27	116,3	314	33	164,5	543	43	78,1	336
<u>Bremen</u>	1949	0	0,0	0	1	103,0	11	1	182,0	18	0	0,0	0
	1948	0	0,0	0	1	120,0	12	1	80,0	8	0	0,0	0
<u>Hessen</u>	1949	1	30,0	3	28	30,2	224	8	113,3	91	5	24,0	12
	1948	1	31,4	3	16	71,4	114	47	104,3	490	10	41,9	42
<u>Württbg.-Baden</u>	1949	0	0,0	0	35	65,9	231	102	132,3	1 349	12	71,1	85
	1948	0	0,0	0	11	77,2	85	271	194,4	5 267	18	77,1	139
<u>Bayern</u>	1949	76	29,7	226	61	79,5	485	164	145,3	2 383	75	90,6	680
	1948	78	34,7	271	31	93,3	289	488	166,2	8 110	91	84,5	769
<u>Rheinland-Pfalz</u>	1949	10	27,8	27	54	62,8	339	10	88,3	86	3	47,2	15
<u>Baden</u>	1949	5	53,4	26	5	92,9	47	33	123,9	409	3	50,4	13
<u>Württbg.-Hohenz.¹⁾</u>	1949	0	.	.	2	50,0	11	22	100,0	22	2	30,0	5

1) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	Zwiebeln insgesamt			davon									
					Steck-Speisezwiebeln			Saat-Speisezwiebeln						
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	←Frühj.Aussaat)			(Spätaussaat)		
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	2 674	146,8	39 250	810	126,1	10 218	1 351	153,7	20 760	513	161,6	8 272	
	1948	3 936	155,4	61 169	894	136,2	12 177	2 114	161,4	34 110	928	160,4	14 882	
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	619	103,0	6 375	120	156,5	1 878	361	80,7	2 913	138	114,8	1 584	
	1949	3 293	138,6	45 625	930	130,1	12 096	1 712	138,3	23 673	651	151,6	9 856	
Schlesw.-Holstein	1949	244	94,5	2 316	140	68,0	953	76	133,4	1 010	29	123,9	353	
	1948	614	114,2	7 014	213	108,8	2 322	269	107,7	2 895	132	135,6	1 797	
Hamburg	1949	27	128,9	348	20	126,1	252	4	138,1	55	3	138,0	41	
	1948	36	123,3	444	25	113,4	284	7	145,2	102	4	165,0	58	
Niedersachsen	1949	1 130	177,3	20 032	265	157,8	4 183	668	181,4	12 118	197	188,8	3 731	
	1948	1 605	176,0	28 247	278	155,6	4 331	983	182,3	17 931	344	173,8	5 985	
Nordrh.-Westfalen	1949	499	172,2	8 592	105	151,8	1 594	250	172,1	4 302	144	187,3	2 696	
	1948	606	170,3	10 322	93	131,2	1 233	302	166,2	5 019	211	192,9	4 070	
Bremen	1949	5	176,0	88	2	179,0	36	1	176,2	18	2	168,0	34	
	1948	8	161,3	129	1	130,0	13	5	174,0	87	2	144,0	29	
Hessen	1949	236	91,4	2 157	33	118,0	390	162	84,5	1 369	41	97,1	398	
	1948	411	145,8	5 992	70	102,6	718	237	161,3	3 823	104	139,5	1 451	
Württbg.-Baden	1949	243	93,1	2 262	90	102,9	926	111	88,5	983	42	84,0	353	
	1948	300	144,5	4 334	103	170,3	1 754	147	139,6	2 051	50	105,8	529	
Bayern	1949	289	119,6	3 455	155	121,6	1 884	79	114,5	905	55	121,0	666	
	1948	356	131,7	4 687	111	137,1	1 522	164	134,3	2 202	81	118,9	963	
Rheinland-Pfalz	1949	565	104,3	5 898	107	156,3	1 677	339	83,3	2 826	119	117,1	1 395	
Baden	1949	40	70,3	281	8	155,4	123	17	84,1	14	15	98,5	144	
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	1949	14	140,0	196	5	148,9	78	5	145,6	73	4	110,0	45	

Land	Zeit	Sellerie			Porree (Lauch)			Spargel (ertragsfähig)			Rhabarber		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t		
138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	1 861	151,9	28 262	1 364	149,5	20 359	1 721	20,6	3 546	1 869	227,9	42 594
	1948	1 423	147,5	20 989	2 716	146,9	59 905	1 805	20,4	3 683	2 039	224,0	45 671
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	93	120,3	1 119	75	118,4	888	138	.	.	198	168,6	3 356
	1949	1 954	150,4	29 381	1 439	147,7	21 247	1 859	.	.	2 067	222,3	45 950
Schlesw.-Holstein	1949	283	152,2	4 310	170	130,2	2 217	83	33,9	282	251	207,0	5 194
	1948	254	127,0	3 223	494	112,5	5 554	73	29,5	214	220	202,7	4 457
Hamburg	1949	209	194,3	4 061	113	242,2	2 737	1	18,4	2	278	293,7	8 165
	1948	179	165,1	2 960	113	187,5	2 112	1	31,0	3	268	361,1	9 678
Niedersachsen	1949	397	152,7	6 054	241	167,5	4 030	559	16,6	930	317	226,6	7 190
	1948	250	154,3	3 867	470	145,5	6 834	537	19,1	1 025	336	192,2	6 459
Nordrh.-Westfalen	1949	535	165,4	8 848	530	146,1	7 743	96	34,3	329	593	233,5	13 850
	1948	312	179,6	5 604	849	164,3	13 945	88	30,1	283	721	224,1	16 155
Bremen	1949	9	194,8	175	11	215,4	237	0	0,0	0	9	351,8	317
	1948	8	165,4	132	16	132,1	211	0	30,0	.	10	238,1	238
Hessen	1949	92	133,4	1 227	63	103,4	651	595	21,8	1 294	99	163,3	1 617
	1948	100	117,8	1 178	192	123,7	2 375	707	17,9	1 263	153	134,8	2 062
Württbg.-Baden	1949	108	91,7	990	71	104,9	745	274	18,5	507	140	203,9	2 854
	1948	121	136,1	1 647	239	151,1	3 612	282	21,4	604	161	227,8	3 667
Bayern	1949	228	113,9	2 597	165	121,1	1 999	113	17,9	202	182	187,2	3 407
	1948	199	119,5	2 378	343	153,4	5 262	117	24,8	291	170	173,8	2 955
Rheinland-Pfalz	1949	63	119,5	756	37	111,4	405	127	22,0	281	168	172,2	2 893
Baden	1949	19	141,1	274	28	141,4	394	11	.	.	24	110,4	270
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	1949	11	80,0	89	10	85,0	89	0	.	.	6	313,9	193

1) Einschl. Kreis Lindau.

Land	Zeit	Grüne Pflückerbsen			Bohnen insgesamt			davon					
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Buschbohnen			Stangenbohnen		
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		ha	dz	t	ha	dz	t		ha	dz		t	ha	dz	t
151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	10 361	83,3	86 353	6 997	68,5	47 950	5 923	65,2	38 598	1 074	87,1	9 352
	1948	14 537	71,6	104 057	6 737	74,6	50 288	5 666	71,0	40 242	1 071	93,8	10 046
Französische Zone Bundesgebiet	1949	510	40,2	2 050	570	51,0	2 906	472	46,9	2 216	98	70,4	690
	1949	10 871	81,3	88 403	7 567	67,2	50 856	6 395	63,8	40 814	1 172	85,7	10 042
Schlesw.-Holstein	1949	1 500	69,2	10 379	1 164	86,6	10 088	1 134	85,7	9 715	30	123,4	371
	1948	3 532	80,8	28 538	1 217	80,9	9 849	1 166	80,1	9 340	51	100,3	509
Hamburg	1949	28	92,4	259	182	112,9	2 054	124	116,8	1 448	58	104,4	606
	1948	49	83,9	403	188	91,4	1 719	141	88,6	1 249	47	99,9	470
Niedersachsen	1949	6 516	93,6	60 987	3 041	62,7	19 058	2 870	61,1	17 526	171	89,4	1 532
	1948	7 589	70,5	53 513	2 247	72,6	16 313	2 091	70,7	14 787	156	97,8	1 526
Nordrh.-Westfalen	1949	855	69,5	5 940	1 263	81,1	10 238	792	70,7	5 597	471	98,5	4 641
	1948	853	71,2	6 081	1 081	88,4	9 552	681	81,6	5 554	400	100,0	3 998
Bremen	1949	12	79,6	96	25	79,2	198	22	76,8	169	3	97,5	29
	1948	15	61,2	92	29	87,6	254	27	87,4	236	2	89,3	18
Hessen	1949	274	54,0	1 479	424	48,6	2 062	349	44,4	1 549	75	68,3	513
	1948	622	51,1	3 181	578	53,2	3 074	484	48,5	2 345	94	77,6	729
Württbg.-Baden	1949	880	63,9	5 624	457	45,5	2 081	279	38,6	1 077	178	56,4	1 004
	1948	1 190	66,2	7 877	529	78,1	4 133	340	67,2	2 285	189	97,8	1 848
Bayern	1949	296	53,7	1 589	441	49,3	2 173	353	43,0	1 517	88	74,5	656
	1948	687	63,6	4 372	868	62,1	5 394	736	60,4	4 446	132	71,8	948
Rheinland-Pfalz	1949	403	37,3	1 501	374	47,8	1 790	321	43,1	1 386	53	76,3	404
Baden	1949	46	26,2	122	163	56,1	915	135	57,2	759	28	60,7	156
Württbg.-Hohenz.¹⁾	1949	61	70,0	427	33	60,9	201	16	45,0	71	17	75,0	130
Land	Zeit	Dicke Bohnen (Puffbohnen)			Gurken insgesamt			davon					
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Einlegegurken			Schälgurken		
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		ha	dz	t	ha	dz	t		ha	dz		t	ha	dz	t
164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	2 211	94,2	20 808	4 207	83,7	35 229	3 402	81,5	27 734	805	93,0	7 495
	1948	2 000	92,4	18 482	4 693	114,8	53 882	2 783	112,8	31 387	1 910	117,8	22 495
Französische Zone Bundesgebiet	1949	29	.	.	583	90,5	5 275	492	91,8	4 517	91	82,3	758
	1949	2 240	.	.	4 790	84,6	40 504	3 894	82,8	32 251	896	92,0	8 253
Schlesw.-Holstein	1949	167	137,2	2 285	447	99,4	4 451	407	101,0	4 115	40	83,1	336
	1948	366	83,4	3 049	632	125,7	7 944	505	134,3	6 776	127	92,1	1 168
Hamburg	1949	38	103,1	392	59	151,2	892	29	146,7	425	30	155,6	467
	1948	42	95,5	401	52	133,7	695	24	113,2	272	28	151,2	423
Niedersachsen	1949	825	93,3	7 697	983	92,8	9 119	890	91,5	8 141	93	104,9	978
	1948	789	109,4	8 629	920	104,2	9 589	693	94,9	6 571	227	133,3	3 018
Nordrh.-Westfalen	1949	1 089	91,3	9 951	613	104,9	6 433	497	101,2	5 030	116	121,0	1 403
	1948	653	81,8	5 340	383	113,4	4 343	257	103,9	2 671	126	132,7	1 672
Bremen	1949	7	94,8	66	1	110,0	11	1	105,0	11	0	112,0	0
	1948	10	88,6	89	3	50,0	15	2	50,0	10	1	50,0	5
Hessen	1949	26	36,6	95	625	70,6	4 413	559	71,4	3 993	66	63,6	420
	1948	21	94,3	198	542	140,4	7 612	439	138,4	6 076	103	149,2	1 536
Württbg.-Baden	1949	16	53,4	85	768	55,5	4 260	605	53,8	3 253	163	61,8	1 007
	1948	16	34,9	56	702	119,3	8 373	440	96,7	4 253	262	157,3	4 120
Bayern	1949	43	55,2	237	711	79,5	5 650	414	66,8	2 766	297	97,1	2 884
	1948	103	69,9	720	1 459	104,9	15 311	423	112,5	4 758	1 036	101,9	10 553
Rheinland-Pfalz	1949	28	.	.	492	94,3	4 640	468	94,1	4 402	24	96,7	238
Baden	1949	1	.	.	39	64,4	251	20	49,3	89	19	89,4	162
Württbg.-Hohenz.¹⁾	1949	0	.	.	52	73,8	384	4	70,0	26	48	75,0	358

1) Einschl. Kreis Lindau.

68) noch: Gemüseernte 1949

Land	Zeit	Kürbis			Tomaten			Gemüse insgesamt			Erdbeeren		
		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
			je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
			ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz
177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	92	150,7	1 386	1 366	207,1	28 290	78 172	152,8	1194 680	701		
	1948	1 481	218,7	32 389	1 510	129,1	19 490	113 623	176,3	2003 739	431	37,0	1 594
<u>Französische Zone Bundesgebiet</u>	1949	8	.	.	232	257,9	5 984	6 738	.	.	39	30,0	117
	1949	100	.	.	1 598	214,5	34 274	84 910	.	.	740	.	.
Schlesw.-Holstein	1949	5	114,2	58	72	118,9	851	12 021	221,1	265 782	106	76,6	814
	1948	188	137,9	2 592	112	83,5	939	20 381	199,2	406 074	39	55,6	219
Hamburg	1949	1	256,8	26	181	179,8	3 254	2 653	220,8	58 578	130	46,0	598
	1948	2	205,3	41	159	135,6	2 156	2 656	214,9	57 070	95	81,2	771
Niedersachsen	1949	26	242,3	613	200	178,5	3 561	21 593	132,1	285 181	145	39,1	568
	1948	540	203,7	11 002	245	100,8	2 469	29 945	153,5	459 566	63	24,3	153
Nordrh.-Westfalen	1949	12	271,4	326	376	276,9	10 411	21 962	170,6	374 590	152	42,1	640
	1948	238	280,4	6 721	301	175,2	5 273	23 453	206,5	484 421	79	28,4	225
Bremen	1949	0	0,0	0	3	180,0	54	257	186,2	4 785	1	34,0	3
	1948	0	212,1	.	6	67,2	40	304	167,7	5 098	2	10,5	2
Hessen	1949	33	77,5	256	155	161,7	2 505	5 175	90,7	46 917	71	27,5	195
	1948	256	196,8	5 037	201	102,0	2 050	9 765	156,2	152 532	42	15,6	66
Württbg.-Baden	1949	0	0,0	0	177	240,9	4 264	5 856	87,7	51 352	51	20,5	104
	1948	85	288,7	2 454	198	184,7	3 657	9 321	150,5	140 260	53	16,8	89
Bayern	1949	15	71,1	107	202	167,8	3 390	8 655	124,2	107 495	45		69
	1948	172	264,1	4 542	288	100,9	2 906	17 798	167,8	298 708	58	12,1	
Rheinland-Pfalz	1949	5	.	.	157	218,3	3 416	4 779	101,9	48 699	24	30,1	73
Baden	1949	1	80,0	10	60	363,8	2 186	1 267	124,7	15 798	10	29,5	30
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	1949	2	80,0	14	15	248,6	382	692	111,7	7 733	5	32,3	14

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

69) Saatenstand im Bundesgebiet ¹⁾
Stand: Ende März 1950

Land	Winter- roggen	Winter- weizen	Spelz, Emmer	Winter- gerste	Winter- meng- getreide	Winter- raps	Winter- rübsen	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	2,7	2,6	2,5	2,7	2,7	3,0	2,9	3,3	3,0	3,0	2,8
dagegen 1949	2,5	2,8	3,0	2,6	2,7	2,8	2,9	2,8	2,8	3,2	3,1
<u>Französische Zone</u>	2,4	2,5	2,6	2,5	2,4	3,2	3,6	3,5	2,9	3,0	3,2
<u>Bundesgebiet</u>	2,7	2,6	2,6	2,7	2,6	3,0	3,0	3,3	2,9	3,0	2,8
davon:											
Schlesw.-Holstein	2,5	2,5	-	2,4	2,6	2,6	2,6	2,8	2,9	2,8	2,7
Hamburg	2,7	2,7	-	2,6	2,5	2,7	-	2,6	2,7	2,6	2,7
Niedersachsen	2,8	2,5	.	2,8	2,8	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,9
Nordrh.-Westfalen	2,6	2,5	.	2,6	2,6	3,5	3,4	3,4	3,0	2,8	2,7
Bremen	2,6	2,6	.	3,0	2,8	-	-	2,9	3,0	2,7	2,8
Hessen	2,6	2,6	2,0	3,0	2,7	3,3	3,2	3,7	3,1	2,9	2,8
Württbg.-Baden	2,6	2,6	2,5	2,6	2,5	2,8	3,0	3,6	3,0	2,8	2,9
Bayern	2,7	2,7	2,6	2,8	2,8	2,8	2,9	3,2	2,9	3,1	3,0
Rheinland-Pfalz	2,4	2,4	.	2,5	2,4	3,3	3,8	3,6	2,9	2,8	3,1
Baden	2,4	2,5	2,8	2,4	2,3	3,1	2,9	3,4	2,8	3,1	3,3
Württbg.-Hohenz. ²⁾	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5	2,9	2,7	3,5	2,9	3,0	3,0

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

69

Wegen Auswinterung und anderen Schäden umgepflügte oder noch umzupflügende Flächen im Bundesgebiet

Stand: Ende März 1950

Land	Winterroggen			Winterweizen			Spelz, Emer		
	Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt	
	ha		vH	ha		vH	ha		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1 133 406	18 249	1,6	689 340	8 649	1,3	5 583	22	0,4
dagegen 1949	1 157 725	7 288	0,6	652 729	9 000	1,4	6 127	115	1,9
<u>Französische Zone</u>	105 668	1 650	1,6	113 696	1 017	0,9	9 497	57	0,6
dagegen 1949	104 341	.	.	103 515	.	.	9 862	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	1 239 074	19 899	1,6	803 036	9 666	1,2	15 080	79	0,5
dagegen 1949	1 262 066	.	.	756 244	.	.	15 989	.	.
Schlesw.-Holstein	111 240	365	0,3	37 631	134	0,4	-	-	-
Hamburg	2 119	19	0,9	8 421	0	0,0	-	-	-
Niedersachsen	344 468	4 007	1,2	88 267	524	0,6	. a)	. a)	. a)
Nordrh.-Westfalen	210 526	2 639	1,3	114 920	1 225	1,1	. a)	. a)	. a)
Bremen	983	32	3,2	84	4	5,1	-	-	-
Hessen	125 288	2 031	1,6	75 858	939	1,2	-	-	-
Württbg.-Baden	23 993	841	3,5	96 597	1 197	1,2	5 23	1	4,3
Bayern	314 789	8 315	2,6	275 562	4 626	1,7	5 165	21	0,4
Rheinland-Pfalz	83 501	1 404	1,7	54 429	572	1,1	9	-	-
Baden	11 732	127	1,1	22 721	151	0,7	756	2	0,3
Württbg.-Hohenz. 1)	10 435	119	1,1	36 546	294	0,8	8 732	55	0,6

Land	Wintergerste			Wintermengengetreide			Winterraps		
	Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt	
	ha		vH	ha		vH	ha		vH
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	106 353	3 027	2,8	52 672	1 348	2,6	43 524	5 638	13,0
dagegen 1949	85 480	589	0,7	53 056	622	1,2	51 008	1 438	2,8
<u>Französische Zone</u>	2 738	19	0,7	16 500	126	0,8	5 956	702	11,8
dagegen 1949	2 201	.	.	17 294	.	.	5 261	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	109 091	3 046	2,8	69 172	1 474	2,1	49 480	6 340	12,8
dagegen 1949	87 681	.	.	70 350	.	.	56 269	.	.
Schlesw.-Holstein	13 456	20	0,1	760	-	-	10 438	97	0,9
Hamburg	94	0	0,0	21	0	0,0	7	0	0,0
Niedersachsen	35 966	1 211	3,4	1 847	10	0,5	12 332	2 029	16,5
Nordrh.-Westfalen	41 602	1 027	2,5	19 377	279	1,4	5 335	1 719	32,2
Bremen	20	1	5,0	6	1	16,7	-	-	-
Hessen	8 195	600	7,3	1 107	18	1,6	4 357	741	17,0
Württbg.-Baden	1 410	10	0,7	7 547	57	0,8	3 366	295	8,8
Bayern	5 610	158	2,8	22 007	983	4,5	7 689	757	9,8
Rheinland-Pfalz	1 321	9	0,7	5 934	71	1,2	4 853	627	12,9
Baden	724	6	0,8	6 829	32	0,5	513	62	12,1
Württbg.-Hohenz. 1)	693	4	0,6	3 737	23	0,6	590	13	2,2

Land	Winterrübsen			Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)			Luzerne		
	Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt		Aussaat- fläche	davon wurden umgepflügt	
	ha		vH	ha		vH	ha		vH
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	4 305	457	10,6	583 843	77 111	14,5	223 382	13 104	5,9
dagegen 1949	6 160	209	3,4	447 388	6 088	1,5	184 856	2 738	1,5
<u>Französische Zone</u>	1 295	251	19,4	108 391	10 154	9,4	76 454	1 480	1,9
dagegen 1949	1 042	.	.	99 807	.	.	65 368	.	.
<u>Bundesgebiet</u>	5 600	708	12,6	692 234	87 265	13,6	299 836	14 584	4,9
dagegen 1949	7 202	.	.	547 195	.	.	250 224	.	.
Schlesw.-Holstein	1 625	2	0,1	51 607	.	.	929	.	.
Hamburg	-	-	-	732	0	0,0	11	0	0,0
Niedersachsen	240	16	6,7	45 265	925	2,0	16 270	216	1,3
Nordrh.-Westfalen	99	7	7,1	107 121	20 651	19,3	17 869	913	5,1
Bremen	-	-	-	22	1	6,1	0	-	-
Hessen	877	179	20,4	56 691	13 362	23,6	27 022	2 084	7,7
Württbg.-Baden	394	6	1,5	56 038	11 127	19,9	58 831	3 548	6,0
Bayern	1 070	247	23,1	266 367	31 045	11,7	102 450	6 343	6,2
Rheinland-Pfalz	1 032	244	23,6	51 052	5 935	11,6	51 640	977	1,9
Baden	127	5	3,9	24 485	3 692	15,1	14 300	459	3,2
Württbg.-Hohenz. 1)	136	2	1,5	32 854	527	1,6	10 514	44	0,4

1) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ist in der Spalte Winterweizen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. WVG

69) Holzeinschlag im Bundesgebietes 1) 1949/50 2) in den Waldungen aller Besitzarten

Holzart	Einschlagprogramm 1949/50 2)	Isteinschlag		
		vom 1.10.1949 bis 31.3.1950		Anteil an dem Einschlagprogramm
		Festmeter mit Rinde		vH
	1	2	3	
Laubstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	2 991 160	1 784 635	60	
Laubgrubenholz	154 255	87 508	57	
Laubfaserholz	575 030	168 401	29	
anderes Laubschichtnutzholz	162 650	147 662	91	
Nadelstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	12 872 725	9 260 286	72	
Nadelgrubenholz	3 768 550	2 050 725	54	
Nadelfaserholz	1 851 805	921 030	50	
Anderes Nadelhochichtnutzholz	167 525	83 016	50	
Generatorenholz	206 020	25 660	12	
Verkohlungsholz	71 210	49 405	69	
Brennholz	6 179 270	5 564 849	90	
Insgesamt	29 000 000	20 143.175	69	

1) Diese Tabelle führt in neuer Gliederung die Tabelle "Holzeinschlag im vereinigten Wirtschaftsgebiet" fort, die für die Forstwirtschaftsjahre 1945/46 bis 1948/49 in "Wirtschaft und Statistik", 1. Jg. Heft 9, S. 872* erschien. - 2) Forstwirtschaftsjahr 1.10.49 bis 30.9.50.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

69) Tierseuchen im Bundesgebiet

Monat 1) Land	Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose der Rinder		Rotlauf der Schweine		Räude der Schafe	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
November	6	10	5	5	494	704	97	194
Dezember	8	10	19	22	236	327	98	244
1950								
Januar	23	23	24	52	111	139	91	229
Februar	18	21	26	34	73	81	93	282
März	29	41	37	75	54	59	96	298
April	25	28	45	55	98	115	96	410
davon:								
Schleswig-Holstein	3	3	-	-	-	-	6	10
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	1	11	16	-	-	51	157
Nordrhein-Westfalen	15	18	1	1	1	1	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	1	1
Hessen	1	1	2	2	18	22	11	40
Württemberg-Baden	2	2	11	12	12	14	1	1
Bayern	1	1	18	22	58	69	20	191
Rheinland-Pfalz	2	2	-	-	2	2	3	3
Baden	-	-	2	2	-	-	3	7
Württemberg-Hohenz. 2)	-	-	-	-	7	7	-	-

1) Monatsanfang. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

70 Schweinebestand im Bundesgebiet

in 1 000 Stück

(Endgültiges Ergebnis)

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachtsw Schweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	8	9		10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
am 3. Juni										
1938 1)	2 332,4	4 490,9	34,5	164,9	91,3	410,0	263,6	1 677,8	108,1	9 573,5
1946	1 290,1	2 313,6	49,2	121,1	126,6	274,4	235,6	716,1	74,8	5 201,5
1947	1 105,1	2 156,1	39,7	117,8	106,2	304,3	191,6	533,8	41,8	4 596,4
1948 1)	1 073,8	2 093,3	50,6	100,0	95,8	257,5	182,1	491,5	43,0	4 387,6
1949 1)	1 813,5	3 010,7	51,0	147,0	127,8	319,4	246,2	867,6	70,1	6 653,3
am 3. September										
1938 1)	2 615,7	4 557,4	32,9	108,5	102,9	353,3	323,2	2 450,2	170,3	10 714,4
1946	1 291,8	2 345,9	43,9	113,7	134,6	246,4	254,0	1 313,3	150,9	5 894,5
1947 1)	1 189,7	2 052,3	41,1	99,3	103,0	248,7	212,1	1 334,4	114,8	5 392,4
1948 1)	1 244,6	2 129,3	42,8	113,2	107,0	239,7	194,0	1 334,5	121,0	5 526,1
1949 1)	1 998,7	3 197,8	44,8	138,3	122,2	295,5	255,9	1 883,2	162,9	8 099,3
am 3. Dezember										
1938 1)	2 026,3	4 300,6	36,6	140,0	97,9	419,4	244,2	3 018,1	460,9	10 744,0
1945	1 094,3	1 612,7	33,2	113,3	121,1	225,5	181,7	1 550,4	402,9	5 335,1
1946	1 061,3	1 982,0	47,9	125,8	149,0	280,3	209,3	1 498,2	309,2	5 663,0
1947 1)	973,2	1 633,9	44,2	79,4	102,9	242,7	173,7	1 374,5	296,3	4 920,8
1948 1)	1 389,2	2 040,2	53,0	141,7	144,2	276,7	186,0	1 508,7	340,8	6 080,3
1949 1)	1 946,4	3 248,9	54,1	137,7	126,8	309,4	227,4	2 173,0	481,2	8 704,9
am 3. März										
1938 1)	2 197,8	4 146,4	33,4	158,1	81,5	368,0	247,6	1 617,0	130,6	8 980,4
1946	1 142,3	1 954,3	37,1	159,9	117,4	252,1	170,5	465,1	60,6	4 359,3
1947 1)	1 023,3	2 014,1	37,6	148,5	116,3	276,9	177,6	382,2	44,3	4 220,8
1948 1)	911,9	1 910,8	36,8	120,0	91,6	254,4	150,8	352,4	48,8	3 857,5
1949 1)	1 389,2	2 594,0	40,9	192,5	137,6	290,3	190,7	550,3	68,8	5 595,1
1950	1 930,5	3 592,5	42,4	214,8	118,7	329,8	211,5	1 109,4	109,4	7 659,0
<u>Französische Zone</u>										
am 3. Juni										
1938	215,1	603,2	3,4	18,3	10,4	37,3	27,8	238,9	10,1	1 164,5
1946	132,6	272,8	6,8	25,5	21,0	36,6	25,8	58,2	3,7	583,0
1947	163,6	356,2	8,1	29,7	22,8	42,7	27,2	61,1	3,6	695,0
1948	102,8	266,6	4,8	12,2	11,5	28,4	18,0	42,9	2,0	489,2
1949	189,7	382,8	5,5	20,6	16,2	35,1	26,5	69,5	4,3	750,2
am 3. September										
1938	280,2	672,3	3,4	12,6	13,1	33,5	36,4	328,9	17,8	1 398,2
1946	157,5	331,9	8,2	25,3	22,6	35,5	30,1	112,5	8,7	732,3
1947	199,2	356,2	8,8	24,5	18,1	37,9	28,5	153,1	10,2	836,5
1948	119,6	266,9	7,3	16,5	12,3	27,4	19,4	131,6	6,6	607,6
1949	208,7	439,1	6,5	18,4	15,3	29,9	28,4	184,4	11,9	942,6
am 3. Dezember										
1938	212,3	620,6	3,9	10,7	11,4	37,4	32,6	441,5	43,7	1 414,1
1945	103,2	211,0	7,5	14,6	15,8	30,0	21,8	158,7	33,8	596,4
1946	153,9	318,5	7,7	21,7	22,1	36,8	28,4	156,3	20,5	765,9
1947	164,9	223,8	5,1	9,7	12,4	26,6	18,9	116,4	17,8	595,6
1948	142,3	248,1	5,2	15,3	14,2	31,1	20,0	174,8	23,9	674,9
1949	189,5	414,2	5,5	11,4	15,2	28,3	27,1	268,2	33,4	992,8
am 3. März										
1938	213,7	613,2	3,3	12,0	9,5	34,3	27,7	249,9	14,4	1 178,0
1946	108,9	236,7	5,7	22,4	16,5	32,7	17,8	49,3	4,8	494,8
1947	142,8	314,0	7,2	25,9	21,6	37,9	21,7	43,7	3,0	617,8
1948	92,2	256,1	4,9	11,1	9,6	28,5	11,5	29,3	2,2	445,4
1949	157,7	301,3	6,8	22,3	15,3	32,6	18,2	67,9	5,9	628,0
1950	164,3	450,9	9,1	18,9	12,8	31,2	20,3	129,2	8,9	845,6

70 noch: Schweinebestand im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Jahr Land	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt	Zuchteber 13	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	18	19	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Bundesgebiet</u>										
am 3. Juni										
1938 1)	2 547,5	5 094,1	37,8	183,2	101,7	447,3	291,4	1 916,8	118,2	10 738,0
1946	1 422,7	2 586,4	56,0	146,6	147,6	311,0	261,4	774,3	78,5	5 784,5
1947	1 268,7	2 492,3	47,8	147,5	129,0	347,0	218,8	594,9	45,4	5 291,4
1948 1)	1 176,6	2 359,9	59,4	112,2	107,3	285,9	200,1	534,4	45,0	4 876,8
1949 1)	2 003,1	3 393,5	56,5	167,6	144,1	354,5	272,7	937,1	74,4	7 403,5
am 3. September										
1938 1)	2 895,9	5 229,7	36,3	121,1	116,0	386,8	359,6	2 779,1	188,1	12 112,6
1946	1 449,3	2 677,8	52,1	139,0	157,2	281,9	284,1	1 425,8	159,6	6 626,8
1947	1 388,9	2 408,5	49,9	123,8	121,1	286,6	240,6	1 487,5	125,0	6 231,9
1948 1)	1 364,2	2 396,2	50,0	129,7	119,3	267,1	213,4	1 466,2	127,6	6 133,7
1949 1)	2 207,4	3 636,9	51,3	156,7	137,5	325,4	284,3	2 067,6	174,8	9 041,9
am 3. Dezember										
1938 1)	2 238,6	4 921,2	40,5	150,7	109,3	456,8	276,8	3 459,6	504,6	12 158,1
1945	1 197,5	1 823,7	40,7	127,9	136,9	255,5	203,5	1 709,1	436,7	5 931,5
1946	1 215,2	2 300,5	55,6	147,5	171,1	317,1	237,7	1 654,5	329,7	6 428,9
1947	1 138,1	1 857,7	49,3	89,1	115,3	269,3	192,6	1 490,9	314,1	5 516,4
1948 1)	1 531,6	2 288,1	58,2	157,0	158,3	307,8	206,0	1 683,5	364,7	6 755,2
1949 1)	2 135,9	3 663,1	59,6	149,1	142,0	337,8	254,5	2 441,1	514,6	9 697,7
am 3. März										
1938 1)	2 411,5	4 759,6	36,7	170,1	91,0	402,3	275,3	1 866,9	145,0	10 158,4
1946	1 251,2	2 191,0	42,8	182,3	133,9	284,8	186,3	514,4	65,4	4 854,1
1947	1 166,1	2 328,1	44,8	174,4	137,9	314,8	199,3	425,9	47,3	4 838,6
1948 1)	1 004,1	2 166,9	41,7	131,1	101,2	282,9	142,3	381,7	51,0	4 302,9
1949 1)	1 687,7	2 895,3	47,7	214,8	152,9	322,9	208,9	618,2	74,7	6 223,1
1950 1)	2 094,8	4 043,4	51,5	233,7	131,5	361,0	231,8	1 238,6	118,3	8 304,6
davon:										
Schlesw.-Holstein	190,8	310,9	4,3	27,4	12,4	29,9	17,9	79,8	6,4	679,8
Hamburg	4,1	9,6	0,9	0,3	0,5	0,5	0,5	4,4	0,6	21,4
Niedersachsen	670,3	1 078,4	12,5	83,3	42,2	114,5	73,7	278,4	27,6	2 380,9
Westrh.-Westfalen	376,3	714,9	10,3	46,3	26,8	59,0	37,9	220,9	32,2	1 524,6
Bremen	2,6	6,1	0,0	0,5	0,3	0,5	0,3	3,3	0,2	13,8
Hessen	140,6	338,5	4,2	14,8	10,9	25,3	15,8	123,1	12,9	686,1
Württbg.-Baden	106,6	223,3	1,8	7,8	5,2	18,9	13,1	75,2	4,8	456,7
Bayern	439,2	910,8	8,4	34,4	20,4	81,2	52,3	324,3	24,7	1 895,7
Rheinland-Pfalz	76,3	226,6	6,3	9,7	6,8	13,1	8,4	63,9	4,5	415,6
Baden	35,3	98,3	1,2	4,4	3,4	7,7	4,7	26,2	2,1	183,3
Württbg.-Hohenz. 2)	52,7	126,0	1,6	4,8	2,6	10,4	7,2	39,1	2,3	246,7

1) Ohne die unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.- 2) Ein- schließlich Kreis Lindau.
Stat.Landesämter / Stat. Amt d. VWG

270 Schlachtungen im Bundesgebiet
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 2)	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 855,2	7,1
1947/48 2)	167,9	4,9	176,0	3,5	921,7	26,7	371,8	54,9	1 657,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
Bundesgebiet										
1948/49	161,9	5,9	154,0	3,8	612,8	38,6	222,2	32,1	1 150,9	80,4
1949										
Januar	16,5	0,4	10,6	0,4	56,8	3,3	15,3	3,5	99,2	7,6
Februar	13,4	0,4	10,6	0,4	53,8	3,0	15,3	3,0	93,1	6,8
März	11,6	0,3	12,8	0,3	60,9	3,0	19,3	2,0	104,6	5,6
April	8,8	0,2	11,2	0,2	51,3	2,4	18,3	0,9	89,6	3,7
Mai	9,6	0,3	13,0	0,2	50,5	2,5	20,1	0,8	93,2	3,8
Juni	8,6	0,3	11,9	0,2	43,3	1,9	19,7	0,6	83,5	3,0
1949/50										
Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	25,3	0,5	15,9	0,6	77,2	2,4	31,5	3,0	149,9	6,5
1950										
Januar	18,6	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,9	7,6
Februar	14,7	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	113,0	6,8
März	16,0	0,3	15,8	0,6	71,5	1,7	29,9	1,5	133,2	4,1
davon:										
Schlesw.-Holstein	0,4	0,0	0,7	0,0	4,2	0,0	1,5	0,1	6,8	0,1
Hamburg	0,4	0,0	0,6	-	1,8	0,0	1,1	0,0	3,9	0,0
Niedersachsen	0,9	0,2	2,0	0,3	7,3	0,3	3,7	0,7	13,9	1,5
Nordrhein-Westfalen	1,8	0,0	2,6	0,1	19,6	0,2	3,9	0,3	27,9	0,6
Bremen	0,1	-	0,2	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	1,1	0,0
Hessen	1,3	0,0	1,1	0,1	6,6	0,1	3,5	0,1	12,5	0,3
Württemberg-Baden	1,7	0,0	2,1	0,0	5,6	0,1	4,7	0,1	14,1	0,2
Bayern	6,9	0,1	4,3	0,0	16,2	0,4	5,7	0,1	35,1	0,6
Rheinland-Pfalz	1,1	0,0	1,2	0,1	5,1	0,1	3,1	0,1	10,5	0,3
Baden	0,8	0,0	0,5	0,0	1,9	0,3	1,3	0,0	4,5	0,3
Württemberg-Johanz. 3)	0,6	0,0	0,5	0,0	2,7	0,2	1,1	0,0	4,9	0,2

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 2)	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 2)	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
Bundesgebiet										
1948/49	1 565,7	136,4	529,0	3 071,6	411,2	88,7	46,1	44,3	107,9	4,4
1949										
Januar	102,7	12,2	38,0	611,1	14,3	4,8	1,6	5,9	9,1	0,3
Februar	122,6	13,6	41,3	500,6	11,6	4,8	2,3	4,6	8,4	0,3
März	230,0	14,2	58,1	327,8	15,6	5,4	5,8	4,3	9,2	0,3
April	208,7	10,6	56,9	139,2	33,9	4,4	10,8	3,6	8,3	0,3
Mai	200,3	6,4	116,3	40,2	75,0	2,4	8,1	1,7	9,8	0,3
Juni	152,3	3,8	130,2	17,0	85,7	1,7	6,2	1,0	8,9	0,2
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	375,5	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950										
Januar	155,8	6,3	395,9	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	407,2	552,1	41,9	4,1	1,3	2,7	9,6	0,0
März	245,2	5,9	478,0	392,2	44,6	4,3	4,5	2,4	11,0	0,0
davon:										
Schlesw.-Holstein	34,2	0,5	28,2	20,1	2,6	0,2	0,1	0,0	1,0	0,0
Hamburg	6,5	0,0	21,8	0,8	3,9	0,0	0,1	0,0	0,9	0,0
Niedersachsen	28,6	0,9	76,8	88,7	6,9	1,4	0,6	0,1	1,9	0,0
Nordrhein-Westfalen	66,1	1,8	124,4	79,8	8,9	1,1	0,2	0,1	3,1	0,0
Bremen	2,0	0,0	6,4	1,0	0,3	0,0	0,0	-	0,3	0,0
Hessen	20,0	1,1	41,5	50,9	3,3	0,7	0,9	1,0	0,8	0,0
Württemberg-Baden	17,2	0,5	33,3	33,3	5,6	0,2	0,4	0,3	0,6	0,0
Bayern	44,6	0,5	105,8	52,3	10,8	0,3	1,6	0,2	1,6	0,0
Rheinland-Pfalz	10,4	0,4	22,7	29,7	1,5	0,2	0,3	0,5	0,6	0,0
Baden	6,6	0,1	8,2	17,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Württemberg-Johanz. 3)	9,0	0,1	8,9	18,3	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine).- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Wirtschafts- Jahr 2) Monat Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		
	insgesamt	täglich	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	
			Schlachtgewicht												
	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
1946/47 ³⁾	460 998,0	1 263,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0	
1947/48 ³⁾	357 513,1	979,5	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0	
1948/49	354 406,5	971,0	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4	
1949	Januar	29 970,1	966,8	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5
	Februar	29 094,7	1 039,1	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 755,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9
	März	35 278,9	1 138,0	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8
	April	30 608,5	1 020,3	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7
	Mai	38 856,0	1 253,4	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2
	Juni	36 883,3	1 229,4	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 953,0	13	85,2	208	1 747,2
1949/50	Juli	36 850,6	1 188,7	248	19 842,3	34	3 739,0	97	9 531,3	24	2 072,0	15	77,0	207	1 589,0
	August	52 603,0	1 696,9	254	31 289,0	36	4 167,3	94	12 542,0	25	2 666,2	15	81,4	206	1 857,1
	September	58 672,8	1 955,8	249	31 980,4	34	3 253,5	96	18 678,0	26	2 666,9	15	46,8	207	2 047,2
	Oktober	68 460,0	2 208,4	257	34 841,3	34	3 162,9	99	24 418,4	27	3 270,2	16	72,3	211	2 694,9
	November	79 148,4	2 638,3	264	37 421,0	33	3 582,3	100	31 610,3	27	3 110,4	17	63,7	213	3 060,7
	Dezember	77 910,8	2 513,3	274	34 906,3	35	3 989,7	99	34 093,9	27	1 736,7	14	34,3	204	3 149,9
1950	Januar	72 736,6	2 346,3	272	28 798,8	36	4 619,6	99	35 897,5	27	1 265,6	16	23,5	212	2 131,6
	Februar	70 575,6	2 520,6	268	25 830,7	33	4 869,8	98	36 869,1	25	938,2	17	19,4	227	2 028,6
	März	83 026,2	2 678,3	268	30 341,4	31	6 835,3	97	42 577,5	23	987,1	17	63,7	218	2 211,2
Französische Zone															
1949/50	Juli	7 080,3	228,4	221	4 404,3	35	747,4	90	1 550,9	26	209,4	21	7,3	237	170,0
	August	10 559,6	340,6	219	6 736,8	36	1 113,8	93	2 297,4	26	192,9	19	9,3	240	209,4
	September	10 159,9	338,7	226	6 606,2	36	930,2	96	2 239,6	29	167,2	16	6,7	236	210,0
	Oktober	10 716,7	345,7	236	6 588,6	40	820,4	97	2 763,1	28	252,8	17	7,3	261	284,7
	November	10 989,6	366,3	243	6 915,1	36	804,3	96	2 633,0	27	256,4	18	6,0	270	374,8
	Dezember	10 223,3	329,8	251	5 664,5	39	952,4	96	3 121,9	29	144,3	20	5,2	277	335,0
1950	Januar	9 632,8	310,7	248	5 198,7	37	944,1	95	3 115,9	31	98,2	18	3,4	284	272,5
	Februar	8 143,4	290,8	241	4 002,4	35	767,5	96	3 066,8	32	105,5	19	2,9	283	198,3
	März	9 613,9	310,1	233	4 661,9	36	928,1	94	3 732,5	28	65,8	17	10,8	257	214,8
Bundesgebiet															
1949/50	Juli	43 930,9	1 417,1	243	24 246,6	34	4 486,4	96	11 082,2	24	2 272,4	15	84,2	203	1 739,0
	August	63 162,6	2 037,5	247	38 025,8	36	5 281,1	94	14 839,4	25	2 859,1	15	90,7	209	2 068,5
	September	68 832,7	2 294,4	245	38 586,6	35	4 183,7	96	20 917,6	26	2 834,1	15	53,5	210	2 237,2
	Oktober	79 238,7	2 556,1	253	41 429,7	35	4 045,3	98	27 181,5	27	3 523,0	16	79,6	215	2 979,6
	November	90 138,0	3 004,6	261	44 336,1	34	4 386,6	99	34 243,3	27	3 366,8	17	69,7	221	3 735,5
	Dezember	88 134,1	2 843,0	271	40 570,8	36	4 942,1	99	37 215,8	27	1 861,0	14	39,3	238	3 484,9
1950	Januar	82 369,4	2 657,1	268	33 997,5	36	5 563,7	99	39 013,4	27	1 363,8	16	26,9	218	2 404,1
	Februar	78 719,0	2 811,4	264	29 832,1	34	5 637,3	98	39 355,9	25	1 363,7	17	32,1	231	2 236,9
	März	92 640,1	2 988,4	263	35 003,3	32	7 763,4	97	46 310,0	24	1 052,9	17	74,5	221	2 436,0
davon:															
Schlesw.-Holst.	5 316,6	171,5	227	1 534,6	23	751,8	98	2 763,3	26	67,3	17	0,6	199	199,0	
Hamburg	3 593,0	115,9	251	979,6	31	202,7	96	2 083,2	25	98,1	17	1,2	268	228,2	
Niedersachsen	12 592,9	406,2	250	3 470,6	26	743,4	102	7 837,4	21	144,6	21	13,0	199	383,9	
Nordrh.-Westf.	21 734,2	701,1	259	7 244,5	29	1 918,5	94	11 694,1	25	223,6	16	2,9	207	650,6	
Bremen	976,5	31,3	240	265,6	26	51,7	91	584,9	24	6,7	20	0,6	224	67,0	
Hessen	8 237,1	265,7	269	3 351,0	32	641,6	95	3 948,9	23	74,0	16	14,3	247	207,5	
Württbg.-Baden	8 084,0	260,8	273	3 853,9	38	633,1	99	3 296,7	26	145,5	13	5,2	220	129,6	
Bayern	22 491,9	725,5	291	9 641,6	42	1 872,5	98	10 369,0	21	227,3	16	25,9	230	335,6	
Rheinl.-Pfalz	4 956,2	159,9	245	2 372,9	32	331,8	90	2 042,2	27	40,6	20	6,3	265	162,4	
Baden	2 194,0	70,8	242	1 111,3	38	250,8	95	782,6	31	13,0	10	1,2	254	35,1	
Württbg.-Hohenz.	2 463,7	79,5	241	1 177,7	38	345,5	102	907,7	28	11,2	16	3,3	204	17,3	

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. - 2) 1. Juli bis 30. Juni. - 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-
 schlachtungen ein (ausschl. Schweine). - 4) Einschl. Kreis Lindau.

278 Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch					Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)										
	Milch- kühe	Milchertrag			Verfütterung	im eigenen Haushalt verbraucht			Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt			
		je Kuh		ins- gesamt		t	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
		im Mon.	tägl.													
1 000	kg		t	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.		
1948/49																
1949 Januar	5 230,5	127	4,1	664 937	.	.	.	.	.	.	433 726	65,2	.	.		
Februar	5 242,5	121	4,3	632 427	.	.	.	.	.	.	407 907	64,5	.	.		
März	5 243,8	144	4,6	756 155	.	.	.	.	.	.	491 633	65,0	.	.		
April	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.		
Mai	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.		
Juni	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.		
1949/50																
Juli	5 325,5	226	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.		
August	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.		
September	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	786 434	75,4	.	.		
Oktober	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.		
November	5 359,2	164	5,5	877 477	.	.	.	.	.	.	635 864	72,5	.	.		
Dezember	5 424,0	161	5,2	875 804	.	.	.	.	.	.	621 485	71,0	.	.		
1950 Januar	5 514,3	164	5,3	905 597	.	.	.	.	.	.	641 582	70,8	.	.		
Februar	5 515,7	159	5,7	874 372	.	.	.	.	.	.	602 670	68,9	.	.		
März	5 522,5	189	6,1	1 042 039	.	.	.	.	.	.	726 445	69,7	.	.		
davon:																
Schlesw.-Holstein	419,9	266	8,6	111 738	11 515	10,3	7 142	6,4	310	0,3	91 941	82,3	830	0,7		
Hamburg	9,0	237	7,6	2 124	174	8,2	180	8,4	3	0,1	1 751	82,4	16	0,8		
Niedersachsen	980,0	253	8,2	248 149							181 988	73,3				
Nordrhein-Westf.	782,3	267	8,6	209 198	24 089	11,5	24 228	11,6	4 148	2,0	150 962	72,2	5 771	2,7		
Bremen	8,0	244	7,9	1 946							1 147	59,0				
Hessen	427,5	159	5,1	68 144	5 573	8,1	8 457	12,4	95	0,1	53 257	78,3	762	1,1		
Württbg.-Baden	370,3	150	4,8	55 740	7 450	13,4	9 968	17,9	85	0,1	37 577	67,4	660	1,2		
Bayern	1 675,0	136	4,4	227 222	30 987	13,6	43 095	19,0	10 194	4,5	135 917	59,8	7 029	3,1		
Rheinland-Pfalz	352,0	143	4,6	50 319	8 382	16,6	11 759	23,4	3 293	6,6	24 905	49,5	1 980	3,9		
Baden 5)	207,4	114	4,1	23 658	3 846	16,3	5 264	22,2	203	0,9	14 345	60,6	-	-		
Württbg.-Hohenz. 4)	291,1	150	4,9	43 801	5 001	11,4	6 113	13,9	23	0,1	32 695	74,6	9	0,0		

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen.- 3) vH der Erzeugung.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Februar 1950.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

70 Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung			
		ins- 1) gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 3) Ölsaaten	Schlacht- fette 4)	Butter 2)
1 000 t						t				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948	5 751,2	2 656,6	1 265,2	165 824	92 687	6 082	.	16 274	.	173 912
1948										
November	482,5	245,8	106,9	16 190	7 535	447	17 272	838	244	16 190
Dezember	425,0	226,4	110,3	13 556	6 074	341	14 664	747	361	13 556
1949										
Januar	430,0	221,2	109,5	13 495	6 750	419	15 843	1 204	1 144	13 495
Februar	397,3	210,4	102,9	12 169	6 019	404	14 129	815	1 147	12 169
März	490,4	251,4	114,3	15 114	7 674	595	17 096	541	1 441	15 114
April	554,9	268,8	115,7	16 773	8 662	1 589	18 524	444	1 307	16 773
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	28 843	451	2 260	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	29 775	350	2 412	27 013
Juli	922,3	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	40 635	11 841	2 244	26 550
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	46 651	18 776	3 159	24 716
September	765,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	37 992	12 188	4 065	21 739
Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	29 256	3 860	5 073	20 323
November	635,2	256,6	217,6	16 811	13 013	2 297	25 202	2 190	6 201	16 811
Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 591	2 311	24 307	1 647	6 556	16 104
1950										
Januar	640,1	247,3	230,1	16 840	10 297	2 160	24 644	1 137	6 667	16 840
Februar	597,2	234,8	219,2	14 626	8 277	2 844	21 521	187	6 708	14 626
davon:										
Schlesw.-Holstein 2)	66,6	25,7	23,3	1 586	354 ^{a)}	117	2 353	-	767	1 586
Niedersachsen	142,2	33,5	30,2	3 935	1 671	486	5 142	41	1 166	3 935
Nordrh.-Westfalen	110,8	66,6	64,1	2 066	399	677	3 946	92	1 788	2 066
Hessen	48,1	18,6	17,9	1 253	1 118	384	1 874	20	601	1 253
Württbg.-Baden	36,7	28,1	26,4	755	174	170	1 257	21	481	755
Bayern	127,1	40,9	37,5	3 353	3 718	639	4 714	12	1 349	3 353
Rheinland-Pfalz	22,7	8,9	8,5	595	65	240	873	-	278	595
Baden	12,4	2,7	2,2	353	64	74	478	-	125	353
Württbg.-Hohenz. 7)	30,6	6,8	6,1	730	714	57	884	1	153	730

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ablieferungen.- 4) Gegenüber dem bisherigen Ausweis der für die Versorgung anfallenden Schlachtfette, der beschränkt war auf die für die Fetttraktion aktivierten Mengen (Ablieferung an Fettschmelzen) wird im Zuge der Aufhebung der Rationierung nunmehr rückwirkend der Fettschmelzen ausgerechnet, der sich unter Verwendung durchschnittlicher Ausbeutesätze aus dem Schlachtwicht ergibt (2,4 vH bei Rindern und 1,5 vH bei Schweinen).- 5) Einschl. Hamburg.- 6) Einschl. Bremen.- 7) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Sauermilchkäse und Kochkäse.
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

Industrie und Energiewirtschaft

77

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- summe der Löhne	Brutto- summe der Gehälter	Umsatz 4)		
						insgesamt	davon	
							Inlandsumsatz einschl. Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
Anzahl		1 000	1 000 RM/DM		1 000 RM/DM	7	8	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet								
Q 1936	.	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	.	.	.
Q 1948	.	3 433 412	395 514 ^{b)}	.	.	3 156 883	2 548 502 ^{c)}	121 961 ^{c)}
Q 1949	.	3 963 027	616 382	753 830	219 257	4 905 963	4 654 944	251 019
1949								
Januar	42 739	3 881 495	591 000	686 502	205 255	4 511 047	4 304 924	206 123
Februar	42 822	3 901 737	572 376	659 405	206 131	4 478 633	4 254 962	223 671
März	42 444	3 888 749	629 857	732 727	210 202	4 861 653	4 623 648	238 005
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	329 720
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	240 571
November	41 545	4 090 481	665 700	808 267 ^{d)}	230 419 ^{d)}	5 620 954	5 342 772	278 182
Dezember	41 501	4 048 807	658 167	839 808 ^{d)}	242 630 ^{d)}	5 358 329	5 033 856	324 475
1950								
Januar	41 377	4 032 719	643 227	805 598	232 186	4 900 350	4 573 475	326 875
Februar	41 310	4 032 441	601 456	740 924	232 039	4 732 337	4 376 296	356 041
Bundesgebiet								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 948	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
Oktober	47 502	4 536 855	171 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	262 091
November	47 508	4 568 964	740 491	890 754	256 080	6 213 647	5 913 815	299 832
Dezember	47 480	4 526 083	732 302	924 527 ^{d)}	269 502 ^{d)}	5 918 858	5 566 759	352 099
1950								
Januar	47 381	4 510 288	716 118	885 371	258 563	5 417 899	5 060 590	357 309
Februar	47 302	4 511 031	671 027	816 343	258 295	5 230 115	4 837 123	392 992
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 228	98 236	15 383	16 727	5 252	142 403	137 922	4 481
Hamburg	1 874	134 532	19 021	23 886	10 846	254 365	245 628	8 737
Niedersachsen	4 800	392 300	58 780	65 906	22 336	491 725	465 415	26 310
Nordrh.-Westfalen	15 601	1 897 683	291 420	386 194	103 781	2 186 258	1 968 807	217 451
Bremen	540	55 454	8 502	10 291	3 138	91 314	89 735	1 579
Hessen	4 059	353 079	49 235	58 973	24 744	378 407	346 592	31 815
Württbg.-Baden	5 162	498 814	71 885	85 118	30 448	550 655	517 914	32 741
Bayern	7 046	602 343	87 230	93 829	31 494	637 210	604 283	32 927
Rheinland-Pfalz	2 415	205 942	29 952	33 294	12 842	227 140	205 122	22 018
Baden	1 716	129 584	18 329	20 235	6 873	134 678	127 962	6 716
Württbg.-Hohenz.	1 803	139 396	20 756	21 319	6 319	131 427	123 252	8 175
Kreis Lindau	58	3 668	54	571	222	4 533	4 491	42

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949		ab Juli 1949	
Schleswig-Holstein	Steine und Erden Sohiffbau Chemie	Schleswig-Holstein	Steine und Erden Feinkeramik Glas
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie		ab 5 Beschäftigte " 5 " " 1 " " 1 " " 5 " " 1 " " 2 "
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie	Nordrhein-Westfalen	Molkereien Tabakverarbeitung
Bayern	Bergbau Sägewerke (ab 1 000 im Jahreseinschnitt)		ab monatl. Produk- tionswert von 10 000 DM
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung	Hessen	Molkereien
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	Bayern	Bergbau Sägewerke
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie	Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie	Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie
		Baden	Sägewerke Spiritusindustrie

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14,1. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie. - b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - c) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - d) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑦ Industriebetriebe 1) im Bundesgebiet 1949
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)

Industriegruppen	1949					1950	
	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau	251	250	250	250	248	248	247
213 Eisenerzbergbau	80	80	80	79	80	77	77
214 Metallerzbergbau	24	24	24	24	24	24	24
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	40	40	39	39	39	39	39
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	28	28	28	28	28	29	29
218 Torfindustrie	139	139	139	138	138	138	137
221/223 Mineralöl 3)	131	130	130	129	129	129	128
225 Kohlenwertstoffindustrie	13	13	13	13	13	14	14
25 Industrie der Steine und Erden	4 244	4 249	4 231	4 239	4 236	4 236	4 231
271/277 Eisen und Stahl 3)	426	424	422	422	421	569	572
281/285 NE-Metalle 3)	179	179	177	177	176	180	181
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	494	495	496	496	498	498	498
295 NE-Metallgießerei	250	248	249	250	249	255	257
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	998	1 000	995	997	996	996	999
32 Maschinenbau	3 823	3 821	3 814	3 793	3 785	3 787	3 780
33 Fahrzeugbau 3)	746	742	739	735	734	707	700
34 Schiffbau	278	276	272	269	270	259	255
36 Elektroindustrie	1 652	1 652	1 636	1 632	1 632	1 624	1 622
37 Feinmechanische und optische Industrie	842	842	843	846	848	834	824
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 180	4 179	4 181	4 175	4 172	3 994	3 980
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	623	619	609	608	607	611	609
40 Chemische Industrie	2 179	2 184	2 174	2 176	2 170	2 171	2 155
51 Feinkeramische Industrie	364	363	358	353	352	353	353
52 Glasindustrie	311	312	312	315	312	316	318
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 857	2 854	2 858	2 857	2 859	2 860	2 859
54 Holzverarbeitende Industrie	3 254	3 237	3 222	3 213	3 221	3 207	3 196
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	296	297	298	299	300	301	302
56 Papierverarbeitende Industrie	818	813	818	824	823	818	818
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	1 966	1 967	1 970	1 973	1 975	1 981	1 992
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	313	313	312	311	310	313	312
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	221	221	221	220	220	223	224
61 Ledererzeugende Industrie	361	360	362	361	360	360	361
621 Lederverarbeitende Industrie	569	562	557	556	554	548	542
625 Schuhindustrie	833	830	825	826	828	821	822
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	*470	471	474	477	477	496	496
63 Textilindustrie	3 673	3 677	3 685	3 693	3 695	3 695	3 713
64 Bekleidungsindustrie	2 955	2 946	2 936	2 946	2 930	2 916	2 901
Lebensmittelindustrie 4)	3 640	3 644	3 634	3 641	3 644	3 629	3 615
667 Zuckerindustrie	77	77	77	77	77	77	77
663 Milchverwertung	1 285	1 288	1 288	1 288	1 288	1 289	1 285
681 Brauerei und Mälzerei	768	768	771	770	770	774	774
683 Spiritusindustrie	288	287	286	295	296	298	297
69 Tabakverarbeitende Industrie	699	704	697	698	696	687	687
Industrie insgesamt	47 638	47 605	47 502	47 508	47 480	47 381	47 302

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S.225*.- 3) Siehe Anmerkungen S.193*.- 4) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG


Umsatz der Industrie des Bundesgebietes 1)
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)
 in 1 000 RM/DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet				
	1948	1949	1949			1950	
	Monatsdurchschnitt		Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau 3)	200 440	298 992	311 152	312 231	319 075	320 324	305 451
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 425	10 841	10 630	10 632	10 854	12 327
214 Metallerzbergbau	2 047	4 854	5 341	6 484	7 848	5 265	5 938
215 Kali-u. Steinsalzbergbau, Salinen	12 083	16 629	15 094	23 038	23 720	25 633	23 100
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	755	1 088	1 106	1 119	1 133	1 235
218 Torfindustrie	2 383	2 051	2 611	2 856	2 312	2 082	2 011
221/223 Mineralöl 4)	31 189	49 874	54 370	59 312	65 936	50 640	54 704
225 Kohlenwertstoffindustrie 5)	14 720	22 621	22 725	22 240	21 028	18 248	16 527
25 Industrie der Steine und Erden	87 929	126 320	176 609	166 160	135 778	111 849	104 652
271/277 Eisen und Stahl 4)	187 296	312 753	313 925	332 091	354 076	362 458	348 908
281/285 NE-Metalle 4)	54 138	84 692	96 440	105 572	97 517	98 689	94 620
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	47 708	72 422	79 604	83 519	83 021	80 310	73 096
295 NE-Metallgießerei	8 323	9 824	9 617	10 369	10 186	9 946	9 777
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	67 722	95 175	103 775	111 410	125 483	97 426	85 476
32 Maschinenbau	212 968	329 589	371 450	379 979	393 045	352 514	359 113
33 Fahrzeugbau 4)	118 699	203 704	228 946	229 242	232 246	202 495	211 847
34 Schiffbau	15 241	20 765	18 425	14 833	18 334	15 083	23 390
36 Elektroindustrie	152 869	218 311	242 766	262 998	268 153	226 601	216 613
37 Feinmechanische u. optische Indust.	25 466	33 821	48 080	53 667	49 457	42 501	42 715
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	233 338	267 608	282 177	261 210	239 745	225 081
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	13 611	24 198	28 003	24 255	14 797	15 978
40 Chemische Industrie	289 566	370 875	458 108	472 542	453 448	447 730	447 471
51 Feinkeramische Industrie	20 947	31 232	36 301	40 223	35 300	34 236	33 170
52 Glasindustrie	22 231	34 588	39 019	40 674	39 166	34 720	30 896
53 Sägerei und Holzbearbeitung	59 357	80 340	108 214	107 587	97 628	92 897	82 901
54 Holzverarbeitende Industrie	75 698	96 138	127 453	132 167	131 319	106 150	99 760
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	42 117	74 082	88 218	93 967	96 336	97 836	91 397
56 Papierverarbeitende Industrie	35 469	59 639	73 073	78 967	74 962	72 018	66 583
57 Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	46 081	76 440	95 569	98 504	104 627	92 824	88 041
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	13 169	16 479	19 923	20 244	18 080	18 060	17 698
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	67 657	71 828	82 131	73 011	66 524	61 672	59 531
61 Ledererzeugende Industrie	31 895	51 305	79 542	78 497	57 916	60 811	55 136
621 Lederverarbeitende Industrie	18 643	20 103	28 955	32 827	31 136	20 566	20 681
625 Schuhindustrie	43 020	60 499	113 829	113 539	99 767	66 096	71 063
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 163	9 172	9 660	9 066	7 796	7 766
63 Textilindustrie	263 389	346 735	767 224	802 314	720 062	761 490	696 705
64 Bekleidungsindustrie	83 658	147 078	210 875	225 271	192 582	146 267	154 893
Lebensmittelindustrie 6)	307 895	470 603	596 238	637 194	544 057	453 967	452 571
667 Zuckerindustrie	51 967	80 071	114 134	109 484	98 620	63 586	62 668
663 Milchverwertung	68 164	127 730	175 939	162 790	152 587	150 141	141 690
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	69 354	89 047	72 044	83 828	71 034	83 416
683 Spiritusindustrie	10 651	37 258	49 749	60 745	73 349	41 967	39 964
69 Tabakverarbeitende Industrie	117 963	216 901	243 332	253 879	234 067	227 442	193 555
Industrie insgesamt	3 156 883	4 905 967	6 010 710	6 213 647	5 918 858	5 417 899	5 230 115

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer.- 2) Firmenkreis s. S. 225*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikkettierung und Naßpreßsteinfabrikation.- 4) Siehe Anmerkungen S. 193*.- 5) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.- 6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt. d. VWG

224 Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Strom- verbrauch 1 000 kWh	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
Ø 1949	1 787 418	4 119 248	1 489 779	338 949	873 513	371 038	133 074	96 623
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636
November	1 910 418	4 545 441	1 545 934	379 467	888 522	406 346	153 782	100 086
Dezember	1 948 718	4 591 478	1 606 081	341 219	945 856	419 481	160 251	93 386
<u>Französische Zone</u>								
1949								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331
November	218 162	306 590	59	46 730	25 643	107 427	23 171	5 141
Dezember	231 360	317 530	16	44 803	26 735	117 020	24 108	4 500
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 915	459 742	153 379	97 967
November	2 128 580	4 852 031	1 545 993	426 197	914 165	513 775	176 953	105 227
Dezember	2 180 078	4 909 008	1 606 097	386 022	972 591	536 501	184 359	97 886
1950								
Januar	2 190 861	4 840 388	1 551 036	340 069	1062 843	542 392	200 507	94 249
Februar	2 017 989	4 402 646	1 397 697	311 407	993 298	483 050	184 810	85 434
davon:								
Schlesw.-Holstein	26 127	73 980	-	15 287	17 475	3 807	2 132	4 775
Hamburg	29 634	56 257	88	656	114	5 145	1 227	12 747
Niedersachsen	145 010	413 217	36 910	33 525	169 065	11 252	14 913	10 655
Nordrh.-Westfalen	1 130 299	2 939 417	1 341 177	132 005	728 436	272 535	92 844	31 868
Bremen	12 297	22 605	-	1 887	23	672	4 001	2 869
Hessen	100 700	176 677	5 452	25 716	19 725	34 493	7 327	3 537
Württbg.-Baden	100 997	159 317	1 606	29 656	593	14 660	15 627	8 411
Bayern	256 870	273 665	12 455	33 539	32 052	38 569	23 476	6 689
Rheinland-Pfalz	122 148	192 800	9	26 997	25 396	88 314	2 805	2 487
Baden	66 434	54 721	-	3 837	78	10 371	10 698	1 036
Württbg.-Hohenz.	27 184	39 196	-	8 302	341	3 230	9 620	325
Kreis Lindau	289	794	-	-	-	2	140	35

1) Firmenkreis s. S. 225*.- 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

72 Industrie 1) der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe 2)	Be- schäftigte 3)	Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Strom- ver- brauch	Verbrauch von:			Brenn- stoff- ver- brauch t - SKE 9
						Steinkohle- u. Stein- kohlenbrik	Stein- kohlen- koks	Braun- kohlen- briketts	
						6	7	8	
Anzahl		1 000 DM	1 000	1 000kWh	t				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1949		145 850	83 202	15 721	8 212	8 193	2 886	3 311	12 267
1949 7)									
Januar	4 084	155 492	74 663	16 609	6 551	7 851	2 282	2 457	11 773
Februar	4 180	170 262	78 885	16 272	5 543	9 015	3 897	1 819	14 125
März	4 173	168 444	86 910	16 692	5 570	8 195	2 754	1 911	12 222
April	4 151	162 879	73 694	15 130	5 553	5 694	1 964	1 374	8 574
Mai	3 783	148 230	69 238	14 696	6 248	6 042	1 851	2 319	6 042
Juni	3 733	133 516	67 249	14 814	7 097	5 766	1 763	2 724	9 339
Juli	3 645	134 078	66 627	13 965	8 273	6 140	1 956	3 501	6 140
August	3 611	133 439	77 472	14 471	8 650	6 160	2 041	3 749	6 160
September	3 645	133 941	88 067	15 572	9 607	7 250	2 109	3 971	12 005
Oktober	3 828	136 139	96 031	16 081	10 730	8 914	3 251	4 692	15 291
November	3 775	137 717	110 447	16 748	12 125	12 579	5 127	5 486	21 360
Dezember	3 693	136 063	109 140	17 601	12 596	14 714	5 642	5 727	24 171
1950									
Januar	2 948	129 122	94 644	16 527	13 698	18 631	7 280	7 041	30 602
Februar	2 940	129 303	104 028	15 564	12 409	16 102	6 655	6 267	26 937
davon:									
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218 Torfindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
221/223 Mineralöl 5)	5	128	287	14	12	10	6	42	44
225 Kohlenwertstoffindustrie	.	41	41	5	6	10	2	-	12
25 Industrie der Steine und Erden	58	1 159	624	138	111	15	111	41	153
271/277 Eisen- und Stahlindustrie 5)	.	8	2	-	-	1	1	-	2
281/288 NE-Metalle 5)	12	292	347	31	40	91	54	2	146
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	12	779	238	84	70	7	286	32	314
295 NE-Metallgießerei	36	580	273	62	25	-	138	8	143
31 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	116	4 516	2 170	571	143	39	276	45	345
32 Maschinenbau	313	13 703	6 860	1 760	1 008	752	1 067	149	1 918
33 Fahrzeugbau 5)	74	3 338	1 561	392	200	194	393	63	629
34 Schiffbau	8	153	19	13	5	3	4	3	9
36 Elektroindustrie	219	53 199	36 460	6 380	5 654	7 549	1 102	426	8 935
37 Feinmechanische und optische Industrie	91	3 152	1 378	345	128	68	285	35	376
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	199	4 263	2 248	463	247	127	249	128	461
391/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	23	513	222	47	35	87	24	8	116
40 Chemische Industrie	286	7 121	6 027	690	1 213	3 052	333	283	3 573
51 Feinkeramische Industrie	7	338	92	40	19	49	2	250	218
52 Glasindustrie	16	1 185	819	177	219	95	25	2 328	1 670
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	30	383	308	49	52	10	-	6	14
54 Holzverarbeitende Industrie	149	3 054	1 451	419	130	82	216	36	322
55 Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitende Industrie	103	2 315	1 497	282	86	100	98	33	220
57 Druckerei u. Vervielfälti- gungsindustrie	207	7 092	4 384	944	602	374	454	163	937
58 Kunststoffverarbeitende Industrie	37	463	283	52	52	12	18	6	34
59 Kautschuk- und Asbestindustrie	32	966	645	99	136	265	23	40	315
61 Ledererzeugende Industrie	3	123	96	17	9	99	-	-	99
621 Ledererarbeitende Industrie	41	446	236	45	10	3	30	2	34
625 Schuhindustrie	24	650	207	64	13	2	62	10	71
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und Chem. Reinigungsanstalten	20	537	166	64	24	258	27	68	330
63 Textilindustrie	70	1 254	799	150	54	207	54	44	290
64 Bekleidungsindustrie	463	6 273	11 526	643	123	126	225	114	434
Lebensmittelindustrie 6)	191	7 526	17 139	1 082	1 314	1 546	782	1 711	3 469
667 Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663 Milchverwertung	8	349	1 092	49	158	300	8	13	317
681 Brauerei und Mälzerei	11	1 546	1 754	185	459	537	122	121	740
683 Spiritusindustrie	53	923	1 137	94	34	26	84	44	139
69 Tabakverarbeitende Industrie	21	933	1 641	112	18	6	94	13	108

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Einschl. geringer Mengen Rohbraunkohle und Braunkohlenkoks.- 5) Siehe Anmerkungen S.193*- 6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.- 7) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.

Magistrat der Stadt Berlin

Index ¹⁾ der industriellen Produktion des Bundesgebietes ²⁾
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie		Investitionsgüter										
		einschl. Energie	ohne Energie	Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen									
					Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl und Tem- perguss	NE- Metalle	NE- Metall- gieberei	Sagein- dustrie u. Holz- bearbtg.	Flach- glas	Steine und Erden	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Gewicht im Gesamtindex		100	100	49,11	0,24	0,03	7,56	2,46	1,99	0,40	1,35	0,36	4,64	
 1949	25 1/2	89	86	83	112	83	61	68	69	86	99	147	79	
1949														
Januar	25	80	77	74	109	75	53	68	59	97	100	122	57	
Februar	24	84	81	78	108	86	59	69	64	95	108	118	58	
März	27	84	81	78	112	85	60	68	68	90	97	129	59	
April	24	86	82	80	108	84	60	66	73	87	106	142	73	
Mai	25	88	85	82	113	83	63	67	76	84	104	139	84	
Juni	24 1/2	88	85	83	114	85	64	63	75	78	101	132	88	
Juli	26	86	83	81	114	89	63	64	72	73	99	141	91	
August	27	87	84	81	115	85	65	64	72	72	95	166	94	
September	26	92	89	86	112	82	62	67	70	79	94	164	87	
Oktober	26	95	91	87	114	78	58	69	68	84	99	169	93	
November	25 1/2	99	96	92	112	82	64	75	68	96	94	174	87	
Dezember	26	96	92	88	111	77	64	75	65	94	90	178	72	
1950														
Januar	26	95	91	85	118	91	70	76	68	96	88	183	61	
Februar	24	99	95	90	126	95	74	77	70	101	94	158	59	
März	27	100	98r	93r	129	97	75	79r	70r	105	97r	139r	76r	
April	23	104	101	98	130	98	72	79	72	...	108	145	90	

noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	noch: Investitionsgüter						Allgemeine Produktionsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen						Insgesamt		darunter: ausgewählte Industriegruppen				
	Maschi- nenbau	Fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Eisen-, Stahl-, Blech-u. Metall- waren	Eisen-u. Stahlbau ohne Waggon- bau	Schiff- bau	einschl. Energie	ohne Energie	Kohlen- berg- bau	Strom ³⁾	Gas ⁴⁾	Chemie (ohne Kunst- faser)	
													14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Gewicht im Gesamtindex	9,80	3,91	3,45	7,32	1,94	1,38	28,40	21,65	8,00	5,10	1,65	9,75	
 1949	93	90	178	63	59	16	107	98	92	151	84	92	
1949													
Januar	84	71	169	65	54	8	101	91	90	149	79	84	
Februar	89	76	179	65	57	9	104	95	90	149	80	89	
März	89	78	171	58	50	12	104	96	90	149	81	90	
April	93	81	170	56	59	31	103	95	90	145	82	90	
Mai	93	85	169	56	62	14	105	97	93	144	83	90	
Juni	94	92	170	55	63	19	105	98	91	141	83	93	
Juli	92	88	155	54	56	18	104	96	92	141	85	90	
August	87	93	154	58	59	22	106	97	91	147	86	92	
September	96	99	182	62	62	15	108	99	92	153	87	93	
Oktober	96	106	191	72	60	15	111	101	94	158	88	96	
November	101	108	217	79	64	14	115	105	99	167	88	97	
Dezember	101	102	204	75	59	16	113	101	96	173	88	95	
1950													
Januar	96	100	187r	71r	58	15	115	104r	97	170r	89	98	
Februar	103	114	204r	74	60	25	117	107	98	165r	90	102	
März	107r	120	199r	74	65r	35r	120r	112r	98r	163r	91r	109r	
April	114	136	201	83	66	38	120	112	97	161	89	113	

noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	noch: Allgemeine Produktionsgüter					Verbrauchsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen					Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					
	Kali und Salz	Erdöl- gewin- nung	Miner- alol- verar- beitung	Kohle- wert- stoffe	Gummi- verar- beitung		Keramik	Hohl- glas	Papier- erzeu- gung	Leder- erzeu- gung	Schuhe	Textil 5)
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
Gewicht im Gesamtindex	0,44	0,24	0,74	0,35	1,33	22,49	0,82	0,25	1,41	0,98	1,56	8,99
Ø 1949	114	190	72	91	105	80	90	159	77	63	69	82
1949												
Januar	103	158	45	84	109	68	95	147	63	58	61	63
Februar	105	168	55	85	114	72	98	147	71	56	62	68
März	105	169	56	93	110	74	93	140	76	52	59	75
April	101	178	62	87	98	75	94	149	77	51	62	76
Mai	112	174	82	93	98	80	95	146	82	61	74	82
Juni	116	191	77	95	98	79	88	153	80	64	77	78
Juli	114	202	87	93	94	74	80	156	77	58	55	75
August	116	204	85	95	96	78	81	166	75	62	58	81
September	120	205	80	93	105	87	84	165	76	67	81	92
Oktober	122	207	74	91	111	90	86	180	78	74	84	95
November	125	206	84	91	119	96	94	184	83	77	87	100
Dezember	127	214	77	91	104	92	92	177	85	70	73	98
1950												
Januar	131	215	78	96	94	90	91	169	86	67	60	98
Februar	138	235	95	103	98	94r	97	157	90	68	65	102
März	138	239	120	104	95r	96r	93	150r	90	64	76r	103r
April	141	245	116	95	92	95	98	157	90	66	74	102

1) Vorläufige Berechnung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel sowie Baugewerbe.- 3) Brutto-Erzeugung der öffentlichen Werke und Eigenerzeugung der Industrie.- 4) Stadtgas und Kokereigas.- 5) Ohne Kunstseide.

Methodische Erläuterungen zur Neuberechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Der neue Bundesindex entspricht in seinem methodischen Aufbau bis auf die Umrechnung auf Arbeitstage dem früheren bizonalen Index.

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden " Hilfsreihen " verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.) Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9 Jg. 1 S. 881* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wagungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angefuhrten Standes). Diese Tatsache muß bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Verwaltung für Wirtschaft

Ⓝ Index des Produktionsergebnisses im Bundesgebiet ¹⁾
1936 = 100

Monat	Investitionsgüter													
	Gesamte Industrie	insgesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen											
			Erzbergbau	Eisen und Stahl	Eisen- und Stahl- und Temperguss	NE-Metalle	Sägeindustrie u. Holzbearbtg.	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	Schiffbau	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1949 Je Arbeiterstunde														
Juli	83,9	86,1	98,9	80,7	95,3	94,5	78,4	106,5	83,8	79,6	76,0	73,7	37,2	
August	84,4	86,5	98,7	83,9	92,7	94,4	76,0	109,5	80,9	84,0	76,4	77,3	46,4	
September	83,2	85,3	95,0	77,6	93,4	89,3	72,9	111,0	81,6	79,0	80,0	76,8	30,4	
Oktober	85,2	88,7	97,5	74,0	96,2	87,0	77,4	110,9	83,5	88,1	84,8	88,9	31,4	
November	85,0	89,2	96,0	78,0	98,6	83,8	70,3	106,6	82,7	85,0	91,0	89,9	28,6	
Dezember	83,9	86,7	98,7	80,5	99,3	79,2	70,2	96,1	83,7	79,6	84,5	89,9	33,0	
1950														
Januar	83,5	85,2r	101,4	81,7	101,4	82,3	70,6	87,4	79,8	80,8	81,3r	86,1r	28,4	
Februar	85,2r	87,9r	106,2	83,7	100,8	82,7	75,2	86,1	82,0	89,7	86,5r	89,1r	43,7	
März	88,8	91,6	113,4	85,4	106,5	81,6	77,1	101,1	87,3	91,7	86,9	90,3	63,4	
1949 Je Beschäftigtenstunde														
Juli	80,6	81,5	96,1	76,7	90,0	88,0	77,4	104,1	80,4	75,4	74,1	69,5	37,1	
August	81,0	81,8	95,8	79,5	87,6	87,7	74,8	106,9	77,2	79,4	74,0	73,0	46,3	
September	80,7	81,6	92,2	73,8	88,6	83,3	72,2	108,6	79,2	75,9	79,5	73,7	32,7	
Oktober	82,7	84,5	94,5	70,3	91,2	81,4	76,5	108,2	80,6	84,2	84,1	85,2	31,5	
November	83,0	85,5	92,9	74,4	94,1	78,1	69,8	103,6	80,5	81,8	91,2	87,2	28,8	
Dezember	81,5	83,0	95,4	76,5	94,7	74,5	69,3	92,6	81,3	76,5	84,8	83,2	33,1	
1950														
Januar	80,8	80,9r	98,3	77,8	96,4	77,4	69,4	83,4	77,2	75,4	80,7r	82,8r	28,7	
Februar	83,2r	83,8r	102,9	79,9	96,0	77,8	73,9	82,0	79,8	86,2	86,0r	89,7r	44,7	
März	85,9	87,2	109,5	81,3	100,8	76,6	75,9	97,2	84,4	88,3	85,7	86,7	64,3	
Allgemeine Produktionsgüter														
Monat	darunter: ausgewählte Industriegruppen							Verbrauchsgüter						
	insgesamt	Kohlenbergbau	Chemie m. Kunstfasern	Kali und Salz	Erdöl- u. Mineralölverarbeitung	Kohle- u. Wertstoffe	Gummi- u. Gummiverarbeitung	insgesamt	Keramik	Papier- u. Papierzeug	Leder- u. Lederzeug	Schuhe	Textil	
														14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949 Je Arbeiterstunde														
Juli	75,9	66,4	88,9	78,9	82,8	125,1	89,4	81,7	74,9	70,8	66,5	78,3	84,4	
August	76,8	64,4	90,2	79,7	79,0	126,0	91,1	83,0	72,5	71,6	68,6	75,9	88,0	
September	76,5	66,2	89,5	81,5	74,9	121,1	90,0	82,5	71,4	70,5	69,4	81,4	89,0	
Oktober	77,2	66,0	90,5	81,9	74,3	124,5	95,9	83,3	70,7	71,6	75,9	82,7	89,4	
November	76,8	66,1	88,3	82,9	78,3	121,7	96,4	82,6	72,4	72,0	74,4	80,0	88,8	
Dezember	77,4	66,8	89,2	85,8	79,3	120,2	92,9	82,0	70,4	73,0	69,5	75,8	87,7	
1950														
Januar	78,3	67,6	91,5	85,0	78,0r	120,2	81,2	82,3	74,8	75,2	66,8	69,7	87,4	
Februar	84,1	88,6	94,0	88,3r	88,6r	127,3	86,8	82,8	78,0	76,4	67,7	73,8	86,9	
März	84,4	68,4	100,5	88,4	103,6	133,2	82,7	84,9	73,9	77,2	65,2	81,7	89,7	
1949 Je Beschäftigtenstunde														
Juli	74,1	65,7	83,3	78,9	78,6	129,9	87,5	79,4	71,4	69,1	66,1	72,4	83,2	
August	74,7	63,0	84,2	79,7	75,0	130,0	88,9	81,0	69,8	69,3	68,3	70,8	87,0	
September	74,5	64,8	83,8	81,5	71,5	125,6	88,3	81,7	69,1	68,6	69,7	78,4	89,0	
Oktober	75,5	64,8	85,5	82,0	71,0	128,8	94,9	82,7	68,7	69,8	76,1	79,9	89,4	
November	75,4	65,0	84,0	83,1	74,8	126,0	95,9	82,6	70,9	70,6	75,1	77,7	89,3	
Dezember	75,7	65,6	84,4	85,7	75,3	125,1	91,2	81,6	69,0	71,5	69,9	72,6	88,1	
1950														
Januar	76,5	66,3	86,6	85,1	74,3r	125,5	80,1	81,5	72,2	73,5	67,0	65,8	87,6	
Februar	79,2	67,3	89,1	88,5	84,3r	132,5	85,0	82,3r	75,9	74,7	67,8	70,0	87,4	
März	82,0	67,1	94,9	88,6	98,1	136,6	81,4	84,3	72,0	75,4	65,2	77,9	89,9	

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft.

Stat. Amt d. VWG

73) Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet

Monat Land	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Steinkohle 1)	Pechkohle 2)	Rohbraunkohle	Steinkohlen-		Braunkohlen-		Eisenerzförderung 4)	Eisenerz, Fe-Gehalt	Gewonnene Hüttenerze (Grubenförderung)
	1 000 t			briketts		koks 3)		1 000 t		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	8 603	131	6 022	299	1 950	1 187	42	759,3	203,0	147,0
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	44	736,4	194,3	117,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	38	700,5	184,8	126,6
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	44	810,8	214,8	147,7
April	7 898	125	5 712	261	1 877	1 147	38	697,2	184,0	127,7
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	40	761,3	202,1	134,0
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	37	738,6	199,4	137,4
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	39	784,6	210,5	156,8
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	40	828,8	220,3	165,2
September	8 776	135	5 949	313	1 968	1 216	46	776,8	208,3	156,0
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	46	788,6	212,0	170,0
November	9 199	135	6 206	311	2 001	1 158	47	729,7	199,0	163,3
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	49	758,5	206,2	162,3
1950										
Januar	9 327	133	6 421	330	2 078	1 210	46	810,3	219,3	166,6
Februar	8 682	127	5 842	309	1 889	1 126r	53	801,3	215,5	157,8
März	9 802	143	6 539	347	2 088	1 319	56	928,5	248,8	181,4
Monat Land	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefelkies	Kalirohsalz	Absatzfähige Kalisalze K ₂ O Inhalt 5)	Stein- und Siedesalz, Hütten-salz 6)	Roheisen, einschl. Hochofen-ferrole-gierungen	Rohstahl 7)	Schmiedeerzeugnisse 8)
	Blei	Zink	Kupfer							
	t			1 000 t - eff			1 000 t			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6	1 046,0	1 187,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	159,2	384,1	447,6	21,8
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 412	4 818	72	35,9	607,5	62,4	150	595,0	752,1	28,5
1949										
Januar	3 273	3 979	92	32,5	534,9	53,9	142	550,6	665,0	32,2
Februar	3 464	4 715	68	34,1	536,1	55,1	123	531,0	679,3	30,4
März	3 984	5 370	84	36,4	608,4	62,6	134	602,3	768,5	32,9
April	3 126	4 429	74	36,5	535,0	54,1	114	575,0	718,7	28,1
Mai	2 997	4 517	74	40,0	603,0	59,8	148	619,0	788,9	27,7
Juni	3 303	4 525	62	37,7	600,8	61,2	147	603,1	767,1	25,8
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,8
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,6
September	3 453	5 211	67	33,9	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,1
Oktober	3 444	4 986	67	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 235	4 961	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0
Dezember	3 348	4 630	61	33,3	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9
1950										
Januar	3 619	5 219	65	44,1	722,7	73,1	177	697,4	894,8	31,0
Februar	3 589	5 196	67	40,0	716,2	73,0	162	671,3	887,1	30,2
März	3 788	5 952	74	47,8	807,3	83,3	175	772,3	1 001,5	37,4

1) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 2) Einschl. Stockheimer Pechkohle.- 3) Zechenkoks ohne Hüttenkoks.- 4) Einschl. Masse.- 5) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 6) Ohne Sole.- 7) Rohblöcke ohne Stahlformguß.- 8) Erzeugnisse der Schmiede-, Hammer-, Preß- und Preßziehwerke, ohne rollendes Eisenbahnzeug.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahl- formguß	Eisen- und Temperguß	Geschweißte Rohre, Flammrohre, Trommeln, Behälter u. Kessel	Walzstahl- fertiger- zeugnisse	Draht- fertiger- zeugnisse, Zieherei- u. Kaltwalz- erzeugnisse	Bleche mit Ober- flächen- verede- lung	Hütten-u. Umschmelz- erzeugnisse		Umschmelz- und Raffinademetalle	
							Hütten- aluminium (unlegiert)	Aluminium- umschmelz- legierungen	Elek- trolyt- kupfer	Raffinade- kupfer aus Schrott
	1 000 t						t			
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	11,0	128,1	11,1	528,2	115,1	22,6	2 404	3 019	8 592	3 536
1949										
Januar	11,9	125,5	9,0	452,4	112,4	21,5	200	3 626	6 506	3 444
Februar	12,0	121,4	9,7	471,6	112,7	20,8	792	2 911	7 210	3 011
März	12,5	135,7	9,3	533,3	124,1	24,6	1 984	2 916	7 484	3 830
April	10,3	117,4	10,0	495,3	111,0	20,6	3 123	2 087	7 597	3 754
Mai	10,7	124,6	11,8	540,0	116,9	20,1	4 135	1 972	7 932	2 739
Juni	10,0	115,0	12,1	539,7	111,3	19,8	4 177	1 675	8 140	3 376
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 771	8 905	3 929
August	10,5	129,0	13,7	581,8	116,0	26,3	3 566	2 680	9 085	3 136
September	10,3	130,0	10,0	535,1	108,9	23,1	3 023	2 945	9 543	2 906
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205
November	11,0	132,3	11,3	555,1	119,3	24,0	1 068	4 802	9 864	3 979
Dezember	11,6	145,0	12,5	565,7	124,6	24,7	1 048	5 133	10 809	4 158
1950										
Januar	12,3	146,8	13,7	604,8	125,2	24,2	1 090	4 815	10 850	5 165
Februar	11,7	137,9	13,5	573,1	118,1	22,0	947	4 042	10 194	3 454
März	13,7	157,2	12,0	650,1	144,8	22,7	1 047	4 466	10 993	4 964

Monat Land	noch: NE - Metalle										
	noch: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug				Formguß			
	Hütten- weich- und Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink (Hüttenzink)	Leicht- metalle und Legierungen	Kupfer und Legierungen	Zink und Legierungen	Blei und Legierungen	Leicht- metalle und Legierungen	Kupfer und Legierungen	Zink und Legierungen	Blei und Legierungen
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	412	146	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 350	1 310	859	875	279	105
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 583	1 641	993	783	403	111
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 312	2 049	1 528	1 635	384	234
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	8 129	.	7 243	3 174	15 437	4 167	2 227	1 528	2 498	299	239
1949											
Januar	8 861	.	6 375	5 089	15 866	3 927	2 268	1 839	2 476	376	218
Februar	8 966	.	5 965	4 235	16 480	3 820	1 755	1 679	2 477	335	204
März	8 591	.	7 026	3 843	17 874	4 018	1 858	1 709	2 804	305	268
April	7 375	.	7 187	2 550	15 651	3 051	1 650	1 496	2 337	270	209
Mai	7 325	.	7 496	2 502	15 616	2 518	1 970	1 429	2 480	295	209
Juni	8 020	.	6 904	2 210	13 576	3 310	2 025	1 335	2 194	228	205
Juli	8 518	163	6 896	2 487	13 293	3 976	2 208	1 259	2 281	257	230
August	9 863	321	7 059	2 836	14 406	4 686	2 701	1 295	2 385	281	210
September	6 588	160	7 495	2 926	12 948	5 245	2 599	1 410	2 379	290	250
Oktober	7 598	106	7 848	3 000	15 192	5 832	2 822	1 482	2 576	316	276
November	8 018	225	7 926	3 388	17 357	5 316	2 474	1 701	2 827	284	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 966	16 979	4 310	2 393	1 702	2 754	349	290
1950											
Januar	8 505	325	8 909	2 913	17 371	5 180	2 377r	1 729r	2 816r	301r	314
Februar	8 872	426	8 468	3 004	17 283	4 344	2 123	1 727	2 727	290	300
März	10 910	262	9 573	3 527	18 189	4 859	2 963	...	...	...	...

1) Primärproduktion.- 2) Aus Hütten, Altkuwerken und Umschmelzwerken.

Monat Land	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Weugebaute	Überholte	Metall- bear- beitungs- maschinen 1)2)	Holzbe- und- verarbei- tungs- maschinen 2)	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 2)3)	Ventilatoren und Lufttechnische Anlagen 2)	Baustoff- maschinen 2)	Maschinen für die Bau- wirtschaft 2)
	St		t							
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	.	1 209	1 126
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 102	4 338	4 748	2 874	872	981	2 768		1 583	2 111
1949										
Januar	862	6 561	4 111	3 057	885	922	2 878		1 607	1 812
Februar	841	5 800	3 880	3 216	980	830	2 531		1 727	1 765
März	1 195	6 320	4 581	3 469	1 105	992	2 861		1 870	2 206
April	1 142	4 877	4 416	3 045	883	827	2 734		1 658	1 787
Mai	1 168	4 494	4 760	2 692	900	886	2 518		1 791	2 058
Juni	1 119	3 739	4 943	2 513	857	955	2 352		1 585	2 051
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 237	1 528	2 010
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 286	1 301	2 133
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 546	1 254	2 436
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 608	1 419	2 290
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 518	1 421	2 517
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 668	1 836	2 272
1950										
Januar	713	3 042	5 065	2 951	790	1 163	1 191	1 628	2 121	2 149
Februar	586	3 023	5 204	3 191	744	1 101	1 104	1 412	1 996	2 194
März	235	3 275	6 252	2 883	879	1 280	1 272	1 721	2 624	3 542

Monat Land	noch: Maschinenbau								
	2)4) Bergbau- maschinen- und Einrichtungen	Land- maschinen 2)5)	Acker- schlepper	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen	Krane (auch handbetriebene Klein- hebezeuge 2)3)	Papierher- stellungs- maschinen 2)	Papierver- arbeitungs- maschinen 2)	Druck- maschinen 2)	Schreib- maschinen 6)
	t		St	t						St
	52	53	54	55	56	57	58	59	60
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1948	7 863	8 218	637	2 873	3 361	319	172	301	3 232
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1949	11 819	17 524	2 244	4 552	5 828	782	384	833	10 164
1949									
Januar	11 096	16 228	1 400	3 760	5 073	408	265	483	6 625
Februar	11 724	17 438	1 523	4 103	5 346	374	281	515	7 088
März	12 752	21 080	1 911	4 617	5 756	554	259	541	10 294
April	11 345	17 191	1 951	4 614	5 007	480	248	725	9 217
Mai	11 329	17 480	2 076	4 798	5 610	692	335	725	10 433
Juni	11 479	17 507	2 226	4 841	5 427	449	365	835	9 564
Juli	12 105	18 970	2 473	4 664	5 881	1 648	351	794	10 865
August	11 444	19 075	2 585	4 151	6 073	655	345	805	9 762
September	12 012	18 904	2 848	4 853	5 963	1 421	482	790	10 649
Oktober	12 334	17 321	2 906	4 796	5 897	802	466	1 139	11 512
November	11 929	15 450	2 700	4 727	6 748	838	500	1 240	12 778
Dezember	12 283	13 647	2 332	4 698	7 153	1 064	711	1 404	13 177
1950									
Januar	11 997	14 372	2 640	3 840	5 901	1 397	512	1 424	13 777
Februar	11 647	13 798	2 846	3 582	5 795	1 343	503	1 307	13 734
März	12 884	17 179	4 230	4 092	6 637	866	670	1 499	16 157

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Hartmetallschneiden für Kohlenhobel.- 5) Ohne Ackerschlepper.- 6) Ohne Standard-Breitwagen- und Reiseschreibmaschinen.

74) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Maschinenbau			Fahrzeugbau						
	Textil- maschinen 1)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	Personen- kraft- wagen 2)	Lastkraftwagen 2)		Zug- maschinen 3)	Krafträder über 100 ccm	Motorfahr- räder (b. 100 ccm Zylinder- Inhalt)	Fahr- räder 4)
					bis 3 t	über 3 t				
	t	St		St							1 000 St
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	.	.	14 506	2 896		.	7 800	.	72
Ø 1946	.	.	.	830	890	170	36	60	.	23
Ø 1947	.	.	.	795	894	172	17	146	.	25
Ø 1948	715	1 891	3 420	2 503	2 102	227	79	1 186	.	74
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	2 452	13 095	8 882	8 667	4 150	413	130	6 565	6 071	120
1949										
Januar	1 358	7 301	7 433	4 774	3 720	427	191	3 049	3 627	128
Februar	1 510	8 609	7 116	5 181	3 720	417	154	3 417	3 943	127
März	2 050	11 158	7 763	6 128	4 365	518	204	4 443	5 295	135
April	1 772	9 626	7 091	6 300	3 717	469	153	4 431	4 958	128
Mai	2 218	11 678	7 304	7 411	3 772	407	104	5 371	6 358	147
Juni	2 385	13 123	6 757	8 168	3 956	366	73	6 105	6 827	144
Juli	2 409	12 074	9 070	8 988	3 598	429	81	7 195	6 985	146
August	2 659	13 705	8 870	9 977	4 266	414	66	8 209	7 583	133
September	2 844	15 135	10 420	10 373	4 588	383	101	8 228	7 605	112
Oktober	3 079	15 198	11 457	11 797	4 755	413	155	9 331	7 912	102
November	3 367	18 839	11 742	12 286	4 769	414	140	9 772	6 560	77
Dezember	3 729	20 696	11 561	12 615	4 570	297	139	9 232	5 195	56
1950										
Januar	3 711	21 580	13 466	13 493	2 952	1 272	137	9 849	5 186	56
Februar	3 440	21 630	13 584	13 743	3 390	1 108	96	10 519	5 412	70
März	3 501	24 936	14 911	15 457	4 072	1 161	154	14 049	4 768	108

Monat Land	Elektrotechnik							Feinmechanik und Optik		
	Umlaufende Maschinen 5)			Elektr. Zähler und 6) Schalt- uhren	Akkumu- latoren und Batterien	All- gebrauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 7)	Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikro- geräte
	bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)							
	t							1 000 St	St	1 000 St	St
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1948	.	.	.	33 522	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	.	.	.	.	1 916	6 772	563	95 584	943	1 794
1949										
Januar	.	.	.	.	2 880	5 478	478	75 069	945	1 631
Februar	.	.	.	.	2 372	5 756	570	66 650	943	1 737
März	.	.	.	.	1 911	6 734	582	68 074	1 013	1 755
April	.	.	.	.	1 578	7 051	596	55 919	891	1 501
Mai	.	.	.	.	1 531	7 749	516	59 743	926	1 683
Juni	.	.	.	.	1 424	6 860	454	65 527	759	1 524
Juli	432	3 146	25	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206
August	426	2 999	98	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661
September	450	3 217	25	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498
Oktober	372	3 081	44	211	2 046	7 166	573	151 220	924	2 000
November	427	3 265	20	205	2 383	8 096	676	176 735	1 162	2 264
Dezember	432	3 226	69	215	2 418	7 571	738	159 649	1 146	2 071
1950										
Januar	407	3 302	39	215	2 281	6 948	594	132 666	1 219	1 897
Februar	384	3 121	126	261	2 255	5 705	630	141 250	1 124	1 745
März	506	3 360	66	217	2 259	6 000	659	146 540	1 368	2 296

1) Einschl. Einzel- und Ersatzteile, aber ohne Zubehör.- 2) Einschl. Faargestelle.- 3) Ohne Ackerschlepper.-
4) Ohne Spielräder.- 5) Ohne Generatoren.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ohne Detektorempfänger.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Feinmechanik u. Optik			Rohöl, Kraftstoffe und Schmieröl					Kohlewertstoffe 2)				
	Handfern- und Prismen- gläser	Spezial- kamas	Sonstige Photo- apparate	Erdöl Gewinnung	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle			
	St			1 000 t									
	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1936	.	.	.	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2			
Ø 1946	.	.	.	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1			
Ø 1947	.	.	.	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3			
Ø 1948	4 281		28 943	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6			
<u>Bundesgebiet</u>													
Ø 1949	3 745		64 750	70,1	34,5	25,4	25,9	16,8	46,1	26,3			
1949													
Januar	5 490		51 157	59,5	13,4	16,5	20,4	9,0	42,9	21,9			
Februar	6 345		56 412	57,2	14,3	16,5	22,8	14,6	41,9	22,1			
März	5 362		63 630	63,7	21,8	22,9	22,4	16,4	49,8	28,3			
April	4 678		63 488	64,8	28,6	30,7	21,5	10,3	42,6	23,1			
Mai	3 839		71 381	65,5	52,4	35,9	23,6	17,1	49,7	27,6			
Juni	3 020		73 712	69,6	47,5	33,9	20,9	19,3	49,2	29,3			
Juli	2 406		65 245	76,2	49,7	32,7	28,3	19,0	51,9	30,3			
August	2 004		67 542	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	51,5	29,4			
September	2 171		74 179	74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7			
Oktober	2 861		64 724	77,8	32,5	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6			
November	3 761		60 798	75,2	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4			
Dezember	2 998		64 729	80,6	39,9	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4			
1950													
Januar	2 372	375	84 425	80,9	40,8	18,6	28,8	21,8	44,3	26,9			
Februar	2 172	365	91 922	79,8	43,3	27,7	30,6	23,2	47,2	27,1			
März	2 565	309	139 003	90,1	63,8	36,0	42,1	30,8	51,7	29,6			
<u>noch: Kohlewertstoffe 2)</u>													
Monat Land	Phenol, Cresol, Xylenol		Benzol gereinigt und Homologe		Fischer-Tropsch-Erzeugnisse darunter		Schwefel- säure		Soda		Chemie		
					Primär- erzeug- nisse		SO ₂ Inhalt		(Na ₂ CO ₃)		Chlor		
	t		1 000 t		Kogasin II		Paraffin- gatsch (synth.)		3)		Ätznatron und Natronlauge (NaOH)		Stick- stoff- düng- mittel Inhalt
	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1936	1,2	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7			
Ø 1946	0,3	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9			
Ø 1947	0,4	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2			
Ø 1948	0,6	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8			
<u>Bundesgebiet</u>													
Ø 1949	605	20,7	5 103	811	549	77,5	47,4	14,2	20,9	30,8			
1949													
Januar	774	20,0	4 777	667	360	75,9	52,6	13,7	19,4	25,5			
Februar	726	17,7	4 305	862	452	68,9	50,1	12,0	17,7	24,2			
März	1 066	20,4	4 972	781	469	78,7	56,5	14,3	22,3	27,5			
April	899	19,8	4 635	729	522	78,3	46,5	13,6	21,8	28,9			
Mai	672	21,4	4 879	744	573	83,6	46,9	12,6	22,4	30,0			
Juni	468	20,9	4 587	669	572	78,6	36,7	13,3	21,4	31,3			
Juli	231	20,4	5 150	773	579	79,3	41,0	14,2	20,3	32,2			
August	290	21,2	5 331	952	599	77,5	42,6	13,9	18,0	33,9			
September	340	20,9	5 331	911	619	71,5	43,7	14,5	18,7	33,3			
Oktober	438	21,7	5 564	663	634	75,9	48,9	15,3	21,0	34,8			
November	842	21,3	6 131	1 201	681	78,0	48,0	15,7	22,8	33,6			
Dezember	513	22,1	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,6			
1950													
Januar	1 238	22,4	...	...	...	86,5	49,6	17,0	25,1	40,2
Februar	1 217	20,2	...	...	...	82,9	47,2	14,8	22,5	34,7
März	1 561	22,8	...	...	...	91,4	56,9	17,2	26,3	41,9

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Einschl. Hydrierung und Synthese.- 3) Aus Kiesrösten und Metallhütten einschl. Oleum.- 4) Aus synthetischem Ammoniak, Kokereien und Gasanstalten sowie Kalkstickstoff.

Monat Land	noch: Chemie									
	Phosphor- düngemittel 1) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium- carbid 2)	Zellwolle (einschl. Zelljute) 3)	Kunst- seide 4)	Kunstharze und plastische Massen 5)	Lacke und Anstrich- mittel insgesamt	Teerfarb- stoffe	Seife in jeder Form	Wasch- pulver 6)	Dach- pappe
	1 000 t		t		1 000 t		t		1 000 gm	
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	28,0	39,8	1 860	1 826	.	11,1	3 100	41 200		8 282
Ø 1946	7,2	19,6	1 460	325	.	.	.	2 400	12 400	2 996
Ø 1947	8,5	18,0	1 312	907	.	4,3	300	1 700	11 800	2 965
Ø 1948	16,7	27,8	3 158	2 140	3 268	8,1	1 000	2 500	13 900	5 770
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	26,1	43,5	6 991	3 752	.	12,8	1 532	6 055	12 075	.
1949										
Januar	26,3	29,1	5 955	3 532	.	11,2	1 545	3 566	14 427	.
Februar	25,9	27,3	6 032	3 550	.	11,2	1 513	3 798	12 568	.
März	27,2	40,3	7 149	4 034	.	12,2	1 781	4 947	11 959	.
April	24,3	49,1	6 654	3 732	.	11,5	1 475	5 482	8 879	.
Mai	27,6	50,5	7 018	4 090	.	12,8	1 420	6 511	12 410	.
Juni	28,6	53,9	6 578	3 789	.	13,0	1 615	6 081	15 715	.
Juli	27,4	49,1	6 957	3 814	4 852	13,4	1 526	6 114	13 861	9 646
August	29,9	48,6	6 603	3 919	4 932	15,2	1 363	6 954	13 216	10 227
September	26,7	48,4	6 625	3 697	5 113	14,9	1 230	7 653	10 418	10 709
Oktober	22,8	38,1	7 688	3 650	6 099	14,3	1 414	8 696	12 077	11 348
November	21,4	38,4	8 102	3 661	6 273	13,3	1 530	7 639	11 203	9 772
Dezember	25,0	49,6	8 538	3 550	6 566	10,9	1 974	5 213	8 171	7 625
1950										
Januar	27,8	46,0	9 390	3 736	6 471	10,9	2 006	6 262	10 346	5 610
Februar	27,3	41,5	8 815	3 701	6 424	10,4	2 001	7 099	10 953	4 263
März	33,1	55,4	9 878	4 378	6 553	15,0	2 220	8 095	12 161	7 247

Monat Land	Keramik		Steine und Erden				Glas			
	Wirtschafts- und Zier- porzellan 7)	Wirtschafts- steingut und Feinstein- zeug	Zement 8)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel gebrannt	Dach- ziegel gebrannt	Feuerfeste Erzeug- nisse	Flach- glas insgesamt	Tafel- glas	Guss- glas
	t		1 000 t		Mill. St		1 000 t	t	1 000 gm - eff	
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	3 775	870	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	.		1 988
Ø 1946	.	.	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	.		2 018
Ø 1947	.	.	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	.		1 856
Ø 1948	1 879	864	426,1	281,1	164,2	34,1	55,0	.		1 965
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	3 180	1 487	705,0	353,1	295,1	62,7	148,5	27 919	2 140	754
1949										
Januar	2 786	2 006	452,8	278,8	173,1	43,6	151,1	23 370	1 881	691
Februar	2 814	1 908	473,4	301,4	142,6	41,1	147,6	20 600	1 667	559
März	3 128	1 818	614,5	353,4	163,3	48,4	149,6	24 807	2 133	633
April	2 862	1 597	655,1	353,3	204,2	50,1	150,5	26 463	2 044	771
Mai	3 102	1 480	756,7	353,1	315,0	58,9	156,9	26 639	2 142	691
Juni	2 743	1 344	749,9	361,2	346,8	63,3	148,4	24 675	1 832	657
Juli	2 973	1 160	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	27 108	1 836	824
August	3 354	1 240	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	31 999	2 265	879
September	3 455	1 169	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	30 341	2 301	760
Oktober	3 572	1 255	868,7	387,7	380,4	76,0	143,7	32 213	2 532	820
November	3 775	1 444	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	32 756	2 510	860
Dezember	3 590	1 423	595,6	293,9	286,1	70,3	143,9	34 058	2 540	897
1950										
Januar	3 708	1 280	508,7	290,7	212,1	65,0	139,3	34 906	2 490	1 000
Februar	3 547	1 228	443,8	291,9	163,9	57,3	140,3	27 576	1 726	842
März	3 876	1 224	795,1	478,4	198,2	66,8	148,6	27 139	1 805	722

1) Superphosphat, Rhenaniaphosphat, Thomasphosphatmehl und sonstige Phosphordüngemittel.- 2) Primärproduktion.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide, ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 6) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschlösungsmittel.- 7) Einschl. Porelit.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement und Hochofenzement einschl. Bindemittel.

76) noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	noch: Glas			Holz		Papierherzeugung				
	Spiegel- roh- glas	Rohhohl- glas	Hohlglas 1)	Schnitt- holz	Sperr- holz	Holzstoff	Zellstoff 2)	Zeitungs- druck- papier	Papier und Pappe ohne Zeitungs- druck- papier	
	1000 qm-eff. 121	t 122	t 123	1 000 obm 124	1 000 obm 125	t 126	t 127	t 128	t 129	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	.	18 178	.	593	19,4	20 580	31 800	12 583	87 417	
Ø 1946	.	.	.	417	6,7	7 512	7 244	4 195	25 600	
Ø 1947	.	.	.	394	5,4	9 836	9 561	4 233	26 500	
Ø 1948	.	1 009	15 944	482	8,9	15 052	16 169	6 050	47 295	
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	140	973	30 978	758	20,1	24 070	31 700	10 585	94 845	
1949										
Januar	103	1 196	27 717	768	16,9	21 426	29 522	7 787	79 913	
Februar	88	1 135	26 619	788	18,8	21 231	28 614	8 290	82 700	
März	114	1 207	28 445	800	19,2	24 966	34 845	9 201	99 462	
April	102	941	27 189	789	16,2	24 590	33 407	8 235	89 944	
Mai	128	976	27 671	803	17,2	25 895	36 199	10 536	98 315	
Juni	136	1 041	28 404	765	16,2	24 938	30 007	10 047	95 514	
Juli	152	1 053	30 800	783	19,4	24 556	32 337	10 859	96 305	
August	173	962	34 380	775	20,3	23 502	31 583	10 883	98 174	
September	169	858	32 879	716	23,2	22 759	27 318	12 150	95 438	
Oktober	167	746	36 143	765	22,7	23 265	25 495	12 737	98 718	
November	154	778	36 135	683	25,0	25 000	33 422	12 742	101 229	
Dezember	195	779	35 355	662	26,1	26 709	37 648	13 551	102 431	
1950										
Januar	208	1 002	33 567	641	26,3	26 836	37 597	13 738	105 837	
Februar	198	977	28 679	617	27,0	27 162	34 723	13 333	99 756	
März	215	1 148	30 601	717	31,4	31 223	41 140	14 985	113 024	
<u>Kautschuk</u>										
Monat Land	Fahrrad- decken	Kraft- rad- decken	Personen- wagen- decken	Lastwagen- decken	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 3)	Weich- u. Hart- gummi- waren insgesamt	Oberleder	Unter- leder	Sonstiges Leder 4)
	1 000 St						t			
	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	1 497	60,0 ^{b)}	174,8	52,0 ^{b)}	2,1 ^{b)}	6 400	.	1 388	2 869	1 277
Ø 1946	337	4,7	37,3	30,3	. c)	2 200	.	745	826	434
Ø 1947	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2 400	.	566	817	348
Ø 1948	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4 600	5 961	765	1 368	555
<u>Bundesgebiet</u>										
Ø 1949	1 549	50,6	182,7	52,4	16,5	7 148	6 745	1 241	2 503	1 236
1949										
Januar	1 178	23,5	138,2	72,7	13,4	6 790	7 242	1 202	2 210	993
Februar	1 253	28,1	145,6	76,3	15,2	7 223	7 047	1 098	1 987	1 037
März	1 498	27,3	185,8	90,8	18,5	8 735	6 937	1 096	2 082	1 172
April	1 380	37,8	170,1	60,2	18,7	7 132	5 381	965	1 818	1 027
Mai	1 460	43,0	200,8	47,9	21,3	7 160	5 776	1 221	2 232	1 223
Juni	1 610	52,1	205,4	36,1	14,5	6 744	5 905	1 178	2 513	1 236
Juli	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6 805	6 051	1 102	2 610	1 149
August	1 897	66,9	209,6	32,6	13,1	7 080	6 489	1 277	2 781	1 243
September	1 937	73,6	197,3	37,3	14,9	7 317	6 881	1 322	2 814	1 356
Oktober	1 915	71,4	188,4	42,5	16,3	7 273	7 661	1 487	2 974	1 507
November	1 600	65,8	180,6	53,3	17,0	7 365	7 930	1 523	3 154	1 483
Dezember	1 047	55,1	156,2	48,0	19,9	6 153	7 645	1 416	2 899	1 408
1950										
Januar	1 092	46,7	150,6	44,9	22,5	5 922	6 602	1 351	2 844	1 296
Februar	1 093	43,7	152,9	45,5	22,1	5 754	6 370	1 253	2 572	1 264
März	1 368	52,5	156,5	46,0	25,8	6 080	7 094	1 347	2 603	1 368

1) Ohne Rohhohlglas.- 2) Einschl. Papier-, Edel- und Kunstfaserzellstoff.- 3) Einschl. Vollgummireifen.- 4) Futterleder, sonstige Flächenleder, Riemen- und sonstige technische Leder, Geschirrlleder und Lederabfälle.- a) Spiegelglas ist in den Monatsdurchschnitten für Tafel- und Gussglas enthalten.- b) Geschätzte Werte.- c) In den LKW-Decken enthalten.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Land	Schuhe		Textil							Tabak	
	Leder- schuhe 1)	Hilfs-2) schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen	Kamm- garne 3)	Streich- garne 3)	Baum- woll- garne 4)	Bastfasergarne				Zigarren 8)	Ziga- retten
						aus Flachs	aus Weich- und Hartfaser 5)	Jute- garne 6)	Papier- garne 7)		
	1 000 Paar		142	143	144	t				Mill. St	
140	141				145	146	147	148	149	150	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	3 350	2 383		3 458	19 475		10 025			355	1 571
Ø 1946	1 115	735		1 496	3 325		1 767			.	.
Ø 1947	1 204	624		2 059	5 476		2 442			.	.
Ø 1948	1 905	1 084		2 899	8 546		4 797			94	562
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	3 791	2 221	1 697	3 727	19 001	439	1 459	6 425	.	186	1 860
1949											
Januar	3 276	1 908	1 132	2 928	14 171	426	1 555	4 219	.	122	1 377
Februar	3 181	1 733	1 253	3 031	14 680	395	1 413	4 913	.	164	1 568
März	3 468	1 627	1 514	3 515	18 186	463	1 383	7 188	.	207	1 915
April	3 279	1 512	1 311	3 212	16 509	424	1 193	7 041	.	178	1 814
Mai	4 029	2 065	1 477	3 754	19 114	464	1 286	7 939	.	193	1 988
Juni	4 106	2 170	1 453	3 370	17 170	391	1 257	7 420	.	193	2 085
Juli	3 068	1 845	1 779	3 561	17 737	412	1 232	7 881	.	192	1 915
August	3 350	1 927	1 842	3 896	20 001	469	1 225	7 987	.	200	2 003
September	4 505	2 686	2 009	4 137	22 097	485	1 565	5 951	.	217	1 983
Oktober	4 660	2 958	2 087	4 331	22 194	451	1 687	5 505	.	197	1 963
November	4 651	3 257	2 226	4 520	22 986	456	1 884	5 588	.	204	1 959
Dezember	3 918	2 966	2 284	4 474	23 166	432	1 826	5 463	.	162	1 752
1950											
Januar	3 363	1 863	2 280	4 577	23 008	439	3 160	4 696	91	119	1 802
Februar	3 427	1 507	2 216	4 251	22 985	417	3 262	4 382	93	125	1 450
März	4 500	2 035	2 482	4 830	26 005	503	4 292	5 053	118	226	1 816

1) Arbeits- und Straßenschuhe.- 2) Ohne Gummischuhe.- 3) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 4) 2-, 3- und 4 Zylindergarne, Vigogne- und Greßgarne.- 5) 1949 ohne Erntebindegarne.- 6) 1949 einschl. Papiergarne und Erntebindegarne.- 7) Bis Dezember 1949 in Jutegarnen enthalten.- 8) Einschl. Zigarillos und Stumpfen.

Verwaltung für Wirtschaft

Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	davon			im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft	
			ins- gesamt	im Abbau	über Tage			Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub				Sonstige Gründe
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
Ø 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1949														
Januar	25,00	378 303	248 428	116 406	129 875	92,58	12,09	0,08	6,92	2,91	2,18	2 819	1 330	998
Februar	24,00	367 538	242 195	113 216	125 343	89,54	13,80	0,10	7,39	4,16	2,15	2 897	1 363	1 025
März	27,00	364 918	241 878	113 316	123 040	88,38	14,84	0,07	6,81	5,92	2,04	2 907	1 371	1 036
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	114 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036
1950														
Januar	26,00	385 835	259 602	119 784	126 233	89,88	14,45	0,13	7,72	4,29	2,31	2 995	1 390	1 056
Februar	24,00	381 452	257 170	118 978	124 282	88,50	15,64	0,12	8,03	5,23	2,26	3 040	1 415	1 076
März	27,00	384 702	259 954	119 894	124 748	88,93	15,18	0,16	7,87	5,11	2,04	3 028	1 404	1 069

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

228) Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp.1 - 2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5) ³⁾	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687
1949									
Januar	8 204	2 775	5 429	1 925	296	7 650	1 248	237	6 165
Februar	7 871	2 527	5 344	1 737	278	7 359	1 123	217	6 019
März	8 893	2 834	6 059	1 929	318	8 306	1 245	229	6 832
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	315	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 710	1 232	235	7 249
Februar	8 682r	2 765	5 917r	1 889	309	8 115r	1 097	218	6 800r
März	9 802	3 092	6 710	2 088	347	9 145	1 181	207	7 757

1) Kohle zur Koks-erzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Mülltenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

229) noch: Steinkohlenförderung und -verwendung
Absatz
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar 1)	Bestands- veränderung 2)	Absatz (Sp.1 ± 2)	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandsabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland 3)	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116		1 830 a)	839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147	282	3 646	1 733
1948									
Oktober	5 988	+ 62	6 050	727	145	165	359	3 130	1 524
November	5 755	+ 65	5 820	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	6 029	+ 6	6 035	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	6 177	+ 121	6 298	828	144	120	262	3 335	1 609
Februar	6 033	+ 35	6 068	768	133	121	277	3 185	1 584
März	6 854	- 83	6 771	849	167	133	329	3 513	1 780
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	439	3 679	1 943
Februar	6 810r	+ 26	6 836r	807	151	139	410	3 545r	1 784
März	7 771	- 293	7 478	882	160	117	433	4 003	1 883

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldebestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

76) Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes
1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Fechkohle	Rohbraun- kohle 1)	Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks 2)	Braunkohlen- briketts	Braunkohlen- koks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,4	46,4	1,4
1949							
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7	5,3	247,2	12,7	72,3	46,6	1,7
Februar	361,2r	5,3	243,4	12,9	73,1	46,9	1,9
März	363,0r	5,3r	242,2r	12,9r	73,0r	48,8r	1,8
April	363,3p	5,3p	249,0p	10,4p	71,1p	50,4p	1,8p

1) Ohne Französische Zone.- 2) ab Juli 1949 einschl. Müttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau - Leitung

76) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts
auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes 1)
in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundes- gebiet ins- gesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenzw. 4)		aus eigener Förde- rung 2)	aus der sowj. Zone	aus dem	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	Saar- gebiet	Ausland 3)
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52
1949																
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	.	.	.	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	.	.	.	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	.	.	.	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	.	.	.	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	.	.	.	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	.	.	.	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	.	.	.	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	.	.	.	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	.	.	.	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108
Dezember	207	252	648	2 245	87	304	396	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105
1950																
Januar	243	234	672	2 316	89	322	385	694	330	75	62	5 422	5 001	12	234	175
Februar	244	229	621	2 380	70	307	378	623	293	64	58	5 267	4 867	24	193	183
März	302	273	674	2 548	86	379	407	725	355	81	68	5 898	5 465	20	229	184

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. Ab Januar 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbienstände und an das Lager Mannheim.- 3) Großbritannien, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in ME umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschließlich Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

77 Halbenbestände ¹⁾ an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
1949									
Januar	104	100	2	2	44	43	1	-	2
Februar	109	106	1	2	24	24	-	-	1
März	125	122	2	1	14	14	-	-	1
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-
Oktober	65	63	2	-	56	56	-	-	1
November	72	69	2	1	56	55	-	1	1
Dezember	49	45	3	1	78	77	-	1	1
1950									
Januar	43	39	2	2	110	106	2	2	1
Februar	46	41	3	2	49	45	2	2	1
März	96r	91r	2r	3	207r	198r	6r	3	1

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen (ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähnen).

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

225 Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet

in 1 000 fm

Monat	Zugang					Verbrauch	Bestand am Ende ¹⁾ des Monats	Vorrat für ²⁾ ... Tage
	insgesamt	davon			Einfuhr			
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Zone	Sowjetische				
1	2	3	4	5	6.	7	8	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	-	133,8	254,5	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	-	198,9	149,7	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	-	245,3	499,1 ^{a)}	.
Ø 1949	270,1	238,5	29,1	2,8	-	247,5	701,9	.
1949								
Januar	240,8	212,2	28,6	-	-	267,5	474,3	43
Februar	280,1	251,3	28,8	-	-	250,2	500,2	47
März	274,6	248,3	26,3	-	-	267,8	503,6	49
April	275,8	244,0	31,8	-	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	-	243,3	633,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	-	227,8	578,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	-	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1	27,0	1,6	-	241,0	742,6	78
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	-	245,6	734,9	75
November	243,8	205,3	26,7	11,8	-	250,4	723,9	72
Dezember	235,4	199,7	24,6	11,1	-	251,7	701,9	69
1950								
Januar	221,9	180,3r	28,5r	7,1	-	250,3	670,9	69
Februar	205,5	195,8		9,5	0,2	232,1	644,7	64,5
März	232,0r	222,0r		9,8	0,2	262,8	620,6	62
April	208,2	195,8		11,0	1,4	222,5	601,8	60

1) Unter Bezug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

77 Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Stromverbrauch 9)
	insgesamt 1)	davon		insgesamt	darunter: an das Netz 5) geliefert	insgesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	insgesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
Ø 1949	1 796,2	84,1	1 712,1	1 180,7	238,3	175,7	17,4	280,0	37,6	14,7	1 831,3
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	1 167,5	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	1 220,5	268,1	219,0	26,8	375,0	48,9	29,5	1 984,8
November	2 050,7	99,0	1 951,7	1 286,4	268,0	215,8	20,6	371,4	44,9	24,8	2 039,3
Dezember	2 139,1	98,1	2 041,0	1 327,7	268,4	181,9	10,7	336,6	36,1	26,8	2 128,0
<u>Französische Zone</u>											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	84,5	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
November	151,2	2,8	148,4	99,3	6,7	34,5	34,5	53,7	53,7	47,4	266,8
Dezember	191,0	4,0	187,0	115,8	13,0	14,8	14,8	50,8	50,8	56,4	271,7
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	1 385,7	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	2 330,1	102,1	2 228,0	1 443,5	281,4	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950											
Januar	2 275,9	103,9	2 172,0	1 419,8	255,8	68,4	23,2	66,5	65,2	81,7	2 348,1
Februar	1 969,2	85,9	1 883,3	1 296,0	223,8	59,8	28,3	44,6	42,5	80,5	2 041,8
März	2 152,7	91,2	2 061,5	...	224,4	69,4	38,6	47,9	46,6	73,9	2 235,5
davon:											
Schlesw.-Holst.	60,1	3,9	56,2	10,8	1,1	-	-	-	-	-	68,5
Hamburg	123,2	8,6	114,6	5,2	3,6	-	-	-	-	-	98,6
Niedersachsen	134,3	10,0	124,3	84,0	10,6	26,5	-	1,3	-	-	208,6
Nordrhein-Westf.	935,7	37,7	898,0	888,9	191,4	2,6	2,6	5,1	5,1	23,7	854,3
Bremen	51,9	2,8	49,1	3,5	-	-	-	-	-	-	27,5
Hessen	109,8	5,8	104,0	57,0	6,3	1,2	-	-	-	6,3	150,4
Württbg.-Baden	179,7	9,1	170,6	33,4	-	-	-	-	-	-	181,3
Bayern 10)	361,1	10,7	350,4	108,6	5,5	13,9	10,8	26,6	26,6	-	372,8
Rheinld.-Pfalz	32,2	1,2	31,0	68,2	3,8	3,7	3,7	3,9	3,9	-	121,1
Baden	148,4	1,3	147,1	20,8	-	-	-	11,0	11,0	43,9	104,5
Württbg.-Hohenz.	16,3	0,1	16,2	15,6	2,1	21,5	21,5	-	-	-	45,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 5) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Lieferungen aus der Französischen und Sowjetischen Zone, im Bundesgebiet aus der Sowjetischen Zone.- 7) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Abgabe an die Französische und Sowjetische Zone, im Bundesgebiet an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste in Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Ab Februar 1950 einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- kohle, Braun- kohlen- briketts, Schmelzkohle	
	ins- gesamt	davon					Austausch mit dem		in- stalliert	betriebs- bereit		eingesetzt
		Einfuhr bzw. Ausfuhr					franz. Zone	sowjet.				
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar- gebiet	Schweiz	Österreich							
1	2	3	4	5	6	7	Mill. W			11		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557	
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	+ 16	.	.	.	431 051	
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289	
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307	
<u>Bundesgebiet</u>												
1949												
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779	
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	3 965	698 652	
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242	659 332	
1950												
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178	713 722	
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 219	5 697	4 012	769 616	
März	+ 21	- 3	- 11	-	+ 6	-	+ 29	6 350	5 617	3 955	776 119	
davon:												
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	201	158	133	72 140	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	376	238	119 682	
Niedersachsen	+ 25	-	-	-	-	-	+ 25	524	402	274	108 835	
Nordrh.-Westf.	- 3	- 3	-	-	-	-	-	2 295	2 048	1 619	195 190	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	121	104	24 259	
Hessen	+ 1	-	-	-	-	-	-	400	377	190	20 064	
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	+ 1	503	457	362	140 806	
Bayern 1)	- 13	-	-	-	- 16	-	+ 3	1 024	958	579	78 880	
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	101	89	66	13 893	
Baden	- 11	-	- 11	-	-	-	-	581	576	355	2 125	
Württbg.-Hohenz.	+ 22	-	-	-	+ 22	-	-	57	55	55	245	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ab Februar 1950 einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

77 Gasversorgung des Bundesgebietes

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							Import aus dem Saar- gebiet (6)	
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende d. Monats	Auf- kommen (3)	davon					Export (5)		Abgabe an die Sowj.Zone
		Stadt- gas- erzeu- gung ¹⁾	Kokerei- gasbezug der Städte ²⁾	Klär- gas- bezug				Absatz			Netz- gas				
								Unter- feue- rung	Anderer Eigen- ver- ⁴⁾ brauch	Direkt- Liefe- rungen		darunter			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Ø 1949	236,5	143,2	93,0	0,3	314,0	387,6 ^{a)}	857,8	309,4	42,9	226,8	278,7	8,03	0,55	17,4	
1949															
Januar	234,1	137,2	96,8	0,1	303,2	283,0	822,1	297,8	37,8	212,9	273,6	8,39	0,48	17,9	
Februar	217,8	126,8	90,9	0,1	282,8	267,4	754,3	268,6	31,1	199,2	255,4	8,08	0,36	15,5	
März	247,7	144,9	102,6	0,2	314,4	279,0	844,4	296,2	38,0	226,3	283,9	8,79	0,48	18,6	
April	230,3	139,1	90,9	0,3	302,6	235,6	827,5	299,2	45,7	213,4	269,2	7,48	0,44	18,2	
Mai	236,7	144,7	91,2	0,8	312,6	219,2	863,2	308,4	38,8	229,0	287,0	7,29	0,52	20,1	
Juni	225,8	140,7	84,8	0,3	302,3	165,0	833,9	302,5	43,6	216,6	271,2	7,38	0,50	19,2	
Juli	233,8	145,2	88,3	0,3	317,5	193,0	877,5	326,7	46,3	232,7	271,8	7,37	0,57	19,3	
August	237,7	146,3	91,1	0,3	320,7	236,0	894,0	330,6	43,2	240,8	279,4	8,08	0,62	19,0	
September	235,3	145,5	89,5	0,3	317,5	263,2	869,8	330,4	48,0	229,9	261,5	7,48	0,66	16,6	
Oktober	244,7	150,4	94,0	0,3	332,6	343,7	908,6	338,4	51,8	237,8	280,6	8,58	0,65	17,9	
November	238,9	143,3	95,3	0,3	319,8	441,9	883,5	303,4	42,1	238,3	299,7	8,48	0,66	12,4	
Dezember	255,5	154,4	100,8	0,3	341,7	387,6	914,8	311,0	48,3	244,1	311,4	9,00	0,62	14,3	
1950															
Januar	257,5	152,2	105,0	0,3	345,6	295,1	926,0	303,4	46,7	257,3	318,6	9,06	0,63	14,3	
Februar	235,0	139,5	95,3	0,2	317,3	255,6	845,9	275,4	39,5	244,1	286,9	8,32	1,47	14,9	

1) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, Niedersachsen, Hochofenwerk Lubeck, Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg, und Saargebiet, ohne Norddeutsche Hütte Bremen.- 3) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg, ohne Import von der Saar.- 4) Einschl. Fackelverluste.- 5) Nach Holland, Tschechoslowakei und Schweiz.- 6) An Städte und Industrie.- a) Bestand am Ende des Jahres.

Verwaltung für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

70 Bauwirtschaft im Bundesgebiet
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten (Sp.2) waren:					
		insgesamt	darunter: männlich	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Polierere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	Umschüler und Lehrlinge	
									1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	6 545	378 362	368 900	7 761	31 481	162 475	132 200	44 445	
Februar	6 521	359 203	349 784	7 790	31 397	154 171	123 632	42 215	
März	6 471	361 334	352 202	7 738	30 762	155 241	125 790	41 803	
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519	
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468	
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194	
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362	
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667	
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	
Oktober 4)	(6 551)	(432 761)	(424 025)	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)	
November	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956	
Dezember	7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650	
	7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 706	
1950									
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937	
Februar	7 365	356 413	347 202	9 054	27 669	159 973	123 849	35 888	
März	7 351	407 677	398 397	9 036	28 366	181 773	150 606	37 896	
<u>Bundesgebiet</u> 6)									
1950									
Januar	7 777	373 463	363 718	9 595	29 906	167 424	128 321	38 217	
Februar	7 879	383 635	373 896	9 699	29 507	171 164	134 771	38 544	
März	7 977	442 036	432 132	9 831	30 392	195 353	165 387	41 073	
davon:									
Schlesw.-Holstein	383	20 274	19 899	460	1 122	8 635	7 807	2 250	
Hamburg	251	18 535	18 017	299	1 594	9 065	6 139	1 438	
Niedersachsen	1 193	51 646	50 541	1 319	3 327	23 906	16 676	6 418	
Nordrh.-Westfalen	2 325	148 457	145 281	2 840	10 036	66 001	58 111	11 469	
Bremen	175	12 902	12 660	183	780	5 520	5 192	1 227	
Hessen	770	35 701	34 908	1 048	2 930	16 886	11 639	3 198	
Württbg.-Baden	749	46 609	45 655	1 013	2 942	20 399	18 334	3 921	
Bayern	1 507	73 553	71 436	1 874	5 635	31 361	26 708	7 975	
Rheinland-Pfalz	359	20 181	19 806	480	1 320	8 025	8 776	1 580	
Baden	165	8 868	8 715	183	442	3 590	3 738	915	
Württbg.-Hohenz. 5)	102	5 310	5 214	132	264	1 965	2 267	682	

Monat Land	Löhne	Gewalter	Umsatz		Bauleistung				
			insgesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	insgesamt 3)	davon			darunter: für Besatzungs- mächte
						Neubauten	Instand- setzungen	Trimmer- beseitigung und Abbruch	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	71 035	13 140	165 863 ^{a)}	1 145 ^{c)}	58 299	20 774	31 356	2 445	1 944
Februar	64 050	12 677	159 485 ^{b)}	2 913 ^{d)}	52 327	17 887	28 837	2 191	1 768
März	69 628	12 457	178 829 ^{b)}	3 908 ^{d)}	56 263	19 468	30 460	2 476	1 993
April	75 115	12 444	178 777	3 430	58 003	22 309	30 207	2 424	2 039
Mai	84 341	12 714	194 894	5 201 ^{e)}	64 454	26 634	32 155	2 293	2 411
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871 ^{e)}	67 512 ^r	29 000	33 172	2 248 ^r	2 709
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077 ^{e)}	72 018	32 517	35 083	2 204	2 661
August	98 684	12 537	240 036	5 856 ^{e)}	75 443	35 456	35 204	2 194	2 641
September	99 881	12 490	249 485	6 081 ^{e)}	76 310	37 532	34 669	1 810	2 395
Oktober 4)	(99 734)	(13 151)	(249 114)	(8 134 ^{r)}	(75 956)	(39 784)	(33 559)	(1 548)	(2 500)
November	112 446	14 004	280 717	8 765 ^{e)}	86 445	46 142	37 435	1 731	2 700
Dezember	108 420	13 413	280 596	11 324	83 085	46 010	34 773	1 574	1 795
	99 048	14 047	295 974	14 369	74 470	40 840	31 365	1 598	2 164
1950									
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718	57 232	30 897	25 018	1 317	1 783
Februar	68 755	10 855	179 597	9 169	50 840	27 644	22 069	1 127	1 589
März	88 948	11 081	219 558	11 260	66 349	38 449	26 528	1 372	1 950
<u>Bundesgebiet</u> 6)									
1950									
Januar	83 724	11 932	220 198	9 183	60 608	33 052	26 104	1 452	1 872
Februar	73 328	11 520	191 889	9 477	54 483	29 957	23 291	1 235	1 726
März	95 551	11 837	234 906	11 656	71 782	41 840	28 398	1 544	2 102
davon:									
Schlesw.-Holstein	4 261	386	11 339	1 634	3 425	2 207	1 143	75	180
Hamburg	5 140	668	12 278	92	2 896	1 307	1 507	82	32
Niedersachsen	10 147	1 231	24 330	1 132	8 253	4 470	3 590	193	332
Nordrh.-Westfalen	35 495	4 098	85 475	3 778	25 863	14 496	10 988	379	850
Bremen	3 384	300	7 920	50	2 483	1 315	1 037	131	3
Hessen	6 980	1 100	18 419	2 247	5 096	3 014	1 982	100	401
Württbg.-Baden	9 459	1 180	23 693	386	7 300	4 710	2 365	225	77
Bayern	14 082	2 118	36 104	1 941	11 033	6 930	3 916	187	387
Rheinland-Pfalz	3 859	469	8 984	284	3 214	1 744	1 352	118	121
Baden	1 800	175	4 197	92	1 386	989	352	45	22
Württbg.-Hohenz. 5)	944	112	2 167	20	833	658	166	9	9

noch: **Bauwirtschaft**
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	13 012	5 739	7 273	1 203	549	654	22 207	9 376	12 831
Februar	11 424	4 780	6 644	1 143	548	595	19 382	7 816	11 566
März	12 406	5 314	7 092	1 120	560	560	19 891	8 053	11 838
April	14 276	6 856	7 420	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	16 575	8 582	7 993	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	18 890	9 899	8 991	1 731	948	783	21 366	10 467	10 899
Juli	21 849	11 694	10 155	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	23 377	13 554	9 823	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	24 054	14 451	9 603	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Oktober 4)	(25 309)	(15 930)	(9 379)	(1 542)	(882)	(660)	(22 816)	(12 767)	(10 049)
November	30 088	19 292	10 796	1 927	1 144	783	25 280	14 289	10 991
Dezember	29 469	19 351	10 118	1 643	984	699	25 157	14 680	10 477
	25 653	16 775	8 878	1 248	744	504	23 560	13 509	10 051
1950									
Januar	19 020	11 926	7 094	781	459	322	19 623	11 187	8 436
Februar	16 847	10 645	6 202	759	444	315	17 572	9 884	7 688
März	22 293	15 180	7 113	1 285	824	461	21 345	12 537	8 808
<u>Bundesgebiet</u> 6)									
1950									
Januar	19 843	12 544	7 299	834	503	531	21 070	12 194	8 876
Februar	17 774	11 348	6 426	823	488	335	19 013	10 869	8 144
März	23 782	16 311	7 468	1 373	880	493	23 311	13 892	9 419
davon:									
Schlesw.-Holstein	1 399	1 073	326	207	109	98	569	399	170
Hamburg	956	451	505	5	4	1	866	336	530
Niedersachsen	2 979	2 079	900	326	206	120	2 173	1 058	1 115
Nordrh.-Westfalen	8 274	5 511	2 763	297	199	98	9 442	5 311	4 131
Bremen	558	410	148	46	20	26	682	420	262
Hessen	1 758	1 183	575	91	65	26	1 601	935	666
Württbg.-Baden	2 496	1 898	598	106	79	27	2 134	1 515	619
Bayern	3 873	2 575	1 298	207	142	65	3 878	2 563	1 315
Rheinland-Pfalz	738	513	225	53	32	21	1 151	726	425
Baden	413	327	86	15	7	8	533	428	105
Württbg.-Hohenz. 5)	338	294	44	20	17	7	282	201	81
Monat Land	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)					
	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen			
	27	28	29	30	31	32			
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)									
1949									
Januar	7 574	2 154	5 420	8 134	2 936	5 198			
Februar	7 065	1 977	5 088	7 710	2 765	4 945			
März	7 631	2 362	5 269	8 880	3 178	5 702			
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537			
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810			
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758			
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009			
August	11 353	3 602	7 751	11 387	5 374	6 008			
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 908	6 051			
Oktober 4)	(11 597)	(3 996)	(7 601)	(12 079)	(6 209)	(5 870)			
November	12 853	4 468	8 385	13 429	6 950	6 479			
Dezember	11 669	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075			
	9 894	3 616	6 278	11 850	6 196	5 654			
1950									
Januar	6 966	2 538	4 428	9 525	4 787	4 738			
Februar	5 788	2 151	3 637	8 747	4 520	4 227			
März	8 658	3 585	5 071	11 398	6 323	5 075			
<u>Bundesgebiet</u> 6)									
1950									
Januar	7 447	2 782	4 665	9 962	5 029	4 933			
Februar	6 368	2 441	3 927	9 270	4 811	4 459			
März	9 643	4 011	5 632	12 129	6 743	5 386			
davon:									
Schlesw.-Holstein	617	286	331	558	340	218			
Hamburg	402	185	217	585	331	254			
Niedersachsen	1 273	491	782	1 309	636	673			
Nordrh.-Westfalen	3 048	1 172	1 876	4 423	2 303	2 120			
Bremen	564	182	382	502	283	219			
Hessen	603	294	309	943	537	406			
Württbg.-Baden	1 107	428	679	1 232	790	442			
Bayern	1 042	547	495	1 846	1 103	743			
Rheinland-Pfalz	738	267	471	416	206	210			
Baden	175	102	73	205	125	80			
Württbg.-Hohenz. 5)	74	57	17	110	89	21			

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt.- 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes.- 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position " für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck " (Januar 3,7; Dezember 0,6 Mill. Arbeitsstunden).- 4) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Vorläufige Zahlen.- a) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen geschätzt.- b) Niedersachsen geschätzt.- c) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- f) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. WVG

Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach der Totalerhebung, Juli 1949

Betriebsgrößen- klassen Betriebe mit ...Beschäftigten	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	davon							
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Betriebe									
1 - 9	35 475	1 818	629	7 128	11 022	504	3 492	4 693	6 189
10 - 19	7 625	409	206	1 431	2 732	135	579	572	1 561
20 - 49	5 392	303	175	907	1 836	112	591	470	998
50 und mehr	2 729	126	151	371	924	95	242	280	540
insgesamt	51 221	2 656	1 161	9 837	16 514	846	4 904	6 015	9 288
Beschäftigte									
1 - 9	139 247	6 500	2 514	25 152	43 943	1 840	17 423	16 197	25 678
10 - 19	101 622	5 555	2 843	19 240	37 164	1 886	6 917	6 936	21 081
20 - 49	157 165	9 029	5 436	27 003	55 441	3 495	13 986	12 926	29 849
50 und mehr	337 060	11 410	19 705	38 629	110 049	12 686	30 665	37 650	76 266
insgesamt	735 094	32 494	30 498	110 024	246 597	19 907	68 991	73 709	152 874
Löhne in 1 000 DM									
1 - 9	20 898,9	1 052,5	463,9	3 281,8	7 230,8	315,6	3 160,2	1 840,0	3 554,1
10 - 19	19 054,2	1 183,7	640,5	3 313,4	7 460,8	396,8	1 237,0	1 269,2	3 550,8
20 - 49	33 361,6	1 893,2	1 377,4	5 128,5	13 078,6	817,9	2 786,4	2 654,9	5 624,7
50 und mehr	77 760,8	2 499,9	5 685,5	8 336,6	25 731,5	2 896,4	7 135,5	8 410,7	17 064,7
insgesamt	151 075,5	6 631,3	8 167,3	20 060,3	53 501,9	4 426,7	14 319,1	14 174,8	29 794,3
Gehälter in 1 000 DM									
1 - 9	1 157,0	39,5	36,9	88,0	531,4	51,5	283,9	41,7	84,1
10 - 19	1 407,5	77,2	53,0	200,1	562,9	35,0	216,1	79,9	183,3
20 - 49	3 386,1	202,4	148,4	464,8	1 348,2	65,6	423,4	319,3	414,0
50 und mehr	10 234,6	254,6	639,6	1 043,0	3 965,6	272,4	888,6	1 323,7	1 847,1
insgesamt	16 185,2	573,7	877,9	1 795,9	6 408,1	424,5	1 812,0	1 764,6	2 528,5
Umsatz in 1 000 DM									
I. Halbjahr 1949									
1 - 9	270 610,9	10 767,0	8 508,1	44 693,5	108 617,7	5 056,1	30 284,8	28 749,1	33 934,6
10 - 19	230 713,2	13 017,8	9 427,7	43 154,3	93 731,6	5 368,1	13 567,4	16 368,2	36 078,1
20 - 49	382 807,8	22 342,1	20 303,3	62 589,0	149 771,1	9 330,1	29 904,7	29 756,0	58 811,5
50 und mehr	899 812,3	31 722,6	71 629,8	113 006,4	316 175,4	33 405,6	75 590,7	92 118,2	166 163,6
insgesamt	1 783 944,2	77 849,5	109 868,9	263 443,2	668 295,8	53 159,9	149 347,6	166 991,5	294 987,8
Juli 1949									
1 - 9	59 381,8	2 430,0	1 462,0	9 195,6	22 213,9	1 017,3	8 434,6	6 944,5	7 683,9
10 - 19	48 011,5	2 929,5	1 736,3	8 595,9	18 542,9	1 038,7	2 946,9	4 047,5	8 173,8
20 - 49	78 541,9	4 465,1	3 635,2	12 712,1	28 889,1	2 024,6	6 761,4	7 042,9	13 011,5
50 und mehr	187 386,6	6 903,3	13 283,5	19 886,5	60 739,7	7 314,1	18 766,6	21 619,0	38 873,9
insgesamt	373 321,8	16 727,9	20 117,0	50 390,1	130 385,6	11 394,7	36 909,5	39 653,9	67 743,1

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Juli 1949 nach Berufsarten, Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößen- klassen Betriebe mit ...Beschäftigten Land	Be- schäftigte ins- gesamt	davon									
		Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbst. Handwerker)	Kaufm. und techn. Ange- stellte einschl. Lehrlinge	Ange- stellten- versiche- rungspfl. Poliere, Schaacht- meister u. Meister	Hilfs- poliere, Hilfs- meister u. Fach- vorar- beiter	Maurer	Zimmerer	Übrige Fach- arbeiter einschl. Angest.	Helfer	Hilfs- arbeiter (unge- lernte)	Um- schüler gewerbl. Lehrlinge, Prakti- kanten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 - 9	139 247	36 897	2 036	1 240	3 352	27 223	15 101	14 108	5 234	16 049	18 007
10 - 19	101 622	8 824	3 943	1 965	5 637	25 388	8 447	8 892	5 973	17 656	14 897
20 - 49	157 165	6 586	8 336	4 703	10 116	38 733	9 186	12 908	13 045	34 366	19 184
50 und mehr	337 060	3 496	21 510	13 075	16 141	61 482	19 733	36 475	31 084	107 555	26 509
insgesamt	735 094	55 803	35 825	20 983	35 246	152 828	52 467	72 383	55 336	175 626	78 597
davon:											
Schleswig-Holstein	32 494	2 869	1 510	1 316	907	6 598	2 929	3 017	2 849	5 894	4 605
Hamburg	30 498	1 318	2 099	1 292	1 765	5 706	2 880	3 817	2 211	6 814	2 596
Niedersachsen	110 024	10 615	5 074	2 551	5 207	25 777	9 325	9 165	6 944	19 843	15 523
Nordrhein-Westfalen	246 597	18 611	12 683	8 422	12 407	50 891	10 207	28 417	16 877	65 164	22 918
Bremen	19 907	984	-924	654	983	3 477	1 652	2 149	718	6 382	1 984
Hessen	68 991	5 240	3 313	1 723	3 517	16 564	4 605	6 719	5 707	15 231	6 372
Württemberg-Baden	73 709	6 817	3 186	1 696	3 560	11 981	5 588	8 888	10 106	15 253	6 634
Bayern	152 874	9 349	7 036	3 329	6 900	31 834	15 281	10 211	9 924	41 045	17 965

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

79

Geleistete Tagewerke im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Juli 1949
nach Bauarten, Betriebsgrößenklassen und Ländern

Betriebsgrößen- klassen- Betriebe mit ...Beschäftigten Land	Wohnungs- bauten	Landwirt- schaftliche Bauten	Gewerbl.- und industrielle Bauten	Verkehrs- bauten	Öffent- liche Bauten	Ins- gesamt (Spalte 1 - 5)	davon		Prüfungs- beseitigung und Abbruch	Geleistete Tagewerke ins- gesamt (Sp. 6+9)
							Neu- bauten	Instand- setzungen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 - 9	1 496 189	689 205	393 259	78 573	153 429	2 810 655	1 230 616	1 580 039	14 996	2 825 651
10 - 19	1 069 466	280 155	433 569	125 866	224 530	2 133 586	1 079 196	1 054 390	23 584	2 157 170
20 - 49	1 424 020	202 484	857 060	328 289	463 844	3 275 697	1 585 135	1 690 562	68 313	3 344 010
50 und mehr	1 961 689	120 383	2 500 635	1 252 733	1 329 180	7 164 620	3 601 843	3 562 777	251 928	7 416 548
insgesamt .	5 951 364	1 292 227	4 184 523	1 785 461	2 170 983	15 384 558	7 496 790	7 887 768	358 821	15 743 379
davon:										
Schleswig-Holstein	310 590	95 701	142 544	63 131	110 610	722 576	355 548	367 028	14 299	736 875
Hamburg	285 386	3 957	183 154	83 432	91 141	647 070	247 080	399 990	51 005	698 075
Niedersachsen	865 634	370 542	527 836	218 948	257 479	2 240 439	1 104 076	1 136 363	42 678	2 283 117
Nordrhein-Westfalen	2 010 283	210 538	1 649 356	622 603	805 845	5 298 625	2 214 030	3 084 595	120 662	5 419 287
Bremen	157 472	4 814	129 315	86 277	89 963	467 841	244 537	223 304	17 148	484 989
Hessen	579 917	127 699	338 650	132 604	210 507	1 389 377	720 597	668 780	24 348	1 413 725
Württemberg-Baden	569 100	106 945	371 559	256 271	204 339	1 508 214	815 831	692 383	49 549	1 557 763
Bayern	1 172 982	372 031	842 109	322 195	401 099	3 110 416	1 795 091	1 315 325	39 132	3 149 548

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

79

Verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Juli 1949

Geräte	Ein- heit	Geräte		Verfügbare Geräte in Betrieben mit ... Beschäftigten			
		insgesamt	darunter: eingesetzt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 und mehr
		1	3	4	5	6	7
Betonmischer	Stück	29 039	19 228	4 084	4 622	7 731	12 602
Turmdrehkräne	"	486	330	27	40	61	358
Bauaufzüge	"	13 772	8 832	1 424	2 235	4 039	6 074
Förderbänder	"	3 956	1 876	137	272	822	2 725
Lokomotiven für 60er Spur	"	4 722	1 918	150	175	699	3 698
Lokomotiven für 90er Spur	"	761	230	4	24	37	696
Muldenkipper	"	97 851	40 987	3 737	6 210	16 878	71 026
Bagger	"	1 847	1 218	56	62	207	1 522
Rahmen- und Brigadegleis	m	2 384 464	1 053 920	85 770	164 452	635 247	1 498 995
Schwellengleis	m	3 620 930	1 486 003	95 151	106 213	409 613	3 009 953
Last- (Nutz-) Kraftwagen	Stück	7 372	5 789	734	1 263	2 050	3 325
Zugmaschinen und Traktoren	"	1 621	1 139	140	186	366	929
Straßenwalzen	"	2 146	1 456	145	122	412	1 467
Kompressoren	"	4 909	2 831	173	294	1 076	3 366
Pumpen	"	12 990	4 490	747	1 212	2 473	8 558
Rammen	"	3 260	1 160	375	335	680	1 870
Stahlschalungen	qm	127 832	86 506	3 464	4 505	11 681	108 182
Stahlrohrgerüste	t	920	538	61	8	560	146

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Handel und Verkehr

⑦ Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 2)	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 363	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660	67 348	29 268	38 080
1949												
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	64 123	28 573	13 051	15 522
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	65 891	36 918	20 270	16 648
März	445 043	174 592	1 111	36 767	126 567	10 147	270 451	146 637	67 470	56 344	34 710	21 634
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	63 241	58 249	22 395	35 854
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	101 026	86 289	33 553	52 736
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	93 770	74 899	31 205	43 694
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508
August	700 419	326 790	2 123	52 115	260 942	11 610	373 629	166 987	85 392	121 250	29 133	92 117
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554
Oktober	769 091	465 070	1 409	42 704	401 992	18 965	304 021	166 401	81 343	56 277	23 644	32 633
November	643 834	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 056	28 786
Dezember	1 081 030	594 172	7 459	109 271	433 141	44 301	486 858	239 789	143 564	103 505	51 229	52 276
Bundesgebiet												
Ø 1936 2)	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622
November	694 068	338 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867
Dezember	1 136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849
1950												
Januar	964 939	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	461 646	237 227	126 898	97 521	49 778	47 743
Februar	705 386	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	381 135	210 664	91 053	79 418	41 767	37 651
März	819 452	423 573	12 240	131 010	252 296	28 027	395 879	216 708	82 804	96 367	48 994	47 373
April	743 663	317 087	9 689	89 407	182 304	35 687	426 576	226 664	98 186	101 726	47 378	54 348
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 2)	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948												
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936	19 080	8 329	10 751
1949												
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	19 582	8 851	4 540	4 311
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	19 563	11 606	6 583	5 023
März	151 093	67 450	333	11 611	52 589	2 917	83 643	45 450	20 809	17 384	10 920	6 464
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 682	17 599	6 823	10 776
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 502	10 426	116 964	60 920	30 193	25 851	10 047	15 804
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 069	22 467	9 394	13 073
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500
August	210 037	97 907	636	15 614	78 182	3 475	112 130	50 208	25 648	36 274	8 708	27 566
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 256	22 136	14 676	7 446	7 230
Oktober	184 176	111 634	334	10 116	96 660	4 524	72 542	39 590	19 529	13 423	5 629	7 794
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979
Dezember	262 023	144 015	1 776	26 592	104 140	11 507	118 008	58 551	34 923	24 534	12 046	12 488
Bundesgebiet												
Ø 1936 2)	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
1949												
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 361	13 570
1950												
Januar	229 952	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912
März	194 852	100 813	2 911	31 133	60 008	6 761	94 039	51 527	19 676	22 836	11 635	11 201
April	176 790	75 376	2 302	21 253	43 348	8 473	101 414	53 950	23 377	24 087	11 236	12 851

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt.

Anmerkungen siehe S. 251*.

(77) nooh: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006	29 406	14 213	15 193
1949												
Januar	128 196	59 961	15	11 605	45 956	2 385	68 235	32 520	22 563	13 152	6 592	6 560
Februar	180 007	88 112	50	22 020	62 170	3 872	91 895	56 636	21 164	14 095	8 292	5 803
März	178 571	69 841	427	13 995	50 464	4 955	108 730	55 804	22 354	30 572	18 542	12 030
April	172 740	69 940	137	12 601	51 544	5 658	102 800	54 289	20 648	27 863	12 060	15 803
Mai	241 048	99 047	188	20 844	62 271	15 744	142 001	71 873	29 653	40 475	19 105	21 370
Juni	226 402	93 140	142	12 760	71 523	8 715	133 262	65 243	26 108	41 911	21 159	20 752
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	60 032	29 882	37 150	15 032	24 118
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 719	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
1949												
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221
1950												
Januar	312 894	149 978	4 420	32 257	99 101	14 200	162 916	80 317	41 793	40 806	20 321	20 485
Februar	232 484	99 430	2 512	28 405	64 046	4 467	133 054	68 414	30 565	34 075	17 424	16 651
März	272 328	132 911	3 910	45 274	74 074	9 653	139 417	71 314	27 104r	40 999r	20 547	20 452r
April	243 175	96 303	2 807	32 371	50 940	10 185	146 872	74 105	31 069	41 698	19 272	22 426
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74	165	154	177
1949												
Januar	61	84	0	55	137	18	50	39	62	74	72	76
Februar	86	123	1	104	185	29	67	68	58	79	90	68
März	85	97	12	66	150	37	79	67	61	172	202	140
April	83	97	4	59	153	42	75	65	57	157	131	184
Mai	115	138	5	98	185	118	103	86	81	227	208	249
Juni	108	130	4	60	213	65	97	78	72	235	230	241
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170
Dezember	160	234	49	141	354	138	121	94	120	255	236	276
1950												
Januar	132	184	101	134	262	92	105	86	101	204	194	216
Februar	98	122	57	118	169	29	86	73	74	170	166	175
März	115	163	89	188	196	63	90	76r	66	205	196	215
April	103	118	64	134	135	66	95	79	75	208	184	236

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausführern angemeldeten Waren zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12. - 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

Stat. Amt d. VWG

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-
				Ursprungs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
1949												
Januar	251 066	12 432	191	17	5 829	6 395	238 634	52 661	81 150	104 823	57 238	47 585
Februar	276 224	8 782	158	22	4 765	3 837	267 442	51 147	96 065	120 230	59 386	60 844
März	305 464	8 228	43	5	5 535	2 645	297 236	59 228	106 128	131 880	64 895	66 935
April	287 900	6 269	745	5	4 218	1 301	281 631	57 050	94 190	130 391	61 880	68 511
Mai	332 332	2 781	350	29	1 070	1 332	329 571	63 645	105 903	160 023	69 328	90 487
Juni	294 754	2 028	176	129	433	1 290	292 726	59 032	90 198	143 496	61 731	81 765
Juli	307 981	2 288	532	186	373	1 177	305 693	68 163	84 356	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 630	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	92 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 538	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 195
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 436	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
Dezember	454 454	16 590	608	76	5 459	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 362	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 936	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	34 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147	80 571	103 117	278 459	97 638	180 821
März	590 476	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 644	91 905r	127 372r	359 367	123 101	236 266
April	542 067	13 398	2 088	1 026	6 618	3 666	528 669	78 879	104 867	344 923	122 088	222 835
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	85 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
1949												
Januar	69 967	3 361	56	5	1 775	1 525	66 606	15 725	23 676	27 205	14 189	13 016
Februar	78 650	2 548	50	6	1 433	1 059	76 102	15 397	28 348	32 357	15 089	17 268
März	85 714	2 428	11	1	1 663	753	83 286	17 770	29 476	36 040	16 868	19 172
April	82 125	1 863	224	2	1 266	371	80 262	17 084	27 243	35 935	16 538	19 397
Mai	94 463	787	105	7	321	354	93 676	19 021	29 991	44 664	18 620	26 044
Juni	84 188	586	52	39	130	365	85 602	17 650	25 740	40 212	17 025	23 187
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 385	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 988	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	55 089	18 853	36 236
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	180	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 669	2 808	261	83	1 664	800	136 861	21 859r	30 421r	84 581	29 195	55 386
April	127 765	3 173	494	244	1 569	866	124 592	18 791	24 976	80 825	28 876	51 949

Anmerkungen siehe S. 251*.

Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor- | End- erzeugnisse	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117
1949												
Januar	75 124	4 140	390	21	1 857	1 872	70 984	12 146	23 201	35 637	15 607	20 030
Februar	87 606	3 333	362	3	1 661	1 307	84 273	11 513	30 383	42 377	17 012	25 365
März	91 569	3 064	45	3	2 021	995	88 505	13 628	28 976	45 901	18 892	27 009
April	89 663	2 821	798	3	1 517	503	86 842	13 097	26 053	47 692	18 104	29 588
Mai	106 845	1 426	512	31	396	487	105 419	14 744	30 109	60 566	19 584	40 982
Juni	96 972	893	156	101	152	484	96 079	13 803	26 203	56 073	17 984	38 089
Juli	100 948	1 539	681	154	199	505	99 409	16 152	25 228	58 029	21 073	36 956
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	67 178	21 608	45 570
Oktober	108 573	3 470	1 895	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989
November	120 548	4 689	906	105	1 427	2 251	115 859	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822
Dezember	169 164	5 406	519	50	2 092	2 745	163 758	20 861	44 591	98 306	26 569	71 737
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	121 586	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 153	20 635	53 518
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 592	76 956
1950												
Januar	166 209	4 563	1 988	94	1 043	1 438	161 646	23 496	39 029	99 121	32 023	67 098
Februar	181 565	5 652	1 045	232	3 242	1 133	175 913	21 417	39 044	115 452	34 300	81 152
März	233 941r	6 017r	772	192	4 365	988r	227 924r	24 624r	52 480r	150 820	44 346	106 474
April	216 871	6 911	1 560	502	3 857	992	209 960	21 481	44 951	143 528	43 616	99 912
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
1949												
Januar	30	.	.	.	.	.	29	46	94	18	23	16
Februar	35	.	.	.	.	.	34	43	123	22	25	20
März	37	.	.	.	.	.	36	51	117	24	28	21
April	36	.	.	.	.	.	35	49	106	25	27	23
Mai	43	.	.	.	.	.	43	56	122	31	29	32
Juni	39	.	.	.	.	.	39	52	106	29	27	30
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	26	36
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
1949												
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	33	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	144	45	42	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	83	193	69	57	75
April	77	.	.	.	.	.	76	73	165	65	56	70

Anmerkungen siehe S.251*.

(87) noch: Aussenhandel
Einfuhr wichtiger Waren
(Spezialhandel)

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1950			
		Januar - Dezember		Januar/März	davon		
		1	2	3	4	5	6	7
Fleisch und Fleischwaren	dz	445	832	251	121	58	73
	RM/DM	63 908	166 019	53 631	26 792	11 856	14 983
	\$	.	45 726	12 753	6 369	2 821	3 563
Fische u. Fischzubereitungen	dz	3 047	2 895	589	175	165	249
	RM/DM	93 739	127 713	22 960	8 242	6 308	8 410
	\$	.	40 407	5 462	1 963	1 502	1 997
Weizen	dz	29 966	24 337	5 380	2 064	1 462	1 854
	RM/DM	577 445	886 840	218 551	85 895	59 282	73 374
	\$	.	246 388	51 984	20 436	14 098	17 450
Roggen	dz	2 229	7 605	613	460	129	24
	RM/DM	43 775	214 869	18 694	14 247	3 596	851
	\$	.	60 069	4 445	3 388	855	202
Mais, Dari	dz	6 187	14 386	3 724	2 264 r	854 r	605
	RM/DM	83 913	312 414	101 268	62 177 r	22 868 r	16 223
	\$	.	111 256	24 074	14 778 r	5 438 r	3 858
Obst und Südfrüchte	dz	2 555	5 588	2 200	754	773	673
	RM/DM	136 722	289 590	150 173	50 356	49 195	50 622
	\$	.	72 884	35 757	11 996	11 714	12 047
Ölfrüchte zur Ernährung	dz	1 401	4 041	704	221	230	253
	RM/DM	100 465	238 897	46 693	13 445	15 240	18 008
	\$	.	68 710	11 101	3 194	3 622	4 285
Zucker	dz	5 392	2 650	394	178	64	152
	RM/DM	64 841	101 732	21 927	11 085	3 559	7 283
	\$	.	30 381	5 214	2 636	847	1 731
Kaffee	dz	105	263	61	35	8	18
	RM/DM	13 843	47 231	27 697	16 050	3 588	8 059
	\$	.	12 803	6 583	3 817	851	1 915
Rohtabak	dz	61	447	89	40	13	36
	RM/DM	20 325	147 052	30 467	13 043	4 687	12 737
	\$	.	40 828	7 230	3 105	1 100	3 025
Wolle und andere Tierhaare	dz	434	707	287	96	92	99
	RM/DM	110 423	339 512	172 093	53 829	56 438	61 826
	\$	.	96 487	40 913	12 803	13 414	14 696
Baumwolle	dz	1 198	1 874	686	245	226	215
	RM/DM	196 148	495 653	197 686	79 129	59 162	59 395
	\$	.	136 356	47 014	18 824	14 070	14 120
Felle und Häute	dz	218	565	171	63	63	45
	RM/DM	26 607	147 563	60 203	20 821	21 886	17 496
	\$	.	41 292	14 308	4 950	5 198	4 160
Kautschuk, Guttapercha, Balata	dz	749	976	242	86	85	71
	RM/DM	85 766	127 829	35 027	12 447	12 150	10 430
	\$	.	34 539	8 327	2 958	2 889	2 480
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t	1 159	2 137	826	292	234	300
	RM/DM	33 144	75 641	28 506	10 015	8 131	10 360
	\$	.	23 587	6 780	2 382	1 934	2 464
Eisenerze	t	2 429	4 518	296	164	21	110
	RM/DM	55 574	155 502	11 195	6 803	219	4 173
	\$	.	47 203	2 673	1 618	51	1 004
Garne	dz	74	292	114	41	40	33
	RM/DM	22 410	181 408	101 185	34 689	34 485	32 011
	\$	.	49 406	24 032	8 249	8 202	7 581
Technische Fette und Öle (ohne Mineralöle)	dz	437	1 671	414	225	87	102
	RM/DM	58 156	198 350	48 491	26 021	10 634	11 836
	\$	.	56 014	11 534	6 191	2 531	2 812
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz	19	103	44	15	13	16
	RM/DM	12 528	107 088	75 221	26 196	21 865	27 160
	\$	.	28 418	17 843	6 225	5 169	6 449
Erdöl, roh	dz	2 513	10 859	1 665	174	750	741
	RM/DM	19 315	100 289	14 888	1 453	6 621	6 814
	\$	.	28 606	3 542	346	1 575	1 621
Benzin	dz	5 713	4 648	685	253	176	256
	RM/DM	75 205	74 795	11 916	4 303	3 111	4 502
	\$	.	21 435	3 032	1 175	757	1 100
Gasöl, Treiböl	dz	5 934	6 275	1 055	429	268	358
	RM/DM	49 159	82 801	12 268	4 936	3 196	4 136
	\$	.	22 536	2 917	1 176	760	981
Ammoniumnitrat	t	168	57	13	8	4	1
	RM/DM	33 011	14 133	2 792	1 641	973	178
	\$	.	4 970	668	390	231	47
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM	8 735	17 378	5 991	2 539	1 439	2 013
	\$	.	4 869	1 420	601	339	480

Stat. Amt d. VWG

(80) nooh: Aussenhandel
Ausfuhr wichtiger Waren
(Spezialhandel)

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	Januar/März	1950		
		Januar - Dezember			davon		
		1	2	3	4	5	6	7
Hopfen	dz	43	37	9	4	3	2
	RM/DM	38 347	33 513	10 207	4 386	3 699	2 122
	\$	9 149	8 464	2 430	1 044	880	506
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t	9 578	13 289	3 818	1 308	1 186	1 324
	RM/DM	342 182	664 102	188 701	64 272	59 375	65 054
	\$	141 149	186 112	44 990	15 322	-14 157	15 511
Braunkohlen-Briketts	t	1 553	1 600	372	116	132	124
	RM/DM	31 787	48 197	12 066	3 673	4 321	4 072
	\$	13 638	13 522	2 878	875	1 030	973
Koks	t	6 845	7 786	1 908	638	658	612
	RM/DM	133 854	504 752	113 260	37 540	39 140	36 580
	\$	134 500	144 830	27 002	8 950	9 330	8 722
Zement	dz	3 726	9 913	2 036	526	726	784
	RM/DM	13 493	44 908	11 063	3 089	3 973	4 001
	\$	3 380	12 063	2 643	734	951	958
Alteisen(Sohrott), Nutzeisen	t	556	2 547	779	235	245	299
	RM/DM	46 733	229 276	68 751	21 118	21 248	26 385
	\$	14 220	65 041	16 902	5 180	5 359	6 363
Kupfer	dz	99	229	84	36	16	32
	RM/DM	17 260	39 178	13 960	6 268	3 092	4 600
	\$	5 122	11 308	3 325	1 494	736	1 095
Blei	dz	0	569	146	56	44	46
	RM/DM	13	56 438	15 441	5 934	4 635	4 872
	\$	5	15 847	3 679	1 415	1 103	1 161
Gewebe, Gewirke u. dergl.	dz	225	241	42	11	12	19
	RM/DM	242 060	284 600	45 660	15 022	12 528	18 110
	\$	54 074	62 545	10 523	3 289	2 921	4 313
Teerfarbstoffe, Farben, Firnisse, Lacke	RM/DM	38 746	90 409	44 049	14 622	13 780	15 647
	\$	12 895	25 447	10 432	3 458	3 265	3 709
	dz	364	1 235	767	210	209	348
Sonstige chemische Vor- erzeugnisse	RM/DM	31 831	73 324	46 275	12 880	13 962	19 433
	\$	9 489	19 992	10 900	3 055	3 279	4 566
	t	35	122	52	11	18	23
Guss- und Stahlröhren	RM/DM	24 381	88 423	32 282	7 171	10 925	14 188
	\$	7 240	25 164	7 708	1 719	2 603	3 387
	t	61	140	114	31	36	47
Stab- und Formeisen	RM/DM	20 299	65 697	41 289	11 492	12 806	16 991
	\$	7 242	18 317	9 844	2 751	3 043	4 050
	t	52	205	103	37	27	39
Blech und Draht aus Eisen	RM/DM	24 450	98 805	47 709	16 657	13 118	17 934
	\$	7 653	28 317	11 486	4 097	3 121	4 268
	RM/DM	24 772	28 207	10 379	2 558	3 412	4 409
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	\$	7 133	7 807	2 439	598	796	1 045
	dz	6	11	6	2	2	2
	RM/DM	6 668	20 893	9 930	2 794	3 276	3 860
Messerschmiedewaren	\$	1 618	5 701	2 332	658	772	902
	dz	27	120	53	16	16	21
	RM/DM	9 765	47 203	20 145	5 962	5 858	8 025
Werkzeuge und landwirtschaft- liche Geräte	\$	2 783	12 883	4 687	1 391	1 424	1 872
	dz	268	1 203	672	171	204	297
	RM/DM	39 954	165 637	79 329	21 463	24 637	33 227
Sonstige fertige Eisenwaren	\$	12 047	45 113	18 649	4 999	5 829	7 820
	RM/DM	99 864	365 243	198 246	54 179	64 541	79 526
	\$	29 925	99 099	47 020	12 825	15 313	18 882
Kraftfahrzeuge	RM/DM	49 279	101 336	62 976	15 580	18 475	28 921
	\$	10 141	24 178	14 538	3 285	4 382	6 871
	dz	55	180	87	26	26	35
Elektrotechnische Erzeug- nisse (auch elektr. Maschinen)	RM/DM	28 549	95 877	46 534	13 627	13 866	19 041
	\$	8 179	25 456	10 843	3 237	3 186	4 420
	RM/DM	27 274	56 366	30 947	7 827	9 841	13 279
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	\$	8 301	15 015	6 916	1 735	2 193	2 990
	RM/DM	11 120	26 208	17 596	5 665	6 134	5 797
	\$	3 427	7 057	4 154	1 348	1 444	1 362
Kinderspielzeug, Christbaum- schmuck	dz	9	15	4	1	1	2
	RM/DM	8 852	12 743	2 753	535	782	1 436
	\$	1 959	3 343	648	124	186	338

Stat. Amt d. VWG

noch: Aussenhandel
 Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern
 (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)

Erdteil Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	März 1950	Jan./März 1950	März 1950	Jan./März 1950		März 1950	Jan./März 1950	März 1950	Jan./März 1950	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a	435 060	1 288 374	103 442	306 232	51,7	471 208	1 199 305	111 639	284 321	79,8
Belgien-Luxemburg	32 169	98 562	7 646	23 428	4,0	51 300	133 239	12 060	31 339	8,8
Dänemark	42 933	114 724	10 200	27 251	4,6	19 259	40 602	4 526	9 505	2,7
Frankreich	31 648	92 389	7 517	21 942	3,7	53 099	143 896	12 621	34 231	9,6
Saargebiet	11 667	30 286	2 773	7 200	1,2	10 938	31 061	2 570	7 324	2,0
Großbritannien	33 718	93 870	8 011	22 288	3,8	28 970	77 831	7 015	18 793	5,3
Island	37	1 208	8	286	0,0	303	1 564	69	358	0,1
Italien	29 088	106 318	7 015	25 345	4,3	35 386	91 621	8 391	21 846	6,1
Niederlande	118 677	304 077	28 197	72 277	12,2	106 436	252 386	25 256	54 912	15,4
Norwegen	12 089	43 054	2 874	10 234	1,7	8 500	25 124	1 993	5 900	1,7
Österreich	10 342	26 384	2 452	6 247	1,1	30 974	75 650	7 355	18 071	5,1
Polen	1 115	12 986	265	3 087	0,5	7 214	11 993	7 725	2 886	0,8
Schweden	49 515	146 069	11 768	34 723	5,9	33 074	96 490	7 783	22 786	6,4
Schweiz	28 246	96 135	6 665	22 777	3,8	32 655	85 403	7 639	20 104	5,6
Spanien	4 051	20 150	980	4 807	0,8	3 267	8 853	778	2 102	0,6
Tschechoslowakei	7 635	26 006	1 811	6 180	1,0	5 923	15 170	1 464	3 737	1,0
Ungarn	5 789	12 360	1 366	2 929	0,5	11 701	34 116	2 784	8 109	2,3
Übriges Europa	16 341	63 796	3 894	15 231	2,6	32 209	164 306	7 610	22 318	6,3
A f r i k a	72 032	225 407	17 135	53 668	9,0	14 934	40 846	3 488	9 441	2,6
Ägypten	6 360	34 007	1 511	8 087	1,3	5 262	11 598	1 243	2 744	0,8
Belgisch-Kongo	3 480	20 796	824	4 940	0,8	614	2 035	137	458	0,1
Nigeria	2 061	5 319	492	1 266	0,2	852	3 822	199	836	0,2
Union v. Südafrika	18 597	46 206	4 423	11 031	1,9	3 299	6 281	774	1 467	0,4
Portugies.Westafrika	2 308	5 323	549	1 266	0,2	99	583	21	130	0,0
Übriges Afrika	39 226	113 756	9 336	27 078	4,6	4 808	16 527	1 114	3 806	1,1
A s i e n	79 834	230 932	18 968	54 905	9,3	36 624	102 241	8 622	23 979	6,7
China	1 826	5 084	431	1 210	0,2	277	979	66	232	0,1
Irak	3 165	5 063	754	1 205	0,2	28	70	5	13	0,0
Iran	2 504	7 732	595	1 839	0,3	3 070	10 199	726	2 422	0,7
Japan	2 005	5 358	477	1 271	0,2	3 534	6 272	843	1 494	0,4
Türkei	18 106	52 153	4 304	12 407	2,1	12 737	30 819	3 012	7 301	2,0
Indien	19 828	39 805	4 710	9 455	1,6	3 530	12 239	832	2 909	0,8
Pakistan	6 409	10 646	1 523	2 529	0,4	1 573	4 933	366	1 164	0,3
Brit.-Malaya	9 058	29 408	2 151	6 987	1,2	2 369	7 463	562	1 760	0,5
Indonesien	11 610	45 578	2 763	10 837	1,8	2 329	7 709	549	1 682	0,5
Philippinen	76	1 340	18	318	0,1	1 070	2 366	252	551	0,2
Übriges Asien	5 247	28 765	1 242	6 847	1,2	6 107	19 192	1 409	4 451	1,2
A m e r i k a	192 479	633 360	45 751	150 881	25,5	60 606	142 552	14 237	33 461	9,4
V.St.v.Amerika	138 428	501 361	32 906	119 490	20,2	18 958	51 688	4 480	12 322	3,5
Canada	3 280	11 755	780	2 800	0,5	1 705	4 809	392	1 107	0,3
Cuba	5 250	6 937	1 249	1 650	0,3	960	2 968	215	676	0,2
Argentinien	23 353	51 313	5 552	12 205	2,0	4 996	10 573	1 189	2 516	0,7
Brasilien	4 667	13 583	1 112	3 231	0,5	10 334	19 405	2 459	4 618	1,3
Uruguay	3 797	9 847	903	2 346	0,4	3 023	7 928	714	1 852	0,5
Venezuela	2 338	4 170	556	992	0,2	4 255	10 867	993	2 513	0,7
Übriges Amerika	11 366	34 394	2 693	8 167	1,4	16 375	34 314	3 795	7 857	2,2
A u s t r a l i e n	34 296	95 965	8 157	22 813	3,8	5 770	17 451	1 365	4 126	1,2
E i s m e e r g e b i e t e und nicht ermittelte Länder	5 751	15 739	1 399	3 939	0,7	1 334	4 624	318	1 100	0,3
A l l e L ä n d e r	819 452	2 489 777	194 852	592 438	100	590 476	1 507 019	139 669	356 428	100

Stat. Amt d. VWG

(80) noch: Aussenhandel
Nahrungsmittelleinfuhr
in 1 000 t (Lösungsgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nahrungsmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln ²⁾	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke ³⁾	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trocken- früchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,3	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8
<u>Bundesgebiet</u>									
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1949 Januar	18,4	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	11,5	-	3,4	9,3	13,2	28,3	8,6	3,6	16,1
März	9,6	3,2	0,4	6,5	21,3	10,2	12,6	-	17,7
April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949 Juli	1,3	1,6	-	.	6,5	70,8	21,1	0,8	31,6
August	-	2,0	0,6	0,3	9,6	115,8	31,3	0,3	30,9
September	1,5	5,6	2,5	.	9,5	65,6	39,4	0,5	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	102,7	4,4	2,5
November	10,0	21,4	-	3,4	6,2	16,6	116,9	16,3	11,6
Dezember	21,8	14,7	0,1	66,8	2,1	22,6	94,0	28,0	14,9
1950 Januar ⁵⁾	11,7	10,7 a)	3,0	-	4,0	17,8	63,7	7,4	24,5
Februar	1,6	9,0	-	.	2,1	8,9	68,3	7,9	21,5
März	5,4	5,0	-	.	.	8,8	56,0	10,1	30,0

Zeit	Fleisch	Milch (trocken)	Eier ⁴⁾	Fisch	Schmalz, Speck, Talg	Pflanzliche Öle	Tierische Öle	Ölsaaten
	10	11	12	13	14	15	16	17
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Kalenderjahr								
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2
<u>Bundesgebiet</u>								
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1948/49	52,8	37,6	5,9	321,7	51,8	75,9	34,1	345,2
1949 Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,2	5,4	-	52,7
Februar	5,1	5,3	0,4	53,9	3,7	3,1	3,1	44,5
März	1,7	2,0	0,2	42,1	3,1	2,1	0,5	61,7
April	1,7	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0
Mai	6,3	7,4	2,5	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2
Juni	3,7	3,9	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2
1949/50								
1949 Juli	14,0	2,7	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0
August	10,5	0,8	2,4	13,3	5,7	4,9	-	29,4
September	3,5	5,7	1,3	17,4	2,7	0,1	-	36,4
Oktober	6,7	20,0	1,3	10,5	2,7	5,8	0,5	44,0
November	12,8	1,0	1,7	15,9	4,4	7,0	11,8	10,8
Dezember	19,2	-	2,9	15,2	3,0	21,4	4,0	3,9
1950 Januar ⁵⁾	13,3	0,7	9,4	16,8	8,5	32,7	1,5	29,6
Februar	12,5	-	8,9	25,5	15,1	20,3	3,0	15,2
März	11,2	-	10,6	21,5	19,5	32,7	2,6	23,6

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalzmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschließlich Gefrier- und Trockenei (umgerechnet auf Frischei im Verhältnis 1:4).- 5) Januar bis März 1950 teilweise vorläufig.
a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

230 noch: Aussenhandel
 Getreide- und Mehleinfuhr
 in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milicorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreidewert 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949 Januar	21,1	34,9	143,3	142,5	-	-	17,4	362,1
Februar	29,6	37,0	59,7	158,1	-	-	7,1	295,5
März	2,1	48,7	137,5	160,1	-	-	24,7	373,4
April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949 Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950 Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4	176,6	22,4	18,7	16,8	-	246,0
März	-	4,9p	198,9p	9,2p	67,5p	1,9p	-	...

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni.- 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

97 noch: Aussenhandel
 Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Bundesgebiet 1)
 in 1 000 t

Land	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Bundesgebiet				
	1936	1946	1947	1948	1949	1949					
	Monatsdurchschnitt					Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Österreich	25	176	180	264	285	311	304	285	283	297	325
Belgien 2)	315	135	78	104	64	42	28	34	33	31	38
Dänemark	59	124	70	52	20	2	8	6	61	68	74
Finnland	6	7	12	20	1	-	-	-	-	2	3
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	700	662	689	732	591	627	581
Griechenland	25	5	17	16	26	18	30	9	42	25	24
Ungarn	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	154	145	175	361	237	131	182
Luxemburg	175	113	121	201	196	137	137	154	153	145	178
Niederlande 2)	520	136	103	163	169	177	205	166	246	280	285
Norwegen	9	53	38	25	11	2	15	26	17	16	9
Portugal	7	5	9	6	-	-	-	-	3	-	-
Schweden	98	13	15	59	120	44	184	262	305	213	173
Schweiz	122	5	13	33	50	36	43	40	30	22	16
Andere Länder	268	4	-	-	29	40	35	50	19	18	61
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 826	1 612	1 853	2 125	2 020	1 875	1 949

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

97) noch: Aussenhandel

Index der Ein- und Ausfuhrpreise 1)

Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel tierischen | pflanzlichen Ursprungs			Rohstoffe	Halbwaren
1	2	3	4	5	6	7	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	293	317	301	347	275	283	341
Juni	290	333	269	358	260	272	359
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	322	338	294	349	300	298	357
November	291	308	304	311	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303	326	282	348	286	308	298
März	301	319	289	341	284	304	306
April	306	329	276	358	290	306	316

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
8	9	10	11	12	13	14	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1948							
Oktober	311	312	408	355	257	353	194
November	326	330	416	374	279	367	226
Dezember	321	322	393	347	294	392	226
1949							
Januar	334	336	434	350	294	367	238
Februar	315	317	444	316	284	349	240
März	334	336	435	366	287	344	248
April	321	324	436	362	273	342	232
Mai	311	313	432	352	264	355	221
Juni	304	305	428	344	256	343	215
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	328	220
Oktober	291	293	434	277	265	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	282	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223
März	252	254	373r	243r	238	278	222
April	250	252	367	233	240	280	223

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

Stat. Amt d. VWG

(87) noch: Aussenhandel
Die Finanzierung der Einfuhr 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genußmittel	zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		tier.	pflanzl. Ursprungs		1 000 \$	vH			1 000 \$	zu-	Vor-	End-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel 2)															
1949															
Oktober	99 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	78	31 439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	78	28 064	15 667	15 025	7 645	7 386
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	75	40 806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	171 484	75	82 660	69	5 866	25 004	45 548	8 242	88 824	81	42 206	25 603	21 015	11 013	10 002
Februar	133 446	80	57 539	75	2 098	17 420	35 512	2 509	75 907	84	40 186	18 868	16 853	9 087	7 766
März	157 806	81	77 633	77	2 911	29 936	39 203	5 583	80 173	85	41 715	17 210	21 248	10 968	10 280
ERP = Marshallplan - Hilfe															
1949															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17	9 350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	16	9 744	1 274	777	256	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	20	21 346	2 040	1 888	305	1 383
1950															
Januar	34 352	15	16 326	14	-	270	14 851	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 467	13	8 586	11	-	1 652	6 508	426	12 881	14	9 892	1 049	1 940	801	1 139
März	20 877	11	8 724	9	-	1 151	6 395	1 178	12 153	13	9 772	793	1 588	667	921
GARIOA- und UK- contributions (Fonds der Militärregierungen)															
1949															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	24 116	10	21 066	17	-	82	20 984	-	3 050	3	-	3 043	7	-	7
Februar	12 721	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 747	2	-	1 740	7	-	7
März	16 169	8	14 456	14	-	46	14 410	-	1 713	2	40	1 670	3	-	3
Summe															
1949															
Oktober	190 661	100	114 816	100	334	10 378	99 405	4 699	75 845	100	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 573	75 124	4 012	74 878	100	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	100	149 751	100	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	100	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950															
Januar	229 952	100	120 052	100	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	100	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302
Februar	167 634	100	77 099	100	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	100	50 078	21 657	18 800	9 888	8 912
März	194 852	100	100 813	100	2 911	31 133	60 008	6 761	94 039	100	51 527	19 673	22 839	11 635	11 204

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.

Stat. Amt d. VWG

81) Interzonenhandel 1) des Bundesgebietes mit der sowjetischen Zone und Handel mit Berlin 2)
in 1 000 DM

Berichtszeit 3) Land	Interzonenhandel		Handel	
	Bezüge aus der sowjet.Zone und	Lieferungen in die sowjet.Sektor von Berlin 4)	Bezüge aus den Westsektoren von Berlin 5)	Lieferungen in die Westsektoren von Berlin 5)
	1	2	3	4
1949				
Mai	1 466	1 698	473	26 759
Juni	9 856	13 582	6 985	134 505
Juli	17 013	18 420	25 567	156 231
August	24 314	35 877	34 214	152 857
September	27 781	30 615	39 151	128 461
Oktober	31 393	35 132	45 218	126 387
November	35 657	43 354	53 767	158 138
Dezember	58 271	43 029	66 748	196 096
1950				
Januar	33 897	37 105	37 265	124 446
Februar	31 114	19 130	44 609	149 589
März	26 949	19 628	53 323	156 898
April	46 622	31 014	50 869	149 320
davon:				
Schleswig-Holstein	574	1 213	2 180	14 916
Hamburg	5 419	2 049	9 334	27 599
Niedersachsen	9 049	4 862	7 270	28 069
Nordrhein-Westfalen	11 467	15 445	12 815	35 441
Bremen	464	478	516	4 592
Hessen	4 808	1 674	5 105	8 425
Württemberg-Baden	2 280	919	5 038	8 774
Bayern	11 356	2 144	6 827	15 009
Rheinland-Pfalz	408	1 867	1 054	3 637
Baden	213	106	396	1 662
Württemberg-Hohenzollern 6)	584	257	334	1 196

1) Die Statistik des Interzonenhandels sowie des Handels mit den Westsektoren von Berlin fusst auf dem im Bundesgebiet, Berlin und der sowjetischen Zone eingeführten einheitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas.- 2) Interzonenhandel mit dem sowjetischen Sektor und Handel mit den Westsektoren von Berlin.- 3) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertritts der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den statistischen Landesämtern, ab Januar 1950 bei dem Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.- 4) Eine Trennung der Ergebnisse nach sowjetischer Zone und sowjetischem Sektor von Berlin ist seit Januar 1950 nicht mehr durchführbar.- 5) Mai bis September 1949 ohne Transporte über die Luftbrücke.- 6) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

82) Index der Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 10 000 Betrieben
Monatsdurchschnitt des Jahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Faehandel zuzügl. der entsprechenden Umsätze der Warenhäuser, Konsumgenossenschaften usw.								
	Gesamter Einzelhandel	Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung und Wäsche	Kleiner Hausrat (Geschirr usw.)	Großer Hausrat (Möbel usw.)	Bücher, Schreibw., Lederwaren usw.	Apotheken, Drogerieartikel, Optik usw.	Maschinen und Fahrzeuge	Brennmaterial, Uhren, Schmuck-, Spielwaren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948									
Dezember	127	109	113	188	135	208	147	85	178
1949									
Januar	82	84	69	98	83	93	93	80	89
Februar	85	89	74	89	80	82	95	88	88
März	95	101	87	93	87	90	101	98	94
April	98	103	99	91	82	94	100	90	86
Mai	90	91	94	88	87	82	92	95	72
Juni	88	93	84	83	79	80	90	101	72
Juli	95	98	90	89	89	82	95	107	81
August	91	96	81	91	92	84	95	107	82
September	100	99	101	101	120	89	96	115	88
Oktober	105	102	115	102	118	91	97	109	99
November	109	102	120	110	120	110	101	101	129
Dezember	162	142	177	165	163	223	145	109	220
1950									
Januar	91	92	87	87	97	86	92	87	86
Februar	91	93	97	81	104	85	91	87	80
März	105	101	113	92	121	99	107	108	94

Stat. Amt d. VWG

232 Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin
Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>									
1947									
Dezember	139	75	10	35	11	4	3	1	372 302
1948									
Dezember	161	87	13	38	11	6	4	2	466 905
1949									
Januar	161	84	15	39	10	7	4	2	482 051
Februar	162	83	16	39	11	7	4	2	483 505
März	162	83	16	39	11	7	4	2	501 166
April	164	85	16	39	10	8	4	2	507 121
Mai	164	84	17	38	11	8	4	2	514 037
Juni	166	85	17	39	11	8	4	2	523 187
Juli	168	85	18	39	12	8	4	2	537 992
August	164	80	17	41	11	8	5	2	543 974 ^{a)}
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
1949									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536
Februar	297	106	45	92	30	15	9	2	1 098 749
März	297	104	42	94	30	16	9	2	1 130 151

a) Ab August 1949 nur Mitgliederzahl der bereits geschäftstätigen Genossenschaften.

232 noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder 2)	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 RM/DM	RM/DM
	1	2	3	4
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>				
1948				
Dezember	2 738	456 695	37 749	13 767
1949				
Januar	2 760	471 266	24 429	8 851
Februar	2 766	480 616	22 337	8 076
März	2 791	488 286	29 219	10 469
April	2 816	496 207	32 326	11 480
Mai	2 831	503 205	28 784	10 167
Juni	2 849	512 503	30 825	10 815
Juli 1)	2 871	525 298	30 359	10 574
August 1)	2 919	543 974	29 372	10 028
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>				
1949				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	81 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094
Februar	6 207	1 098 749	55 691	8 972
März	6 224	1 130 151	62 614	10 060

1) Bis Juli 1949 ausschl., ab August 1949 einschl. Britischer Sektor von Berlin. Für August zum letzten Mal für die Britische Zone und den Britischen Sektor von Berlin gesondert nachgewiesen.- 2) Die Zahl der gemeldeten Mitglieder dieser Tabelle ist bis Juli 1949 niedriger als die Zahl in vorhergehender Tabelle, da diese bis zum Juli auch die Mitglieder der noch nicht geschäftstätigen Konsumgenossenschaften enthält. Ab August 1949 enthalten beide Tabellen einheitlich die Zahlen der Mitglieder der geschäftstätigen Genossenschaften.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

92) Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr
1936 = 100

Monat	Indexziffern		Meßziffern										
	Güterversand von Bahn u. Schifffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschifffahrt ⁵⁾		Seeschifffahrt ⁵⁾			Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal	
			Güterversand 2)	Güterwagenstellung	Nettononnenkilometer 3)	Wagenachskilometer 4)	Güterumschlag 6)	Grenzverkehr bei Emmerich	Güterumschlag i. d. Seehäfen	davon		insgesamt	darunter auf dtsoh. Schiffen
										Küstenverkehr	Auslandsverkehr		
	arbt.gl.	kal.mtl.	arbeitstg.				arb.tgl.	kal.tgl.	arbeitstg.			kalendertg.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	131,4	34,1
1949													
Januar	77,3	75,8	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0
Februar	77,3	72,8	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6
März	77,5	82,1	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0
April	80,1	75,4	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8
Mai	80,0	78,4	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3
Juni	78,0	74,9	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5
Juli	80,0	81,1	81,4	63,0	100,5	83,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5
August	75,7	80,1	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0
September	78,1	79,6	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3
Oktober	82,1	83,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6
November	83,6	83,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	145,0	35,0
1950													
Januar	71,5	72,6	76,4	60,1	96,9	86,2	52,4	43,8	61,1	40,3	66,6	123,0r	34,1
Februar	72,7	68,4	77,7	62,3r	102,8	89,7	51,0	41,3	54,3	30,5	60,6	102,1	30,4
März	77,7	82,3	82,4	66,1	106,2	93,3	58,6	50,3	54,3	39,1	58,4	105,2	38,3

1) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter).- 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr).- 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 4) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 5) Einschl. des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge.- 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen.- 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.

233) noch: Verkehrsindexziffern
Meßziffern des Personenverkehrs
kalendertäglich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Straßenbahn ³⁾		Omnibusse ⁴⁾			
	Beförderte Personen 1)	Personen-Kilometer 1)	Wagenachskilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	darunter: durch die Deutsche Post	Wagen-Kilometer	darunter: durch die Deutsche Post ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	129,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	309,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0
1950									
Januar	193,0	125,9	104,3	201,6	114,1	434,7	349,3	275,4	144,8
Februar	186,0	124,7	103,6	209,0	116,4	463,9	371,3	289,7	150,6
März	168,1	120,3	104,4	197,4	113,3	436,0	350,1	288,6	152,6

1) Nur Zivilreiseverkehr.- 2) Einschl. Besatzungsverkehr.- 3) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linien-ähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Nur Triebwagenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-Lokomotiven			Elektrische Lokomotiven			Personenwagen		
			insgesamt	darunter: betriebsfähig	vH 2)	insgesamt	darunter: betriebsfähig	vH 3)	insgesamt	darunter: betriebsfähig	vH 3)
			Anzahl			Anzahl			Anzahl		
			1 000	km	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5
Ø 1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6
Ø 1948	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5
Ø 1949 4)	468,7 ^{a)}	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3
1949											
Januar	491,1	25 328	10 945	7 813	71,4	410	315	76,8	25 158	16 971	67,5
Februar	489,1	25 339	11 063	7 886	71,3	411	313	76,2	25 104	16 926	67,4
März	485,8	25 330	11 100	7 872	70,9	411	310	75,4	25 002	17 030	68,1
April	482,2	25 324	11 076	7 859	71,0	411	314	76,4	25 082	17 110	68,2
Mai	481,0	25 355	11 045	7 891	71,4	413	319	77,2	25 165	17 240	68,5
Juni	480,6	25 365	11 035	7 934	71,9	409	318	77,8	25 081	17 336	69,1
Juli	479,7	25 365	11 434	7 893	69,0	409	317	77,5	25 090	17 205	68,6
August	478,4	25 364	10 980	7 884	71,8	410	315	76,8	25 094	17 486	69,7
September	475,5	25 333	10 980	7 849	71,5	410	328	80,0	25 047	17 623	70,4
Oktober	471,5	25 337	10 829	7 848	72,5	410	322	78,5	24 964	17 564	70,4
November	469,6	25 339	10 773	7 814	72,5	411	325	79,1	24 893	17 424	70,0
Dezember	468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3
<u>Bundesgebiet</u>											
1949											
Oktober	541,2	30 258	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	27 909	19 893	71,3
November	539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	27 836	19 733	70,9
Dezember	539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	27 670	20 335	73,5
1950											
Januar	537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	27 328	19 596	71,7
Februar	536,2	30 357	12 270	8 899	72,6	466	323	69,3	27 228	19 537	71,8
März	536,2	30 366	12 253	8 897	72,6	437	331	75,7	27 084	19 705	72,8

Monat	Güterwagen		Zugkilometer 5)		Wagenachskilometer 5)			Betriebstonnenkilometer 6		
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	insgesamt	darunter: Besatzgs-verkehr	Güterzüge	Brutto-Güterzüge	Netto-Güterwagen in allen Zügen	
										vH 3)
	Anzahl				Mill.					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
Ø 1948	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5	3 071,1
Ø 1949	.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	7 217,6	3 477,9
1949										
Januar	303 439	243 174	80,1	16,1	10,4	393,1	26,5	744,0	6 973,0	3 392,2
Februar	303 941	244 372	80,4	14,8	10,0	359,7	24,3	714,9	6 754,6	3 314,5
März	303 070	235 223	77,6	16,5	11,2	399,6	26,5	796,4	7 427,3	3 596,4
April	301 909r	232 633	77,1	15,9	10,2	386,0	25,9	728,4	6 758,4	3 257,7
Mai	297 130	229 430	77,2	17,0	10,7	405,1	28,0	738,5	6 838,4	3 302,7
Juni	301 597	238 752	79,2	17,2	10,5	406,1	27,5	698,8	6 487,1	3 115,4
Juli	305 130	239 565	78,5	18,1	11,3	424,0	24,7	764,1	7 127,8	3 415,8
August	307 132	239 380	77,9	18,5	11,4	433,7	25,9	755,1	7 103,4	3 428,9
September	304 154	236 001	77,6	18,0	11,5	421,4	26,7	800,8	7 405,0	3 541,3
Oktober	.	.	.	18,4	12,4	423,9	27,9	885,3	8 190,3	3 901,8
November	.	.	.	17,8	12,2	405,1	25,8	861,9	8 016,2	3 841,3
Dezember	.	.	.	18,6	12,1	431,3	26,2	807,7	7 529,4	3 627,2
1949										
<u>Bundesgebiet</u>										
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1007,3	9 317,4	4 450,9
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,5
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2
März	318 243	254 182	79,9	21,8	14,0	477,1	25,2	941,1	8 805,0	4 236,4

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.- a) Zahl der Bediensteten im Dezember 1949.

43) nooh: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)				Gepäck- versand	Güterversand 2)											
	Beför- derte Personen	darunter zu er- mäßigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter zu er- mäßigten Tarifen		ins- gesamt	davon						Expres- gut- versand	Kohle, Koks, Briketts			
							Versand nach Bahnhöfen				des Saarlands	des Auslands			Kohle, Koks, Briketts		
							des VWG	der franz. Zone	Berlin u. sowjet.	des Saarlands							
1 000	Mill.	t	1 000 t	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																	
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	18 912r
Ø 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	.	563,3	.	.	28,4	.	4 689,0	
Ø 1948	121 256	64 833	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	.	.	27,9	.	5 573,7	
Ø 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 ^{a)}	71,9	948,0	.	.	42,4	.	6 522,3	
1949																	
Januar	116 968	80 951	2 504,1	1 472,0	5 071	15 393,7	13 841,8	520,5	-	58,6	944,1	.	.	28,7	.	6 297,2	
Februar	100 029	68 131	2 161,3	1 304,9	4 885	14 740,7	13 239,3	453,3	-	64,8	954,3	.	.	28,9	.	5 990,8	
März	102 345	68 976	2 270,4	1 348,2	5 692	16 440,9	14 827,1	536,7	-	62,3	980,7	.	.	34,0	.	6 658,9	
April	101 342	69 631	2 430,0	1 445,2	5 618	14 882,2	13 364,9	462,4	-	64,8	954,8	.	.	35,3	.	6 077,8	
Mai	104 680	74 914	2 192,4	1 262,2	5 265	15 240,7	13 491,7	423,3	173,4	79,4	1 034,4	.	.	38,5	.	6 449,1	
Juni	95 023	66 327	2 181,2	1 189,7	5 195	14 395,5	12 850,1	414,6	7,9	79,2	1 005,7	.	.	38,0	.	6 152,4	
Juli	95 469	65 512	2 335,0	1 366,2	6 139	15 499,4	13 739,3	476,1	282,2	73,0	887,0	.	.	41,9	.	6 782,1	
August	95 149	65 432	2 306,0	1 339,4	6 802	15 509,3	13 791,2	550,6	198,9	81,2	843,7	.	.	43,6	.	6 753,2	
September	92 153	65 005	2 212,6	1 325,1	6 271	15 642,0	13 848,0	642,6	168,5	77,0	856,3	.	.	49,5	.	6 698,3	
Oktober	102 404	75 593	2 261,9	1 416,4	6 008	16 925,2	14 992,5	728,6	190,2	68,7	894,5	.	.	50,7	.	6 827,0	
November	97 221	72 680	2 023,8	1 321,7	4 785	16 934,6	14 901,5	666,5	249,4	82,4	982,3	.	.	52,5	.	6 866,2	
Dezember	97 588	72 172	2 071,5	1 348,4	4 221	15 307,4	13 262,7	622,8	245,8	71,3	1 038,1	.	.	66,7	.	6 714,4	
1949																	
<u>Bundesgebiet</u>																	
Oktober	115 696	85 182	.	.	7 842	18 622,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
November	110 556	82 505	.	.	6 067	18 738,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	111 181	82 301	.	.	5 451	16 779,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950																	
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	14 306,4	204,3	169,7	82,8	1 094,7	.	.	45,8	.	6 807,3	
Februar	104 204	77 610	2 086,3	1 419,8	4 173	14 809,3	13 421,2	173,1	173,1	75,9	1 100,7	.	.	41,8	.	6 359,9	
März	104 068	74 428	2 231,1	1 468,1	5 406	17 638,0	16 135,8	173,1	173,1	105,8	1 213,3	.	.	55,4	.	6 842,3	
<u>Güterempfang 3)</u>																	
Monat	insgesamt	darunter aus:				Durchlauf- verkehr 4)	Durchfuhr- verkehr 5)	Güter- kraft- verkehr	Beforderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 33, 40, 41, 42)								
		der französi- schen Zone	Berlin u. sowjet.	dem Saarland	dem Ausland												
										1 000 t	35	36	37	38	39	40	41	42	43
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>																	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	18 938							
Ø 1947	1 362,8	274,7	191,6	105,5	.	119,0	.	12 643,8									
Ø 1948	1 629,9	378,6	75,3 ^{b)}	69,2	231,4	1 034,2	174,3	16 446,9									
Ø 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	18 285,4									
1949																	
Januar	2 476,5	1 138,1	-	134,6	314,1	243,8	195,0	18 449,6									
Februar	1 868,5	554,5	-	136,2	275,5	258,8	223,0	17 242,3									
März	2 028,8	599,5	-	146,6	169,5	302,0	224,1	19 159,3									
April	1 859,8	573,4	-	128,8	248,9	269,0	257,0	17 418,2									
Mai	1 916,8	619,2	0,5	132,8	276,9	281,6	190,4	17 796,8									
Juni	1 803,0	543,7	1,9	138,8	413,8	258,8	176,3	16 811,2									
Juli	1 935,3	606,3	9,9	142,4	303,2	278,1	182,4	18 086,7									
August	2 000,7	621,6	13,9	120,2	335,7	353,6	181,7	18 154,2									
September	1 999,7	598,8	30,4	125,8	266,2	261,9	158,5	18 279,1									
Oktober	2 230,3	604,3	39,5	133,1	315,2	315,7	184,8	19 887,0									
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	370,7	236,9	20 077,6									
Dezember	1 983,3	514,9	84,5	112,4	428,2	322,9	267,2	18 063,3									
1949																	
<u>Bundesgebiet</u>																	
Oktober									
November									
Dezember									
1950																	
Januar	1 489,7	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	17 664,2									
Februar	1 578,6	-	76,1	246,4	326,5	139,9	181,4	16 814,3									
März	1 748,3	-	75,7	278,1	350,4	180,9	226,5	19 927,9									

1) Ohne Besatzungsverkehr.- 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 3) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen).- 4) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 5) Von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze.- a) Durchschnitt Mai bis Dezember.- b) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone.

(87) nooh: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnen- verkehr d. Privat- u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- täglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit	insgesamt	darunter aus:		
						Personen- Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
		1 000 t	1 000	Tage	Mill. RM / DM		5l	
	44	45	46	47	48	49	50	51
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 ^{a)}	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	1 690,0 ^{b)}	619,7 ^{b)}	982,2 ^{b)}	1 848,8 ^{b)}
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	...	...	...	...
1949								
Januar	801,8	1 146,4	45,9	5,4	261,0	94,4	154,0	275,4
Februar	733,3	1 124,1	46,8	5,1	249,4	80,9	153,1	266,4
März	786,6	1 254,5	46,5	4,8	276,1	90,5	169,4	278,1
April	799,9	1 134,2	47,3	5,0	271,5	86,9	151,9	270,6
Mai	795,6	1 165,1	46,6	4,8	249,4	84,9	147,2	270,4
Juni	760,4	1 115,8	45,5	4,8	241,8	88,2	136,8	274,2
Juli	820,3	1 207,7	46,4	4,5	280,1	107,7	157,6	287,1
August	835,6	1 235,8	45,8	4,4	270,7	98,3	167,2	271,2
September	753,9	1 258,0	48,4	4,4	282,0	95,9	167,6	276,0
Oktober	808,9	1 347,2	51,8	4,7	299,6	94,9	186,6	287,2
November	705,2	1 321,6	52,2	4,6	280,5	82,6	185,6	288,7
Dezember	788,5	1 223,2	47,0	4,8	...	...	...	...
1949								
<u>Bundesgebiet</u>								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	...	...	...	...
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	421,8	1 197,2	49,9	4,4	267,1	78,9	170,5	303,2
März	...	1 438,9	53,3	4,2	299,2	85,7	197,8	318,8

a) Reichsgebiet.- b) Einnahmen und Ausgaben in DM im Monatsdurchschnitt vom 20.6. bis 31.12.1948.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

(87) nooh: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsunfälle ¹⁾ auf den Strecken mit normaler Schienenweite

Gegenstand	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								Bundesgebiet	
	1948				1949					
	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	4.Vj.	1.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebsunfälle insgesamt	330	262	244	293	245	198	208	250	271	212
davon:										
Betriebsunfälle mit Personenschaden	215	171	152	171	143	115	125	137	147	125
Entgleisungen	64	53	47	62	53	48	40	48	50	37
Zusammenstöße										
a) mit Eisenbahnen	29	20	20	34	23	17	20	28	33	25
b) mit Straßenfahrzeugen	21	15	22	23	23	16	21	34	37	20
Andere Betriebsunfälle	1	3	3	3	3	2	1	3	4	4
Betriebsunfälle auf 1 Mill. Zugkilo- meter	17,08	12,08	10,17	11,31	9,03	7,13	6,91	8,30	7,78	6,23
Verunglückte Personen	270	221	253	296	211	167	173	241	263	209
Getötete insgesamt	91	55	59	70	55	46	55	75	81	54
Reisende	22	11	9	15	9	6	.	.	.	.
Bahnbedienstete	24	15	22	23	22	13	.	.	.	.
Sonstige	45	29	28	32	24	27	.	.	.	.
Verletzte insgesamt	179	166	194	226	156	121	118	166	182	155
Reisende	68	86	94	109	75	48	.	.	.	.
Bahnbedienstete	62	54	53	58	60	45	.	.	.	.
Sonstige	49	26	47	59	21	28	.	.	.	.
Getötete und verletzte Personen auf 1 Mill. Zugkilometer	13,97	10,31	10,58	11,11	7,91	6,04	5,76	8,01	7,56	6,14

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Diejenigen Verkehrsunfälle, die bei der Bewegung von Eisenbahnfahrzeugen entstehen (nicht also im Werkstattdienst).

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

④ **Straßenverkehr im Bundesgebiet**
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Land	Straßenbahnen 1)					Omnibusse						Zurück- gelegte Rechnungs- Kilometer 2)
	Länge der Linien		Beförderte Personen	Zurückgelegte 2)		Länge der Linien	Beför- derte Perso- nen	darunter befördert von				
	ins- gesamt	davon: Obus- betriebe		ins- gesamt	darunter: Trieb- wagen			kommunal- u. gemischt- wirtschaftl. Betrieben	privaten Betrieben	Deutscher Post		
	km		1000		km		1000		1000			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991	.	.	.	11 339	
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587	
Ø 1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	52 804	28 035	15 046	8 428	25 252	
1949												
Januar	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111	
Februar	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815	
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351	
April	5 222	214	265 479	32 691	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841	
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471	
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635	
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111	
August	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 307	8 412	28 883	
September	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 346	52 109	27 203	15 525	8 091	29 384	
Oktober	5 399	284	258 746	35 653	23 957	142 879	52 674	28 078	15 012	8 245	27 667	
November	5 378	293	261 599	34 793	23 441	145 283	55 963	29 965	15 704	8 876	26 740	
Dezember	5 413	309	275 463	36 142	24 246	142 501	61 201	32 796	17 021	9 643	28 020	
Bundesgebiet												
1950												
Januar	5 743	367	275 619	37 584	25 413	167 537	65 575	34 065	18 383	11 029	30 993	
Februar 3)	5 803	370	258 652	34 675	23 393	166 870	63 229	33 057	17 536	10 587	29 465	
davon:												
Schlesw.-Holst.	135	12	4 977	842	616	7 688	3 354	1 391	1 963	.	1 609	
Hamburg	321	5	34 512	4 249	3 214	842	2 333	2 180	1 533	.	669	
Niedersachsen	369	73	19 697	2 024	1 239	16 948	7 160	3 775	3 385	.	3 282	
Nordrh.-Westf.	3 142	126	101 463	14 232	9 936	21 144	15 529	12 792	2 737	.	5 845	
Bremen	146	15	9 162	1 268	828	859	1 514	1 345	169	.	535	
Hessen	434	46	20 203	2 693	1 767	12 967	6 350	4 569	1 781	.	2 262	
Württbg.-Baden	513	13	27 236	3 644	2 336	8 388	4 156	1 275	2 880	.	1 997	
Bayern	428	29	31 576	4 480	2 494	40 000	7 371	4 088	3 283	.	3 879	
Rheinland-Pfalz	252	43	6 952	917 ^{o)}	711	4 207	1 538	1 130	409	.	705	
Baden	43	8	2 334	260	214	1 341	631	489	142	.	345	
Württbg.-Hohenz.	20	-	540	66	38	7 812	656	23	634	.	619	

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 2) Rechnungskilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Anhängerkilometer.- 3) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6, 7 und 11 fehlen in der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.- a) Darunter 3 652 km im Ortsverkehr.- b) Darunter 21 571 Mill. Personen im Ortsverkehr befördert.- o) Geschätztes Ergebnis.

Bundesverkehrsministerium

④ **nooh: Straßenverkehr**
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Zeit Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon								Kraft- fahr- zeug- anhänger	
		Perso- nen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zugma- schinen	Kraft- räder		Sonstige Kraft- fahr- zeuge
			ins- gesamt 2)	darunter unter 1 t	mit einer Nutzl. von 1 - 2	über 2 t bis 3,9t					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
1936 1. Juli	1 193 144	463 052	141 202	63 677	32 953	34 822	8 003	20 400	555 463	5 024	.
1938 1. Juli	1 601 214	627 968	192 354	86 752	37 137	55 588	9 595	26 252	737 810	7 235	.
1947 1. Juli	658 674	168 750	198 650	73 023	26 845	.	5 970	66 943	209 651	8 710	108 849
1948 1. Juli	808 827	190 440	236 137	95 132	31 624	79 055	6 747	74 757	291 202	9 544	144 882
1949 1. Juli	1 243 638	312 387	290 071	122 282	43 294	90 346	8 982	87 012	535 263	9 923	170 320
Bundesgebiet											
1950 1. Januar	1 671 653	439 258	343 505	143 774	54 776	104 269	12 365	116 072	746 985	13 468	205 249
1. April	1 742 479	471 091	343 679	144 804	55 612	102 482	12 978	121 443	779 487	13 801	205 538
davon:											
Schleswig-Holstein	61 740	18 490	15 078	6 506	2 232	4 772	525	6 859	19 983	805	10 135
Hamburg	56 088	22 212	19 275	9 507	2 813	5 140	314	1 616	11 937	734	11 690
Niedersachsen	220 463	55 845	41 679	20 282	6 169	10 658	1 390	21 286	98 214	2 049	28 684
Nordrhein-Westfalen	423 526	120 541	107 631	50 354	16 821	30 748	2 543	20 266	169 092	3 453	55 267
Bremen	16 931	6 876	5 818	2 835	989	1 493	146	716	3 084	291	3 664
Hessen	164 101	48 576	27 458	9 894	5 216	8 257	973	8 287	77 665	1 142	16 333
Württemberg-Baden	167 614	50 624	28 973	10 509	4 677	9 246	975	7 466	78 691	885	22 382
Bayern	371 562	83 723	52 376	18 878	8 695	16 549	2 098	35 513	195 451	2 401	30 050
Rheinland-Pfalz	115 065	28 923	20 529	7 351	3 296	7 448	579	7 572	56 858	604	10 436
Baden	61 698	16 175	7 275	2 363	1 248	2 274	272	4 858	32 692	426	6 662
Württemberg-Hohenz.	65 521	15 783	7 858	2 695	1 242	2 747	491	6 629	34 398	362	6 746
Deutsche Bundesbahn u. Deutsche Post 4)	18 170	3 323	9 729	3 530	2 214	3 150	2 672	375	1 422	649	3 489

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) Ohne die Fahrzeuge der Deutschen Bundesbahn in Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

Bundesverkehrsministerium

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon										Kraftfahrzeuganhänger	
		Personenkraftwagen 3)	Lastkraftwagen				Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Motorfahrräder 4)	Andere Kraftfahrzeuge	Sonderkraftfahrzeuge	insgesamt	darunter einachsige
			insgesamt	drei-rädrige	davon andere mit einer Nutzlast bis 2 t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1948 2)	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
Ø 1949 1)	15 892	5 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	95	1 490	542
1949													
Januar	8 793	2 520	2 613	582	1 068	963	47	745	1 323	1 485	60	1 843	612
Februar	10 211	3 091	2 485	450	1 148	887	63	811	1 835	1 836	30	1 869	684
März	12 218	3 843	2 718	601	1 310	807	89	915	2 434	2 132	87	1 742	652
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 443	4 054	2 730	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	588	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445
September	20 333	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 681	116	1 355	458
Oktober	21 636	7 724	3 795	1 332	1 511	952	179	1 419	3 679	4 736	104	1 539	589
November	24 598	9 368	4 327	1 365	1 775	1 187	177	1 875	3 358	5 383	110	1 672	664
Dezember	20 421	8 798	3 927	1 055	1 716	1 156	180	1 299	2 270	3 863	124	1 449	524
Bundesgebiet													
Januar	21 973	9 446	3 473	899	1 418	1 156	156	1 228	2 491	5 081	98	1 428	532
Februar	24 384	9 965	3 102	843	1 314	943	178	1 575	2 787	6 697	80	1 234	446
März	38 712	11 673	4 160	1 161	1 869	1 130	239	2 481	5 346	4 712	101	1 530	523
davon													
Schlesw.-Holst.	1 105	417	221	93	96	32	1	121	104	235	6	28	9
Hamburg	1 233	735	204	71	94	39	4	9	70	201	10	42	12
Niederrhein	4 475	1 263	508	161	237	110	34	324	753	1 577	16	226	77
Nordrh.-Westf.	10 603	3 487	1 474	490	642	342	58	431	1 443	3 685	25	471	139
Bremen	325	183	77	30	34	13	2	4	23	35	1	22	7
Hessen	3 701	1 094	278	69	132	77	27	127	618	1 552	5	117	55
Württbg.-Baden	4 672	1 292	448	107	167	174	30	172	629	2 085	16	236	88
Bayern	6 501	1 734	463	80	247	136	32	937	884	2 443	8	152	74
Rheinland-Pfalz	2 939	778	304	40	150	114	22	136	457	1 235	7	135	40
Baden	1 538	357	89	15	39	25	11	100	201	776	4	49	11
Württbg.-Hohenz.	1 620	333	94	5	31	58	18	120	164	888	3	52	11

1) Bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahrräder mit Tretkurbel bis 100 ccm.- a) Darunter 198 Motorroller.

Bundesverkehrsministerium

Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzstellen

monat Land	Eingang (Fahrtsziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtsantritt in Deutschland)				Durchgangsverkehr 3)					
	Kraftfahrzeuge insgesamt	Personenkraftwagen	darunter:		Auf 5) Kraftomnibusse beförderte Personen	Auf 6) Lastfahrzeuge beförderte Güter	Kraftomnibusse 4)	Lastfahrzeuge 4)	Auf 5) Kraftomnibusse beförderte Personen	Auf 6) Lastfahrzeuge beförderte Güter	Kraftfahrzeuge insgesamt	Personenkraftwagen	darunter:		Auf 5) Lastfahrzeuge beförderte Personen	Auf 6) Lastfahrzeuge beförderte Güter
			Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge									Kraftomnibusse	Lastfahrzeuge		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																
1949																
Januar 1)	13 908	11 685	246	4	2 324	1 786	242	2 787	3 784	1 547	719	16	2	203	7 950	
Februar	6 844	5 046	142	4 957	1 221	4 415	127	1 565	5 446	1 695	556	20	2	295	5 222	
März	8 498	6 627	25		409	5 096	26	486	5 113	1 935	859	47	2	996	8 707	
April	9 481	7 792	43		948	3 717	38	685	4 739	3 373	2 267	132	3	012	7 557	
Mai	10 217	8 188	59	5 369	1 087	7 156	63	1 342	5 225	3 898	2 842	226	2	563	7 116	
Juni	10 306	8 086	35		2 299	6 792	81	1 857	5 920	5 119	3 673	385	2	9 276	6 640	
Bundesgebiet																
Juli	21 023	15 758	462	10 944	15 670	8 535	508	17 486	40 981	9 779	7 280	729	2 041	18 622	7 242	
August	26 040	19 218	568	17 877	11 895	586	12 999	19 210	42 429	7 450	5 433	537	3	13 080	7 602	
September	27 072	19 637	758	4 210	22 517	10 243	799	23 759	49 599	5 280	3 796	247	1 076	5 856	9 079	
Oktober	32 114	23 203	753	5 519	22 467	20 662	833	25 120	58 038	3 483	2 058	95	1 267	1 909	9 345	
November	28 016	18 331	364	8 791	10 638	24 836	402	9 244	12 518	53 190	2 235	935	24	1 234	488 603	
Dezember	26 270	17 086	486	8 306	14 071	25 385	470	8 434	13 421	45 111	1 804	601	13	1 170	266 070	
1950																
Januar	22 130	15 360	341	6 119	10 618	23 770	352	6 222	11 183	29 515	1 271	524	9	735	119 6 260	
Februar	22 075	15 406	294	6 143	9 279	22 260	304	6 339	10 065	30 427	1 430	591	26	806	377 6 617	
März	27 747	19 432	502	7 710	8 978	28 132	317	7 826	9 598	56 732	2 115	1 250	92	769	1 842 6 944	
davon: 2)																
Dänemark	3 156	2 702	-	434	-	1 338	2	454	32	1 670	111	37	1	73	650	
Frankreich	1 498	3 483	25	1 008	573	8 701	33	982	649	1 839	861	618	35	208	693 1 847	
Luxemburg	4 368	3 783	30	746	419	1 639	23	918	231	7 224	62	21	12	29	188 181	
Niederlande	9 966	8 895	1	56	-	14	1	51	-	142	12	-	-	-	63	
Osterreich	7 936	5 704	12	2 154	207	12 265	4	2 035	119	7 672	473	276	13	182	305 1 890	
Schweiz	716	477	38	199	1 141	531	48	99	1 338	233	120	82	2	36	31 352	
Saarland	5 788	3 309	42	2 293	890	1 917	51	2 439	1 107	13 943	339	179	6	152	90 1 111	
Übrige Länder	3 061	2 075	145	796	5 529	1 623	146	841	5 860	3 703	8	7	-	1	-	

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchgeführte Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden.- 2) Land des Fahrtsantritts bzw. Fahrtsziels.- 3) Land des Fahrtsantritts.- 4) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbauten.- 5) Einschl. der auf Kraftomnibusanhängern beförderten Personen.- 6) Einschl. der auf Anhängern beförderten Güter.- a) Nur der grenzüberschreitende Verkehr über die Zollstellen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Bundesverkehrsministerium

85

Länge der klassifizierten Straßen im Bundesgebiet am 31. Dezember 1949

(ohne Gemeindestraßen)

in km

Land	Gesamtlänge	davon			
		Autobahnen	Bundesstraßen	Landstraßen I. Ordnung	Landstraßen II. Ordnung
		1	2	3	4	5
Bundesgebiet	127 596,1	2 110,0	24 212,7	49 298,5	51 974,9
davon:					
Schleswig-Holstein	6 192,3	64,3	1 319,7	2 653,8	2 154,5
Hamburg	311,8	14,7	97,6	107,1	92,4
Niedersachsen	22 092,5	297,1	4 133,3	8 383,4	9 278,7
Nordrhein-Westfalen	21 416,9	359,5	4 298,9	8 069,2	8 689,3
Bremen	233,9	23,5	57,8	75,7	76,9
Hessen	14 904,9	359,7	2 519,7	5 034,1	6 991,4
Württemberg-Baden	11 259,2	284,3	1 518,6	4 748,9	4 707,4
Bayern	26 480,3	572,4	5 776,5	10 327,2	9 804,2
Rheinland-Pfalz	12 538,2	134,5	2 367,3	4 791,8	5 244,6
Baden	5 195,0	-	1 096,0	1 964,0	2 135,0
Württemberg-Hohenz. 1)	6 971,1	-	1 027,3	3 143,3	2 800,5

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesverkehrsministerium

85

Seeschifffahrt des Bundesgebietes

Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamtverkehr			Durchgang Nord - Ostsee - Kanal		
	Schiffe	ins-gesamt	bela-den	aus dem In-land	Aus-land	Schiffe	ins-gesamt	bela-den	In-land	Aus-land	Schiffe	Raum-inhalt	Güter-umschl.	Schiffe	Raum-inhalt	Massen-güter
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	1000 t	Anzahl	1 000 NRT	1000 t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1938 1)	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 166	4 460	1 882	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	1 424	2 884	785	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	1 885	3 922	1 075	1 119
Ø 1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	2 093	3 748	1 399	1 713
1949																
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	1 968	2 805	1 039	1 211
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 158	2 799	1 447	868	284	1 164	5 575	2 847	1 795	3 038	874	1 037
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	2 005	3 409	1 104	1 358
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	2 029	3 412	1 258	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	2 010	3 926	1 489	1 864
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	2 113	4 002	1 576	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	2 200	4 721	1 774	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	2 330	4 774	1 716	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	2 233	4 176	1 493	1 925
Oktober	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	2 085	3 778	1 479	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	2 122	3 451	1 478	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	2 226	3 487	1 513	1 926
1950																
Januar	2 911	1 863	1 453	220	1 643	2 946	1 876	1 303	307	1 569	5 857	3 739	2 199	3 056	1 256	1 634r
Februar	2 674	1 632	1 265	197	1 435	2 730	1 593	1 161	261	1 332	5 404	3 225	1 824	2 470	1 125	1 225
davon:																
Nordseehäfen	2 316	1 581	1 229	185	1 396	2 379	1 547	1 133	249	1 297	4 695	3 128	1 709	-	-	-
Hamburg	666	703	604	44	660	707	687	420	54	633	1 373	1 390	752	-	-	-
Bremische Häfen	338	542	458	25	517	336	520	441	77	441	674	1 062	396	-	-	-
Brake	41	37	33	1	35	50	28	9	7	21	91	65	51	-	-	-
Nordenham	56	56	19	1	54	60	57	49	8	49	116	113	107	-	-	-
Wilhelmshvn.	25	3	0	2	2	31	4	4	1	4	56	7	10	-	-	-
Emden	246	143	24	47	96	263	158	139	36	122	509	301	347	-	-	-
Übrige Häfen	944	97	91	65	32	932	93	71	66	27	1 876	190	46	-	-	-
Ostseehäfen	358	51	36	12	39	351	46	28	12	35	709	97	115	-	-	-
Lübeck	145	25	15	5	20	137	24	17	4	20	282	49	63	-	-	-
Kiel	85	18	15	2	15	67	13	6	2	11	152	31	34	-	-	-
Flensburg	46	2	1	1	2	67	3	3	1	3	113	5	7	-	-	-
Übrige Häfen	82	6	5	4	2	80	6	2	5	1	162	12	11	-	-	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium



noch: Seeschifffahrt

Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen
in 1 000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang						Versand							
		1947		1948		1949		1947		1948		1949		1950	
		Monats- durchschnitt		Monats- durchschnitt		Monats- durchschnitt		Monats- durchschnitt		Monats- durchschnitt		Monats- durchschnitt		Monats- durchschnitt	
	1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	12		
Inlandsverkehr 1)															
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,0	-	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	-	-	-	
2	Zuckerrüben	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	
3	Getreide	13,2	11,3	14,9	18,6	17,2	6,1	21,2	41,7	32,3	22,6	16,2	7,8		
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	0,7	0,7	0,2	0,1	6,4	2,9	0,9	0,7	0,3	0,1		
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	0,3	-	0,1	0,2	0,0	0,3	0,2	-	0,2		
6	Zucker	0,0	0,9	0,6	0,3	1,3	0,0	0,0	2,6	0,9	0,5	0,2	0,2		
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,0		
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,8	3,7	2,3	0,1	2,7	0,4	0,8	4,2	5,0	1,8	1,3	2,0		
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	4,6	5,2	4,6	4,3	2,3	3,3	6,6	5,1	5,7	4,6		
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,6	0,1	0,7	0,2	0,1	0,3	0,8	0,2	0,5	0,2		
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	0,1	-	-	-	0,0	0,1	-	-	-	-		
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	2,3	0,1	0,4	0,1	1,8	1,4	0,3	0,3	0,1	0,0		
13	Salz	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0		
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	0,4	0,8	0,9	0,7	0,5	0,9	0,2	0,4	0,8	0,3	0,6	0,7		
15a	Steinkohle	72,1	151,8	112,5	85,9	103,9	80,6	53,7	129,5	89,1	75,6	95,6	72,0		
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,3	1,3	0,5	1,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	-		
15c	Torf	0,9	1,1	0,1	0,1	-	0,0	0,9	0,1	0,0	0,0	-	-		
16	Erze	1,4	2,5	2,5	0,4	3,9	2,9	1,4	2,6	2,7	2,0	2,8	3,1		
17	Holz und Holzwaren	0,3	0,4	0,6	1,6	0,7	0,3	0,1	0,3	0,5	0,3	0,5	0,2		
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,2	0,1	-	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	-	0,0		
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-		
20	Papierholz	0,1	0,7	0,1	0,0	-	-	0,1	1,5	0,1	-	-	-		
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-	0,0		
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	1,9	2,4	3,7	2,1	0,1	1,0	2,5	1,6	3,2	1,9		
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,0	1,7	2,8	2,5	4,9	3,5	1,0	1,1	2,8	2,6	4,5	1,8		
24	Schrott	0,4	0,4	1,4	0,8	1,8	1,1	0,6	0,7	4,0	6,8	5,5	11,3		
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-	0,0		
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	12,4	14,3	13,9	3,5	4,0	7,4	11,5	12,3	15,2	6,0		
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-		
28	Steine und Erden	18,4	24,9	11,0	1,9	1,0	1,3	18,0	25,2	8,6	2,0	1,1	0,7		
29	Zement	0,7	2,5	0,5	0,3	0,3	0,4	0,7	2,4	0,4	0,1	0,2	0,3		
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2	1,2	0,4	0,2	0,2	0,0	0,4	0,4		
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	5,6	7,2	5,9	5,9	5,4	5,9	5,8	8,3	5,0	5,0		
	Insgesamt	131,4	226,8	180,7	145,2	170,3	116,4	120,4	235,5	176,7	143,7	159,0	118,3		
Auslandsverkehr															
1	Kartoffeln	14,3	26,8	1,4	3,5	-	-	-	-	0,2	0,2	0,1	5,3		
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3	Getreide	275,4	313,5	420,6	478,6	415,0	216,8	-	0,5	8,8	11,9	6,6	0,4		
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	7,9	3,7	1,7	0,1	-	0,0	-	-	-	-		
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	2,5	3,8	2,6	1,5	-	0,0	0,2	0,0	-	0,2		
6	Zucker	4,6	53,5	27,5	15,3	2,6	0,2	1,2	1,4	4,1	2,8	8,0	1,8		
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,3	6,6	5,7	3,5	-	0,0	-	-	-	0,0		
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,2	26,8	44,6	59,6	58,6	45,8	-	0,0	0,7	0,9	0,7	2,5		
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	84,7	78,5	78,1	99,6	0,1	0,6	3,8	2,7	4,1	4,5		
10	Futtermittel	0,6	1,8	4,8	9,1	17,9	6,3	-	0,2	0,2	2,6	0,1	0,1		
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	25,4	12,0	48,8	60,2	50,8		
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	6,6	1,0	1,2	1,4	0,0	0,0	2,9	1,6	3,5	0,7		
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	6,0	3,5	6,5	10,1		
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	3,3	5,9	7,9	4,4	5,3	1,5	2,9	1,1	1,0	4,2	5,0	4,9		
15a	Steinkohle	1,3	25,0	46,4	53,9	67,8	87,6	121,7	81,2	156,1	321,3	444,8	392,9		
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-		
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,1	0,8	3,3	3,8	4,0		
16	Erze	87,0	137,9	169,4	110,4	44,7	25,3	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0		
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	23,3	52,7	18,9	14,5	86,2	60,9	1,6	1,7	1,6	1,3		
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	-	-	-	-		
19	Grubenholz	-	-	-	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	-		
20	Papierholz	3,0	13,1	22,6	24,2	20,8	9,7	0,0	1,2	0,6	0,0	0,3	0,2		
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	4,1	6,5	5,9	3,1	0,5	0,9	1,3	3,1	1,9	1,9		
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	6,7	18,4	32,8	49,6	44,9	33,3	0,0	0,5	0,9	1,1	0,6	0,9		
23	Eisen u. Stahl; Eisen- und Stahlwaren	1,4	1,6	2,5	2,8	1,9	2,2	8,8	13,0	24,7	46,7	44,8	52,6		
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	-	-	34,5	83,1	125,9	108,3	132,1	149,4		
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	2,4	1,7	0,9	1,4	10,9	5,9	4,9	4,5	2,6	3,0		
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	246,5	226,1	179,0	216,4	0,9	0,4	8,0	15,5	9,9	7,3		
27	Militärgut	17,0	41,9	39,7	33,0	22,6	19,9	3,3	9,9	7,5	9,1	17,1	8,8		
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	0,8	0,8	0,9	0,4	0,8	2,4	3,7	1,0	1,1		
29	Zement	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3	15,2	51,2	32,2	27,6	26,5		
30	Umzugsgut	0,0	0,4	0,3	0,3	0,7	0,3	0,4	1,1	1,1	1,4	1,9	1,1		
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	81,0	58,5	71,6	52,3	19,6	9,0	14,4	21,8	15,1	11,3		
	Insgesamt	831,2	1104,0	1293,4	1284,6	1069,4	845,6	340,3	319,2	442,2	652,9	799,9	743,6		

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungs- und polnischen Verwaltungszone.

Bundesverkehrsministerium

(236) Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
 Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten
 in 1 000 t

Stromgebiete	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)							
	1947		1948		1949		1950	
	Monatsdurchschnitt			Januar	Februar	März		
	1	2	3	4	5	insgesamt	Ein-ladungen	Aus-ladungen
Elbegebiet	252,3	348,7	342,5	295,7	215,3	427,8	200,7	227,0
Lübeck	18,1	21,9	13,3	14,6	10,9	10,5	0,8	9,7
Kiel	3,6	6,6	5,3	4,6	1,0	2,3	0,8	1,6
Hamburg	134,8	204,6	202,9	171,5	154,6	268,1	121,4	146,7
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	12,3	8,9	20,9	11,0	9,8
Übrige Häfen	85,6	95,8	101,3	92,9	39,8	129,9	66,8	59,2
Wesergebiet	244,0	485,9	509,6	321,1	286,2	415,7	179,3	236,3
Bremen	137,1	244,0	259,4	172,7	159,3	234,1	91,0	143,0
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	18,3	13,7	25,5	3,8	21,7
Brake	26,7	47,4	68,1	42,8	17,5	31,4	28,6	2,8
Nordenham	9,0	14,2	34,1	19,4	15,8	20,1	7,9	12,2
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	12,7	12,9	14,1	0,2	13,9
Minden	7,0	19,0	17,9	11,2	23,3	12,1	3,8	8,3
Übrige Häfen	25,1	100,4	81,0	44,0	43,7	78,4	44,1	34,3
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,9	283,6	232,2	233,4	264,8	99,4	165,4
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	16,8	12,3	16,8	3,4	13,4
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	55,7	62,6	49,9	28,6	21,3
Hannover	28,5	46,0	50,6	31,5	33,6	31,0	1,7	29,3
Misburg	10,2	25,7	21,6	28,8	35,4	44,3	25,5	18,9
Peine	18,9	27,4	39,3	26,6	31,2	45,1	2,9	42,1
Hildesheim	15,6	23,6	21,9	24,7	14,8	16,1	8,3	7,8
Osnabrück	20,6	29,7	28,4	20,3	14,8	20,8	3,9	16,9
Übrige Häfen	54,4	25,4	30,2	27,7	28,7	40,8	25,1	15,7
Westdeutsches Kanalgebiet	830,2	1 419,3	1 713,9	1 460,1	1 260,0	1 664,4	1 242,8	421,6
Emden	142,1	228,7	280,4	176,3	203,6	197,5	81,6	115,8
Münster	16,7	23,8	29,1	16,8	35,4	32,1	2,5	29,6
Brassert	12,6	19,7	20,4	20,7	15,7	21,3	21,3	-
Hervest	3,7	12,6	17,1	16,9	14,4	26,6	26,6	-
Hamm-Bossendorf	12,9	19,5	18,1	20,5	16,8	20,2	20,2	-
Lünen	8,7	16,0	19,5	22,2	13,2	14,2	8,6	5,6
Ramm	19,9	34,4	42,2	51,0	32,8	45,7	20,7	25,0
Ahlen	0,7	0,7	1,5	1,0	1,2	1,7	1,7	-
Dortmund	57,3	122,9	176,1	152,0	102,8	159,3	68,1	91,1
Datteln	11,4	18,9	13,1	10,0	7,6	6,2	5,9	0,3
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	46,4	44,4	85,1	70,5	14,6
Herne	28,1	42,9	45,6	42,2	39,7	55,6	54,4	1,2
Recklinghausen	34,1	54,7	75,4	61,9	59,9	98,6	45,5	12,1
Wanne-Eickel	94,9	168,9	183,3	166,3	149,1	193,2	188,9	10,4
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	235,3	218,9	315,9	256,3	59,6
Botrop	46,5	77,3	105,4	93,4	96,4	103,5	103,5	-
Essen	104,8	155,9	200,9	159,1	137,1	189,7	170,9	18,8
Oberhausen	39,7	39,3	29,8	29,9	24,0	36,3	32,5	3,8
Mühlheim-Ruhr	3,4	26,9	26,6	35,3	11,3	16,2	3,6	12,6
Übrige Häfen	18,9	54,5	55,1	69,4	47,9	63,7	42,6	21,1
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	2 408,1	2 189,2	2 007,1	2 492,4	1 571,7	920,8
Speyk	1,3	3,9	9,3	4,2	4,2	12,4	1,7	10,7
Wesel	15,1	-26,2	34,2	25,3	28,2	41,0	0,1	40,9
Rheinberg-Ossenber	32,1	23,9	8,3	2,1	3,8	14,7	3,4	11,2
Orsoy	24,0	42,4	42,6	36,9	2,8	34,2	34,2	-
Walsum	69,1	137,1	166,8	143,5	140,2	159,5	111,3	48,2
Homberg	75,7	124,1	159,7	143,2	141,9	152,2	140,9	11,3
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	80,0	51,6	66,2	20,2	46,0
Duisburg	498,6	914,7	1 058,1	965,5	833,3	1 143,6	677,5	466,2
Krefeld-Verdungen	31,7	42,3	45,6	33,0	36,0	36,0	3,6	26,4
Düsseldorfer	51,2	80,5	90,6	90,0	79,6	98,5	28,8	69,7
Neus	15,9	35,4	43,5	40,3	32,1	35,1	3,3	31,8
Leverkusen-Monheim	35,8	61,1	65,4	50,4	68,1	75,1	25,3	49,8
Köln	77,8	124,8	121,2	108,7	102,1	136,3	56,0	80,3
Wesseling	167,2	256,4	285,7	262,9	228,8	200,6	193,0	1,6
Übrige Häfen	86,4	193,6	212,2	192,7	186,8	287,0	260,2	26,8
Mittelrheingebiet	238,8	432,6	479,6	359,4	380,8	618,3	277,3	341,0
Beuel	21,9	24,7	6,7	3,1	6,2	12,1	-	-
Linz-Linzhausen	8,6	14,5	11,9	6,3	9,1	25,2	25,2	-
Andernach	7,3	13,1	15,3	13,7	12,7	28,1	19,9	8,2
Neuwied	7,6	24,2	58,1	37,0	59,4	87,7	15,0	72,7
Bendorf	13,3	24,2	13,6	8,1	7,6	8,3	7,4	0,9
Koblenz	3,0	10,7	10,2	4,0	4,5	12,4	5,9	6,6
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	19,7	5,5	23,4	12,3	17,2
Bingen	10,1	15,3	17,2	9,6	8,4	11,8	1,4	10,3
Budenheim 2)	16,8	29,8	37,1	37,6	36,0	43,4	39,7	3,9
Wiesbaden	40,5	68,8	66,9	38,5	45,4	66,6	17,5	45,1
Mainz	17,7	33,4	45,3	32,6	27,7	48,8	9,8	40,0
Gernsheim	12,1	23,6	24,0	4,9	25,9	21,7	-	21,7
Worms	16,5	24,4	31,0	18,4	14,3	27,6	2,1	25,4
Übrige Häfen	60,5	110,7	125,2	123,4	121,1	199,1	110,1	88,9
Maingebiet	189,5	299,5	335,6	250,6	207,8	358,1	89,8	268,2
Frankfurt	78,9	154,9	143,6	117,1	111,2	163,3	36,9	128,4
Hanau	7,1	17,1	18,1	20,8	12,1	23,8	1,6	10,2
Aschaffenburg	37,8	54,6	42,9	20,8	11,6	29,2	4,0	25,2
Würzburg	21,8	44,8	61,4	33,7	36,8	65,2	17,1	48,1
Übrige Häfen	43,9	48,1	71,6	38,3	36,0	74,6	18,2	56,5
Oberrhein- und Neckargebiet	408,0	686,8	745,9	727,0r	666,3	936,9	300,8	636,1
Mannheim	131,7	262,7	262,7	253,0	196,9	232,1	29,8	202,3
Ludwigshafen	71,1	130,3	156,0	192,8	160,7	228,6	48,8	179,9
Kehl	7,6	16,8	10,3	2,4	0,7	1,4	-	-
Karlsruhe	66,8	115,9	100,3	92,5	81,4	101,6	25,6	78,1
Heilbronn	61,8	104,9	123,3	145,5	129,5	192,2	59,1	133,1
Übrige Häfen	69,0	56,9	95,3	60,9r	97,2	181,0	138,2	42,9
Donaugebiet	8,1	58,1	72,0	70,7	93,0	112,3	100,0	12,3
Regensburg	3,9	57,9	71,5	63,7	65,8	112,0	99,8	12,3
Übrige Häfen	2,2	0,2	0,5	7,0	27,2	0,2	0,2	-
Insgesamt	3 547,5	6 067,7	6 887,3	5 906,0r	5 349,9	7 290,7	4 061,9	3 228,8
Durchgangsverkehr Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,7	1 702,9	1 452,5	1 957,4	595,1 ^{a)}	1 362,4 ^{b)}

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Kostheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.

Stat. Landesamt / Stat. Amt d. VWG

(36) noch: Binnenschifffahrt
 Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
 nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1947	1948	1949	1950		
		Monatsdurchschnitt			Januar	Februar	März
		1	2	3	4	5	6
	Insgesamt	1 657,4	2 901,0	3 257,6	2 764,4r	2 297,0	3 228,8
	davon:		Ankünfte				
3	Getreide	105,8	215,7	322,7	302,6r	152,1	198,8
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	22,9	19,9	15,4	13,9	6,4	9,6
6	Zucker	4,7	27,2	30,7	26,4	8,7	8,8
11/12	Düngemittel	47,8	49,2	48,3	62,7	52,9	60,6
13	Stein- und Siedesalz	22,2	40,2	53,1	75,5	56,2	83,0
15a	Steinkohle } einschl. Koks und Briketts	513,8	820,0	867,3	615,6	649,0	795,9
15b		148,4	258,5	229,3	202,6	164,0	178,9
16a	Eisenerze	53,1	219,1	295,7	221,4	126,8	179,3
16b	Andere Erze	62,2	157,6	145,3	172,1	169,8	191,2
17/20	Holz	27,1	28,5	21,8	26,7	19,7	18,2
23	Roheisen, Rohstahl	10,3	7,1	21,7	17,3	13,8	37,4
24	Alteisen	12,4	21,8	87,7	94,0	92,6	154,2
26	Mineralöle	33,6	69,0	120,6	125,4	88,0	128,1
28a	Natur- und Kunststeine	48,5	86,3	81,3	105,3	59,8	168,9
28b	Erden, Kies und Sand	423,4	664,2	602,0	380,9r	363,0	643,8
29	Kalk und Zement	16,1	49,0	67,5	28,6	53,9	49,0
	Übrige Güter	104,9	167,7	247,3	293,5r	220,3	323,1
	Insgesamt	1 890,8	3 165,9	3 629,8	3 141,6r	3 053,0	4 061,9
	davon:		Abgänge				
3	Getreide	81,1	141,0	253,5	187,1	149,0	159,8
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	14,2	12,9	7,0	9,3	8,7	12,0
6	Zucker	4,7	24,7	18,0	3,3	0,5	2,3
11/12	Düngemittel	33,7	34,9	18,3	53,3	43,6	115,6
13	Stein- und Siedesalz	59,6	61,2	73,5	89,7	80,4	108,0
15a	Steinkohle } einschl. Koks und Briketts	861,7	1 549,6	1 774,0	1 527,8	1 414,4	1 773,9
15b		201,0	298,4	265,6	222,3	209,2	181,4
16a	Eisenerze	45,7	105,0	96,3	47,4	131,4	145,5
16b	Andere Erze	49,9	94,5	77,1	102,7	56,0	64,3
17/20	Holz	38,6	49,3	38,7	13,1r	13,6	14,6
23	Roheisen, Rohstahl	10,9	8,6	23,5	18,4	21,8	33,0
24	Alteisen	9,3	46,6	153,1	143,0	128,7	167,3
26	Mineralöle	19,8	34,3	87,0	85,4	67,6	115,4
28a	Natur- und Kunststeine	63,0	111,2	139,3	111,5	94,8	233,1
28b	Erden, Kies und Sand	290,0	393,5	327,8	247,0r	308,8	490,7
29	Kalk und Zement	15,5	42,2	61,2	45,1	81,0	68,8
	Übrige Güter	92,3	157,9	215,9	235,2r	243,5	376,2

Stat.Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(35) Tonnenkilometrische Leistungen auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes 1950

Heimatstaat der Schiffe	Februar			März			Januar/März		
	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite 3)	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite 3)	Beförderte Güter 2)	Geleistete Tonnen- kilometer 3)	Mittlere Transport- weite 3)
	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland 1)	2 142,7	471,4	220,1	3 175,5	685,5	217,1	7 816,9	1 719,9	220,0
Belgien	221,0	38,3	173,4	291,5	44,3	152,0	742,7	119,1	160,3
Frankreich	169,2	65,2	385,3	256,9	101,3	394,4	636,8	247,8	389,2
Niederlande	923,3	185,3	200,7	1 244,2	249,0	200,1	3 285,2	674,6	205,3
Schweiz	120,8	60,8	503,6	162,4	85,4	525,7	409,9	208,3	508,2
Österreich	59,0	7,0	119,5	81,3	14,5	178,0	179,6	28,5	158,8
Tschechoslowakei	3,9	0,6	146,0	29,9	4,4	146,0	61,5	9,0	146,0
Übrige	44,5	6,3	141,7	14,6	3,1	213,6	101,3	16,0	157,9
Insgesamt	3 684,4	835,0	226,6	5 238,4	1 187,5	226,7	13 234,0	3 023,2	228,4
darunter: Durchgangsverkehr	239,6	150,0	625,9	324,6	201,6	621,1	826,0	513,9	622,1

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Amt d. VWG

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst					Rundfunk-u.-zusatzgenehmigungen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Fernsprechstellen 2)	Orts-gespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland			insgesamt	nach dem Ausland	aus dem Ausland	
	Mill.						1 000			Mill.			1 000		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	.	.	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	75	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
Ø 1949	261,3	9,1	5,4	8 730	50	667	1 771	144	125	1 750	117,1	21,9	75	82	6 324
1949															
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 107	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173
März	252,3	8,5	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225
April	255,7	8,3	5,4	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	123,5	23,5	93	106	6 434
November	282,9	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	123,1	22,7	94	114	6 504
Dezember	358,0	13,1	7,5	14 637	140	1 268	1 993	198	191	1 837	128,3	22,6	92	114	6 598
Bundesgebiet															
November	318,3	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	132,2	25,7	111	145	7 169
Dezember	403,9	14,8	8,5	16 585	160	1 466	2 193	214	203	2 046	137,3	23,6	109	148	7 275
1950															
Januar	298,4	10,9	6,3	10 047	71	611	1 694	191	181	2 069	130,3	24,0	112	142	7 456
Februar	286,7	10,2	6,0	10 116	73	467	1 591	174	167	2 092	124,1	22,6	103	132	7 608
März	333,1	12,2	7,0	12 855	101	506	1 955	222	199	2 113	...	26,6	125	161	7 746

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechzellen.- a) April - Dezember.

noch: Deutsche Bundespost
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheekdienst						Postsparkassendienst					Finanzwesen		
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gut-schrif-ten	Last-schrif-ten	Es entfielen auf eine Gut-[Last-sch-ri-ft	Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Ein-lagen	Rück-zahl-ungen	Es entfielen auf eine Ein-lage	Ein-nahmen	Aus-gaben		
	Mill. Stück	Mill. RM/DM													1 000	Mill. RM/DM
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	.	.	103,8 ^{b)}	102,3 ^{b)}	
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8 ^{b)}	97,0 ^{b)}
Ø 1948 ^{RM} DM ²⁾	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.	.
Ø 1949	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.	.
Ø 1949	12,0	1 203,7	938	698,1	5 430,8	5 441,6	291	463	3 096	70,1	8,1	7,0	89	43	144,7	148,6
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	151,9
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	153,7
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	210,9
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	101,5
Mai	11,4	1 130,2	938	701,2	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	132,3
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454 ^{a)}	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	163,3
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	135,8
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6	149,8
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	139,8	152,5
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 879,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	138,5
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	277	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5	131,7
Dezember	16,6	1 535,2	931	733,3	6 566,5	6 529,5	263	429	1 632	87,3	9,5	7,8	96	46	170,5	156,6
Bundesgebiet																
November	16,4	1 490,0	975	733,1	6 357,1	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2	147,0
Dezember	18,9	1 719,3	974	772,6	6 863,7	6 824,2	260	431	1 851	94,4	10,2	8,5	96	46	188,3	173,2
1950																
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 449,0	6 520,3	272	483 ^{r)}	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3	163,6
Februar	16,8	1 343,3	975	701,6	5 703,4	5 703,0	247	437	1 924	109,5	12,4	6,9	77	44	152,1	150,7
März	20,0	1 536,4	978	706,9	6 610,8	6 605,5	241	437	1 957	115,5	14,0	9,0	79	48	...	...

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Löhne und Preise

86

Zuschlagspflichtige Mehrstunden, Mehrstundenzuschläge und gesetzliche Abzüge bei den Bruttoverdiensten der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, September 1949
getrennt nach Zeitlohn und Leistungslohn

Lohnart und Altersstufe	Durchschnittliche								
	Wochenarbeitszeit		Brutto-Stundenverdienst		Wochenverdienst		Gesetzliche Abzüge		Zuschläge je Stunde f. Über- u. Sonntagsarb.
	insgesamt	dar. Zuschlagfl. über Sonn- u. Feiertagsstd.	ohne Zuschläge und Zulagen		Brutto-	Netto-	Lohnsteuer	Arbeitsnehmerbeiträge u. Sozialversicherung	
			mit Zuschlägen und Zulagen	Drf					DM	vH 2) 2)	Drf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männliche Facharbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	48,8	2,8	135,6	140,7	68,58	58,55	5,3	9,4	48,1
übrige Altersstufen	48,6	2,4	118,5	122,0	59,26	50,09	5,8	9,7	39,3
alle "	48,7	2,7	133,2	138,0	67,26	57,55	5,3	9,4	47,0
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	47,0	1,9	146,8	151,0	71,02	64,26	5,8	9,4	48,9
übrige Altersstufen	46,4	1,0	123,2	125,9	57,15	47,55	6,9	9,9	40,0
alle "	46,8	1,8	144,3	148,4	69,51	58,88	5,9	9,4	48,3
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	48,2	2,5	139,0	143,8	69,34	59,08	5,4	9,4	48,3
übrige Altersstufen	47,8	2,1	119,6	123,0	58,73	49,45	6,1	9,7	39,4
alle "	48,2	2,4	136,5	141,0	67,94	57,81	5,5	9,4	47,3
Männliche angelernte Arbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	49,2	3,0	117,2	122,9	60,42	52,11	4,2	9,5	44,2
übrige Altersstufen	48,2	2,2	105,6	109,3	52,67	45,39	4,4	9,4	43,8
alle "	49,0	2,9	115,8	121,5	59,49	51,30	4,3	9,5	44,0
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	47,7	2,1	138,2	142,7	67,99	58,03	5,1	9,5	47,6
übrige Altersstufen	46,0	1,3	113,6	115,7	52,22	44,73	5,2	9,8	36,6
alle "	47,5	2,1	136,2	140,5	66,75	56,91	5,2	9,5	46,9
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	48,4	2,6	127,2	132,3	64,07	54,97	4,7	9,5	45,5
übrige Altersstufen	47,3	1,8	108,6	111,7	52,89	45,14	5,1	9,6	40,1
alle "	48,3	2,5	125,3	130,5	63,06	54,11	4,7	9,5	45,1
Männliche Hilfsarbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	48,5	2,7	108,9	112,9	54,75	47,50	4,1	9,5	37,3
übrige Altersstufen	47,6	1,9	91,9	94,2	44,87	38,63	4,0	9,9	32,6
alle "	48,3	2,5	106,1	109,9	53,12	45,87	4,1	9,6	36,9
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	48,5	2,6	126,5	131,4	63,78	54,55	4,9	9,5	39,9
übrige Altersstufen	46,4	1,2	97,1	99,4	46,15	39,04	5,5	9,9	32,5
alle "	48,2	2,4	122,3	126,9	61,17	52,25	5,0	9,6	39,3
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	48,5	2,7	112,0	116,2	56,33	48,57	4,3	9,5	37,8
übrige Altersstufen	47,4	1,8	92,7	95,0	45,07	38,70	4,2	9,9	35,4
alle "	48,3	2,5	108,9	113,1	54,66	47,06	4,3	9,6	37,3
Alle männlichen Arbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	48,8	2,8	124,0	128,9	62,87	53,95	4,8	9,4	44,3
übrige Altersstufen	48,2	2,2	107,6	110,7	53,37	45,51	5,0	9,7	38,2
alle "	48,7	2,7	121,7	126,5	61,51	52,74	4,8	9,5	43,6
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	47,5	2,1	140,6	145,0	68,84	58,61	5,4	9,4	47,0
übrige Altersstufen	45,8	1,2	115,2	117,6	53,84	45,07	6,4	9,9	36,8
alle "	47,3	2,0	138,1	142,3	67,30	57,22	5,5	9,5	46,4
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	48,3	2,6	131,7	134,2	64,87	55,51	5,0	9,4	45,0
übrige Altersstufen	47,6	1,9	109,4	112,4	53,49	45,39	5,4	9,7	38,0
alle "	48,3	2,5	126,9	131,7	63,57	54,35	5,0	9,5	44,3
Weibliche Fach- und angelernte Arbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	45,4	1,1	82,6	84,4	38,34	33,37	3,1	9,8	33,3
übrige Altersstufen	44,5	0,8	71,6	73,0	32,53	28,50	2,5	9,8	29,8
alle "	45,2	1,0	79,9	81,6	36,89	32,16	3,0	9,8	31,7
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	43,8	0,6	93,4	94,4	41,34	35,78	3,8	9,7	30,7
übrige Altersstufen	43,0	0,6	81,3	82,1	36,95	31,90	3,8	9,9	29,5
alle "	44,0	0,6	90,8	91,8	40,43	34,97	3,8	9,7	29,7
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	44,4	0,8	89,2	90,5	40,18	34,85	3,5	9,7	32,1
übrige Altersstufen	44,8	0,7	77,0	78,1	35,00	30,40	3,3	9,9	25,7
alle "	44,5	0,7	86,4	87,4	38,84	33,67	3,5	9,8	30,8
Weibliche Hilfsarbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	45,5	1,3	74,2	76,6	34,82	30,59	2,3	9,8	26,6
übrige Altersstufen	44,8	1,2	64,3	66,1	29,58	27,97	2,2	10,0	20,8
alle "	45,3	1,3	71,3	73,6	33,32	29,27	2,3	9,9	29,1
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	45,0	1,0	90,6	92,8	41,79	36,09	5,6	10,0	45,0
übrige Altersstufen	44,6	0,9	74,8	76,0	33,86	29,40	3,2	10,0	22,9
alle "	44,9	1,0	80,4	80,5	38,88	34,29	3,5	10,0	39,3
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	45,3	1,2	78,5	81,2	36,83	32,17	2,8	9,9	30,9
übrige Altersstufen	44,7	1,1	67,1	68,7	30,73	26,89	1,5	10,0	21,3
alle "	45,1	1,2	75,6	77,7	35,03	30,62	2,7	9,9	28,4
Alle weiblichen Arbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	45,5	1,2	78,3	80,4	36,54	31,95	2,7	9,8	29,5
übrige Altersstufen	44,7	1,0	67,5	69,1	30,88	27,09	2,4	9,9	25,6
alle "	45,2	1,2	75,5	77,4	35,02	30,65	2,6	9,8	27,9
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	44,0	0,7	92,8	94,1	41,44	35,85	3,8	9,7	35,2
übrige Altersstufen	44,9	0,7	79,6	80,5	36,11	31,22	3,6	9,9	29,5
alle "	44,2	0,7	89,8	91,0	40,25	34,82	3,7	9,8	36,9
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	44,7	0,9	85,4	87,1	38,97	33,88	3,3	9,8	31,5
übrige Altersstufen	44,8	0,8	72,8	74,1	33,15	28,88	3,0	9,9	25,2
alle "	44,7	0,9	82,3	83,8	37,44	32,57	3,2	9,8	29,6
Alle Arbeiter									
Zeitlohn									
höchste Altersstufe	48,2	2,5	116,8	121,2	58,46	50,26	4,6	9,5	43,1
übrige Altersstufen	47,1	1,8	93,9	98,6	46,45	39,84	4,5	9,8	35,6
alle "	48,0	2,4	113,3	117,5	56,46	48,53	4,5	9,5	42,1
Leistungslohn									
höchste Altersstufe	46,5	1,7	127,8	131,4	61,11	52,19	5,1	9,5	45,7
übrige Altersstufen	45,3	0,9	97,7	99,4	45,06	38,21	5,3	9,9	32,4
alle "	46,3	1,6	123,7	127,0	58,87	50,24	5,1	9,5	44,6
Beide Lohnarten									
höchste Altersstufe	47,6	2,2	120,7	124,9	59,44	50,98	4,8	9,5	43,8
übrige Altersstufen	46,5	1,3	98,5	98,9	46,01	39,32	4,7	9,8	35,0
alle "	47,4	2,1	117,0	120,7	57,21	49,03	4,8	9,5	42,8

1) In den Zahlen der spalten 4,5 u. 6 mit enthalten.- 2) Des Bruttowochenverdienstes.

Stat. Amt d. WVG

86 Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM / DM

Monat	Barverdienst 1) je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen 2) je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,93	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,23	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259
1950								
Januar 3)	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
Februar	12,85	15,89	13,84	10,81	326	398	343	290
Februar	11,73	14,34	12,26	10,01	276	335	289	247
März	11,71	14,35	12,25	9,96	309	375	324	275

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- 3) Mit und ohne Neujahrgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

86 Indexziffer für die Lebenshaltung 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt-lebens-haltung	Ernährung	Genuss-mittel	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Beklei-dung	Reinigung und Körper-pflege	Bildung und Unter-haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	1. Vierteljahr 1949 = 100									
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1949										
Januar	100	98	100	100	99	104	100	100	102	101
Februar	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100
März	100	101	100	100	101	96	100	100	98	99
April	98	99	100	101	100	93	101	100	95	99
Mai	96	96	100	101	101	89	100	100	92	99
Juni	95	95	98	101	101	86	100	99	90	99
Juli	95	98	97	101	100	83	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
April	92	93	98	102	99	76	94	99	81	98
	umbasiert 2) auf 1938 = 100									
1949										
Januar	168	169	292	100	120	260	157	142	208	136
Februar	168	173	292	100	121	250	157	143	203	136
März	167	174	293	100	121	240	158	142	198	135
April	164	168	293	102	120	232	158	142	192	135
Mai	161	165	291	102	120	223	157	142	187	134
Juni	159	164	287	102	120	215	157	141	183	134
Juli	160	169	285	102	120	209	156	141	179	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133
April	153	160	285	102	119	189	148	141	164	133

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Warenart	1948	1950						Veränderungen in %	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. April gegen	
		Januar	Februar	März	April	21. März	21. April	21. März	Mitte Juni 1948
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Nahrungsmittel</u>									
Roggen	101,5	129,8	131,1	132,4	133,8	132,4	133,8	+ 1,1	+ 31,8
Weizen	101,4	129,2	130,4	131,6	132,8	131,6	132,8	+ 0,9	+ 31,0
Gerste	101,1	127,6r	127,6r	127,6r	127,6	127,6	127,6	0	+ 26,2
Hafer	102,3	127,9r	127,9r	127,9r	127,9	127,9	127,9	0	+ 25,0
Kartoffeln	148,5	220,7	210,8	189,8r	199,5p	187,5	209,7	+ 11,8	+ 41,2
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	154,9	153,6	157,1	158,6	156,5	158,1	+ 1,0	+ 32,4
Kälber, lebend	102,3	140,2	140,1	144,5	147,2	144,0	145,9	+ 1,3	+ 42,6
Schafvieh, lebend	118,9	136,8	142,2	149,3	142,6	149,2	142,4	- 4,6	+ 19,8
Schweine, lebend	117,3	231,0	223,6	220,4	207,9	220,1	199,1	- 9,5	+ 69,7
Butter	168,8	168,8	194,2	194,2	193,7	194,2	193,7	- 0,3	+ 14,8
Eier	105,9	185,4	160,6	145,9	131,3	140,0	130,7	- 6,6	+ 23,4
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
Insgesamt	124	168	169	167	167	167	166	- 0,7	+ 34,3
<u>Industriestoffe</u>									
Steinkohle	164,3	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	209,0	0	+ 27,2
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,8
Kupfer	260,8	317,6	317,6	317,6	321,3	317,6	327,9	+ 3,2	+ 25,7
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	185,0	189,4	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	0	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	126,2	128,8	128,8	128,8	128,8	128,8	0	+ 21,2
Baumwolle, amerik.	358,9	375,7	383,5	385,2	390,3	383,7	392,0	+ 2,2	+ 9,2
Wolle, inl.	174,3	287,4	277,8	268,2	272,0	268,2	272,0	+ 1,4	+ 56,1
Flachs, inl.	240,6	207,1	204,4	202,1	201,8	202,1	201,1	- 0,5	- 16,4
Leinengarn	258,9	267,9	267,9	267,9	267,9	267,9	267,9	0	+ 3,5
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100,0	342,4	353,5	349,7	355,4	350,5	357,4	+ 2,0	+ 257,4
Kalbfelle, inl.	100,0	509,6	457,0	439,3r	453,8	436,5	463,0	+ 6,1	+ 363,0
Zellstoff, inl.	180,6	231,6	231,6	231,6	231,6	231,6	231,6	0	+ 28,2
Mauersteine	188,7	220,1	220,4	220,1	219,8	220,0	219,5	- 0,2	+ 16,3
Dachziegel	159,4	194,0	194,0	198,6	198,6	198,6	198,6	0	+ 24,6
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	199,6	197,8	195,0r	191,5	192,8r	190,6	- 1,1	+ 33,4
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	184,2	183,9	183,9	183,4	183,9	182,3	- 0,9	+ 14,4
Benzin	103,0	163,6	163,6	163,6	148,5p	163,6	148,5p	- 9,2	+ 44,2
Rohkautschuk	164,1	64,5	69,1	80,6	83,1	80,3	88,7	+ 10,5	- 45,9
Insgesamt	176	215	215	215	214	215	215	- 0,0	+ 22,4
Gesamtindex	155	196	197	196	195	196	195	- 0,3	+ 26,2

Stat. Amt d. VWG

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				Stichtag	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				21. April	
			Jan.	Febr.	März	April		1950=100			
			RM			DM					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	243,50	246,00	248,50	251,00	251,00	134,1
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	247,50	250,00	252,50	255,00	255,00	133,4
	München	"	189,20	204,00	192,00	245,50	248,00	250,50	253,00	253,00	133,7
Weizen	Hamburg	"	206,20	218,00	208,00	265,50	268,00	270,50	273,00	273,00	132,4
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	269,50	272,00	274,50	277,00	277,00	131,8
	München	"	200,80	218,00	208,00	265,50	268,00	270,50	273,00	273,00	136,0
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis frei Empfangsstation	Hamburg	50 kg	2,86	3,55 ^{e)}	4,25 ^{e)}	7,27 ^{f)}	7,20 ^{f)}	6,26 ^{f)}	.	6,75 ^{f)}	236,0
	Frankfurt	"	3,00	.	.	6,34 ^{f)}	5,98 ^{f)}	5,57 ^{f)}	.	6,25 ^{f)}	208,3
	München	"	3,00	.	.	6,32	5,98	3,00	.	5,59	186,3
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 1). Fabrikverkaufspreis frei Empfangsstation. Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1.Okt.49. bei geschlossener Abnahme von 10 t bis unter 100 t 2).	Hamburg	100 kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,60	65,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9
	München	"	66,60	66,60	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5mm, Erzeugerpreis ab Verlade- 3) Station	VWG	"	43,00 ^{a)}	50,00	50,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl. a. lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 ^{b)}	68,2	72,1	74,3	77,0	78,0	178,1
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	70,2	69,1	66,8	69,6	72,0	162,2
	München	"	41,2	43,0	52,3	68,6	67,0	67,3	67,5	67,2	163,1
Kühe, Kl. b. lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 ^{b)}	55,8	59,8	60,7	62,4	64,0	170,2
	Frankfurt	"	37,6	41,0	49,0 ^{b)}	57,8	54,2	50,8	55,2	54,0	143,6
	München	"	34,3	37,0	44,3	54,5	54,9	54,8	54,8	54,5	158,9
Schweine, Kl. o. lebend	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3 ^{b)}	112,9	112,9	113,1	105,8	100,5	197,4
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	124,4	120,6	116,7	111,4	104,0	195,1
	München	"	52,3	57,0	64,0	114,9	114,8	115,0	105,6	97,2	185,9
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthämmer, Kl. b. lebend (1938-Kl. c)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	57,1	63,9	65,0	61,9	60,0	147,4
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	49,2	52,8	52,9	48,1	49,0	114,8
	München	"	.	48,0	48,0	.	.	.	.	.	.
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	Hamburg	100kg	267,70	316,50	452,00 ^{g)}	452,00	520,00	520,00	510,00	510,00	190,5
	Hessen	"	267,70	316,50	452,00 ^{g)}	452,00	520,00	520,00	520,00	520,00	194,2
	Bayern	"	267,70	316,50	452,00 ^{g)}	452,00	520,00	520,00	520,00	520,00	194,2
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Schl.-Holst.	100St	8,68	.	.	16,29	14,10	12,93	11,48	11,39	131,2
	Nieders.	"	8,80	.	9,00	15,75	13,00	12,00	11,38	11,25	127,8
	mttg.-Bad.	"	9,19	11,50	9,00	16,00	14,50	12,75	11,75	11,50	121,1
	Bayern	"	8,68	8,91 ^{d)}	8,52	14,91	13,29	12,34	11,49	11,48	132,3
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	18,93	17,00	15,42	14,29	14,25	135,3
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	19,00	17,00	15,00	13,69	13,87	131,7
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	19,00	16,25	15,13	13,63	13,50	128,2
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	20,50	17,00	15,13	14,00	14,00	135,0
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	20,50	16,75	15,75	13,75	13,75	130,6
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	19,75	17,00	15,50	14,00	13,75	130,6
	München	"	10,53	12,50	11,30	18,50	16,59	15,36	13,75	13,74	130,5

1) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM und ab 25.6.46. = 40,00 RM/DM je 100 kg.- 2) Ab 1.10.49. gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM.- 3) Ab 1944 Erzeugerhöchstpreise.- 4) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- 5) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- 6) Seit Ende Mai 1948 gültig.- 7) Jahresdurchschnittspreis.- 8) Errechnet aus den Preisen "frei Verlade-station" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 RM je 50 kg.- 9) Errechnet aus den Preisen "frei Verlade-station" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,35 DM.- g) Für den 21. April Preise der Woche vom 17. bis 23. April.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950				1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Jan.	Febr.	März	April	21. April	
						RM			DM		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren											
1) Kohle											
Steinkohle, rhein.-westf., ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflamm-, Förder-, Nuss I	VWG	1000kg	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	207,1 208,8
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	211,8
Koks Brechkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0
Braunkohle, rhein.-Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Preisgeb. I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	147,4
2) Eisen											
Roheisen, Gießerei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50 ^{b)}	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz Essen Siegen Karlsruhe	VWG " "	" " "	42,00 41,00 37,00	43,00 42,00 34,40	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	73,00 72,00 68,00	173,8 175,6 183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2
Knüppel, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00	197,0
Formeisen, Thomasgüte Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5
Grob-(Behälter-)Bleche Werksgrundpreis Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
3) NE-Metalle											
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100kg	58,10	73,50	150,00	184,50	184,50	184,50	186,70	190,50	327,9
Blei, Orig.Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig.Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	596,6
Zinn, Banca-, Rein-, nicht legiert in Blöcken, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	762,42	733,00	736,48	736,60	731,00	287,8
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung von mind. 100kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1

a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20 DM; Ferngebiet 16,20 DM. Das Kerngebiet umfasst die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,00 RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Jan.	Febr.	März	April	21. April	
						DM				1938=100	
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
4) Textilien											
Rohwolle											
inländische, A-Feinheit, ab Lager, vollschürig, reingewaschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis 2)	VWG	1 kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	15,00 15,00	14,50 14,50	14,00 14,00	14,20 14,20	14,20 14,20	272,0 156,0
halbschürig (6-Monatswuchs) Eink.Pr.verarb.Ind. 1) Erzeugerpreis	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	12,00 12,00	12,25 12,25	12,40 12,40	12,75 12,75	12,75 12,75	305,0 227,7
ausländische, greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1 Neuseeland D 1	"	"	5,00 3,75	5,00 3,75	4,50 3,00	14,05 6,80 7,02 ^{b)}	14,75 6,35 6,70	15,25 6,70 7,00	16,60 7,40 7,45	16,10 7,20 7,25	322,0 192,0
Baumwolle											
amerikanische Stapel 29/32 inches strict middling } auf ägyptische } Bremen Ashmouni, fully good Karnak 3)	"	100kg	84,37 ^{a)} 71,67 83,98	116,82 ^{a)} .	302,79 ^{a)} 617,84 681,60	317,02 487,75 556,63	323,54 458,43 540,23	324,96 459,08 518,33	329,26 619,05 517,63	330,77 653,30 507,00	392,0 911,5 603,7
Kunstseide (Viscose) Ia Qualität, Fabrik-Verkaufspreis bei Abgabe an die verarbeitende Industrie frei Empfangsstation 120 den. Schuss	Nordrhein-Westfalen	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4
100 den. Schuss, 40 fäd. Webqualität	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Strohflachs											
inländ., Faser-Gütekl. III, frei Verladestation Erzeugerpreis Einkaufspr.d.Spinnereien	VWG	100kg	12,00 ^{b)} 8,00	19,25 ^{b)} 13,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	19,25 19,25	160,4 240,6
Schwungflachs											
inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr. Abg. Stat. Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	275,42	271,79	268,75	268,33	267,50	201,1
Flachsgarn, Nr. 30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel ab Spinnereistation											
	"	1 kg	3,35	4,85	8,62	8,92	8,92	8,92	8,92	8,92	267,9
5) Häute und Felle											
Rindshäute											
grünesalzen, Auktionsware, Großhandelsverk.-Pr.											
Ochsen, schwarze, m. Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,56	0,58	0,58	2,02	2,07	1,96	2,05	2,06	367,9
25-29 1/2 kg	"	"	0,68	.	0,58	1,98	2,02	2,00	2,05	2,06	302,9
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	3,20	3,54	3,33	3,41	3,51	428,0
25-29 1/2 kg	"	"	0,88	0,88	0,88	2,55	2,75	2,80	2,83	2,84	322,7
Kuh-, schwarze, m. Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,52	0,55	0,55	1,99	2,06	1,99	2,02	2,03	390,4
25-29 1/2 kg	"	"	0,60	.	.	2,06	2,13	2,08	2,14	2,15	358,3
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	3,05	3,09	3,08	3,09	3,10	369,0
25-29 1/2 kg	"	"	0,86	0,86	0,86	2,72	2,71	2,74	2,91	3,00	348,8
Kalbfelle											
Auktionsware, Großhandelsverkaufspreis schwarze, mit Kopf											
bis 4 1/2 kg	Essen	"	0,80	0,80	0,80	4,98	4,32	3,63	.	.	.
über 4 1/2 kg	"	"	0,80	0,80	0,80	4,27	.	3,16	.	.	.
rote, ohne Kopf											
bis 4 1/2 kg	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	6,29	5,69	5,46	5,48	5,52	418,2
über 4 1/2 kg	"	"	1,16	1,16	1,16	5,49	4,99	4,90	4,98	5,04	434,5
bis 4 1/2 kg	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	6,23	5,68	5,43	5,54	5,65	409,4
über 4 1/2 kg	"	"	1,20	1,20	1,20	5,44	4,98	4,90	5,13	5,27	439,2

1) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. - 2) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt. - 3) 1938 Sakellaridis. - a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH. - b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie. - c) Bis November 1949 ungefähr die gleichen Preise wie für Buenos Aires D1.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1950					1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Jan.	Febr.	März	April	21. April	
						RM						DM
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6) <u>Kraftstoffe</u> Benzin, Marken-, Verbraucherpreise, bei Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	54,00	54,00	54,00	49,00p	49,00p	148,5
7) <u>Papier</u> Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	"	100kg	21,59	23,75	39,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	231,6
8) <u>Baustoffe</u> Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westfalen Bayern	1 000 St.	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	66,07 68,93 65,04	66,07 68,95 64,96	66,07 68,16 64,93	66,07 68,02 64,63	66,07 68,02 64,41	209,7 242,9 230,0
Kalk Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland- Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normlänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 obm	53,00	49,00	69,50	94,38	92,18	90,79	88,66	88,00	166,0
9) <u>Düngemittel</u> Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.-Zone	100 kg Ware	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	182,2 182,2
Schwefels-Ammoniak 21%N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	84,50	86,50	86,50	86,50	86,50	189,4
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, frei Empf.- Station	Brit.-Zone Hessen Württbg. Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	37,24 38,22 41,16	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	123,4 126,7 136,4
10) <u>Chemische Grundstoffe</u> Soda Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackg. Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.-Zone	100 kg	8,20 8,30	8,20 8,30	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	139,0 137,3
Schwefelsäure, 66 °Be, techn.rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t ldg. (Kesselwagen bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.-Zone	"	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	8,45 7,05	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	8,45 7,00	201,2 168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen-einheit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres-durchschnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April		1938 = 100	Juni 48 = 100
			RM	DM							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
I. Nahrungsmittel											
Mischbrot, ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,47	0,47	142	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,46	0,46	0,46	131	128	
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,46	0,46	0,46	144	124	
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,46	0,46	0,46	153	121	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,47	0,47	141	120	
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113	
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,49	0,49	0,49	132	132	
Württemberg-Baden	"	0,32	0,37	0,41	0,48	0,48	0,48	150	130		
Bayern	"	0,33	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	139	121		
Weizenmehl, incl. Haushaltsmehl, Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,51	0,51	0,51	119	124	
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,50	0,50	0,50	132	132	
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137	
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,51	0,51	0,51	119	134	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44 ^{a)}	0,41 ^{a)}	0,65	0,52	0,52	0,52	118	127	
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119	
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128	
Württemberg-Baden	"	0,42	0,40	0,62	0,50	0,50	0,50	119	125		
Bayern	"	0,43	0,46	0,65	0,50	0,50	0,50	116	109		
Haferflocken, entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125	
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,79	141	116	
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,78	150	116	
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,80	0,78	142	118	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,80	0,80	0,80	145	123	
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127	
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127	
Württemberg-Baden	"	0,55	0,64	0,83	0,80	0,80	0,80	145	125		
Bayern	"	0,54	0,61	0,77	0,80	0,80	0,80	148	131		
Fertige Suppen, Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g Würfel	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Schleswig-Holstein	"	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136	
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150	
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150	
Württemberg-Baden	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150		
Bayern	"	0,10	0,12	0,13	0,15	0,15	0,15	150	125		
Speiseerbsen, gelbe, ungeschält, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,80	0,94	1,08	1,05	1,04	151	130	
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	0,98	0,92	0,91	136	111	
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,04	1,06	1,04	149	132	
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,08	1,00	0,99	139	127	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	1,18	1,09	1,08	152	127	
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 ^{b)}	1,21	1,13	1,07	141	124	
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,99	0,93	0,93	141	127	
Württemberg-Baden	"	0,67	0,74	0,77	1,01	1,05	1,04	155	141		
Bayern	"	0,68	0,78	0,82	1,03	1,13	1,12	165	144		
Verbrauchszucker, Weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101	
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101	
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,14	150	100	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	151	102	
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	.	101	
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	149	101	
Württemberg-Baden	"	0,79	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	147	100		
Bayern	"	0,77	1,16	1,17	1,17	1,17	1,17	152	101		
Bienenhonig, in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,60	5,17	5,73	6,25	5,60	5,55	213	107	
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	5,73	5,37	5,38	192	.	
	Hamburg	"	3,10	4,00	5,38	6,92	6,58	6,36	205	159	
	Niedersachsen	"	2,87	.	5,49	5,17	5,01	4,95	172	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,22	.	4,10	6,76	5,91	5,88	265	.	
	Bremen	"	2,50	.	.	5,36	5,25	5,50	220	.	
	Hessen	"	2,56	5,36	5,12	6,01	5,39	5,19	203	97	
Württemberg-Baden	"	3,57	.	.	6,81	6,15	6,07	170	.		
Bayern	"	2,40	4,93	6,29	6,34	5,42	5,41	225	110		
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,093	0,13	0,140	0,155	0,167	0,164	176	126	
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,15	0,161	0,156	173	130	
	Hamburg	"	0,094	0,14	0,17	0,17	0,174	0,174	185	124	
	Niedersachsen	"	0,092	0,13	0,131	0,137	0,147	0,147	160	113	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,096	0,13 ^{b)}	0,15	0,15	0,173	0,167	174	128	
	Bremen	"	0,094	0,128	0,15	0,16	0,166	0,160	170	125	
	Hessen	"	0,09	0,14	0,14	0,15	0,164	0,166	184	119	
Württemberg-Baden	"	0,09	0,12	0,13	0,17	0,188	0,176	196	147		
Bayern	"	0,093	0,129	0,136	0,137	0,169	0,167	180	129		

a) Andere Type; seit Oktober 1948 Type 1050.-- b) Alte Kartoffeln.-- c) Grüne.-- d) Raffinade.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April		
			RM	DM			1938 =100	Juni 48 = 100		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
noch: Nahrungsmittel										
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	0,40	0,57	259	133
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,24	0,31	0,40	182	68
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,30	0,38	0,57	285	114
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,25	0,36	0,62	282	207
	Nordrhein-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,31	0,40	0,62	310	138
	Bremen	"	0,18	0,85	0,21	0,30	0,44	0,56	311	66
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,33	0,47	0,55	275	162
	Württemberg-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,38	0,46	0,54	225	169
	Bayern	"	0,24	0,52	0,20	0,33	0,39	0,53	221	102
Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,25	0,46	0,60	353	162
	Schleswig-Holstein	"	0,15	0,35	0,15	0,19	0,40	0,52	347	149
	Hamburg	"	0,15	0,40	0,14	0,22	0,41	0,56	373	140
	Niedersachsen	"	0,16	0,40	0,13	0,22	0,46	0,66	413	165
	Nordrhein-Westfalen	"	0,16	0,38	0,13	0,26	0,52	0,67	419	176
	Bremen	"	0,14	0,40	0,15	0,24	0,40	0,63	450	158
	Hessen	"	0,15	0,41	0,19	0,26	0,47	0,67	447	163
	Württemberg-Baden	"	0,22	0,40	0,18	0,30	0,47	0,57	259	143
	Bayern	"	0,18	0,30	0,18	0,26	0,42	0,48	267	160
Zwiebeln, inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	0,51	0,52	0,47	0,74	0,93	358	182
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,52	0,78	0,86	307	.
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,50	0,81	0,88	314	.
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,43	0,71	1,07	446	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,27	0,45	0,41	0,47	0,76	1,03	381	229
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,50	0,74	0,90	450	.
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,46	0,73	0,92	383	.
	Württemberg-Baden	"	0,24	.	0,55	0,47	0,75	0,76	317	.
	Bayern	"	0,29	0,56	0,62	0,48	0,69	0,81	279	145
Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,73	1,31	1,08	0,98	131	69
	Schleswig-Holstein	"	0,75	1,42	1,59	1,32	1,05	1,02	136	72
	Hamburg	"	0,75	1,55	1,71	1,15	0,83	0,75	100	48
	Niedersachsen	"	0,70	1,40	1,62	1,35	1,13	1,02	146	73
	Nordrhein-Westfalen	"	0,82	1,36	1,85	1,24	0,93	0,84	102	62
	Bremen	"	0,95	1,50	1,81	1,40	1,06	0,86	91	57
	Hessen	"	0,74	1,53	1,83	1,42	1,21	1,05	142	69
	Württemberg-Baden	"	0,68	1,49	1,56	1,30	1,19	1,02	150	68
	Bayern	"	0,70	1,44	1,72	1,36	1,13	1,11	159	77
Apfel, inländische, Tafel-, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01	0,90	1,00	1,11	173	.
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	0,95	0,95	1,14	156	.
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	1,16	1,17	1,22	136	.
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,13	0,95	0,98	1,17	148	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,60	.	2,29	0,87	1,06	1,13	188	.
	Bremen	"	0,56	.	1,80	1,17	0,98	1,11	198	.
	Hessen	"	0,62	.	2,16	0,92	0,94	1,14	184	.
	Württemberg-Baden	"	0,46	.	1,41	0,84	0,97	1,06	230	.
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	0,86	0,94	1,00	164	81
Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,52	1,31	1,30	143	84
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,50	1,23	1,22	118	67
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,40	1,02	1,16	166	77
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,35	1,18	1,17	134	78
	Nordrhein-Westfalen	"	0,88	1,60	1,39	1,54	1,46	1,40	159	88
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,62	1,30	1,27	159	85
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,55	1,28	1,26	113	85
	Württemberg-Baden	"	0,90	1,36	1,40	1,67	1,32	1,37	152	101
	Bayern	"	0,90	1,51	1,65	1,54	1,29	1,28	142	85
Rollmops	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,56	2,26	2,21	2,20	191	96
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,22	2,09	2,10	156	85
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,18	2,04	2,00	143	100
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,34	2,21	2,21	155	.
	Nordrhein-Westfalen	"	1,00	2,40	2,55	2,24	2,21	2,22	222	93
	Bremen	"	1,35	.	.	2,38	2,36	2,31	171	.
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,29	2,25	2,19	205	91
	Württemberg-Baden	"	1,26	.	.	2,35	2,24	2,25	179	.
	Bayern	"	1,03	1,84	2,40	2,19	2,21	2,20	214	120
Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	3,18	3,07	3,08	181	170
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,33	3,13	3,15	179	181
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	4,12	3,58	3,60	200	206
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	3,37	3,31	3,31	197	201
	Nordrhein-Westfalen	"	1,74	1,74	3,18	3,53	3,23	3,22	185	185
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	3,69	3,53	3,53	208	208
	Hessen	"	1,72	1,99	2,76	2,87	2,78	2,78	162	140
	Württemberg-Baden	"	1,68	1,96	2,74	2,90	3,11	3,20	190	163
	Bayern	"	1,62	1,89	2,60	2,63	2,68	2,69	166	142

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April		
			RM	DM			1938 =100	Juni 48 = 100		
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
nooh: Nahrungsmittel										
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	3,27	5,11	3,97	3,90	186	181
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	5,09	3,86	3,82	184	186
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	5,28	4,14	4,14	190	188
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	5,27	4,02	4,01	202	201
	Nordrhein-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	5,12	4,06	3,97	194	173
	Bremen	"	2,30	2,30	3,30	5,36	3,98	3,90	170	170
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	5,56	4,32	4,17	203	189
	Württemberg-Baden	"	2,13	2,34	3,35	5,38	4,24	4,12	193	176
	Bayern	"	2,24	1,99	3,14	4,64	3,57	3,50	156	176
	Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	4,87	3,72	3,66	218	207
Schleswig-Holstein		"	1,60	1,61	2,80	4,66	3,68	3,67	229	228
Hamburg		"	1,64	1,64	2,90	5,14	3,76	3,64	222	222
Niedersachsen		"	1,65	1,63	2,66	4,56	3,69	3,65	221	224
Nordrhein-Westfalen		"	1,78	1,79	2,79	5,10	3,82	3,77	212	211
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	5,20	3,60	3,58	211	211
Hessen		"	1,66	1,86	2,73	5,15	3,94	3,83	231	206
Württemberg-Baden		"	1,65	1,87	2,80	5,00	3,80	3,73	226	199
Bayern		"	1,60	1,81	2,18	4,60	3,50	3,43	214	190
Jagd- oder Schinkenwurst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02	4,45	5,27	4,79	4,72	177	156
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,35	4,62	4,58	167	164
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	5,52	4,30	4,38	163	146
	Niedersachsen	"	2,32	2,70	4,16	5,04	4,69	4,71	187	174
	Nordrhein-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	5,55	4,87	4,77	190	164
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	5,86	5,04	5,12	183	183
	Hessen	"	2,80	3,27	4,25	5,38	4,87	4,73	159	145
	Württemberg-Baden	"	2,55	3,00	4,45	4,54	4,38	4,26	167	142
	Bayern	"	2,80	3,39	4,46	5,21	4,96	4,90	175	145
	Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97
Schleswig-Holstein		"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100
Hamburg		"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,32	139	89
Niedersachsen		"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100
Nordrhein-Westfalen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100
Bremen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100
Hessen		"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100
Württemberg-Baden		"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100
Bayern		"	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97
Butter, deutsche Marken-		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,84	5,84	183	115
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,84	5,82	182	114
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,76	180	113
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	184	114
	Nordrhein-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	185	114
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114
	Württemberg-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,84	5,84	182	118
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,84	5,84	183	114
	Margarine, Mittelsorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,42	2,39	2,37	122	98
Schleswig-Holstein		"	1,96	2,44	2,44	2,40	2,32	2,27	116	93
Hamburg		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,16	110	89
Niedersachsen		"	1,96	2,35	2,44	2,42	2,39	2,36	120	100
Nordrhein-Westfalen		"	1,96	2,44	2,44	2,39	2,32	2,33	119	95
Bremen		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
Hessen		"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102
Württemberg-Baden		"	1,91	2,41	2,38	2,44	2,44	2,44	128	101
Bayern		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,42	123	99
Eier, Original-Frischeier 1) kl.B, 55 bis unter 60 g		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,12	0,13	0,50	0,45	0,18	0,17	142	131
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,65	0,39	0,17	0,16	133	123
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,44	0,19	0,17	142	131
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,18	0,16	133	123
	Nordrhein-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79 ^{a)}	0,47	0,19	0,17	142	131
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,35	0,17	0,15	125	115
	Hessen	"	0,11	0,13	0,65	0,47	0,19	0,17	155	131
	Württemberg-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,47	0,18	0,17	142	131
	Bayern	"	0,12	0,13	0,55	0,44	0,17	0,16	133	123
	II. Genußmittel									
Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	28,30	28,49	28,50	536	.
	Schleswig-Holstein	"	5,42	.	27,09	30,20	29,90	29,60	546	.
	Hamburg	"	4,70	.	26,92	29,38	29,60	29,46	627	.
	Niedersachsen	"	5,43	.	26,31	29,71	29,04	28,90	532	.
	Nordrhein-Westfalen	"	5,11	.	26,86	28,56	29,02	29,34	574	.
	Bremen	"	4,80	.	27,50	30,00	32,00	32,00	667	.
	Hessen	"	5,13	.	26,28	29,26	28,57	28,55	557	.
	Württemberg-Baden	"	5,35	.	24,36	27,66	27,47	27,46	513	.
Bayern	"	5,67	.	25,90	25,96	27,00	26,84	473	.	

1) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April			
			RM	DM							1938 =100
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40		
nooh: Genußmittel											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfachen Gaststätten, ausschließlich Bedienungsgeld, 1 Glas 5/20 l, jeweils gängigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,36	0,36	189	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,44	0,44	176	126		
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,43	0,43	215	123		
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,41	0,41	205	121		
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,40	0,40	182	138		
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,40	0,40	200	160		
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,35	0,35	175	130		
	Württemberg-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,31	0,31	178	128		
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,25	0,26	200	137		
Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	.	13,04	7,82	7,20	7,07	214	.	
	Schleswig-Holstein	"	2,70	.	12,43	7,30	6,37	6,37	236	.	
	Hamburg	"	2,00 ^{a)}	.	19,50	6,65	5,90	6,00	295	.	
	Niedersachsen	"	2,86	.	12,65	7,47	6,65	6,52	228	.	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,00	.	10,76	6,76	6,51	6,53	218	.	
	Bremen	"	2,20	.	13,08	8,75	7,60	7,60	345	.	
	Hessen	"	3,69	.	12,72	8,26	7,42	7,04	191	.	
	Württemberg-Baden	"	4,30	.	13,85	9,62	8,49	8,13	189	.	
	Bayern	"	3,86	.	15,25	8,83	8,24	8,11	210	.	
Tabak, inländischer, billigster Feinschnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,72	1,73	368	53	
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,72	1,63	1,66	353	51	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,25	1,25	1,25	250	38	
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Württemberg-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,73	1,73	1,73	353	52	
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,75	1,75	1,75	350	53	
III. Reinigungsmittel											
Rasierseife, deutsche, Stangenseife, unverpackt, billigste Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,26	0,36	0,37	0,37	0,37	195	142	
	Schleswig-Holstein	"	0,18	0,30	0,38	0,38	0,37	0,37	217	130	
	Hamburg	"	0,25	0,30	0,39	0,40	0,40	0,40	160	133	
	Niedersachsen	"	0,21	0,30	0,35	0,38	0,38	0,38	181	127	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,21	0,27	0,36	0,38	0,36	0,36	171	133	
	Bremen	"	0,21	0,26	0,36	0,38	0,35	0,35	167	135	
	Hessen	"	0,17	0,21	0,33	0,36	0,36	0,36	212	171	
	Württemberg-Baden	"	0,16	0,22	0,37	0,38	0,39	0,38	238	173	
	Bayern	"	0,17	0,22	0,36	0,36	0,37	0,37	218	168	
IV. Textil- und Lederwaren											
Straßenanzug, für Männer, wollhaltig, mittlere Qualität, Größe 48, dreiteilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	62,17	104,69	128,54	116,80	114,99	115,71	186	111	
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	119,09	116,21	115,04	187	103	
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	108,45	110,85	111,30	169	100	
	Niedersachsen	"	59,71	122,80	134,41	122,12	118,12	118,82	199	97	
	Nordrhein-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	119,03	114,60	115,74	187	107	
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	114,90	114,90	114,40	197	93	
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	116,03	114,68	114,68	176	116	
	Württemberg-Baden	"	69,60	97,81	124,82	117,88	123,33	127,80	184	131	
	Bayern	"	59,59	89,03	126,79	110,73	110,20	109,95	185	123	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,68	12,45	17,55	12,43	11,70	11,57	173	93	
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	11,22	10,82	10,92	171	107	
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	12,75	12,00	12,40	197	95	
	Niedersachsen	"	4,94	10,50	17,82	11,52	10,86	10,68	216	102	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	14,03	12,62	12,33	161	84	
	Bremen	"	.	.	.	12,02	12,00	12,00	.	.	
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	12,74	11,33	11,79	218	97	
	Württemberg-Baden	"	8,63	12,69	14,07	13,09	12,38	11,33	138	94	
	Bayern	"	6,07	11,11	15,92	10,92	10,89	10,73	177	97	
Frauenkleid, einfach verarbeitetes Gebrauchskleid, Gr. 44, aus wollhaltigem Stoff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	25,25	54,14	63,26	45,23	40,59	40,16	159	74	
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	40,12	38,64	37,80	173	70	
	Hamburg	"	20,30	56,30	60,70	47,70	44,50	42,75	211	75	
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	40,65	37,73	36,78	169	59	
	Nordrhein-Westfalen	"	25,86	52,58	65,50	44,41	41,36	40,82	158	78	
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	57,40	57,40	57,00	163	77	
	Hessen	"	25,20	53,57	63,88	43,31	41,96	41,16	163	57	
	Württemberg-Baden	"	31,75	52,81	62,92	47,41	41,93	43,16	136	82	
	Bayern	"	25,57	48,31	59,00	41,26	39,54	39,44	154	82	
Oberhemd, für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, Kragenweite 39, aus einfachem Stoff, bedruckt oder einfarbig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	6,07	15,09	20,05	15,78	15,39	15,31	252	101	
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,52	15,31	15,51	312	95	
	Hamburg	"	4,35	16,00	20,00	16,30	16,15	15,65	337	98	
	Niedersachsen	"	6,30	13,32	19,38	13,37	13,39	15,21	241	99	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	16,34	15,78	15,70	274	105	
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	17,20	17,15	17,40	342	87	
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	16,95	16,32	16,07	192	89	
	Württemberg-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,67	14,91	15,30	231	107	
	Bayern	"	5,69	13,48	19,35	15,19	14,46	14,34	252	106	

a) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April		
			RM	DM			1938 = 100	Juni 48 = 100		
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	
noch: Textil- und Lederwaren										
Frauenschlüpf- er, Kunstseide, Gr.44,mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	2,03	3,96	5,71	3,68	3,48	3,44	169	87
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	3,56	3,33	3,29	166	77
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	3,90	3,65	3,65	221	124
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	3,66	3,34	3,23	139	79
	Nordrhein-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	3,69	3,63	3,59	186	88
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	4,09	3,85	3,80	230	83
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	3,83	3,68	3,63	189	99
	Württemberg-Baden	"	1,89	3,81	4,52	3,55	3,38	3,37	178	88
	Bayern	"	2,17	3,93	5,20	3,65	3,31	3,31	153	84
	Frauenschlüpf- er, Wolle,maschinenge- strickt,doppelter Schritt, Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	5,13	7,99	11,54	8,97	8,66	8,73	170	109
Schleswig-Holstein		"	5,37	9,83	11,81	8,90	8,55	8,54	159	87
Hamburg		"	5,03	7,00	11,45	10,35	10,30	10,15	163	145
Niedersachsen		"	5,03	9,00	12,10	9,03	8,30	8,19	163	91
Nordrhein-Westfalen		"	5,75	7,50	12,70	8,70	8,67	8,91	155	119
Bremen		"	5,50	8,80	12,52	9,23	9,25	9,25	168	105
Hessen		"	5,02	7,30	10,31	9,86	9,61	9,58	191	131
Württemberg-Baden		"	5,05	7,88	10,34	8,74	8,46	8,78	174	111
Bayern		"	4,62	7,84	10,48	8,75	8,28	8,28	179	106
Männersocken, Gr.11,Wolle,maschi- nengestrickt,mittle- re Qualität		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,36	3,33	208	93
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	3,45	3,29	3,40	179	96
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	3,45	3,40	3,40	189	101
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	3,46	3,38	3,33	230	93
	Nordrhein-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	3,43	3,34	3,28	233	85
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,43	3,40	3,40	206	80
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,62	3,39	3,34	198	94
	Württemberg-Baden	"	1,59	3,29	4,31	3,41	3,39	3,35	211	102
	Bayern	"	1,78	3,36	4,23	3,55	3,37	3,36	189	100
	Damenstrümpfe, Kunstseide,Gr. 9 1/2, regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- schle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	4,55	4,12	4,05	238	92
Schleswig-Holstein		"	1,58	3,18	12,55	4,35	3,83	3,81	241	120
Hamburg		"	1,95	3,50	11,25	4,25	3,75	3,70	190	106
Niedersachsen		"	1,48	3,40	12,59	4,51	4,03	3,99	270	117
Nordrhein-Westfalen		"	1,56	5,07	15,17	4,55	4,09	4,06	260	80
Bremen		"	1,45	4,20	10,00	5,13	5,00	5,00	345	119
Hessen		"	2,07	4,20	13,16	4,80	4,34	4,21	203	100
Württemberg-Baden		"	1,82	5,56	6,53	4,63	4,19	4,11	226	74
Bayern		"	1,84	4,38	8,68	4,51	4,20	4,05	220	92
Babygarn, Baumwolle		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	0,80r	1,92	2,10	1,70	1,67	1,66	208	86
	Schleswig-Holstein	"	0,68	1,95	1,73	1,59	1,58	1,54	226	79
	Hamburg	"	0,70	.	.	1,65	1,65	1,65	236	.
	Niedersachsen	"	0,69	.	1,20	1,66	1,62	1,63	236	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,81	1,78	2,38	1,66	1,63	1,59	196	89
	Bremen	"	0,80	.	.	1,92	1,93	1,93	241	.
	Hessen	"	0,78	1,75	2,16	1,89	1,81	1,79	229	102
	Württemberg-Baden	"	.	.	2,06	1,85	1,77	1,77	.	.
	Bayern	"	0,92	1,93	1,92	1,68	1,66	1,71	186	89
	Bettbezug, aus Linnen, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knopfblöchern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	7,00	14,98	20,99	17,64	16,83	16,61	237	111
Schleswig-Holstein		"	5,38	15,44	17,59	16,61	15,89	15,25	283	99
Hamburg		"	5,50	14,50	17,75	17,60	16,75	16,20	295	112
Niedersachsen		"	6,25	14,72	20,98	17,66	16,30	16,07	257	109
Nordrhein-Westfalen		"	6,13	12,65	23,88	17,06	16,64	16,39	267	130
Bremen		"	5,25	16,00	19,00	17,65	17,65	17,65	336	110
Hessen		"	7,88	15,46	17,73	18,13	17,43	17,39	221	112
Württemberg-Baden		"	9,69	16,71	21,51	19,47	18,14	18,20	188	109
Bayern		"	7,97	17,19	20,10	17,71	16,91	16,68	209	97
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr.42,Leder mit Ledersohle		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	23,48	23,35	206	104
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	25,55	23,32	23,01	192	96
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	25,40	24,50	24,30	251	108
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	24,34	22,70	22,54	183	105
	Nordrhein-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	24,07	22,61	22,62	213	93
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	25,55	24,95	24,95	208	113
	Hessen	"	12,52	22,01	33,86	26,53	24,62	24,34	194	111
	Württemberg-Baden	"	12,32	21,19	33,35	25,59	24,47	24,28	197	115
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	25,48	24,08	23,94	225	112
	Herrenstragenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr.42,inländische, Box calf, I.Quali- tät, rahmengenäht	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	15,05	22,60	40,66	33,78	32,43	31,87	212	141
Schleswig-Holstein		"	13,23	23,87	36,76	32,60	31,20	30,58	231	128
Hamburg		"	15,50	24,00	40,20	33,80	32,90	31,90	206	133
Niedersachsen		"	14,00	23,65	41,18	34,96	33,26	32,49	232	137
Nordrhein-Westfalen		"	13,02	21,52	41,04	34,88	32,53	32,11	247	149
Bremen		"	15,50	24,00	39,80	31,40	31,40	31,40	203	131
Hessen		"	16,31	23,77	37,57	32,75	32,46	32,25	198	137
Württemberg-Baden		"	15,87	23,00	39,56	33,37	32,42	31,52	199	137
Bayern		"	18,00	22,00	42,89	32,58	32,02	31,46	175	143

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938		1948		1949	1950		1938 =100	Juni 48 = 100
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April			
									RM			DM
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60		
noch: Textil- und Lederwaren											
Besohlen mit Absätzen, für Männer, einschl. Material, Ledersohle, Gr. 40 - 42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	7,99	7,70r	7,69	181	120	
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	7,75	7,35	7,14	167	107	
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	9,55	9,50	9,50	229	146	
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	7,71	7,40	7,34	170	118	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	8,07	7,66r	7,73	198	127	
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	7,97	7,95	7,95	189	117	
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	7,88	7,71	7,69	166	121	
	Württemberg-Baden	"	4,38	6,24	11,10	7,77	7,74	7,76	177	124	
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	8,05	7,77	7,70	175	112	
	Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind- einfache Ausführung, ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellba- ren Schloßserrn	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	14,01	35,38	55,08	28,16	26,19	25,90	185	73
Schleswig-Holstein		"	14,02	30,00	59,21	28,75	26,36	26,42	188	88	
Hamburg		"	9,75	35,00	52,75	25,10	24,10	23,95	246	68	
Niedersachsen		"	12,25	30,00	51,00	26,73	25,06	24,46	200	82	
Nordrhein-Westfalen		"	17,21	36,00	52,33	25,64	24,90	24,39	142	68	
Bremen		"	13,00	30,00	50,00	25,60	25,60	25,60	197	85	
Hessen		"	12,51	37,50	50,72	28,45	25,97	25,85	207	69	
Württemberg-Baden		"	16,28	33,83	62,39	28,50	26,61	26,61	163	79	
Bayern		"	11,56	40,00	60,00	32,11	28,92	28,81	249	72	
V. Hausrat und Fahrräder											
Kleiderschrank, Bucho, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach, 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	118,60	202,53	228,78	171,20	163,20	160,93	136	79	
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	161,73	154,37	150,20	195	101	
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	176,65	164,60	159,00	162	84	
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	158,37	149,53	145,99	122	77	
	Nordrhein-Westfalen	"	134,32	223,75	236,56	170,11	161,07	158,02	118	71	
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	157,55	157,55	157,55	166	100	
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	172,58	168,08	167,83	170	83	
	Württemberg-Baden	"	118,12	190,39	251,71	191,72	181,03	178,92	151	94	
	Bayern	"	123,45	208,58	232,03	175,46	168,94	168,61	137	81	
	Teller, Porzellan, glattweiss, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,44	1,21	1,41	1,11	1,04	1,02	232	84
Schleswig-Holstein		"	0,45	1,17	1,36	1,13	1,00	1,01	224	86	
Hamburg		"	0,34	1,10	1,54	1,10	1,10	1,10	324	100	
Niedersachsen		"	0,41	1,43	1,58	1,09	1,01	1,02	249	71	
Nordrhein-Westfalen		"	0,42	1,39	1,23	1,07	1,00	0,95	226	68	
Bremen		"	0,45	1,70	1,55	1,16	1,13	1,10	244	65	
Hessen		"	0,51	1,26	1,70	1,14	1,10	1,08	212	90	
Württemberg-Baden		"	0,50	0,90	1,29	1,11	1,05	1,05	210	117	
Bayern		"	0,44	0,95	1,41	1,14	1,07	1,06	241	112	
Dessertteller, Glas, gepreßt		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,45	0,43	0,36	0,35	0,34	179	76
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,34	0,34	0,34	162	72	
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,36	0,34	0,34	85	59	
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,34	0,32	0,31	163	67	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,31	0,31	0,31	163	67	
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,34	0,34	170	74	
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,33	0,33	0,32	200	84	
	Württemberg-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,34	0,32	0,29	193	76	
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,47	0,43	0,43	215	98	
	Fleischtopf mit Deckel, emailiert, gestanzt, 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	3,02	5,65	6,98	5,95	5,88	5,86	194	104
Schleswig-Holstein		"	3,01	6,66	6,63	6,20	6,09	6,07	202	91	
Hamburg		"	2,20	5,05	7,10	5,80	5,90	5,85	266	116	
Niedersachsen		"	2,74	5,42	6,91	5,53	5,48	5,25	203	102	
Nordrhein-Westfalen		"	3,13	5,45	6,83	6,40	6,34	6,25	200	115	
Bremen		"	2,50	4,80	8,25	6,22	6,05	6,05	242	126	
Hessen		"	2,41	4,77	6,42	5,68	5,38	5,63	234	118	
Württemberg-Baden		"	3,14	6,83	7,12	5,82	5,75	5,74	183	84	
Bayern		"	3,47	5,82	7,43	5,75	5,67	5,65	163	97	
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Durchmesser, mit Holzgriff		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	1,91	4,30	3,95	3,66	3,56	3,57	187	83
	Schleswig-Holstein	"	1,92	3,57	4,02	3,95	3,94	3,88	202	109	
	Hamburg	"	1,15	3,30	3,10	4,00	4,00	3,95	343	120	
	Niedersachsen	"	1,89	3,50	4,23	3,64	3,52	3,59	190	103	
	Nordrhein-Westfalen	"	2,08	5,53	3,82	3,98	3,72	3,76	181	68	
	Bremen	"	2,17	3,32	3,32	3,24	3,24	3,24	149	98	
	Hessen	"	1,79	3,24	3,31	3,16	3,38	3,37	188	104	
	Württemberg-Baden	"	1,71	2,85	3,19	3,57	3,55	3,48	204	122	
	Bayern	"	1,93	4,74	4,68	3,41	3,30	3,30	171	70	
	Wecker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	4,60	15,85	15,38	9,09	8,05r	7,81	170	49
Schleswig-Holstein		"	4,47	18,00	17,32	8,74	7,93	7,63	171	42	
Hamburg		"	4,00	16,00	16,65	6,75	5,65	5,35	134	33	
Niedersachsen		"	5,67	19,00	18,07	8,31	7,94r	7,91	140	42	
Nordrhein-Westfalen		"	5,10	18,00	14,13	9,14	8,23	7,73	152	43	
Bremen		"	4,50	17,00	16,50	9,00	8,00	8,00	178	47	
Hessen		"	4,39	17,50	16,99	9,36	7,66	7,37	168	42	
Württemberg-Baden		"	4,07	15,00	13,37	9,62	8,27	7,33	180	56	
Bayern		"	3,63	10,50	14,37	9,72	8,74	8,66	239	82	

99) noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949		1950		
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. März	15. April		
			RM	DM		DM		1938 = 100	Juni 48 = 100	
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
noch: Hausrat und Fahrräder										
Glühbirne, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,88	1,32	1,57	1,35	1,26	1,24	141	94
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,35	1,21	1,21	139	95
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,35	1,24	1,20	133	104
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,35	1,25	1,23	137	107
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,35	1,29	1,24	144	108
	Bremen	"	0,90	1,25	2,05	1,35	1,20	1,20	133	96
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,34	1,22	1,21	139	100
	Württemberg-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,34	1,27	1,23	138	78
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,36	1,26	1,26	140	76
Herrenfahrrad, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	85,88	147,12	180,96	156,24	152,48	151,14	176	103
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	150,09	147,25	145,44	204	97
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	158,15	152,65	151,20	218	108
	Niedersachsen	"	94,05	140,00	186,70	159,22	156,72	154,30	164	110
	Nordrhein-Westfalen	"	87,07	140,00	176,66	159,33	153,06	151,23	174	108
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	160,50	158,25	158,25	186	113
	Hessen	"	83,19	153,90	183,31	156,21	148,73	147,77	178	96
	Württemberg-Baden	"	89,03	153,75	169,54	154,94	144,32	143,69	161	93
	Bayern	"	85,37	156,55	185,29	157,13	154,93	154,60	181	99
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Berei- fung	8,08	17,57	19,39	16,45	15,23	14,99	186	85
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	16,42	15,15	15,13	164	79
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	15,20	14,50	13,80	165	87
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	15,67	14,44	14,19	202	89
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	16,52	15,39	15,22	217	95
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	16,74	15,30	15,30	201	97
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	16,05	14,63	14,63	148	78
	Württemberg-Baden	"	9,15	18,95	20,90	16,92	16,10	15,66	171	83
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	17,11	15,65	15,27	177	78
VI. Heizung und Beleuchtung										
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,58	2,55	163	121
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,49	2,51	2,45	142	97
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,90	2,90	2,90	160	161
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,49	2,55	2,55	135	128
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,21	2,26	2,24	170	117
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,53	2,53	2,53	162	127
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,48	2,51	2,50	170	116
	Württemberg-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,65	2,71	2,71	172	122
	Bayern	"	1,78	2,30	2,92	3,01	2,96	2,90	163	126
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen, ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	2,03	3,30	3,49	3,24	3,17	3,06	151	93
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	3,51	3,41	3,36	130	84
	Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	3,55	3,50	3,50	146	58
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,00	2,93	2,84	178	86
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,51	3,43	3,15	125	93
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	2,16	2,16	2,16	149	66
	Hessen	"	2,05	3,13	3,32	3,22	3,14	3,07	150	98
	Württemberg-Baden	"	1,92	2,95	3,20	3,21	3,03	2,96	154	100
	Bayern	"	1,54	2,78	2,94	3,02	3,01	3,01	195	108

Stat. Landesämter/Stat. Amt d. VW

Geld- und Kreditwesen

(90) Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM
Bank deutscher Länder
A k t i v a

Stichtag	Guthaben bei ausl. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 2)	Sonstige Konten z. Abwicklung d. Auslandsgeschäfts	Ausländ. Zahlungsmittel 2)	Wechsel und Schecks	Schatzwechsel der Bundesverwaltungen	Lombardforderungen gegen die öfftl. Hand	Kassen vor-schüsse an die öffentl. Hand	Schuldver-schreibungen der Bundesver-waltungen	Forderungen gegen d. öfftl. Hand	Interimsforderungen gegen d. Landes-zentral-banken	Son-stige Aktiva	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
7.Sept. ¹⁾	580,9	706,6	-	2,7	-	16,9	20,0	-	3.658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30.Nov.	843,1	1 214,6	0,0	881,6	-	822,2	50,0	-	4 743,6	686,8	163,9	9 405,8
31.Dez.	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	-	862,1	42,0	-	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949												
31.Jan.	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	-	904,9	28,0	-	4 623,9	657,4	294,0	10 216,1
28.Febr.	1 151,3	1 942,2	0,2	801,2	-	940,7	-	-	4 812,2 ^{a)}	570,1	243,8	10 443,1
31.März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 055,6	-	711,9	52,8	-	5 417,0	554,3	97,7	11 321,1
30.April	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	-	773,1	218,6	-	5 413,9	544,1	132,0	11 787,1
31.Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	-	788,7	177,8	-	5 431,4	525,1	76,6	10 991,6
30.Juni	1 335,8	1 521,4	1,8	664,8	-	887,9	194,1	-	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30.Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	-	1 000,7	134,0	-	5 691,4	347,6	68,1	10 645,0
31.Aug.	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	-	983,4	-	-	5 695,5	269,7	75,0	10 900,2
30.Sept.	990,1	1 057,6	4,4	1 621,0	-	1 130,9	-	-	5 663,8	267,1	84,4	10 819,3
31.Okt.	1 070,3	1 120,3	6,7	2 103,5	-	1 035,6	1,9	-	5 848,5	138,9	112,9	11 438,6
30.Nov.	986,6	1 045,9	8,7	2 505,3	-	1 144,9	1,6	-	5 613,9	138,4	123,2	11 568,5
31.Dez.	833,9	755,2	11,7	2 820,5	-	1 463,9	61,0	-	5 875,7	-	144,2	11 966,1
1950												
31.Jan.	724,6	913,3	13,1	2 946,6	3,0	1 491,8	2,5	0,0	5 776,2	-	97,9	11 969,0
28.Febr.	642,5	528,5	14,4	2 883,0	27,1	1 618,1	1,0	0,1	5 837,2	-	98,7	11 650,6
31.März	657,6	519,5	16,0	3 139,8	19,4	1 458,5	24,0	0,2	5 696,4	-	102,2	11 633,5
30.April	803,4	482,9	17,6	3 010,9	34,0	1 152,6	228,7	0,3	5 808,1	-	95,3	11 633,8

P a s s i v a

Stichtag	Zahlungs-mittel-umlauf 3)	Einlagen				Verpflich-tungen in Devisen gegen JEIA	Sonst.Konten z. Ab-wicklung d. Auslands-geschäfts	Grund-kapital der BdL	Sonst. Passiva	Gesamt	
		ins-gesamt	davon								
			Landes-zentral-banken	Dienststellen des Bundes 4)	Besatzungs-mächte						Andere Einlagen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1948											
7.Sept. ¹⁾	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
30.Nov.	6 017,5	1 385,4	543,9	415,3	369,2	57,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31.Dez.	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31.Jan.	6 166,6	1 111,5	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28.Febr.	6 215,6	1 073,1	563,8	107,4	366,4	35,5	1 110,9	1 810,7	100,0	132,8	10 443,1
31.März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30.April	6 691,8	1 246,3	592,4	116,9	345,4	191,6	1 305,5	2 209,4	100,0	134,1	11 787,1
31.Mai	6 802,7	1 258,5	606,9	96,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30.Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	93,7	345,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30.Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31.Aug.	7 222,3	1 147,4	464,5	210,5	353,3	119,1	1 031,0	1 229,7	100,0	169,8	10 900,2
30.Sept.	7 453,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31.Okt.	7 476,9	1 082,1	431,0	202,0	348,5	100,6	922,6	1 654,2	100,0	202,8	11 438,6
30.Nov.	7 386,0	993,6	404,6	209,5	322,9	56,6	884,4	1 996,8	100,0	207,7	11 568,5
31.Dez.	7 737,5	860,1	426,3	75,3	323,3	35,2	-	2 975,9	100,0	292,6	11 966,1
1950											
31.Jan.	7 609,7	1 151,0	304,4	117,0	300,9	428,7	-	2 861,5	100,0	246,8	11 969,0
28.Febr.	7 689,8	1 123,3	320,2	212,4	301,0	289,7	-	2 476,5	100,0	261,0	11 650,6
31.März	7 828,3	955,9	308,7	150,8	301,0	195,4	-	2 485,2	100,0	264,1	11 633,5
30.April	7 981,1	779,5	100,8	120,8	301,1	236,8	-	2 510,3	100,0	262,9	11 633,8

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 4) Bis einschl. 22.Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschließlich Schulverschreibungen.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM
Landeszentralbanken
Ausgewählte Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichsforderungen gegen das Land	Schatzwechsel und kurzfrist. Schatzanweisungen	Einlagen		Lombardverbindlichkeiten gegen die BdL	Rücklagen und Rückstellungen
							insgesamt 1)	darunter: v. Kreditinstituten d. Landes 2)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	0,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	0,6
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Oktober	359,7	336,9	232,8	44,3	2 207,5	164,8	2 124,6	1 043,6	1 035,5	14,1
30. November	245,4	424,6	369,3	47,6	2 269,0	139,7	2 160,6	962,6	1 145,0	14,4
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. Januar	233,4	299,7	305,3	82,5	2 485,7	232,0	1 867,3	932,0	491,8	45,4
28. Februar	332,2	348,0	384,4	80,5	2 509,0	219,4	1 966,6	891,5	1 618,2	49,2
31. März	199,2	170,2	251,9	105,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
29. April	120,8	160,9	252,8	73,1	2 587,1	180,7	1 909,3	922,8	1 150,5	54,6
davon:										
Schleswig-Holstein	4,7	0,0	15,7	5,4	146,4	10,0	39,1	21,2	134,4	-
Hamburg	17,1	1,2	8,1	-	197,5	-	142,3	58,8	55,4	6,8
Niedersachsen	16,3	14,0	21,9	16,7	317,7	-	136,2	98,3	212,9	-
Nordrhein-Westfalen	10,9	49,5	40,5	-	510,6	66,1	623,0	310,0	-	7,0
Bremen	15,4	67,1	0,4	-	46,3	19,5	137,1	33,5	-	0,1
Hessen	0,1	5,7	67,1	21,0	256,8	12,5	197,0	76,0	143,4	2,7
Württbg.-Baden	12,0	7,4	22,5	0,1	286,8	-	189,6	84,1	99,9	10,4
Bayern	23,2	7,0	19,0	-	523,9	62,0	193,4	146,1	377,4	15,7
Rheinland-Pfalz	17,2	3,4	44,5	11,8	158,3	5,5	143,9	41,6	72,5	5,6
Baden	0,2	0,8	3,3	12,5	83,0	5,1	75,1	30,1	16,5	3,4
Württbg.-Hohenz.	3,7	4,8	9,8	5,6	59,8	-	32,6	23,1	38,1	2,9

Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monatsdurchschnitt	Bundesgebiet	davon										
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949												
Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6	3,8
Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	8,9	3,7
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	6,2	5,3	10,6	7,5	8,1	2,1
Mai	280,0	2,2	5,1	9,1	192,3	10,8	8,4	5,7	30,9	5,0	7,8	2,1
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
Juli	135,1	2,0	5,0	8,3	91,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	5,4	2,7
August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	6,1	3,0	6,8	3,8	6,4	2,2
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Oktober	94,5	2,5	7,6	6,8	47,8	1,7	5,9	4,6	8,3	2,9	4,8	1,6
November	81,2	1,9	8,1	7,8	59,1	2,6	4,7	2,4	7,3	3,0	2,5	1,8
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
Januar	93,7	1,8	6,1	6,9	50,1	1,6	4,4	2,9	12,3	3,4	3,1	1,1
Februar	71,8	2,2	3,7	15,8	32,8	1,5	4,1	2,3	3,0	1,5	3,4	1,5
März	76,1	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5
April	99,2	1,7	5,1	23,5	42,6	2,6	5,0	3,1	9,7	1,7	3,1	1,1

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems
in Millionen DM

Zusammenfassung der Ausweise der
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949				1950	
	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.Juni	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.April
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben bei ausländ.Banken einschl.d.Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	622,1	983,1	1 204,6	1 335,8	990,1	833,9	657,6	803,4
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	2 226,5	1 521,4	1 057,6	755,2	519,5	482,9
Ausländische Zahlungsmittel 1)	-	0,0	0,6	1,7	4,4	11,7	16,0	17,6
Postscheckkontoguthaben	60,2	129,2	76,1	28,3	33,9	33,4	28,5	25,1
Wechsel und Schecks	350,2	1 461,0	1 376,9	1 026,0	1 831,8	3 225,7	3 310,0	3 171,9
Schatzwechsel u.kurzfristige Schatzanweisungen	0,1	0,5	35,3	101,6	160,9	233,7	228,3	214,7
Lombardforderungen	10,3	167,2	163,8	145,2	173,0	357,6	258,8	254,7
darunter: gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	10,2	132,1	116,8	129,2	131,9	302,3	241,4	224,9
Kassenvorschüsse	35,3	98,5	117,4	286,6	61,2	148,3	129,3	301,8
davon an:								
Besatzungsmächte	1,0	0,7	0,4	0,5	0,5	0,2	0,3	-
Länder	27,5	34,6	38,4	78,2	57,4	86,5	101,9	274,0
Sonst.öffentl.Körperschaften	6,8	63,2	78,6	207,9	3,3	61,6	27,1	27,8
Wertpapiere	11,4	38,3	44,3	60,3	100,1	228,4	325,2	346,4
darunter: angekaufte Ausgleichsforde- rungen geg.d.öffentl.Hand	11,4	38,2	44,2	60,2	100,0	228,1	323,5	344,6
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen geg.d.öffentl.Hand	7 833,7 ^{a)}	7 520,7 ^{a)}	8 295,2 ^{a)}	8 240,5	8 085,2	8 129,7	7 920,1	8 050,4
a) Ausgleichsforderungen	.	.	7 707,0	7 652,3	7 446,1	7 490,6	7 281,0	7 411,2
b) Schuldverschreibungen	.	.	588,2	588,2	639,1	639,1	639,1	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Aus- stattung mit neuem Geld	526,5	143,0	74,0	33,6	9,5	-	-	-
Sonstige Aktiva	372,6	306,0	78,1	109,3	343,9	230,8	206,7	206,3
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	12 953,6	14 288,4	13 700,0	13 977,7
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf 2)	5 358,1	6 319,4	6 649,6	6 974,0	7 453,2	7 737,5	7 828,3	7 981,1
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	.	.	6 604,3	6 918,2	7 382,1	7 656,0	7 713,3	7 854,1
Kleingeldzeichen zu 5 u.10 Dpf.	.	.	43,6	44,2	40,2	41,5	28,9	22,8
Münzen	.	.	1,7	11,6	30,9	39,6	86,1	104,2
Einlagen	3 261,3	3 132,3	3 193,7	2 955,3	2 409,7	2 480,2	2 347,0	2 575,3
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postscheck-u.Postsparkassen- ämter)	1 325,4	1 572,5	1 471,2	1 300,9	1 016,5	1 268,5	866,8	961,9
Öffentliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 498,9	1 293,8	1 090,7	1 000,5	1 140,7	1 199,0
davon:								
Besatzungsmächte	579,2	455,3	566,3	592,2	485,5	462,2	438,2	447,5
Bund und Länder 3)	465,7	452,7	647,5	503,9	135,4	173,0	246,9	343,7
Gemeinden und -verbände	28,8	86,0	53,6	50,1	49,3	11,4	14,2	17,9
Sonst.öffentl.Körperschaften	602,7	341,1	231,5	147,6	420,5	353,9	441,4	389,9
Sonst. inländ. Einleger 4)	256,2	222,1	220,3	356,5	298,5	204,3	334,0	409,9
Sonst. ausländ. Einleger 5)	3,3	2,6	3,3	4,1	4,0	6,9	5,5	4,5
Verpflichtungen in Devisen gegen JETL	621,7	977,8	1 177,4	1 283,4	854,5	-	-	-
Sonstige Konten zur Abwiok- lung des Auslandsgeschäfts	969,7	1 375,9	2 043,2	982,5	1 243,2	2 975,9	2 485,2	2 510,2
Grundkapital d. BdL u. d. LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
Rückstellungen	0,6	6,5	6,5	6,5	14,0	35,0	51,7	54,5
Schwebende Verrechnungen inner- halb d. Zentralbanksystems	99,5	135,3	137,0	140,2	104,7	208,7	142,9	-
Sonstige Passiva	89,7	168,9	215,4	278,4	489,3	466,1	459,7	471,4
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	12 953,6	14 288,4	13 700,0	13 977,7

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 2) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrag der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000.- betrug, ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Bund und Länder", sondern unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit den früheren Angaben vergleichbar sind.- 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes.- 5) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschließlich Schuldverschreibungen.

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken
Stat. Amt d. VWG

Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckkämter und Postsparkassen)

in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken ¹⁾	Barreserve		Nostro- gut- haben ²⁾	Währungs- guthaben bei der BdL für gestellte Akreditive	Sonstige Bank- guthaben ³⁾	Wechsel ⁴⁾		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatz- weisungen ⁶⁾	Eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand ⁷⁾	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse) ⁸⁾
		Kasse	LZB				insgesamt	darunter: Handels- wechsel ⁵⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Wöchentlich berichtende Banken											
1948	31. Oktober	112	74,3	378,1	468,4	.	773,6	644,2	.	.	22,1
	31. Dezember	112	72,2	644,9	510,8	.	706,8	575,7	0,5	.	29,1
1949	31. März	112	61,0	577,4	705,3	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
	30. Juni	112	63,3	501,3	821,9	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5
	30. September	112	65,7	327,0	785,4	184,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1
	31. Dezember	112	74,5	525,0	646,3	313,7	893,7	758,5	95,8	.	122,8
1950	31. Januar	112	69,4	302,9	624,7	229,9	878,2	731,7	94,2	.	130,7
	28. Februar	112	68,1	296,9	662,7	138,5	887,8	743,0	99,8	.	138,1
	31. März	112	65,5	226,3	653,2	74,1	907,2	767,5	124,5	.	134,5
	30. April	112	72,5	282,1	746,7	70,1	970,5	842,5	159,4	.	141,8
Alle Banken ⁹⁾											
1948	31. Juli	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.
	30. September	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.
	31. Dezember	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.
1949	31. März	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
	30. Juni	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1	.	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9
	30. September	3 583	265,9	871,8	1 678,9	259,7	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
	31. Dezember	3 584	271,9	1 208,5	1 493,9	440,7	1 672,8	1 418,9	169,2	5 374,6	249,9
1950	31. Januar	3 589	297,5	1 285,0	1 416,2	328,6	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8
	28. Februar	3 590	290,0	1 037,0	1 460,5	204,3	1 726,3	1 463,4	185,5	5 489,4	274,4
	31. März	5 594	272,1	872,2	1 531,1	119,5	1 818,0	1 548,8	280,3	5 441,0	274,4
Alle Banken ⁹⁾ am 31. März 1950, nach Ländern ¹⁰⁾											
Schleswig-Holstein	185	12,6	20,7	24,7	1,0	1,5	24,4	21,9	-	200,1	2,6
Hamburg	55	16,2	39,5	106,4	38,7	37,8	128,4	120,1	12,8	274,4	184,9
Niedersachsen	616	31,6	69,8	138,3	3,6	2,9	153,8	133,9	4,6	757,9	3,2
Nordrhein-Westfalen	840	68,7	187,1	438,6	25,2	96,2	816,1	712,8	228,7	1 209,7	7,8
Bremen	29	5,3	31,0	31,7	7,4	19,5	37,8	34,7	1,0	131,1	43,9
Hessen	310	21,6	62,3	194,8	15,6	12,9	218,6	156,1	6,6	452,5	8,9
Württemberg-Baden	364	25,0	79,7	242,5	9,3	12,2	149,5	133,5	7,9	589,2	19,7
Bayern	578	51,5	99,6	168,1	10,7	8,9	165,4	130,2	0,0	960,3	5,3
Rheinland-Pfalz	278	11,6	30,8	39,1	6,3	3,4	53,2	48,3	7,9	300,7	0,2
Baden	169	6,5	30,4	37,5	2,9	32,1	25,0	18,1	7,2	175,9	1,9
Württbg.-Hohenz.	146	8,8	22,2	88,8	0,9	1,2	18,3	19,0	3,6	149,9	0,0
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	3 570	259,3	673,2	1 510,5	119,5	228,8	1 790,2	1 524,6	280,3	5 193,6	274,4
insgesamt	3 594	272,1	872,2	1 531,1	119,5	229,1	1 818,0	1 548,8	280,3	5 441,0	274,4
Alle Banken ⁹⁾ am 31. März 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	252	86,6	226,7	365,4	105,1	132,6	967,5	827,2	44,6	1 264,8	225,0
Hypothekendarlehen und öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	39	0,7	3,0	158,3	-	1,3	0,5	0,1	-	370,9	0,3
Girozentralen	18	8,9	72,7	270,7	5,1	73,8	435,6	381,9	190,3	263,8	14,1
Sparkassen	885	121,4	254,2	497,3	0,6	10,0	224,6	201,0	43,2	2 425,6	6,4
Zentralkassen	32	3,8	44,7	39,1	1,0	1,8	41,0	25,3	0,9	61,9	0,2
Kreditgenossenschaft.	2 293	36,4	63,2	110,4	0,2	3,9	72,9	46,5	1,3	715,6	0,2
Postsparkassen-Postscheckkämter	18	12,6	53,8	3,0	-	-	-	-	-	233,9	-
insgesamt	3 537	270,5	718,4	1 444,3	112,0	223,4	1 742,0	1 482,0	280,3	5 336,6	246,4
Sonstige Geldinstitute	57	1,6	153,8	86,8	7,5	5,7	76,0	66,8	-	104,4	28,0
insgesamt	3 594	272,1	872,2	1 531,1	119,5	229,1	1 818,0	1 548,8	280,3	5 441,0	274,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.
2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute. - 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzepte. - 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst. - 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juli 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen. - 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949 noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor. - 9) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 10) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckkämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

22) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
 (ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
 in Mill. DM
 aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Schuldner 1)				Hypotheken Grund- und Rentenschulden		Kommunaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte		
	kurz- fristige	mittel- und lang- 2)	kurz- fristige	mittel- und lang-						
12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Wöchentlich berichtende Banken										
1948	31. Oktober	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.
	31. Dezember	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.
1949	31. März	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.
	30. Juni	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.
	30. September	2 040,3	.	298,8	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 488,2	.	338,5	.	.	.	.	.
1950	31. Januar	2 480,0	.	367,7	.	.	.	.	.
	28. Februar	2 521,3	.	386,6	.	.	.	.	.
	31. März	2 532,4	.	384,6	.	.	.	.	.
	30. April	2 458,1	.	389,5	.	.	.	.	.
Alle Banken 3)										
1948	31. Juli	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.
	30. September	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.
1949	31. März	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.
	30. Juni	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	
	30. September	5 289,9	635,3	492,9	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	
	31. Dezember	6 407,9	958,3	605,1	231,2	1 074,5	530,2	195,8	104,7	
1950	31. Januar	6 640,3	1 045,1	653,7	287,8	1 212,3	607,5	229,8	128,4	
	28. Februar	6 883,9	1 223,1	676,6	383,3	1 277,3	674,5	271,7	170,5	
	31. März	7 004,7a)	1 390,7	661,8b)	569,5	1 360,6	757,1	333,9	232,3	
Alle Banken 3) am 31. März 1950, nach Ländern 4)										
Schleswig-Holstein		284,7	34,2	33,1	1,3	40,0	14,1	26,5	21,3	34,7
Hamburg		671,9	42,4	37,8	4,9	80,1	56,8	0,3	0,0	31,6
Niedersachsen		596,3	26,6	75,1	36,5	208,0	127,5	74,8	51,1	42,6
Nordrhein-Westfalen	1	606,8	317,1	98,6	13,9	279,5	140,6	87,8	69,2	177,5
Bremen		223,1	4,2	24,1	0,2	54,6	28,3	18,8	13,9	4,3
Hessen		600,7	59,8	75,1	19,9	100,1	34,1	19,6	5,4	76,2
Württbg.-Baden		843,9	107,8	60,2	8,7	224,6	164,3	31,7	18,9	73,1
Bayern	1	259,3	84,2	145,9	21,4	307,0	148,5	58,3	38,2	98,0
Rheinland-Pfalz		335,8	27,4	74,4	1,1	40,5	22,7	9,7	8,1	18,6
Baden		187,1	9,4	16,7	0,8	10,4	6,7	3,2	3,1	2,0
Württbg.-Hohenz.		162,6	7,1	20,3	5,7	15,6	13,4	3,2	3,1	1,1
		6 772,2	720,3	661,2	114,4	1 360,5	757,0	333,9	232,3	559,5
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute		232,5	670,4	0,6	455,1	0,1	0,1	-	-	2,0
insgesamt		7 004,7	1 390,7	661,8	569,5	1 360,6	757,1	333,9	232,3	561,5
Alle Banken 3) am 31. März 1950, nach Untergruppen										
Kreditbanken	1	3 935,0	139,2	104,3	0,9	140,9	69,4	12,1	8,7	26,4
Hypothekenbanken und Öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten		35,6	10,1	0,1	9,0	577,3	316,3	57,0	27,6	146,6
Girozentralen		419,7	161,2	294,8	36,2	161,8	122,2	209,0	155,4	237,8
Sparkassen	1	400,3	171,2	8,3	15,9	447,2	231,6	54,7	39,6	41,9
Zentralkassen		170,8	13,2	236,3	7,5	0,7	0,6	-	-	4,7
Kreditgenossenschaft.		705,2	95,8	5,1	0,7	20,3	16,0	1,1	1,0	8,9
Postsparkassen- Postscheckämter		-	-	-	-	-	-	-	-	-
		6 666,6	590,7	649,0	70,0	1 348,3	756,2	333,9	232,3	466,3
Sonstige Geldin- stitute		338,1	800,0	12,8	499,5	12,3	0,9	-	-	95,2
insgesamt		7 004,7	1 390,7	661,8	569,5	1 360,6	757,1	333,9	232,3	561,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen.- 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Kommunaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 16 - 19 erscheinen.- 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In der vorliegenden Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten nachgewiesen.- a) Darunter 281,6 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit.- b) Desgl. 15,0 Mill. DM.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Einlagen insgesamt	davon										
			Anlage- konto	Fest- konto	Frei- konto	davon						Spar- ein- lagen	
						Geldinstitute		Öffentl. Hand		Sonst. Gläubiger			
						ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Wöchentlich berichtende Banken													
1948	31. Oktober	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9
	31. Dezember	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,5	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9
1949	31. März	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1
	30. Juni	112	5 087,5	95,2	8,1	4 984,2	930,7	213,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0
	30. September	112	5 134,3	74,7	4,2	5 045,4	904,6	215,9	1 349,7	907,2	2 381,5	413,0	419,6
	31. Dezember	112	5 319,0	64,2	2,2	5 252,6	766,0	223,8	1 478,6	969,1	2 535,7	427,2	472,3
1950	31. Januar	112	5 148,8	62,8	2,0	5 084,0	713,7	250,6	1 487,7	972,1	2 383,7	461,1	498,9
	28. Februar	112	5 257,1	61,7	1,6	5 193,8	775,8	283,9	1 549,9	1 069,4	2 345,0	486,1	523,1
	31. März	112	5 274,1	60,8	1,3	5 212,0	825,5	313,2	1 449,0	975,3	2 390,7	549,0	546,8
	30. April	112	5 474,5	60,2	1,2	5 413,1	840,5	332,2	1 484,5	1 014,7	2 521,0	606,2	567,1
Alle Banken 2)													
1948	31. Juli	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,6
	30. September	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 542,2	134,4	957,9
	31. Dezember	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,9	584,9	5 459,4	260,8	598,9
1949	31. März	3 581	12 316,9	391,4	158,3	11 767,2	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	097,0
	30. Juni	3 576	13 662,9	399,7	50,5	13 212,7	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	469,2
	30. September	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	751,3
	31. Dezember	3 584	14 997,0	330,5	16,8	14 649,7	1 481,6	365,0	2 800,7	1 305,0	7 306,8	811,9	060,6
1950	31. Januar	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,3	240,2
	28. Februar	3 590	15 007,7	325,6	13,2	14 668,9	1 441,3	435,5	2 945,8	1 491,1	6 905,3	957,8	376,5
	31. März	3 594	15 333,7	323,5	12,2	14 998,0	1 512,8	504,7	2 909,8	1 473,5	7 077,1	1 037,2	498,3
Alle Banken 2) am 31. März 1950, nach Ländern 3)													
Schleswig-Holstein	185	396,3	14,2	0,2	381,9	24,3	2,3	55,5	11,1	185,5	12,7	116,6	
Hamburg	55	1 051,4	12,5	0,6	1 038,3	86,5	21,3	250,1	157,6	586,1	123,8	115,6	
Niedersachsen	616	1 484,4	44,2	0,7	1 439,5	142,7	59,4	177,6	64,7	673,9	83,1	445,3	
Nordrhein-Westfalen	840	4 289,2	72,7	6,0	4 210,5	412,8	127,8	884,8	513,3	1 974,6	304,1	938,3	
Bremen	29	359,9	4,4	0,0	355,5	31,7	5,8	101,3	57,8	177,0	16,6	45,5	
Hessen	310	1 361,8	27,0	0,6	1 334,2	196,8	93,2	179,9	67,3	670,3	157,6	287,2	
Württemberg-Baden	364	1 623,4	34,9	0,2	1 588,3	174,7	86,7	383,8	261,8	660,4	102,1	369,4	
Bayern	578	2 242,4	59,1	0,8	2 182,5	164,5	42,2	411,9	189,5	1 039,9	174,9	566,2	
Rheinland-Pfalz	278	657,5	20,5	0,6	636,4	41,1	7,7	99,2	37,3	267,9	29,3	228,2	
Baden	169	479,1	11,4	0,3	467,4	34,1	9,7	97,8	53,9	187,3	11,9	148,2	
Württemberg-Hohenz.	146	429,1	11,1	0,1	417,9	69,4	47,7	78,2	37,1	148,0	14,3	122,3	
	3 570	14 374,5	311,9	10,2	14 052,4	1 378,5	503,7	2 720,1	1 451,3	7 571,0	1 030,8	382,8	
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	24	959,2	11,6	2,0	945,6	134,3	1,0	189,7	22,2	506,1	6,4	115,5	
insgesamt	3 594	15 333,7	323,5	12,2	14 998,0	1 512,8	504,7	2 909,8	1 473,5	7 077,1	1 037,2	498,3	
Alle Banken 2) am 31. März 1950 nach Untergruppen													
Kreditbanken	252	5 344,6	45,9	1,8	5 296,9	474,6	166,3	703,6	356,1	3 756,8	775,0	361,9	
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	13,9	0,1	0,0	13,8	1,9	0,2	7,4	0,0	4,2	1,3	0,3	
Girozentralen	18	1 832,6	7,6	0,2	1 824,8	612,4	251,0	966,0	710,0	201,6	69,2	44,8	
Sparkassen	885	5 268,9	196,6	6,3	5 066,0	49,8	26,7	982,7	364,0	1 653,7	87,5	379,8	
Zentralkassen	32	320,1	3,4	0,0	316,7	209,8	48,1	16,6	10,0	80,8	20,1	9,5	
Kreditgenossenschaft.	2 293	1 449,0	55,5	1,7	1 391,8	10,0	1,5	36,6	8,9	766,8	37,0	578,4	
Postsparkassen- Postscheckämter	18	829,7	11,5	2,0	816,2	114,0	-	117,1	-	469,6	-	115,5	
	3 537	15 058,6	320,6	11,9	14 726,1	1 472,5	494,0	2 830,0	1 449,0	6 933,5	990,1	490,1	
Sonstige Geldin- stitute	57	275,1	2,9	0,3	271,9	40,3	10,7	79,8	24,5	143,6	47,1	8,2	
insgesamt	3 594	15 333,7	323,5	12,2	14 998,0	1 512,8	504,7	2 909,8	1 473,5	7 077,1	1 037,2	498,3	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.

2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme, am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- pflichtungen 1)		Eigene Akzepten im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehun- gen im Umlauf	Betrag der verkauft- en eigen- en Aus- gleichs- forde- rungen	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lom- bardierung von Aus- gleichs- forde- rungen		ins- gesamt	darunter: gegen Sohuld- ver- schrei- bungen					
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	.	102,6	.	158,8 ^{a)}	.	.	.	.	.	4,0	527,2
31. Dezember	.	236,7	77,0	251,3	.	.	.	.	27,4	5,5	599,0
1949 31. März	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	9,9	490,4
30. Juni	.	262,1	28,5	280,0	.	.	.	.	13,3	11,4	397,9
30. September	.	444,6	31,7	616,9	.	.	.	.	13,3	27,3	640,5
31. Dezember	.	542,7	124,7	1 020,9	.	.	.	.	26,1	71,8	925,2
1950 31. Januar	.	573,5	93,7	982,2	.	.	.	.	23,3	85,6	1 002,3
28. Februar	14,8	617,6	141,0	903,8	.	.	.	.	25,1	96,0	1 033,0
31. März	12,8	537,8	61,9	895,4	.	.	.	.	26,4	107,2	1 045,6
30. April	11,1	565,5	47,7	801,8	.	.	.	.	30,6	106,8	940,7
Alle Banken 2)											
1948 31. Juli	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
30. September	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	1 530,8
31. Dezember	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	23,0	1 530,8
1949 31. März	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	30,8	1 368,4
30. Juni	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3	313,2	54,9	43,6	1 138,7
30. September	17,9	1 489,3	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4	71,1	82,4	1 518,3
31. Dezember	34,1	1 556,9	.	1 850,6	1 813,1	1 230,1	467,9	873,6	112,7	186,2	2 197,9
1950 31. Januar	33,9	2 074,7	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,7	118,2	237,3	2 372,5
28. Februar	44,9	2 148,5	.	1 733,2	2 228,0	1 457,0	547,6	910,6	127,0	257,0	2 434,4
31. März	40,9	2 159,4 ^{b)}	.	1 729,3	2 472,1	1 496,0	598,2	977,0 ^{c)}	141,6	292,7	2 473,4
Alle Banken 2) am 31. März 1950, nach Ländern 3)											
Schleswig-Holstein	0,9	110,4	.	93,3	67,0	17,7	34,7	27,8	10,4	29,0	111,9
Hamburg	9,8	116,9	.	312,0	79,8	35,8	31,6	57,9	2,4	31,9	277,8
Niedersachsen	1,5	131,3	.	80,9	415,2	199,1	42,6	72,6	20,5	14,8	173,0
Nordrhein-Westfalen	2,9	502,8	.	265,7	480,4	150,7	177,5	176,0	19,0	40,1	701,9
Bremen	0,0	32,1	.	59,5	171,0	110,1	4,0	20,8	0,8	3,3	56,4
Hessen	5,5	151,7	.	130,2	137,6	86,2	76,2	73,3	11,8	22,9	236,0
Württemberg-Baden	0,7	133,5	.	226,0	255,1	154,5	108,6	135,7	15,8	26,3	223,6
Bayern	15,9	249,4	.	348,1	390,1	376,5	98,9	134,5	49,0	104,9	345,6
Rheinland-Pfalz	0,8	155,7	.	73,2	29,8	26,8	19,1	28,3	7,0	15,9	108,0
Baden	0,0	24,9	.	39,5	1,0	0,0	2,0	17,4	2,4	1,8	39,7
Württemberg-Hohenz.	0,1	26,4	.	31,4	5,9	-	1,1	12,7	2,7	1,8	31,4
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	37,9	1 434,8	.	1 659,3	2 033,1	1 137,5	596,2	757,1	141,6	292,7	2 305,4
insgesamt	3,0	724,6	.	70,0	439,0	358,5	2,0	219,9	-	-	168,0
insgesamt	40,9	2 159,4	.	1 729,3	2 472,1	1 496,0	598,2	977,0	141,6	292,7	2 473,4
Alle Banken 2) am 31. März 1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	11,8	502,0	.	1 351,6	298,8	189,7	26,4	186,7	35,6	75,5	1 445,8
Hypothekenbanken und öfentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	-	15,7	.	-	870,8	691,3	181,8	173,4	-	59,5	-
Girozentralen	0,2	196,1	.	7,5	527,8	202,3	237,8	53,7	0,8	21,6	126,8
Sparkassen	19,1	272,4	.	39,9	139,6	-	43,4	198,1	9,4	106,2	122,7
Zentralkassen	5,3	165,9	.	114,1	6,7	-	4,7	19,1	23,8	5,8	316,7
Kreditgenossenschaft	1,6	221,9	.	106,2	3,9	-	8,9	78,8	52,5	22,4	157,9
Postsparkassen- Postscheckämter	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Geld- institute	37,9	1 374,0	.	1 619,2	1 847,5	1 083,3	503,0	709,8	122,1	291,0	3 169,8
insgesamt	3,0	785,4	.	110,1	624,6	412,7	95,2	267,2	19,5	1,7	303,6
insgesamt	40,9	2 159,4	.	1 729,3	2 472,1	1 496,0	598,2	977,0	141,6	292,7	2 473,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen.- 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 3) In vorliegender Tabelle sind die Zahlen der Postscheckämter nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.- a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen.- b) Darunter Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit 321,0 Mill. DM.- c) Davon 581,6 Mill. DM gemäß Währungsgesetz (36. DVO z. UG) und 395,4 Mill. DM Eigenkapital der neu gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute.

Bank deutscher Länder

29) Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 1)

in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Bundesgebiet 1)	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>1. Umlauf an Schuldverschreibungen</u> 2)										
gegliedert nach Arten										
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Oktober	158 733	2 599	4 752	9 380	16 615	15 187	13 626	44 978	48 698	2 899
30. November	175 112	2 823	4 798	9 427	19 340	19 608	16 393	45 691	53 775	3 256
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. Januar	210 533	3 262	4 914	11 081	26 513	24 774	18 040	51 666	66 042	4 242
28. Februar	228 766	3 573	4 967	12 243	30 098	25 662	20 484	54 907	71 448	5 386
31. März	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
5% Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Oktober	23 512	-	-	7 511	3 929	469	355	3 595	7 654	-
30. November	28 921	-	-	7 674	7 410	900	356	3 607	8 973	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. Januar	38 683	-	-	9 963	10 485	950	724	6 879	9 682	-
28. Februar	40 586	-	-	10 042	11 570	950	804	7 031	10 189	-
31. März	45 155	-	-	10 635	13 692	953 ^{a)}	857	7 131	11 887	-
5% Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Oktober	8 331	-	1 000	10	1 900	4 718	-	-	703	-
30. November	10 048	592	1 000	10	2 000	5 743	-	-	704	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. Januar	10 635	1 292	1 000	30	2 000	5 326	-	-	988	-
28. Februar	8 917	1 293 ^{b)}	1 000	30	2 000	3 606 ^{c)}	-	-	989	-
31. März	8 919	1 293 ^{b)}	1 000	30	2 000	3 606 ^{c)}	-	-	991 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Oktober	190 576	2 599	5 752	16 900	22 444	20 374	13 981	48 573	57 054	2 899
30. November	214 080	3 414	5 798	17 111	28 750	26 251	16 749	49 298	63 452	3 256
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. Januar	259 852	4 554	5 914	21 074	38 998	31 050	18 764	58 545	76 712	4 242
28. Februar	278 270	4 866	5 967	22 314	43 668	30 218	21 288	61 938	82 626	5 386
31. März	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822

nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949						1950		
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Okt.	30. Nov.	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	31. März
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	99 697	112 605	127 714	138 493	150 669	161 609
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	74 188	83 263	92 141	106 317	111 741	119 703	137 952
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	7 618	9 335	10 852	9 618	7 899	7 899
insgesamt	46 258	113 623	173 037	190 576	214 080	244 882	259 852	278 270	307 459

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- 2) Einschließlich solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- a) Davon 500 000 DM 6% Kommunalobligationen.- b) Davon 1,3 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe.- c) Desgl. 2,1 Mill. DM.- d) Davon 0,2 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
2. Darlehenbestand am 31. 3. 1950 nach Art und Herkunft der Darlehen										
Deckungsdarlehen										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	218 352	1 774	12 644	15 597	21 991	17 266	13 879	56 471	74 775 ^{a)}	3 957
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	70 179	509	22 617	1 616	3 142	10 735	3 598	4 428	23 300	235
" sonstigen Grundstücken	23 117	312	962	1 056	10 738	1 452	1 385	1 783	4 665	764
Landwirtschaftl. Hypotheken	17 846	1 419	234	6 468	4 281	755	312	628	3 718	32
Kommunaldarlehen	103 078	10 057	-	16 605	25 647	13 567	2 575	8 915	25 672	40
Schiffshypotheken	56 616	7 981	13 916	-	5 375	29 346	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	10 051	991	-	3 562	2 938	-	602	740	1 219	-
insgesamt	499 239	23 043	50 373	44 904	74 110	73 119	22 352	72 964	133 346 ^{a)}	5 028
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	47 767	3 171	997	15 497	10 808	233	3 207	6 562	6 892	300
darunter: Darlehen an Sparkassen	45 929	3 161	997	15 327	10 808	233	3 189	6 562	5 252	300
Darlehen aus öffentlichen Mitteln										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	458 461	8 792	127 666	43 086	88 968	3 608	7 670	89 004	67 599	2 069
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	60 971	-	-	217	57 877	2 287	340	-	-	250
" sonstigen Grundstücken	377	-	-	317	-	-	60	-	-	-
Landwirtschaftl. Hypotheken	8 147	-	-	4 201	191	71	-	2 419	1 265	-
Kommunaldarlehen	29 598	-	-	12 891	5 127	-	-	8 787	-	3 494
Schiffshypotheken	25 635	14 632 ^{b)}	11 003	-	-	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	272	-	-	272	-	-	-	-	-	-
insgesamt	563 461	23 424 ^{b)}	138 669	60 982	152 163	5 966	8 070	99 510	68 864	5 813
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	79 261	5 368	13 356	1 254	48 237	-	961	2 236	1 721	6 127
darunter: Darlehen an Sparkassen	55 021	-	-	524	48 237	-	766	-	136	5 358
Darlehen aus sonstigen Mitteln										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	47 963	20	173	4 597	47	-	15 428 ^{o)}	25 395	2 272	31
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	14 394	17	2 525	2 268	35	495	275	7 978	62	740
" sonstigen Grundstücken	3 092	-	-	2 948	-	-	57	57	0	30
Landwirtschaftl. Hypotheken	5 081	138	-	4 437	392	-	50	-	63	-
Kommunaldarlehen	11 816	2 875	-	679	3 600	-	985	3 206	91	380
Schiffshypotheken	2 067	-	775	572	-	720	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	1 737	-	-	-	1 731	-	-	-	6	-
insgesamt	86 149	3 050	3 472	15 501	5 804	1 215	16 796 ^{o)}	36 635	2 494	1 181
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	26 113	700	1 853	225	13 288	26	229	8 318	1 471	3
darunter: Darlehen an Sparkassen	2 572	-	-	20	2 288	-	-	-	264	-
3. Gesamtbestand an Darlehen										
28. Februar 1950										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	643 940	10 305	130 709	58 489	99 427	18 855	34 291	157 935	128 498	5 431
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	135 074	471	24 305	4 114	54 695	12 971	4 034	11 704	21 580	1 200
" sonstigen Grundstücken	25 527	269	962	3 196	11 486	1 411	1 451	1 744	4 512	496
Landwirtschaftl. Hypotheken	26 300	1 412	212	13 805	3 892	318	226	2 176	4 557	73
Kommunaldarlehen	112 709	10 015	-	25 398	27 481	984	2 975	18 212	24 049	3 595
Schiffshypotheken	69 946	18 894	17 821	5 575	5 168	24 488	-	-	1 128	-
Landeskulturdarlehen	10 304	945	-	3 240	4 296	-	492	202	1 128	-
insgesamt	1 024 129	42 311	174 009	108 817	206 445	62 027	43 469	191 972	184 324	10 754
davon: Deckungsdarlehen	420 960	16 402	38 303	39 810	66 743	50 247	18 377	63 499	123 172	4 407
Darlehen aus öffentl. Mitteln	518 660	23 272	132 208	55 241	131 758	10 565	6 996	94 135	59 092	5 393
Sonstige Darlehen	84 508	2 637	3 498	13 766	7 944	1 215	18 096	34 338	2 060	954
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	130 543	8 088	15 300	13 466	60 113	669	2 904	13 756	10 044	6 203
darunter: Darlehen an Sparkassen	82 640	1 990	450	12 546	49 113	643	2 462	4 239	5 655	5 543
31. März 1950										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	704 776	10 586	140 483	45 280	111 005	20 873	36 977 ^{o)}	170 870	144 644 ^{a)}	6 097
" gewerbl. Betriebsgrund- stücken	145 544	526	25 141	4 101	61 054	13 517	4 213	12 406	23 362	1 225
" sonstigen Grundstücken	26 585	312	962	4 321	10 738	1 452	1 503	1 839	4 665	794
Landwirtschaftl. Hypotheken	31 074	1 557	234	15 106	4 864	826	362	3 047	5 046	32
Kommunaldarlehen	144 492	12 932 ^{b)}	-	30 175	34 374	13 567	3 560	20 207	25 762	3 914
Schiffshypotheken	84 318	22 613 ^{b)}	25 694	572	5 373	30 066	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	12 061	991	-	834	4 669	-	602	740	1 225	-
insgesamt	1 148 849	49 518 ^{b)}	192 514	121 387	232 077	80 300	47 218 ^{o)}	209 109	204 704	12 023
davon: Deckungsdarlehen	499 239	23 043 ^{b)}	50 373	44 904	74 110	73 119	22 353	72 964	133 346 ^{a)}	5 028
Darlehen aus öffentl. Mitteln	563 461	23 424 ^{b)}	138 669	60 982	152 163	5 966	8 070	99 510	68 864	5 813
Sonstige Darlehen	86 149	3 050	3 472	15 501	5 804	1 215	16 796 ^{o)}	36 635	2 494	1 181
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	153 141	9 239	16 206	16 976	72 333	359	4 398	17 116	10 084	6 430
darunter: Darlehen an Sparkassen	103 522	3 161	997	15 871	61 333	333	3 955	6 562	5 652	5 658

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- a) Davon 17,6 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.- b) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.- c) Davon 13,5 Mill. DM für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht.

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1950		1948		1950	
		31.7.	28.2.	31.3.	30.4.	31.7.	28.2.	31.3.	30.4.
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundstoff - Industrien									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	209,8	185,0	199,1	27,03	54,16	47,77	51,42
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	246,7	242,3	251,7	46,37	77,31	75,94	78,87
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	184,6	168,8	183,5	24,22	57,21	52,30	56,86
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	383,0	324,7	377,7	18,93	49,42	41,89	48,74
Zementindustrie	91,4	43,1	83,8	80,1	80,4	47,17	91,68	87,59	87,95
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	27,1	26,1	26,0	20,78	56,23	54,08	54,03
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	151,2	139,7	144,3	35,00	69,85	64,53	66,63
insgesamt	2 160,2	594,8	1 286,2	1 166,5	1 262,7	27,86	59,54	54,00	58,45
Eisen- und Metallbearbeitung									
Waggonbau	24,2	10,8	15,1	15,5	15,5	44,41	62,10	63,91	64,08
Maschinenbau	306,0	96,5	214,0	200,7	206,9	31,54	69,93	65,57	67,61
Fahrzeugbau	286,5	73,4	134,2	120,4	124,4	25,62	46,84	42,01	43,42
Schiffbau	12,6	6,6	8,6	8,7	9,2	35,41	68,17	68,96	72,91
Elektrotechnik	238,9	116,9	176,3	165,5	169,7	48,93	73,77	69,25	71,03
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	29,4	28,3	29,1	25,70	69,21	66,58	68,42
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	53,2	50,5	52,0	36,66	67,82	64,35	66,32
insgesamt	989,3	343,9	630,8	589,5	606,9	34,55	63,76	59,58	61,35
Sonstige verarb. Industrien									
Chemische Industrie	150,6	45,9	78,7	76,3	77,9	30,50	52,28	50,64	51,75
Gummi- "	109,5	58,5	116,4	108,4	111,3	53,39	106,35	99,04	101,69
Holz- "	7,2	2,0	3,3	3,1	3,1	28,52	45,72	43,66	43,29
Papier- "	138,0	40,2	76,7	69,8	73,9	29,15	55,60	50,58	53,58
Keramische "	38,8	20,9	32,6	29,2	29,5	53,82	84,12	75,13	76,12
Glas- "	36,0	19,1	31,3	32,2	31,6	53,08	86,86	89,50	87,64
Leder- u. Linoleum - Industrie	69,1r	44,6	62,7	57,6	55,8	57,77	81,28	75,61	80,67
Textil- "	442,3	173,9	414,2	406,7	406,6	39,32	93,65	91,95	91,93
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	124,6	115,7	114,9	48,94	80,87	75,12	74,58
Brauereien	284,0	156,1	184,8	173,3	175,1	53,42	65,07	61,03	61,65
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	15,1	13,8	13,8	36,58	73,86	67,53	67,86
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	45,9	38,8	38,6	35,19	61,59	52,08	51,81
insgesamt	1 524,5r	670,3	1 186,4	1 124,9	1 132,2	43,52	77,41	73,40	74,27
Handel und Verkehr									
Handel	55,0	21,7	38,2	39,3	38,4	39,38	69,50	71,42	69,91
Banken	210,9	27,7	59,0	53,4	57,8	13,15	27,99	25,32	27,41
Hypothekenbanken	136,0	20,8	39,4	37,1	37,1	15,30	28,96	27,30	27,29
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	81,0	73,7	75,0	24,39	63,35	57,68	58,65
Schiffahrt	164,4	17,1	39,2	37,0	41,8	10,41	23,86	22,50	25,40
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	560,6	511,4	519,4	44,32	82,44	75,20	76,38
Sonstige	3,4	0,8	1,6	1,5	1,5	24,30	48,30	43,76	45,45
insgesamt	1 377,5	420,7	819,0	753,4	771,0	30,54	59,46	54,69	55,97
Summe	6 051,5r	2 029,7	3 922,4	3 634,3	3 772,9	33,56	64,73	59,98	62,35

Stat. Amt d. VWG

Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Frankfurt 1)		Hamburg 1)		Hannover		München	
	RM	DM	RM	DM	RM	DM	RM	DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktien								
Ø 1946	1 341	-	8 988	-	366	-	2 119	-
Ø 1947	1 522	-	6 064	-	1 355	-	957	-
Ø 1948	2 327	-	4 188	-	1 148	-	2 451	-
Ø 1949	5 808	-	7 234	-	2 874	-	6 610	-
1949								
April	3 254	-	3 931	-	2 781	-	3 688	-
Mai	4 145	-	4 147	-	2 338	-	4 119	-
Juni	2 444	-	2 718	-	2 994	-	2 682	-
Juli	2 065	-	2 190	-	1 758	-	2 883	-
August	2 863	-	3 211	-	2 019	-	3 072	-
September	4 489	-	6 271	-	2 877	-	6 069	-
Oktober	13 280	-	19 701	-	5 494	-	15 414	-
November	18 271	-	24 366	-	8 294	-	22 832	-
Dezember	10 371	-	10 002	-	3 409	-	9 280	-
1950								
Januar	10 998	-	9 462	-	3 916	-	9 919	-
Februar	5 582	-	5 072	-	2 107	-	6 704	-
März	4 823	-	3 822	-	2 837	-	5 336	-
April	4 233	-	3 812	-	2 531	-	5 121	-
Renten								
Ø 1946	1 848	-	9 025	-	1 106	-	2 074	-
Ø 1947	3 387	-	6 458	-	2 841	-	1 865	-
Ø 1948	3 001	-	4 145	-	2 186	-	4 091	-
Ø 1949	5 513	-	6 180	-	3 969	-	6 087	-
1949								
April	4 295	-	4 003	-	4 783	-	5 105	-
Mai	3 896	-	6 611	-	4 381	-	6 640	-
Juni	3 666r	3r	3 979	-	5 351	-	5 236	-
Juli	3 713	-	5 017	-	3 280	-	6 016	-
August	5 109	12r	6 708	-	3 024	-	4 861	-
September	7 900	-	11 263	-	3 879	-	4 782	-
Oktober	7 766	10	8 132	-	3 386	-	7 067	-
November	5 819	-	6 869	20	2 312	-	4 885	-
Dezember	7 756	3	3 335	-	4 074	-	5 982	-
1950								
Januar	5 018	11	4 418	27	2 197	66	3 996	-
Februar	4 837	41	3 920	138	2 507	-	4 333	-
März	5 572	46	5 391	35	3 155	40	5 674	-
April	4 556	260	4 389	53	2 648	186	6 529	-
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	3 189	-	18 013	-	1 472	-	3 193	-
Ø 1947	4 909	-	12 522	-	4 196	-	2 822	-
Ø 1948	5 328	-	8 333	-	3 334	-	6 542	-
Ø 1949	11 321	.	13 414	.	6 843	-	12 697	-
1949								
April	7 549	-	7 934	-	7 564	-	8 793	-
Mai	8 041	-	10 758	-	6 719	-	10 759	-
Juni	6 110r	3r	6 515	-	8 345	-	7 918	-
Juli	5 778	-	7 207	-	5 038	-	8 899	-
August	7 972	12r	9 919	-	5 043	-	7 933	-
September	12 389	-	17 534	-	6 756	-	10 851	-
Oktober	21 046	10	27 833	-	8 880	-	22 481	-
November	24 090	-	31 235	20	10 606	-	27 717	-
Dezember	18 127	3	13 337	-	7 483	-	15 262	-
1950								
Januar	16 016	11	13 880	27	6 113	66	13 915	-
Februar	10 419	41	8 992	138	4 614	-	11 037	-
März	10 395	46	9 213	35	5 992	40	11 010	-
April	8 789	260	8 201	53	5 179	186	11 650	-

1) Ohne außerbörsliche Umsätze.

noch: Umsätze an 7 Börsen
Nominalbeträge in 1 000 RM/DM

Monat	Stuttgart		Düsseldorf		Bremen		Insgesamt (Spalten 1 - 14)	
	RM	DM	RM	DM 1)	RM	DM	RM	DM
	9	10	11	12	13	14	15	16
Aktien								
Ø 1946	112	-	.	-	-	-	11 926	-
Ø 1947	820	-	.	-	-	-	10 718	a)
Ø 1948	647	-	.	-	-	-	10 761	-
Ø 1949	1 223	-	6 724	159	72	-	30 545	-
1949								
April	633	-	3 502	32	46	-	17 835	-
Mai	702	-	3 249	24	65	-	18 765	-
Juni	769	-	2 249	29	60	-	13 916	-
Juli	769	-	2 198	16	40	-	11 903	-
August	794	-	4 233	61	45	-	16 237	-
September	1 583	-	5 693	239	42	-	27 024	-
Oktober	2 521	-	14 336	99	174	-	70 920	-
November	4 063	-	24 208	770	182	-	102 216	-
Dezember	1 494	-	12 720	551	83	-	47 359	-
1950								
Januar	1 846	-	10 404	130	88	-	46 633	-
Februar	1 113	-	8 113	152	68	-	28 759	-
März	741	-	4 986	222	160	-	22 705	-
April	773	-	4 510	156	54	-	21 034	156
Renten								
Ø 1946	484	-	.	-	-	-	14 537	-
Ø 1947	1 457	-	.	-	-	-	16 008	a)
Ø 1948	1 995	-	.	-	-	-	15 418	-
Ø 1949	2 780	-	7 719	1 460	46	-	32 294	1 460
1949								
April	1 447	-	6 943	556	63	-	26 639	556
Mai	2 151	-	5 200	620	49	-	28 928	620
Juni	2 299	-	5 166	122	70	-	25 588	122
Juli	1 637	-	4 703	641	52	-	24 418	641
August	3 757	-	8 612	1 714	12	-	32 083	1 714
September	3 571	23	7 615	2 874	27	-	39 037	2 897
Oktober	2 835	41	8 702	3 450	81	-	37 969	3 501
November	2 111	30	13 922	4 264	61	-	35 979	4 314
Dezember	2 767	20	6 817	1 527	13	-	30 744	1 550
1950								
Januar	1 467	14	11 330	3 295	41	-	28 467	3 413
Februar	1 555	2	10 271	2 493	46	-	27 469	2 674
März	1 409	9	8 552	4 360	57	-	29 810	4 455
April	2 762	17	11 816	884	29	-	32 729	1 400
Insgesamt (Aktien und Renten)								
Ø 1946	596	-	5 396	-	-	-	31 859	-
Ø 1947	2 277	-	16 823	-	-	-	43 549	-
Ø 1948	2 642	-	12 702	-	-	-	38 881	-
Ø 1949	4 003	.	14 443	1 460	118	-	62 839	1 460
1949								
April	2 080	-	10 445	556	109	-	44 474	556
Mai	2 853	-	8 449	620	114	-	47 693	620
Juni	3 068	-	7 415	122	130	-	39 504	122
Juli	2 406	-	6 901	641	92	-	36 321	641
August	4 551	-	12 845	1 714	57	-	48 320	1 714
September	5 154	23	13 308	2 874	69	-	66 061	2 897
Oktober	5 356	41	23 038	3 450	255	-	108 889	3 501
November	6 174	30	38 130	4 264	243	-	138 195	4 314
Dezember	4 261	20	19 537	1 527	96	-	78 103	1 550
1950								
Januar	3 313	14	21 734	3 295	129	-	75 100	3 413
Februar	2 668	2	18 384	2 493	114	-	56 228	2 674
März	2 150	9	13 538	4 360	217	-	52 515	4 455
April	3 535	17	16 326	1 040	83	-	53 763	1 556

1) Bei den Aktien (einschl. Kuxe) beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Kurswerte und sind in den Gesamtbeträgen (Spalte 16) nicht enthalten.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

265 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet 1)

Monats- durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1949	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,54	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950							
Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22
April	7,68	7,75	7,88	7,47	8,09	8,22	7,27

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

265 Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten 1) im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl													
1949													
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20
November	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16
Dezember	11 688	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7
1950													
Januar	11 598	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6
Februar	13 224	456	1 015	2 005	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16
März	17 370	709	1 430	2 506	5 214	484	1 768	1 386	2 601	760	311	191	10
1 000 DM													
1949													
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27
November	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16
Dezember	10 820	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9
1950													
Januar	10 838	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7
Februar	12 535	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15
März	15 856	658	1 887	2 283	3 826	538	1 544	1 343	2 558	681	324	204	10

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

☉ Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet 1)

Zeit Land	insgesamt	davon					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	nicht auf- gegliedert
		1	2	3	4	5	6	7
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
1949							
Januar	96	32	10	17	16	11	10
Februar	162	66	29	26	28	7	6
März	278	92	49	45	44	17	31
April	263	91	44	49	45	20	14
Mai	307	95	52	55	66	20	19
Juni	301	76	36	84	61	26	18
Juli	319	103	54	62	63	24	13
August	259	84	48	52	43	21	11
September	271	71	56	58	52	26	8
Oktober	268	73	49	67	54	17	8
November	275	90	30	55	60	24	16
Dezember	282	59	61	61	56	36	9
1950							
Januar	327	76	53	61	77	37	23
Februar	361	110	55	67	77	39	13
März	421	109	68	104	96	36	8
davon:							
Schleswig-Holstein	26	7	5	4	7	1	2
Hamburg	29	8	2	13	-	6	-
Niedersachsen	76	15	18	22	15	6	-
Nordrhein-Westfalen	105	36	14	23	26	2	4
Bremen	6	2	1	2	1	-	-
Hessen	42	10	7	11	12	2	-
Württemberg-Baden	41	9	9	6	9	8	-
Bayern	69	16	10	16	17	10	-
Rheinland-Pfalz	23	6	2	6	8	1	-
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenz. 2)	4	-	-	1	1	-	2
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
1949							
Januar	12	4	2	2	2	2	-
Februar	22	6	-	10	5	1	-
März	76	32	12	16	12	4	-
April	99	31	13	26	16	4	9
Mai	120	38	12	40	22	4	4
Juni	141	45	12	40	35	7	2
Juli	125	29	20	39	31	6	-
August	121	35	17	30	30	9	-
September	109	34	12	34	21	8	-
Oktober	108	25	25	31	21	6	-
November	109	31	13	33	26	5	1
Dezember	103	35	15	18	29	5	1
1950							
Januar	117	32	16	39	22	7	1
Februar	116	26	18	28	36	8	-
März	187	48	26	52	45	11	5
davon:							
Schleswig-Holstein	8	3	1	2	2	-	-
Hamburg	7	1	-	3	1	2	-
Niedersachsen	44	8	10	15	9	2	-
Nordrhein-Westfalen	44	14	4	9	14	3	-
Bremen	10	2	1	2	-	1	4
Hessen	25	5	2	10	6	1	1
Württemberg-Baden	9	-	4	2	3	-	-
Bayern	31	13	3	6	7	2	-
Rheinland-Pfalz	7	1	-	3	3	-	-
Baden	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg-Hohenz. 2)	2	1	1	-	-	-	-

1) Ohne Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Finanzwesen

⊗ Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre				Rechnungsjahr 1949/50					
	1946/47 1)	1947/48 1)	1948/49 3)	1949/50	April/ Juni 3)	Juli/ Sept. 3)	Oktober/ Dezember	Januar	Februar	Marz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Besitz- und Verkehrssteuern										
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 190,5	2 113,2	493,8	526,8	527,1	200,6	183,2	181,8
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,8	2 408,9	690,3	584,4	571,5	266,6	146,3	149,6
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag		b)	b)	62,3	7,5	1,4	1,1	2,8	0,8	0,8
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 126,6	1 448,1	385,5	360,2	369,5	142,6	79,5	108,1
Vermögenssteuer	905,0	1 504,7	562,8	115,2	31,3	35,9	24,8	2,8	16,7	3,8
Aufbringungsumlage		b)	b)	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer		b)	b)	133,2	18,7	3,4	4,8	1,9	2,4	2,0
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	3 992,1	924,1	915,2 ^{o)}	1 078,7	427,7	323,6	321,8
Grundwerbsteuer				13,8	4,7	6,3	7,0	3,4	3,3	1,4
Kapitalverkehrssteuer				7,9	1,2	2,4	3,4	3,8	1,0	1,3
Kraftfahrzeugsteuer			191,3	273,1	50,0	59,2	64,5	62,5	20,8	22,1
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer			8,4	3,1	1,6	0,9	0,5	0,1	0,0	0,1
Versicherungssteuer			57,8	56,2	12,8	12,1	13,7	4,9	6,9	5,8
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 6)		b)	b)	75,3	16,9	12,6	20,7	6,4	9,3	9,4
Wechselsteuer			15,7	35,9	6,7	7,3	10,0	3,3	3,3	3,3
Personen- und Güterbeförderung			241,6	261,7	64,6	58,0	72,5	20,6	18,0	28,1
Feuerschutzsteuer			16,5	18,3	4,6	2,6	3,4	3,0	2,6	2,0
Abgeführte Gewinne			0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung			51,8	1,9	0,3	0,4	0,4	0,0	0,1	0,7
Ausgleichsumlage gewerbl. Betriebe			17,4	1,5	0,8	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1
Sonstige	1 204,0	1 267,0	6,6	4,4	1,5	1,0	0,8	0,3	0,4	0,4
Summe I	9 594,3	11 373,6	10 893,6	10 877,9	2 696,7	2 591,4r	2 774,8	1 154,0	818,3	842,6
II. Zölle und Verbrauchssteuern										
Zölle	24,2	173,9	170,8	346,5	63,8	71,6	101,2	35,3	34,3	40,3
Tabaksteuer 2)	1 457,4	1 676,7	1 655,7	2 190,6	549,1	546,3r	597,9	183,3	161,1	192,8
Kaffeesteuer			131,4	280,7	74,6	63,0	70,7	22,2	23,7	26,6
Teesteuer		b)	b)	21,8	3,4	5,4	6,2	2,4	2,0	2,4
Zuckersteuer		b)	b)	283,4	378,1	82,7	90,4	108,7	28,6	40,3
Salzsteuer 2)			38,4	36,3	6,2	8,8	10,8	3,4	3,7	3,2
Biersteuer	436,1	550,3	281,6	302,4	54,4	89,9	85,9	25,9	20,9	25,3
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	210,0	502,0	95,4	108,8	150,8	49,7	34,6	62,8
Schaumweinsteuer 4)			23,0	18,1	3,2	2,9	5,6	2,5	1,9	2,1
Essigsäuresteuer			25,0	9,7	2,7	2,9r	2,6	0,4	0,4	0,6
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol		b)	b)	54,5	53,8	12,7	9,7	17,6	3,1	5,9
Leuchtmittelsteuer			8,5	12,8	3,0	2,4	3,6	1,1	1,6	1,1
Spielkartensteuer			0,4	0,7	0,2	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
Süßstoffsteuer			9,0	3,1	0,8	1,1	0,9	0,1	0,0	0,1
Ausgleichsteuer auf Mineralöle			25,7	48,9	10,1	15,0	12,3	4,1	4,2	3,2
Sonstige 5)	275,9	350,3	16,1	0,5	0,2	0,0r	0,1	0,1	0,1	0,1
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 931,3	4 205,9	962,4	1 018,2r	1 135,2	362,3	322,0	405,9
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 824,9	15 083,8	3 659,1	3 609,6r	3 910,0	1 516,3	1 140,3	1 248,5
Devon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:										
Kaffeesteuer	-	-	80,2	268,8	67,8	61,8	68,5	21,0	23,4	26,2
Teesteuer	-	-	-	21,8	3,4	5,4 ^{a)}	6,2	2,4	2,0	2,4
Zölle	-	-	-	299,8	15,1	92,6 ^{a)}	90,7	32,1	31,9	37,3
Umsatzausgleichsteuer	-	-	-	92,9	4,8	28,0 ^{a)}	28,7	10,7	9,3	11,5
Summe	-	-	80,2	683,3	91,1	187,8	194,2	66,2	66,6	77,4
Nachrichtlich: 4)										
Gewerbsteuer	722,4	728,0	567,4	.	132,4	.	.	.	.	.
Notopfer Berlin 4)										
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	53,1	183,4	44,0	46,8	45,9	16,6	14,5	15,5
" " Veranlagten	-	-	22,4	60,9	14,6	15,2	15,6	8,8	3,8	2,9
" " Körperschaften	-	-	12,2	30,2	5,9	7,4	8,4	5,2	1,5	1,8
" auf Postsendungen	-	-	21,1	51,2	14,0	11,6	13,8	4,2	3,6	4,1
Summe	-	-	108,8	325,7	78,5	81,0	83,7	34,8	23,4	24,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Verwaltung für Finanzen.- 2) Einschl. K.K. Zuschläge bis März 1949.- 3) Einschl. Auslauffperiode. Vgl. Anmerkung 2), S.303.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- 5) Darin auch enthalten die Beträge für Weinabgabe.- 6) Einschl. Sportwettsteuer.- a) Nach unvollständigen Angaben.- b) In den sonstigen Steuern enthalten.- c) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.

Bundesministerium der Finanzen



Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im März 1950
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.	Kreis Lindau
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Besitz- und Verkehrssteuern													
Lohnsteuer	181,8	5,6	14,1	16,8	66,2	3,8	18,5	17,5	24,1	8,1	3,8	3,2	0,1
Veranlagte Einkommensteuer 1)	150,4	5,8	10,3	16,5	50,7	3,8	11,8	20,3	21,2	7,0	1,0 ^{o)}	1,9	0,1
Körperschaftsteuer	108,1	1,4	10,9	10,9	32,3	4,6	9,4	19,7	15,2	3,4	0,1	0,4	0,0
Umsatzsteuer	321,8	11,6	20,0	40,6	108,7	5,7	26,8	29,5	50,3	13,6	7,8	6,7	0,5
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	22,1	0,9	1,0	2,6	6,3	0,4	2,0	2,2	4,1	1,4	0,6	0,6	0,0
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	58,4	2,6	4,1	7,5	18,3	2,3	7,6	3,6	4,7	4,3	2,6	0,8	0,0
Summe I	842,6	27,9	60,4	94,9	282,5	20,6	76,1	92,8	119,6	37,8	15,7	13,6	0,7
II. Zölle und Verbrauchssteuern													
Zölle	40,3	0,8	10,0	2,4	10,1	4,4	2,9	2,7	4,1	1,3	1,1	0,3	0,2
Tabaksteuer	192,9	11,7	35,6	13,4	17,2	34,2	5,0	11,3	34,9	16,5	3,6	8,4	1,1
Kaffeesteuer	26,6	2,1	5,7	2,3	8,7	4,0	1,7	0,9	0,9	0,2	0,1	0,0	0,0
Zuckersteuer	40,3	1,1	0,4	13,4	11,5	0,1	1,7	1,3	2,7	4,7	2,0	1,4	0,0
Biersteuer	25,3	0,2	0,6	1,1	5,9	0,4	1,4	2,0	10,6	1,5	0,8	0,7	0,1
Aus dem Spiritusmonopol	62,8	4,9	10,6	5,8	18,8	1,2	3,6	3,5	8,2	3,4	2,3	0,5	0,0
Übrige Verbrauchssteuern	17,7	1,4	1,1	3,3	3,5	0,4	1,5	2,0	2,7	1,4	0,4	0,1	0,0
Summe II	405,9	22,2	64,0	41,7	75,7	44,7	17,8	23,7	64,1	29,0	10,3	11,4	1,4
Summe I und II	1 248,5	50,1	124,4	136,6	358,2	65,3	93,9	116,5	183,7	66,8	26,0	25,0	2,1
Summe I und II:													
1948/49													
Januar	1 430,5	56,4	104,9	174,8	403,7	33,2	129,3	151,1	218,8	77,6	45,7	31,4	3,7
Februar	1 126,4	43,1	78,0	122,4	334,9	47,7	106,7	105,6	186,2	55,7	26,3	17,9	1,9
März	1 161,1	41,7	116,9	131,8	355,4	41,8	99,8	85,0	189,8	52,4	26,2	18,7	1,6
1949/50													
April	1 283,6	44,4	112,7	153,6	385,6	49,1	99,1	121,1	186,4	56,1 ^{a)}	39,0	31,8	4,7
Mai	1 226,3	46,8	109,7	131,6	374,9	35,7	94,2	127,6	200,2	53,0	30,1	21,1	1,4
Juni	1 199,5	47,5	97,2	138,9	368,5	35,0	85,4	113,7	213,0	53,0	29,5	16,7	1,1
Juli	1 335,6	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	61,0	42,8	33,0	4,4
August	1 200,2	40,1	106,9	140,2	377,9	40,9	93,7	93,1	197,9	55,3	29,9	22,5	1,6
September	1 069,5	39,6	93,2	134,2	296,4	31,2	83,8	89,0	195,9	53,0	34,2	17,9	1,0
Oktober	1 415,6	47,1	132,6	159,4	404,1	54,0	104,6	148,5	212,1	66,4	49,6	33,9	3,3
November	1 275,1	47,0	111,7	146,0	393,6	61,3	92,6	101,4	201,3	68,1	28,1	22,1	1,6
Dezember	1 219,6	47,1	107,3	138,7	373,7	49,2	99,1	105,1	192,2	55,2	30,7	19,8	1,5
Januar	1 516,3	50,0	139,6	169,5	420,9	77,6	121,2	160,0	228,6	68,5	45,2	31,8	3,4
Februar	1 140,2	39,6	95,0	128,4	357,1	67,6	83,6	91,9	176,8	53,8	24,3	20,9	1,2
Von den Summen I und II im März 1950 an den Bund abzuführen	77,4	3,6	19,0	6,2	22,2	9,6	5,6	4,8	6,4	0,0	-	-	-
Notopfer Berlin													
im März 1950	24,3 ^{b)}	0,7	1,3	2,2	7,6	0,4	1,8	2,0	2,9	0,6	0,4	0,3	0,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. "Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag".- 2) In den Monaten April, Mai und Juni sind Einnahmen enthalten, die wegen abweichender Berichtszeit der Länder Bayern und Württemberg-Baden in der Zusammenfassung zum 1. Vierteljahr abgesetzt worden sind. Vgl. S. 302*, Spalte 5.- a) Mit Weinabgabe. Die Beträge für Weinabgabe des Landes Rheinland-Pfalz in den Monaten April bis Juli 1949 von insgesamt 2,9 Mill. DM wurden im Monat August 1949 in Abzug gebracht.- b) Ein Betrag von 4,1 Mill. DM für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.- c) Einschl. Bürgersteuerausgleich.

Bundesministerium der Finanzen

98) Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949 1)

Millionen DM

Einnahme- und Ausgabeart	April- Februar	April- Juni	Juli- September	Oktober- Dezember	Januar	Februar
	1	2	3	4	5	6
Haushaltseinnahmen						
Aus Reichssteuern und Zöllen	13 203,3 ^{a)}	3 522,5	3 420,0 ^{b)}	3 725,6 ^{c)}	1 457,5 ^{d)}	1 077,8 ^{e)}
Aus Gemeindesteuern (Hamburg und Bremen)	145,0	35,2	34,7	42,4	10,4	22,3
Umlagen der Beiträge der Gemeinden und -verbände	181,8	30,5	49,8	60,1	15,9	25,5
Aus Vermögensveräußerungen und Rücklagen	20,1	-	0,1	17,0	2,2	0,8
Aus der Aufnahme von Anleihen	154,3	-	-	23,3	112,7	18,3
Sonstige Einnahmen	1 934,4	552,4	497,8	524,0	197,2	163,0
insgesamt	15 638,9	4 140,5	4 002,4	4 392,5	1 795,9	1 307,7
Haushaltsausgaben						
Finanzausgleichszahlungen an Gemeinden und -verbände	1 926,2	486,4	598,3	519,3	139,5	182,7
davon:						
Zuweisungen zur Deckung der Schullasten	237,9	55,4	75,8	60,6	21,9	24,2
" " " der kriegsverur- sachten Fürsorge- lasten	494,1	143,0	172,3	121,0	31,2	26,6
" " " der Polizeikosten	146,3	29,4	42,9	50,8	9,8	13,4
Übrige Finanzausgleichszahlungen	1 047,9	258,6	307,3	286,9	76,6	118,5
Andere kriegsverursachten Soziallasten	2 185,3	605,2	588,6	545,0	218,3	228,2
davon:						
Versorgung verdrängter Beamter	168,2	42,0	42,7	42,4	16,1	25,0
Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene 2)	1 856,6	521,9	502,8	454,9	186,2	190,8
Sonstige	160,5	41,3	43,1	47,7	16,0	12,4
Arbeitslosenfürsorge	466,8	69,7	101,6	153,7	71,7	70,1
Zuschüsse für die Träger der Sozialversiche- rung (einschl. Flüchtlingsrenten)	478,4	132,3	119,3	133,5	45,0	48,3
Besatzungskosten und artverwandte Ausgaben	3 428,7	704,5	1 089,2	1 010,7	323,0	301,3
Persönliche Ausgaben (ohne Versorgungsbezüge)	2 202,2	595,6	601,8	605,4	196,4	203,0
Versorgungsbezüge	660,1	185,1	175,4	187,7	59,6	52,2
Verzinsung der Landesschulden	379,0	127,5	22,7	181,7	35,0	12,1
Schuldentilgung	7,9	3,1	1,2	2,7	0,3	0,6
Zuführung an Rücklagen	74,8	4,4	15,3	15,1	20,3	19,7
Einmalige und außergewöhnliche Beschaffungs- und Bauausgaben	630,0	132,3	201,1	197,0	44,5	55,1
Gewährung von Baudarlehen und verlorene Zu- schüsse für Investitionszwecke	696,8	169,7 ^r	198,1	222,5 ^{r)}	64,7	41,8
Sonstige Ausgaben	2 448,7	543,3	520,4	877,0 ^{r)}	179,1	328,8
insgesamt	15 584,8	3 759,1	4 233,0	4 651,3	1 397,5	1 543,9
Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-)	+ 54,1	+ 381,4	- 230,6	- 258,8	+ 398,4	- 236,2
Nachrichtlich:						
Über Vorschusskonto gezahlte Leistungen 3)	391,4	390,2	513,0	440,0	512,7	391,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bei der Ermittlung der Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder sind Doppelzählungen und durchlaufende Gelder ausgeschaltet worden. In den Ausgaben sind u.a. nicht enthalten: Die Einnahmen und Ausgaben der Landesstöcke für den Arbeitseinsatz; die aus dem Aufkommen der Kaffeesteuer, der Teesteuer, der Zölle und der Umsatzausgleichssteuer an die Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (ab 21.9.1948 den Bund) abgeführten Beträge; die Abgabe "Notopfer Berlin"; in allen Ländern mit Ausnahme von Hamburg und Bremen die Gewerbesteuer, ferner die an andere Länder geleisteten bzw. von anderen Ländern empfangenen Finanzhilfeszahlungen; sowie die Einnahmen aus den Umstellungsgrundschulden (Ges.v.2.9.1948) und die daraus geleisteten Ausgaben. Die Angaben für Hamburg und Bremen enthalten auch die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindeverwaltung.- 2) Soweit nicht in den kriegsverursachten Fürsorgelasten enthalten.- 3) Stand am Ende der Berichtszeit.- a) Darin enthalten Baunotabgabe 32,2 Mill. DM.- b) Desgl. 3,6 Mill. DM.- c) Desgl. 19,9 Mill. DM.- d) Desgl. 6,4 Mill. DM.- e) Desgl. 2,3 Mill. DM.- f) Darin enthalten: Zahlungen zur Deckung von Lebensmittelsubventionen = 110,9 Mill. DM.

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Amt d. VWG

(28) Haushalt des Bundes im Rechnungsjahr 1949/50 1)
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	21. Sept. 1949-März 1950	
	1	2			Einnahmen	Ausgaben
					3	4
1949						
September 1)	46 877	45 764	I	Bundespräsident	-	552
Oktober	125 176	120 599	II	Bundestag	16	7 539
November	122 573	55 167	III	Bundesrat	0	458
Dezember	173 941	253 239	IV	Bundeskanzler und -amt	0	1 896
1950			V	Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshall-Planes	-	2 207
Januar	123 273	62 768	VI	" des Innern	45	4 901
Februar	108 188	260 221	VII	" der Justiz	3 260	5 782
März	115 988	129 335	VIII	" der Finanzen	911	42 747
			IX	" der Wirtschaft	81 777	78 665
21. Sept. 1949-März 1950	816 016	927 093	IXa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	2 181	1 891
			X	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	104 997	264 090
			XI	" für Arbeit	19	1 403
			XII	" für Verkehr	28 413	105 725
			XIII	" für Post- und Fernmeldewesen	-	15
			XIV	" für Wohnungsbau	-	362
			XV	" für Angel. der Vertriebenen	0	424
			XVI	" für Gesamtdeutsche Fragen	0	262
			XVII	" für Angel. des Bundesrates	-	198
			XX	Bundesrechnungshof	20	1 088
			XXI	Bundesschuld	5	52 205
			XXII	Sonderhaushalt (Besatzungskosten)	-	28 477
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	599 270 ^{a)}	24 988
			XXV	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	299 000
			I(alt)	Wirtschaftsrat	49	260
			II "	Länderrat	10	174
			III "	Verwaltungsrat	12	847
			IIIa "	Personalamt	18	526
			IIIc "	Rechtsamt	9	181
			IIId "	Deutsches Obergericht	3	167
			IIIe "	Amt für Heimatvertriebene	-	62
				Insgesamt:	816 016	927 093

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der am 21. Sept. 1949 eröffnete Haushalt des Bundes enthält einige Restposten des am 20. Sept. 1949 abgeschl. Haushaltes der Verwaltung des VWG (Wirtschaftsrat, Länderrat, Verwaltungsrat, Personalamt, Rechtsamt, Deutsches Obergericht und Amt für Heimatvertriebene). - a) Davon:

Ablieferung der	
Deutsche Bundesbahn	-
Deutschen Bundespost	52 500
Kaffeesteuer	117 435
Teesteuer	6 457
Notopfer Berlin	163 121
Zölle und Umsatzausgleichsteuer	249 611
Vermischte Einnahmen	3
Ausserplanmäßige Einnahmen	142
Rückzahlung an den Soforthilfefonds gewährter Darlehen	10 000
Insgesamt:	599 270

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Amt d. VWG

Versicherungswesen

⊗ Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	VH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	85 319	69 377	15 942	48 930	40 185	8 745	134 249	22,2
Ø 1949	437 716	346 721	90 995	434 472	333 584	100 888	872 188	69,1
1949								
Januar	333 130	283 778	49 352	188 345	149 597	38 748	521 475	54,2
Februar	402 496	347 962	54 534	247 964	197 925	50 039	650 460	60,9
März	451 260	387 251	64 009	298 011	235 777	62 234	749 271	64,1
April	435 214	358 891	76 323	335 651	262 753	72 898	770 865	62,6
Mai	452 386	362 965	89 421	374 987	291 886	83 101	827 372	65,8
Juni	470 071	373 928	96 143	417 037	323 633	93 404	887 108	69,1
Juli	472 836	368 341	104 495	458 431	354 136	104 295	931 267	71,5
August	461 660	352 026	109 634	501 055	382 905	118 150	962 715	73,6
September	430 398	322 322	108 076	532 804	403 067	129 737	963 202	73,3
Oktober	476 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 861	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134	517 270	146 864	781 397	597 165	184 232	1 445 531	76,2
Februar	765 791	609 958	155 833	855 953	660 326	195 627	1 622 610	81,9
März	650 079	506 794	143 591	894 073	687 542	206 476	1 544 152	83,4
April	541 316	...	...	905 064	...	...	1 446 380	81,1
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	48 978	41 126	15 159	162 588	119 287	42 067	211 566	91,3
Hamburg	35 365	24 346	10 635	50 195	31 008	14 490	85 560	86,3
Niedersachsen	105 709	102 475	27 496	255 911	202 101	58 178	361 620	89,8
Nordrhein-Westfalen	94 024	81 120	20 894	104 929	78 061	24 095	198 953	76,8
Bremen	12 168	8 200	2 521	11 020	6 021	3 210	23 188	88,0
Hessen	51 879	52 490	11 754	69 265	56 553	14 141	121 144	80,4
Württemberg-Baden	25 690	22 480	8 984	23 708	18 827	4 720	49 398	66,5
Bayern	130 707	135 502	39 504	204 413	164 151	44 133	335 120	75,3
Rheinland-Pfalz	28 660	30 807	4 595	16 482	5 656	540	45 142	65,5
Baden	4 837	4 732	1 367	3 153	2 562	474	7 990	54,6
Württemberg-Hohenz. 4)	3 299	3 516	682	3 400	3 315	428	6 699	59,6

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt.

2) Nachstehende Länder führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen-Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948, Württemberg-Hohenzollern - November 1949, Baden - Dezember 1949.-3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 und 6 beziehen sich auf den Monat März.-4) Einschließlich Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

267 Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet
Einnahmen ¹⁾ in 1 000 DM

Zeit Land	Gesamteinnahmen	davon		
		Beiträge	Sonstige	Erstattungen d. Länder für Arbeitslosenfür- sorgeunterstützung
		1	2	3	4
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>				
1948				
3. Vierteljahr	222 526	218 297	39	4 190
4. "	331 818	325 389	378	6 051
1949				
1. Vierteljahr	379 086	332 597	679	45 810
2. "	376 515	323 560 a)	921	52 033
3. "	342 728	248 417	991	93 320
4. "	376 243	228 273	2 648	145 320
Oktober	114 826	75 930	633	38 262
November	115 761	73 972	851	40 937
Dezember	145 656	78 371	1 164	66 121
1950				
Januar	147 615	77 796	1 273	68 545
Februar	140 444	66 388	474	73 581
<u>Französische Zone</u>				
1949				
4. Vierteljahr	32 960 r	31 744	1 216 r	-
Oktober ²⁾	11 803 r	11 770	933 r	-
November	12 125	11 004	1 121	-
Dezember	9 032	8 970	62	-
1950				
Januar	8 214	8 611	- 615	219
Februar	7 349	6 567	256	527
<u>Bundesgebiet</u>				
1949				
4. Vierteljahr	409 203 r	260 017	3 865 r	145 321
Oktober ²⁾	125 629	87 700	- 333	38 263
November	127 886	84 976	1 972	40 937
Dezember	154 688	87 341	1 226	66 121
1950				
Januar	155 829	86 407	658	68 764
Februar	147 793	72 955	730	74 108
davon:				
Schleswig-Holstein	15 142	2 859	- 17	12 300
Hamburg	7 456	4 628	5	2 824
Niedersachsen	32 743	7 921	79	24 743
Nordrhein-Westfalen	31 444	22 821	11	8 611
Bremen	2 218	1 516	2	700
Hessen	11 680	7 008	172	4 500
Württemberg-Baden	10 692	7 650	221	2 820
Bayern	29 069	11 985	1	17 083
Rheinland-Pfalz	3 216	3 198	18	-
Baden	2 111	1 811	132	168
Württemberg-Hohenzollern	2 022	1 558	106	359

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Tag der Währungsumstellung (21.6.1948) an.- 2) Errechnet.- a) Der Rückgang der Beiträge seit dem 3. Vierteljahr 1949 erklärt sich durch die Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.1949 auf Grund des Sozialversicherungs-Anpassungsgesetzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeldes.

noch: Arbeitslosenversicherung
Ausgaben ¹⁾ in 1 000 DM

Zeit Land	Ausgaben ins- gesamt	davon					Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes 4) 5)
		Unterstützungsleistungen								
		ins- gesamt	davon			Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge				
			Arbeits- losenver- sicherung (Alu) 2)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu) 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1948										
3. Vierteljahr	126 517	47 404	33 061	14 326	17	741	51 759	26 613	+ 201 968	
4. " "	189 676	99 830	70 366	29 102	362	777	60 172	28 897	+ 344 110	
1949										
1. Vierteljahr	314 007	202 064	136 033	64 475	1 556	1 151	76 714	34 078	+ 409 189	
2. " "	303 034	232 413	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670	
3. " "	339 023	294 501	152 529	133 853	8 119	1 268	7 698	35 556	+ 486 376	
4. " "	378 173	332 878	140 077	179 399	13 401	1 874	5 625	37 796	+ 484 445	
Oktober	114 192	100 829	44 712	51 900	4 217	441	501	12 421	+ 487 009	
November	116 921	104 271	43 222	56 420	4 628	630	23	12 044	+ 485 849	
Dezember	147 060	127 778	52 143	71 079	4 556	803	5 147	13 331	+ 484 445	
1950										
Januar	153 656	139 078	65 449	69 778	3 850	627	683	13 268	+ 478 404	
Februar	166 121	152 059	75 677	73 484	2 897	764	160	13 138	+ 452 728	
<u>Französische Zone</u>										
1949										
4. Vierteljahr	24 874	12 742	9 719	218	2 804	96	8 012	4 024	+ 71 195	
Oktober 6)	11 136	4 801	2 976	-	1 825	26	5 089	1 219	+ 63 775	
November	6 842	3 428	2 922	13	493	37	1 953	1 424	+ 69 058	
Dezember	6 896	4 513	3 821	205	486	33	970	1 381	+ 71 195	
1950										
Januar	7 692	6 458	5 612	527	320	25	-	1 209	+ 71 716	
Februar	9 972	8 447	7 488	734	225	41	94	1 391	+ 69 092	
<u>Bundesgebiet</u>										
1949										
4. Vierteljahr	403 047	345 621	149 796	179 618	16 206	1 970	13 638	41 819	+ 555 640	
Oktober 6)	125 328	105 631	47 688	51 901	6 043	467	5 591	13 639	+ 550 784	
November	123 763	107 699	46 144	56 433	5 121	667	1 930	13 468	+ 554 907	
Dezember	153 956	132 291	55 964	71 284	5 042	836	6 117	14 712	+ 555 640	
1950										
Januar	161 348	145 536	71 061	70 305	4 170	652	683	14 477	+ 550 120	
Februar	176 093	160 506	83 165	74 210	3 122	805	254	14 529	+ 521 820	
davon:										
Schleswig-Holstein	21 416	20 060	6 874	13 119	67	96	-	1 261	- 150 945	
Hamburg	7 909	6 966	3 761	3 186	19	49	-	892	+ 53 821 a)	
Niedersachsen	40 956	38 654	15 771	22 674	209	46	-	2 256	- 5 297	
Nordrhein-Westfalen	26 289	22 214	13 021	8 611	582	283	-	3 792	+ 373 895	
Bremen	2 349	1 956	1 118	755	83	19	-	373	+ 16 777	
Hessen	16 604	15 269	8 212	5 900	1 156	17	39	1 281	+ 32 383	
Württemberg-Baden	8 225	7 024	4 564	2 156	305	12	121	1 067	+ 123 653 b)	
Bayern	42 373	39 916	22 336	17 083	476	242	-	2 216	+ 8 441	
Rheinland-Pfalz	6 593	5 644	5 458	-	186	14	80	855	+ 21 425 d)	
Baden	1 931	1 606	1 265	324	16	19	14	293	+ 24 027 e)	
Württemberg-Hohenz.	1 448	1 197	765	410	23	8	-	243	+ 23 640 e)	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Vom Zeitpunkt der Geldumstellung (21.6.1948) an. - 2) Einschl. der Aufwendungen an Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter. - 3) Einschl. der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Unterstützten, für die Förderung der Arbeitsaufnahme, für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge und für Verwaltungskosten (nur in Bayern), sowie für ärztliche Untersuchungen (in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern). - 4) Bei der Geldumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik" Heft 6 Seite 518*, Tabelle "Finanzielle Entwicklung". - 5) Enthält auch die Beträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fußnoten a) bis e) angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder ihre über den laufenden Betriebsmittelbestand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, und zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen. - 6) Errechnet. - a) Davon durch den Treuhänderausschuss für die britische Zone bis Ende Februar 1950 angelegt; für den sozialen Wohnungsbau 120 Mill. DM, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill. DM und bei der IVA Schleswig-Holstein 7,24 Mill. DM. - b) Davon bis Ende Februar 1950 für den sozialen Wohnungsbau verausgabt 31,8 Mill. DM. - c) Desgleichen 11,8 Mill. DM. - d) Davon bis Ende Februar 1950 Anlagen von 0,5 Mill. DM. - e) Desgleichen in Höhe von 12,0 Mill. DM.

Bundesministerium für Arbeit

⊗ Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet 1)
Kassenarten und Mitglieder

Monat Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicher- te der Kranken- versicherung der Rentner	
		Versicherungspflichtige			Versicherungsberechtigte				
		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Vereinigtcs Wirtschaftsgebiet									
Ø 1933	.	7 143 269	.	.	1 503 981	.	.	8 647 250	.
Ø 1936	.	8 618 118	.	.	1 533 454	.	.	10 151 572	.
Ø 1938	.	9 489 348	.	.	1 628 691	.	.	11 118 039	.
Ø 1947 3)	.	9 937 583	.	.	2 848 249	.	.	12 785 832	.
Ø 1948	.	10 424 668	.	.	2 766 894	.	.	13 191 562	.
Ø 1949	1 771	11 365 073	7 924 046	3 441 027	2 470 587	1 252 322	1 218 265	13 835 660	.
1950	Bundesgebiet								
Januar	1 873	12 536 073	8 660 011	3 876 062	2 473 787	1 272 988	1 200 799	15 009 860	4 291 441
davon:									
Ortskrankenkassen	396	8 245 673	5 611 774	2 633 899	1 512 808	686 850	825 958	9 758 481	3 570 897
Landkrankenkassen	102	492 543	272 940	219 603	170 239	71 918	98 321	662 782	12 464
Betriebskrankenkassen	1 213	1 287 386	984 813	302 573	149 907	95 931	53 976	1 437 293	6 154
Innungskrankenkassen	124	300 142	225 626	74 516	52 665	36 680	15 985	352 807	-
Seekrankenkasse	1	16 485	16 346	139	2 371	2 102	269	18 856	-
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	1	348 042	329 906	18 136	17 865	3 539	14 326	365 907	198 258
Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost	13	121 624	70 743	50 881	22 515	8 873	13 642	144 139	-
Knappschaftliche Krankenkassen	7	588 188	576 263	11 925	6 571	6 053	518	594 759	503 668
Ersatzkassen für Arbeiter	7	50 703	42 806	7 897	24 021	18 971	5 050	74 724	-
Angestellte	9	1 085 287	528 794	556 493	514 825	342 071	172 754	1 600 112	-

1) Vorläufiges Ergebnis. Von den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden wurden nur die Ortskrankenkassen erfasst.-
2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Durchschnitt September/Dezember.

⊗ noch: Soziale Krankenversicherung
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand

Monat Kassenarten	Arbeitsunfähige Kranke (Bestand am Monatsende)						der Mitglieder insgesamt (Sp. 1 u. 4)
	der versicherungspflicht. Mitgliedern			der versicherungsberechtig. Mitgliedern			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1950							
Januar	581 631	425 060	156 571	50 437 ^{a)}	29 626 ^{a)}	20 811 ^{a)}	632 068
davon:							
Ortskrankenkassen	391 718	280 495	111 223	34 724	19 268	15 456	426 442
Landkrankenkassen	16 307	10 164	6 143	1 979	781	1 198	18 286
Betriebskrankenkassen	63 796	47 619	16 177	2 490	1 855	635	66 286
Innungskrankenkassen	17 360	14 371	2 989	1 653	1 287	366	19 013
Seekrankenkasse	946	944	2	22	20	2	968
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	21 807	20 475	1 332	225	30	195	22 032
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundespost	5 320	2 833	2 487	261	90	171	5 581
Knappschaftliche Krankenkasse	34 390	34 022	368	186	171	15	34 576
Ersatzkasse für Arbeiter	2 279	1 957	322	509	482	27	2 788
Angestellte	27 708	12 180	15 528	8 388	5 642	2 746	36 096
Verhältniszahlen (vH)							
1950							
Januar	4,6	4,9	4,0	2,0 ^{a)}	2,3 ^{a)}	1,7 ^{a)}	4,2
davon:							
Ortskrankenkassen	4,7	5,1	4,2	2,3	2,8	1,9	4,4
Landkrankenkassen	3,3	3,8	2,8	1,2	1,1	1,2	2,8
Betriebskrankenkassen	5,0	4,8	5,3	1,7	1,9	1,2	4,6
Innungskrankenkassen	5,8	6,4	4,0	3,1	3,5	2,3	5,4
Seekrankenkasse	5,7	5,8	1,4	0,9	1,0	0,7	5,1
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn	6,3	6,2	7,3	1,3	0,8	1,4	6,0
Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundespost	4,4	4,0	4,9	1,2	1,1	1,4	3,9
Knappschaftliche Krankenkasse	5,8	5,9	3,1	2,8	2,8	2,9	5,8
Ersatzkasse für Arbeiter	4,5	4,6	4,1	2,1	2,5	0,5	3,7
Angestellte	2,6	2,3	2,8	1,6	1,7	1,6	2,3

a) Ohne arbeitsunfähige Kranke aus versicherungsberechtigten Mitgliedern der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundespost sowie der Deutschen Bundesbahn des Landes Hessen.- b) Ohne Hessen.

Bundesministerium für Arbeit

Fürsorgewesen

99 Offene Fürsorge im Bundesgebiet 1)

Monat Land	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien 2)	Personen 2)	auf 1 000 der Bevölkerung	Laufende Barleistungen	Sonstige Leistungen	insgesamt	je unter- stützte Person
	1	2	3	4	5	6	7
1949 April	1 366 085	2 683 750	57,0	.	.	77 668	20,94
Mai	1 362 445	2 694 768	56,3	.	.		
Juni	1 328 546	2 565 371	54,4	.	.	79 936	31,16
Juli	1 291 541	2 486 006	52,6	.	.	77 106	31,02
August	1 276 068	2 449 931	51,8	.	.	76 095	31,06
September	1 210 285	2 314 768	49,9	.	.	72 129	31,16
Oktober	1 073 439	2 057 656	43,1	.	.	66 691	32,41
November	985 912	1 890 554	39,7	.	.	65 783	34,80
Dezember	933 200	1 788 380	37,5	.	.	75 563	42,25
1950 Januar	893 982	1 704 817	35,5	.	.	58 586	34,36
Februar	858 860	1 630 995	34,2	.	.	51 789	31,75
davon:							
Schleswig-Holstein	64 767	110 759	40,9	3 047	973	4 020	36,30
Hamburg	24 565	38 522	24,5	1 074	488	1 562	40,55
Niedersachsen	118 840	221 350	31,8	5 385	2 670	8 055	36,39
Nordrhein-Westfalen	245 115	479 057	36,5	11 554	3 559	15 113	31,55
Bremen	14 984	25 891	46,9	596	221	817	31,56
Hessen	77 995	154 883	35,6	3 625	650	4 275	27,60
Württemberg-Baden	56 940	115 037	29,2	2 634	289	2 923	25,41
Bayern	174 846	330 726	35,5	9 260	487	9 747	29,47
Rheinland-Pfalz	48 662	93 918	32,1	2 670	604	3 274	34,86
Baden	19 149	33 558	25,7	1 234	87	1 321	39,37
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	12 997	27 294	23,5	.	.	682	25,40

1) Vorläufiges Ergebnis, auf Grund der monatlichen Vorausmeldung.- 2) In den Ländern der Britischen Zone, Bremen und Hessen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

99 Jugendhilfe in der Britischen Zone 1)

Zeit Land	Minderj. unter Schutzaufsicht 2)			Minderjährige in Fürsorgeerziehung 2)			Anträge auf Fürsorge- erziehung	Fälle der Jugend- gerichts- hilfe	
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon				
		gerichtl. an- geordnete	frei- willige		Gerichtlich angeordnet				Freiwillige Fürsorge- erziehung
					in Familien- erziehung	in 3) Anstalts- erziehung			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1947	30 162	.	.	24 885	10 627	14 258	.	2 067	8 704
Ø 1948	37 801	14 773	24 306	24 730	9 719	15 011	1 474	1 540	10 139
Ø 1949	37 769	14 955	22 815	19 879	7 589	12 216	2 151	601	3 399
1949									
Januar	34 181	14 412	19 769	16 669	5 938	10 731	1 515	513	3 373
Februar	34 563	14 421	20 142	16 676	5 888	10 788	1 553	515	3 352
März	34 961	14 602	20 359	24 920	9 488	14 802	1 571	599	3 569
April 1)	37 621	14 780	22 841	17 250	6 188	11 062	1 611	511	3 396
Mai	38 029	15 096	22 933	17 252	6 385	10 867	1 659	567	3 342
Juni	37 754	14 847	22 907	25 712	10 276	15 436	1 695	627	3 590
Juli	38 176	14 857	23 319	17 276	6 437	10 839	1 791	657	3 348
August	38 645	15 110	23 535	17 497	6 453	11 044	1 823	619	3 475
September	39 188	15 206	23 982	25 782	10 224	15 558	4 173	664	3 396
Oktober	39 542	15 128	24 414	17 354	6 325	11 029	1 959	728	3 452
November	40 040	15 513	24 527	17 664	6 339	11 063	1 979	695	3 282
Dezember	40 527	15 483	25 044	24 494	11 121	13 373	4 480	521	3 209
1950									
Januar	40 782	15 560	25 222	17 289	6 177	11 112	1 252	561	3 223
Februar	41 191	15 694	25 497	17 277	6 193	11 084	1 304	555	3 292
März	41 532	15 753	25 779	24 411	11 040	13 371	4 773	486	3 436
davon:									
Schleswig-Holstein	6 581	1 417	5 164	2 311	1 016	1 295	-	38	1 058
Hamburg	10 397	1 917	8 480	613	222	391	1 109	28	84
Niedersachsen	7 148	2 592	4 556	5 922	2 683	3 239	224	122	688
Nordrhein-Westfalen	14 920	9 617	5 303	15 187	6 920	8 267	3 420	290	1 415
Bremen	2 486	210	2 276	378	199	179	20	8	191

1) Ab April 1949 einschl. Bremen.- 2) Stichtagszahl jeweils am letzten Tag des Vierteljahres bzw. Monats.- 3) Davon konnte eine gewisse Anzahl nicht untergebracht werden. Diese Zahl belief sich im März 1950 in Schleswig-Holstein auf 238, in Nordrhein-Westfalen auf 359 Personen.- a) Ohne Landesteil Nordrhein.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Verbrauch

97 Bierausstoß im Bundesgebiet
in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt:				Zu- sammen	davon waren:			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	über 8 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung a. Besatzungs- mächte 2)
	1	2	3	4		Haus- trunk	Ausfuhr- bier 1)	8	9
1949 April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663
September	7 869	15 728	105 070	1 432 809	1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
November	2 501	4 239	19 829	847 574	874 143	31 524	9 992	816 857	15 770
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 102 683	1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943
1950 Januar	2 800	4 194	10 087	852 307	869 388	32 725	8 408	815 952	12 303
Februar	3 388	4 919	11 698	1 019 356	1 039 361	30 804	6 572	986 635	15 350
März	4 332	5 806	24 187	1 094 528	1 128 853	35 027	9 087	1 066 428	18 311
davon:									
Schlesw.-Holstein	-	126	120	10 327	10 573	277	-	9 783	513
Hamburg	-	16	73	35 271	35 360	619	434	33 313	994
Niedersachsen	2 616	1 753	3	57 714	62 086	1 308	30	57 911	2 837
Nordrh.-Westfalen	1 355	2 169	9 873	233 766	247 163	4 464	603	237 771	4 325
Bremen	-	123	-	22 540	22 663	508	2 773	18 934	448
Hessen	100	1 423	1 088	57 857	60 468	1 656	871	55 966	1 975
Württbg.-Baden	-	15	672	90 774	91 461	3 125	-	87 323	1 013
Bayern	261	181	11 767	476 591	488 800	19 434	4 287	459 232	5 847
Rheinl.-Pfalz	-	-	159	50 582	50 741	1 805	89	48 611	236
Baden	-	-	358	30 065	30 423	802	-	29 562	59
Württbg.-Hohenz. 3)	-	-	74	29 041	29 115	1 029	-	28 022	64

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsmächte im Inland gegen Devisenzahlung. Enthalten sind darin zunächst auch noch die kleinen nach West-Berlin gelieferten Mengen. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Aussenhandelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll - gleich Auslandsgrenzen erfasst. - 2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Besatzungsmächte gegen DM - bzw. Devisen - Zahlung vorerst noch keine Gewähr. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

249 Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 881	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 183	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 331	3 395	31	196	136	1 900	161 931
1950									
Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
Februar	12 725	94 845	24 748	2 938	43	237	122	2 436	138 094
März	19 437	113 672	26 836	3 721	28	263	143	3 105	167 205
davon:									
Schlesw.-Holst.	427	10 268	188	87	-	31	-	0	11 001
Hamburg	158	36 545	1 119	188	-	-	-	8	38 019
Niedersachsen	701	12 273	1 445	78	13	73	-	65	14 647
Nordrh.-Westf.	7 116	2 293	7 941	1 875	-	70	8	654	19 957
Bremen	323	13 582	10 085	40	15	30	-	-	24 075
Hessen	1 732	3 253	625	96	-	-	5	2	-
Württbg.-Baden	4 404	2 416	2 261	311	-	58	-	4	-
Bayern	1 078	20 817	1 866	550	-	-	130	17	39 625
Rheinland -Pfalz	423	9 746	1 267	470	-	-	-	-	11 906
Baden	2 831	1 960	39	26	-	0	-	90	4 946
Württbg.-Hohenz. 2)	244	519	-	-	-	1	-	2 265	3 029

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Versteuerung von Tabakwaren

b) Mengen ¹⁾

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	
	1 000 St		kg				1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17	
1949									
April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082	
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875	
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593	
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666	
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413	
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949	
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810	
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413	
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980	
1950									
Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875	
Februar	176 673	1 539 077	1 234 105	314 404	4 056	3 247	38 218	487 176	
März	329 435	1 838 334	1 336 855	397 418	2 694	3 524	45 134	621 047	
davon:									
Schlesw.-Holst.	7 897	169 662	9 968	9 610	-	423	-	6	
Hamburg	2 096	578 538	52 728	15 327	-	-	-	1 650	
Niedersachsen	10 871	204 432	76 518	8 814	1 258	998	-	13 085	
Nordrh.-Westf.	114 591	38 216	378 827	186 241	-	944	3 636	130 750	
Bremen	4 720	229 707	503 248	4 638	1 436	297	-	-	
Hessen	24 138	48 009	31 724	10 779	-	-	1 260	500	
Württbg.-Baden	70 669	41 304	119 544	32 458	-	857	-	700	
Bayern	20 207	346 953	98 209	61 559	-	-	40 238	3 356	
Rheinl.-Pfalz	7 602	141 840	64 059	61 653	-	-	-	-	
Baden	61 922	33 182	2 030	6 339	-	0	-	18 000	
Württbg.-Hohenz. ²⁾	4 722	6 491	-	-	-	5	-	453 000	

noch: Versteuerung von Tabakwaren

c) Kleinverkaufswerte ¹⁾ in 1 000 DM

Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949									
April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	.	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	.	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	.	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	.	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	.	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	.	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	.	285 840
1950									
Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	.	256 908
Februar	37 697	158 110	45 189	6 552	142	1 187	486	.	249 363
März	63 856	189 251	48 990	8 278	94	1 313	574	.	312 356
davon:									
Schlesw.-Holst.	1 415	17 113	348	194	-	154	-	.	19 225
Hamburg	511	60 909	2 034	418	-	-	-	.	63 872
Niedersachsen	2 292	20 455	2 657	173	44	364	-	.	25 985
Nordrh.-Westf.	23 313	3 822	14 456	4 167	-	352	33	.	46 144
Bremen	1 064	22 716	18 439	96	50	148	-	.	42 514
Hessen	5 629	5 109	1 141	214	-	-	21	.	.
Württbg.-Baden	14 471	4 057	4 137	691	-	292	-	.	79 144
Bayern	3 543	34 695	3 403	1 222	-	-	520	.	.
Rheinl.-Pfalz	1 399	16 243	2 304	1 045	-	-	-	.	20 990
Baden	9 407	3 267	71	58	-	0	-	.	12 803
Württbg.-Hohenz. ²⁾	812	865	-	-	-	3	-	.	1 679

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

② Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im März 1950
nach Preisklassen

Kleinverkaufspreis je Stück	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte	Kleinverkaufspreis je kg	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte
		1 000 St	vH				kg	vH	
Dpf	DM			DM	DM	DM			DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren					Feinschnitt				
4	270	23	0,0	900	10 ^{a)}	44 123	22 061	1,6	220 615
8 ^{a)}	300	15	0,0	1 200	12 ^{a)}	15 840	2 400	0,2	28 800
10	2 700 138	90 005	27,3	9 000 460	14 ^{b)}	321	77	0,0	1 070
12	676 215	18 782	5,7	2 254 050	16 ^{b)}	36 022	7 505	0,6	120 074
12 ^{b)}	4 020	134	0,0	16 080	20	61 600	5 600	0,4	112 000
15	3 361 304	74 695	22,7	11 204 347	25 ^{c)}	13 750	1 000	0,1	25 000
17	226 946	4 450	1,3	756 487	25 ^{c)}	5 775	513	0,0	12 833
20	3 193 748	53 230	16,2	10 645 827	32	130 652	7 423	0,6	237 549
25 ^{b)}	1 877 836	25 037	7,6	6 259 453	35	15 832 224	822 452	61,5	28 785 862
25 ^{b)}	10 688	171	0,1	42 752	40	7 826 325	355 741	26,6	14 229 678
27	135 173	1 668	0,5	450 577	45	2 113 133	85 379	6,4	3 842 060
30	2 685 459	29 837	9,1	8 951 530	50	633 727	23 044	1,7	1 152 231
35	456 976	4 353	1,3	1 523 253	über 50	122 430	3 660	0,3	222 600
40	2 125 324	17 711	5,4	7 084 413	insgesamt	26 835 920	1 336 855	100,0	48 990 372
über 40	1 982 496	9 324	2,8	5 664 274	Ø 36,65				
insgesamt	19 436 893	329 435	100,0	63 855 603					
Ø 19,38									
Zigaretten					Pfeifentabak				
4 ^{a)}	33	3	0,0	132	6	51 950	19 241	4,8	115 445
5 ^{b)}	95 674	6 104	0,3	273 354	8	4 392	1 220	0,3	9 760
8,5	1 399 207	27 435	1,5	2 332 012	10 ^{a)}	940	470	0,1	4 700
10	93 026 101	1 550 434	84,3	155 043 502	10	121	27	0,0	269
12	8 039 880	111 665	6,1	13 399 800	12	10 800	2 000	0,5	24 000
12,5	9 794 260	128 064	7,0	16 007 879	18	316 431	39 065	9,8	703 180
15	1 316 634	14 629	0,8	2 194 390	18 ^{c)}	5 400	1 000	0,3	18 000
über 15	5	0	0,0	8	20	2 323 096	258 122	65,0	5 162 436
insgesamt	113 671 794	1 838 334	100,0	189 251 077	25	465 519	41 380	10,4	1 034 487
Ø 10,29					30	281 577	20 857	5,3	625 727
					35	64 899	4 121	1,0	144 220
					40	98 193	5 455	1,4	218 207
					über 40	97 875	4 460	1,1	217 500
					insgesamt	3 721 193	397 418	100,0	8 277 931
					Ø 20,83				
Kautabak					Kau - Feinschnitt				
10	2 000	100	2,8	10 000	35	28 287	2 694	100,0	94 290
20	4	0	0,0	20					
25 ^{b)}	187	5	0,2	1 247					
35	133 755	1 911	54,2	668 775					
40	96 482	1 206	34,2	482 410					
über 40	30 170	302	8,6	150 850					
insgesamt	262 598	3 524	100,0	1 313 302					
Ø 37,27									
Zigarettenhüllen					Schnupftabak				
	3 105 233	621 047	100,0		8	12 446	6 223	13,8	49 784
					9	1 007	448	1,0	4 028
					10	3 925	1 570	3,5	15 700
					11	715	260	0,6	2 860
					12	43 731	14 577	32,3	174 924
					14	61 195	17 484	38,7	244 780
					16	7 474	1 869	4,1	29 896
					18	5 983	1 329	2,9	23 932
					20	6 715	1 343	3,0	26 860
					über 20	224	31	0,1	896
					insgesamt	143 415	45 134	100,0	573 660
					Ø 12,71				

Steuerwerte insgesamt: 167 205 333 DM
Kleinverkaufswerte insgesamt: 312 356 235 DM

An Zigarettentabak wurden 1 967 469 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. StDB).

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzer.-
c) Steuerbegünstigt.

Stat. Amt d. VWG

97 Die Branntweinerzeugung im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr (Okt. - Dez.) des Betriebsjahres 1949/50
Hektoliter Weingeist

Land	Branntweinerzeugung			Von den in Spalte 2 angegebenen Mengen entfallen auf					Von dem ablieferungspflichtigen Branntwein (Sp. 4) sind hergestellt in				
	insgesamt	davon in:		ablieferungspflichtigen Branntwein	ablieferungs-freien, an die Monopol-Verw. abgelieferten Branntwein 1)		sonstigen ablieferungs-freien Branntwein		landwirtschaftlichen Brennereien aus		Luft-hefe-	Me-lasse-	sonstigen
		Eigen-Brenne-reien	Monopol-		insgesamt	davon: von Stoff-besitzern 2)	insgesamt	davon: von Stoff-besitzern 2)	Kar-toffeln	andere-n Stoffen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bundesgebiet	281 043	190 986	90 055	156 129	2 146	422	32 712	1 918	22 882	28 974	63 799	21 842	18 633
davon:													
Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen	30 399	17 780	12 619	16 528	65	-	1 187	-	42	1 061	13 536	-	1 869
Niedersachsen	39 863	29 453	10 410	24 053	11	-	5 389	-	577	2 678	5 392	13 235	2 171
Nordrhein-Westfalen	102 415	69 109	33 305	51 221	863	-	17 025	-	174	9 261	26 420	1 942	13 425
Hessen	9 138	6 462	2 676	6 094	-	-	368	11	1 174	818	1 315	2 350	437
Württemberg-Baden	24 698	17 510	7 188	15 935	82	37	1 494	776	1 072	3 433	6 855	4 315	261
Bayern	53 119	40 360	12 759	38 793	202	23	1 365	353	19 374	11 605	7 344	-	470
Rheinland-Pfalz	12 518	5 983	6 535	2 377	656	335	2 950	207	140	98	2 138	-	-
Baden	2 796	2 796	-	319	237	25	2 240	327	319	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz. 3)	6 097	1 533	4 563	809	30	2	694	244	10	-	799	-	0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Branntwein - Monopolverwaltung § 76, Abs. 2. - 2) Erzeuger von Ausgangsstoffen, die in nichteigener Brennerei verarbeitet werden. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium der Finanzen

97 Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen der Länder im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr (Okt. - Dez.) des Betriebsjahres 1949/50
Hektoliter Weingeist

Land	Branntweinabsatz insgesamt	davon abgesetzt zum:												
		regelmäßigen Verkaufspreis					ermäßigten Verkaufspreis		besonderen ermäßigten Verkaufspreis		Essigbranntweinpreis	Treibstoffbranntweinpreis ¹⁾	allgemeinen ermäßigten Verkaufspreis	Ausfuhrpreis
		an Besatzungs-mächte	an Berg-arbeiter	unversteuert (§ 91 Branntweinmonopol-Gesetz)	versteuert	zu ärztlichen oder pharmazeutischen Zwecken	zur Herstellung von							
							Heilmitteln zum äußerl. pflegemitteln	Körper-pflegemitteln						
steuerfrei		steuerpflichtig						steuerfrei						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Bundesgebiet	227 481	4	7 094	61 779	62 426	4 834	327	3 635	20 665	6 135	60 481	105		
davon:														
Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen	35 531	-	1 662	10 780	7 461	546	43	343	8 059	-	6 635	2		
Niedersachsen	24 091	-	423	7 766	6 142	554	15	151	2 219	-	6 810	13		
Nordrhein-Westfalen	70 568	-	3 597	24 108	15 588	1 814	41	2 246	2 669	629	19 872	4		
Hessen	19 614	-	354	1 822	7 078	295	34	420	717	-	8 894	-		
Württemberg-Baden	15 799	4	256	2 748	4 403	498	64	199	2 713	-	4 916	-		
Bayern	37 251	-	802	5 920	11 742	871	95	212	2 047	5 506	9 973	83		
Rheinland-Pfalz	13 923	-	-	8 234	2 165	144	7	64	1 309	-	1 996	3		
Baden	5 125	-	-	349	3 478	87	10	a)	319	-	882	-		
Württemberg-Hohenz. 2)	5 579	-	-	52	4 369	25	18	-	613	-	503	-		

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Branntwein zur Herstellung eines Antiklopfmittels für Kraftfahrzeuge. - 2) Einschließlich Kreis Lindau. - a) In Spalte 5 enthalten.

Bundesministerium der Finanzen

Die Brennrechte im Bundesgebiet nach dem Stand am 30. September 1949

Hektoliter Weingeist

Land	Brennrechte geltend für die Herstellung von Branntwein in:							darunter:	
	landwirtschaftlichen Brennereien			Obstbrennereien	gewerblichen Brennereien			ruhende Brennrechte (Sp.1 - 7) in	
	aus Korn	aus Kartoffeln und anderem Getreide als Korn ohne Hefenerzeugung	mit Hefenerzeugung nach dem Würzeverfahren		aus Korn	aus Rübenstoffen ohne Hefenerzeugung	aus anderen Stoffen als Korn und Rübenstoffen ohne Hefenerzeugung	Abfindungsbrennereien	nicht betriebsfähigen Brennereien
Bundesgebiet	152 698	258 934	16 287	180 103	165 359	31 509	2 403	6 550	53 720
davon:									
Schleswig-Holstein	3 124	564	200	12 966	9 950	-	-	-	3 070
Hamburg	-	-	344	44 365	-	-	-	-	60
Niedersachsen	41 612	4 907	300	17 465	21 930	16 158	-	-	2 750
Nordrhein-Westfalen	93 770	5 931	3 664	45 619	130 421	2 027	183	400	29 791
Bremen	553	-	150	-	2 667	-	78	-	563
Hessen	4 124	16 526	1 720	3 191	15	2 054	508	267	547
Württemberg-Baden	1 576	39 192	2 809	25 985	203	11 270	918	3 027	3 728
Bayern	116	161 165	2 025	19 405	-	-	436	168	8 703
Rheinland-Pfalz	5 039	23 419	2 969	8 707	108	-	88	411	3 841
Baden	733	1 313	1 877	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenz.	2 051	5 917	189	2 400	65	-	192	2 277	667
Kreis Lindau	-	-	60	-	-	-	-	-	-

Bundesministerium der Finanzen

Ausnutzung der Brennrechte innerhalb der Brennereiklassen im Bundesgebiet im Betriebsjahr 1948/49

Land	Landwirtschaftliche Brennereien			Obstbrennereien			Gewerbliche Brennereien		
	Gesamt-brennrecht	Ausnutzung		Gesamt-brennrecht	Ausnutzung		Gesamt-brennrecht	Ausnutzung	
		hl Weingeist	vH		hl Weingeist	vH		hl Weingeist	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesgebiet	411 642	172 930	42,0	16 287	13 807	84,7	379 381	303 063	79,8
davon:									
Schleswig-Holstein	3 689	3 987	108,0	200	99	49,5	22 916	14 604	63,7
Hamburg	-	-	-	344	123	35,7	44 365	22 015	49,6
Niedersachsen	46 521	21 315	45,8	300	361	120,3	55 556	51 895	93,4
Nordrhein-Westfalen	99 703	37 749	37,8	3 664	1 599	43,6	178 252	137 809	77,3
Bremen	553	-	-	130	305	234,6	2 746	726	26,4
Hessen	20 651	5 258	25,4	1 720	826	48,0	5 768	9 191	159,3
Württemberg-Baden	40 768	8 083	19,8	2 809	1 039	36,9	38 377	31 408	81,8
Bayern	161 282	95 185	59,0	2 025	623	30,7	19 841	24 122	121,5
Rheinland-Pfalz	28 459	687	2,4	2 969	6 450	217,2	8 903	9 779	98,6
Baden	2 047	475	23,2	1 877	2 368	126,1	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	7 969	191	2,3	189	14	7,4	2 657	2 514	94,6
Lindau	-	-	-	60	-	-	-	-	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bundesministerium der Finanzen

Rechtswesen

(28) Die rechtskräftig verurteilten Erwachsenen im Bundesgebiet ¹⁾ 1948

nach den erkannten Haupt- und Nebenstrafen

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Rechtskräftig Verurteilte		Bei den rechtskräftig Verurteilten (Spalte 1) wurde erkannt auf:									
	insgesamt	darunter weiblich	Zucht-haus	Gefängnis				Haft	Geld-strafe	Geld-strafe neben Freiheitsstrafe	Nebenstrafen	
				insgesamt	davon mit einer Dauer von:						Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	Zulässigkeit von Polizeiaufsicht
					weniger als 3 Monaten	3 Monate bis unter 1 Jahr	1 Jahr und darüber					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB												
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	4 717	521	45	1 615	1 011	567	37	3	3 054	112	6	2
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	5 880	1 159	34	2 086	1 013	872	201	20	3 740	51	38	2
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	23	3	-	7	1	5	1	-	16	-	-	-
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	1 102	453	32	827	188	531	108	4	239	9	117	-
5. Falsche Anschuldigung	1 132	436	-	408	259	143	6	1	723	4	2	-
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	63	15	-	16	10	5	1	-	47	-	-	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenseinstand, Ehe u. Familie	1 509	455	13	1 055	337	584	134	3	438	8	7	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	4 647	891	276	3 787	918	2 083	786	2	582	35	227	13
9. Beleidigung	9 249	3 405	-	691	573	116	2	23	8 535	33	-	-
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	5 517	3 525	223	3 042	1 558	1 088	396	-	2 206	43	182	3
12. Körperverletzung	15 903	1 530	28	2 451	1 532	768	151	5	13 419	100	22	-
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	1 026	155	3	246	141	89	16	-	777	5	2	-
14. Diebstahl und Unterschlagung	178 308	37 017	1 287	87 163	34 910	44 176	8 077	40	89 818	2 643	652	116
15. Raub und Erpressung	1 162	65	110	1 003	59	375	569	-	48	20	101	10
16. Begünstigung und Hehlerei	21 626	7 618	57	8 599	4 939	3 422	238	7	12 963	462	28	3
17. Betrug und Untreue	12 505	2 325	238	8 571	4 059	3 685	827	7	3 689	650	171	1
18. Urkundenfälschung	7 808	2 432	17	4 315	2 915	1 263	137	5	3 471	163	11	-
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	4 392	224	-	908	397	502	9	-	3 484	53	-	-
20. Sachbeschädigung	1 535	160	-	257	217	38	2	-	1 278	4	-	-
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	3 993	867	21	732	520	192	20	23	3 217	8	9	1
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	2 701	469	36	1 707	269	1 186	252	2	956	138	24	-
insgesamt	284 798	63 725	2 420	129 486	55 826	61 690	11 970	145	152 700	4 541	1 599	151
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	107 590	22 475	238	25 648	14 458	9 544	1 646	355	81 349	8 188	104	1
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-, Zonen- und Mehrzonengesetze	15 112	2 368	7	1 555	1 145	397	13	82	13 468	134	-	-
Summe I - III	407 500	88 568	2 665	156 689	71 429	71 631	13 629	582	247 517	12 863	1 703	152

1) Ohne Schleswig-Holstein, Bremen und Baden.- a) Einschl. 47 Todesstrafen.- b) Darunter 277 weibliche.

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Rechtskräftig Verurteilte		Alter zur Zeit der Tat							
	insgesamt	darunter: weiblich	18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 60 Jahren	60 Jahre alt und darüber	Ohne Altersangabe	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB										
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	4 717	521	908	1 539	1 053	762	319	129	7	
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	5 880	1 159	813	1 650	1 413	1 200	583	213	8	
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	23	3	4	8	6	3	1	1	-	
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	1 102	453	74	378	341	187	78	42	2	
5. Falsche Anschuldigung	1 132	436	61	203	266	265	202	135	-	
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	63	15	12	17	7	7	11	9	-	
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand, Ehe u. Familie	1 509	455	58	564	590	228	56	9	4	
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	4 647	891	425	705	1 298	1 260	582	349	28	
9. Beleidigung	9 249	3 405	425	1 520	2 303	2 561	1 516	905	19	
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	5 517	3 525	570	2 162	1 506	789	329	154	7	
12. Körperverletzung	15 903	1 530	2 015	3 878	4 051	3 531	1 718	674	36	
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	1 026	155	88	237	267	239	115	75	5	
14. Diebstahl und Unterschlagung	178 308	37 017	37 455	59 511	39 209	27 110	10 406	4 500	117	
15. Raub und Erpressung	1 162	65	365	469	130	122	39	15	22	
16. Begünstigung und Hehlerei	21 626	7 618	2 631	6 117	5 871	4 672	1 766	532	37	
17. Betrug und Untreue	12 505	2 325	2 715	4 563	2 601	1 685	701	221	19	
18. Urkundenfälschung	7 808	2 432	1 534	3 028	1 680	1 035	387	127	17	
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	4 392	224	586	970	1 030	1 119	455	222	10	
20. Sachbeschädigung	1 535	160	460	475	247	207	94	48	4	
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	3 993	867	597	1 003	922	878	360	230	3	
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	2 701	469	198	676	703	614	388	118	4	
insgesamt	284 798	63 725	51 994	89 673	65 494	48 474	20 106	8 708	349	
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	107 590	22 475	7 351	21 946	27 503	28 513	14 353	7 694	230	
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-, Zonen- und Mehrzonengesetze	15 112	2 368	1 044	2 413	4 019	4 219	2 170	1 210	37	
Summe I - III	407 500	88 568	60 389	114 032	97 016	81 206	36 629	17 612	616	

bei denen im ordentlichen und selbständigen Verfahren auf Maßregeln der Sicherung und Besserung erkannt wurde

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Erkannte Maßregeln		Unterbringung in:				Sicherungsverwahrung im ordentl. Verfahren und im Verfahren nach § 429e StPO	Untersagung d. Berufsausübung und zwar auf die Dauer von:			
	insgesamt	darunter weiblich	vermindert Zurechnungsfähige	einer Heil- oder Pflegeanstalt		einer Trinkerheilanstalt oder Erziehungsanstalt		insgesamt	1 bis unter 3 Jahren		3 bis unter 5 Jahren
				Zurechnungs-unfähige neben Freisprechung o. im Verf. n. § 429 StPO	einem Arbeitshaus				1 bis unter 3 Jahren	3 bis unter 5 Jahren	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB											
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	7	4	-	1	-	5	1	-	-	-	
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5. Falsche Anschuldigung	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand, Ehe u. Familie	5	2	1	-	-	3	1	-	-	-	
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	80	2	26	45	1	-	6	2	-	2	
9. Beleidigung	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	31	6	10	14	-	1	2	4	4	-	
12. Körperverletzung	9	-	2	4	1	1	1	-	-	-	
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14. Diebstahl und Unterschlagung	258	52	56	54	2	75	61	10	8	2	
15. Raub und Erpressung	6	-	1	1	-	3	1	-	-	-	
16. Begünstigung und Hehlerei	9	-	-	1	-	3	4	1	1	-	
17. Betrug und Untreue	67	7	6	11	1	13	30	6	2	4	
18. Urkundenfälschung	30	5	2	5	1	16	-	6	3	3	
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20. Sachbeschädigung	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	10	6	4	1	-	5	-	-	-	-	
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	7	-	-	-	-	-	-	7	5	2	
insgesamt	524	84	109	138	6	127	108	36	23	13	
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	74	8	7	8	2	6	4	47	37	10	
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-, Zonen- und Mehrzonengesetze	9	1	-	-	-	8	-	1	1	-	
Summe I - III	607	93	116	146	8	141	112	84	61	23	

bei denen in einem früheren Verfahren auf Maßregeln der Sicherung und Besserung erkannt wurde

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Erkannte Maßregeln		Unterbringung in:			Sicherungsverwahrung	Untersagung der Berufsausübung
	insgesamt	darunter weiblich	einer Heil- oder Pflegeanstalt	einer Trinker- heilanstalt o. Erziehungs- anstalt	einem Arbeits- haus		
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB							
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	11	1	4	-	3	4	-
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	4	-	1	-	1	2	-
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	-	-	-	-	-	-	-
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	-	-	-	-	-	-	-
5. Falsche Anschuldigung	-	-	-	-	-	-	-
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	-	-	-	-	-	-	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand, Ehe u. Familie	-	-	-	-	-	-	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	13	1	1	1	4	7	-
9. Beleidigung	7	-	1	-	3	2	1
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	-	-	-	-	-	-	-
12. Körperverletzung	6	1	-	-	4	2	-
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	-	-	-	-	-	-	-
14. Diebstahl und Unterschlagung	186	26	38	1	40	106	1
15. Raub und Erpressung	3	-	2	-	-	1	-
16. Begünstigung und Hehlerei	14	1	2	-	1	10	1
17. Betrug und Untreue	52	3	9	3	7	31	2
18. Urkundenfälschung	7	2	-	-	3	4	-
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	2	-	1	-	-	1	-
20. Sachbeschädigung	-	-	-	-	-	-	-
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1	-	-	1	-	-	-
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	306	35	59	6	66	170	5
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	36	2	8	-	13	15	-
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-, Zonen- und Mehrzonengesetze	4	2	-	1	3	-	-
Summe I - III	346	39	67	7	82	185	5

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat 1) Gebiet	Insassen				Ausnutzung d. Fassungs- vermögens- d. Anstalten	Entlau- fene wäh- rend des Monats	Insassen	
	insgesamt	davon					Weibliche	Jugendliche (unter 18 Jahren)
		nicht verurteilt	verurteilt von:					
			Deutsch-	HICOG- Gerichten				
Anzahl				vH	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
1948								
Mai 2)	72 738	24 383	31 870	16 485	102	.	9 270	2 857
Oktober	71 872	17 806	40 072	13 994	89	178	9 243	1 675
1949								
Januar	70 747	20 015	38 717	12 015	90	110	8 795	1 819
Februar	70 699	16 867	42 163	11 669	94	95	8 863	1 821
März	69 465	15 928	42 225	11 314	92	91	8 903	1 805
April	66 681	14 920	40 958	10 803	89	113	8 428	1 826
Mai	65 011	14 154	40 560	10 297	86	132	8 157	1 657
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	131	7 973	1 528
Juli	61 751	13 254	38 969	9 528	82	149	7 882	1 012
August	60 109	12 966	38 259	8 884	80	141	7 690	1 530
September	59 010	12 891	38 051	8 068	79	116	7 516	1 540
Oktober	58 160	13 008	37 495	7 657	...	123	7 341	1 526
November	58 098	13 062	37 620	7 416	...	114	7 106	1 442
Dezember	45 392	11 442	27 907	6 043	64	57	4 668	998
1950								
Januar	42 863	12 032	24 311	6 520	61	53	4 604	968
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...
März	44 100	11 742	26 338	6 020	63	55	5 041	1 197
davon:								
Britische Zone	23 240	5 838	15 200	2 202	68	41	2 372	374
Amerikanische Zone	15 149	4 136	9 253	2 556	62	14	2 129	479
Französische Zone	4 915	1 768	1 885	1 262	49	0	540	344

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufene während des Monats". - 2) Alle Zahlen beziehen sich auf den 1. Juni ausgenommen "Entlaufene", die sich auf den Monat Mai beziehen.

Reports a. Statistics Division
HICOG

Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der Amerikanischen Zone
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte	gemeldete	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte
	Verstöße			Verstöße		
1	2	3	4	5	6	
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
Januar	51 501	34 331	35 722	1 575	1 541	1 614
Februar	51 061	34 798	33 332	1 264	1 249	1 331
März	50 314	35 555	34 201	1 426	1 379	1 460
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633
Februar	41 513	29 126	28 073	689	684	717
März	46 787	34 478	31 520	1 264	1 259	1 292

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, oder bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war. - 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

noch: Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG-Gesetze				
	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Land- kreise	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Land- kreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
Januar	300,2	653,0	335,4	209,4	189,9	9,2	19,8	11,9	8,1	2,3
Februar	297,6	663,6	309,6	196,1	189,1	7,4	16,8	6,9	6,1	2,2
März	293,2	632,9	354,7	213,0	183,1	8,3	14,0	8,7	9,5	6,0
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,2	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1
Februar	229,7	455,7	254,6	156,9	153,3	3,8	5,6	4,8	2,4	3,3
März	258,8	483,4	277,6	180,4	185,5	7,0	5,3	4,8	2,4	9,2

Reports a. Statistics Division
HICOG

Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Aus Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG 1)			
	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche ²⁾	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 ³⁾	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 359	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
Januar	33 333	2 389	33 966	1 756	1 547	67	1 334	280
Februar	31 199	2 133	31 876	1 456	1 278	53	1 127	204
März	31 989	2 212	32 958	1 243	1 380	80	1 269	191
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	28 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92
Februar	25 773	2 300	27 021	1 052	694	23	596	121
März	28 926	2 594	30 443	1 077	1 263	29	1 162	130

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports a. Statistics Division
HICOG

Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen
	1	2	3		4	5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerikanische Zone	9 146	7 794	1 352	Illegale Grenzgänger aus der Amerikanischen Zone	1 972	569	1 403
davon:				davon:			
an der Grenze zurück- gewiesen	4 377	3 770	607	an der Grenze zurück- gewiesen	1 659	360	1 299
nicht zurückgewiesen	4 769	4 024	745	festgenommen	313	209	104
davon:				Illegale Grenzgänger insgesamt	11 118	8 363	2 755
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	1 228	673	555				
den amerikanischen Behör- den übergeben 1)	179	83	96				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	3 363	3 286	94				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerikanischen Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Reports a. Statistics Division
HICOG

Internationale Übersichten



Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UNO angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Gegebenenfalls sind die Zahlen nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtigt bzw. ergänzt.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fußnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Jahr	ERP - Länder										
	Belgien ²⁾	Däne- mark	Deutsch- land ³⁾	Frank- reich ⁴⁾	Groß- britannien	Italien ⁵⁾	Luxem- burg ⁶⁾	Nieder- lande	Nor- wegen	Schweden ⁷⁾	Schweiz
	Mill. Francs	Mill. Kronen	Mrd. RM/DM	Mrd. Francs	Mill. £	Mrd. Lire	Mill. Francs	Mill. Gulden	Mill. Kronen	Mill. Kronen	Mill. Franken
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	65 270	6 094	71	.	.	.	.	4 802	3 639	.	.
1938	65 200	6 360	80	369	4 640	116	.	4 904	3 741	12 070	8 702
1939	65 200	6 920	87	.	5 037	.	.	5 204	4 095	.	8 826
1940	.	7 441	90	.	5 980	.	.	5 264	4 344	.	9 361
1941	.	8 441	.	.	6 941	.	.	5 724	5 339	.	10 441
1942	.	9 489	.	.	7 664	.	.	5 592	5 235	.	11 250
1943	.	10 754	.	.	8 171	.	.	5 635	5 328	17 900	12 054
1944	.	11 956	.	.	8 310	.	.	3 930	.	18 600	12 524
1945	.	11 968	.	.	8 355	.	3 506	4 170	4 462	19 400	13 468
1946	190 600	13 386	.	2 476	8 111	.	6 844	9 326	7 064	21 350	15 033
1947	214 550	14 585	.	3 181	8 725	4 956	8 000	11 251	3 249	23 390	16 842
1948	243 900	15 776	58 ^{a)}	5 712	9 675	5 704	9 000	12 653	9 141	25 810	17 550
1949	...	...	...	6 929	...	5 899	8 800	14 200	9 640	26 450	...
Jahr	n.ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Türkei ⁶⁾	Finn- land	Polen ⁸⁾	Spanien	Tschecho- slowakei ⁹⁾	Argen- tinien ¹⁰⁾¹¹⁾	Austra- lien ¹¹⁾¹²⁾	Canada	Japan	Südafrik. Union ¹³⁾¹⁴⁾	USA
	Mill. £ (T)	Mrd. Finmark	Mill. Zloty	Mill. Peseten	Mrd. Kronen	Mill. Pesos	Mill. £ (A)	Mill. \$	Mrd. Yen	Mill. £ (S.A.)	Mrd. \$
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	.	.	.	.	60	9 293	832	4 017	.	.	74
1938	.	30	15 400	.	57	8 857	814	3 986	19	365	67
1939	.	.	.	26 726	39 ^{b)}	9 294	877	4 289	24	406	73
1940	.	.	.	36 130	46	9 424	949	5 255	28	450	81
1941	.	.	.	43 745	52	10 458	1 099	6 594	32	506	104
1942	.	.	.	50 401	57	11 914	1 253	8 382	36	548	137
1943	5 500	.	.	55 796	61	12 718	1 309	9 093	44	599	170
1944	.	.	.	63 133	61	14 295	1 274	9 712	55	634	184
1945	5 740	94	.	63 259	.	15 055	1 299	9 747	.	675	183
1946	.	152	.	80 415	155	20 000	1 358	9 796	300	699 ^{c)}	180
1947	6 400	222	14 728	102 693	194	26 000	1 753	10 938	906	767 ^{c)}	202
1948	7 900	310	18 017	...	213	31 000	1 955	12 588	1 907	...	226
1949	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	222

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics - UNO, April 1950; für Deutschland: Berechnungen des Statistischen Amtes des VWG (1937-1940 nach Unterlagen des Statistischen Reichsamtes).

1) Wenn nicht anders vermerkt: Volkseinkommen zu Faktorkosten in jeweiligen Preisen.- 2) Schätzung von F. Baudhuin.- 3) 1937 - 1940 altes Reichsgebiet, 1948/49 Bundesgebiet.- 4) Im Inland produziertes Volkseinkommen zu Faktorkosten.- 5) Ohne öffentliche Leistungen an die Wirtschaft.- 6) Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen.- 7) Brutto-Sozialprodukt zu Faktorkosten. 1943 - 1945 Rohe Schätzungen.- 8) Netto Güter-Produktion zu Marktpreisen von 1937.- 9) Schätzung von M. Städtik.- 10) Brutto-Sozialprodukt zu Marktpreisen.- 11) Einschl. Saldo der Zins- und Dividenden-Zahlungen im Verkehr mit dem Ausland.- 12) Zahlen umfassen 12 Monate, die mit dem 1. Juli jeden Jahres beginnen.- 13) 1938 - 1945 Schätzung von S. Herbert Frankel.- 14) Zahlen umfassen 12 Monate, die mit dem 1. April jeden Jahres beginnen.- a) 1. Juli 1948 - 30. Juni 1949, Bundesgebiet.- b) 1939 - 1944 nur Böhmen und Mähren ausschl. der in Deutschland eingegliederten Gebiete.- c) Schätzung von Daniel Creamer.

(107) Die Verwendung des Sozialprodukts
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste 1)

	Einheit	1938	1939	1945	1946	1947	1948	1949
	1	2	3	4	5	6	7	8
Australischer Bund 2)								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten 3)	Mill. £ (A)	676	705	857	1 022	1 250	1 436	.
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste 4)	"	59	97	295	179	141	201	.
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto) 5)	"	56	55	46	79	99	137	.
Private Investitionen im Inland (brutto)	"	140	150	205	325	460	400	.
Auslandsanlagen (netto)	"	18	18	88	- 7	48	82	.
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	949	1 025	1 491	1 598	1 998	2 256	.
Canada								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill. \$	3 770	3 861	6 999	7 952	9 126	10 083	.
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste sowie öffentl. Investitionen im Inland (brutto) 7)	"	695	724	3 710	1 848	1 551	1 768	.
Private Investitionen im Inland (brutto)	"	582	881	582	1 829	2 936	3 222	.
Auslandsanlagen (netto)	"	99	123	687	332	17	419	.
Statistische Differenz (Adjustment)	"	19	9	- 219	- 25	- 39	- 42	.
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	5 165	5 598	11 759	11 936	13 591	15 450	.
Dänemark								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill. Kronen	} 6 094	} 6 592	} 10 974	} 14 109	} 14 975	} 13 629	} 16 486
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	"							
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto)	"							
Private Investitionen im Inland (brutto)	"							
Auslandsanlagen (netto)	"							
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	7 574	8 245	14 439	16 365	18 012	19 556	20 981
Finnland								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten sowie laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	Mrd. Finmark	27	.	88	141	189	276	.
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto) sowie private Investitionen im Inland (brutto)	"	8	.	22	46	76	117	.
Auslandsanlagen (netto) 8)	"	0	.	8	8	10	5	.
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	35	.	118	195	275	398	.
Frankreich								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill. Francs	326	.	.	.	.	4 779	5 857
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	"	52	.	.	.	.	828	973
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto) sowie private Investitionen im Inland (brutto)	"	57	.	.	.	.	1 272	1 470
Auslandsanlagen (netto)	"	- 8	.	.	.	.	- 278	20
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	427	.	.	.	.	6 601	8 320
Großbritannien 9)								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill. £	4 296	4 379	5 996	6 741	7 465	8 004	.
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	"	735	1 286	4 495	2 471	2 069	1 914	.
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto)	"	242	210	81	82	252	253	.
Private Investitionen im Inland (brutto)	"	528	549	458	1 203	1 788	2 099	.
Auslandsanlagen (netto) 10) 11)	"	- 70	- 250	- 875	- 380	- 630	- 120	.
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	5 731	6 174	10 155	10 117	10 944	12 150	.

Anmerkungen siehe nächste Seite.

	Einheit	1938	1939	1945	1946	1947	1948	1949
	9	10	11	12	13	14	15	16
Niederlande								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill.Gulden	4 400	.	.	8 050	10 093	11 109	.
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste sowie öffentl. Investitionen im Inland (brutto)	"	699	.	.	2 199	2 066	2 457	.
Private Investitionen im Inland (brutto)	"	569	.	.	1 772	2 683	3 039	.
Auslandsanlagen (netto) 10)	"	205	.	.	- 1 152	- 1 685	- 1 381	.
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	5 873	.	.	10 869	13 157	15 224	.
Norwegen								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill.Kronen	.	.	.	.	7 062	7 226	7 794
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	"	.	.	.	.	1 242	1 359	1 361
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto)	"	.	.	.	.	968	877	1 002
Private Investitionen im Inland (brutto)	"	.	.	.	.	2 963	3 245	3 673
Auslandsanlagen (netto) 10)	"	.	.	.	.	- 1 273	- 817	- 1 310
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	.	.	.	.	10 962	11 890	12 520
Schweden								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill.Kronen	8 430	.	.	14 640	16 070	17 400	17 500
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	"	1 130	.	.	2 270	2 580	2 850	2 950
Öffentl. Investitionen im Inland (brutto)	"	790	.	.	1 770	1 990	2 440	2 770
Private Investitionen im Inland (brutto) 12)	"	2 830	.	.	4 290	5 590	5 290	4 660
Auslandsanlagen (netto)	"	- 50	.	.	- 90	- 1 460	- 470	360
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	12 680	.	.	22 880	24 770	27 510	28 240
Türkei								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mill. £ (T)	.	.	4 200	.	4 300	6 200	.
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste	"	.	.	1 200	.	1 880	1 560	.
Öffentl. Investitionen im Inland (netto) sowie private Investitionen im Inland (netto)	"	.	.	250	.	290	360	.
Auslandsanlagen (netto)	"	.	.	90	.	- 60	- 220	.
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste 13)	"	.	.	5 740	.	6 410	7 900	.
Vereinigte Staaten von Amerika								
Privater Verbrauch von Gütern und Diensten	Mrd. \$	64,5	67,5	123,1	147,8	166,9	178,8	179,4
Laufende Staatsausgaben für Güter und Dienste sowie öffentl. Investitionen im Inland (brutto) 14)	"	12,8	13,1	82,8	30,7	28,8	36,7	43,4
Private Investitionen im Inland (brutto)	"	6,3	9,9	10,7	29,5	31,1	45,0	34,7
Auslandsanlagen (netto)	"	1,1	0,9	- 1,4	4,7	8,9	1,9	-
Gesamtverwendung der verfügbaren Güter und Dienste	"	84,7	91,3	215,2	212,6	235,7	262,4	257,4

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics - UNO; April 1950.-

1) Zu Marktpreisen. Wenn nicht anders vermerkt, umfasst die Gruppe: "Öffentliche Investitionen im Inland (brutto)" sowohl die Investitionen der Verwaltung wie auch die der öffentlichen Unternehmungen.- 2) Rechnungsjahre, die jeweils am 1. Juli des angegebenen Jahres beginnen.- 3) Einschl. Ausgaben von Finanzinstituten.- 4) Einschl. Exportkosten, die von amtlichen Stellen getragen wurden.- 5) Ausschließlich Ausgaben für Instandhaltung bei öffentlichen Unternehmungen und ohne Wehrausgaben.- 6) Einschl. Saldo der Zins- und Dividenden-Zahlungen im Verkehr mit dem Ausland.- 7) Ausschl. Investitionen von öffentlichen Unternehmungen (enthalten in der Gruppe: Private Investitionen im Inland (brutto)).- 8) Einschl. Reparationen sowie sonstige einseitige Transferierungen.- 9) Zahlenangaben für 1939 und 1945 nicht ohne weiteres mit den Zahlen der anderen Jahre vergleichbar.- 10) Die durch Anleihen finanzierten oder unentgeltlichen Importe sind wie die übrigen Importe behandelt.- 11) Ohne Neu-Anlagen britischer Firmen in Übersee (enthalten in der Gruppe: Private Investitionen im Inland (brutto)).- 12) Einschl. öffentliche und private Vorratsveränderungen.- 13) Ohne Berücksichtigung der Ersatzinvestitionen.- 14) Einschl. der Kosten für unentgeltliche Warenlieferungen ins Ausland.

Ⓢ Arbeitsmarkt
 Index der Beschäftigten in der Industrie ¹⁾
 1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Deutschland, Bundesgebiet ²⁾	Dänemark ³⁾	Frankreich ⁴⁾	Großbri- tannien ⁵⁾	Irland ⁶⁾	Niederlande ⁷⁾	Norwegen ⁸⁾	Schweden ⁹⁾	Schweiz ¹⁰⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	.	100	100	100	100	.	.	100	100
Ø 1938	.	99	103	95	100	.	.	101	100
Ø 1939	.	108	105	102	101	.	.	105	98
Ø 1945	.	94	90	103	102	64 ^{b)}	.	119	110
Ø 1946	.	115	98	98	110	85	111	124	123
Ø 1947	.	123	106	106	118	100	124	124	134
Ø 1948	.	132	110	100 ^{a)}	124	110	103 ^{c)}	126	135
Ø 1949	.	138	113	102	127	...	106	126	127
1949									
Januar	113	133	112	101	.	.	137	126	.
Februar	114	135	.	101	.	.	139	126	.
März	114	135	.	101	127	114	139	127	129
April	114	141	112	102	.	.	137	127	.
Mai	114	144	.	102	.	.	139	126	.
Juni	114	138	.	102	.	114	...	...	128
Juli	115	102	113	102	.	.	...	126	.
August	116	137	.	102	.	.	...	126	.
September	117	146	.	103	128	116	...	126	127
Oktober	118	146	...	103	.	.	...	127	.
November	119	146	.	104	.	.	...	128	.
Dezember	119	150	.	103	.	...	...	126	123
1950									
Januar	119	145	...	104	.	.	...	126	.
Februar	119	...	.	104	.	.	...	...	.
März	120	...	.	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder				
	Finnland ¹¹⁾	Tschecho- slowakei ¹²⁾	Ungarn ¹³⁾	Australien ¹⁴⁾	Canada ¹⁵⁾	Japan ¹⁶⁾	Südafrika ¹⁷⁾	USA ¹⁸⁾	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
Ø 1937	.	100 ^{d)}	.	100	100	.	100	100	
Ø 1938	.	.	.	104	97	.	104	85	
Ø 1939	.	.	.	106	98	.	104	95	
Ø 1945	108	.	.	138	178	.	139	148	
Ø 1946	114	85	94	145	163	.	142	140	
Ø 1947	123	94	110	153	174	100 ^{e)}	148	148	
Ø 1948	129	100	120	160	179	91	156	147	
Ø 1949	130	...	...	...	179	84	161	134	
1949									
Januar	129	104	130	161	177	91	158	141	
Februar	.	105	130	163	177	91	162	139	
März	.	105	133	164	177	91	163	137	
April	130	105	138	163	177	89	162	134	
Mai	.	104	142	164	178	81	163	131	
Juni	.	105	145	161	179	78	163	131	
Juli	130	...	...	146	181	79	162	129	
August	.	...	...	160	180	78	161	133	
September	.	...	...	163	183	82	160	136	
Oktober	131	...	...	165	182	82	159	131	
November	.	...	...	166	181	79	158	130	
Dezember	.	...	...	...	179	81	157	133	
1950									
Januar	...	...	...	166	175	77	...	132	
Februar	.	...	...	...	...	...	...	132	
März	.	...	...	...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Indexziffern auf die Zahl der Arbeiter (Lohnempfänger) in der Industrie ausschl. Baugewerbe. Sie schließen die Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub ein, umfassen jedoch nicht streikende oder vorübergehend zu militärischer Dienstleistung beurlaubte Arbeiter. Den Zahlen liegen in der Regel die Ergebnisse der Industrieberichterstattung zu Grunde; in einigen Fällen dienen Statistiken der Sozialversicherung als Quelle.- 2) 1936 = 100. Einschl. Inhaber und Angestellte, Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten, ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie und ohne Versorgungsbetriebe.- 3) Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Indexziffer der geleisteten Arbeitsstunden. 1937 - 1947 auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt und von Saisonschwankungen bereinigt.- 4) Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte und streikende Arbeiter. Ohne Tabakindustrie.- 5) Ohne Nordirland. Die Indexziffer umfasst sämtliche Arbeitskräfte in versicherungspflichtigem Alter. Die Jahreszahlen beziehen sich auf den Stand der Mitte des Jahres.- 6) Einschließlich Angestellte. Ohne Versorgungsbetriebe, jedoch mit Bergbau.- 7) 1947 = 100. Einschl. streikende Arbeiter.- 8) 1941 = 100. Einschl. Bergbau und ohne Versorgungsbetriebe.- 9) Ab 1946: Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Bergbau und ohne Versorgungsbetriebe. Ohne Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub.- 10) Einschl. Baugewerbe.- 11) 1941 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Ohne Druckergewerbe.- 12) 31. Dezember 1937 = 100. Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte und streikende Arbeiter.- 13) Januar 1947 = 100.- 14) Betriebe mit 4 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte, soweit in der Produktion tätig. Ohne Arbeiter in unbezahltem Urlaub.- 15) Betriebe mit 15 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte. Ohne Arbeiter in unbezahltem Urlaub.- 16) Oktober 1947 = 100.- 17) Einschl. Angestellte. Ohne Versorgungsbetriebe, jedoch mit Baugewerbe.- 18) Ausschl. Arbeiter in unbezahltem Urlaub.- a) Juni 1948 = 100.- b) September und Dezember.- c) März bis Dezember.- d) 31. Dezember.- e) Oktober.

noch: Arbeitsmarkt
Arbeitslose ¹⁾ in 1 000

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ²⁾	Däne- mark ³⁾	Deutschl. Bundesgeb. ⁴⁾	Frank- reich ⁵⁾	Großbri- tannien ²⁾	Irland ⁶⁾	Italien ⁷⁾	Nieder- lande ⁸⁾	Norwe- gen ^{4) 9)}	Öster- reich ⁷⁾	Portugal ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	126,5	95,1	.	354,6	1 529,1	.	.	368,9	.	321,0	17,16
Ø 1938	173,9	97,1	.	373,6	1 867,7	.	.	353,7	.	244,0	16,57 ^{h)}
Ø 1939	195,2	88,9	.	381,9 ^{d)}	1 480,3	55,2	.	295,6	.	66,0	17,88
Ø 1945	144,6 ^{a)}	46,7 ^{b) c)}	.	15,8	160,0	34,0	.	137,3 ^{g)}	9,2	.	3,13
Ø 1946	67,3	27,6	.	15,7	394,2	35,1	.	88,7	12,2	74,1	2,39
Ø 1947	67,6	28,8	.	7,4	498,3	33,3	.	45,9	8,5	52,8	1,80
Ø 1948	129,2	27,6	603,9	16,7	331,3 ^{b) e)}	35,1	1 660,5 ^{f)}	42,4	9,0	54,6	1,49
Ø 1949	234,9	32,4	1 263,0	39,7	338,0	34,9	...	62,3	7,7	98,2	1,59
1949											
Januar	253,6	61,0	962,9	30,3	412,9	42,1	1 927,9	83,7	13,9	131,0	1,43
Februar	239,7	52,9	1 068,9	32,1	396,7	43,4	1 883,6	81,0	12,9	138,7	1,36
März	236,9	48,4	1 168,1	35,1	375,3	44,1	1 836,2	66,5	12,7	130,2	1,42
April	219,9	28,9	1 232,4	39,2	355,9	42,0	1 753,6	60,5	9,3	108,0	1,44
Mai	212,6	17,6	1 256,9	39,8	333,6	36,9	1 704,9	55,1	4,8	90,8	1,47
Juni	215,3	13,3	1 283,3	40,8	291,1	32,4	1 551,7	48,7	2,4	80,6	1,53
Juli	220,5	14,7	1 302,9	41,1	273,9	29,2	1 530,5	45,8	2,0	76,2	1,57
August	214,7	13,6	1 308,1	42,2	288,1	30,6	1 512,4	50,0	3,1	73,4	1,61
September	228,4	19,7	1 313,7	43,9	293,8	28,0	1 484,1	47,1	4,6	72,3	1,69
Oktober	251,1	27,5	1 316,6	42,6	323,3	29,0	1 502,3	54,5	6,1	71,7	1,76
November	259,4	30,2	1 383,8	43,4	350,6	31,4	...	67,3	8,5	88,4	1,86
Dezember	265,1	60,7	1 538,5	46,4	360,7	29,7	...	87,9	12,0	139,6	1,90
1950											
Januar	309,0	69,6	1 897,6	52,5	403,9	...	...	107,6	16,7	...	...
Februar	...	...	1 981,7	58,9	403,4	...	...	104,8	...	...	...
März	...	...	1 851,9	...	377,5	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	n. ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder				
	Schweiz ⁴⁾	Finnland ¹⁰⁾	Polen ¹¹⁾	Spanien ^{12) 4)}	Canada ¹³⁾	Indien ¹²⁾	Japan	Südafrika ^{12) 7)}	USA ¹⁴⁾	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Ø 1937	57,9	3,7	375,1 ⁱ⁾	.	733,0	.	295	4,51	7 700	
Ø 1938	52,6	3,6	347,5	.	875,0	.	237	5,28	10 390	
Ø 1939	36,7	3,3	.	.	895,0	.	.	6,17	9 480	
Ø 1945	6,5	5,3	.	147,9	.	.	.	5,38	1 040	
Ø 1946	4,3	0,9	79,1	178,2	143,0	.	.	5,39	2 270	
Ø 1947	3,5	-	69,4	138,8	98,0	234,4 ^{j)}	402 ^{k)}	10,27	2 141	
Ø 1948	3,0	2,0	78,7	117,0	103,0	224,9	243	12,17	2 064	
Ø 1949	8,1	25,7	...	160,1	137,0	293,0	382	15,14	3 395	
1949										
Januar	15,5	26,3	124,1	147,5	.	251,2	310	10,38	2 664	
Februar	12,0	38,6	128,6	155,1	.	249,6	460	10,70	3 221	
März	7,3	51,4	125,9	157,0	199,0	261,6	380	11,01	3 167	
April	4,4	39,3	116,6	169,9	.	276,3	430	11,70	3 016	
Mai	4,7	15,9	...	163,2	.	291,7	440	12,75	3 289	
Juni	3,9	3,9	...	151,7	103,0	312,7	360	15,03	3 778	
Juli	4,1	0,9	...	154,9	.	326,3	380	16,31	4 095	
August	4,7	1,2	...	160,3	98	337,0	350	18,46	3 689	
September	4,8	4,8	...	164,2	.	333,9	470	19,13	3 351	
Oktober	6,4	21,0	...	166,5	147	310,3	350	18,64	3 576	
November	10,8	46,9	...	169,3	.	291,6	330	18,63	3 409	
Dezember	17,8	58,1	...	161,0	.	274,3	340	18,91	3 489	
1950										
Januar	30,2	52,9	...	160,8	.	...	400	15,14	4 480
Februar	20,4	54,9	...	...	.	...	...	...	4 684
März	...	...	...	...	.	...	...	...	...

1) Die Zahlen der Arbeitslosen beziehen sich im allgemeinen auf die als arbeitslos oder als arbeitsuchend registrierten Personen. Da eine Verpflichtung zur Meldung als Arbeitsloser in der Regel nicht besteht, auf der anderen Seite aber auch eine als arbeitsuchend registrierte Person nicht unbedingt oder nicht mehr arbeitslos zu sein braucht, weichen die angegebenen Zahlen von dem tatsächlichen Tatbestand mehr oder weniger ab. Dazu kommt, dass die Zahlen in den angeführten Ländern auf verschiedene Weise (Statistiken der Arbeitsämter, der Gewerkschaften, der Arbeitslosenversicherung etc.) ermittelt werden und der dadurch erfaßte Personenkreis sich vielfach nicht mit der Gesamtzahl aller Arbeitslosen deckt. - 2) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitslos registrierte Personen. - 3) Durch die gewerkschaftliche Arbeitslosenversicherung als arbeitslos registrierte Personen. - 4) Als arbeitslos registrierte Personen. - 5) Empfänger öffentlicher Arbeitslosenversicherung. - 6) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitsuchend registrierte Personen. - 7) Als arbeitsuchend registrierte Personen. - 8) Revidierte Reihe. Enthält nun auch Arbeitslose, die zu Hilfsarbeiten eingesetzt sind. - 9) 1945 - 1947: ohne Finnmarken und die evakuierten Gemeinden von Troms. - 10) 1937 - 1939: alle als arbeitsuchend registrierte Personen; ab 1945 revidierte Reihe: nur Personen, die in ihrer Gemeinde als arbeitslos anerkannt sind. - 11) Arbeitsuchende. - 12) Einschl. beschäftigter Personen, die andere Arbeitsplätze suchen. - 13) 1937 - 1945: Schätzungen der Arbeitslosen auf Grund von Bevölkerungszahlen und Industrieberichten. Ab 1946: Schätzungen auf Grund von vierteljährlichen Repräsentativ-Erhebungen. - 14) Ab 1940: Schätzung der Arbeitslosen auf Grund von Repräsentativ-Erhebungen; vor 1940: allgemeine Schätzungen. - a) Ab 1945: Arbeitslosen-Pflichtversicherung. - b) Juli bis Dezember. - c) Ab 1941 werden als arbeitslos nur solche Arbeitskräfte gezählt, die 7 Tage oder mehr arbeitslos sind. - d) Januar bis August. - e) Ab Juli 1948: erweiterter Kreis der Pflichtversicherten (National Insurance Act). - f) Oktober bis Dezember. - g) Juni bis Dezember. - h) Dezember. - i) 1937 bis 1938: Vorkriegsgebiet. - j) September bis Dezember. - k) August bis Dezember.

122) Index der industriellen Produktion 1)
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 2)	Dänemark 3)	Deutschland, Bundesgebiet 3)4)	Frankreich 3)	Griechenland 5)	Großbritannien 6)	Irland	Italien 7)	Niederlande	Norwegen 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	32	69
Ø 1946	74	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	93	129	.	102	73	109	130	98	114	125
Ø 1949	94	137	81	112	87	117	...	104	127	132
1949										
Januar	95	131	73	110	78	112		96	120	132
Februar	98	133	77	116	77	117	128	92	114	141
März	98	135	77	118	82	118		98	129	137
April	95	138	79	118	83	112		96	119	136
Mai	97	143	80	120	84	121	140	113	124	140
Juni	95	139	80	118	86	117		115	124	136
Juli	83	104	79	106	88	107		113	125	89
August	88	137	80	92	89	108	138	95	122	120
September	92	147	84	110	90	119		108	134	135
Oktober	94	144	87	112	93	122		109	139	138
November	95	147	90	113	97	127	...	104	141	142
Dezember	95	148	88	115	97	118		107	137	133
1950										
Januar	93	140	87	118	...	122		108	135	135
Februar	...	145	90	116	...	128	...	...	...	155
März	...	151	91	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Außereuropäische Länder				
	Öster- reich	Schweden 8)	Finnland	Polen 7)	Tschecho- slowakei 3)	Canada 9)	Chile 10)	Indien	Japan 11)	USA 3)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	102	100 ^{d)}	.	95	.	105	107	79
Ø 1939	.	110	99	.	.	101	105	103	112	96
Ø 1945	.	113	88	.	.	163	141	120	57	180
Ø 1946	.	137	107	.	.	147	159	109	20	150
Ø 1947	51 ^{b)}	141	119 ^{d)}	108	87	163	158	110 ^{e)}	27	165
Ø 1948	78	149	137	141	103	168	163	122	38	170
Ø 1949	104	152 ^{o)}	143	...	111	171	...	119	55	156
1949										
Januar	82	152 ^{o)}		162	104	165	156	128	48	165
Februar	83	153	143 ^{e)}	157	109	167	155	125	49	164
März	96	152		176	108	172	179	125	54	160
April	100	153		170	114	171	169	124	56	157
Mai	106	152	145	175	114	174	180	117	55	154
Juni	106	152		166	117	176	156	113	56	150
Juli	109	152		174	99	165	166	108	58	144
August	106	148	135	180	99	166	160	114	58	154
September	117	152		184	113	175	168	113	57	158
Oktober	119	152		188	119	172	180	105	58	149
November	110	155	152	...	123	172	182	118	57	154
Dezember	114	153		...	116	173	...	135	59	157
1950										
Januar	...	...		...	...	171	...	...	56	158
Februar	...	...		...	...	...	...	...	...	157
März	...	...		...	...	...	...	...	...	...

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Originalbasis 1936-38 = 100. Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Baugewerbe. 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Bauberggewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) Jahresindex des Kommerzkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 9) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe und Elektrizität.- 11) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereierwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) 1947: monatlicher Index des österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.- c) Jahreszahl und Monatszahlen für 1949 revidiert.- d) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- e) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Jahresindex verkettet.- f) Vorkriegsgebiet.- g) Ab 1947: neuer Index mit altem Index verkettet.

286 Kohlenförderung 1)
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, 2) Bundesgebiet	Frankreich		Groß- 5) britannien	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 a)	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 c)	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 730	15	81	919	36,3	14,8	32,1
Ø 1949	2 322	8 603	4 267	1 189	18 234	10	92	975	37,9	15,3	37,0
1949											
Januar	2 446	8 204	4 406	1 140	16 777	11	73	936	43,7	16,0	33,5
Februar	2 331	7 871	4 241	1 103	17 521 b)	14	79	892	50,6	16,5	36,8
März	2 619	8 893	4 738	1 249	22 002 b)	12	96	1 026	59,3	16,0	40,7
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 b)	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743 b)	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	99	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 093	1 208	14 538	7	91	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 188	1 202	21 520 b)	9	97	1 010	25,6	14,6	39,4
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 262	17 736	9	105	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 394	9 199	4 094	1 232	18 281	10	98	1 004	35,9	15,2	37,3
Dezember	2 574	9 125	4 596	1 241	21 230	9	85	1 026	35,1	15,4	33,8
1950											
Januar	2 483	9 327	4 678	1 341	17 273	10	97	1 051	28,5	15,4	34,2
Februar	2 274	8 682	4 378	1 204	17 602	...	94	...	35,5	15,7	...
März	...	9 802	...	...	22 287	...	...	...	...	...	...
	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Außereuropäische Länder					
Jahr Monat	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrikan. Union 8)	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 a)	471	1 320	989	1 003	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 e)	551	1 567	1 146	1 113	2 351	4 367 g)	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 281	886	952	1 083	1 132	2 431	1 864 g)	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 178	1 176	1 230	2 479	1 697	1 940	44 938
Ø 1947	35	330	4 928	874	1 351	1 256	1 081	2 546 f)	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 255	1 270	2 525	2 810	1 963	49 643
Ø 1949	25	341	...	886	1 417	1 194	1 301	2 668	3 164	2 084	36 110
1949											
Januar	30	357	6 025	816	1 526	770	1 498	2 711	2 947	1 932	47 647
Februar	28	333	5 652	830	1 445	1 231	1 335	2 755	3 029	1 813	44 672
März	32	346	6 401	947	1 555	1 404	1 351	2 746	3 571	2 047	32 781
April	28	345	5 934	888	1 378	1 201	1 048	2 747	3 275	1 976	46 400
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 473	1 158	2 634	2 700	2 079	47 353
Juni	25	350	5 748	915	1 313	1 060	1 135	2 403	3 271	2 061	35 270
Juli	7	313	6 044	824	1 221	130	995	2 418	3 304	2 123	28 115
August	27	381	6 342	877	1 407	1 149	1 088	2 663	3 057	2 247	37 487
September	26	375	6 295	906	1 323	1 616	1 403	2 769	3 207	2 209	19 863
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 517	1 516	2 620	3 116	2 161	13 864
November	28	280	...	908	1 508	1 697	1 667	2 632	3 167	2 221	44 702
Dezember	26	357	...	907	1 497	1 084	1 424	2 913	3 329	2 139	35 175
1950											
Januar	29	...	...	890	...	1 057	1 383	...	3 107	2 005	31 018
Februar	...	...	...	...	...	1 281	...	...	...	...	13 059
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes, Neuberechnung unter Einschluß kleiner Gruben.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

103 Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet.	Frankreich		Großbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1) 2)	B 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1937	317	1 048 a)	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	546	95	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	312	595	696	132	804	37,1	198	36,2	69,8	69,3
1949										
Januar	376	551	689	128	723	25,1	247	37,2	60,5	} 71,8
Februar	355	531	665	120	736	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	602	749	143	909	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	} 72,3
Mai	332	619	755	141	760	50,7	214	39,6	79,0	
Juni	308	603	716	129	945	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719	51,1	198	36,9	77,3	} 61,3
August	258	651	692	135	925	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	38,0	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748	37,6	145	31,5	68,6	} 71,8
November	272	584	653	132	950	34,9	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	33,4	164	34,7	64,4	
1950										
Januar	303	697	687	138	760	38,3	177	44,7	70,3	} ...
Februar	271	671	634	125	748	...	171	...	66,8	
März	...	772	...	...	950	...	...	...	...
Jahr Monat	n. ERP-Ld.	Sonst. eur. Ld.	Außereuropäische Länder							
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrikan. Union	USA 1)	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 b)	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,6	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,6	77	30,9	117	115	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	113 e)	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	105	46,0	179	120	70	54,3	4 600	
Ø 1949	9,38	50,8	86	41,6	179	131	134	59,0	4 098	
1949										
Januar	7,29	44,1	85	32,1	186	113	110	58,2	5 200	
Februar	6,89	46,5	86	29,8	176	110	98	54,0	4 738	
März	8,45	47,0	95	16,0	204	135	112	61,9	5 280	
April	5,26	51,0	83	20,9	186	134	124	60,0	5 018	
Mai	12,32	50,9	92	54,6	202	139	131	63,0	5 005	
Juni	11,76	45,3	71	54,8	194	118	130	58,1	4 372	
Juli	11,39	52,7	17	60,6	172	129	147	62,0	3 786	
August	8,28	51,2	41	64,0	175	142	132	61,1	4 061	
September	11,34	55,1	110	58,1	164	136	128	59,4	3 946	
Oktober	8,58	54,5	118	44,6	165	143	160	57,9	555	
November	9,00	53,9	126	30,4	156	136	165	55,9	2 469	
Dezember	12,00	57,3	121	33,1	167	137	166	57,1	4 745	
1950										
Januar	...	55,4	118	...	173 d)	...	161	58,0	4 803	
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen. Quelle: American Iron and Steel Institute.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ohne Eisenlegierungen.- e) Ab September 1947 ohne Pakistan. Revidierte Reihe.



**Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß
in 1 000 t**

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Groß- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	322	1 235 a)	660	196	1 099	175	209	54,1	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	.	83
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138		1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	191	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	240	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	327	463	603	102	1 260	177	204	54,0	105
Ø 1949	321	763	759	146	1 318	170	189	69,5	114
1949									
Januar	370	677	733	139	1 175	159	228	62,9	} 115
Februar	357	691	717	134	1 264	145	226	63,8	
März	416	781	826	159	1 590 b)	146	254	71,9	
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	} 111
Mai	340	800	811	158	1 284 b)	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 b)	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992 b)	188	188	74,5	} 103
August	268	845	732	155	1 463 b)	153	166	69,1	
September	274	770	722	140	1 244 b)	175	156	78,2	
Oktober	283	704	809	149	1 248 b)	173	139	78,9	} 128
November	275	765	723	147	1 600 b)	183	145	67,5	
Dezember	304	812	792	149	1 183	181	162	77,2	
1950									
Januar	315	907	772	153	1 240	183	170	78,0	} ...
Februar	273	899	722	138	1 321	...	169	75,6	
März	...	1 015	...	...	1 676	...	...	...

Jahr Monat	n. ERP-Länd.	Sonst. eur. Ld.	Außereuropäische Länder						
	Türkei	Spanien 3)	Austra- lien 3)4)	Brasilien	Südafrikan. Union 5)	Canada	Indien	Japan	USA
			10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	89	558	3 992
Ø 1945	5,35	48,0	114	17,2	45	218	115	174	6 026
Ø 1946	6,66	53,4	89	28,6	43	176	110	47	5 035
Ø 1947	7,46	50,6	114	32,3	50	223	102 c)	78	6 418
Ø 1948	8,22	52,0	99	40,3	50	242	102	143	6 701
Ø 1949	8,51	60,0	96	50,4	53	241	115	259	5 887
1949									
Januar	6,04	56,9	89	34,1	47	258	97	203	7 423
Februar	7,85	48,8	99	37,5	49	235	98	215	6 787
März	9,58	50,1	105	35,4	60	271	127	236	7 609
April	7,39	60,4	92	45,7	50	245	125	238	7 062
Mai	9,77	68,0	115	56,1	55	266	122	246	6 886
Juni	11,15	62,7	71	54,6	54	245	102	235	5 895
Juli	7,34	59,9	-	57,9	58	217	115	267	5 243
August	6,73	57,0	47	64,2	56	226	122	252	6 092
September	10,88	59,4	136	53,2	54	218	106	264	5 978
Oktober	7,53	65,3	131	59,7	54	235	118	301	839
November	7,90	64,7	130	53,9	49	236	120	323	3 825
Dezember	10,00	66,5	134	52,4	50	239	125	332	7 001
1950									
Januar	...	65,2	119	...	52	263	...	328	7 194
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	6 153
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) Ab September 1947 ohne Pakistan.

227 Außenhandel
 Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, 2) VWG		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 ^{a)}	250 ^{a)}	85,7	49,7	3 533	1 995
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,4	3 839	2 549
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,8	28 874	17 725
Ø 1948	7 293	6 177	285	228	264	151	173,2	137,2	54 539 ^{o)}	35 935 ^{o)}
Ø 1949	6 810	6 649	330	297	611 ^{b)}	317 ^{b)}	189,4	153,6	74 756	65 168
1949										
Januar	6 580	6 138	324	252	315	251	187,0	164,3	73 156	56 671
Februar	6 503	6 725	341	241	476	276	162,0	145,1	74 033	65 333
März	7 109	7 577	411	276	445	305	189,8	165,9	77 302	63 342
April	6 696	6 978	330	250	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138
Mai	6 861	7 174	398	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933
Juni	6 692	7 338	354	289	657	295	201,7	147,5	71 580	64 225
Juli	6 234	7 060	304	236	541	308	186,4	146,0	67 511	60 780
August	6 428	6 049	344	304	700	304	200,0	141,3	65 634	57 145
September	6 407	6 223	283	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667
Oktober	6 595	5 836	330	351	797 ^{b)}	342 ^{b)}	198,9	161,3	69 352	70 209
November	7 031	5 643	386	342	694	370	201,0	166,3	72 987	71 273
Dezember	7 941	6 331	400	408	1 137	485	193,7	158,5	84 245	79 306
1950										
Januar	6 959	6 661	466	345	965	443	201,2	181,7	87 248	74 163
Februar	6 451	5 938	436	303	705	474	181,7	161,1	96 593	85 554
März	...	...	...	...	819	590	221,3	191,1	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder									
	Griechenland 4)		Irland 3)		Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Drachmen		£		Kronen		Lire		Gulden	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	1 267	796	3,68	1,90	4,4	4,9	1 162	870	134	100
Ø 1938	1 230	846	3,45	2,02	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	1 023	767	3,62	2,24	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	263	103	3,42	2,96	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	36 287	16 764	6,00	3,25	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	77 525	32 218	10,94	3,29	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	151 856	39 185	11,39	3,96	38,1	33,0	68 552	47 525	414	226
Ø 1949	170 676	47 894	10,82	5,04	35,3	24,1	71 255	52 714	446	321
1949										
Januar	107 752	19 007	10,23	3,87	23,0	24,7	62 036	52 442	467	321
Februar	136 968	54 811	9,13	4,33	33,0	23,3	69 716	50 758	405	249
März	142 152	84 047	12,20	5,06	27,3	22,2	88 114	56 954	479	287
April	127 410	72 870	11,03	4,55	25,3	38,0	80 975	48 801	440	258
Mai	217 507	56 428	11,24	4,90	35,9	26,8	88 411	54 033	431	277
Juni	171 873	35 972	10,07	4,87	61,4	15,9	77 644	53 208	444	316
Juli	183 768	9 820	10,40	4,58	32,1	14,6	85 202	56 639	413	288
August	174 721	18 551	9,11	4,58	28,5	14,2	68 311	50 779	396	302
September	124 522	28 022	10,79	5,38	30,9	22,8	63 048	46 889	414	325
Oktober	165 807	39 429	10,84	5,39	25,1	31,9	59 814	47 147	441	383
November	279 285	50 910	12,54	6,56	30,5	32,3	57 498	53 161	449	405
Dezember	216 349	104 870	12,38	6,47	71,1	22,4	54 295	60 748	562	440
1950										
Januar	...	...	11,13	4,32	19,9	17,4	74 932	52 687	584	403
Februar	...	...	...	...	23,9	25,5	72 790	49 249	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhren sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif -cost, insurance, freight-, Ausfuhr: fob -free on board-) angegeben. G - Generalhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren. S = Spezialhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lägern; Ausfuhren von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

(22) noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(S)
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	99,3	70,2	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	216,9	165,3	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	528,7 ^{d)}	269,0	754	341	361	354
1949								
Januar	283	169	261,7	223,4	464	187	381	336
Februar	376	173	290,8	234,7	971	259	338	258
März	343	228	363,5	286,8	1 011	315	378	291
April	290	208	338,5 ^{e)}	258,4	987	339	325	309
Mai	436	168	340,2	291,3	880	324	360	365
Juni	359	175	391,4	288,9	811	306	337	373
Juli	292	165	490,5 ^{f)}	255,5	569	345	320	334
August	329	138	464,4	220,8	581	384	344	334
September	338	152	529,8	254,2	547	366	365	401
Oktober	417	172	522,8	252,4	516	393	355	349
November	323	197	482,6	256,7	781	444	394	416
Dezember	433	193	807,0	405,4	925	427	433	484
1950								
Januar	449	203	740,4	342,0	503	312	403	429
Februar	323	206	...	...	573	293	367	327
März	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr	(S)
	Franken		£ (T)		Finmark		Goldpeseten	
29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134 ^{g)}	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 ^{h)}	26,6 ^{h)}
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119,9	92,2
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	115,8	97,0
1949								
Januar	363	252	66,0	58,4	4 113	3 124	113,7	103,6
Februar	324	268	59,8	40,5	4 200	3 681	143,7	121,3
März	364	290	60,8	76,6	4 806	3 877	124,9	111,7
April	306	270	65,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2
Juni	303	288	75,0	58,5	4 591	4 667	142,1	83,5
Juli	278	290	65,5	30,2	5 783	6 063	128,8	65,9
August	278	258	66,2	32,3	4 803	5 502	122,2	75,2
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 443	109,5	87,4
Oktober	297	292	61,7	70,3	7 394	8 134	104,4	69,2
November	320	313	90,3	89,7	6 781	8 183	68,5	97,4
Dezember	367	357	71,6	102,5	7 518	6 811	95,9	124,5
1950								
Januar	279	246	51,0	74,0	6 522	4 274	...	...
Februar	273	256	...	...	6 111	4 202	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Luxemburg außer für Januar - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins", S. 250*ff.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 7) Von 1937 - 1947 fob - Werte plus 10 %; ab 1948 fob - Werte.- 8) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 9) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 10) Fob - Werte.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 13) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanaland; ausschl. Südwestafrika und Nord-Rhodesien.
Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Tschecho- slowakei 4)		Ungarn 3)		Australien 6)		Brasilien 5)8)		Canada 5)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- (G)	Aus- fuhr 9)	Ein- fuhr 10)	Aus- (S)
	Kronen		Forints		£ (A)		Cruzeiros		\$	
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
Ø 1937	915	999	40,3	49,0	8,61	12,37	443	424	67	84
Ø 1938	766 ⁱ⁾	946 ⁱ⁾	34,2 ^{j)}	43,5 ^{j)}	10,62	11,81	433	425	56	71
Ø 1939	.	.	40,8	50,3	9,44	10,21	416	468	63	78
Ø 1945	.	.	0,7 ^{j)}	0,4 ^{j)}	17,80	12,94	729	1 016	132	272
Ø 1946	859	1 190	30,9	35,0	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195
Ø 1947	2 410	2 380	121,6	87,1	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234
Ø 1948	3 143	3 137	164,6	161,1	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259
Ø 1949	3 232	3 312	...	...	34,51	45,53	1 721	1 679	230 ^{k)}	252 ^{k)}
1949										
Januar	2 587	2 485	173,4	254,0	31,33	37,35	2 068	1 361	224	239
Februar	2 933	3 048	...	...	37,81	51,30	1 549	1 318	206	207
Marz	3 216	3 560	...	...	37,53	47,49	1 912	1 322	236	219
April	3 694	3 497	...	...	33,11	37,40	1 588	1 178	243 ^{k)}	240 ^{k)}
Mai	3 524	3 543	...	...	38,57	55,36	1 637	1 449	250	276
Juni	4 331	3 929	...	...	36,46	43,43	1 669	1 528	251	257
Juli	3 258	2 584	...	...	35,09	37,26	1 694	1 759	231	244
August	2 955	2 580	...	...	36,99	35,70	1 476	2 028	212	254
September	2 983	3 148	...	...	40,93	36,32	2 052	2 130	222	231
Oktober	2 835	3 485	...	...	42,53	45,12	1 877	1 846	234	272
November	2 893	3 409	...	...	40,12	52,43	1 621	2 305	240	295
Dezember	3 569	4 477	...	...	44,57	52,09	1 504	1 930	213	288
1950										
Januar	2 470	2 540	...	...	44,48	53,02	...	1 680	212	224
Februar	...	...	...	...	...	...	...	1 675	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Außereuropäische Länder									
	Chile 3)		Indien 3)11)		Japan 12)		Südafrikanische Union 13)		USA 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr 10)	Aus- fuhr (G)14)
	Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		£ (S.A.)		\$	
	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	8,61	3,54	257	279
Ø 1938	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	7,97	2,71	163	258
Ø 1939	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	7,61	2,84	193	265
Ø 1945	63,1	82,7	243	222	.	.	9,36	6,46	347	817
Ø 1946	79,4	87,4	278	266	19,1 ^{m)}	6,5 ^{m)}	17,87	7,95	411	812
Ø 1947	107,3	112,6	332 ¹⁾	336 ¹⁾	43,8	14,5	24,97	8,00	480	1 278
Ø 1948	108,4	133,0	432	352	56,9	21,5	29,35	...	594	1 054
Ø 1949	...	...	...	...	72,1	42,6	26,21	12,80	552	1 000
1949										
Januar	104,3	122,0	549	351	73,6	37,1	31,77	12,96	590	1 104
Februar	107,3	82,0	521	358	65,4	37,0	26,55	13,09	567	1 044
März	128,2	160,8	551	322	88,5	45,8	27,32	11,75	633	1 177
April	116,9	130,8	518	345	74,7	45,2	27,54	9,19	534	1 166
Mai	114,1	135,6	641	299	96,9	53,9	26,51	9,44	541	1 092
Juni	115,1	195,1	599	296	105,9	43,3	35,00	11,76	526	1 104
Juli	127,8	95,0	569	311	87,0	46,8	35,25	10,90	456	899
August	119,3	71,4	510	348	77,7	40,9	24,23	10,18	491	880
September	117,4	106,8	386	348	73,2	40,8	19,47	13,14	531	906
Oktober	111,1	112,2	585	360	51,2	30,7	22,34	15,52	559	850
November	116,6	70,5	432	521	50,6	40,3	19,91	16,30	594	836
Dezember	...	...	357	519	46,8	49,7	18,26	18,54	605	943
1950										
Januar	...	...	368	475	69,2	39,5	24,26	16,62	623	744
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	599	778
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

14) Ab 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Auch einschl. der ERP-Einfuhren von Januar bis Juni 1949 in Höhe von 1 060,7 Millionen Schilling.- e) Ohne ERP-Einfuhren.- f) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhr; Dezember 1949: 191 Mill. Schilling; Januar 1950 : 192 Mill. Schilling.- g) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- h) April bis Dezember.- i) Januar bis September.- j) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengs. 1945 umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Peng.- k) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Paki- stan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.



Index des Außenhandelsvolumens

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Deutschland, VWG 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Großbritannien 5)		Irland		Italien 7)		Niederlande 7)		Norwegen	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1937	.	.	100 ^{a)}	100 ^{a)}	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	.	.	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	.	.	.	.	109	81	112	43	65	88	78	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	.	.	.	.	100	100	105	83	74	97	119	65	.	.	92	69	108	77
Ø 1948	100	100	67	22	104	109	101 ^{b)}	96 ^{b)}	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77
Ø 1949	94	107	102 ^{b)}	42 ^{b)}	132	141	104	134	83	134	119	83	110	113	111	150	107	80
1949																		
Januar	90	100	61	30			104	114			112	69	92	103	116	152	85	76
Februar	87	109	86	35	134	125	106	135	78	138	97	67	104	96	99	114	116	78
März	92	122	85	37			109	131			132	78	135	104	121	132	100	104
April	87	110	83	36			116	145			120	72	126	94	110	117	89	90
Mai	93	113	115	43	138	138	109	137	84	129	122	74	134	98	107	128	140	81
Juni	96	115	108	39			98	130			112	83	118	105	113	144	111	76
Juli	88	114	92	40			97	126			112	83	126	122	105	140	86	71
August	91	100	116	40	121	131	93	116	87	126	103	90	105	106	104	144	110	66
September	91	104	92	48			105	119			123	87	96	100	109	162	106	72
Oktober	94	99	105 ^{b)}	43 ^{b)}			98	146			121	82	92	99	110	180	128	77
November	102	92	101	48	134	170	97	143	84	141	134	103	86	115	110	191	100	83
Dezember	114	103	160	66			110	156			133	102	85	134	132	199	114	87
1950																		
Januar	100	117	132	59			115	145			...	...	119	109	142	171	127	98
Februar	...	...	98	64	...	...	116	159	...	...	...	...	118	100	...	...	86	102
März	...	...	115	83	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder								Sonstige europ. Länder				Außereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden 8)		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 9)		Tschechoslowakei		Australien 10)		Indien 11)		USA	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr	fuhr
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	114	175	100	100
Ø 1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	106	172	72	100
Ø 1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	107	181	82	105
Ø 1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	95	111	93	183
Ø 1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	85	114	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	33	77	56	84	116	100 ^{d)}	114 ^{d)}	95	255
Ø 1948	41	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	100 ^{e)}	100 ^{e)}	108	198
Ø 1949	77	69	85	114	119	125	176	138	76	66	...	...	138	121	...	...	105	202
1949																		
Januar	55	68			124	106	130	131	79	32			100	121	102	105	212	
Februar	58	61	84	89	111	113	122	89	36	63	87	72	142	129	116	107	204	
März	78	76			127	118	134	214	87	67			120	132	93	115	232	
April	75	70			112	119		160	83	69			107	125	94	100	232	
Mai	71	73	61	112	110	116	136	157	79	67	121	36	145	159	159	34	102	219
Juni	78	71			113	126		89	77	62			124	140	34	102	222	
Juli	75	68			105	125	163	77	77	39			109	134	89	89	185	
August	75	55	84	118	109	114	163	75	74	37	111	30	150	102	131	99	101	182
September	89	64			107	133	190	63	75	39			104	94	95	103	187	
Oktober	85	60			124	130	142	165	75	62			118	100	97	110	180	
November	73	60	90	137	133	139	237	202	75	65	...	...	132	...	...	118	177	
Dezember	111	83			148	159	197	232	76	66			125	...	...	117	198	
1950																		
Januar	83	62			109	103	...	...	100	73			111	...	...	121	155	
Februar	...	...	...	...	113	110	...	...	108	87			...	...	...	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...			...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) Einschl. Luxemburg. 1948 = 100.- 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin.- 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 4) 1938 = 100.- 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 6) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 7) 1948 = 100.- 8) Index basiert auf Nachkriegsgewichten 1948 = 100.- 9) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 10) Juli 1936 - Juni 1937 = 100. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- e) April 1948 - März 1949 = 100. Index für die Jahre 1937 - 1947 und für die Monate bis einschl. März 1949 ist verkettet mit neuem Index, der ab April 1949 beginnt.

704 Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ¹⁾ 2)	Deutsch- land, VWG	Frank- ³⁾ reich 6)	Großbri- tannien 4)	Irland ⁵⁾	Luxem- burg 6)	Nieder- land ²⁶⁾	Norwegen 6)7)8)	Öster- reich ⁹⁾	Schweden ⁷⁾	Türkei 6)10)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	85
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96
Ø 1939	468	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 ^{c)}	.	502	176
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	366	573	201
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{b)}	43,0	38,6	212	96,0	501	625	191
Ø 1949	472	3 478 ^{a)}	3 420	2 979	41,6	...	...	...	526	...	...
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	38,1	50,6	224	94,5	518	575	165
Februar	485	3 315	3 411	2 909		45,3	218		499	624	166
März	506	3 596	3 701	3 166		46,2	248		598	665	192
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	206
Mai	455	3 303	3 328	3 110		...	212		578	635	219
Juni	435	3 115	3 272	2 909		...	201		498	546	229
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	...	208	107,6	491	527	215
August	438	3 429	3 128	2 747		...	211		462	636	242
September	454	3 541	3 427	2 935		...	228		493	656	230
Oktober	486	4 451 ^{a)}	3 633	3 136	56,1	...	263	114,0	529	650	...
November	503	4 393	3 410	3 094		...	...		522	648	...
Dezember	501	4 169	3 749	2 981		...	...		563	...	...
1950											
Januar	...	3 736	3 200	3 091	...	...	...	...	465	...	...
Februar	...	3 649	...	...		...	...		466	...	...
März	...	4 236	...	...		...	...		...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder					
	Polen 11)12)	Spanien 13)	Tschecho- slowakei 7)14)	Ungarn ⁷⁾	Austra- lien 15)	Canada	Indien ¹⁶⁾	Japan 7)17)	Südafrik. Union 18)	USA ¹⁹⁾	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	1 837	.	799	205	541	3 276	.	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864 ^{d)}	.	.	218	589	3 265	2 968	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	.	299	554	3 828	3 146	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	362	.	55 ^{e)}	779	7 707	3 915 ^{g)}	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	407	677	114	714 ^{f)}	6 729	3 620	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	431	857	213	738	7 317	2 271 ^{h)}	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	2 349	462	962	273	787	7 161	2 812	2 109	1 325	77 606	
Ø 1949	...	...	...	...	824	...	...	...	...	64 049	
1949											
Januar	2 232	472	943	249	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246	
Februar	2 359	434	1 003	243	757	6 630	3 104	2 134	1 334	62 164	
März	2 509	538	1 095	280	844	7 560	4 716	2 462	1 523	64 404	
April	2 487	502	1 121	261	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587	
Mai	2 728	534	1 188	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117	
Juni	2 517	418	1 108	...	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721	
Juli	2 820	410	1 082	...	421	5 700	3 337	2 114	1 507	59 494	
August	...	415	1 059	...	704	6 396	3 267	2 169	1 651	64 521	
September	...	397	...	...	919	7 506	2 868	2 307	1 619	61 028	
Oktober	...	436	...	...	920	8 063	3 285	2 694	1 578	55 826	
November	...	610	...	...	944	7 639	3 231	2 734	1 561	63 262	
Dezember	...	...	...	...	...	6 636	...	2 906	...	62 561	
1950											
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.). - 2) Nur vollständige Wagenladungen. - 3) Nur Société Nationale des Chemins de Fer. - 4) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden. - 5) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr. - 6) Ohne Viehtransporte. - 7) Nur Staatsbahnen. - 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. - 9) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen. Einschl. des Militärverkehrs. - 10) Nur Hauptlinien. 1937 - 45: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen. - 11) Nur Staatsbahnen mit Normalspur. - 12) Einschl. Dienstgutverkehr. - 13) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortsverkehr. - 14) Ohne Dienstgutverkehr. - 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien. - 16) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Schmalspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr. - 17) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen. - 18) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie. - 19) Eisenbahnnetz Klasse 1. - a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG. - b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert. - c) Nur Zivilverkehr. - d) 1937 - 38: Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer. - e) Juli bis Dezember. - f) 1945 - 47: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien. - g) 1938 - 46: Gebiet des früheren Indien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen. - h) September bis Dezember.

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste			
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 3)	Öster- reich 4)
	alle Arbeiter					alle Arbeiter			
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf/Dpf	Pence	Index
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 a)	100 e)
Ø 1939	.	.	100 c)	23,11 d)	23,86	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,74	44,39	225	.	24,3 b)	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,89	43,82	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,13	49,97	263	94,1	28,7 a)	264
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,53	54,14	284	104,5	31,1	417 f)
Ø 1949	55,57	120 ½	191	41,71	54,94	...	119,6	31,9	...
1949									
Januar	.	.	.	39,46	55,50	292	.	.	487
Februar	.	.	.	41,70	55,20		.	.	489
März	52,55	.	188	41,97	54,74		116,1	.	507
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	297	.	31,6	519
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51		119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	298	.	.	577
August	.	.	.	41,40	54,70		.	.	580
September	57,21	.	194	41,72	55,72		120,7	.	587
Oktober	.	121 ⅔	.	42,40	55,26	...	.	32,2	588
November	.	.	.	42,59	54,43		.	.	607
Dezember	56,97	.	.	42,90	56,18		121,6	.	605
1950									
Januar	.	.	.	40,48	56,33	...	.	.	567
Februar	.	.	.	42,68	56,37		.	.	...
März	...	...	...	...	...		...	...	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich 6)	Italien 7)	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 7)	Australien 10	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter		alle Arbeiter				Männer	Frauen
	Finmark		Cents		Francs	Index 8)	Kronen	Index 9)	Pence	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13	
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	103 h)	25 ¼	13 ¼	
Ø 1939	10,86 g)	7,56 g)	.	63,3	.	.	104	26 ¼	14	
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	6,28	135	33	19 ¾	
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	30,6	10,49	168	33 ¾	20 ¾	
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	43,2	4 130 g)	10,81	173	23	
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	65,5	5 253	10,93	182	44 ½	
Ø 1949	110,12	84,29	98,6	140,2	73,5	5 337	...	188	48 ¾	
1949										
Januar	.	.	97,2	140,5	.	5 303	...	188	.	
Februar	.	.	97,2	140,1	.	5 307	...	188	.	
März	106,25	82,91	97,6	140,0	73,3	5 311	...	187	47 ¼	
April	.	.	98,2	140,1	.	5 310	...	187	.	
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	...	188	.	
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	73,7	5 312	...	188	48 ¼	
Juli	.	.	99,1	140,8	.	5 312	...	188	.	
August	.	.	98,8	139,9	.	5 344	...	188	.	
September	112,23	84,98	98,4	140,7	73,8	5 346	...	188	49 ¼	
Oktober	.	.	99,3	139,2	.	5 366	...	188	.	
November	.	.	99,5	139,2	.	5 372	...	188	.	
Dezember	113,19	86,49	100,0	140,8	...	5 448	...	188	50 ¼	
1950										
Januar	.	.	101,2	141,9	.	5 450	...	197	.	
Februar	.	.	100,9	142,0	.	5 456	...	197	.	
März	...	...	...	...	.	...	...	197	...

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 6) Revidierte Reihe. Erhebungsumfang wurde erweitert, um gewisse Kategorien von Lohnempfängern mit einzubeziehen. Die Gewichte wurden auch berichtigt.- 7) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 8) 1938 = 100.- 9) 1937 = 100.- 10) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschl. der Ernährungsbeihilfen (staatlichen Kinderzulagen).- g) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- h) 1937 bis 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.



Index der Grundstoffpreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien ¹⁾ ₂₎	Dänemark ²⁾ ₃₎	Deutschland, VWG ²⁾⁴⁾	Frankreich ₄₎₅₎	Großbri- tannien ⁵⁾	Irland ⁶⁾	Italien ₂₎	Niederlande ₅₎
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272
Ø 1949	...	233	192	2 124	242	259	5 463	294
1949								
Januar	466	238	192	2 188	250	261	5 927	296
Februar	445	236	190	2 176	249	262	5 837	295
März	427	236	189	2 127	247	264	5 757	293
April	413	234	186	2 109	245	260	2 618	293
Mai	409	235	189	2 083	243	252	5 511	292
Juni	412	232	191	2 083	241	255	5 518	292
Juli	406	230	192	2 088	229	258	5 302	289
August	400	226	194	2 087	228	253	5 195	289
September	402	230	193	2 084	236	250	5 194	291
Oktober	386	233	199	2 151	240	255	5 193	299
November	396	236	197	2 149	246	266	5 221	300
Dezember	...	240	195	2 164	250	272	5 280	295
1950								
Januar	...	255	196	2 241	260	264	5 306	305
Februar	...	255	197	2 252	261	...	5 404	303
März	...	...	196	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen ³⁾ ₅₎	Österreich ₂₎₇₎	Schweden ²⁾ ₅₎	Schweiz ⁵⁾	Finnland ²⁾ ₅₎	Tschecho- slowakei ⁵⁾⁸⁾	Canada ³⁾ ₅₎	Indien	USA ₂₎
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 ^{c)}	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	104 ^{d)}	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	446 ^{e)}	182	214	720	301	155	365 ^{g)}	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	320	185	430	210
Ø 1949	226	616 ^{f)}	196	207	914	...	191	464	193
1949									
Januar	227	543 ^{f)}	196	223	915	369	194	457	200
Februar	227	544	196	223	907	372	191	457	196
März	228	544	195	221	899	365	192	463	197
April	228	543	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	540	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	683	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	634	194	207	914	363	191	449	192
August	224	646	193	206	919	355	188	460	190
September	224	647	195	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	649	197	194	945	...	191	478	189
November	224	688	198	193	944	...	191	472	189
Dezember	224	735	199	194	951	...	190	478	188
1950									
Januar	224	748	200	193	960	...	190	486	188
Februar	227	760	201	191	961	...	192	494	192
März	228	781	...	...	...	...	...	...	...

1) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 - 38 = 100.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Einschließlich Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1949 berichtigt durch Einbeziehung der Rohhaut-Umlage in die Lederpreise.- g) Ab Januar 1947: September 1938 - August 1939 = 100.

(108) Index der Großhandelspreise
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ₁₎	Däne- mark	Frank- reich ₂₎	Großbri- tannien	Irland ₃₎	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal ₄₎	Schweden	Schweiz	Türkei ₅₎
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 ^{b)}	107	94	98	97	97	96	97
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	101	100	98
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	228	170	198	431
Ø 1946	330 ^{a)}	176	648	161	198	3 085	232	166	223	163	193	415
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	235	175	201	420
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	233	188	209	453
Ø 1949	369	218	1 917	212	231	5 531	273	181	239	189	199	488
1949												
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	244	190	207	493
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	239	190	206	501
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	240	189	204	507
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	244	189	201	506
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	238	189	199	500
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	232	189	198	495
Juli	364	215	1 854	211	228	5 386	270	184	237	189	198	489
August	363	214	1 918	211	229	5 231	270	183	234	188	198	478
September	361	216	1 958	212	228	5 254	272	182	239	189	196	477
Oktober	361	218	2 002	218	228	5 180	274	182	238	191	193	475
November	361	221	2 005	221	234	5 164	282	182	239	191	193	475
Dezember	365	227	2 002	222	237	5 079	282	184	239	192	192	467
1950												
Januar	366	234	2 063	225	236	5 063	286	183	241	192	191	468
Februar	...	235	2 048	225	...	5 091	289	185	241	193	188	...
März	...	...	...	226	...	...	...	185	...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder							
	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Austra- lien	Brasi- lien ₆₎	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	93	112	99	101	100	93	93	95	90	100	103	91
Ø 1939	98	128	113	100	100	94	89	93	95	120	101	89
Ø 1945	359	265	170	.	140	208	122	196	231	270	158	123
Ø 1946	562	318	297	99 ^{c)}	141	248	128	227	252	1 250	161	140
Ø 1947	676	373	312	116	150	299	153	292	297 ^{d)}	3 720	169	176
Ø 1948	893	400	325	130	170	347	181	335 ^{e)}	367	9 860	181	191
Ø 1949	900	428	...	...	189	384	185	...	381	15 660	191	179
1949												
Januar	892	412	337	123	183	370	188	362	376	14 670	186	186
Februar	888	413	344	123	185	376	187	361	372	14 750	187	183
März	881	414	340	123	186	381	186	367	370	14 780	188	184
April	878	422	342	123	185	371	186	373	376	15 360	188	182
Mai	866	421	340	124	185	363	185	375	377	15 650	190	180
Juni	867	422	338	125	185	361	185	381	378	15 620	191	179
Juli	903	425	347	...	190	367	185	385	381	15 670	192	178
August	911	432	342	...	190	375	184	390	389	15 950	193	177
September	921	433	344	...	190	382	184	393	390	16 240	194	178
Oktober	930	439	...	...	193	376	186	400	393	16 450	193	176
November	930	449	...	...	198	423	185	400	390	16 400	194	176
Dezember	933	454	...	...	203	428	185	...	381	16 410	194	175
1950												
Januar	940	449	...	...	207	426	186	...	385	17 150	195	176
Februar	941	...	...	...	...	...	187	...	393	...	...	176
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-
6) 1946 = 100. Jedoch ab 1947 ist dieser Index mit gleichem Index, berechnet mit den Gewichten von 1937, ver-
kettet.- a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) Index mit Basis August 1946 wird jetzt mit Basis Januar 1947
= 100 gebracht. Er wurde bis jetzt mit dem früheren Index verkettet und mit Basis 1937 = 100 veröffentlicht.-
d) August bis Dezember.- e) Ab 1948 neue Reihe. Ein neuer amtlicher Index mit Basis 1947 = 100 ist mit dem frü-
heren Index, Basis 1913 = 100, verkettet.- f) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Ware	Marktort	Währungs- und Mengen- einheit 1)	1928	1938	1949	1950						
			Jahresdurchschnitt			Ø März	April			Umgerechnet in DM je 100 kg		
			in Originalwährung				Durch- schnitt	1928=100	1938=100		10	
			1	2	3	4				5		6	7	8	9
Weizen												
erstnot. Monat	Chicago	cts je 60 lbs	128.46	75.31	211.79	227.04	226.79	176.5	301.1	35.00		
Hardwinter 2 loco	New York	cts je 60 lbs	145.35	96.12	255.97	268.06	271.53	186.8	282.5	41.90		
Redwinter 2 loco	"	cts je 60 lbs	168.30	92.44	242.31	242.76	248.48	147.6	268.8	38.35		
Northern Manitoba I	Winnipeg	cts je 60 lbs	134.82	101.62	219.87	222.84	222.47	165.0	218.9	30.99		
gaz. average (Ia)	London	sh je 480 lbs	10.0%	39.5%	83.4%	108.7	108.7	275.4	29.32			
Süd-Austral.	"	sh je 112 lbs	10.0%	6.10%	23.4%	24.2%	24.7%	244.7	357.1	28.53		
	"	sh je 480 lbs	10.0%	30.6%	100.7%	121.8	121.8	398.4	398.4	32.85		
Roggen												
No 2, erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	111.03	57.80	140.57	132.59	132.77	119.6	229.7	21.95		
No 2, loco	New York	cts je 56 lbs	124.00	69.36	175.02	174.82	174.36	140.6	251.4	28.83		
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 56 lbs	103.23	55.35	136.26	145.72	142.23	137.8	257.0	21.23		
Hafer												
erstnot. Monat	Chicago	cts je 32 lbs	50.80	27.42	68.29	75.84	78.28	154.1	285.5	22.65		
gaz. average	Winnipeg	cts je 34 lbs	61.94	39.23	76.67	88.07	96.95	156.5	247.1	23.83		
	London	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.11%	21.3%	20.11p	199.6	272.5	24.21		
Gerste												
erstnot. Monat	Winnipeg	cts je 48 lbs	79.81	49.37	122.41	135.68	141.48	177.3	286.6	24.63		
gaz. average	London	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	25.9%	25.6%	25.7p	231.5	247.3	29.61		
Mais												
gelb 2, erstnot. Monat	Chicago	cts je 56 lbs	94.48	54.82	129.78	131.87	139.58	147.7	254.6	23.08		
gemischt 2, loco	New York	cts je 56 lbs	104.93	69.38	157.42	160.14	166.83	159.0	241.2	27.59		
argent. La Plata	London	£ je 1 qt	8.18.8%	6.6.6%	16.15.0	19.0.0	19.0.0	212.6	300.4	21.99		
Reis												
Blue Rose, extra	New Orleans	cts je 1b	3.89	3.25	9.59	10.31	9.88p	254.0	304.0	91.48		
Burma	London	sh je 112 lbs	13.9%	8.4%	61.0	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60		
Weizenmehl												
Hardwinter straights	New York	£ je 100 lbs	.	2.17	5.65	5.89	5.91	272.4	54.72			
straights	London	sh je 280 lbs	38.11	30.44	43.4%	52.0	52.0	133.6	171.3	24.07		
Zucker												
Kuba, roh 96°, unverzollt	New York	cts je 1b	2.42	2.04	5.36	5.05	4.98p	205.8	244.1	46.11		
" " " 96°, verzollt	"	cts je 1b	4.22	2.95	5.81	5.55	5.47p	129.6	186.7	50.65		
granuliert, raff. 96° loco	"	cts je 1b	5.65	4.52	7.98	7.75	7.70	156.3	170.4	71.30		
Weltkontrakt No 4	"	cts je 1b	1.02	4.13	4.42	4.42	4.37	428.4	40.46			
granuliert, raffiniert	London	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48		
Rohkaffee												
Santos IV	New York	cts je 1b	22.98	7.78	31.91	47.09	47.14	205.1	605.9	436.49		
Medellin, Columbia	"	cts je 1b	.	11.86	37.56	49.76	50.50p	425.8	467.60			
Manizales, "	"	cts je 1b	.	10.97	37.37	49.65	50.25p	458.0	465.28			
Santos superior	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	153.0	143.5	524.6	177.09		
Rohkakao												
Accra	New York	cts je 1b	12.90	5.30	21.56	22.97	24.26	188.1	457.7	224.63		
Accra good fermented	London	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	190.4	357.7	815.4	220.30		
Pfeffer												
Lampung, schwarz	New York	cts je 1b	.	5.31	102.36	142.30	137.00p	2 580.0	1 268.54			
Olivenöl												
spanisches, spot	New York	£ je 7,6 lbs	2.29	1.98	3.71	2.41	2.35p	102.6	118.7	286.31		
spanisches b)	London	£ je 1000 kg	80.8.9	68.11.10%	235.12.8	174.0.0	170.0.0	247.8	247.8	199.92		
Schweine												
leichte	Chicago	£ je 100 lbs	9.54	8.54	19.50	16.08	15.78	165.4	184.8	146.11		
schwere	"	£ je 100 lbs	9.58	8.11	18.90	16.10	16.16	168.7	199.3	149.63		
Rindfleisch												
I. Qual. engl. longsides	London	sh je 8 lbs	5.8	4.9%	8.6%	9.6	9.5	166.2	196.9	152.59		
argent. gefroren	"	sh je 8 lbs	4.9%	4.4%	8.5	9.0	8.10	183.2	200.9	143.14		
Schweinefleisch												
I. Qual., frisches	London	sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	10.10%	12.0	12.0	186.9	209.5	194.45		
Hammelfleisch												
inkl. I. Qual., frisches	London	sh je 8 lbs	7.5%	4.11	10.7%	11.8	11.6	154.6	233.9	186.35		
Neuseeland, gefroren	"	sh je 8 lbs	4.10%	3.4%	7.2%	8.2	8.2	166.8	242.0	132.33		
Speck												
Wiltshire, outsides	London	sh je 112 lbs	101.9	99.4%	159.9%	161.0	161.0	158.2	162.0	186.35		
Bier												
Grade A - B	London	sh je 120 Stok	.	15.11%	28.11	32.0	29.7	185.4	14.50			
Exportpreis	Kopenhagen	dKr je kg	2.16	1.17	3.16	2.42	2.42p	206.8	206.8	8.25		
Butter												
92	New York	cts je 1b	47.27	27.92	61.54	60.65	59.65p	126.2	213.6	552.30		
ausl., alle Grade	London	sh je 112 lbs	169.11	117.4%	133.11%	140.8	152.10	89.9	130.2	176.89		
I. Qualität	Kopenhagen	dKr je 100 kg	313.66	230.06	624.03	600.00	600.00	191.3	260.8	364.90		
Schmalz												
Prime western, loco	New York	cts je 1b	12.20	8.11	12.03	10.20	10.33	84.7	127.4	95.65		
amerikanisches	London	sh je 112 lbs	63.2%	49.6%	90.0	90.00	90.0	142.4	181.7	104.17		
Leinsaat												
I. Qualität, loco	Minneapolis	cts je 56 lbs	224.50	191.25	453.47	387.05	392.00	174.6	205.0	64.81		
Lfg. Bombay, Bold	London	lgt	18.4.11%	13.5.10	57.13.2	66.17.6	64.15.0	354.8	487.1	74.94		
Kopra												
philipp. cif, Pazifikküste	New York	£ je sht	.	39.00	175.50	195.69	204.75p	.	525.0	94.79		
Straits, SD, fob	London	£ je lgt	.	11.10.0	52.13.5%	75.6.0	78.17.6	.	685.9	91.29		
Erdnüsse												
Coromandel, cif	London	£ je lgt	.	10.8.0	67.12.9%	69.0.0	41/12/0r	.	575.0	72.48		
Bold	Bombay	Rp je 112 lbs	.	7/4/2	38.0.5%	40/11/0r	41/12/0	.	499.0	155.56		
Leinöl												
roh, loco	New York	cts je 1b	10.31	9.04	24.00	16.82	16.80p	162.9	185.8	155.56		
roh, techn. I	London	£ je lgt	29.10.7%	26.9.1	150.0.0	132.0.0	132.0.0	447.0	499.0	152.78		
Baumwollsaatöl												
roh, Prime yellow, fob	New York	cts je 1b	8.35	7.89	13.85	15.25	16.00	191.6	202.8	148.15		
raff. ab Werk	London	£ je lgt	.	21.10.5	114.0.0	114.0.0	114.0.0	.	529.7	131.95		
Kokosöl												
roh, cif	London	£ je lgt	.	16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0	.	653.1	122.69		
Wolle												
Schweiss-	New York	cts je 1b	.	.	126.94	138.01	143.34	.	1 327.24			
Feine Stapel-	Boston	cts je 1b	.	69.87	164.74	162.50	162.50p	.	232.6	1 504.65		
Tops 64's warp	London	d je 1b	.	26.10	109.66	141.00	148.25	.	568.0	1 601.49		

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe Anhang S. 343* und 344* - a) Fob kanadische Häfen ausserhalb des Weizenabkommens. Englischer Preis im Rahmen des Weizenabkommens unverändert. - b) Ab 14.10.1949 "tunesisches", 1 % freie Fettsäure. - c) Je 100 Stück.



Ware	Marktort	Währungs- und Mengeneinheit 1)		1928	1938	1949	1950					
				Jahresdurchschnitt			Ø März	April				Ungerechnet in DM je 100 kg
				in Originalwährung				Durchschnitt	1928 = 100	1938 = 100	19		20
				11	12	13	14	15	16	17		18
Baumwolle middling 15/16 loco erstnot.	New York	cts je	1b	20.04	8.66	32.43	32.72	33.19	165.6	383.3	307.32	
Monat	"	cts je	1b			31.32	31.98	32.56			301.49	
sa, middling 15/16	Liverpool	d je	1b	10.89	4.93	24.98	31.34	31.15	286.0	631.8	336.50	
B-Kontrakt, erstnot. Mon.	Sao Paulo	Crz je	14.69 kg			199.84	173.65	174.90			273.0	
Jarilla	Bombay	Rp je	784 lbs	340/12/0	145/15/0	636/11/2½	802/13/5	802/8/0	235.5	549.9	199.04	
Flachs Wasserröste continent.	London	£ je	lgt	97.14.3	66.17.11	282.13.10½	330.0.0	338.0.0	345.9	505.3	391.21	
Hanf Manila 3/4 inch Grad CD	New York	cts je	1b		16.10	35.30	35.45	36.25p		225.2	335.65	
Manila J 2	London	£ je	lgt		21.13.1	105.7.10½	125.0.0	132.0.0		609.5	152.79	
italienisch SB	"	£ je	lgt		38.6.3	178.18.4	199.10.0	193.0.0		503.8	223.40	
Sisal, Tanganjika I	"	£ je	lgt		17.6.2	101.3.11½	130.0.0	130.0.0		751.1	150.47	
Rindshäute Packer, leichte, nass-gesalzen	New York	cts je	1b	23.84	10.16	20.60	19.42	18.63	78.1	183.4	172.50	
Stiere, 60 lbs u. mehr	Chicago	cts je	1b		11.74	22.91	21.49	21.00p		178.9	194.45	
Kap-trocken I 18/20 lbs	London	d je	1b		4.88	25.46	28.00	27.50		563.5	297.07	
Kautschuk Ribbed smoked sheets I	New York	cts je	1b		14.55	17.58	19.96	23.52		161.6	217.78	
" " " I	London	d je	1b		7.20	11.56	15.98	19.33		268.5	208.82	
" " " I	Singapore	Str. cts je	1b		24.06	38.27	54.10	65.86		273.7	200.34	
Steinkohle Hochofenkohle	Cornelsville	\$ je	sht		3.967	20.26	20.86	21.35		538.2	9.88	
beste Admiralitäts-fob	Cardiff	bfrs je	1000 kg	19.4½	24.4	58.4½	58.4½	58.4½	301.3	239.9	3.38	
tout venant	Belgien	bfrs je	1000 kg		185.42		1 235.00	1 235.00		673.3	10.37	
Koks Hütten-, Northumberland	Durham	sh je	lgt	17.2	34.1	70.10½	72.1	72.1	419.9	211.5	4.17	
Gas-, Exportpreis fob	Newcastle	sh je	lgt			95.8½	92.6	92.6			5.35	
Hütten-, Exportpreis fob	"	sh je	lgt			110.0	110.0	110.0			6.37	
Hütten-, grob 60-80 mm	Belgien	bfrs je	1000 kg		210.3		1 045.00	1 045.00		496.9	8.78	
Erdöl mittlerey Kont. 33-33,9 B6	Kansas/ Oklahoma	\$ je	42 gals		1.12	2.51	2.51	2.51		224.1	6.63	
Pennsylv. Grade, 44,6 B6	Bradford	\$ je	42 gals			3.56	3.54	3.54			9.35	
Leuchtöl water white, 41-45° B6	Golfhäfen	cts je	gal		4.57	8.40	8.45	8.41p		184.0	9.33	
Exportpreis fob	"	cts je	gal									
Diesel- und Gasöl 43-47 Diesel-Index	Golfhäfen	cts je	gal		3.63	7.32	7.08	7.08		195.0	7.86	
Exportpreis fob	"	cts je	gal			7.50	7.28	7.28			8.08	
48-52 Diesel-Index	"	cts je	gal									
Exportpreis fob	"	cts je	gal									
Heizöl 36-40° B6 fob - Raff. Grade C in Bunkerlad.	Pennsylvania	cts je	gal		4.00	9.28	8.80					
Exportpreis fob	Golfhäfen	\$ je	42 gals			1.55	1.62	1.61p			4.25	
Benzin 70-72 Oktan, Exportpreis fob	Golfhäfen	cts je	gal	17.44	4.77	10.00	9.03	9.03	51.8	189.3	10.02	
Eisenerz Bessemer, Old Range	USA, Lake Superior	\$ je	lgt	4.55	5.25	7.60	8.10	8.10	178.0	154.3	3.35	
Non-Bessemer, Mesabi	USA, Lower lake ports	\$ je	lgt		4.95	7.20	7.70	7.70		155.6	3.18	
Roheisen Gießerei II	Philadelphia	\$ je	lgt	21.17	24.00	50.85	49.94	49.94	235.9	208.1	20.64	
basico, pig iron	Valley USA	\$ je	lgt		21.69	46.00	46.00	46.00		212.1	19.01	
Gießerei III (Cleveland)	Middletown	£ je	lgt	5.5.9½	5.9.0	10.2.2½	10.4.0	10.4.0	310.0	187.2	11.81	
basico, pig iron	London	£ je	lgt		6.12.6	11.9.3	9.17.6	9.17.6		178.5	11.43	
Hämatit, N.W. Küste	Belgien	bfrs je	1000 kg	3.9.9½	538.85	2 344.17	1 815.00	1 675.00	339.0	310.8	13.69	
Fonte phosph. d.m.III	"	bfrs je	1000 kg								14.07	
Stahlschrott schwerer Schmelzguss	Pittsburgh	\$ je	lgt	15.73	14.02	29.33	31.79	32.77	208.3	233.7	13.55	
schwerer Guss, mind. 290 ts	London	£ je	lgt	2.15.9½	3.8.3½	4.2.10	4.2.10½	4.2.10½	148.5	121.4	4.81	
Stabstahl Heißgewalzte Stähle ²⁾	Pittsburgh	\$ je	100 lbs	1.87	2.35	3.36	3.45	3.45	184.5	146.8	31.94	
I. Qualität, SM-Güte	London	£ je	lgt	7.3.10½	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	30.67	
round and squares	"	£ je	lgt		11.6.3½	21.15.9	22.6.0	22.6.0	287.7	179.1	25.81	
5/8 - 3 inch, SM-Güte	Belgien	bfrs je	1000 kg	7.15.4	1 100.00	3 050.00p	...	...		
Thomasgüte	"	bfrs je	1000 kg									
Stahlträger gewalzte Formeisen ²⁾	Pittsburgh	\$ je	100 lbs	1.87	2.19	3.25	3.40	3.40	181.8	155.3	31.48	
Träger und Winkel, SM-Güte	London	£ je	lgt	7.16.11½	11.0.6	19.2.9½	19.13.6	19.13.6	250.7	178.5	22.77	
Thomasgüte	Belgien	bfrs je	1000 kg		1 100.00	2 935.83p	...	...		
Kupfer Elektrolyt-	New York	cts je	1b	14.45	9.77	19.59	18.50	18.91	130.9	193.6	175.10	
"	London	£ je	lgt	69.8.2½	45.16.10	133.3.7½	153.0.0	156.11.11½	225.5	341.6	181.26	
Blei 99,73 - 99,85 % Pb, loco	New York	cts je	1b	6.30	4.74	15.41	10.96	10.61	168.4	223.8	98.24	
Exportpreis, fas,	"	cts je	1b		4.59	15.38	10.46	9.86		214.8	91.30	
Golfhäfen	London	£ je	lgt	22.8.6½	15.4.10	104.8.10½	89.18.10½	86.8.11½	385.5	567.2	100.06	
weich, einheimisch	"	£ je	lgt									
Zink East St. Louis, loco	New York	cts je	1b	6.37	4.61	12.21	9.94	10.66	167.3	231.2	98.71	
GOB, ausl. verzollt	London	£ je	lgt	25.5.4½	14.0.0	87.9.6½	86.18.1½	93.1.1½	368.3	664.7	107.72	
Zinn Straits	New York	cts je	1b	50.42	42.29	99.32	75.79	76.35	151.4	180.5	706.96	
Straits, Exportpreis	London	£ je	lgt	226.16.0	189.12.0	602.4.3½	598.8.9½	590.0.9	260.2	311.2	682.96	
Nickel Elektro-Kathoden, 99 % Standard	New York	cts je	1b		31.50	40.00	40.00	40.00		127.0	370.38	
"	London	£ je	lgt	172.16.7	182.10.0	251.3.9	321.10.0	321.10.0	186.0	176.2	372.13	
Aluminium loco	New York	cts je	1b	24.24	20.50	17.00	17.00	17.00	70.1	82.9	157.41	
Exportpreis	London	£ je	lgt	99.3.4	97.5.0	98.13.4½	115.0.0	115.0.0	116.0	118.3	133.11	
Zement Portland	New York	\$ je	bbl		2.15	3.02p	3.14r	3.14p	119.0	146.0	7.73	
"	London	sh je	lgt	52.6½	42.0	61.1½	62.6	62.6		148.8	3.62	

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe Anhang S. 343* und 344*.- 2) Bessemer Güte.- a) Je 100 l.

100 Index der Lebenshaltungskosten
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Groß- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{d)}	.	102	
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 ^{c)}	160	.	188	145	
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{c)}	164	.	208	145	
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	102 ^{a) b)}	181	4 575	284	199	165	.	211	150	
Ø 1948	389	169	.	1 924	24 909	108	186	4 844	301	206	164	.	205	157	
Ø 1949	377	171	160	2 099	28 575	111	187	4 915	319	219	164	606	213	160	
1949															
Januar	389	172	168	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	545	214	.	
Februar	384	.	168	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	543	209	.	
März	378	.	167	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	542	210	160	
April	376	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	545	210	.	
Mai	375	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.	
Juni	377	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160	
Juli	375	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.	
August	374	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.	
September	375	.	155	2 124	28 759	112	.	4 886	334	216	165	629	217	161	
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.	
November	374	.	156	2 234	28 423	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.	
Dezember	372	.	156	2 242	28 534	113	.	4 753	330	226	164	707	216	160	
1950															
Januar	370	174	154	2 223	...	113	.	4 735	330	230	164	695	222	.	
Februar	369	...	154	2 236	...	113	...	4 747	328	234	164	675	217	...	
März	...	.	153	...	...	113	.	...	...	237	...	662	...	.
Jahr Monat	noch: ERP-Ld.		Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder							
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Spa- nien 11)	Un- garn 12)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 13)	Canada	Chile 14)	Japan 15)	Indien 16)	Süd-1) afrik. Union	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	.	100	100	.	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	.	101	103	.	101	104	.	100	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{f)}	99	105	100	100	106	.	100	104	97	
Ø 1945	153	354	292	7 597 ^{e)}	275	.	129	232	118	244	.	222	137	125	
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	410 ^{g)}	131	276	122	283	278 ^{g)}	244	139	136	
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	461	136	328	134	378	57	263	145	155	
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	482	148	361	153	446	100	286	153	167	
Ø 1949	163	379	830	...	478	...	162	359	159	529	138	290	159	165	
1949															
Januar	164	369	825	19 920	467	449	.	349	158	483	133	298	157	166	
Februar	164	371	810	12 950	468	439	156	358	158	486	136	290	157	165	
März	163	373	801	12 970	468	444	.	357	157	493	140	293	158	165	
April	162	375	804	...	470	436	.	362	157	517	141	288	158	165	
Mai	162	383	805	...	472	440	161	365	158	523	143	289	160	165	
Juni	163	389	811	...	473	438	.	362	159	528	138	285	160	165	
Juli	162	382	845	...	473	...	.	357	160	531	141	285	159	164
August	162	385	839	...	476	...	164	357	161	542	141	289	159	164	
September	163	383	843	...	480	...	.	356	160	544	140	289	159	165
Oktober	162	382	858	...	489	...	.	355	160	564	137	290	159	164
November	162	377	855	...	495	...	168	362	160	571	131	292	159	164	
Dezember	162	380	856	...	500	...	.	365	160	568	134	291	160	163
1950															
Januar	160	384	864	...	509	...	.	368	159	...	136	...	...	163
Februar	159	...	870	...	...	...	...	...	160	...	...	...	...	162
März	...	...	...	...	...	...	...	...	162	...	...	...	...	...

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 13) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 14) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 15) 1948 = 100.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) März bis Dezember.- f) Juli bis Dezember.- g) August bis Dezember.-

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1000 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g a) 31, 103 496 g a)
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg 1 metric quintal	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg 1 metric ton	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

Rpf	= Reichspfennig	a	= Ar	PS	= Pferdestärke
Dpf	= Deutsche Pfennig	ha	= Hektar	W.	= Watt
RM	= Reichsmark	qkm	= Quadratkilometer	Wh	= Wattstunde
DM	= Deutsche Mark	Pkm	= Personenkilometer	kW	= Kilowatt
\$	= Dollar	tkm	= Tonnenkilometer	kWh	= Kilowattstunde
£	= Pfund Sterling	cm	= Kubikzentimeter	kVA	= Kilovoltampere
cts	= Cents	cbm	= Kubikmeter	Vj.	= Vierteljahr
sh	= Schilling	fm	= Festmeter	Std.	= Stunde
d	= Pence	rm	= Raummeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	l	= Liter	Ø	= Durchschnitt
Rp	= Rupie	hl	= Hektoliter	BG	= Bundesgebiet
Mill.	= Millionen	g	= Gramm	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mrd.	= Milliarden	Pfd	= Pfund	BdL	= Bank deutscher Länder
St	= Stück	kg	= Kilogramm	LZB	= Landeszentralbanken
P	= Paar	dz	= Doppelzentner	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
mm	= Millimeter	t	= Tonne (1 000 kg)	IRO	= Internationale Flüchtlings- Organisation
cm	= Zentimeter	t-eff	= Effektivtonne		
m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne		
qm	= Quadratmeter	NRT	= Nettoregistertonne		
km	= Kilometer	SKE	= Steinkohleneinheit		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Veröffentlichungen im Monat April 1950

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik 2. Jg. Heft 1, April 1950	Anfang Mai
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 80, 81, 82, 83	April
Bevölkerung	
Die Bevölkerung in den Ländern, Regierungsbezirken und Kreisen des Bundesgebietes am 31. 12. 1949	12. 4. 1950
Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem, 5. Folge	28. 4. 1950
Gesundheitswesen	
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in der Zeit vom 19. 3. bis 25. 3. 1950	11. 4. 1950
26. 3. bis 1. 4. 1950	15. 4. 1950
2. 4. bis 8. 4. 1950	20. 4. 1950
1. 1. bis 1. 4. 1950 (1. Vierteljahr)	28. 4. 1950
Landwirtschaft	
Die Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die Verpächter von land- und forstwirtschaftlich benutzten Flächen	29. 4. 1950
Die Gemüseernte im Bundesgebiet 1949	14. 4. 1950
Der Schweinebestand im Bundesgebiet (Vorläufiges Ergebnis der Viehwisenzählung vom 3. März 1950)	24. 4. 1950
Die Schlachtungen im Bundesgebiet, Februar 1950	18. 4. 1950
Die Milcherzeugung und -verwendung im Bundesgebiet, Februar 1950	21. 4. 1950
Industrie	
Ergebnisse der Industrieberichterstattung im Bundesgebiet, Januar 1950	4. 4. 1950
Die Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes, Ende Januar 1950	1. 4. 1950
Bau- und Wohnungswesen	
Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe des VWG, Juli 1949	22. 4. 1950
Ergebnisse der Bauberichterstattung im Bundesgebiet, Februar 1950	18. 4. 1950
Handel und Verkehr	
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Februar 1950 (Preis 1,50 DM)	April
Teil 2: Spezialhandel nach Waren, Februar 1950 (Preis 9,50 DM)	April
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern, Februar 1950	11. 4. 1950
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland 1949 nach Zahlungsräumen (OEEC- Ländergliederung, berichtigte Zahlen)	22. 4. 1950
Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Februar 1950	6. 4. 1950
März 1950	24. 4. 1950
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, März 1950	14. 4. 1950
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungs- zone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, März 1950	13. 4. 1950
Die Binnenschifffahrt des Bundesgebietes, Februar 1950	5. 4. 1950
Löhne und Preise	
Die Entwicklung der Arbeiterverdienste in der Industrie des VWG bis zum Dezember 1949	25. 4. 1950
Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG am 21. 3. 1950	18. 4. 1950
Die Indexpreise der Roh- und Grundstoffpreise im VWG, März 1950	17. 4. 1950
Die Einzelhandelspreise im VWG am 30. 3. 1950	27. 4. 1950
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im VWG, März 1950	15. 4. 1950
Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im VWG am 20. 1. 1950	17. 4. 1950
Finanzen	
Vierteljahreszahlen der kommunalen Einnahmen und Ausgaben 1948 bis 1949	25. 4. 1950
Verbrauch	
Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, Februar 1950	18. 4. 1950

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheirich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13.50 DM, Einzelhefte 4.50 DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

